



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

YD 31132



Main Lib.





ALTNORDISCHES

L E S E B U C H.

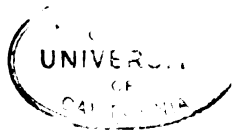
ALTNORDISCHES
L E S E B U C H

VON

Dr. FRIEDRICH PFEIFFER,

PRIVATDOZENT AN DER UNIVERSITÄT ZU BRESLAU.

TEXT. GRAMMATIK. WÖRTERBUCH.



LEIPZIG.

T. O. WEIGEL.

1860.

PD 2237
P43

KARL WEINHOLD

IN TREUER UND DANKBARER GESINNUNG

GEWIDMET.

VORWORT.

Mit dem vorliegenden buche mache ich den anfang zur verwirklichung eines planes, den ich seit jahren verfolge und dessen ausführung wie ich hoffe dazu beitragen soll, eine recht fühlbare lücke in der bücherreihe der deutschen philologie auszufüllen. mir wenigstens ist es immer aufgefallen, dass wir bei so vielen trefflichen werken unserer wissenschaft noch so wenig brauchbare lehrbücher besitzen, die es dem anfänger weniger schwer machen, in das wesen der einzelnen deutschen sprachen einzudringen. zwar gibt es wol auch handbücher und leitfaden, aber sie sind entweder zu oberflächlich gearbeitet und lassen die meisten fragen des lernenden unbeantwortet, oder bei allen vorzügen so umfangreich und kostspielig, zum teil auch in fremder sprache abgefasst und so schwer zu erlangen, dass der rechte nutzen, den sie schaffen könnten, nur zur hälfte erreicht wird. ich habe diesen mangel bereits als student erfahren, und fast noch empfindlicher trat er mir entgegen, als ich selbst vorlesungen hielt und für meine zuhörer nur mit mühe die nötigsten bücher zusammenzubringen vermochte. dass bei diesem übelstande der deutschen philologie verhältnismässig nur wenig neue freunde gewonnen werden können, liegt auf der hand.

In wie weit nun ich im stande sein werde diesem mangel zu begegnen, muss ich freilich der zukunft anheim geben; versichern aber darf ich, dass ich mir meine arbeit nicht leicht gemacht und mit meinem willen nichts versäumt habe, was mein buch recht nutzbar machen kann. ich habe mit dem deutschen dialekte begonnen, der mir bis dahin am meisten vernachlässigt erschien; ich konnte damals nicht anen, dass während des druckes der vorliegenden schrift zwei unabhängig von einander bearbeitete bücher erscheinen würden, die für das altnordische ähnliches bezweckten wie ich: 'Analecta Norroena von Möbius' und 'Die Edda von Lüning'; doch wird hoffe ich auch mein buch, das in mancher beziehung von ihnen abweicht, nicht ganz unwillkommen sein.

Ich habe darüber folgendes zu bemerken. für die texte war mein bemühen dahin gerichtet, möglichst gleichmässige schreibart durchzuführen. ich sah keinen grund von der einmal durch Rask und Rafn eingebürgerten schreibweise abzuweichen; nur habe ich æ und œ geschieden und z, das kein nordischer buchstab ist, stets in seine bestandteile aufgelöst; dass ich ausserdem die länge in der durch Grimm eingeführten und für alle deutschen dialekte angenommenen weise bezeichne wird mir niemand verdenken. leider haben sich im texte eine anzahl von versehen vorgefunden, die ich dem buche gern erspart hätte; ich habe sie alle

verzeichnet und bitte, die besserungen vor dem gebrauche einzutragen und sie wie manche andere unebenheit damit zu entschuldigen, dass ich wegen entfernung des druckortes nur die zweite durchsicht besorgt habe; sinnstörend sind nur wenige.

Für die grammatik habe ich alle mir zu gebote stehenden hilfsmittel benutzt; es brauchte nicht erst erwähnt zu werden, dass namentlich J. Grimms deutsche grammatik und die werke von Rask und Munch überall zu rate gezogen worden sind; doch wird der kundige bald finden, dass ich mich stets bemüht habe, wo es sich tun liess meinen weg selbständig zu gehen.

Auf das wörterbuch habe ich den grösstmöglichen fleiss gewant, und ich wünsche von herzen, dass alle im buche vorkommenden ausdrücke ihre erklärung finden. sollte doch einiges vermisst werden, so habe ich nur um freundliche nachsicht zu bitten. die ausarbeitung des ganzen buches fällt in eine für mich sehr trübe und unruhige zeit, die mir nur sehr selten die musse gewährt, in der allein dergleichen arbeiten recht freudig gedeihen können.

Die anmerkungen sind bestimmt, über schwere stellen hinwegzuhelfen oder eine von mir gemachte änderung zu rechtfertigen. für die stücke aus der älteren Edda habe ich ausserdem sämtliche abweichende lesarten angeführt, weil ich sie nirgends zusammenfand und ich es für gut halte, wenn der schüler gelegenheit hat selbst zu prüfen. literarische nachweisungen zu geben hielt ich nicht für nötig, da durch den catalogus librorum Islandicorum von Möbius bereits bestens dafür gesorgt ist. was ich für meinen text nicht benutzen konnte ist gleichfalls in den anmerkungen zu finden.

Die folgenden bände des deutschen lesebuches, nach denselben grundsätzen bearbeitet wie der vorliegende, sollen in möglichst kurzen zeiträumen nachfolgen; vorbereitet sind sie seit längerer zeit.

Und so sei denn das buch den lehrenden und lernenden bestens empfohlen.

Breslau den 8. Januar 1860.

Friedrich Pfeiffer.

INHALT.

<i>Text</i>	<i>Seite</i>
1. <i>Gylfaginning</i>	1
2. <i>Bragaræður</i>	41
3. <i>Skáldskaparmál</i>	45
<i>Grottasöngur</i>	55
4. <i>Sinfjöllalok</i>	60
5. <i>Sigurðarkviða Fafnisbana</i> 1.	61
6. <i>Sigurðarkviða Fafnisbana</i> 2.	67
7. <i>Völundarkviða</i>	71
8. <i>Helgakviða Hjörvarðs sonar</i>	76
9. <i>Völuspá</i>	82
10. <i>Vafþrúðnismál</i>	89
11. <i>Grimnismál</i>	94
12. <i>Hávamál</i>	99
13. <i>Sonarþorrek</i>	113
14. <i>Götspeki Heiðreks konungs</i>	115
15. <i>Krákumál</i>	124
16. <i>Webelied der Valkyrien</i>	127
<i>Grammatik</i>	129
<i>Metrik</i>	193
<i>Wörterbuch</i>	203
<i>Anmerkungen</i>	343

T E X T.



GYLFAGINNING.

1. Gylfi konungr ræð þar löndum er nú heitir Svipjóð. frá honum er þat sagt, at hann gaf einni farandi konu at launum skemtunar sinnar eitt plögsland í ríki sínu þat er fjögur öxu drægi upp dag ok nátt. en sú kona var ein af Ása ætt, hon er nefnd Gefjun. hon tók fjögur öxu norðan or Jötunheimum, en þat vǫru synir jötuns ok hennar, ok setti 5 þá fyrir plög; en plögrinn gekk svá hart ok djúpt, at uppleysti landit, ok drógu öxnin þat land út á hafit ok vestr ok nānu staðar í sundi nökkuru. þar setti Gefjun landit ok gaf nafn ok kallaði Sælund; ok þar sem landit hafði uppgengit varð eptir vatn þat er nú Löggrinn kallaðr í Svipjóð, ok liggja svá vikr í leginum sem nes í Sælundi. svá segir Bragi 10 skáld gamli:

1. Gefjun dró frá Gylfa
glöð djúpröðulöðla
s.á at af renniröknum
rauk Danmarkar auka; 15

báru öxn ok átta
ennitungl þar er gengu
fyrir vineyjar víðri
valrauf fjögur höfuð.

2. Gylfi konungr var maðr vitr ok fjölkunnigr. hann undraðist 20 þat mjök, er Ásafólk var svá kunnigt, at allir lutir gengu at vilja þeirra. þat hugsaði hann, hvárt þat mundi vera af eðli sjálfra þeirra eða mundi þvt valda guðmögnum þau er þeir blötuðu. hann byrjaði ferð sína til Ásgarðs ok fór með laun ok brá á sik gamals manns líki ok duldist svá. en Æsir vǫru þvt vísari, at þeir höfðu spáðóm, ok sá þeir 23 ferð hans fyrr en hann kom ok görðu í móti honum sjónhverfingar. en er hann kom inn í borgina, þá sá hann þar háva höll svá at varla mátti hann sjá yfir hana; þak hennar var lagt gyltum skjöldum svá sem spánþak. svá segir Þjóðólfr hinn hvinverski, at Valhöll var skjöldum þukt:

2. Á baki létu blíkja
(barðir vǫru grjóti)
Svalnis salnæfrar
seggir hyggjandi.

30

Gylfi sá mann í hallardurunum, ok læk at handsöxum ok hafði sjau senn á lopti; sá spurði hann fyrir at nafni; hann nefndist Gangleri ok kominn af reiflistigum ok beiddist at sækja til náttstaðar ok spurði, hvern höllina ætti. hann svarar, at þat var konungr þeirra; 'eu fylgja má ek þér at sjá hann, skaltú þá sjálf spyrja hann nafns'. ok snérist sá maðr fyrir honum inn í höllina, en hann gekk eptir, ok þegar laukst hurðin á hæla honum. þar sá hann mörg gólf ok mart fólk, sumt með leikum, sumir drukku, sunir með vápnum ok börðust. þá litaðist hann umb ok þótti margir lutir ótrúligir þeir er hann sá. þá mælti hann:

10

3. 'Gáttir allar

aðr gangi fram

umskygnast skyli;

þvitat úvlst er at vita,

hvar úvinir sitja

15

á fleti fyrir.'

hann sá þrjú háseti ok hvert upp frá öðru, ok sátu þrír menn sinn í hverju. þá spurði hann, hvert nafn höfðingja þeirra væri. sá svarar er hann leiddi inn, at sá er í hinu neðsta háseti sat var konungr ok heitir Hár, en þarnæst er heitir Jafnhár, en sá ofarst er Þriði heitir. þá spyr Hár komandan, hvárt fleira er örindi hans, en heimill er matr ok drykkir honum sem öllum þar í Háva höll. hann segir, at fyrst vill hann spyrja, ef nakkvarr er fróðr maðr inni. Hár segir, at hann komi eigi heill út, nema hann sé fróðari,

25

4. 'ok státtú fram

meðan þú fregn;

sitja skal

sá er segir.'

3. Gangleri hóf svá mál sitt: 'hverr er æðstr eða eldstr allra goða?' Hár segir: 'sá heitir Allöðr at váru máli, en í Ásgarði hinum forna átti hann tólf nöfn. eitt er Allöðr, annat er Herran eða Herjan, þriðja er Nikarr eða Hnikarr, fjórða er Nikuðs eða Hnikuðr, fimta Fjölur, setta Óski, sjaunda Ómi, áttanda Bifliði eða Biflindi, níunda Sviðarr, tíunda Sviðrir, ellifsta Viðrir, tólfta Jalg eða Jálkr.' þá spyr Gangleri: 'hvar er sá guð eða hvat má hann eða hvat hefir hann unnit framaverka?' Hár segir: 'lifir hann of allar aldir ok stjörnar öllu ríki stnu ok ræðr öllum lutum stórum ok smám.' þá mælti Jafnhár: 'hann smíðaði himin ok jörð ok loptin ok alla eign þeirra.' þá mælti Þriði: 'hitt er mest, er hann görði manninn ok gaf honum önd þá er lifa skal ok aldri tynast, þótt líkaminn fñni at moldu eða brenni at ösku; ok skulu allir menn

40

lifa þeir er rétt eru siðaðir ok vera með honum sjálfum þar sem heitir

Gimli eða Vingólf. en vándir menn fara til Heljar ok þaðan í Niðhel, þat er niðr í hinn ntunda heim.' Þá mælti Gangleri: 'hvat hafðist hann aðr at en himinu ok jörð væri görr?' Þá svarar Hár: 'þá var hann með Hrímlússum.'

4. Gangleri mælti: 'hvat var upphaf eða hversu hófst eða hvað 5 var aðr?' Hár svarar: 'svá sem segir í Völuspá:

5. Ár var alda
þat er ekki var;
vara sandr né sær
né svalar unnir;

10

jörð fannst eigi,
né upphiminn,
gap var ginnunga,
en gras ekki.'

Þá mælti Jafnhár: 'fyrir var þat mörgum öldum en jörð var sköpuð, 15 er Niðheimr var görr; ok í honum miðjum liggir bruðr sá er Hvergelmir heitir, ok þaðan af falla ár er svá heita: Svöl, Gunnþrá, Form, Fimbul, Pul, Slöðr ok Hrið, Sylgr ok Ylgr, Við, Leiptr, Gjöll er næst helgrindum.' Þá mælti Þriði: 'fyrst var þó sá heimur í suðrhálfu er Muspell heitir, hann er ljöss ok heitr svát hann er logandi ok brennandi; 20 er hann ok úferr þeim er þar eru útlendir ok eigi eigu þar óðul. sá er Surtr nefndr er þar sitr á landsenda til landvarnar; hann hefir loganda sverð, ok í enda veraldar mun hann fara ok herja ok sigra öll guðin ok brenna allan heim með eldi. svá segir í Völuspá:

6. Surtr ferr sunnan 25
með sviga levi,
skinn af sverði
sól valttva;

30

grjóthjörg guata,
en gífr rata;
troða halir helveg,
en himinn klofnar.'

5. Gangleri mælti: 'hversu skipaðist aðr en ættirnar yrði eða aukaðist mannfólkit?' Þá mælti Hár: 'ár þær sem kallaðar eru Elivágar, þá er þær váru svá langt komnar frá uppsprettunni, at eitrvíkja sú er þar 35 fylgði harðnaði, svá sem sindr þat er renn or eldinum, þá varð þat íss, ok þá er sá íss gaf staðar ok rann eigi, þá héldi yfir þannig úr þat er af stöð citrinu ok fraus at hrími, ok jók hrímit hvert yfir aunat, allt í Ginnungagap.' Þá mælti Jafnhár: 'Ginnungagap þat er vissi til norðrs ættar fyllt með þunga ok höfugleik íss ok hríms ok inn í frá úr ok 40 gustr; en hinn syðri lutr Ginnungagaps létist möti gneistum ok slum þeim er flugu or Muspellsheimi.' Þá mælti Þriði: 'svá sem kalt stöð af Niðheimi ok allir lutir grímmir, svá var þat er vissi námunda Muspelli heitt ok ljóst. en Ginnungagap var svá hlætt sem lopt vindlaust, ok þá er mættist hrímin ok blær hitans svá at bráðnaði ok draup, ok af 45 þeim kvikudropum kviknaði með krapti þess er tilsendi hitann, ok varð manns líkandi, ok var sá nefnr Ýmir, en Hrímlússar kalla hann Örgelmi, ok eru þaðan komnar ættir Hrímlússa, svá sem segir í Völuspá hinni skömmu:

7. Eru vödur allar
frá Viðolfi,
vitkar allir
frá Vilmeiði,

en hér segir svá Vafþrúðnir jötunn:

8. hvaðan Örgelmir kom 10
með jötna sonum
fyrst hinn fróði jötunn:

9. Þá er or Elivágum
stukku eitrdropar

5 en seiðberendr
frá Svarthöfða,
allir jötnar
frá Ými komnir.

15 ok óx uns or varð jötunn.
þar eru orar ættir
komnar allar saman;
því er þat æ allt til atalt.'

þá mælti Gangleri: 'hvernig óxu ættir saman þaðan eða skapaðist
20 svá at fleiri menn urðu eða tróir þú þann guð er nú sagðir þú
frá?' þá svarar Hár: 'fyr engan mun jätum vér hann guð, hann var illr
ok allir hans ættmenn; þá köllum vér Hrímpursa; ok svá er sagt, þá er
hann svaf fékk hann sveita; þá óx undir vinstri hönd honum maðr ok
kona, ok annarr fótr hans gat son við öðrum; en þaðan afkomu ættir,
25 þat eru Hrímpursar. hinn gamli Hrímpurs hann köllum vér Ými.'

6. Þá mælti Gangleri: 'hvar bygði Ýmir eða við hvað lifði hann?'
'næst var þat þá er hrímit draup, at þar varð af kýr sú er Auðhumla
hét, en sjórar mjólkár runnu or spenum hennar, ok fœddi hon Ými.' þá
mælti Gangleri: 'við hvað fœddist kýriu?' Hár segir: 'hon sleikti hrím-
30 steinana er saltir váru, ok hinu fyrsta dag er hon sleikti steinana, kom
or steininum at kveldi manns hár, annan dag manns höfuð, þriðja dag
var þar allr maðr; sá er nefndr Buri. hann var fagr alitum, mikill ok
máttugr; hann gat son þann er Börr hét. hann fékk þeirrar konu er
Besla hét, dóttir Bölþorns jötuns, ok fengu þau þrjá sonu. hét einn
35 Óðinn, annarr Vili, þriði Ve; ok þat er mín trúa, at sá Óðinn ok hans
bræðr munu vera stýrandi himins ok jarðar; þat ætlum vér, at hann
muni svá heita; svá heitir sá maðr er vér vitum mestan ok ágætstan, ok
vel megu þeir hann láta svá heita.

7. Þá mælti Gangleri: 'hvat varð þá um þeirra sætt eða hvárir
40 váru rífkari?' þá svarar Hár: 'synir Börs drápu Ými jötun; en er
hann féll þá hljöp svá mikit blóð or sárum haus, at með því drektu
þeir allri ætt Hrímpursa, nema einn komst undan með stnu hyski; þann
kalla jötnar Bergelmi; hann fór upp á lóðr sinn ok kona hans ok héltst
þar, ok eru af þeim komnar Hrímpursa ættir svá sem hér segir:

45 10. Orófi vetra,
aðr væri jörð sköpuð,
þá var Bergelmir borinn.
þat ek fyrst ofman

er sá hinn fróði jötunn
á var löðr oðlagiðr.'

8. Þá svarar Gangleri: 'hvat höfðust þá at Børs synir, ef þú trínir, at þeir sé guð?' Hár segir: 'eigi er þar lítit af at segja. þeir tóku Ými ok fluttu í mitt Ginnungagap ok gördðu af honum jörðina, af blóði hans sáinn ok vötnin; jörðin var gör af holdinu, en björgin af beinunum, grjót ok urðir gördðu þeir af tönnum ok jöxlum ok af þeim beinum er brotin váru.' Þá mælti Jafnhár: 'af því blóði er or sárum rann ok laust fór þaraf gördðu þeir sjá þann er þeir gördðu ok festu saman jörðina, ok lögðu þann sjá í hring útan um hana, ok mun þat flestum manni óskera þykkja at komast þaryfir.' Þá mælti Þriði: 'tóku þeir ok haus hans ok gördðu þaraf himin ok settu hann upp yfir jörðina með fjórum skautum, ok undir hvert horn settu þeir dverg, þeir heita svá: Austri, Vesri, Norðri, Suðri. Þá tóku þeir stur ok gneista þá er lausir fóru ok kastat hafði or Muspells heimi, ok settu á miðjan ginnungahimin bæði ofan ok neðan til at lýsa himin ok jörð. Þeir gáfu staðar öllum eldningum, sumum á himnum, sumar fóru lausar undir himni, ok settu þó þeim stað ok sköpuðu göngu þeim. svá er sagt í fornum vísindum, at þaðan af váru dægr greind ok áratat svá sem segir í Völuspá:

11. Sól þat ne vissi, 20
hvar hon sali átti,
máni þat né vissi,
hvat hann megins átti,
stjörnur þat ne vissu,
hvar þær staði áttu. 25

svá var áðr en þetta væri of jörð.' Þá mælti Gangleri: 'þetta eru mikil tðindi er nú heyri ek; furðu mikil smíð er þat ok hagliga gört. hvernig var jörðin háttuð?' Þá svarar Hár: 'hon er kringlótt útan, ok þar útan umliggr hinn djúpi sjár, ok með þeirri sjávarströndu gáfu þeir lönd til bygðar jötna ættum; en syri innan á jörðunni gördðu þeir borg umhverfis heim fyrir úfriði jötna, en til þeirrar borgar höfðu þeir brár Ýmis jötuns ok kölluðu þá borg Miðgarð. þeir tóku ok heila hans ok köstuðu í lopt ok gördðu af skýin svá sem hér segir:

12. Or Ýmis holdi
var jörð ofsköpuð,
en or sveita sjár,
björg or beinum,
baðmr or hári,
en or hausi himinn.

40 13. En or hans brám
gördðu blíðregin
Miðgarð manna sonum;
en or hans heila
váru þau hin harðmóðgu
45 ský öll ofsköpuð.'

9. Þá mælti Gangleri: 'mikit þótti mér þeir hafa þá snúit til leiðar, er jörð ok himinn var gört ok sól ok himintungl vöru sett ok skipt dægum; en hvaðan kvámu mennirnir þeir er heim byggja?' Þá svarar Hár: þá er þeir Börs synir gengu með sævarströndu, fundu þeir tré tvau
 5 ok tóku upp tréin ok sköpuðu af menn; gaf hinn fyrsti önd ok lif, annarr vit ok hræring, þriði ásjónu, málit ok heyrn ok sjón; gáfu þeim klæði ok nöfn: hét karlmaðrinn Askr, en konan Embla, ok ölust þaðan af mann-kindir, þeim er bygðin var gefin undir Miðgarði. Þar næst gördu þeir sér borg í miðjum heimi er kallat er Ásgarðr, þat köllum vér Tröja. Þar
 10 bygðu guðin ok ættir þeirra, ok gördust þaðan af mörg tíðindi ok greinir bæði á jörð ok í lopti. Þar er einn staðr er Hlíðskjálf heitir, ok þá er Óðinn settist þar í háseti, þá sá hann of alla heima ok hvers manns athæfi ok vissi alla luti þá er hann sá. kona hans hét Frigg, Fjörgvins dóttir, ok af þeirra ætt er sú kynslóð komin er vér köllum Ása
 15 ættir, er bygt hafa Ásgarð hinn forna ok þau ríki er þar liggja til, ok er þat allt goðkunnig ætt. ok fyrir því má hann heita Allföðr, at hann er faðir allra goðanna ok manna ok alls þess er af honum ok hans krapti var fullt gört. Jörðin var dóttir hans ok kona hans; af henni gördi hann hinn fyrsta soninn, en þat er Ásaþórr; honum fylgði afl ok sterkleikr,
 20 þaraf sigrar hann öll kvikvendi.

10. Nörvi eða Narfi hét jötunn er bygði í Jötunheimum; hann átti dóttur er Nátt hét; hon var svört ok dökk sem hon átti ætt til. hon var gipt þeim manni er Naglfari hét, þeirra sonr hét Uðr. því næst var hon gipt þeim er Annarr hét; Jörð hét þeirra dóttir. síðarst átti hana Dellingr,
 25 var hann Ása ættar; var þeirra sonr Dagr; var hann ljöss ok fagr eptir faðerni stnu. Þá tók Allföðr Nátt ok Dag son hennar ok gaf þeim tvá hesta ok tvær kerrur ok setti þau upp á himin, at þau skulu ríða á hverjum tveim dægum umhverfis jörðina. ríðr Nátt fyrri þeim hesti er kallaðr er Hrímfaxi, ok at morni hverjum döggevir hann jörðina af mieldropum sínum. sá hestr er Dagr á heitir Skinfaxi ok lýsir allt lopt ok
 30 jörðina af faxi hans.'

11. Þá mælti Gangleri: 'hversu stýrir hann gang sólar ok tungls?' Hár segir: 'sá maðr er nefndr Mundilföri er átti tvau börn; þau vöru svá fögr ok fríð, at hann kallaði son sinn Mána, en dóttur stna
 35 Sól, ok gipti hana þeim manni er Glenr hét. en guðin reiddust þessu ofdrambi ok tóku þau syskin öð settu upp á himin, létu Sól keyra þá hesta, er drögu kerru sólarinnar þeirrar er guðin höfðu skapat til at lýsa heimana af þeirri stu, er sjaug or Muspellsheimi. þeir hestar heita svá: Árvakr ok Alsviðr, en undir böguum hestanna settu guðin tvá vindbelgi at
 40 kœla þá, en í sumum frœðum er þat kallat tsarnkol. Máni stýrir göngu

tungls ok ræðr nýjum ok niðum; hann tók tvau börn af jörðunni er svá hétu: Bil ok Hjúki, er þau gengu frá brunni þeim er Byrgir heitir, ok báru á öxlum sér sá er heitir Sægr, en stöngin Simul. Viðflunnir er nefndr faðir þeirra; þessi börn fylgja Måna svá sem sjá má af jörðu.'

12. Þá mælti Gangleri: 'skjótt ferr sólin ok nær svá sem hon sé 5 hrædd, ok eigi mundi hon þá meirr hvata göngunni, at hon hræddist bana sinn.' Þá svarar Hár: 'eigi er þat undarligt, at hon fari ákaflega; nær gengr sá er hana sækir, ok engan útveg á hon nema renna undan.' Þá mælti Gangleri: 'hverr er sá er henni görir þann ómaka?' Hár segir: 'þat eru tveir úlfar, ok heitir sá er eptir henni ferr Sköll; hann 10 hræðist hon, ok hann mun taka hana; en sá heitir Hati Hroðvitnisson, er fyrir henni leypir, ok vill hann taka tunglit, ok svá mun verða.' Þá mælti Gangleri: 'hver er ætt úlfanna?' Hár segir: 'gýgr ein býr fyrir austan Miðgarð í þeim skógi er Járnaviðr heitir; í þeim skógi byggja þær tröllkonur er Járnaviðjur heita. hin gamla gýgr fæðir at sonum marga jötna ok alla 15 í vargs líkjum, ok þaðan af eru komnir þessir úlfar. ok svá er sagt, at af ættinni verðr einn máttkastr, er kallaðr er Månagarmr; hann fyllist með fjörvi allra þeirra manna er deyja, ok hann gleypir tungl ok stökkvir blóði himin ok lopt öll; þaðan týnir sól skini sínu, ok vindar eru þá ókyrrir ok gnýja heðan ok handan. svá segir í Völuspá: 20

14. Austr býr in aldna

í Járnaviði

ok fæðir þar

Fenris kindir;

verðr or þeim öllum 25

einna nökkurr

tungls tjúgari

í trölls hami.

15. Fyllist fjörvi

30 feigra manna,

rýðr ragna sjöt

rauðum dreyra;

svört verða sólskin

of sumur eptir,

35 veðr öll válund.

vituð er enn eða hvað?

13. Þá mælti Gangleri: 'hver er leið til himins af jörðu?' Þá svarar Hár ok hló við: 'eigi er nú fróðliga spurt; er þér eigi sagt þat, at guðin görðu brú til himins af jörðu, ok heitir Bifröst? hana muntu sét hafa; kann vera, at þat kallir þú regnboga. hon er með þrim litum 40 ok mjök sterk ok gör með list ok kunnáttu meiri en aðrar smiðir. ok svá sem hon er sterk, þá mun hon brotna þá er Muspells megir fara ok ríða hana, ok svima hestar þeirra yfir stórar ár; svá koma þeir fram.' Þá mælti Gangleri: 'eigi þótti mér guðin göra af trúnaði brúna, er hon skal brotna mega, er þau megu göra sem þau vilja.' Þá mælti Hár: 45 'eigi eru guðin hallmælis verð fyrir þessa smið; goð brú er Bifröst, en engi lutr er sá í þessum heimi er sér megi treystast þá er Muspells synir herja.'

14. Þá mælti Gangleri: 'hvat hafðist Allföðr þá at er görr var Ásgarðr?' Hár mælti: 'í upphafi setti hann stjórnmenn ok beiddi þá at dæma með sér örlög manna ok ráða um skipun borgarinnar; þat var þar sem heitir Íðavöllr í miðri borginni. var þat hit fyrsta þeirra verk
 5 at göra hof þat er sæti standa í tólf önnur, en hásetit þat er Allföðr á; þat hús er hetst gört á jörðu ok mest; allt er þat útan ok innan svá sem gull eitt; í þeim stað kalla menn Glæðsheim. annan sal görðu þeir þar, þat var hörgr er gyðjurnar áttu, ok var hann allfagr; þat hús kalla menn Vingólf. þar næst görðu þeir þat, at þeir lögðu afa, ok
 10 þartil görðu þeir hamar ok tung ok steðja ok þaðan af öll töl önnur, ok því næst smíðuðu þeir málmu ok stein ok tré, ok svá guðgliga þann málmu er gull heitir, at öll búsöggn höfðu þeir af gulli, ok er sú öld kölluð gullaldr áðr en spiltist af tilkvámu kvænanna; þær komu or Jötunheimum. þar næst settust guðin upp í sæti sín ok réttu dæma sína
 15 ok mintust, hvaðan dvergar höfðu kviknat í möldunni ok niðri í jörðunni, svá sem maðkar í holdi. dvergarnir höfðu skipatst fyrst ok tekit kviknun í holdi ýmis ok váru þá maðkar. en af atkvæði guðanna urðu þeir vitandi mannvits ok höfðu manns líki ok búa þó í jörðu ok í steinum. Móðsognir var dvergr ok annarr Durinn. svá segir í Völuspá:

16. Þá gengu regin öll	20	or brimi blöðgu
á rökstóla		ok or Bláins leggjum.
ginnheilug goð		17. Þar mannlikun
ok of þat gættust,		mörg ofgördust,
at skyldi dverga	30	dvergar í jörðu
drótt ofskepja	25	sem Durinn sagði.
ok þessi segir hon nöfn þeirra dverganna:		
18. Nfi, Niði,		Öinn, Móðvitnir,
Norðri, Suðri,		Vigr ok Gandálfr,
Austri, Vestri	35	Vindálfr, Þorinn,
Alþjófr, Dvalinn,	45	Fili, Kili,
Nár, Náinn,		Fundinn, Vali,
Nípingr, Dáinn,		Þrór, Þróinn,
Bifurr, Bafurr,		Þekkr, Littr, Vittr,
Bömbörr, Nori,	40	Nýr, Nýráðr,
Ori, Onarr,	50	Rekkrr, Ráðsviðr.
en þessir eru ok dvergar ok búa í steinum, en hinir fyrri í möldu:		
19. Draupnir, Dólghvari,		Dúfr, Andvari,
Hörr, Hugstari,		Hepti, Fili,
Hleðjólfr, Glóinn,		Hárr, Starr.
Dori, Ori,	55	

en þessir komu frá Svarins haugi til Aurvangar á Jöruvöllu, ok eru komnir þáðan Lovarr. Þessi eru nöfn þeirra:

20. Skirfir, Virfir,
Skaðör, Ái,
Álfr, Ingi,
Eikinskjalði,
Falr, Frosti,
Fiðr, Ginnarr.

5

15. Þá mælti Gangleri: 'hvar er höfuðstaðrinn eðr helgistaðrinn guðanna?' Hár svarar: 'þat er at aski Yggdrasils, þar skulu guðin 10 eiga dōma sína hvern dag.' Þá mælti Gangleri: 'hvat er at segja frá þeim stað?' Þá segir Jafnhár: 'askrinn er allra trjá mestr ok betstr; limar hans dreifast yfir heim allan ok standa yfir himni. Þrjár rœtr trésins halda því upp ok standa afarbreitt; ein er með Ásum, en önnur með Hrímbussum þar sem forðum var Ginnungagap; en þriðja stendr 15 yfir Niðheimi, ok undir þeirri rót er Hvergelmir, en Niðhöggr gnagar neðan rótina. en undir þeirri rót er til Hrímbursa horfir þar er Mímisbrunnr, er spekt ok mannvit er í fölgit, ok heitir sá Mímir er á brunninn; hann er fullr af vísindum fyrir því at hann drekkur or brunninum af horninu Gjallarhorni. Þar kom Allföðr ok beiddist eins drykkjar 20 af brunninum, en hann fékk eigi fyrr en hann lagði auga sitt at veði. svá segir í Völuspá:

21. Allt veit ek Óðinn
hvar þú auga falt.
or þeim inum mæra
Mímis brunni

25

drekkur mjöð Mímir
morgun hverjan
af veði Valföðrs.
vituð ér enn eða hvat?

30

þriðja rót asksins stendr á himni, ok undir þeirri rót er brunnr sá er mjök er heilagr, er heitir Urðarbrunnr; þar eigu guðin dōmstað sinn; hvern dag riða Æsir þangat upp um Bifröst; hon heitir ok Ásbrú. hestar Ásanna heita svá: Sleipnir er batstr, hann á Óðinn, hann hefir átta fœtr; annarr er Gláðr, þriði Gyllir, fjórði Gler, fimti Skeiðbrímir, setti 35 Silfrtoppr, sjaundi Sinir, áttandi Gils, níundi Falhöfnir, tíundi Gulltoppr, Létufeti ellífti. Baldrs hestr var brendr með honum, en Þórr gengr til dōmsins ok veðr ár þær er svá heita:

22. Körmt ok Örmt
ok Kerlaugar tvær
þær skal Þórr vaða
dag hvern
er hann dēma skal

40

45

at aski Yggdrasils;
þvíat Ásbrú
brenn öll loga,
heilug vötn hlóa.'

Þá mælti Gangleri: 'brænn eldr yfir Bifröst?' Hár segir: 'þat er þú sér rautt í boganum er eldr brennandi; upp á himin mundu ganga Hrimpursar ok Bergrisar, ef öllum væri sært á Bifröst þeim er fara vilja. margir staðir eru á himni ságrir, ok er þar allt guðlig vörn fyrir; þar stendr salr einn ságr undir askinum við brúnninn, ok or þeim sal koma þrjár meyjar þær er svá heita: Urðr, Verðandi, Skuld. þessar meyjar skapa mönnum aldr; þær köllum vér Nornir. enn eru fleiri Nornir þær er koma til hvers manns er borinn er at skapa aldr, ok eru þessar guðkunnigar, en aðrar álfaættar, en hinar þriðju dvergættar. svá sein

10 hér segir:

23. Sundrbornar mjök

hygg ek at Nornir sè,
eigut þær ætt saman;
sumar eru áskungar,
sumar eru álfkungar,
sumar dættir Dvalins.'

15

Þá mælti Gangleri: 'ef Nornir ráða orlögum manna, þá skipta þær geysi ójafnt, er sumir hafa gott líf ok ríkuligt, en sumir hafa lítit lén eðr lof, sumir langt líf, sumir skamt.' Hár svarar: 'góðar Nornir ok vel

20 ættaðar skapa góðan aldr; en þeir menn er fyrir ósköpum verða, þá valda því illar Nornir.'

16. Þá mælti Gangleri: 'hvat er fleira at segja stórmerkja frá askinum?' Hár segir: 'mart er þar af at segja. Örn einn sitr í limum asksins, ok er hann margs vitandi; en í milli augna honum sitr haukr

25 sá er heitir Veðrfölnir. Íkorni sá er heitir Ratatöskr renn upp ok niðr eptir askinum ok berr ófundarorð milli arnarins ok Niðhöggs. en fjórir hirtir renna í limum asksins ok blíta barr; þeir heita svá: Dáinn, Dvalinn, Duneyrr, Duraprör. en svá margir ormar eru í Hvergelmi með Niðhöggi, at engi tunga má telja. svá segir hér:

30

24. Askr Yggdrasils

drýgir erfiði
meira en menn víti;
hjörtr blitr ofan,
en á hliðu súnar,
skerðir Niðhöggr neðan.

35

svá er enn sagt:

25. Ormar fleiri liggja
und aski Yggdrasils,
en þat ofhyggi hverr
ósviðra apa;

40

Góinn ok Móinn
 þeirru Grafvitnis synir
 Grábakr ok Grafvölluðr,
 Ofnir ok Svafnir
 hygg ek at æ myni
 meiðs kvistum má.

5

enn er þat sagt, at Nornir þær er byggja Urðarbrunn taka hvern dag vatn í brunninum ok með aurinn þann er liggir um brunninn ok ausa upp yfir askinn til þess, at eigi skyli limar haus tréna eðr sóna. en þat vatn er svá heilagt, at allir lutir þeir sem þar koma í brunninn verða svá 10 hvítir sem himna sú er skjöll heitir, er innan liggir við eggskurn. svá sem hér segir:

26. Ask veit ek ausinn
 (heitir Yggdrasils
 hár baðmr heilagr)
 hvíta auri;

15

þaðan koma döggar
 er í dali falla,
 stendr hann æ yfir grœnn
 20 Urðar brunni.

sú döggr er þaðan aflellr á jörðina, þat kalla menn hunangfall, ok þaraf sæðast býflugur. fuglar tveir sæðast í Urðarbrunni; þeir heita Svanir, ok af þeim fuglum hefir komit þat fuglakyn er svá heitir.

17. Þá mælti Gangleri: 'mikil úðindi kanta at segja af himnum; hvat er þar fleira höfuðstaða en at Urðarbrunni?' Hár svarar: 25 'margir staðir eru þar gófligir; sá er einn staðr þar er kallat er Álfheimr; þar byggvir fólk þat er Ljósálfar heita; en Dökkálfar búa niðri í jörðu, ok eru þeir úlkir þeim sýnum, en miklu úlkari feyndum. Ljósálfar eru fegri en sól sýnum, en Dökkálfar eru svartari en bik. þar er einn sá staðr er Breiðablik er kallat, ok engi er þar fegri staðr. þar er 30 ok sá er Glitnir heitir, ok eru veggir hans ok steðr ok stólpar af rauðu gulli, en þak hans af silfri. þar er enn sá staðr er Himinbjörg heitir; sá stendr á himinsenda við brúarsporð þar er Bifröst kemr til himins. þar er enn mikill staðr er Valaskjálf heitir; þann stað á Óðinn, þann gürðu guðin ok þöktu sktru silfri; ok þar er Hliðskjálfinn í þessum sal, 35 þat hásæti er svá heitir, ok þá er Allföðr sitr í því sæti, þá sér hann of allan heim. á sunnanverðum himinsenda er sá salr, er allra er fegrstr ok hjartari en sólin, er Gimli heitir; hann skal standa þá er bæði himinn ok jörð hefir faritst, ok byggja þann stað góðir menn ok réttlátir of allar aldir. svá segir í Völuspá:

40

27. Sal veit ek standa
 sölu fegra,
 gulli betra
 á Gimli;

45

þar skulu dyggvar
 dróttir byggja
 ok of aldrdaga
 yndis njóta.'

Þá mælti Gangleri: 'hvat gætir þess staðar þá er Surta logi brennir himin ok jörð?' Hár segir: 'svá er sagt, at annarr himinu sé suðr ok upp frá þessum himni, ok heitir sá himinn Andlangr, en hinn þriði himinn sé enn upp frá þeim, ok heitir sá Viðbláinn, ok á þeim 5 hinna hyggjum vér þenna stað vera, en Ljósálfar einir hyggjum vér at nú byggvi þá staði.'

18. Þá mælti Gangleri: 'hvaðan kemr vindr? hann er sterkr svá at hann hrœrir stór höf, ok hann æsir eld; en svá sterkr sem hann er, þá má eigi sjá hann; því er hann undarlíga skapaðr.' Þá svarar Hár: 'þat 10 kann ek vel segja þér; á norðanverðum himinsenda sitr jötunn sá er Hræsvelgr heitir; hann hefir arnarham; en er hann beinir flug, þá standa vindar undan vengjum honum. hér segir svá:

28. Hræsvelgr heitir
er sitr á himinsenda
15 jötunn í arnarham;
af hans vengjum
kveða vind koma
alla menn yfir.'

19. Þá mælti Gangleri: 'hvi skilr svá mikit, at sumar skal vera 20 heitt, en vetr kaldr?' Hár svarar: 'eigi mundi svá fróðr maðr spyrja. þvíat þetta vitu allir at segja; en ef þú ert einn orðinn svá láfíss, at eigi hefir þetta heyrt, þá vil ek þó þat vel virða, at heldr spyrir þú eitt sinn ófróðliga, en þú gangir lengr duliðr þess er skylt er at vita. Svasuðr heitir sá er faðir sumars er, ok er hann sællifr svá at af hans 25 heiti er þat kallat svasligt er blítt er. en faðir vetrar er ýmist kallaðr Vindlóni eðr Vindsvafr, hann er Vasaðar sonr, ok váru þeir áttungar grimmir ok svalbrjóstaðir, ok hefir vetr þeirra skaplyndi.'

20. Þá mælti Gangleri: 'hverir eru Æsir þeir er mönnum er skylt at trúa?' Hár svarar: 'tölf eru Æsir guðkunnigir.' Þá mælti Jafnhár: 30 'eigi eru Ásynjurnar úhelgari, ok eigi megu þær minna.' Þá mælti Þriði: 'Óðinn er æðstr ok eldstr Ásanna; hann ræðr öllum lutum, ok svá sem önnur guðin eru máttug, þá þjóna honum öll svá sem börn föður. en Frigg er kona hans, ok veit hon orlög manna, þótt hon segi eigi spár. svá sem hér er sagt, at Óðinn mælti sjálfir við þann Ás er Loki heitir:

35 29. Örr ertú Loki
ok úrviti;
hvi ne legskattú Loki?
örlög Frigg
hygg ek at öll viti,
40 þótt hon sjálfi segi.

Óðinn heitir Allföðr, þvíat hann er faðir allra goða; hann heitir ok Valföðr, þvíat hans óskasýnir eru allir þeir er í val falla; þeim skipar hann Valhöll ok Vingólf, ok heita þeir þá Einherjar. hann heitir ok Hangaguð ok Haptaguð ok Farmaguð, ok enn hefir hann rífast á fleiri vega þá er hann var kominn til Geirróðar konungs:

5

30. Hétumik Grímr
ok Ganglari,
Herjan, Hjálmbéri,
Þekkr, Þriði,
Þuðr, Uðr,
Helblindi, Hár.

10

31. Saðr, Svipall,
Sanngetall,
Herteitr, Hnikarr,
Bileygr, Baleygr,
Bolverkr, Fjölnir,
Grimnir, Glapsviðr, Fjölsviðr.

15

32. Síðhöttir, Síðskeggr,
Sigföðr, Hnikuðr,
20 Allföðr, Atriðr, Farmatýr,
Óski, Ómi,
Jafnhár, Biflindi,
Göndli, Harbarðr.

25

33. Sviðurr, Sviðrir,
Jalkr, Kjalarr, Viðurr,
Þrór, Yggr, Pundr,
Vakr, Skilvingr,
Vafuðr, Hroptatýr,
Gautr, Veratýr.

Þá mælti Gangleri: 'geisimörg heiti hafð er gefit honum, ok 30 þat veit trúa mín, at þetta mun vera mikill fróðleikr sá er hér kann skyn ok dæmi, hverir atburðir hafa orðit sér til hvers þessa nafns.' Þá svarar Hár: 'mikil skynsemi er at rísa vandliga þat; en þó er þér þat skjótast at segja, at flest heiti hafa verit gefin af þeim atburði, at svá margar sem eru greinir tungnanna í veröldunni, þá þykkjast allar þjóðir 35 þurfa at breyta nafni hans til sinnar tungu til ákalls ok börna fyrir sjálfum sér; en sumir atburðir til þessa heita hafa görtst í ferðum hans, ok er þat lært í frásagnir, ok muntú eigi mega fróðr maðr heita, ef þú skalt eigi kunna segja frá þeim stórtíðindum.'

21. Þá mælti Gangleri: 'hver eru nöfn annarra Ásanna eðr hvat 40 hafast þeir at eðr hvat hafa þeir gört til frama?' Hár svarar: 'Þórr er þeirra framast sá er kallaðr Ásaþórr eðr Ökuþórr, hann er sterkastr allra guða ok manna. hann á þar ríki er Þrudvangar heita, en höll hans heitir Bilskirnir; í þeim sal eru fimmm hundruð gólfa ok fjórir tigur, þat er hús mest svá at menn hafa gört. svá segir í Grímnismálum:

45

34. Fimm hundruð gólfa
ok um fjórum tugum
svá hygg ek Bilskirni með bugum;
ranna þeirra,
er ek rept vita
mínus veit ek mest magar.

50

Pórr á hafra tvá er svá heita: Taungnjöstr ok Tanngrisnir, ok reið þá er hann ekr, en hafrarnir draga reiðna; því er hann kallaðr Ökupórr. hann á ok þrjá kostgripi; einn þeirra er hamarinn Mjöllnir, er hrtunþursar ok bergrisar kenna, þá er hann kemr á lopt, ok er þat eigi 5 undarligt; hann hefir lamit margan haus á feðrum eðr frændum þeirra. annan grip á hann betstan; megingjarðar, ok er hann spennir þeim um sik, þá vex honum ásmegin hálfu. en þriðja lut á hann þann er mikill gripr er í, þat eru járnglófar; þeirra má hann eigi missa við liamars skaptit. en engi er svá fróðr, at telja kunni öll stórvirki hans; en segja 10 kann ek þér svá mörg tíðindi frá honum, at dveljast munu stundirnar aðr en sagt er allt þat er ek veit.

22. Þá mælti Gangleri: 'spyrja vil ek tíðinda af fleiri Ásonum.' Hár segir: 'annarr sonr Óðins er Baldr, ok er frá honum gott at segja. hann er betstr, ok hann lofa allir. hann er svá ságr Álitum ok hjarta, 15 svá at lýsir af honum, ok eitt gras er svá hvítt, at jafnat er til Baldrs brár, þat er allra grasa hvítast; ok þareptir máttu marka hans segrð, bæði hár ok líki; hann er vitrastr Ásanna ok segrst talaðr ok líkusamastr. en sú náttúra fylgir honum, at engi má haldast dómr hans. hann býr þar sem heitir Breiðablik, þat er á hinni; í þeim stað má 20 ekki vera óhreint svá sem hér segir:

35. Breiðablik heita

þar er Baldr hefir
sér ofgörva sali
í því landi
er ek liggja veit
25 fæsta feiknstafl.

23. Hinn þriði Áss er sá er kallaðr er Njörðr; hann býr á hinni þar sem heitir Nóatún. hann raðr fyrir göngu vinds ok stillir sjá ok eld; á hann skal heita til sæfara ok til veiða. hann er svá auðigr ok fésæll, 30 at hann má gefa þeim auð landa eðr lausafjár, er á hann heita til þess. hann var uppfæddr í Vanaheimum, en Vanir gisludu hann guðunum ok tóku í mót Ásagislingu þann er Hœnir heitir; hann varð at sætt með guðunum ok Vönum. Njörðr á þá konu er Skaði heitir, dóttir Þjassa jötuns. Skaði vill hafa bústað þann er átt hafði faðir hennar, þat er á 35 fjöllum nökkurum þar sem heitir Þrymheimr; en Njörðr vill vera nær sæ; þau sættust á þat, at þau skyldu vera nfu nættir í Þrymheimi, en þá aðrar nfu at Nóatúnum. en er Njörðr kom aptr til Nóatúna af fjöllum, þá kvað hann þetta:

36. Leið erumk fjöll,

varka ek lengi,

nættir einar nlu;
 tilfa þytr
 mér þótti illr vera
 hjá söngvi svana.

þá kvað Skaði þetta:

37. 'Sofa ek nē máttak

5

sævar beðjum á
 fugls jarmi fyrir;
 sá mik vegr
 er af víði kemr
 morgun hverjan mår.

10

þá fór Skaði upp á fjallit ok bygði í Þrymheimi, ok ferr hon mjök
 á skiðum ok með boga ok skjótr dýr; hon heitir öndrguð eðr öndrdís.
 svá er sagt:

38. Þrymheimr heitir

15

er Þjassi hjö
 sá hinn ámatki jötunn;
 en nú Skaði byggvir,
 sktr bróðr guða,
 fornar tóptir fúður.

20

24. Njörðr í Nóatúnnum gat síðan tvau börn; hét sonr Freyr, en
 dóttir Freyja; þau vóru sögr álitum ok máttug. Freyr er hinn ágætasti
 af Ásum; hann ræðr fyrir regni ok skini sólar, ok þarmeð ávexti jarðar,
 ok á hann er gott at heita til árs ok friðar; hann ræðr ok fésælu manna.
 en Freyja er ágætust af Ásynjum; hon á þann bæ á himni er Fól- 25
 vangar heita; ok hvar sem hon ríðr til vigs, þá á hon hálfan val, en
 hálfan Óðinn, svá sem hér segir:

39. Fólkvangr heitir,

en þar Freyja ræðr
 sessa kostum í sal;
 hálfan val hon kýss
 á hverjan dag,
 en hálfan Óðinn á.

30

salr hennar Sessrǫmúir hann er mikill ok ságr. en er hon ferr, þá ekr
 hon köttum tveim ok sitr í reið. hon er nákvæmust mönnum til 35
 áheita, ok af hennar nafni er þat tignarnafn, er ríkiskonur eru kalla-
 ðar frúdr. henni líkaði vel mansöngr; á hana er gott at heita til ásta.

25. Þá mælti Gangleri: 'miklir þykkja mér þessir fyrir sér Æsirnir;
 ok eigi er undarligt, at mikill kraptr fylgi yðr, er þér skuluð kunna skyn
 guðanna, ok vita, hvert biðja skal hverrar þenariunnar. eða eru fleiri enn 40

guðin?' Hár svarar: 'sá er enn Áss er Týr heitir. hann er djarfastr ok betstlhugaðr, ok hann reðr mjök sigri í orostun; á hann er gott at heita breystimönnum. þat er orðtak, at sá er íðhraustr, er umfram er aðra menn ok ekki sést fyrir. hann var ok vitr, svá at þat er mælt, at
 5 sá er íðspakr er vitrastr er. þat er eitt mark um djarfleik hans. þá er Æsir lokkuðu Fenrisúlfr til þess at leggja fjötrinn á hann Gleipni. þá trúði hann þeim eigi, at þeir mundu leysa hann fyrir en þeir lögðu honum at veði hönd Týrs í munn úlsins, en þá er Æsir vildu eigi leysa hann, þá beit hann höndina af þar er nú heitir úlfliðr, ok er hann ein-
 10 hendir ok ekki kallaðr sættir mauna.

26. Bragi heitir einn, hann er ágætr at speki ok mest at málsnild ok orðsímí; hann kann mest af skáldskap, ok af honum er bragr kallaðr skáldskapr, ok af hans nafni er sá kallaðr bragr karla eða kvenna, er orðsnild hefir frammar en aðrir kona eða karlaaðr. kona hans er
 15 Íðunn, hon varðveitir í eski sínu epli þau er guðin skulu ábita þá er þau eldast, ok verða þá allir ungir, ok svá mun vera allt til ragnarökr.' þá mælti Gangleri: 'allmikit þykki mér guði eiga undir gætslu eða trúnaði Íðunnar.' þá mælti Hár ok hló við: 'nær lagði þat úferu einu sinni; kunna mun ek þaraf at segja, en þú skalt nú fyrst heyra nöfn Ásanva fleiri.

27. Heimdallr heitir einn, hann er kallaðr hvíti Áss, hann er mikill ok heilagr; hann báru at syni meyjar nfu ok allar systir; hann heitir ok Hallinskiði ok Gullintanni; tennr hans váru af gulli. bestr hans heitir Gulltoppr. hann býr þar er heitir Himinbjörg við Bifröst; hann er vörðr goða ok sitr þar við himinsenda at gæta bróðarinnar fyrir berggrisum;
 25 þarf hann minna svefn en fugl; hann sér jafnt nótt sem dag hundrað rasta frá sér; hann heyrir ok þat er gras vex á jörðu eða ull á sauðum, ok allt þat er hærra ketr; hann hefir lóðr þann er Gjallarhorn heitir ok heyrir blástr hans í alla heima. Heimdallar sverð er kallað lófuð. hér er svá sagt:

30 40. Himinbjörg heita,
 en þar Heimdall
 kveða valda véum;
 þar vörðr goða drekkr
 í væru ranni
 35 glaðr hinn góða mjöð.

ok enn segir hann sjálfir í Heimdallar galdri:

41. Nfu em ek mæðra mögr,
 nfu em ek systra sonr.

28. Höðr heitir einn Áss, hann er blindr; ærit er hann
 40 styrkr, en vilja mundu guðin, at þenna Ás þyrfti eigi at nefna,

þvlat hans handaverk munu lengi vera höfð at minnum með guðum ok mönnum.

29. Viðarr heitir einn hinn þögli Áss; hann hefir skö þykkar. hann er sterkur næst því sem Þórr er; af honum hafa guðin mikit traust í allar þrautir. 5

30. Ali eða Vali heitir einn, sonr Óðins ok Rindar; hann er djarfr í orrostum ok mjök happskeytr.

31. Ullr heitir einn, sonr Sifjar, stjónsonar Þórs; hann er bogmaðr svá góðr ok skiðfærr svá at engi má við hann keppast. hann er ok fagr alitum ok hefir hermanns atgörfvi; á hann er ok gott at heita í einvigi. 10

32. Forseti heitir sonr Baldrs ok Nönnu Nepsdóttur. hann á þann sal á himni er Glitnir heitir; en allir er til hans koma með sakarvandráði þá fara allir sáttir á braut; sá er dómstaðr betstr með guðum ok mönnum; svá segir hér:

42. Glitnir heitir salr,
hann er gulli studdr 15
ok silfri þaktr it sama;
en þar Forseti byggvir
flestan dag
ok svæfir allar sakar.

33. Sá er enn taldr með Ásum, er sumir kalla röghera Ásanna 20 ok frumkveða flærdanna ok vönum allra goða ok manna. sá er nefndr Loki eða Loptr, sonr Farbauta jötuns; móðir hans er Laufey eða Nál, bróðr hans eru þeir Byleistr ok Helblindi. Loki er fríðr ok fagr sýnum, illr í skaplyndi, mjök fjölbreytinn at háttum; hann hafði þá speki umfram aðra menn er skegð heitir ok vélar til allra luta; hann kom 25 Ásum jafnan í fullt vandræði, ok opt leysti hann þá með vélræðum. kona hans heitir Sygin, sonr þeirra Nari eða Narvi.

34. Enn átti Loki fleiri börn. Angrboða hét gýgr í Jötunheimum; við henni gat Loki þrjú börn: eitt var Fenrisúlfr, annat Jörmungandr eða Miðgarðsormr, þriðja er Hel. en er guðin vissu til, at þessi þrjú 30 systkin fæddust upp í Jötunheimum, ok guðin röktu til spáðöma, at af systkinum þessum mundi þeim mikit mein ok óhapp standa, ok þótti öllum mikils illt af væni, fyrst af móðerni ok enn verra af faðerni, þá sendi Allföðr til guðin at taka börnin ok færa sér. ok er þau komu til hans, þá kastaði hann orminum í hinn djúpa sæ er liggur um öll lönd, 35 ok óx sá ormr svá, at hann liggur í miðju hafinu um öll lönd ok bítir í sporð sér. Hel kastaði hann í Niflheim ok gaf henni vald yfir niu heimum, at hon skipti öllum vistum með þeim, er til hennar váru sendir, en þat eru sóttdauðir menn ok ellidauðir. hon á þar mikla bólstaði, ok eru garðar hennar forkunnarhávir ok grindr stórar. Eljuðnir 40

heitir salr hennar, Hungr dískr hennar, Sultr knífr hennar, Ganglati þrellinn, Ganglöt ambátt, Fallandaforað þresköldr hennar er inn gengr, Kör sæing, Blíkjandaböl ársali hennar. hon er blá hálf, en hálf með hörundarlit, því er hon auðkend, ok heldr gnúpleit ok grimmlig.

- 5 Úllin fœddu Æsir heima, ok hafði Týr einn djarfleik til at ganga at álfrum ok gefa honum mat. en er guðin sá, hversu mikit hann óx hvern dag ok allar spár sögðu, at hann mundi vera lagðr til skaða þeim, þá fengu Æsir þat ráð, at þeir görðu fjötur allsterkan er þeir kölluðu Læðing, ok báru hann til álfsins ok báðu hann reyna afl sitt við fjöturinn; 10 en álfrinum þótti sér þat ekki ofrefsi ok lét þá fara með sem þeir vildu. Þit fyrsta sinn er álfrinn spirndi við, brotnaði sá fjöturr; svá leystist hann or Læðingi. Þvi næst görðu Æsirnir annan fjötur hálfu sterkara er þeir kölluðu Dröma ok báðu enn álfrinn reyna þann fjötur ok töldu hann verða mundu ágætán mjök at afli, ef slík stórsmlði mætti eigi halda 15 honum. en álfrinn hugsaði, at þessi fjöturr var sterkr mjök, ok þat með, at honum hafði afl vaxit síðan er hann braut Læðing; kom þat í hug, at hann mundi verða at leggja sik í hættu, ef hann skyldi frægr verða, ok lét leggja á sik fjöturinn. ok er Æsir töldust bænir, þá bristi álfrinn sik, spirndi við ok laust fjöturinum á jörðina svá at fjarri flugu 20 brotin; svá drap hann sik or Dröma. Þat er síðan haft fyrir orðtak, at leysi or Læðingi eða drepi or Dröma þá er einnhverr lutr er ákaflega söttr. eptir þat óttuðust Æsirnir, at þeir mundu eigi fá bundit álfrinn. Þá sendi Allföðr svein þann er Skirnir er nefndr, sendimaðr Freys, ofan í Svartálfaheim til dverga nökkurra ok lét göra fjötur þann er Gleipnir 25 heitir. hann var gjörðr af sex lutum: af dyn kattarins ok af skeggi konunnar ok af rötum bjargsins ok af sinum bjarnarins ok af anda fisksins ok af fugls hraka; ok þóttu vitir eigi aðr þessi liðindi, þá máttu nú síma skjótt hér sönn dæmi, at eigi er lögít at þér. söt muntu hafa, at konan hefir ekki skegg ok engi dynr verðr af hlaupi kattarins ok eigi eru røtr 30 undir bjarginu; ok þat veit trúa mín, at jafnsatt er þat allt er ek hefi sagt þér, þótt þeir sé sumir lutir er þú mátt eigi reyna.' — þá mælti Gangleri: 'þetta má ek at vísu skilja, at satt er; þessa luti má ek sjá, er þú hefir nú til dæma tekit; en hvernig varð fjöturrinn smíðaðr?' — Hár svarar: 'þat kann ek þér vel segja. fjöturrinn varð sléttr ok blautr 35 sem silkiræma, en svá traustr ok sterkr sem nú skaltú heyra. Þá er fjöturrinn var fœðr Ásumum, þökkuðu þeir vel sendimanni sitt eyrindi. Þá fóru Æsirnir út í vatn þat er Amsvartnir heitir, í hölm þann er Lyngvi er kallaðr ok kölluðu með sér álfrinn ok sýndu honum silki-handit ok báðu hann slíta ok kváðu vera nökkuru traustara, en líkindi 40 þótti á fyrir digrleiks sakar, ok seldi hverr öðrum ok treysti með handa

afli ok slitnaði eigi; en þó kváðu þeir úlfinn slíta mundu. Þá svarar úlfinn: 'svá lítt mér á þenna dregil, sem unga frægð munak af hljóta, þótt ek slíta í sundr svá mjótt band; en ef þat er górt með list ok vél, þótt þat sýnist lítt, þá kemr þat band eigi á mína fœtr.' Þá sögðu Æsirnir, at hann mundi skjótt sundrslíta mjótt silkiband, er hann hafði 5 fyrr brotít stóra járnljótra; 'en ef þú fær eigi þetta band sliútt, þá muntu ekki hræða mega guðin, enda skulum vér þá leysa þik.' Úlfinn svarar: 'ef þér bindið mik svá at ek fæk eigi leyst mik, þá skolið þér svá at mér mun seint verða at taka af yðr hjálp; úfuss em ek at láta þetta band á mik leggja. en heldr en þér frýðið mér hugar, þá leggi einnhverr hönd 10 sína í munn mér at veði, at þetta sé falslaust górt. en hverr Ásanna sá til annars ok þótti nú vera tvau vandræði ok vildi engi sína hönd fram-selja fyrr en Týr lét fram hönd sína hægri ok leggri í munn úlfinum. en er úlfinn spirnir, þá harðnaði bandit, ok því harðara er hann brautst um, því skarpara var bandit. Þá blógu allir nema Týr; hann 15 lét hönd sína. Þá er Æsirnir sá, at úlfinn var bundinn at fullu, þá tóku þeir festina, er or var fjötrinum er Gelgja heitir, ok drógu hana gúgnum hellu mikla, sú heitir Gjöll, ok festu helluna langt í jörð niðr; þá tóku þeir mikinn stein ok skutu enn lengra í jörðina, sá heitir Þviti, ok höfðu þann stein fyrir festarhælinn. Úlfinn gapti ákaflega ok fékkst 20 um mjök ok vildi bita þá. Þeir skutu í munn honum sverði þökkuru, nema hjöltin við neðra gömi, en efra gömi blóðrefillinn; þat er gömsparri hans. hann grenjar illiliga, ok slefa renn or munni hans, þat er á sú er Ván heitir; þar liggir hann til ragnarökkr.' — Þá mælti Gangleri: 'furðuilla barnaeign gat Loki, en öll þessi systkin eru mikil fyrir sér. 25 en fyrir því drápu Æsir eigi úlfinn, er þeim er ills ván af honum?' — Hár svarar: 'svá mikils virðu guðin vé sín ok griðastaði, at eigi vildu þau saurga þá með blóði úlsins, þótt svá segi spárnar, at hann muni verða at bana Óðni.'

35. Þá mælti Gangleri: 'hverjar eru Ásynjurnar?' — Hár svarar: 30 'Frigg er æðst, hon á þann bæ er Fensalir heita, ok er hann allvegligr. önnur er Sága, hon býr á Sökkvabekk, ok er þat mikill staðr. Þriðja er Eir, hon er lækni betstr. fjórða er Gefjun, hon er mæð, ok henni þjóna þær er meyjar andast. fimta er Fulla, hon er enn mæð ok ferr laushár ok gullband um höfuð; hon berr eski Friggjar ok gætir skóklæða 35 hennar ok veit launráð með henni. Freyja er tignust með Frigg; hon giptist þeim manni er Óðr heitir; dóttir þeirra heitir Hnoss, hon er svá fúgr, at af hennar nafni eru hnössir kallaðar, þat er fagrt er ok górsimligt. Óðr fór í braut langar leiðir, en Freyja grætr eptir, en tár hennar eru gull rautt. Freyja á mörg nöfn; en sú er sök til þess, at 40

hon gaf sér ýmis heiti er hon fór með úkunnum þjóðum at leita Óðs; hon heitir Mardöll ok Hörn, Gefn, Sýr. Freyja átti Brisíngamen. hon er kölluð Vanadís. sjaunda Sjöfn; hon gætir mjök til at snúa hugum manna til Ásta, kvenna ok karla; af hennar nafni er elskuginn kallaðr
 5 sjafni. áttaunda Lofn; hon er svá mild ok góð til áheita, at hon fær leyfi af Allföðr eða Frigg til manna samgangs, kvenna ok karla, þótt aðr sé bannat eða þvertakit; fyrir því er af hennar nafni lof kallat ok svá þat er lofat er mjök af mönnum. níunda Vör; hon hlýðir á eiða manna ok einkamál, er veita stn á milli konur ok karlar; því heita þau mál
 10 varar; hon hefnir ok þeim er briggða. Vör er ok vitr ok spurul svá at engi lut má hana leyna; þat er orðtak, at kona verði vör þess er hon verðr vts. tíunda Syn; hon gætir dura í höllinni ok lýkr fyri þeim er eigi skulu inn ganga; ok hon er sett til varnar á þingum fyrir þau mál er maðr vill úsanna; því er þat orðtak, at syn sé fyrir sett þá er maðr
 15 neitar. ellísta Illin; hon er sett til gætslu yfir þeim mönnum er Frigg vill forða við háska nökkurum; þaðan af er þat orðtak, at sá er forðast hleinir. tólfta Snotra; hon er vitr ok látprúð; af hennar heiti er kallat snotr kona eða karlmaðr sá er vitr maðr er. þrettánda Gná; hana sendir Frigg í ýmsa heima at eyrindum sínum. hon á þann hest er renn lopt
 20 ok lög, er heitir Höðlvarfnir. þat var eitt sinn er hon reið, at Vanir nakkvarir sá reið hennar í loptinu; þá mælti einn:

43. 'hvat þar flýgr?

hvat þar ferr

eða at lopti liðr?'

25 hon svarar:

44. 'né ek flýg,

þó ek fer

ok at lopti lið

á Höðlvarfni

30

þeim er Hamskerpir

gat við Garðrofu.'

af Gnár nafni er svá kallat, at þat gnæfi er hátt ferr. Sól ok Bil eru taldar með Ásynjum, en sagt er fyrr frá eðli þeirra.

36. Enn eru þær aðrar er þjóna skulu í Valhöll, bera drykkju ok
 35 gæta borðbúnaðar ok ólgagna. svá eru þær nefndar í Grimnismálum:

45. Hrist ok Mist
 vil ek at mér horn beri,
 Skeggöld ok Skögul,
 Hildir ok Þrúðr,
 Hlökk ok Herfjötur,

40

Göll ok Geirahöð,
 Randgríð ok Ráðgríð
 ok Reginleif
 þær bera Einherjum öl.

þessar heita Valkyrjur; þær sendir Óðinn til hvernar orrostu, þær kjösa feigð á menn ok ráða sigri. Guðr ok Rota ok norn hin yngsta er Skuld heitir ríða jafnan at kjösa val ok ráða vígum. Jörð móðir Þörs ok Rindr móðir Vala eru taldar með Ásynjum.

37. Gýmírl hét maðr, en kona hans Örboða; hon var bergrisa áttar; 5 dóttir þeirra er Gerðr, er allra kvenna er fegrst. Þat var einn dag er Freyr hafði gengit í Illiðskjálfr ok sá of heima alla; en er hann leit í norðrætt, þá sá hann á einum bæ mikitt hús ok sagrt, ok til þess húss gekk kona, ok er hon tók upp höndum ok lauk hurð fyrir sér, þá lýsti af höndum hennar bæði í lopt ok á lög, ok allir heimar birtust af 10 henni; ok svá hefndi honum þat mikla mikillæti, er hann hafði setst í þat helga sæti, at hann gekk í braut fullr af harmi. ok er hann kom heim, mælti hann ekki; hvarki svaf hann né drakk, engi þorði ok krefja hann orða; þá lét Njörðr kalla til sin Skirni skósvain Freys ok bað hann ganga til Freys ok beiða hann orða ok spyrja, hverjum hann væri svá 15 reiðr, at hann mælti ekki við menn. en Skirnir kveðst ganga mundu ok eigi fúss ok kvað illra svara vera ván af honum. en er hann kom til Freys, þá spurði hann, hví Freyr var svá hlupinn ok mælti ekki við menn. þá svarar Freyr ok sagði, at hann hafði sēt konu fagra, ok fyrir hennar sakar var hann svá harmfullr, at eigi mundi hann lengi lifa, ef hann 20 skyldi eigi ná henni; 'ok nú skaltú fara ok biðja hennar mér til handa ok hafa hana heim hingat, hvárt er faðir hennar vill eða eigi, ok skal ek þat vel launa þér.' þá svarar Skirnir (ok) sagði svá, at hann skal fara sendiferð, en Freyr skal fá honum sverð sitt; þat var svá gott sverð, at sjálft vask; en Freyr lét eigi þat til skorta ok gaf honum sverðit. þá 25 fór Skirnir ok bað honum konunnar ok fékk heitit hennar, ok ntu nóttum síðar skyldi hon þar koma er Barey heitir ok ganga þá at brúllaupinu með Frey. en er Skirnir sagði Frey sitt eyrindi, þá kvað hann þetta:

46. 'Löng er nótt, 30
löng er önnur,
hvé mega ek þreyja þrjár?
opt mér mánaðr
minni þótti,
en sjá hálf hinótt.' 35

Þessi sök er til, er Freyr var svá vápnlauss er hann barðist við Belja ok drap hann með hjartarhorni. — Þá mælti Gangleri: 'undr mikitt, er þvílíkr höfðingi sem Freyr er vildi gefa sverð, svá at hann átti eigi annat jafngott; geisimikitt mein var honum þat þá er hann barðist við þann er Beli heitir; þat veit trúa mín, at þeirrar gjafar mundi hann 40

þá iðrast.' — Þá svarar Hár: 'litit mark var þá at, er þeir Beli hittust, drepa mátti Freyr hann með hendi sinni; verða mun þat; er Freyr mun þykkja verr viðkoma, er hann missir sverðsins þá er Muspells synir fara ok herja.'

- 5 38. Þá mælti Gangleri: 'þat segir þú, at allir þeir menn, er i orrostu hafa fallit frá upphafi heims, eru nú komnir til Óðins i Valhöll; hvat hefir hann at fá þeim at vistum? ek hugða, at þar skyldi vera allmikit fjölmenni.' — Þá svarar Hár: 'satt er þat er þú segir, allmikit fjölmenni er þar; en miklu fleira skal enn verða, ok mun þó of-
10 litit þykkja þá er úlfrinn kemr. en aldri er svá mikill mannfjöldi i Valhöll, at eigi má þeim endast flesk galtar þess er Sæhrímnir heitir; hann er soðinn hvern dag ok heill at apni. en þessi spyrning, er nú spýrr þú, þykki mér líkara at fáir muni svá vísir vera, at hér kunni satt af at segja. Andhrímnir heitir steikarinn, en Eldhrímnir ketillinn. svá er
15 hér sagt:

47. Andhrímnir lætr
i Eldhrímn
Sæhrímmi soðinn,
fleska batst;
20 en þat fáir vitu,
við hvat Einherjar alast.'

- Þá mælti Gangleri: 'hvárt hefir Óðinn þat sama borðhald sem Einherjar?' — Hár svarar: 'þá vist, er á hans borði stendr, gefr hann tveim úlfum er hann á, er svá heita: Geri ok Freki, ok önga vist þarf hann;
25 vln er honum bæði drykkir ok matr; svá segir hér:

48. Gera ok Freka
seðr gunntamiðr
hróðigr Herjaððr;
en við vln eitt
30 vápngöfugr
Óðinn æ lifir.

- hrafnar tveir sitja á öxlum honum ok segja i cyru honum öll úðindi þau er þeir sjá eða heyra; þeir heita svá: Huginn ok Muninn. Þá sendir hann i dagan at fljúga um allan heim, ok koma þeir aptr at dögurðar-
35 máli, þaraf verðr hann margra úðinda vtss; því kalla menn hann Hrafnaguð, svá sem sagt er:

49. Huginn ok Muninn
fljúga hverjan dag
jörmungrund yfir;
40 óumk ok Hugin,

at hann aptr né komi,
þó sjámk ek meirr at Munin.'

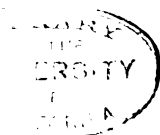
39. Þá mælti Gangleri: 'hvat hafa Einherjar at drykk, þat er þeim endist jafgnóðliga sem vistin? eða er þar vatn drukkit?' — Þá svarar Hár: 'undarliga spyr þú nú, at Allðr mun bjóða til sín konun- 5 gum eða jörlum eða öðrum ríkismönnum ok muni gefa þeim vatn at drekka; ok þat veit trúa mín, at margr kemr sá til Valhallar er dýrt mundi þykkjast kaupa vatnsdrykkinn, ef eigi væri betra fagnaðar þangat at vitja sá er áðr þolir sár ok sviða til banans. annat kann ek þér þaðan segja. geit sù er Heiðrún heitir stendr uppi á Valhöll ok btr 10 barr af limum trés þess er njök er nafnfrægt, er Leraðr heitir; en or spenum hennar rennr ujjör sá er hon fyllir skaptker hvern dag; þat er svá mikit, at allir Einherjar verða fulldrukknir af.' — Þá mælti Gangleri: 'þat er þeim geisihaglig geit; forkunnargöðr víðr mun þat vera er hon btr af.' — Þá mælti Hár: 'enn er meira mark at of hjórtinn Eikþyrni, 15 er stendr á Valhöll ok btr af limum þess trés, en af hornum hans verðr svá mikill dropi, at niðr kemr í Hvergelmi; en þaðan af falla ár þær er svá heita: Sið, Við, Sekin, Ekin, Svöl, Gunnþró, Fjörm, Finbulþul, Cipul, Gøpul, Gømul, Geirvimul; þessar falla um Ásabygðir. þessar eru enn nefndar: Pyn, Vin, Pøll, Böll, Græð, Gunnþráin, Nyt, Naut, Nönn, Hrönn, 20 Vtna, Vegsvinn, Þjóðnuma.'

40. Þá mælti Gangleri: 'þetta eru undarlig tððindi er nú sagðir þú. geisimikit hús mun Valhöll vera, allþröngt mun þar opt vera fyrir durum.' — Þá svarar Hár: 'hvi spyr þú eigi þess, hversu margar dyrr eru á Valhöll eða hversu stórar? ef þú heyrir þat sagt, þá muntú 25 segja, at hitt er undarligt, ef eigi má ganga út ok inn hvern er vill. en þat er með sönnu at segja, at eigi er þröngra at skipa hana, en ganga í hana. hér máttú heyrja í Grímnismálum:

50. Fimm hundruð dura
ok of fjórum tugum,
svá hygg ek á Valhöllu vera;
átta hundruð Einherja
ganga senn or einum durum
þá er þeir fara við vitni at vega.'

30

41. Þá mælti Gangleri: 'allmikill mannföldi er í Valhöll; svá njóta 35 ek trú minnar, at allmikill höfðingi er Óðinn, er hann stýrir svá miklum her; eða hvat er skemtun Einherjanna þá er þeir drekka eigi?' — Hár svarar: 'hvern dag þá er þeir hafa klætst, þá hervæða þeir sik ok ganga út í garðinn ok berjast, ok fellir hvern annan; þat er leikr þeirra. ok er



líðr at dögurðarnali, þá ríða þeir heim til Valhallar ok setjast til drykkju, svá sem hér segir:

51. Allir Einherjar

Óðins títum i

5

höggvast hverjan dag;

val þeir kjösa

ok ríða vtgi frá,

sitja meirr um sáttir saman.

en satt er þat er þú sagðir: mikill er Óðinn fyrir sér; mörg dæmi
10 finnast til þess. svá er hér sagt i orðum sjálfra Ásanna:

52. Askr Yggdrasils

- hann er æðstr víða,

en Skíðblaðnir skipa,

Óðinn Ása,

en jóa Sleipnir,

15

Bifröst brúta,

en Bragi skálða;

Hábrók hauka,

en hunda Garmr.'

20 42. Þá mælti Gangleri: 'hverr á þann hest Sleipni eða hvat er frá
honum at segja?' — Hár svarar: 'eigi kantú deili á Sleipni ok eigi veitstú
atburði, af hverju hann kom, en þat mun þér þykkja frásagnar vert. þat
var snimma i öndverða bygð guðanna þá er guðin höfðu sett Miðgarð ok
gört Valhöll, þá kom þar smiðr nakkvarr ok bauð at göra þeim borg á
25 þrim misserum svá góða, at trú ok örugg væri fyrir bergrisum ok hrím-
þursum, þótt þeir komi inn um Miðgarð. en hann mælti sér þat til
kaups, at hann skyldi eignast Freyju, ok hafa vildi hann sól ok mána.
þá gengu Æsirnir á tal ok réðu ráðum sínum, ok var þat kaup gört
við smiðinn, at hann skyldi eignast þat er hann mælti til, ef hann
30 fengi gört borgina á einum vetri; en hinn fyrsta sumarsdag ef nakkvarr
lutr væri úgjörð at borginni, þá skyldi hann af kaupinu, skyldi hann af
öngum manni lið þiggja til verksins. ok er þeir sögðu honum þessa kosti,
þá beiddist hann, at þeir skyldu lofa, at hann hefði lið af hesti sínum er
Svaðilfóri hét; en því réð Loki, er þat var tillagt við hann. hann tók
35 til hinn fyrsta vetrardag at göra borgina; en of nætt dró hann til grjót á
hestinum; en þat þótti Ásunum mikit undr, hversu stór björg sá hestr
dró, ok hálfu meira þrekvirki görði hestrinn en smiðrinn; en at kaupi
þeirra vátu sterk víni ok mörg særi, fyrir því at jötuninum þótti ekki
trygt at vera með Ásum griðalaust, ef Þórr kvæmi heim; en þá var
40 hann farinn i austrveg at berja tröll, en er áleið vetrinn, þá sóttust
mjök borgar görðin, ok var hon svá há ok sterk, at eigi mátti á þat leita.
en þá er þrir dagar vátu til sumars, þá var komit mjök at borggliði. þá
settust guðin á dómstóla sína ok leituðu ráða, ok spurði hverr annan,
hverr því hefði ráðit at gipta Freyju i Jötunheima eða spilla loptinu ok

himninum svá at taka þaðan sól ok tungl ok gefa jötnum; en þat kom ásamt með öllum, at þessu mundi ráðit hafa sá er flestu illu ræðr Loki Laufeyjarson, ok kváðu hann verðan -ills dauða, ef eigi hitti hann ráð til, at smiðrinn væri af kaupinu, ok veittu Loka atgöngu. en er hann varð hræddr, þá svaraði hann eiða, at hann skyldi svá tilhaga, at smiðrinn 5 skyldi af kaupinu, hvat sem hann kostaði til. ok it sama kveld, er smiðrinn ok út eptir grjótinu með hestinn Svaðilfura, þá hljóp or skóginum merr nökkur at hestinum ok hrein við. en er hestrinn kendi, hvat hrossa þetta var, þá veldist hann ok sleit sundr reipin ok hljóp til merarinnar, en hon undan til skógar, ok smiðrinn eptir ok vill taka hestinn; 10 en þessi hross hlaupa alla nátt, ok dvelst smíðin þá nátt; ok eptir um daginn varð ekki svá smíðat sem fyrr hafði orðit. ok þá er smiðrinn sér, at eigi mun lokit verða verkinu, þá ferist smiðrinn í jötunmöð. en er Æsirnir sá þat til viss, at þar var bergrisi kominn, þá varð eigi þyrmt eiðunum, ok kölluðu þeir á Þór, ok jafnskjött kom hann, ok þvi næst 15 fór á lopt hamarrinn Mjöllnir, galt þá smíðarkaupit ok eigi sól ok tungl, heldr synjaði hann honum at byggva í Jötunheimum, ok laust þat hit fyrsta högg, er haussinn brotnaði í smán mola, ok sendi hann niðr undir Niðhel. en Loki hafði þá ferð halt til Svaðilfura, at nökkuru síðar bar hann fyl, þat var grátt ok hafði átta fætr, ok er sá hestr betstr með 20 guðum ok mönnum. svá segir í Völuspá:

53. Þá gengu regin öll
á rökstóla
ginnheilug goð
ok of þat gættust: 25
hverr hefði lopt allt
kævi blandit
eða ætt jötuns
Óðs mey gefna.

30 54. Ágengust eiðar,
orð ok særi,
mál öll meginlig
er á meðal söru.
Þórr einn þat vann.
35 Þrunginn móði;
hann sjaldan sitr,
er hann slíkt offregn.'

43. Þá mælti Gangleri: 'hvat er at segja frá Skíðblaðni, er hann er betstr skipa? hvárt er ekki skip jafngott sem hann er eða jafnmikil?' — Har svarar: 'Skíðblaðnir er betstr skipanna ok með mestum 40 hagleik görr; en Naglfari er mest skip þat er á Muspell. dverggar nakkvarir synir Ívalda görðu Skíðblaðni ok gáfu Frey skipit; hann er svá mikill, at allir Æsir megu skipa hann með vápnum ok herbúnaði, ok hefir hann byr þegar er segl er dregit hvert er fara skal. en þá er eigi skal fara með hann á sæ, þá er hann görr af svá mörgum lutum ok með svá 45 mikilli list, at hann má velja saman sem dúk ok hafa í pungi stnum.'

44. Þá mælti Gangleri: 'gott skip er Skíðblaðnir; en allmikil fjölkyngi munr við vera höfð aðr svá fái gört. hvárt hefir Þórr hvergi svá

- farit, at hann hafi hitt fyrir sér svá ríkt eða ramt, at honum hafi ofressi
 í verit fyrir alls sakar eða fjölkyngi?' — Þá mælti Hár: 'fár maðr vættir
 mik at frá því kunni segja, en mart hefir honum harðfært þótt; en þótt svá
 hafi verit, at nakkvarr lutr hafi svá verit rammr eða sterkr, at Þórr hafi eigi
 5 sigr unnit, þá er eigi skylt at segja frá, fyrir því at mörg dømi eru til þess,
 ok því eru allir skyldir at trúa, at Þórr er máttkastr.' — Þá mælti Gangleri:
 'svá lítst mér, sem þess lutar mun ek yðr spurt hafa, er engi er tilfærr
 at segja.' — Þá mælti Jafnhár: 'heyrt höfum vér sagt frá þeim atburðum,
 er oss þykkja ótrúligir at sannir muni vera; en hér mun sjá sitja nær, er
 10 vita mun sönn tilðindi af at segja, ok muntú því trúa, at hann mun eigi ljúga
 nú ít fyrsta sinn er aldri laug fyrr.' — Þá mælti Gangleri: 'hér mun ek
 standa ok hlýða, ef nökkur orlausn fæst þessa máls; en at öðrum kosti
 kalla ek yðr vera yfirkomna, ef þér kunnið eigi at segja þat er ek spyr.'
 — Þá mælti Priði: 'auðsýnt er nú, at hann vill þessi tilðindi vita, þótt
 15 oss þykki eigi sagrt at segja; en þér er at þegja.

- Þat er upphaf þessa máls, at Ökupórr fór með hafra sína ok reið ok
 með honum sá Áss er Loki er kallaðr. koma þeir at kveldi til eins
 bóanda ok fá þar náttstað. en um kveldit tók Þórr hafra sína ok skar
 báða; eptir þat váru þeir flegnir ok bornir til ketils; en er soðit var, þá
 20 settist Þórr til náttverðar ok þeir lagsmenn. Þórr bauð til matar með
 sér bóandanum ok konu hans ok börnum þeirra; sonr bóa hét Þjállr, en
 Róskva dóttir. þá lagði Þórr hafrstökurnar útar frá eldinum ok mælti,
 at bóandi ok heimamenn hans skyldu kasta á hafrstökurnar beinunum.
 Þjállr sonr bóanda hélt á lærlegg hafrsins ok spreitti á knúfi sínum ok
 25 braut til mergjar. Þórr dvaldist þar of náttina; en í öttu fyrir dag stóð
 hann upp ok klæddi sik, tók hamarinn Mjöllni ok brá upp ok vlgði
 hafrstökurnar; stóðu þá upp hafrarnir, ok var þá annarr haltr eptir
 fæti. þat fann Þórr ok taldi, at bóandinn eða hans hjón mundi eigi
 skynsamliga hafa farit með beinum hafrsins; kennir hann, at brotinn
 30 var lærlegggrinn. eigi þarf langt frá því at segja; vita megu þat allir,
 hversu hræddr bóandinn mundi vera, er hann sá, at Þórr lét síga brýnnar
 ofan fyrir augun; en þat er sá augnauna, þá hugðist hann falla mundu
 fyrir sjóninni einni samt, hann herði hendrnar at hamarskaptinu svá at
 hlítnuðu knúarnir. en bóandinn görði sem ván var ok öll hjónin, kölluðu
 35 ákafliga, báðu sér friðar, buðu, at fyrir kvæmi allt þat er þau áttu. en er
 hann sá hræðslu þeirra, þá gekk af honum móðrinn ok selsaðist hann ok
 tók af þeim í sætt börn þeirra Þjálfa ok Rósku, ok görðust þau þá skyldir
 þjónustumenn Þórs, ok fylgja þau honum jafnan síðan.

45. Lét hann þar eptir hafra ok byrjaði ferðina austr í Jötunheima
 40 ok allt til hafsins, ok þá fór hann út yfir hafit þat ít djúpa; en er hann

kom til lands, þá gekk hann upp ok með honum Loki ok Þjálfi ok Rúska. þá er þau höfðu lítila hrtð gengit, varð fyrir þeim mörk stór; gengu þau þann dag allan til myrks. Þjálfi var allra mauna fólhvatastr; hann bar kyl Þörs, en til vista var eigi gott. þá er myrkt var orðit, leituðu þeir sér til náttstaðar ok fundu fyrir sér skála nakkvarn mjök 5 mikinn, varu dyrr á enda ok jafnbreiðar skálanum; þar leituðu þeir sér til náttbóls. en of miðja nátt varð landskjálfi mikill; gekk jörðin undir þeim skykkjum ok skalf húsit. þá stóð Þörr upp ok lét á lagsmenn stna, ok leituðust fyrir ok fundu afhús til hægri handar í miðjum skálanum ok gengu þanneg; settist Þörr í dyrrin, en önnur þau varu 10 innar frá honum, ok varu þau hrædd, en Þörr hélt hamarskaptinu ok hugði at verja sik. þá heyrðu þau ym mikinn ok gný. en er kom at dagan, þá gekk Þörr út ok sér, hvar lá maðr skamt frá honum í skoginum, ok var sá eigi lítill; hann svas ok braut sterkliga. þá þóttist Þörr skilja, hvat látum verit hafði of náttina; hann spennir sik megingjörðum, 15 ok óx honum ásmegin; en í því vaknar sá maðr ok stóð skjótt upp. en þá er sagt, at Þör varð bilt einu sinni at slá hann með hamrinum ok spurði hann at nafni, en sá nefndist Skrímir; 'en eigi þarf ek,' sagði hann, 'at spyrja þik at nafni; kenni ek, at þú ert Ásaprörr; en hvárt hefir þú dregit á braut handska minn?' seiklist þá Skrímir til ok tók 20 upp handska sinn; sér Þörr þá, at þat hafði hann haft of náttina fyrir skála, en afhúsit þat var þumlungurinn handskans. Skrímir spurði, ef Þörr vildi hafa fíruneyti hans, en Þörr jätti því. þá tók Skrímir ok leysti nestbagga sinn ok bjóst til at eta dögurð, en Þörr í öðrum stað ok hans félagar. Skrímir bauð þá, at þeir legði mótuneyti sitt, en Þörr 25 jätti því; þá batt Skrímir nest þeirra allt í einn bagga ok lagði á bak sér; hann gekk fyrir of daginn ok steig heldr stórum, en síðan at kveldi leitaði Skrímir þeim náttstaðar undir eik nakkvarri mikilli. þá mælti Skrímir til Þörs, at hann vill leggjast niðr at sofna; 'en þér takið nestbaggann ok búið til nátturðar yðr. því næst sofnar Skrímir ok hraut 30 fast; en Þörr tók nestbaggann ok skal leysa; en svá er at segja, sem útróligt mun þykkja, at engi knút fékk hann leyst ok engi álaarendann hreyft svá at þá væri lausari en aðr. ok er hann sér, at þetta verk má eigi nýtast, þá varð hann reiðr; greip þá hamarinn Mjöllni tveim höndum ok steig fram öðrum sæti at þar er Skrímir lá ok lýstr í höfuð 35 honum; en Skrímir vaknar ok spyrr, hvárt laufsblað nakkvart félli í höfuð honum, eða hvárt þeir hefði þá matatst ok sé bünir til rekkna? Þörr segir, at þeir munu þá sofa ganga. ganga þau þá undir aðra eik. er þat þér satt at segja, at ekki var þá óttalaust at sofa. en at miðri nátt þá heyrir Þörr, at Skrímir hrýtr ok sefr fast svá at dunar í skógi 40

- num. þá stendr hann upp ok gengr til hans, reiðir hamarinn tít ok hart ok lýstr ofan á miðjan hvífil honum; hann kennir, at hamars muðrinn sökkr djúpt í höfuðit. en í því bili vaknar Skrímir ok mælti: 'hvat er nú? féll akarn nakkvat í höfuð mér? eða hvat er tít um þik Þorr?' 5 en Þorr gekk aptr skyndiliga ok svarar, at hann var þá nývaknaðr, sagði, at þá var miðnatt ok enn væri mál at sofa. þá hugsaði Þorr þat, ef hann kvæmi svá í færi at slá hann it þriðja högg, at aldri skyldi hann sjá sik síðan. liggir nú ok gætir, ef Skrímir sofnaði fast. en litlu fyrir dagan þá heyrir hann, at Skrímir mun sofnað hafa, stendr þá upp 10 ok hleypir at honum, reiðir þá hamarinn af öllu afli ok lýstr á þunnvangann þann er uppvissi; sökkr þá hamarinn upp at skaptinu. en Skrímir settist upp ok strauk of vangann ok mælti: 'hvárt munu fuglar nakkvarir sitja í trénu yfir mér? mik grunar, er ek vaknaða, at tros nakkvart af kvistunum félli í höfuð mér; hvárt vakir þú Þorr? mál mun 15 vera upp at standa ok klæðast, en ekki eiguð þér nú langa leið fram til borgarinnar er kallat er Útgarðr. heyrt hefi ek, at þér hafið kvisat í milli yðvar, at ek væra ekki lítill maðr vexti, en sjá skuluð þér þar stærri menn, ef þér komið í Útgarð. nú mun ek ráða yðr heilræði: latið þér eigi stórliga yfir yðr, ekki munu hirðmenn Útgarðaloka vel þola þvítlukum 20 kógursveinum köpurýrði; en at öðrum kosti hverfið aptr, ok þann ætla ek yðr betra af at taka. en ef þér vilið framfara, þá stefnið þér í austr, en ek á nú norðr leið til fjalla þessa er nú munuð þér sjá mega.' tekr Skrímir nestbaggann ok kastar á bak sér ok snýr þvers á braut í skóginn frá þeim, ok er þess eigi getit, at Æsirnir bæði þá heila hittast.
- 25 46. Þorr fór fram á leið ok þeir fêlagar ok gekk fram til miðs dags; þá sá þeir borg standa á völlum nökkurum ok sattu hnakkann á bak sér aptr aðr þeir fengu sêr yfir upp. ganga til borgarinnar, ok var grind fyrri borggliðinu ok lokin aptr. Þorr gekk á grindina ok fékk eigi upplokit; en er þeir þreyttu at komast í borgina, þá smugu 30 þeir milli spalanna ok kvámu svá inn, sá þá höll mikla ok gengu þannig; var hurðin opin; þá gengu þeir inn ok sá þar marga menn á tvá bekki ok flesta ærit stóra. því næst koma þeir fyrir konunginn Útgarðaloka ok kvöddu hann, en hann leit seint til þeirra ok glotti um tönn ok mælti: 'seint er um langan veg at spyrja tíðinda, eða er annan veg en ek 35 hygg; at þessi sveinstauli sé Ökubórr? en meiri muntu vera en mér lítst þú; eða hvat þróttu er þat er þér fêlagar þykkist vera viðbunnir? engi skal hér vera með oss sá er eigi kunni nökkurskonar list eða kunnandi umfram flesta menu.' þá segir sá er síðarst gekk er Loki heitir: 'kann ek þá þrótt, er ek em alþóinn at reyna, at eingi er hér sá inni er 40 skjótara skal eta mat sinu en ek.' þá svarar Útgarðaloki: 'þrótt er þat

el þú efnir, ok freista skal þá þessar íþróttar.' kallaði út á bekkinn, at sá er Logi heitir skal ganga á gólf fram ok freista sín móti Loka. þá var tekit trog eitt ok borit inn á hallargólfit ok fyllt af slátri; settist Loki at öðrum enda, en Logi at öðrum, ok at hvartveggi sem tíðast ok mestust í miðju troginu. hafði þá Loki eitt slátr allt af heinum, en 5 Logi hafði ok eitt slátr allt ok heinin með ok svá trogit, ok sýndist nú öllum sem Loki hefði látit leikinn. þá spyrir Útgardaloki, hvat sá hinn ungi maðr kunni leika. en Þjálfi segir, at hann mun freista at renna skeið nokkur við einhvern þann er Útgardaloki fær til. hann segir Útgardaloki, at þetta er góð íþrótt, ok kallar þess meiri ván, at hann 10 sé vel at sér þúinn of skjótleik, ef hann skal þessa íþrótt inna; en þó lætr hann skjótt þessa skulu freista. stendr þá upp Útgardaloki ok gengr út, ok var þar gott skeið at renna eptir sléttum velli. þá kallar Útgardaloki til sín sveinstaula nakkvarn er nefndr er Hugi ok bað hann renna í köpp við Þjálfa. þá taka þeir it fyrsta skeið, ok er Hugi því framarr, 15 at hann snýst aptr í móti honum at skeiðsenda. þá mælti Útgardaloki: 'þurfa muntu Þjálfi at leggja þik meirr fram, ef þú skalt vinna leikinn; en þó er þat satt, at ekki hafa hér komit þeir menn er mér þykkir fothvatari en svá.' þá taka þeir aptr annat skeið, ok þá er Hugi er kominn til skeiðsenda ok hann snýst aptr, þá var langt kólskot til 20 Þjálfa. þá mælti Útgardaloki: 'vel þykkja mér þit renna skeiðit; en eigi trúi ek honum nú, at hann vinni leikinn, en nú mun reyna, er þeir renna it þriðja skeiðit.' þá taka þeir enn skeið. en er Hugi er kominn til skeiðsenda ok snýst aptr, ok er Þjálfi eigi þá kominn á mitt skeiðit. þá segja allir, at reynt er um þenna leik. þá spyrir Útgardaloki Þór, 25 hvat þeirra íþrótt mun vera, er hann muni vilja birta fyrir þeim, svá miklar sögur sem menn hafa gört um stórvirki hans. þá mælti Þórr, at heldst vill hann þat taka til at þreyta drykkju við einhvern mann. Útgardaloki segir, at þat má vel vera ok gengr inn í höllina ok kallar skutilsvein sinn, biðr, at hann taki vltishorn þat er hirðmenn eru 30 vanir at drekka af. því næst kemr fram skutilsveinn með horninu ok fær Þór í hönd. þá mælti Útgardaloki: 'af horni þessu þykkir þá vel drukkít, ef í einum drykk gengr af, en sumir menn drekka af í tveim drykkjum, en engi er svá lítill drykkjumaðr, at eigi gangi af í þrimr.' Þórr líttr á hornit ok sýnist ekki mikít ok er þó heldr langt; en hann 35 er mjök þyrstr. tekr at drekka ok svelgr allstórum ok hyggr, at eigi skal þurfa at lúta optarr at sinni í hornit. en er hann þraut eyrindit ok hann laut or horninu ok sér, hvat leið drykkinn, ok lítst honum svá sem allitill munr mun vera, at nú sé lægra í horninu en áðr. þá mælti Útgardaloki: 'vel er drukkít ok eigi til mikít; eigi mundak trúa, ef mér 40

væri sagt frá, at Ásapórr mundi eigi meira drykk drekka; en þó veit ek, at þú munt vilja drekka af t öðrum drykk.' Þórr svarar öngu, setr hornit á munn sér ok hyggir nú, at hann skal drekka meira drykk, ok þreytir á drykkjuna sem honnum vannst til eyrindi ok sér enn, at sti-
5 kiliinn hornsins vill ekki upp svá mjök sem honum líkar; ok er hann tók hornit af munni sér ok sér, lítst honum nú svá sem minna hafi þorrit en t hinu fyrra sinni; er nú gott berandi borð á horninu. Þá mælti Útgardaloki: 'hvat er nú Þórr? muntú nú eigi sparast til eins drykkjar meira en þér mun hagr á vera? svá lítst mér, ef þú skalt nú
10 drekka af horninu hinn þriðja drykkinn, sem þessi mun mestr ætlaðr; en ekki muntú mega hér með oss heita svá mikill maðr sem Ásir kalla þik, ef þú görir eigi meira af þér um aðra leika, en mér lítst sem um þenna mun vera.' Þá varð Þórr reiðr, setr hornit á munn sér ok drekkir sem ákaflegast má hann ok þreytir sem mest á drykkinn; en er hann sá
15 t hornit, þá hafði nú heldst nökkut munr á lengitst, ok þá býðr hann upp hornit ok vill eigi drekka meira. Þá mælti Útgardaloki: 'auðsét er nú, at máttir þinn er ekki svá mikill sem vér hugðum; en viltú freista um fleiri leika? sjá má nú, at ekki nýtir þú héraf.' Þórr svarar: 'freista má ek enn of nökkura leika, en undarliga mundi mér þykkja þá
20 er ek var heima með Ásum, ef þvílíkir drykkir væri svá lítill kallaðir. en hvat leik vilið þér nú ljóða mér?' Þá mælti Útgardaloki: 'þat gora hér ungir sveinar, er lítit mark mun at þykkja, at hefja upp af jörðu kött minn; en eigi mundak kunna at mæla þvílíkt við Ásapór, ef ek hefða eigi söt fyrr, at þú ert miklu minni fyrir þér en ek hugða.' Því
25 næst hljóp fram köttur einn grár á hallargóllit ok heldr mikill; en Þórr gekk til ok tók hendi sinni niðr undir miðjan kviðinn ok lypti upp, en kötturinn hangði hangit svá sem Þórr rétti upp höndina; en er Þórr seildist svá langt upp sem hann mátti lengst, þá létti kötturinn einum fœti, ok fær Þórr eigi framit þenna leik. Þá mælti Útgardaloki: 'svá fór þessi leikr sem mik varði; kötturinn er heldr mikill, en Þórr er lágr ok
30 lítill hjá stórmenni því sem hér er með oss.' Þá mælti Þórr: 'svá lítinn sem þér kallið mik, þá gangi nú til einnhverr ok fást við mik, nú em ek reiðr.' Þá svarar Útgardaloki ok litast um á bekkina ok mælti: 'eigi sé ek þann mann hér inni, er eigi mun lítillræði t þykkja at fást við þik.'
35 ok enn mælti hann: 'sjám fyrst; kalli mér hingat kerlinguna föstru mína Elli, ok fást Þórr við hana ef hann vill; feltt hefir hon þá menn er mér hafa lititst eigi ósterkligri en Þórr er.' Því næst gekk t höllina kerling ein gömul. Þá mælti Útgardaloki, at hon skal taka fang við Ásapór. ekki er langt um at gora. svá fór fang þat, at því harðara er Þórr knúðist
40 at fanginu, því fastara stóð hon. Þá tók kerling at leita til bragða, ok

varð Þórr þá lauss á fótum, ok váru þær sviptingar allharðar, ok eigi lengi áðr en Þórr féll á kné öðrum fæti. Þá gekk til Útgardaloki, það þau hætta fanginu ok sagði svá, at Þórr mundi eigi þurfa at hjóða fleirum mönnum fang á hans höll; var þá ok liðit á nátt, vísaði Útgardaloki Þór ok þeim félögum til sætis, ok dveljast þar náttlangt í góðum sagnaði. 5

47. En at morni þegar dagaði, stendr Þórr upp ok þeir félagar, klæða sik ok eru bunnir braut at ganga. Þá kom þar Útgardaloki ok lét segja þeim horð; skorti þá eigi góðan sagnað, mat ok drykk. en er þeir hafa matatst, þá snúast þeir til ferðar. Útgardaloki fylgir þeim út, gengr með þeim braut or borginni, en at skilnaði þá mælti Útgarda- 10 loki til Þórs ok spýrr, hvernig honum þykkir ferð sin orðin eða hvárt hann hefir hitt ríkara mann nákkvarn en sik. Þórr svarar, at eigi mun hann þat segja, at eigi hafi hann mikla úsæmd farit í þeirra viðskiptum; 'en þó veit ek, at þér munuð kalla mik lítinn mann fyrir mér, ok uni ek því illa.' Þá mælti Útgardaloki: 'nú skal segja þér it sanna, er þú 15 ert útkominn or borginni, at ef ek lifi ok megak ráða, þá skaltú aldri optarr í hana koma, ok þat veit trúa mín, at aldri heðir þú í hana komit, ef ek heðá vitat áðr, at þú heðir svá mikinn krapt með þér, ok þú heðir svá nær haft oss mikilli úferu. en sjónhverfingar hefi ek gört þér, svá at fyrsta sinn, er ek fann þik á skóginum, kom ek til fundar 20 við yðr; ok þá er þú skyldir leysa nestbaggann, þá hafðak bundit með gresjárnri, en þú sannt eigi, hvar upp skyldi lúka. en því næst laust þú mik með hamrinum þrjú högg, ok var it fyrsta minnst ok var þó svá mikil, at mér mundi endast til hana, ef á heðá komit; en þar er þú sátt hjá höll minni setberg, ok þar sáttú ofan í þrjá dali ferskeytta ok 25 einn djúpastan, þar váru hamarspor þín; setberginu brá ek fyrir högginn, en eigi sátt þú þat. svá var ok of leikana, er þér þreyttuð við hirðmenn mína, þá var þat it fyrsta er Loki görði; hann var mjök soltinn ok át tit, en sá er Logi hét þat var villielfr, ok brenndi hann eigi seinna slátrit en trogit. en er Þjálfi þreytti rásina við þann er Hugi hét, 30 þat var hugi minn, ok var Þjálfa eigi vænt at þreyta skjólfæri hans. en er þú drakkt af horninu, ok þótti þér seint lifa; en þat veit trúa mín, at þá varð þat undr er ek munda eigi trúa at vera mætti; annarr endir hornsins var út í hafi, en þat sáttú eigi; en nú er þú kemr til sjávarins, þá muntu sjá mega, hvern þurð þú hefir drukkít á sænum; þat eru nú 35 ljórir kallaðar.' ok enn mælti hann: 'eigi þótti mér hitt minna vera vert, er þú lyptir upp kettinum, ok þér satt at segja, þá hræddust allir þeir er sá, er þú lyptir af jörðu einum fætinum; en sá köttur var eigi sem þér sýndist, þat var Miðgarðsormr er liggir um lönd öll, ok vannst honum varliga lengðin til, at jörðina tæki sporðr ok höfuð; ok svá langt 40

seildist þú upp, at skamt var þá til himins. en hitt var ok mikit undr
mun fangit, er þú fékkst við Elli; fyrir því at engi hefir sá orðit ok engi
mun verða, ef svá gamall er, at elli bíðr, at eigi komi ellin öllum til
falls. ok er nú þat satt at segja, at vér munum skiljast, ok mun þá
5 beir hvárratveggju handar, at þér komið eigi optarr mik at hitta; ek mun
enn annat sinn verja borg mína með þvílíkum vélum eða öðrum svá at
ekki vald munuð þér á mér fá.

En er Þórr heyrði þessa tölu, greip hann til hamarsins ok bregðr
á lopt; en er hann skal framreiða, þá sér hann þar hvergi Útgardaloka,
10 ok þá snýst hann aþr til borgarinnar ok ætlast þá fyrir at brjóta
borgina; þá sér hann þar völlu víða ok fagra, en önga borg. snýst hann
þá aþr ok ferr leið sína til þess er hann kom aþr í Þröðvanga. en
þat er satt at segja, at þá hafði hann ráðit fyrir sér at leita til, ef samnan
mætti bera fundi þeirra Miðgarðsoms sem síðan varð. nú ætla ek engan
15 kunna þér sannara at segja frá þessi ferð Þórs.

48. Þá mælti Gangleri: 'allmikill er fyrir sér Útgardaloki, en með
vélum ok fjölkyngi ferr hann mjök; en þat má sjá, at hann er mikill
fyrir sér, at hann átti hirðmenn þá er mikinn mátt hafa. eða hvárt hefir
Þórr ekki þessa hefnt?' — Hár svarar: 'eigi er þat ókunnigt, þótt eigi
20 sé fróðinn, at Þórr leiðrætti þessa ferðina, er nú var sagt, ok dvaldist
ekki lengi heima áðr hann bjóst svá skyndiliga til ferðarinnar, at hann
hafði eigi reið ok eigi hafrana ok ekki föruneysi. gekk hann út of Mið-
garð svá sem ungr drengr ok kom einn aptan at kveldi til jötuns nakk-
vars, sá er Hýmir nefndr. Þórr dvaldist þar at gistingu of náttina. en
25 í dagan stóð Hýmir upp ok klæddist ok bjóst at róa á sæ til fiskjar. en
Þórr spratt upp ok var skjótt búinn ok bað, at Hýmir skyldi hann láta
róa á sæ með sér, en Hýmir segir, at litil liðsemd mundi at honum vera,
er hann var lítill ok ungmenni eitt, 'ok mun þik kala, ef ek sit svá
lengi ok útarliga sem ek em vanr.' en Þórr sagði, at hann mundi róa
30 mega fyrir því frá landi, at eigi var vlst, hvárt hann mundi fyrr
beiðast at róa útan; ok reiddist Þórr jötninum svá, at þá var búit, at
hann mundi þegar láta hamarinn skjalla honum; en hann lét þat við-
berast því at hann hugðist þá at reyna afl sitt í öðrum stað. hann
spurði Hými, hvat þeir skyldu hafa at beitum, en Hýmir bað hann fá
35 sér sjálfan beitir. þá snérist Þórr á braut þangat er hann sá óxnaflokk
nakkvarn er Hýmir átti; hann tók hinn mesta uxann er Himinbrjótr hét
ok sleit af höfuðit ok fór með til sjávar; hafði þá Hýmir útskotit nökk-
vanum. Þórr gekk á skipit ok settist í austrðm, tók tvær árar ok réri,
ok þótti Hými skriðr verða af röðri hans. Hýmir réri í halsinum fram,
40 ok sóttist skjótt röðrinn. sagði þá Hýmir, at þeir væru komnir á þær

vastir er hann var vanr at sitja ok draga flata fiska; en Þórr kveðst vilja
 róa miklu lengra, ok tóku þeir enn snertirðr; sagði Hǫfnir þá, at þeir
 vǫru komnir svá langt út, at hætt var at sitja útar fyrir Miðgarðsormi,
 en Þórr kveðst mundu róa eina bríð, ok svá görði hann, en Hǫfnir var
 þá allúkatr. en þá er Þórr lagði upp árar, greiddi hann til vað heldr 5
 sterkjan, ok eigi var öngullinn minni eða úramligri; þar lét Þórr koma á
 öngulinn oxahöfuðit ok kastaði fyrir borð, ok fór öngullinn til grunns, ok
 er þá svá satt at segja, at engu minnr gínti þá Þórr Miðgarðsorm en
 Útgardaloki hafði spottat Þór þá er hann tók orminn upp á hendi sér.
 Miðgarðsormr gein yfir oxahöfuðit, en öngullinn vá í göminn orminum; en 10
 er ormrinn kendi þess, brá hann við svá hart, at báðir hnifar Þórs
 skullu út at borðinu; en þá varð Þórr reiðr ok færðist í ásmegin, spirndi
 við svá fast, at hann hljóp báðum fótum gögnum skipit ok spirndi við
 grunninn, dró þá orminn upp at borði. en þat má segja, at engi hefir
 sá sét ógrligrar sjónir, er eigi mátti þat sjá er Þórr hvesti augun á or- 15
 minn, en ormrinn starði neðan í mót ok blés eitrunu. þá er sagt, at
 jötunninn Hǫfnir görðist litverpr, fólnaði ok hræddist, er hann sá orminn ok
 þat er særiinn fell út ok inn of nökkvann. ok í því bili er Þórr greip
 hamarinn ok færði á lopt, þá fálmaði jötunninn til agnsaxinu ok hjó vað
 Þórs af borði, en ormrinn sökkstist í sæinn; en Þórr kastaði hamrinum 20
 eptir honum, ok segja menn, at hann lysti af honum höfuðit við grunn-
 num; en ek hygg hitt vera þér satt at segja, at Miðgarðsormr lifir enn
 ok liggir í umsjá. en Þórr reiddi til hnefann ok setr við eyra Hǫfni svá
 at hann steiptist fyrir borð ok sér í iljar honum, en Þórr oð til lands.'

49. Þá mælti Gangleri: 'hafa nökkur meiri tíðindi orðit með Ásu- 25
 num? allmikil þrekvirki vann Þórr í þessi ferð. — Hār svarar: 'vera
 mun at segja frá þeim tíðindum, er meira þótti vert Ásunum. en þat er
 upphaf þessarrar sögu, at Baldr hinn góða dreymdi drauma stóra ok
 hættliga um líf sitt. en er hann sagði Ásunum draumana, þá báru þeir
 saman ráð stn, ok var þat gört at beiða gríða Baldri fyrir allskonar 30
 háska; ok Frigg tók sverdaga til þess, at eira skyldu Baldri eldr ok vatn,
 járn ok allskonar málmr, steinar, jörðin, víðirnir, söttirnar, dǫrnir, fuglar-
 nir, eitr, ormar. en er þetta var gört ok vítat, þá var þat skemtun
 Baldrs ok Ásanna, at hann skyldi standa upp á þingum, en allir aðrir
 skyldu sumir skjóta á hann, sumir höggva til, sumir berja grjóti. en hvat 35
 sem at var gört, sakaði hann ekki, ok þótti þetta öllum mikill frami. en
 er þetta sá Loki Laufeyjarson, þá líkaði honum illa, er Baldr sakaði ekki.
 hann gekk til Fensalar til Friggjar ok brá sér í konu líki; þá spýrr Frigg,
 ef stú kona vissi, hvat Æsir höfðust at á þinginu. hon sagði, at allir
 skutu at Baldri, ok þat, at hann sakaði ekki. þá mælti Frigg: 'eigi 40

munu vörn eða viðir granda Baldri; eða hefi ek þegit af öllum þeim.'
þá spyr konan: 'hafa allir lutir eða unnit at eira Baldri?' þá svarar
Frigg: 'vex viðarteinungr einn fyrir austan Valhöll, sá er Mistilteinn
kallaðr; sá þótti mér ungr at krefja eiðsins.' Því næst hvarf konan á
5 braut; en Loki tók Mistiltein ok sleit upp ok gekk til þings. en Höðr
stóð útarliga í mannhringinum, þvíat hann var blindr. þá mælti Loki
við hann: 'hvi skýtr þú ekki at Baldri?' hann svarar: 'þvíat ek sé
eigi, hvar Baldr er, ok þat annat, at ek em vörnlaus.' þá mælti Loki:
'görðu þó í líking annarra manna ok veit Baldri sæmd sem aðrir menn,
10 ek mun vísja þér til hvar hann stendr, skjót at honum vendi þessum.'
Höðr tók Mistiltein ok skaut at Baldri at tilvisun Loka; slaug skotit í
gögnum hann, ok féll hann dauðr til jarðar, ok hefir þat mest óhapp
verit unnit með guðum ok mönnum. þá er Baldr var fallinn, þá féllust
öllum Ásum orðvök ok svá hendr at taka til hans, ok sá hverr til annars,
15 ok váru allir með einum hug til þess er unnit hafði verkit; en engi
mátti hefna, þar var svá mikill gríðastaðr. en þá er Æsirnir freistuðu
at mæla, þá var hitt þó fyrr, at grátriun kom upp svá at engi mátti
öðrum segja með orðunum frá sínum harmi. en Óðinn bar þeim mun
verst þenna skaða, sem hann kunni mesta skyn, hversu mikil aftaka ok
20 missa Ásunum var í fráfalli Baldrs. en er guðin vitkuðust, þá mælti
Frigg ok spurði, hverr sá væri með Ásum, er eignast vildi allar ástir
hennar ok hylli, ok vili hann ríða á Helveg ok freista, ef hann fái fundit
Baldr ok bjóða Helju útlausn, ef hon vill láta fara Baldr heim í Ásgarð.
en sá er nefndr Hermóðr inn hvati, sveinn Óðins, er til þeirrar farar
25 varð. þá var tekinn Sleipnir hestr Óðins ok leiddr fram, ok steig Her-
móðr á þann hest ok hleypti braut.

En Æsirnir tóku lík Baldrs of fluttu til sævar. Hringhorni hét skip
Baldrs, hann var allra skipa mestr; hann vildu guðin framsetja ok göra
þar á bálfr Baldrs; en skipit gekk hvergi fram. þá var sent í Jötun-
30 heima eptir gýgi þeirri er Hyrrokkin hét; en er hon kom ok reið vargi
ok hafði höggorma at taunum, þá hljóp hon af hestinum, en Óðinn
kallaði til berserki fjóra at gæta hestsins, ok féngu þeir eigi haldið nema
þeir feldi hann. þá gekk Hyrrokkin á framstafn nökkvans ok hratt fram
í fyrsta viðbragði svá at eldr hraut or hlunnunum ok lönd öll skulfu. þá
35 varð Þórr reiðr ok greip hamarinn ok mundi þá brjóta höfuð hennar,
aðr en guðin öll báðu henni friðar. þá var borit út á skipit lík Baldrs,
ok er þat sá kona hans Nanna Neps dóttir, þá sprakk hon af harmi
ok dó; var hon borin á bálit ok slegit í ehli. þá stóð Þórr at ok vígði
bálit með Mjöllni; en fyrir fótum hans rann dvergr nökkurr, sá er Litr
40 nefndr, en Þórr spirndi fæti sínum á hann ok hratt honum í eldinn, ok

brann hann. en þessa brennu sótti margskonar þjóð; fyrst at segja frá Óðni, at með honum fór Frigg ok valkyrjur ok hrafnar hans; en Freyr ok t kerru með galti þeim er Gullinbursti heitir eða Slíðrugtanni; en Heimdallr reið hesti þeim er Gulltoppr heitir, en Freyja köttum sínum. þar kemr ok mikit fólk hrímþursa ok bergrisa. Óðinn lagði á bálit 5 gullhring þann er Draupnir heitir; honum fylgði stöðan sú náttúra, at hina niundu hverja nátt drupu af honum átta gullhringar jafnhöfgir. hestr Baldrs var leiddr á bálit með öllu reiði.

En þat er at segja-frá Hermóði, at hann reið nfu nættr dökkva dala ok djúpa svá at hann sá ekki fyrr en hann kom til árinna Gjallar ok reið á Gjallarbrúna, hon er þókt lfsigulli. Móðguðr er nefnd mæz sú er gætir brúarinnar; hon spurði hann at nafni eða ætt ok sagði, at hinn fyrri dag riðu um brúna slum fylki dauðra manna; 'en eigi dýnr brúin minnr undir einum þér, ok eigi hefir þú lit dauðra manna; hvi riðr þú hér á Helveg?' hann svarar: 'ek skal riða til Heljar at leita Baldrs, eða 15 hvárt hefir þú nakkvat sèt Baldr á Helvegi?' en hon sagði, at Baldr hafði þar riðit um Gjallarbrú; 'en niðr ok norðr liggz Helveg.' þá reið Hermóðr þartil er hann kom at Helgrindum; þá stó hann af hestinum ok gyrði hann fast, steig upp ok keyrði hann sporum, en hestrinn hljóp svá hart yfir grindina, at hann kom hvergi nær. þá 20 reið Hermóðr heim til hallarinnar ok steig af baki, gekk inn t höllina, sá þar sitja t öndugi Baldr bróðr sinn, ok dvaldist Hermóðr. þar um uáttina. en at morni þá beiddist Hermóðr af Helju, at Baldr skyldi riða heim með honum, ok sagði hversu mikill grátr var með Ásunum. en Hel sagði, at þat skyldi svá reyna, hvárt Baldr var svá ástæll sem sagt 25 er, 'ok ef allir lutir t heiminum kykvir ok dauðir gráta hann, þá skal hann fara til Ása aptr, en haldast með Helju, ef nakkvarr mælir við eða vill eigi gráta. þá stóð Hermóðr upp, en Baldr leiðir hann út or höllinni ok tók hringinn Draupni ok sendi Óðni til minja, en Nanna sendi Frigg rípti ok enn fleiri gjafar, Fullu slugrgull. þá reið Hermóðr aptr leið sína 30 ok kom t Ásgarð ok sagði öll tíðindi þau er hann hafði sèt ok heyrt.

Þvi næst sendu Ásir um allan heim erindreka at biðja, at Baldr væri grátinn or helju. allir gördu þat, menninnir ok kykvendin ok jörðin ok steinarnir ok tré ok allr málmr svá sem þú munt sèt hafa, at þessir lutir gráta þá er þeir koma or frosti ok t hita. þá er sendimenn fóru 35 heim ok höfðu vel rekit sín erindi, þá sinna þeir t helli nökkurum hvar gýgr sat, hon nefndist Þökk. þeir biðja hana gráta Baldr or helju. hon svarar:

55. Þökk mun gráta

þurru tárur

Baldrs ballfarar;

40

3 *

kyks né dauðs
nautka ek karls sorar;
haldi Hel því er hefir!

en þess geta menn, at þar hafi verið Loki Laufeyjarson, er flest hefir
5 illt gört með Ásum.'

50. Þá mælti Gangleri: 'allmiklu kom Loki á leið, er hann olli fyrst
því, er Baldr var veginn, ok svá því, er hann varð eigi leystur frá Helju;
eða hvárt varð honum þessa nakkvat hefnt?' — Hár svarar: 'goldit var honum
þetta svá at hann mun lengi kennast. Þá er guðin váru orðin honum svá.
10 reið sem ván var, hljóp hann á braut ok fal sik í fjalli nökkuru, görði þar
hús ok fjórar dyrr, at hann mætti sjá or húsinu í allar áttir. en opt um
daga brá hann sér í laxlíki ok falst þá þar sem heitir Franangrs fors. Þá
hugsaði hann fyrir sér, hverja vél Æsir mundu tilfinna at taka hann í forsinum.
en er hann sat í húsinu, tók hann lmgarn ok reið á möskva svá sem net
15 er síðan; en eldr brann fyrir honum. Þá sá hann, at Æsir áttu skamt til
hans, ok hafði Óðinn set or Hliðskjálfinni, hvar hann var. hann hljóp
þegar upp ok út í Ána ok kastaði netinu fram á eldinn. en er Æsir
koma til hússins, þá gekk sá fyrst inn er allra var vitrastr er Kvásir
heitir, ok er hann sá á eldinum fólkskann er netit hafði brunnit, þá skildi
20 hann, at þat mundi vél vera til at taka fiska, ok sagði Ásunum. Því
næst tóku þeir ok görðu sér net eptir því, sem þeir sá á fólkska at Loki
hafði gört. ok er búið var netit, þá fara Æsir til árinna ok kasta neti
í forsinn; hélt Þórr enda öðrum, en öðrum héldu allir Æsir ok drögu
netit. en Loki fór fyrir ok leggst niðr milli steina tveggja; drögu þeir
25 netit yfir hann ok kendu, at kykt var fyrir. ok fara í annat sinn upp
til forsins ok kasta út netinu ok binda við svá þungt, at eigi skyli undir
mega fara. ferra þá Loki fyrir netinn; en er hann sér, at skamt var til
sævar, þá bleypr hann upp yfir þinulinn ok rennir upp í forsinn. nú sá
Æsirnir hvar hann fór; fara enn upp til forsins ok skipta liðinu í tvá
30 staði; en Þórr veðr þá eptir miðri ánni, ok fara svá til sævar. en er
Loki sér tvá kosti: var þat lífsbæski at hlaupa á sæinn, en hitt var
annarr at hlaupa enn yfir netit; ok þat görði hann, hljóp sem snarast
yfir netþinulinn. Þórr greip eptir honum ok tók um hann, ok rendi hann
í hendi honum svá at staðar naf höndin við sporðinn, ok er fyrir þá sök
35 laxinn aptírnjórn. nú var Loki tekinn griðalauss ok farit með hann í helli
nakkvarn. Þá tóku þeir þrjár hellur ok settu á egg ok lustu á raut á
hellunni hverri. þá váru teknir synir Loka Vali ok Nari eða Narfi;
brugðu Æsir Vala í vargslíki, ok reif hann í sundr Narfa bróður sinn. þá
tóku Æsir þarna hans ok bundu Loka með yfir þá þrjá steina, stóð einn
40 undir herðum, annarr undir lendum, þriðji undir knésbötum, ok urdu þau

bönd at járn. þá tók Skaði eitorm ok festi upp yfir hann svá at eitrit skyldi drjúpa or orminum í andlit honum; en Sigyn kona hans stendr hjá honum ok heldr munnlaugu undir eitrdropa. en þá er full er munnlaugin, þá gengr hon ok slær út eitrinu, en meðan drýpr eitrit í andlit honum; þá kippist hann svá hart við, at jörð öll skelfr, þat kallið þér 5 landskjálfta. þá liggir hann í böndum til ragnarökr.

51. Þá mælti Gangleri: 'hver tíðindi eru at segja frá um ragnarökr? þess hefi ek eigi fyrr heyrt getit.' — Hár svarar: 'mikil tíðindi eru þaðan at segja ok mörg, þau en fyrstu, at vetr sá kemr er kallaðr er fimbulvetr. þá drífr snær or öllum áttum, frost eru þá mikil ok vindar 10 hvassir, ekki nýtr sólar. þeir vetr fara þrír saman ok ekki sumar milli. en áðr ganga svá aðrir þrír vetr, at þá er um alla veröld orrostur miklar, þá drepast bræðr fyrir ágirni sakar, ok engi þýrmir fœður eða syni í manndrápum ok sífja sliti. svá segir í Völuspá:

56. Bræðr munu berjast	15	20	hördómr mikill,
ok at bönum verðast,			skeggjöld, skálmöld,
munu systrungar			skildir klofnir
síðum spilla;			vindöld, vargöld,
hart er með höldum,			áðr veröld steypist.

þá verðr þat, er mikil tíðindi þykkja, at úlfrinn gleypir sólna, ok þykkir 25 mönnum þat mikit mein. þá tekr annarr úlfrinn tunglit, ok görir sá ok mikit ógagn; stjörnuarnar hverfa af himninum. þá er ok þat til tíðinda, at svá skelfr jörð öll ok björg, at víðir losna or jörðu upp, en björgin hrynja, en fjótrar allir ok bönd brotna ok slitna. þá verðr Fenrisúlfr lauss, þá geisist hafit á löndin fyrir því at þá snýst Miðgarðsormr í jötun- 30 móð ok sækir upp á landit. þá verðr ok þat, at Naglfar losnar, skip þat er svá heitir, þat er gört af nögluum dauðra manna; ok er þat fyrir því varnanar vert, ef maðr deyr með óskornum nögluum, at sá maðr eykr mikit efni til skipsins Naglfars, er guðin ok menn vildi seint at gört yrði. en í þessum sævargang nýtr Naglfar. Hrymr heitir jötunn er 35 stýrir Naglfara. en Fenrisúlfr ferr með gapanda munn, ok er hinn efri kjöptr við himni, en hinn neðri við jörðu; gapa mundi hann meira, ef rúm væri til; eldar brenna or augum hans ok nösúm. Miðgarðsormr blæss svá eitrinu, at hann dreifir lopt öll ok lög, ok er hann allögrligr, ok er hann á aðra blið ölfnum. í þessum gný klofnar himinninn ok ríða 40 þaðan Muspells synir. Surtr ríðr fyrst, ok fyrir honum ok eptir bæði eldr brennandi; sverð hans er gott mjök, af því skinn bjartara en af sólu; en er þeir ríða Bifröst, þá brotnar hon sem fyrr er sagt. Muspells megir sækja fram á þann völl er Vigriðr heitir; þar kemr ok þá Fenris-úlfr o Miðgarðsormr; þar er ok þá Loki kominu ok Hrymr ok með 45

honum allir Hrimþursar, en Loka fylgja allir Heljar sinnar; en Muspells synir hafa einir sér fylking, er sú hjórt mjök. völlrinn Vigriðr er hundrað rasta víðr á hvern veg.

- En er þessi tíðindi verða, þá stendr upp Heimdallr ok blæss ákaf-
 5 liga í Gjallarhorn ok vegr upp öll guðin, ok eiga þau þing saman. Þá
 riðr Óðinn til Mímis brunns ok tekr ráð af Mími fyrir sér ok stnu liði.
 Þá skelfr askr Yggdrasils, ok engi lutr er þá óttalauss á himni eða jörðu.
 Ásir hervarða sik ok allir Einherjar ok sækja fram á völlum; riðr fyrstr
 Óðinn með gullhjalm ok sagra brynju ok geir sinn er Gungnir heitir;
 10 stefnir hann móti Fenrisúlfi, en Þórr fram á aðra hlið honum, ok má
 hann ekki duga honum því at hann hefir fullt fang at berjast við Mið-
 garðsorm. Freyr berst móti Surti, ok verðr harðr samgangr aðr Freyr
 fellr; þat verðr hans bani, er hann missir þess hins góða sverðs er hann
 gaf Skirni. Þá er ok lauss orðinn hundrinn Garmr er bundinn er fyrir
 15 Gripahelli; hann er hit mesta forað, hann á vlg móti Tý, ok verðr hvárr
 öðrum at bana. Þórr berr banaorð af Miðgarðsormi ok sttgr þaðan braut
 niu fet; þá fellr hann dauðr til jarðar fyrir eitri því er orinrinn blæss
 á hann. Úlfrinn gleypir Óðin, verðr þat hans bani; en þegar eptir snýst
 fram Viðarr ok sttgr öðrum fæti í neðra keypt úlfsins; á þeim fæti hefir
 20 hann þann skó er allan aldr hefir verit til samnat; þat eru hjórar þeir
 er menn suða or skóm sínum fyrir tām eða hæl; því skal þeim bjórum
 braut kasta sá maðr er at því vill hyggja at koma Ásunum at liði.
 annarri hendi tekr hann hinn efra keypt úlfsins ok rífr sundr gin hans,
 ok verðr þat úlfsins bani. Loki á orrostu við Heimdall, ok verðr hvárr
 25 annars bani. Því næst slyngr Surtr eldi yfir jörðina ok brennir allan
 heim. svá er sagt í Völuspá:

57. Hátt bless Heimdallr,

horn er á lopti,

mælir Óðinn

við Mímis höfuð;

skelfr Yggdrasils

askr standandi,

ymr it aldna tré,

en jötunn losnar.

58. Hvat er með Ásum?

hvat er með Álfum?

ymr allr Jötunheimr,

Æsirru á þingi.

stynja dvergar

fyrir steindurum

veggbergs vísir.

vituð er enn eða hvat?

59. Hrymr ekr austan,

hefst lind fyrir,

45 snýst Jörmungandr

í jötunmöði;

ormr knýr unnir,

örn mun hlakka,

sltr nái niðrúlr;

50 Naglfar losnar.

60. Kjöll ferr austan,

koma munu Muspells

of lög lýðir,

en Loki stýrir;

þarru sílmegir
með freka allir,
þeim er bróðir
Býleists í för.

61. Surtr ferr sunnan 5
með sviga lævi,
skinn af sverði
sól Valtíva;
grjóthjörg gnata,
en glfir rata, 10
troða halir helveg,
en himinn klofnar.

62. Þá kemr Hltar 35
harmr annarr fram
er Óðinn ferr 15
við úlf vega,
en bani Belja
hjartr at Surti;
þar mun Friggjar
falla angan. 20

63. Gengr Óðins sonr
við úlf vega,

Viðarr of veg
at valdfri;
25 lætr hann megi hveðrungs
mund ofstanda
hjör til hjarta;
þá er höfnt föður.

64. Gengr inn mæri
30 mögr Hlödynjar,
neppr at naðri
niðs ókvíðnum;
munu halir allir
heimstöð ryðja,
er af möði drepr
Miðgarðs véorr.

65. Sol mun sortua,
sökkir sold í mar,
hverfa af himni
40 heiðar stjörnur,
geisar eimr
ok aldrnari,
leikr þar hiti
við himin sjálfan.

hér segir eunn svá:

66. Vigriðr heitir völlr
er flinnast vígi at
Surtr ok in svásu guð;
hundrað rasta
hann er á hverjan veg,
50 sá er þeim völlr vitaðr.

52. Þá mælti Gangleri: 'hvat verðr þá eptir, er brendr er himinn ok jörð ok heimr allr ok dauð guðin öll ok allir Einherjar ok allt mannfólk? ok hafð þér aðr sagt, at hverr maðr skal lifa í nokkurum heimi um allar aldir.' — Þá svarar Hár: 'margar eru þá vistir goðar ok margar 55 illar. batst er þá at vera á Gimli inn á himni; ok allgott er til goðs drykkjar þeim er þat þykkir gaman í þeim sal er Brímir heitir; hann stendr ok á himni. sá er ok goðr salr er stendr á Niðafjöllum görr af rauðu gulli, er heitir Sindri; í þessum sölum skulu byggja goðir menn ok siðlátir. á náströndum er mikill salr ok illr, ok horfa í norðr dyrr; 60 hann er ok ofinn allr ormahryggjum sem vandahús, en ormahöfuð öll

vitu inn í húsið ok blása eitri svá at eptir salnum renna eitrar, ok vaða þær ár eiðrofar ok morðvargar svá sem hér segir:

67. Sal veit ek standa
 sölu fjarri
 náströndu á,
 norðr horfa dyrr,
 falla eitrdropar
 inn of ljóra,

sá er undinn salr
 orma hryggjum.
 68. Skulu þar vaða
 þunga strauma
 menn meinsvarar
 ok morðvargar.

15 en í Hvergelmi er verst:

69. þar kveir Niðhöggr
 nái framgegna.'

53. Þá mælti Gangleri: 'hvárt lifa núkkur guðin þá, eða er þá núkkur jörð eða himinn?' — Hár svarar: uppskýtr jörðunni þá or sæ-
 20 num ok er þá græn ok súgr; vaxa þá akrar ósánuir. Viðarr ok Vali lifa, svá at eigi hefir særinn ok Surtalogi grandat þeim, ok byggja þeir á Íðavelli þar sem fyrr var Ásgarðr; ok þar koma þá synir Þórs Móði ok Magni ok hafa þar Mjöllni. Því næst koma þar Baldr ok Höðr frá Heljar; setjast þá allir samt ok talast við ok minnast á rúnar stnar ok
 25 ræða of tíðindi þau er fyrrum höfðu verit ok um Miðgarðsorm ok um Fenrisúlfr. Þá finna þeir í grasinu gulltöflur þær er Æsirnir höfðu átt. svá er sagt:

70. Viðarr ok Vali
 byggja vé goða
 þá er sortnar Surtalogi;
 Móði ok Magni
 skulu Mjöllni hafa
 Vignis at vígþroti.

en þar sem heitir Hoddmtmis holt, leynast menn tveir í Surtaloga er svá
 35 heita: Lif ok Leifprasir, ok hafa morgindöggar fyrir mat. en af þessum mönnum kemr svá mikil kynslóð, at byggvist heimr allr, svá sem hér segir:

71. Lif ok Leifprasir
 en þau leynast munu
 í holti Hoddmtmis;
 morgindöggar
 þau er at mat hafa;
 en þaðan af aldir alast.

ok hitt mun þær undarligt þykkja, er sólin hefir getit dóttur eigi úfegri
 45 en hon er, ok ferr sú þá stigu móður sinnar sem hér segir:

72. Eina dóttur

berr álfröðull

aðr hana Fenrir fari;

sú skal ríða

er regin deyja

5

móður brautir mæ.

en nú ef þú kant lengra fram at spyrja, þá veit ek eigi, hvaðan þér kemr þat, fyrir því at öngan mann heyrða ek lengra segja fram aldarfarit, ok njóttu nú sem þú namt.

54. Því næst heyrði Gangleri dyni mikla hvern veg frá sér ok leit 10 út á hlið sér; ok þá er hann sést meirr um, þá stendr hann úti á sléttum velli, sér þá önga höll ok önga borg. gengr hann þá leið sína braut ok kemr heim í ríki sitt ok segir þau úðindi er hann hefir sét ok heyrð, ok eptir honum sagði hverr maðr öðrum þessar sögur.

BRAGARŒÐUR.

55. Einn maðr er nefndr Ægir eða Hlér, hann bjó í ey þeirri er 15 nú er kölluð Hlésey, hann var mjök fjölkunnigr. hann görði ferð sína til Ásgarðs; en er Æsir vissu ferð hans, var honum sagnat vel ok þó margir lutir með sjónhverfingum; ok um kveldit er drekka skyldi, þá lét Óðinn bera inn í höllina sverð, ok vǫru svá björt, at þaraf lýsti, ok var ekki haft ljós annat meðan við drykkju var setit. þá gengu Æsir at 20 gildi sínu ok settust í háseti tólf Æsir þeir er dómendr skyldu vera, ok svá vǫru nefndir: Þórr, Njörðr, Freyr, Týr, Heimdallr, Bragi, Viðarr, Vali, Ullr, Hœnir, Forseti, Loki. slíkt sama Ásynjur: Frigg, Freyja, Gefjun, Iðunn, Gerðr, Sigun, Fulla, Nanna. Ægi þótti göfugligt þarum at sjást; veggþili öll vǫru þar tjöldut með fögrum skjöldum; þar var ok áfenginn 25 mjöðr ok mjök drukkít. næsti maðr Ægi sat Bragi, ok áttust þeir við drykkju ok orðaskipti; sagði Bragi Ægi frá mörgum úðindum þeim er Æsir höfðu átt.

56. Hann hóf þar frásögn, at þrír Æsir fóru heiman, Óðinn ok Loki 30 ok Hœnir, 'ok fóru um fjöll ok eyðimerkr, ok var illt til matar. en er þeir koma ofan í dal nakkvarn, sjá þeir öxnaflokk ok taka einn uxann ok snúa til seyðis. en er þeir hyggja, at soðit mun vera, raufa þeir seyðinn, ok var ekki soðit. ok í annat sinn er þeir raufa seyðinn þá er

stund var liðin ok var ekki soðit. mæla þeir þá sín á milli, hverju þetta
 mun gegna. þá heyra þeir mál í eikina upp yfir sik, at sá er þar sat
 kvaðst ráða því, er eigi soðnaði á seyðinum. þeir litu til, ok sat þar
 örn ok eigi litill. þá mælti örninn: 'vilið þér gefa mér fylli mína af
 5 oxanum, þá mun soðna á seyðinum.' þeir jata því. þá lætr hann sigast
 or trénu ok setst á seyðinn ok leggur upp þegar it fyrsta lær oxans tvau
 ok báða bógana. þá varð Loki reiðr ok greip upp mikla stöng ok reiðir
 af öllu afli ok rekr á kroppinn erninum. örninn bregðst við höggit ok
 flýgr upp; þá var föst stöngin við kropp arnarins ok hendr Loka við
 10 annan enda. örninn flýgr hátt svá at fœtr Loka taka niðr grjótit ok
 urðir ok við, hendr hans hyggur hann at slitna munu or öxlum. hann
 kallar ok biðr alþarfliga örninn friðar; en hann segir, at Loki skal aldri
 lauss verða, nema hann veiti honum swardaga at koma Íðunni út of
 Ásgarð með epli sín; en Loki vill þat. verðr hann þá lauss ok ferr til
 15 lagsmanna sinna; ok er eigi at sinni sögð fleiri tíðindi um þeirra ferð
 aðr þeir koma heim. en at ákveðinni stundu teygir Loki Íðunni út um
 Ásgarð í skóg nakkvarn ok segir, at hann hefir fundit epli þau er henni
 munu gripir. þykkja ok bað, at hon skal hafa með sér sín epli ok bera
 saman ok hin. þá kemr þar Þjassi jötunn í arnarham ok tekr Íðunni
 20 ok flýgr braut með ok í Þrymheim til bóts stns. en Æsir urðu illa við
 hvarf Íðunnar, ok gürðust þeir brátt hárir ok gamlir. þá áttu þeir Æsir
 þing, ok spyrr hverr annan, hvat stðarst vissi til Íðunnar. en þat var
 sét stðarst, at hon gekk út or Ásgarði með Loka. þá var Loki tekinn
 ok færðr á þingit, ok var honum heitit hana eða þislum. en er hann
 25 varð hræddr, þá kvaðst hann mundu sækja eptir Íðunni í Jötunheima, ef
 Freyja vill ljá honum valshams er hon á. ok er hann fær valshaminn, flýgr
 hann norðr í Jötunheima ok kemr einn dag til Þjassa jötuns; var hann
 róinn á sæ, en Íðunn var ein heima; brá Loki henni í hnotarlíki ok
 hafði í klóm sér ok flýgr sem mest. en er Þjassi kom heim ok saknar
 30 Íðunnar, tekr hann arnarhaminn ok flýgr eptir Loka ok dró ærnsög í
 flugnum. en er Æsirnir sá, er valrinn flaug með hnotina ok hvar
 örninn flaug, þá gengu þeir út undir Ásgarð ok báru þannig byrðar af
 lokarspánum. ok þá er valrinn flaug inn of borgina, lét hann fallast niðr
 við borgarvegginn. þá slógu Æsirnir eldi í lokarspánu, en örninn mátti
 35 eigi stöðva sik, er hann misti valsins; laust þá eldinum í síðri arnarins
 ok tók þá af fluginn. þá váru Æsirnir nær ok drápu Þjassa jötun fyrir
 innan Ásgrindr, ok er þat víg alfrægt. en Skaði, dóttir Þjassa jötuns,
 tók hjálm ok brynju ok öll hervápn ok ferr til Ásgarðs at hefna fœður
 síns; en Æsir buðu henni sætt ok yfirbætr, ok hit fyrsta, at hon skal
 40 kjósa sér mann af Ásum ok kjósa at fótum ok sjá ekki fleira af. þá sá

hon eins manns sætr forkunnarfagra ok mælti: 'þenna kys ek, fält mun ljótt á Baldri.' en þat var Njörðr or Nóatönnum. þat hafði hon ok í sættargjörð sinni, at Æsir skyldu þat göra, er hon hugði at þeir skyldu eigi mega at hlægja hana. þá görði Loki þat, at hann batt um skegg geitar nakkvarrar ok öðrum enda um hreðjar sér, ok létu þau fimis eptir, 5 ok skrækti hvártveggja við hátt; þá lét Loki fallast í kné Skaða, ok þá hló hon. var þá gör sætt af Ásanna hendi við hana. svá er sagt, at Óðinn görði þat til yfirbóta við hana, at hann tók augu Þjassa ok kastaði upp á himin ok görði af stjörnur tvær.'

Þá mælti Ægir: 'mikill þykki mér Þjassi fyrir sér hafa verit; eða 10 hvers kyns var hann?' — Bragi svarar: 'Ölvaldi hét faðir hans, ok merki munu þér at þykkja, ef ek segi þér frá honum. hann var mjök gullauðigr; en er hann dó ok synir hans skyldu skipta arfi, þá höfðu þeir mæling at gullinu er þeir skiptu, at hverr skyldi taka munnfylli sína ok allir jafnmargar. einn þeirra var Þjassi, annarr lði, þriði Gangr. en þat 15 höfum vér orðtak nú með oss at kalla gullit munntal þessa jötna; en vér felum í rönnum eða í skáldskap svá at vér köllum þat mál eða orð eða tal þessa jötna.' — Þá mælti Ægir: 'þat þykki mér vera vel fólgt í rönnum.' ok enn mælti Ægir:

57. 'Hvaðan af heilir hafitst sú íþrótt er þér kallið skáldskap?' — 20 Bragi svarar: 'þat vāru upphöf til þessa, at guðin höfðu úsætt við þat fólk er Vanir heita; en þeir lögðu með sér friðstefnu ok settu grið á þá lund, at þeir gengu hvártveggju til eins kers ok spýttu í braka sína. en at skilnaði þá tōku guðin ok vildu eigi láta týnast þat griðamark ok sköpuðu þaror mann, sá heitir Kvásir. hann er svá vitr, at engi spýrr 25 hann þeirra luta, er eigi kann hann orlausn; ok hann fór víða um heim at kenna mönnum fræði, ok þá er hann kom at heimboði til dverga nakkvarra Fjalars ok Galars, þá kölluðu þeir hann með sér á einmæli ok drápu hann, létu renna blóð hans í tvau ker ok einn ketil, ok heitir sá Ódrœrir, en kerin hétu Són ok Boðn; þeir bléndu hunangi við blóðit, 30 ok varð þaraf mjöðr sá, er hverr er af drekkur verðr skáld eða frœðamaðr. dvergarnir sögðu Ásum, at Kvásir hefði kafnat í mannviti, fyrir því at engi var þar svá fróðr, at spyrja kynni hann fróðleiks.

Þá buðu þessir dvergar til sín jötni þeim er Gillingr heitir ok konu hans; þá buðu dvergarnir Gillingi at róa á sæ með sér. en er þeir fóru 35 fyrir land fram, réru dvergarnir á boða ok hvelsði skipinu. Gillingr var ósýndr, ok týndist hann; en dvergarnir réttu skip sitt ok réru til lands. þeir sögðu konu hans þenna atburð, en hon kunni illa ok grét hátt. þá spurði Fjalarr hana, ef henni mundi hugléttara, ef hon sæi út á sæinn þar er hann hafði týntst; en hon vildi þat. þá mælti hann við Galar 40

bróður sinn, at hann skal fara upp yfir dýrnar, er hon gengi út, ok láta kvernstein falla í höfuð henni, ok taldi sér leiðast óp hennar; ok svá gürði hann. Þá er þetta spurði Suttungr jötunn sonr Gillings, ferr hann til ok tók dvergana ok flytr á sæ út ok setr þá í flæðarsker. Þeir biðja Suttung sér
 5 lífsgríða ok bjóða honum til sættar í fœðurgjöld mjöðinn dýra, ok þat verðr at sætt með þeim; flytr Suttungr mjöðinn heim ok hirðir þar sem heita Hnithbjörg, setr þar til gætslu dóttur sína Gunnlöðu. af þessu köllum vör skáldskapinn Kvásis blóð eða dverga drekku eða fylli eða nakkvarskonar lög Óðræris eða Boðnar eða Sónar eða farkost dverga fyrir því at sá
 10 mjöðr flutti þeim fjörlausn or skerinu eða Suttunga mjöð eða Hnithbjarga lög.

58. Þá mælti Ægir: 'myrkt þykki mér þat mælt at kalla skáldskap með þessum heitum; en hvernig komu þeir Æsir at Suttunga miði?' — Bragi svarar: 'sjá saga er til þess, at Óðinn fór heiman ok kom þar er
 15 þrælar ntu slógu hey. hann spyrr, ef þeir vili, at hann brýni lja þeirra. þeir játa því. þá tekr hann hein af belti sér ok brýndi; en þeim þótti bita ljárnir miklu betr ok föluðu heinina. enn hann mat svá, at sá er kaupa vildi skyldi gefa við hóf; en allir kváðust vilja ok báðu hann sér selja; en hann kastaði heininni í lopt upp; en er allir vildu henda, þá
 20 skiptust þeir svá við, at hverr brá ljanum á háls öðrum. Óðinn sótti til náttstaðar til jötuns þess er Baugi hét, bróðir Suttungs. Baugi kallaði illt fjárhald sitt ok sagði, at þrælar hans ntu höfðu drepitst, en taldist eigi vita sér ván verkmanna. en Óðinn nefndist fyrir honum Bölverkr; hann bauð at taka upp ntu manna verk fyrir Bauga, en mælti sér til
 25 kaups einn drykk af Suttungamiði. Baugi kvað einskis ráðs eiga at miðinum, sagði, at Suttungr vildi einn hafa, en fara kveðst hann mundu með Bölverki ok freista, ef þeir fengi mjöðinn. Bölverkr vann um sumarit ntu manna verk fyrir Bauga, en at vetri beiddist hann Bauga leigu sinnar. þá fara þeir báðir. Baugi segir Suttungi bróður stnum kaup
 30 þeirra Bölverks, en Suttungr synjar þverliga hvers dropa af miðinum. þá mælti Bölverkr til Bauga, at þeir skyldu freista véla nakkvarra, ef þeir megri ná miðinum, en Baugi lætr þat vel vera. þá dregr Bölverkr fram nafar þann er Rati heitir ok mælti, at Baugi skal bora bjargit ef nafarrinn bitr. hann görir svá. þá segir Baugi, at gögnum er borat bjargit; en
 35 Bölverkr blæs í nafars rauðina, ok hrjóta spænirnir upp í móti honum. þá fann hann, at Baugi vildi svikja hann, ok bað bora gögnum bjargit. Baugi boraði enn; en er Bölverkr blæs annat sinn, þá fuku inn spænirnir. þá brást Bölverkr í ormsliki ok skreið í nafars rauðina; en Baugi stakk eptir honum nafrinum ok misti hans. fór Bölverkr þartil sem
 40 Gunnlöð var ok lá hjá henni þrjár nættir, ok þá lofaði hon honum at

drekka af miðinum þrjá drykki. í hinum fyrsta drykk drakk hann allt or Óðræri, en í öðrum or Boðn, í hinum þriðja or Són, ok hafði hann þá allan mjöðinn. Þá brást hann í arnarham ok flaug sem ákafast. en er Suttungr sá flug arnarsins, tók hann sér arnarham ok flaug eftir honum. en er Æsir sá, hvar Óðinn flaug, þá settu þeir út í garðinn ker stn. 5 en er Óðinn kom inn of Ásgarð, þá spýtti hann upp miðinum í keru; en honum var þá svá nær komit, at Suttungr mundi ná honum, at hann sendi aptr suman mjöðinn; ok var þess ekki gætt, hafði þat hverr er vildi, ok köllum vér þat skáldnna lut. en Suttungamjóð gaf Óðinn Ásum ok þeim mönnum er yrkja kunnou. Því köllum vér skáldskapinn 10 teng Óðins ok fund ok drykk hans ok gjöf hans ok drykk Ásanna.

SKÁLDSPAPARMÁL.

17. Þórr var farinn í austrvega at berja tröll, en Óðinn reið Sleipni í Jötunheima ok kom til þess jötuns er Hrungrnir hét. Þá spyrr Hrungrnir, hvat manna sá er með gullhjálminn, er ríðr lopt ok lög, ok segir, 15 at hann á furðugóðan hest. Óðinn sagði, at þar vill hann veðja fyrir höfði sínu, at engi hestr skal vera jafngóðr í Jötunheimum. Hrungrnir segir, at sá er góðr hestr, en hafa létst hann mundu miklu stórfetaðra hest, sá heitir Gullfaxi. Hrungrnir varð reiðr ok hleypir upp á hest sinn ok hleypir eftir honum ok hyggr at launa honum ofrmæli. Óðinn hleypti 20 svá mikit, at hann var á öðru leiti fyrir; en Hrungrnir var í svá miklum jötunmöð, at hann fann eigi fyrr en hann sótti inn of Ásgrindr. ok er hann kom at hallardurum, buðu Æsir honum til drykkju; hann gekk í höllina ok bað fá sér drykkju; váru þá teknar þær skálir er Þórr var vanr at drekka or, ok snerti Hrungrnir or hverri. en er hann görðist 25 drukkinn, þá skorti eigi stór orð: hann létst skyldu taka upp Vallhöll ok færa í Jötunheima, en sökva Ásgarði, en drepa guð öll, nema Freyju ok Sif vill hann heimfæra með sér. en Freyja fór þá at skenkja honum, ok drekka létst hann mundu allt ásaöl. en er Ásum leiddist ofyrði hans þá nefna þeir Þór. Því næst kom Þórr í höllina ok hafði uppi á lopti 30 hamarinn ok var allreiðr ok spyrr, hverr því ræðr er jötnar hundvtsir skulu þar drekka, eða hverr seldi Hrungni grið at vera í Valhöll, eða hvi Freyja skal skenkja honum sem at gildi Ása. Þá svarar Hrungrnir ok sér

ekki vinaraugum til Þörs, sagði, at Óðinn bauð honum til drykkju, ok
 hann var á hans griðum. Þá mælti Þörr, at þess boðs skal Hrungnir
 iðrast áðr hann komi út. Hrungnir segir, at Ásaþór er þat litill frami
 at drepa hann vápnlausan; hitt er meiri hugraun, ef hann þorir at ber-
 5 jast við hann at landamæri á Grjótunagörðum, 'ok hefir þat verit mikit
 fólksuverk,' sagði hann, 'er ek lét eptir heima skjöld minn ok hein; en
 ef ek hefða hér vápn min, þá skyldu vit nú reyna hölungönguna; en at
 öðrum kosti legg ek þér við niðingskap, ef þú vill drepa mik vápnlausan.
 Þörr vill fyrir öngan mun bíla at koma til einvígis, er honum var hölmur
 10 skoraðr, þvíat engi hefir honum þat fyrr veitt. Þó þá Hrungnir braut
 leið sína ok hleypti ákátliga þar til er hann kom í Jötunheima; ok var
 fór hans allfræg með jötunum ok þat, at stefnulaag var komit á með þeim
 Þör; þóttust jötnar hafa mikit í ábyrgð, hvárr sigr fengi; þeim var
 illt ván at Þör, ef Hrungnir létist, fyrir því at hann var þeirra ster-
 15 kastr. Þá görðu jötnar mann á Grjótunagörðum af leiri, ok var hann
 ntu rasta hár, en þriggja breiðr undir hönd, en ekki fengu þeir hjarta
 svá mikit, at honum sömði fyrr en þeir tóku or meri nakkvarri, ok varð
 honum þat eigi stöðugt þá er Þörr kom. Hrungnir átti hjarta þat er
 frægt er af hörðum steini ok tindótt með þrim hornum svá sem síðan er
 20 gört ristubragð þat er Hrungnishjarta heitir; af steini var ok höfuð hans;
 skjöldr var ok steinn víðr ok þykk, ok hafði hann skjöldinn fyrir sér,
 er hann stóð á Grjótunagörðum ok beið Þörs, en hein hafði hann fyrir
 vápn ok reiddi of öxl ok var ekki dæligr. á aðra hlið honum stóð leir-
 jötunninn er nefndr er Mökkrkálfi, ok var hann allhræddr; svá er sagt,
 25 at hann meig, er hann sá Þör. Þörr fór til hölmstefnu ok með honum
 Þjálf. Þá rann Þjálf fram at þar er Hrungnir stóð ok mælti til hans:
 'þú stendr óvarliga jötunn, hefir skjöldinn fyrir þér, en Þörr hefir sét
 þik, ok ferr hann it neðra í jörðu, ok mun hann koma neðan at þér.'
 Þá skaut Hrungnir skildinum undir fætr sér ok stóð á, en tythendi
 30 heinina. Því næst sá hann eldingar ok heyrði þrumur stórar; sá hann
 þá Þör í ásmóði, fór hann ákátliga ok reiddi hamarinn ok kastaði um
 langa leið at Hrungni. Hrungnir færir upp heinina báðum höndum,
 kastar í mót; mætir hon hamrinum á flugi, ok brotnar sundr heinin, fellr
 annarr lutr á jörð, ok eru þaraf orðin öll heinberg; annarr lutr brast í
 35 höfði Þör sá at hann féll fram á jörð; en hamarrinn Mjöllnir kom í mitt
 höfuð Hrungni ok lamdi hausinn í smán mola, ok féll hann fram yfir
 Þör svá at fóttr hans lá of hals Þör. en Þjálf vá at Mökkrkálfa, ok féll
 hann við litinn orðsttr. Þá gekk Þjálf til Þörs ok skyldi taka fót
 Hrungnis af honum ok gat hvergi valdit. Þá gengu til Ásir allir, er
 40 þeir spurðu, at Þörr var fallinn, ok skyldu taka fótinn af honum ok

fengu hvergi komit. Þá kom til Magni, sonr Þórs ok Járnsöxu, hann var þá þrívetr; hann kastaði sæti Hrungrnis af Þór ok mælti: 'sé þar ljótan harnu faðir, er ek kom svá stöð; ek hygg, at jötun þenna mundak hafa lostit í hel með hnefa mér, ef ek hefða fundit hann.' Þá stöð Þórr upp ok sagnaði vel syni sínum ok sagði, hann mundi verða mikinn fyrir sér; 5
'ök vil ek,' sagði hann, 'gefa þér hestinn Gullfaxa er Hrungrnir hafði átt.' Þá mælti Óðinn ok sagði, at Þórr görði rangt, er hann gaf þann hinu góða hest gfgjar syni en eigi fúður sínum. — Þórr fór heim til Þrúðvanga, ok stöð heinin í höfði honum. Þá kom til völva sú er Gróa hét, kona Örvandils hins frækna; hon gól galdra sína yfir Þór til þess er heinin losnaði. en er Þórr sann þat ok þótti þá ván, at braut mundi ná heininni, þá vildi hann launa Gró lækningina ok göra hana segna; sagði henni þau tíðindi, at hann hafði vaðit norðan yfir Elivága ok hafði borit í meis á baki sér Örvandil norðan or Jötunheimum, ok þat til jartegna, at ein tá hans hafði staðit or meisinum, ok var sú frúrin svá at Þórr 13
braut af ok kastaði upp á himin ok görði af stjörnu þá er heitir Örvandilst á. Þórr sagði, at eigi mundi langt til, at Örvandill mundi heim koma. en Gróa varð svá fegin, at hon mundi önga galdra, ok varð heinin eigi lausari ok stendr enn í höfði Þór. ok er þat boðit til varnanar at kasta hein of gólf þvert, þvát þá hrærist heinin í höfði Þór. — 20

18. Mikillar frásagnar er þat vert, er Þórr fór til Geirröðargarða; þá hafði hann eigi hamarinn Mjöllni eða megingjarðar eða jarngreipr, ok olli því Loki; hann fór með honum. þvát Loka hafði þat hent þá er hann flaug einu sinni at skemta sér með valsham Friggjar, at hann flaug fyrir forvitni sakar í Geirröðargarða ok sá þar höll mikla, settist ok sá 25
jun of glugg; en Geirröðr leit í mötu honum ok mælti, at taka skyldi fuglinn ok færa honum; en sendimaðr komst nauðuliga á hallarvegginn, svá var hann bær. þat þótti Loka gott, er hann sótti erfiðliga til hans, ok ætlaði sér stund at fljúga eigi upp fyrr en hann hafði farit allt torleiðit. en er maðrinn sótti at honum, þá beinir hann fluginn ok spírnir 30
við fast, ok eru þá fætrnir fastir; var Loki tekinn þar höndum ok færðr Geirröði jötni. en er hann sá augu hans, þá grunaði hann, at maðr mundi vera, ok bað hann svara, en Loki þagði. þá læsti Geirröðr Loka í kistu ok sveltí hann þar þrjá mánuði. en þá er Geirröðr tók hann upp ok beiddi hann orða, ok sagði Loki, hverr hann var, ok til skjórlaus- 35
nar vann hann Geirröði þess eiða, at hann skyldi koma Þór í Geirröðargarða svá at hann hefði hvárki hamarinn né megingjarðar.

Þórr kom til gistingar til gfgjar þeirrar er Gríðr er kölluð; hon var móðir Viðars hins þögla. hon sagði Þór satt frá Geirröði, at hann var jötunn hundviss ok illr viðreignar; hon léði honum megingjarða ok jarn- 40

greipa er hon átti ok stafs stns er heitir Gríðarvöl. þá fór Þórr til ár þeirrar er Vimur heitir, allra á mest. þá spenti hann sik megingjörðum ok studdi forstreymis Gríðarvöl, en Loki hélt undir megingjarðar. ok þá er Þórr kom á miðja ána, þá óx svá mjök áin, at uppi braut á úxl
 5 honum. þá kvað Þórr þetta:

‘Vaxattú nú Vimur,
 alls mik vaða tíðir
 jötna garða í;
 veitstú, ef þu vex,
 10 at þá vex mér ásmegin
 jafnhátt upp sem himinn?’

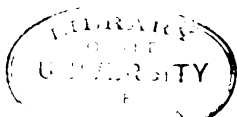
þá sér Þórr uppi í gljúfrum nökkurum, at Gjalp dottir Geirröðar stóð þar tveim megin árinna ok görði hon árvöxtinn. þá tók Þórr upp or ánni stein mikinn ok kastaði at henni ok mælti svá, at ósi skal á
 15 stemma. eigi misti hann þar er hann kastaði til. ok í því bili bar hann at landi ok fékk tekit reynirunn nakkvarn ok steig svá or ánni; því er þat orðtak haft, at reynir er hjörg Þórs. en er Þórr kom til Geirröðar, þá var þeim félögum vísat fyrst í gestahús til herbergis, ok var þar einn stóll til sætis, ok sat þar Þórr. þá varð hann þess varr, at stóllinn fór
 20 undir honum upp at ræfri. hann stakk Gríðarveli upp í raptana ok lét stgast fast á stólinn; varð þá brestr mikill, ok fylgði skrækr mikill. þar höfðu verit undir stólinum dættir Geirröðar Gjalp ok Greip, ok hafði hann brotit hrygginn í báðum. þá kvað Þórr:

‘Einu sinni neyttak
 25 ásmegins
 jötna gördum í
 þá er Gjalp ok Greip
 Geirröðar dættir
 vildu hefja mik til himins.’

þá lét Geirröðr kalla Þór í höllina til leika. þar vátu eldar stórir eptir endilangri höllinni. en er Þórr kom í höllina gagnvart Geirröði, þá tók Geirröðr með tung járnstu glóandi ok kastar at Þór; en Þórr tók í móti með járngreipum ok færir á lopt stuna, en Geirröðr hljóp undir járnsölu at forða sér. Þórr kastaði stunni ok laust gögnum sölna ok gögnum
 35 Geirröð ok gögnum vegginn ok svá fyrir utan í jörðina. —

35. Loki Laufeyjarson hafði þat gört til lævtsi at klippa hár allt af Sif. en er Þórr varð þess varr, tók hann Loka ok mundi lemja hvert bein í honum, aðr hann svarði þess, at hann skal fá af Svartálfum, at þeir skulu göra af gulli Sifju hadd þann er svá skal vaxa sem annat hár.
 40 eptir þat fór Loki til þeirra dverga er heita Ívalda synir, ok gördðu þeir

haddinn ok Skíðblaðni ok geirinn er Óðinn átti, er Gungnir heitir. þá veðjaði Loki höfði stnu við þann dverg er Brokk heitir, hvárt Þróðir hans Sindri mundi göra jafngóða gripi þrjá sem þessir væru. en er þeir kvámu til smiðju, þá lagði Sindri svínskinn í aflinn ok bað blása Brokk ok létta eigi fyrr en hann tóki þat or aflinum, er hann lagði í. en þegar 5 er hann gekk or smiðjunni, en hinn blés, þá settist fluga ein á hönd honum ok kroppaði; en hann blés sem áðr þar til er smiðrinn tók or aflinum, ok var þat göltr, ok var burstin or gulli. því næst lagði hann í aflinn gull ok bað hann blása ok hætta eigi fyrr blástrinum en hann kvæmi aptr. gekk hann á braut. en þá kom flugan ok settist á hals 10 honum ok kroppaði nú hálfu fastara; en hann blés þar til er smiðrinn tók or aflinum gullbring þann er Draupnir heitir. þá lagði hann járn í aflinn ok bað hann blása ok sagði, at ónýt mundu verða, ef blástrinn félli. þá settist flugan milli augna honum ok kroppaði hvarmana. en er blóðit féll í augun svá at hann sá ekki, þá greip hann til hendinni sem 15 skjótast, meðan helgrinn lagðist niðr, ok sveipaði af sér flugunni, ok þá kom þar smiðrinn ok sagði, at nú lagði nær, at allt mundi ónýtast er í aflinum var. þá tók hann or aflinum hamar. fékk hann þá alla gripina í hendr þróður stnum Brokk ok bað hann fara með til Ásgarðs ok leysa veðjunna. en er þeir Loki báru fram gripina, þá settust Æsirnir á dóm- 20 stóla, ok skyldi þat atkvæði standast sem segði Óðinn, Þórr, Freyr. þá gaf Loki Óðni geirinn Gungni, en Þór haddinn er Sif skyldi hafa, en Frey Skíðblaðni ok sagði skyn á öllum gripum, at geirrinn nam aldri staðar í lagi, en haddrinn var holdgróinn þegar er hann kom á höfuð Sif, en Skíðblaðnir hafði byr þegar er segl kom á lopt, hvert er fara 25 skyldi, en mátti vefja saman sem dök ok hafa í pung sér ef þat vildi. þá bar fram Brokk stna gripi; hann gaf Óðni bringinn ok sagði, at ina niundu hverja nótt mundi drjúpa af honum átta bringar jafnhöfgir sem hann; en Frey gaf hann göltinn ok sagði, at hann mátti renna lopt ok lög, nótt ok dag meira en hvern hestr, ok aldri varð svá myrkt af 30 nótt eða í myrkheimum, at eigi væri ærit ljóst þar er hann fór, svá lýsti af burstinni. þá gaf hann Þór hamarrinn ok sagði, at hann mundi mega ljósta svá stórt sem hann vildi, hvat sem fyrir væri, ok eigi mundi hamarrinn bila; ok ef hann yrpi honum til, þá mundi hann aldri missa ok aldri fljúga svá langt, at eigi mundi hann sækja heim hönd; ok ef 35 hann vildi þá var hann svá lítill, at hafa mátti í serk sér; en þat var líti á, at forskeptit var heldr skamt. þat var dómr þeirra, at hamarrinn var betstr af öllum gripum ok mest vörn í fyrir bráttursum, ok dæmdu þeir, at dverggrinn ætti veðféit. þá bauð Loki at leysa höfuð sitt. dverg- inn svarar, sagði, at þess var engi ván. 'taktú mik þá,' kvað Loki. en 40



er hann vildi taka hann, þá var hann víðs fjarri. Loki átti skúa er hann rann á loft ok lög. þá bað dvergrinn Þór, at hann skyldi taka hann, en hann gærði svá. þá vildi dvergrinn höggva af Loka höfuð; en Loki sagði, at hann átti höfuð en eigi hálsinn. þá tók dvergrinn þveng of kníf ok vill stinga rauf á vörum Loka ok vill rífa saman munninn; en knífrinn beit ekki. þá mælti hann, at betri væri þar alr bróður hans, ok jafnskjótt sem hann nefndi hann, þá var þar alrinn, ok beit hann varrarnar; rífaði hann saman varrarnar ok reif or æsunum. sá þvengr, er muðrinn Loka var samanrífaðr heitir Vartari. —

39. Svá er sagt, at þrír Æsir fóru at kanna heim allan: Óðinn ok Loki ok Hœnir. þeir komu at á nakkvarri ok gengu með ánni til fors nakkvars, ok víð forsinn var otr einn ok hafði tekit lax or forsinum ok at blundandi. þá tók Loki upp stein ok kastaði at otrinum ok laust í höfuð honum. þá hrósaði Loki veiði sinni, at hann hefði veitt í einu höggvi otr ok lax. tóku þeir þá laxinn ok otrinn ok báru með sér; kvámu þá at bæ nökkurum ok gengu inn; en sá búandi er nefndr Hreiðmarr er þar bjó, hann var mikill fyrir sér ok mjök fjölkunnigr. beiddust Æsir at hafa þar náttstað ok kváðust hafa með sér vist ærna ok sýndu búandanum veiði stna. en er Hreiðmarr sá otrinn, þá kallaði hann sonu sína Fafni ok Regin ok segir, at Otr bróðir þeirra var drepinn, ok svá hverir þat höfðu gört. nú ganga þeir seðgar at Ásunum ok taka þá höndum ok binda ok segja þá um otrinn, at hann var sonr Hreiðmars. Æsir bjóða fyrir sik fjörlausn svá mikit fé sem Hreiðmarr sjálf vill ákveða, ok varð þat at sætt með þeim ok bundit svardögum. þá var otrinn fleginn, tók Hreiðmarr otrbelginn ok mælti við þá, at þeir skulu fylla belginn af rauðu gulli ok svá hylja hann allan, ok svá skal þat vera at sætt þeirra. þá sendi Óðinn Loka í Svartálfaheim, ok kom hann til dvergs þess er heitir Andvari; hann var fiskr í vatni, ok tók Loki hann höndum ok lagði á hann fjörlausn allt gull þat er hann átti í steini sínum. ok er þeir koma í steininu, þá bar dvergrinn fram allt gull þat er hann átti, ok var þat allmikil fé. þá svipti dvergrinn undir hönd sér einum litlum gullbaug; þat sá Loki ok bað hann framláta bauginn. dvergrinn bað hann taka eigi af sér bauginn ok létst mega oxla sér fé af bauginum ef hann héldi. Loki kvað, hann eigi skyldu hafa einn penning eptir ok tók bauginn af honum ok gekk út; en dvergrinn mælti, at sá baugr skyldi vera hverjum höfuðsbani er átti. Loki segir, at honum þótti þat vel. ok sagði, at þat skyldi haldast mega fyrir því, sá formáli, at hann skyldi flytja þeim til eyrna, er þá tæki við. fór hann í þraut til Hreiðmars ok sýndi Óðni gullit; en er hann sá bauginn, ok þá sýndist honum fagr, ok tók hann af fenu ok greiddi Hreiðmari gullit.

þá fyldi hann otrbelginn sem mest mátti hann ok setti upp er fullr var. gekk þá Óðinn til ok skyldi hylja belginn með gullinu, ok þá mælti hann við Hreiðmar, at hann skal sjá, hvárt belgrinn er þá allr huldr; en Hreiðmarr leit til ok hugði at vandliga ok sá eitt granahár ok bað hann hylja, en at öðrum kosti væri lokit sett þeirra. þá dró Óðinn fram haug- 5 inn ok haldi granaharit ok sagði, at þá væru þeir lausir frá otrgjöldunum. en er Óðinn hafði tekit geir sinn ok Loki skúa stna ok þurftu þá ekki at óttast, þá mælti Loki, at þat skyldi haldast er Andvari hafði mælt, at sá baugr ok þat gull skyldi verða þess bani er átti; ok héldst þat síðan.

40. Hreiðmarr tók þá gullit at sonargjöldum, en Fafnir ok Reginn 10 beiddust af nakkvars í bróðurgjöld. Hreiðmarr unni þeim enskis penninga af gullinu. þat varð óráð þeirra bræðra, at þeir drápu föður sinn til gullsins. þá beiddist Reginn, at Fafnir skyldi skipta gullinu í helunga með þeim. Fafnir svarar svá, at lítill ván var, at hann mundi miðla gullit við bróður sinn, er hann drap föður sinn til gullsins, ok bað Regin 15 fara braut, en at öðrum kosti mundi hann fara sem Hreiðmarr. Fafnir hafði þá tekit hjálm er Hreiðmarr hafði átt ok setti á höfuð sér, er kallaðr var Ögishjálmr, er öll kvikvendi hraðast er sjá, ok sverð þat er Hrotti heitir. Reginn hafði þat sverð er Refill er kallaðr; öfði hann þá braut, en Fafnir fór upp á Gnttaheiði ok görði sér þar ból ok brást í 20 ormslíki ok lagðist á gullit.

Reginn fór þá til Hjalpreks konungs á Þjóði ok görðist þar smiðr hans. þá tók hann þar til föstrs Sigurð son Sigmundar sonar Völsungs ok son Hjörðlsar dóttur Eylima. Sigurðr var ágætastir allra herkonunga af ætt ok afli ok hug. Reginn sagði honum til, hvar Fafnir lá á gullinu, 25 ok eggjaði hann at sækja gullit. þá görði Reginn sverð þat er Gramr heitir, er svá hvast var, at Sigurðr brá niðr í rennanda vatn ok tók í sundr ullarlagð, er rak fyrir strauminum at sverðsegginni. því næst klauf Sigurðr steðja Regins ofan í stokkinn með sverðinu. eftir þat fóru þeir Sigurðr ok Reginn á Gnttaheiði. þá gróf Sigurðr gróf á veg Fafnis ok 30 settist þarl. en er Fafnir skreidd til vatns ok hann kom yfir grófina, þá lagði Sigurðr sverðinu í gögnum hann, ok var þat hans bani. kom þá Reginn at ok sagði, at hann hefði drepit bróður hans, ok bauð honum þat at sætt, at hann skyldi taka hjarta Fafnis ok steikja við eld; en Reginn lagðist niðr ok drakk blóð Fafnis ok lagðist at sofa. en er 35 Sigurðr steikti hjartat ok hann hugði, at fullsteikt mundi, ok tók á fingrinum hvé hart var; en er frauðit rann or hjartanu á fingrinn, þá brann hann ok drap fingrinum í munn sér; en er hjartablóðit kom á tunguna, þá kunni hann fuglsródd ok skildi hvat iðurnar sögðu er sátu í viðnum.

þá mælti ein:
 'þar sitr Sigurðr
 sveita stokkinn,
 Fafnis hjarta
 við suna steikir,
 spakr þætti mér
 spillir bauga,
 ef fjörsega
 fránan æti.'

10 önnur kvað:
 'þar liggr Reginn,
 ræðr um við sik,
 vill tæla mög
 þann er trúir hánun;
 15 berr af reiði
 rüng orð saman,
 vill hölvasmiðr
 bróður hefna.'

þá gekk Sigurðr til Regins ok drap hann, en síðan til hests stns er Gráni
 20 heitir ok reið til þess er hann kom til bóls Fafnis, tók þá upp gullit ok
 batt í klyfjar ok lagði upp á bak Grána ok steig upp sjálfir ok reið þá
 leið stna.

41. Þá reið Sigurðr til þess er hann fann á fjallinu hús; þar svaf
 inni ein kona, ok hafði sú hjálm ok brynju. hann brá sverðinu ok reist
 25 brynjuna af henni; þá vaknaði hon ok nefudist Hildir; hon er kölluð
 Brynhildir ok var valkyrja. Sigurðr reið þaðan ok kom til þess konungs
 er Gjóki hét; kona hans er nefnd Grímhildir, börn þeirra vǫru þau
 Gunnarr, Högni, Guðrún, Guðný; Guthormr var stjúpsonr Gjóka. Þar
 dvaldist Sigurðr langa hríð; þá fékk hann Guðrúnar Gjókadóttur, en
 30 Gunnarr ok Högni sórust í bræðralag við Sigurð. Því næst fóru þeir
 Sigurðr ok Gjókasynir at biðja Gunnari konu til Atla Buðlasonar Bryn-
 hildar systur hans; hon sat á Hindafjalli, ok var um sal hennar vafrlögi,
 en hon hafði þess heit strengt at eiga þann einn mann, er þorði at riða
 vafrlögan. Þá riðu þeir Sigurðr ok Gjókungar (þeir eru ok kallaðir
 35 Niflungar) upp á fjallit, ok skyldi þá Gunnarr riða vafrlögan; hann átti
 hest þann er Goti heitir, en sá hestr þorði eiga at hlaupa í eldinn. Þá
 skiptu þeir litum Sigurðr ok Gunnarr ok svá vǫpnum, þvíat Gráni vildi
 undir öngum manni ganga nema Sigurði. Þá hljóp Sigurðr á Grána ok
 reið vafrlögan. Þat kveld gekk hann at bróðlaupi með Brynhildi. en
 40 er þau komu í sæing, þá dró hann sverðit Gram or slóðrum ok lagði í
 milli þeirra. en at morni þá er hann stóð upp ok klæddi sik, þá gaf
 hann Brynhildi at lufu gullbauginn þann er Loki hafði tekit af And-
 vara, en tók af henni annan baug til minja. Sigurðr hljóp þá á hest
 sinn ok reið til félaga sinna; skipta þeir Gunnarr þá aptr litum ok fórn
 45 aptr til Gjóka með Brynhildi. Sigurðr átti tvau börn með Guðrúnu:
 Sigmund ok Svanhildi.

Þat var eitt sinn, at Brynhildir ok Guðrún gengu til vatns at bleikja
 hadda stna. þá er þær komu til áriunar, þá óð Brynhildir út á ana frá
 landi ok mælti, at hon vildi eigi bera í höfuð sér þat vatn er rýnni or hári

Guðrúnu því at hon átti búaðan betr. þá gekk Guðrún á ana
eptir henni ok sagði, at hon mátti fyrir því hva ofar sinn hadd í ánni,
at hon átti þann mann er eigi Gunnarr ok engi annarr í veröldu var
jafnfrækn, þvíat hann vaf Fafni ok Regin ok tók arf eptir þáða þá. þá
svarar Brynhildr: 'meira var þat vert, er Gunnarr reið vaflogann, en 5
Sigurðr þorði eigi.' þá hló Guðrún ok mælti: 'ættar þú, at Gunnarr riði
vaflogann? sá ætla ek at gengi í rekkju hjá þér er mér gaf gullbaug
þenna; enn sá gullbaugr er þú hefir á hendi ok þú þátt at lifa, hann
er kallaðr Andvaranautr, ok ætlak, at eigi sótti Gunnarr hann á Gullta-
heiði.' þá þagnaði Brynhildr ok gekk heim. eptir þat eggjaði hon Gunnar 10
ok Höguna at drepa Sigurð; en fyrir því at þeir vǫru eiðsvarar Sigurðar,
þá eggjuðu þeir til Guthorm bróður sinn at drepa Sigurð; hann lagði
Sigurð sverði í gögnum sofanda; en er hann fékk sárit, þá kastaði hann
sverðinu Gram eptir honum svá at sundr sneið í miðju manninn. þar
tæll Sigurðr ok sonr hans þrivotr er Sigmundr hét er þeir drápu. eptir 15
þat lagði Brynhildr sik sverði, ok var hon brend með Sigurði. en
Gunnarr ok Högni tóku þá Fafnisarf ok Andvaranaut ok reðu þá löndum.

42. Atli konungr Buðlason bróðir Brynhíllar fékk þá Guðrúnar,
er Sigurðr hafði átta, ok áttu þau börn. Atli konungr bauð til sín
Gunnari ok Höguna, en þeir fóru at heimboðinu. en áðr þeir fóru hei- 20
man, þá fǫlu þeir gullit Fafnisarf í Rín, ok hefir þat gull aldri síðan
funditst. en Atli konungr hafði þar lið fyrir ok barðist við Gunnar ok
Höguna, ok urðu þeir handteknir; lét Atli konungr skera hjarta or Höguna
kvikum, var þat hans bani; Gunnari lét hann kasta í orngarð, en honum
var fengin leyniliga harpa, ok sló hann með tǫnum, þvíat hendir hans 25
vǫru bundnar, svá at allir ormarnir sofnuðu nema sú naðra, er rendi at
honum ok hjó svá fyrir flagbrjoskit, at hon steypti höfðinu inn í hólit,
ok hékk hon á lifrinni þar til er hann dó. Gunnarr ok Högni eru
kallaðir Níflungar ok Gjökungar; fyrir því er gull kallat Níflunga skattr
eða arfr. litlu stóðr drap Guðrún tvá sonu sína ok lét göra með gulli 30
ok silfri borðker af hausum þeirra, ok þá var gört erfi Níflunga. at
þeirri veitslu lét Guðrún skenkja Atla konungi með þeim borðkerum mjöð,
ok var blandit við blóði sveinanna; en hjörtu þeirra lét hon steikja ok
fá konungi at eta; en er þat var gört, þá sagði hon honum sjálfum með
mörgum úfögnum orðum. eigi skorti þar Afenginn mjöð svá at flest fólk 35
sofnaði þar sem sat. á þeirri nátt gekk hon til konungs, er hann svaf,
ok með henni sonr Höguna ok vǫgu at honum, þat var hans bani. þá
skutu þau eldi á höllina, ok brann þat fólk er þar var inni. eptir þat
fór hon til sjávar ok hljóp á sæinn ok vildi tǫna sér, en hana rak yfir
fjörðinn, kom þá á þat land er Atli Jónakr konungr. en er hann sá 40

hana, tók hann hana til sín ok fékk hennar. Áttu þau þrjá sonu er svá hétu: Sörli, Hamdir, Erpr; þeir váru allir svartir sem hrafn á hárslit sem Gunnarr ok Högni ok aðrir Niflungar.

Þar fæddist upp Svanhildr dóttir Sigurðar sveins; hon var allra
 5 kvenna fegrst. Þat spurði Jörmunrekkr hinn ríki; hann sendi son sinn Randve at ljóða hennar sér til handa. en er hann kom til Jónakrs, þá var Svanhildr seld honum í hendr, skyldi hann færa hana Jörmunrekki. Þá sagði Bikki, at þat var betr fallit, at Randver ætti Svanhildi, er hann var ungr ok bæði þau, en Jörmunrekkr var gamall. Þetta ráð líkaði þeim
 10 vel hinum ungum mönnum. Því næst sagði Bikki þetta konungi. Þá lét Jörmunrekkr konungr taka son sinn ok leiða til gálga. Þá tók Randver hauk sinn ok plokkaði af fjaðrarnar ok bað senda feðr sínum; þá var hann hengðr. en er Jörmunrekkr konungr sá haukinn, þá kom honum í hug, at svá sem haukrinn var úsleygr ok fjaðrlaus, at svá var ríki
 15 hans úfært, er hann var gamall ok sonlaus. Þá lét Jörmunrekkr konungr, er hann reið or skógi frá veiðum með hirð sína, en Svanhildr dróttning sat at íraddbliku — þá riðu þeir á hana ok tráðu hana undir hestafötum til bana.⁶ en er þetta spurði Guðrún, þá eggjaði hon sonu sína til hefndar eptir Svanhildi. en er þeir hjoggust til ferðar, þá fékk hon þeim
 20 brynjur ok hjálma svá sterka, at eigi mundi járn á festa. hon lagði ráð fyrir þá, at þá er þeir kvæmi til Jörmunrekks konungs, at þeir skyldu ganga of nátt at honum sofanda; skyldi Sörli ok Hamdir höggva af honum hendr ok fætr, en Erpr höfuðit. en er þeir komu á leið, þá spurðu þeir Erp, hvat liðsemd þeim mundi at honum, ef þeir hittu Jörmunrekki
 25 konung. hann svarar, at hann mundi veita þeim þvílíkt sem hönd fæti. þeir segja, at þat var alls ekki, at fætr styddist við hönd. þeir váru svá reiðir móður sinni, er hon hafði leitt þá út með heiptyrðum, at þeir vildu göra þat er henni þætti verst, ok drápu Erp því at hon unni honum mest. litlu síðarr er Sörli gákk skriðnaði hann öðrum fæti, studdi sik
 30 með hendinni; þá mælti hann: 'veitti nú höndin fætinum; betr væri nú, at Erpr lifði.' en er þeir komu til Jörmunrekks konungs of nátt þar sem hann svaf ok hjoggu af honum hendr ok fætr, svá vaknaði hann ok kallaði á menn sína, bað þá vaka. þá mælti Hamdir: 'af mundi nú höfuðit ef Erpr lifði.' þá stóðu upp hirðmennirnir ok sóttu þá ok fengu
 35 eigi sótt þá með vörnum. þá kallaði Jörmunrekkr, at þá skal berja grjóti; var svá gört. þar fellu þeir Sörli ok Hamdir; þá var ok dauð öll ætt ok afkvæmi Gjúka.

Eptir Sigurð svein lifði dóttir er Áslaug hét, er fædd var at Heimis í Hlymdölum, ok eru þaðan ættir komnar stórar. svá er sagt, at Sigmundur
 40 Völsungsson var svá máttugr, at hann drakk eitru, ok sakaði ekki; en

Sinfjötli sonr hans ok Sigurðr vǫru svá harðir á hǫðna, at þá sakaði ekki eittr, at útan kvæmi á þá bera. — —

43. Skjöldr hét sonr Óðins, er Skáldungar eru frá komnir; hann hafði atsetu ok rēð löndum þar sem nú er kölluð Danmörk, en þá var kallat Gotland. Skjöldr Atti þann son er Friðleifr hét, er löndum rēð 5 eptir hann. sonr Friðleifs hét Fróði; hann tók konungdóm eptir föður sinn í þann tíð er Augustus keisari lagði frið of heim allan; þá var Krístr borinn. en fyrir því at Fróði var allra konunga ríkastir á norðrlöndum, þá var honum kendir friðrinn um alla danska tungu, ok kalla norðmenn þat Fróðafrið. engi maðr grandaði öðrum, þótt hann hitti fyrir sér föður- 10 bana eða bróðurbana lausan eða bundinn. þá var ok engi þjófr eða ránsmaðr svá at gullhringr einn lá á Jalangrsheiði lengi. Fróði konungr sótti heimboð í Svithjóð til þess konungs er Fjölfnir er nefndr; þá keypti hann anibáttir tvær, er hétu Fenja ok Menja; þær vǫru miklar ok stefkar. í þann tíma fannst í Danmörk kvernsteinar tveir svá miklir, at engi var 15 svá sterkr, at dregit gæti; en sú náttúra fylgði kvernunum, at þat mólst á kverninni sem sá mælti fyrir er mól. sú kvern hét Grotti. Hengikjöptr er sá nefndr er Fróða konungi gaf kvernina. Fróði konungr lét leiða anibáttirnar til kvernarinnar ok bað þær mala gull ok frið ok sælu Fróða; þá gaf hann þeim eigi lengri hvíld eða svefn en gaukrinn þagði eða hljóð 20 mátti kveða. þá er sagt, at þær kvæði hljóð þat er kallat er Grottasöngr; ok áðr létta kvæðinu, mǫlu þær her at Fróða svá at á þeirri nátt kom þar sá sækonungr er Mýsingr hét ok drap Fróða, tók þar herfang mikil. þá lagðist Fróðafriðr. Mýsingr hafði með sér Grotta ok svá Fenju ok Menju ok bað þær mala salt. ok at miðri nátt spurðu þær, ef eigi leiddist 25 Mýsingi salt. hann bað þær mala lengr. þær mǫlu litla hrið áðr niðrsukku skipin, ok var þareptir svelgr í hafinu, er sárinna fellr í kvernar augat. þá varð sár saltr.

GROTTASÖNGR.

1. Nú eru komnar		40	gangs ofbeiddu;
til konungs húsa	30		hét hann hvárigri
framvisar tvær			hvíld né yndi
Fenja ok Menja;			áðr hann heyrði
þærru at Fróða			hljóð ambátta.
Friðleifs sonar		45	3. Þær þýtt þuldu
máttkar meyjar	35		þögnhorfinnar:
at mani hafðar.			‘leggjum lúðra,
2. Þær at lúðri			létum steinum,
leiddar vǫru			bað hann enn meyjar,
ok grjóts grjá		50	at þær mala skyldu.

4. Sungu ok slungu
snúðga steini
svá at Fróða man
flest sofnaði.

Þá kvað þat Menja,
var til mældrar komin:

5. 'Auð mölum Fróða,
möllum alsælan,
fjöld fjar
á figns löðri;
siti hann á auði,
sofi hann á duni,
vaki hann at vilja;
þá er vel malit.

6. Hér skyli engi
öðrum granda,
til bóls búa
né til bana orka,
né hoggva því
hvössu sverði,
þó at bana bróður
bundinn finni.

7. Enn hann kvað ekki
orð it fyrra:
'sofið eigi þit
né of salgaugar
eða lengr en svá
ljóð eitt kveðak.'

8. Varattú Fróði
fullspakr of þik
málvinr manna
er þú man keyptir;
kaustú at afli
ok at álitum,
en at æterni
ekki spurðir.

9. Harðr var Hrungrir
ok hans faðir,
þó var Þjassi
þeim öflugari,

Íði ok Örnir
okkrir niðjar,
bræðr bergrisa,
þeim erum bornar.

10. Komia Grotti
or grá fjalli,
né sá hinn harði
hallr or jörðu,
né mæli svá
mæri bergrisa,
ef vissi átt
vætr til hennar.

11. Vér vetr nlu
várum leikur,
öflgar alnar
fyrir jörð neðan;
stöðu meýjar
at meginverkum,
særðum sjálfar
setberg or stað.

12. Veltum grjóti
of garð risa
svá at fold fyrir
fór skjálfandi;
svá slöngðum vit
snúðga steini,
höfga halli,
at haliir tóku.

13. En vit stöðan
á Svalbjöðu
framvisar tvær
í fólki stigum;
beiddum björnu,
en brutum skjöldu,
göngum í gögnum
gráserkjat lið,
steyptum stilli,
studdum annan,
veittum göðum
Gothormi lið;

vara kyrrseta
aðr knúi fellu.

14. Framhældum því

þau misseri
at vit at köppum
kendar váru;
þar skorðu vit
skörpum geirum
blöð or benjum
ok brand ruðum.

5 45

15. Nú erum komnar
tíl konungs húsa
miskunlausar
ok at mani hafðar;
aurr etr iljar,
en ofan kuldi,
drögum dólgs sjötul;
daprt er at Fróða.

10 50

16. Hendr skulu hvílast,
hallr standa mun,
malit hefi ek fyrir mik
mitt of leiti.
nú muna höndum
hvíld velgefa
aðr fullmaht
Fróða þykki.

20 60

17. Hendr skulu hólða
harðar trjónur,
vápn valdreyrug.
vaki þú Fróði!
vaki þú Fróði,
ef þú blýða vill
söngum okkrum
ok sögum fornum.

25 65

18. Eld sé ek brenna
fyrir austan borg,
vígspjöll vaka,
þat mun viti kallaðr;
mun herr koma
hinig af bragði

35 75

40 80

ok brenna þæ
fyrir buðlungi.

19. Munattu halda

Hleiðrar stóli,
rauðum hringum
né regingrjóti;
tökum á möndli
mær skarpara,
eruma valmar
í valdreyra.

20. Mól míns lúður
mær ramliga,
þvíat hon feigð síra
fjölmargra sá;
stukku stórar
steðr frá lúðri
jarni varðar.
mólum enn framarr!

21. Mólum enn framarr!

mun Yrsu sonr
niðr Hálfðanar
hefna Fróða;
sá mun hennar
beitinn verða
burr ok bróðir;
vitum báðar þat.

22. Mólú meyjar,
megins kostuðu,
váru ungar
í jötunmöði;
skulfu skaptre,
skautst lúðr ofan;
braut hinn höfgr
hallr sundr í tvau.

23. En berggrisa
bróðr orð umkvað:
'malit höfum Fróði
sem munum hætta,
hafa fullstaðit
fljóð at meldri.' —

44. Konungr einn í Danmörk er nefndr Hrólfr Kraki; hann er ágætastur fornkonunga, fyrst af mildi ok frækneik ok lítillæti. Þat er eitt mark um lítillæti hans, er mjök er fært í frasagnir, at einn lítill sveinn ok fátækr er nefndr Vöggr, hann kom í höll Hrólfs konungs, þá var konungrinn ungr at
 5 aldri ok grannligr á vöxt; þá gekk Vöggr fyrir hann ok sá upp á hann. Þá mælti konungrinn: 'hvat viltú mæla sveinn, er þú sér á mik?' Vöggr svarar: 'þá er ek var heima heyrðak sagt, at Hrólfr konungr at Hleðru var mestr maðr á norðrlöndum, en nú sitr hér í háseti kraki einn lítill, ok kalla þeir hann konung sinn.' Þá svarar konungrinn: 'þú sveinn hefir gefit
 10 mér nafn, at ek skal heita Hrólfr Kraki; en þat er títt, at gjöf skal fylgja nafnfesti. nú sé ek þik enga hafa til at gefa mér at nafnfesti þá er mér sé þægilig, nú skal sá gefa öðrum er til hefir;' tok gullbring af hendi sér ok gaf honum. Þá mælti Vöggr: 'gef þú allra konunga heilastur, ok þess strengi ek heit at verða þess manns bani er þinn banamaðr
 15 verðr.' Þá mælti konungr ok hló við: 'litlu verðr Vöggr feginn.'

Annat mark var þat sagt frá Hrólfi Kraka um frækneik hans, at sá konungr ræð fyrir Uppsölum er Aðils hét; hann átti Yrsu móður Hrólfs Kraka. hann hafði úsætt við þann konung er ræð fyrir Noregi er Áli hét. þeir stefndu orrostu milli stn á tsi vatns þess er Væfir heitir.
 20 Aðils konungr sendi boð Hrólfi Kraka mági stnum, at hann kvæmi til liðveitslu við hann, ok lét mála öllum her hans meðan þeir væri í ferðinni; en konungr sjálf skyldi eignast þrjá kostgripi þá er hann kaus or Svipjóð. Hrólfr konungr mátti eigi fara fyrir úfriði þeim er hann átti við Saxa, en þó sendi hann Aðils berserki stna tölfr; þar var einn Bøðvarr Bjarki ok Hjalti Hugpróði, Hvítserkr Hvati, Vötrr, Viðseti, þeir bræðr
 25 Svipdagr ok Beiguðr. Í þeirri orrustu féll Áli konungr ok mikill hlutr liðs hans. Þá tók Aðils konungr af honum dauðum hjálminn Hildisvtn ok hest hans Hrafn. Þá beiddust þeir berserkir Hrólfs Kraka at taka mála sinn, þrjú pund gulls hverr þeirra, ok umfram beiddust þeir at
 30 flytja Hrólfi Kraka kostgripi þá er þeir kuru til handa honum, þat var hjálmrinn Hildigöltr ok brynjan Finnsleif, er hvergi festi vápn á, ok gullhringr sá er kallaðr var Svtagrtiss, er átt höfðu langfeðgar Aðils. en konungr varnaði allra gripanna, ok eigi heldr galt hann málann. fóru berserkirnir braut ok undu illa stnum hlut, sögðu svá búið Hrólfi Kraka,
 35 ok jafnskjótt byrjaði hann ferð stna til Uppsala, ok er hann kom skipum stnum í ána Ffri, þá reið hann til Uppsala ok með honum tölfr berserkir hans, allir gríðalausir. Yrsa móðir hans fagnaði honum ok fylgði honum til herbergis ok eigi til konungs hallar; vóru þá görvir eldar stórir fyrir þeim ok gefit öl at drekka. Þá komu menn Aðils konungs inn ok báru
 40 skíðin á eldinn ok görðu svá mikinn, at kleði brunnu af þeim Hrólfi, ok

mæltu: 'er þat satt, at Hrólfr Kraki ok beserkir hans flýja hvárki eld né jarn?' þá hljóp Hrólfr Kraki upp ok allir þeir. þá mælti hann:

'aukum enn elda
at Aðils hñsum,'

tók skjöld sinn ok kastaði á eldinn ok hljóp yfir eldinn meðan skjöldrinn 5
brann ok mælti enn:

'flýra sá elda
er yfir hleypr.'

svá fór hverr at öðrum hans manna, tóku þá er eldinn höfðu aukit ok köstuðu þeim á eldinn. þá kom Yrsa ok fékk Hrólfi Kraka dýrshorn 10
fullt af gulli ok þarmeð hringinn Svlagris ok bað þá braut riða til liðsins. þeir hljópu á hesta sína ok riðu ofan á Fýrisvöllu, þá sá þeir, at Aðils konungr reið eptir þeim með her sinnu alvápnaðan ok vill drepa þá. þá tók Hrólfr Kraki hægri hendi gullit ofan í hornit ok sári allt um götuna; en er Svlar sjá þat, hlaupa þeir or söðlunum, ok tók hverr 15
slíkt er fékk, en Aðils konungr bað þá riða ok reið sjálf ákaflega. Slungnir hét hestr hans, allra hesta skjótastr. þá sá Hrólfr Kraki, at Aðils konungr reið nær honum, tók þá hringinn Svlagris ok hastaði til hans ok bað hann þiggja at gjöf. Aðils konungr reið at hringinum ok tok til með spjotsoddinum ok rendi upp á falinn. þá veik Hrólfr Kraki apr ok 20
sá, er hann laut niðr; þá mælti hann: 'svinbeygt hefi ek nú þann er ríkastr er með Svium.' svá skildust þeir. af þessi sök er gull kallat sáð Kraka eða Fýrisvalla. —

50. Konungr sá er Högni er nefndr átti dóttur er Hildir hét. hana tók at herfangi konungr sá er Heðinn hét Hjarranda sonr. þá var Högni 25
konungr farinn í konungastefnu; en er hann spurði, at herjat var í ríki hans ok dóttir hans var í braut tekin, þá fór hann með sínu liði at leita Heðins ok spurði til hans, at Heðinn hafði siglt norðr með landi. þá er Högni konungr kom í Noreg, spurði hann, at Heðinn hafði siglt vestr um haf. þá siglir Högni eptir honum allt til Orkneyja, ok er hann kom 30
þar sem heitir Háey, var þar fyrir Heðinn með lið sitt. þá fór Hildir á fund föður síns ok bauð honum men í sætt af hendi Heðins, en í öðru orði sagði hon, at Heðinn væri búinn at berjast, ok ætti Högni of honum engrar vægðar ván. Högni svarar stírt dóttur sinni; en er hon bitti Heðin, sagði hon honum, at Högni vildi önga sætt ok bað hann bñast 35
til orrostu, ok svá göra þeir hváirtveggju, ganga upp á eyna ok fylkja liðinu. þá kallaði Heðinn á Högna mág sinn ok bauð honum sætt ok mikit gull at bótum. þá svarar Högni: 'ofsláð bauð þú þetta, ef þú vill sættast, þvíat nú hefi ek dregit Dainsleif er dvergarnir gördðu, er manns bani skal verða hvert sinn er bert er, ok aldri bilar í höggvi, ok ekki 40

sár grær, ef þar skeinist af.' þá svarar Heðinn: 'sverði hælir þú þar en
eigi sigri; þat kalla ek gott sverð er dróttinholt er.' þá hófu þeir orrostu
þá er Hjaðninga vig er kallat ok börðust þann dag allan, ok at kveldi
föru konungar til skipa. en Hildir gekk of náttina til valsins ok vakti
5 upp með fjölkyngi alla þá er dauðir váru, ok annan dag gengu konungar-
nir á vígvöllum ok börðust ok svá allir þeir er féllu hinn fyrra daginn.
föru nú svá stöðugt hvern dag eftir annan, at allir þeir er féllu ok öll
vöpn þau er lágu á vígvelli ok svá hlífar urðu at grjóti. en er dagaði,
stöðu upp allir dauðir menn ok börðust, ok öll vöpn váru þá ný. svá
10 er sagt í kvæðum, at Hjaðningar skulu svá biða ragnarökr. —

SINFJÖTLALOK.

Sigmundur Völsungsson var konungr á Frakklandi; Sinfjötli var eldstr
hans sona, annarr Helgi, þriði Hámundr. Borghildr kona Sigmundar átti
bróður er hét Gunnarr; en Sinfjötli stjúpsonr hennar ok Gunnarr báðu
einnar konu báðir, ok fyr þá sök drap Sinfjötli hann. en er hann kom
15 heim, þá bað Borghildr hann fara á brot; en Sigmundur bauð henni fêbætr,
ok þat varð hon at þiggja. en at erfinu bar Borghildr öl. hon tók eittr
mikit horn fullt ok bar Sinfjötla; en er hann sá í hornit, skildi hann, at
eittr var í, ok mælti til Sigmundar: 'gjörótt er drykkinn.' Sigmundur tók
hornit ok drakk af. svá er sagt, at Sigmundur var harðgörr, at hvarki
20 mátti hán um eittr granda útán né innan, en allir synir hans stöðusk eittr
á hörund útán. Borghildr bar annat horn Sinfjötla ok bað drekka, ok
föru allt sem fyrr. ok enn it þriðja sinn bar hon hán um hornit ok þó
Amælisorð með, ef hann drykki eigi af. hann mælti enn sem fyrr við
Sigmund, hann sagði: 'láttu grönsla þá sonr.' Sinfjötli drakk ok varð
25 þegar dauðr. Sigmundur bar hann langar leiðir í fangi sér ok kom at
firði einum mjóvum ok löngum, ok var þar skip eitt litit ok maðr einn á.
hann bauð Sigmundi far of fjörðinn; en er Sigmundur bar líkit út á skipit
þá var bátrinn hlaðinn. karl mælti, at Sigmundur skyldi fara fyrir inn á
fjörðinn. karl hratt út skipinu ok hvarf þegar. Sigmundur konungr
30 dvaldisk lengi í Danmörk í ríki Borghildar, síðan er hann fékk hennar.
föru Sigmundur þá suðr í Frakkland til þess ríkis er hann átti þar. þá
fékk hann Hjörðlsar dóttur Eylima konungs; þeirra sonr var Sigurðr.
Sigmundur konungr féll í orrostu fyr Hundings sonum, en Hjörðls giptisk

þá Álf sýni Hjalpreks konungs. Óx Sigurðr þar upp í barnæsku. Sigmundur ok allir synir hans váru langt umfram alla menn aðra um afl ok vöxt ok hug ok alla atgerði. Sigurðr var þá allra framastr, ok hann kalla allir menn í fornfæðum um alla menn fram ok göfgastan herkonunga.

SIGURÐARKVIÐA FAFNISBANA IN FYRSTA EÐA GRIPISSPÁ.

Gripir hét sonr Eylima, bróðir Hjörðtsar. hann reð löndum ok var 5 allra manna vitrastr ok framviss. Sigurðr reið einn saman ok kom til hallar Gripis. Sigurðr var auðkendr; hann hitti mann at máli ötu fyr höllinni, sá nefndisk Geitir. þá kvaddi Sigurðr hann máls ok spyrr:

1. 'Hverr byggir hér
borgir þessar, 10
hvat þann þjóðkonung
þegnar nefna?' 35

Geitir kvað:
'Gripir heitir 15
gumna stjóri
sá er fastri ræðr
foldu ok þegnum.' 40

Sigurðr kvað:
2. 'Er horskr konungr 20
heima í landi,
mun sá gramr við mik
ganga at mæla? 45
máls er þarfi,
maðr okunnigr
vil ek fljótliga 25
finna Gripi.'

Geitir kvað:
3. 'Þess mun glaðr konungr 50
Geiti spyrrja,
hverr sá maðr se 30
er máls kveðr Gripi.'

Sigurðr kvað:

'Sigurðr ek heiti
borinn Sigmundi,
en Hjörðts er
hilmis móðir.'

4. Þá gekk Geitir
Gripi at segja:
'hér er maðr ötu
ókuðr kominn,
hann er itarligr
at álitu,
sá vill fylkir
fund þinn bafa.'

5. Gengr or skála
skatna dróttinn
ok heilsar vel
hilmi komnum:
'þigg þú hér Sigurðr,
veri sœmra fyrr,
en þú Geitir tak
við Grána sjálfum.'

6. Mæla námu
ok mart hjala

þá er ráðspakir
rekkar fundusk.

Sigurðr kvað:

‘segðu mér ef þú veitst
móðurbróðir,
hvé mun Sigurði
snúna ævi?’

Gripir kvað:

7. ‘Þú munt maðr vera
mætstr und sólu
ok hæstr borinn
hverjum jöfri,
gjöfull af gulli,
en glöggr flugar,
itr álitu
ok í orðum spakr.’

Sigurðr kvað:

8. ‘Segðu gegn konungr
görr en ek spyrja
snotr Sigurði
ef þú sjá þykkisk:
hvat mun fyrst görask
til farnaðar
þá er or garði emk
genginn þinum?’

Gripir kvað:

9. ‘Fyrst muntu fylkir
föður umhefna
ok Eylima
alls harms reka;
þú munt harða
Hundings sonu
snjalla fella,
muntu sigr hafa.’

Sigurðr kvað:

10. ‘Segðu itr konungr,
ættingi mér
heldr horskliga
er vit hugat mælum:
sér þú Sigurðar

snör brögð fyrir
þau er hæst fara
und himinskautum?’

Gripir kvað:

11. ‘Muntu einn vega
orm inn frána
þann er gráðugr liggir
á Gntaheiði;
þú munt báðum
at bana verða
Regin ok Fafni;
rétt segir Gripir.’

Sigurðr kvað:

12. ‘Auðr mun ærinn,
ef ek eslik svá
vtg með virðum
sem þú víst segir.
leið at huga
ok lengi seg,
hvat mun enn vera
ævi minnar?’

Gripir kvað:

13. ‘Þú munt finna
Fafnis bœli
ok upptaka
auð inn sagra;
gulli hlæða
á Grána bögu
ríðr þú til Gjúka
gramr vtgrisinn.’

Sigurðr kvað:

14. ‘Enn skaltú hilmir
í hugaðs röðu
framlyndr jöfurr
fleira segja;
gestr em ek Gjúka
ok ek geng þaðan:
hvat mun enn vera
ævi minnar?’

Gripir kvað :

15. 'Sefr á fjalli
fylkis dóttir
þjört í brynju
eptir bana Helga;
þú munt höggva
hvössu sverði,
brynju rista
með bana Fafnis.'

Sigurðr kvað :

16. 'Brotin er brynja,
brúðr mæla tekr
er vaknaði
við or svefni;
hvat mun snót at heldr
við Sigurð mæla
þat er at farnaði
fylki verði?'

Gripir kvað :

17. 'Hon mun ríkjum þér
rúnar kenna
allar þær er aldir
eignask skyldu
ok á manns tungu
mæla hverja
lyf með lækning.
líðu heill konungr.'

Sigurðr kvað :

18. 'Nú er því lokit:
numin eru fræði
ok em braut þaðan
búinn at ríða.
leið at huga
ok lengra seg,
hvat mun meir vera
minnar ævi?'

Gripir kvað :

19. 'Þú munt hitta
Heimis bygðir

40 ok glaðr vera
gestr þjóðkonungs.
farit er Sigurðr
þats ek fyrir vissak,
skala fremr en svá
45 fregna Gripi.'

Sigurðr kvað :

20. Nú fær mér ekka
orð þatstú mæltir,
þvlat þú fram umsér
50 fylkir lengra.
veitstú ofmikit
angr Sigurði,
þvlat þú Gripir
görra segja?

Gripir kvað :

21. 'Lá mér um æsku
ævi þinnar
ljósast fyrir
lita eptir;
60 rétt em ek eigi
ráðspakr taliðr
né in heldr framvís;
farit þats ek vissak.'

Sigurðr kvað :

22. 'Mann veit ek engi
fyr mold neðan
þann er fleira sé
fram en þú Gripir;
skalattu leynd,
70 þótt ljótt sé
eða mein gúrisk
á minnum lag.'

Gripir kvað :

23. 'Era með löstum
lögð ævi þér.
lattu inn ítri þat
80 öðlingr nemask;
þvlat uppi mun
meðan öld lifir

naddelsboði
nafn þitt vera.'

Sigurðr kvað:

24. 'Verst byggjum því
verðr at skiljask
Sigurðr við fylki
at soguru.

leið vísa þú
(lagt er allt fyrir)
mærr mærr, ef þú vilt
móðurbróðir.'

Gripir kvað:

25. 'Nú skal Sigurði
segja gürva,
alls þengill mik
til þess neyðir;
muntú víst vita,
at vetki lýgr:
dægr eitt er þér
dauði ætlaðr.'

Sigurðr kvað:

26. 'Vilkat ek reiði
ríks þjóðkonungs,
góð ráð at heldr
Gripis þiggja.
nú vilk víst vita
þótt vilgit sé,
hvat á sýnt Sigurðr
sér fyr höndum?'

Gripir kvað:

27. 'Fljóð er at Heimis
fagrt alitum,
hana Brynhildi
bragnar nefna,
dóttir Buðla,
en dýrr konungr
harðúðigt man
Heimir fœðir.'

Sigurðr kvað:

28. 'Hvat er mik at því

þótt mærr sé
fögr aliti
fœdd at Heimis?
þat skaltú Gripir
gürva segja,
þvíat þú öll umsér
orlög fyrir.'

Gripir kvað:

29. 'Hon flrri þik
flestu gamni
fögr aliti
föstra Heimis;
svefn þú ué sefr
né um sakar dæmir,
gára þú manna
nema þú mey sér.'

Sigurðr kvað:

30. 'Hvat mun til líkna
lagt Sigurði?
segðu Gripir þat
ef þú sjá þykkisk.
mun ek mey ná
mundi kaupa
þá ina fögru
fylkis dóttur?'

Gripir kvað:

31. 'It munuð alla
eiða vinna
fullfastliga,
fá munuð halda;
verit hefir þú Gjúka
gestr eina nótt,
mantattu horska
Heimis föstru.'

Sigurðr kvað:

32. 'Hvart er þá Gripir?
gettu þess fyr mér:
sér þú geðleysi
t grams skapi,
er ek skal við mey þá

málum slíta
er ek alls hugar
unna þóttumk?'

Gripir kvað:

33. 'Þú verðr siklingr
fyr svikum annars,
muntú Grímhildar
gjalda ráða;
mun bjóða þér
hjarthaddat man
dóttur stna,
dregr hon vél at gram.'

Sigurðr kvað:

34. 'Mun ek við þá Gunnar
görva hleyti
ok Guðrúnu
ganga at eiga,
fullkvæni þá
fylkir væri
ef meintregar
mér angraðit.'

Gripir kvað:

35. 'Þik mun Grímhildr
görva véla,
mun hon Brynhildar
biðja fýsa
Gunnari til handa
gotna dróttni;
heitr þú fjöðliga sür
fylkis móður.'

Sigurðr kvað:

36. 'Mein eru fyr höndum,
má ek líta þat,
ratar görliga
ráð Sigurðar,
ef ek skal mærrar
meyjar biðja
öðrum til handa
þeirrar ek unna vel.'

40 Gripir kvað:

37. 'Er munnað allir

eiða vinna
Gunnarr ok Hogni
en þú gramr þriði;
45 þvát litum víxla
er á leið eruð
Gunnarr ok þú.
Gripir lýgr eigi.'

Sigurðr kvað:

50 38. 'Hví gegnir þat?
hvi skulum skipta
litum ok látum
er á leið erum?
þar mun fláræði
55 fylgja annat
atalt með öllu;
enn segðu Gripir.'

Gripir kvað:

39. 'Lit hefir þú Gunnars

60 ok læti hans,
mælsku þína
ok meginhyggjur;
muntú fastna þér
framlundaða
65 föstru Heimis;
sér vætr fyr því.'

Sigurðr kvað:

40. 'Verst hyggjum því,

vánder munk heitinn
70 Sigurðr með seggjum
at söguru;
vilda ek eigi
velum beita
jöfra bróði
75 er ek æðsta veitk.'

Gripir kvað:

41. 'Þú munt hvíla

hers oddviti
mærr hjá meyju

sem þín móðir sé;
því mun uppi
meðan öld lifir
þjóðar þengill
þitt nafn vera.

42. Saman munu brúllaup
bæði drukkin
Sigurðar ok Gunnars
í söllum Gjúka,
þá hömum vxlíð 10
er it heim komið,
hefir hverr fyr því
hyggju stna.

Sigurðr kvað:

43. 'Mun góða kván 15
Gunnarr eiga
mærr með mönnum
(mér segðu Gripir),
þóat hafi þjár nættr
þegns bróðr hjá mér
snarlynd sofit?
sliks erut dæmi.

44. Hvé mun at yndi
eptir verða
mægð með mönnum? 25
mér segðu Gripir:
mun Gunnari
til gamans ráðit
síðan verða
eða sjálfum mér?'

Gripir kvað:

45. 'Minnir þik eiða,
máttu þegja,
þó antú Guðrúnu
góðra ráða;
en Brynhildr þykkisk 35
bróðr vargesin,
snót síðr vélar
sér at hefndum.'

40 Sigurðr kvað:

46. 'Hvat mun at bóttum
bróðr sú taka,
er vélar vér
vlfí góðum?
45 hefir snót af mér
svarna eiða,
enga efuda,
en unat lítit.'

Gripir kvað:

50 47. 'Mun hon Gunnari
görva segja,
at þú eigi vel
eiðum þyrmir
þá er ttr konungr
55 af öllum hug
Gjúka arfi
á gram trúði.'

Sigurðr kvað:

48. 'Hvat er þá Gripir?
60 get þú þess fyr mér:
mun ek saðr vera
at sögu þeirri
eða lęgr á mik
lofsæl kona
65 ok á sjálfa sik?
segðu Gripir þat.'

Gripir kvað:

49. 'Mun fyr reiði
rík bróðr við þik
70 né af ofstrega
allvel skipa;
viðr þú góðri
grand aldregi,
þó er víf konungs
75 vélum beittuð.'

Sigurðr kvað:

50. 'Mun horskr Gunnarr
at hvötum hennar
Guthorinn ok Högni

ganga síðan?		sú mun gípt lagið	
munu synir Gjaka		á grams ævi:	
á sífudum mér		munat mætri maðr	
eggjar rjóða?		20 á mold koma	
enn segðu Gripir?	5	und sólar sjöt	
Gripir kvað:		en þú Sigurðr þykkir.	
51. 'Þá er Guðrúnu		Sigurðr kvað:	
grímt um hjarta,		53. 'Skiljumk heilir;	
bræðr hennar		25 munat sköp umvinnu.	
þér til bana ráða;	10	nú hefir þú Gripir	
at öngu verðr		gört sem ek beiddak;	
yndi síðan		þjött myndir þú	
vitru vífi;		fríðri segja	
veldr því Grímhildr.		30 mtna ævi	
52. 'Því skal hugga þik	15	ef þú mættir þat.	
hers oddviti;			

SIGURÐARKVIÐA FAFNISBANA ÖNNUR.

Sigurðr gekk til stóðs Hjalpreks ok kaus sér af hest einn er Gráni var kallaðr síðan. Þá var kominn Reginn til Hjalpreks sonr Hreiðmars, hann var hverjum manni hagari ok dvergr of vöxt. hann var vitr, grimmr ok fjölkunnigr. Reginn veitti Sigurði föstr ok kendslu ok elskaði hann 35 mjök. hann sagði Sigurði frá forellri stnu ok þeim athurðum, at Óðinn ok Hænir ok Loki höfðu komit til Andvarafors; í þeim forsi var fjöldi fiska. einn dvergr hét Andvari, hann var lönguinn í forsinum í geddultki ok fékk sér þar matar. 'Otr hét bróðir várr' kvað Reginn 'er opt för í forsin í otrslíki. hann hafði tekit einn lax ok sat á árbakkanum ok at 40 blundandi. Loki laust hann með steini til bana. þóttusk Æsir mjök heppnir verit hafa ok flögu belg af otrinum. þat sama kveld söttu þeir gisting til Hreiðmars ok sýndu veiði stna. þá tóku vér þá höndum ok lögðum þeim fjörlausn at fylla otrbelginn með gulli ok hylja utan ok með rauðu gulli. þá sendu þeir Loka at afla gullsins. hann kom til Ráunar 45 ok fékk net hennar ok för þá til Andvarafors ok kastaði netinu fyr gedduna, en hon hljöp í netit. þá mælti Loki:

1. 'Hvat er þat fiska
er renn flóði t,
kannat sér við viti varask?
höfuð þitt leystu
helju or;
sinn mér lindar loga.'
geddan kvað:
2. 'Andvari ek heiti,
Óinn hét minn faðir,
margan hefi ek fors umfarit.
aumlig Norn
sköp oss í árdaga,
at ek skylda í vatni vaða.'
- 30 Loki sá allt gull þat er Andvari átti; en er hann hafði framreitt gullit,
þá hafði hann eptir einn hring, ok tók Loki þann af hánum. dvergrinn
gékk inn í steininn ok mælti:
5. 'Þat skal gull
er gustr átti
bræðrum tveim
at bana verða
- 35 ok öðlingum
átta at rögi;
mun míns fjár
mangi njóta.'
- Æsir reiddu Hreiðmari féit ok traðu upp otrbelginn ok reistu á fœtr.
40 þá skyldu Æsirnir hlaða upp gullinu ok hylja; en er þat var gört, gékk
Hreiðmarr fram ok sá eitt granabár ok bað hylja. þá dró Óðinn fram
hringinn Andvaranaut ok huldí hárit.
- Loki kvað:
6. 'Gull er þér nú,
en þú gjöld hefir
mikil míns höfuðs;
syni þínum verðra
sæla sköpunð,
þat verðr ykkar beggja bani.'
- Hreiðmarr segir:
7. 'Gjafar þú gaft,
gaftattú ástgjafar,
gaftattú af heilum hug;
fjörvi yðru skylduð ér
flrðir vera
ef ek vissa þat fár fyrir.
- 45
8. En er verra
þat vita þykkjumk,
niðja stríð um nept.
60 jöfra óborna
hygg ek þá enn vera
er þat er til hats hugat.
9. Rauðu gulli
hygg ek mik ráða munu
65 svá lengi sem ek lif;
höt þín
hræðumk ekki lyt,
ok haldið heim heðan.'
- 55

Fafnir ok Reginn kröfðu Hreiðmar niðgjalda eptir Ott bróður sinn. hann kvað nei við; en Fafnir lagði sverði Hreiðmar sður sinn sofanda. Hreiðmarr kallar á dættir sínar:

10. 'Lyngheiðr ok Lofnheiðr

við mnu lífi farit 5
mart er þat er þörf þjar!'

Lyngheiðr segir:

'þa mun systir 15
þótt sður missi
hefna hlýra harms.' 10

Hreiðmarr kvað:

11. 'Al þú þó dóttur
ðis ölfhuguð,
ef þú getrat son
við siklingi;
þa þú mey mann
í meginþarfur,
þa mun þeirrar sonr
þíns harms reka.'

Þa dó Hreiðmarr, en Fafnir tók gullit allt. þa beiddisk Reginn at 20
hafa sðurarf sinn, en Fafnir gælt þar nei við. þa leitaði Reginn ráða
við Lyngheiði systur sína, hvernig hann skyldi heimta sðurarf sinn.
hon kvað:

12. 'Bróður kveðja

skaltú blíðliga 25

arfs ok æðra hugar;

era þat hæft,

at þú hjörvi skylir

kveðja Fafni þjar.'

Þessa luti sagði Reginn Sigurði. einn dag er hann kom til húsar 30
Regins var hánnum vel fagnat. Reginn kvað:

13. 'Kominn er hingat 40
konr Sigmundar
seggr inn snarráði
til sala várar; 35
móð hefir meira
en maðr gamall,
ok er mér fangs ván
at frekum ölf.

14. Ek mun fæða
fólkðjarlan gram,
nú er Yngva konr
með oss kominn;
sjá mun ræsir 45
rikstr und sölu,
þrymr um öll lönd
orlögsumi.'

Sigurðr var þa jafnan með Regin, ok sagði hann Sigurði, at Fafnir
la á Gnitaheiði ok var í orms líki. hann átti ægishjalm er öll kvikvendi
hræddusk við. Reginn görði Sigurði sverð þat er Gramr hét; þat var 50
svá hvast, at hann brá því ofan í Rín ok lét reka ullarlagð fyr straumi
ok tók tsundr lagðinn sem vatnit. því sverði klauf Sigurðr tsundr steðja
Regins. eptir þat eggjaði Reginn Sigurð at vega Fafni. hann sagði:

15. 'Hatt mun hlæja
Hundings synir 55

5

þeir er Eylima
aldrs synjuðu,
ef meir tiggja
munar at sækja
hringa rauða
en hefnd fúður.'

Hjálprekr konungr fékk Sigurði skipalið til fúðurhefnada. Þeir fengu storm mikinn ok beittu fyr bergsnös nakkvara. maðr einn stóð á berginu ok kvað:

16. 'Hverir ríða þar
Rævils hestum
hávar unnir,
haf glymjanda?
seglvigg eru
sveita stokkin,
munat vágmarar
vind umstandask.'

10

fellr brattr breki
bröndum hærri,
25 hlunnvigg hrapa.
hverr spyrr at því?
hann kvað:

15

18. 'Hnikar hétu mik
þá er Hugin gladdak
30 Völsungr ungi
ok vegit hafðak.
nú máttu kalla
karl af bergi,
Feng eða Fjölni;
35 far vil ek þiggja.'

Reginn svaraði:

17. 'Hér eru við Sigurðr
á sætrjám,
er oss byrr gefinn
við bana sjálfan;

20

þeir viku at landi; gekk karl á skip ok lægði þá veðrit. Sigurðr kvað:

19. 'Segðu mér þat Hnikarr,
alls þú hvártveggja veitst
goða heill ok gumna:
hver bótst eru
ef berjask skal
heill at sverða svipun?'

40

Hnikarr kvað:

20. 'Mörg eru góð
ef gumar vissi
heill at sverða svipun;
dyggva fylgju hygg ek
ins dökkva vera
at brottameiði hrafns.

45

21. Þat er annat:
ef þú ert út umkominn
ok ert á brant búinn,
tvá þú litr

50

á tái standa
55 bróðrfúsa hali.

22. Þat er it þriðja:
ef þú þjóta heyrir
úlf und asklimum,
heilla auðit verðr þér
60 af hjálmstöfnum
ef þú sér þá fyrri fara.

23. Engr skal gumna
lgögn vega
stösktíndandi
65 systur mána;
þeir sigr bafa
er sjá kunnu
hjörleiks hvatir
eða hamalt fylkja.

24. Þat er fār mikit
ef þú sæti drepr
þars þú at vígi veðr,
talarðlsir standa
þér á tvær hliðar
ok vilja þik sáran sja.

5

25. Kembdr ok þveginn
skal kœnna hverr
ok at morni mettr;
þvlat óstnt er
hvar at apni kemr,
illt er fyr heill at hrapa.

10

Sigurðr átti orrostu mikla við Lyngva Hundingsson ok bræðr hans;
þar féll Lyngvi ok þeir þrir bræðr. eptir orrostu kvað Reginn:

26. 'Nú er blóðugr örn
bítrum hjörvi
bana Sigmundar
á baki ristinn;

15

20

öngur er fremri
sá er fold ryði
hilmis arfi
ok Hugin gladdi.

Heim fór Sigurðr til Hjalpreks. Þá eggjaði Reginu Sigurð at vega
Fafni.

VÖLUNDARKVIDA.

Niðuðr hét konungur í Svithjóð. hann átti tvá sonu ok eina dóttur, 25
hon hét Böðvildr. bræðr váru þrir synir Finnakonungs, hét einn Slag-
siðr, annarr Egill, þriði Völundr; þeir skriðu ok veiddu dýr, þeir kvámu
í Úlfðali ok gærdi sér þar hús; þar er vatn er heitir Úlfsjár. snemma
of morgin fundu þeir á vatnsströndu konur þrjár, ok spunnu lín; þar
váru hjá þeim alptarhamir þeirra, þat váru valkyrjur. þar váru tvær 30
dættir Hlökkves konungs, Hlaðguðr Svanhvít ok Hervör Alvittr, in þriðja
var Ölrún Kjars dóttir af Vallandi. þeir höfðu þær heim til skála með
sér. fékk Egill Ölrúnar, en Slagsiðr Svanhvittrar, en Völundr Alvittrar.
þau bjoggu sjau vetr; þá flugu þær at vitja víga ok kvámu eigi aptr. þá
skreið Egill at leita Ölrúnar, en Slagsiðr leitaði Svanhvittrar, en Völundr 35
sat í Úlfðolum; hann var hogastr maðr svá at menn viti í fornum sögum.
Niðuðr konungur lét hann höndum taka svá sem hér er umkveðit.

1. Meyjar flugu sunnan
Myrkvið lgögnum,
Alvittr unga
orlög drýgja;
þær á sævarströnd
settusk at hvilask,

40

drósir suðrænar
dýrt lín spunnu.

45

2. Ein nam þeirra
Egil at verja,
fögr mæri flra
faðmi ljósum;

önnur var Svanhvít,
svanfaðrar dró;
en in þriðja
þeirra systir
varði hvítan
háls Völundar.

3. Sátu stöðan
sjau vetr at þat,
en inn átta
allan þráðu,
en inn níunda
nauðr umskildi;
meyjar fýstusk
á myrkvan við,
Alvitr unga
orlög drýgja.

4. Kom þar af veiði
vegreigr skyti,
Slagfiðr ok Egill
sali fundu auða;
gengu út ok inn
ok umsásk.
austr skreið Egill
at Ölrönu,
en suðr Slagfiðr
at Svanhvítu.

5. En einn Völundr
sat í Úlfðölum,
hann sló gull rautt
við gimfastan,
lukti hann alla
lindbauga vel.
svá beið hann
sinnar ljósar
kvánar, ef hánun
koma görði.

6. Þat spyrri Niðuðr
Njára dróttinn,
at einn Völundr
sat í Úlfðölum.

nóttum fóru seggir,
negldar váru brynjur,
skildir blíku þeirra
við inn skarða mána.

7. Stigu or söðlum
at salar gaffi,
gengu inn þaðan
endlangan sal,
sá þeir á bast
bauga dregna,
sjauhundruð allra
er sá seggr átti.

8. Ok þeir aftöku
ok þeir alétu
fyr einn útan
er þeir aflétu.
kom þar af veiði
vegreigr skyti
Völundr liðandi
um langan veg.

9. Gekkk at bruni
beruhöld steikja,
ár brann hrísi
allþurr fura,
viðr inn vindpurri
fyr Völundi.

10. Sat á berfjalli,
hanga taldi
Álfa ljóði,
eins saknaði;
hugði hann at hefði
Hlöðves dóttir
Alvitr unga,
væri hon apterkomin.

11. Sat hann svá lengi
at hann sofnaði,
ok hann vaknaði
viljalauss;
vissi sér á höndum
höfgar nauðir,

en á fótum
fjötur umspentan.

12. 'Hverirru jöfrar
þeir er álögðu
besti þér sima
ok mik bundu?'

13. Kallaði nú Niðuðr
Njára dróttinn:
'hvar gatstú Völundr
visi Álfa
vára aura
í Úlfðolum?'

14. 'Gull var þar eigi
á Grána leiðu,
fjarri hugða ek vart land

Niðuðr konungr gaf dóttur sinni Bøðvildi gullhring þann er tók af bastinu
at Völundar; en hann sjálf bar sverðit er Völundr átti; en dróttning kvað:

16. 'Tenn hánunm teygjask
er hánunm er téttr sverð
ok hann Bøðvildar
baug umþekkir;
ámun eru augu

fjölum Rímar;
man ek at vér meiri
mæti áttum
er vér heil hjó
heima várum.

15. Hlaðguðr ok Hervör
borin var Hlæðve,
kunn var Ölrún
Kjars dóttir,
hon inn umgækk
endlangan sal,
stóð á gólfi,
stílti röddu:
'era sá nú hýrr
er or holti ferr.'

ormi þeim inum frána.
smiðað er hann
sina magni
ok setið hann síðan
í Sævarstöð.'

Svá var gort, at skornar vartu sínar í knésfótum ok settir í hölm einn
er þar var fyr landi er hét Sævartstöð. Þar smiðaði hann konungi
allskyns gørsimar. engi maðr þorði at fara til hans nema konungr einn. 45
Völundr kvað:

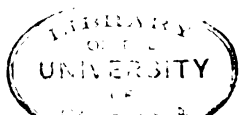
17. 'Skinn Niðaði
sverð á linda
þat er ek hvesta
sem ek hagast kunna
ok ek herðak
sem mér hægst þótti;
sá er mér fránn mækir
æ fjarri borinn,
séka ek þann Völundi
til smiðju borinn.

18. Nú berr Bøðvildr
bróðar minnar
(hæka ek þess bót)
bauga rauða.'

sat hann, né svaf ávallt,
ok sló hamri,
vél görði hann heldr
hvat Niðaði.

19. Drifu ungir tveir
á dyr sjá
synir Niðaðar
í Sævarstöð,
komu þeir til kistu,
kröfðu lukla;
opin var illúð
er þeir lá.

20. Fjöld var þar menja
er þeim mögum sýndisk,



at væri gull rautt

ok görsimar.

‘Komið einir tveir,

komið annars dags.

ykkir læt ek þat gull

umgefit verða.

21. Segiða meyjum

né sálþjófum,

manni öngum

at it mik fyndið.’

snemma kallaði

seggr annan,

bróðir á bróður:

‘göngum haug sjá.’

22. Komu til kistu,

kröfðu lukla;

opin var illúð

er þeir flitu.

sneið af höfuð

húna þeirra

ok undir fen fjöturs

fætr umlagði.

23. En þær skálar

er und skörum váru

sveip hann útan silfri,

seldi Niðaði;

en or augum

jarknasteina

sendi hann kunnigri

konu Niðaðar.

24. En or tönnum

tveggja þeirra

sló hann brjóstkringlur,

sendi Böðvildi.

þá nam Böðvldr

baugi at hrósa,

bar hann Völundi

er brotit hafði:

‘þoriga ek at segja

nema þér einum.’

Völundr kvað:

25. ‘Ek bæti svá

brest á gulli,

at feðr þínum

5 45 segri þykkir

ok mæðr þinni

miklu betri

ok sjálfri þér

at sama hófi.’

26. Bar hann hama björi

þvlat hann betr kunnri

svá at hon í sessi

umsofnaði.

‘nú hefi ek hefnt

15 55 harma minna

allra nema einna

tviðgjarnra.’

27. ‘Vel ek,’ kvað Völundr,

verða ek á stjóm

20 60 þeim er mik Niðaðar

námu rekkar.’ —

hlajandi Völundr

hófsk at lopti,

grátandi Böðvldr

25 65 gekk or eyju,

tregði fór friðils

ok fðður reiði.

28. Úti stendr kunnig

kván Niðaðar,

30 70 ok hon inn umgökk

endlangan sal;

en hann á salgarð

settisk at hvílask.

‘vakir þú Niðaðr

35 75 Njára dróttinn?’

29. ‘Vaki ek ávallt,

vilja ek lauss sofna,

ek minnumk stöð

minna sonu danda;

40 80 kell mik í höfuð,

köld eru mér ráð þín,
vilnunk ek þess nú,
at ek við Völund dæma.

30. Segðu mér þat Völundr,
væsi Álfa:

af heilum hvat varð
hönnum mínum?

31. 'Eiða skaltú mér aðr
alla vinna

at skips borði
ok at skjaldar rúnd,
at mars bægi
ok at mækis egg,

32. At þú kveljat
kván Völundar
né bróði minni
at bana verðir,
þótt vér kván eigim
þá er þér kunnid
eða jóð eigim
innan hallar.

33. Gakk þú til smiðju
þeirrar er þú gürðir,
þar fíðr þú belgi
blóði stokkna;
sneið ek af höfuð
höna þinna
ok undir fen fjöturs
fætr umlagðak.

34. En þær skálar
er und skörum vǫru
sveip ek útan silfri,
senda ek Niðaði;
en or augum
jarknasteina
senda ek kunnigri
kván Niðaðar.

35. En or tönnum
tveggja þeirra
sló ek brjóstkringlur,

senda ek Boðvildi.
nú gengr Boðvildr
barni aukin
einga dóttir

45 ykkur beggja.'

36. 'Mæltira þú þat mál
er mik meir tregi,
né ek þik vilja Völundr
verr umvita;

37. erat svá maðr hár,
at þik af bestu taki,
né svá óflugr,
at þik neðan skjóti
þær er þú skollir
við ský uppi.'

38. Hlæjandi Völundr
hófsk at lopti,
en ókáttr Niðuðr
sat þá eptir.

39. 'Uppristu Þakraðr
þræll minn inn betsti,
bið þú Boðvildi
meyna bráhvltu
ganga fagrvarið
við fúður ræða.' —

40. 'Er þat satt Boðvildr
er sögðu mer?
sátuð it Völundr
saman í hólmi?'

41. 'Satt er þat Niðaðr
er sagði þér.
sátu vit Völundr
saman í hólmi
eina ögrstund,
æva skyldi;
ek vætr hánun
vinna kunnak,
ek vætr hánun
vinna máttak.'

HELGAKVIÐA HJÖRVARÐS SONAR.

Hjörvarðr hét konungr, hann átti fjórar konur; ein hét Álfhildr, sonr þeirra hét Heðinn; önnur hét Særeiðr, þeirra sonr hét Humlungr; in þriðja hét Sínjóð, þeirra son hét Hymlingr. Hjörvarðr konungr hafði þess heit strengt at eiga þá konu er hann vissi vænsta. hann spurði, 5 at Svafnir konungr átti dóttur allra segrsta, sú hét Sigrlinn. Iðmundr hét jarl hans, Atli var hans son, er fór at biðja Sigrlinnar til handa konungi. hann dvaldisk vetrangt með Svafni konungi. Fránmarr hét þar jarl, föstri Sigrlinnar, dóttir hans hét Álof. jarlinn réð, at meyjar var sýnjat, ok fór Atli heim. Atli jarls sonr stóð einn dag við lund 10 nökkurn, en fugl sat í limunum uppi yfir hánun ok hafði heyrt til, at hans menn kölluðu vænstar konur þær er Hjörvarðr konungr átti. fuglinn kvakaði, en Atli hlýddi hvat hann sagði; hann kvað:

1. 'Sattú Sigrlinn

Svafnis dóttur
meyna segrstu 15
í munarheimi?
þó eru hagligar
Hjörvarðs konur,
gumnum þykkja
at Glasislundi.' 20

Atli kvað:

2. 'Mundú við Atla

Iðmundar son
fugl fróðhugaðr 25
fleira mæla?'

fuglinn kvað:

'mun ek, ef mik buðlungr 45
blóta vildi,
ok kys ek þats ek vil
or konungs garði.' 30

Atli kvað:

3. 'Kjósattú Hjörvarð

né haps sonu
né inar föggu 35
fylkis bróðir,
eigi bróðir þær
er buðlungr á,
kaupum vel saman,
þat er vína kynni.'

fuglinn kvað:

4. 'Hof mun ek kjósa,
hörga marga,
gullhyrndar kýr
frá grams búi,
ef hánun Sigrlinn 45
sefr á armi
ok ónauðig
jöfri fylgir.'

Þetta var aðr Atli færi; en er hann kom heim ok konungr spurði 50 hann tíðinda, kvað hann:

5. 'Höfum erðið

ok ekki erindi,
mara þraut ora
á meginfjalli,

urðum stíðan
 sæmorn vaða;
 þá var oss synjat
 Svafnis dóttur
 bringum gæddrar
 er vér hafa vildum.'

5

Konungr bað, at þeir skyldu fara annat sinn; fór hann sjálfr. en er þeir komu upp á fjall ok sá á Svávaland landsbruna ok jöreyki stóra, reið konungr af fjallinu fram í landit ok tók náttból við á eina. Atli hélt vörð ok fór yfir ána. hann fann eitt hús; fugl mikill sat á húsinu¹⁰ ok gætti ok var sofnaðr. Atli skaut spjoti fuglinn til bana; en í húsinu fann hann Sigrlinn konungs dóttur ok Álofu jarls dóttur ok hafði þær báðar braut með sér. Fránmarr jarl hafði hamatsk í arnarlíki ok varit þær fyr hernum með fjölkyngi. Hróðmarr hét konungr, biðill Sigrlinnar; hann drap Svafni konung ok baðði rænt ok brent landit. Hjörvarðr¹⁵ konungr fékk Sigrlinnar, en Atli Álofar. Hjörvarðr ok Sigrlinn áttu son mikinn ok vænan; hann var þögull, ekki nafn fæstisk við hann. hann sat á haugi, hann sá ríða valkyrjur ntu, ok var ein gúfugligust. hon kvað:

6. 'Stíð mundu Helgi

bringum ráða 20
 ríkr rögapaldr
 né röðulsvöllum
 (örn gól árla),
 ef þú æ þegir,
 þóttu harðan hug 25
 hilmir gjaldir.'

hann kvað:

7. 'Hvat lætr þú fylgja

Helga nafni
 bróðr hjartlituð, 30
 alls þú bjóða ræðr?
 bygg þú fyr öllum
 atkvæðum vel,
 þigg ek eigi þat
 nema ek þik hafa.' 35

hon kvað:

8. 'Sverð veit ek liggja

í Sigarshólmi
 fjórum færa
 en flmtugu;
 eitt er þeirra
 öllum betra
 vígnesta ból
 ok varit gulli.

45 9. 'Hringr er í hjalti,

hugr er í miðju,
 ógn er í oddi
 þeim er eiga getr;
 liggir með eggju
 50 ormr dreyrfáðr,
 en á valböstu
 verpr naðr hala.'

Eylimi hét konungr, dóttir hans var Sváva, hon var valkyrja ok reið lopt ok lög. hon gaf Helga nafn þetta ok hlífði hánun opt stíðan í orrostum. Helgi kvað:

55

10. 'Ertattú Hjörvarðr
heilráðr konungr
fólks oddviti
þóttú frægr sér;
létstú eld eta 5
jöfra' bygðir,
en þeir angr við þik
ekki gördú.
- Hjörvarðr svarar, at hann mundi fá lið Helga, ef hann vill hefna möðurfóður síns. Þá sötti Helgi sverðit er Svava vísaði hannum til; þá fór hann ok Atli ok feldu Hróðmar ok vinnu mörg þrekvirki. hann drap
- 20 Hata jötun, er hann sat á bergi nökkuru. Helgi ok Atli lágu skipum í Hatafirði. Atli hélt vörð inn fyrra lut nætrinnar. Hrimgerðr Hata dóttir kvað:
12. 'Hverirru höldar
í Hatafirði?
skjöldum er tjaldat 25
á skipum yðrum;
fræknliga látið,
fátt hygg ek yðr sjásk;
kennið mér nafn konungs.
Atli kvað: 30
13. 'Helgi hann heitir,
en þú hvergi mátt
vinna grand grami;
járnborgirru
um öðlings flota 35
knegut oss fálur fara.'
Hrimgerðr kvað:
14. 'Hvé þik heitir
halr inn ámatki?
hvé þik kalla konir? 40
fylkir þér trúir
er þik í fúgrum lætr
beits stafni búa.'
Atli kvað:
15. 'Atli ek heiti 45
atall skal ek þér vera,
mjök em ek gífrum gramast;
örgan stafn
11. En Hróðmar skal
10 hringum raða
þeim er áttu
otir niðjar;
sá sésk fylkir
fæst at lifi,
15 hyggsk aldaudra
arfi at raða.
- ek hefi opt búið
50 ok kvaðar kveldriður.
16. Hvé þú heitir
hála nagraðug?
nefndu þinn fála föður.
nlu rústum
55 er þú skyldir neðar vera,
ok vaxi þér á baðmi þarri!
Hrimgerðr kvað:
17. 'Hrimgerðr ek heiti,
Hati hét minn faðir,
60 þann víska ek ámatkastan jötun;
margar bróðir hann lét
frá búi teknar
uns hann Helgi hjó.'
Atli kvað:
- 65 18. 'Þú vart hála
fyr hildings skipum
ok látt í fjarðar mynni fyrir,
ræsis rekka
er þú vildir Rán gefa,
70 ef þér kæmit í þverst þvari.'
Hrimgerðr kvað:
19. 'Duliðr ertú nú Atli,
draums kveð ek þér vera,
stga lætr þú brýnn fyr brár;

móðir min lá
fyr mildings skipum,
ek drekta Hlökkvarðs sonum í hafi.

20. Gneggja myndir þú Atli,
ef þú geldr ne værir, 5
brettir sinn Hrímgæðr hala;
áptarla hjarta
bygg ek at þitt Atli sé,
þóttu hafir breina röð.

Atli kvað: 10

21. 'Remri mun þér ek þykkja,
ef þú reyna knátt
ok stíga ek á land af legi;
öll muntú lemjask,
ef mér er albugat, 15
ok sveigja þinn hala Hrímgæðr.'

Hrímgæðr kvað:

22. 'Atli gakkttú á land,
ef afli treystisk;
ok hittumk í vik Varins, 20
riða rétti
er þú munt rekkir fá,
ef þú mér í krymmur kemr.'

Atli kvað:

23. 'Munka ek ganga 25
áðr gumnar vakna
ok halda of vísu vörð;
era mér örvænt
nær oru kemr
skass upp undir skipi. 30

24. Vaki þú Helgi
ok bæt við Hrímgæði,
er þú létst höggvinn Hata;
eina nótt kná hon
hjá jöfri sofa, 35
þá hefir hon bálva bætr.'

Helgi kvað:

25. 'Loðinn þik skal eiga,
leið ertú mannkyni,

40 sá býr í Polleju þurs,
hundvísst jötunn,
hraunbúa verstr,
sá er þér mækligr maðr.'

Hrímgæðr kvað:

45 26. 'Hina vildú heldr Helgi
er reð háfnir skoða
fyrri nótt með strum;
margullin mæ
mér þótti afli bera;
50 hér stó hon land af legi
ok festi svá yðarn flota;
hon ein því veldr
er ek eigi mál
búðlungs mönnum bana.'

55 Helgi kvað:

27. 'Heyrðu nú Hrímgæðr,
ef ek bæti harma þér,
segðu gúrr gramí:
var sú einvættir
60 er barg öðlings skipum,
eða fóru þær fleiri saman?'

Hrímgæðr kvað:

28. 'Prennar mundir meýja,
þó reið ein fyrir
65 hvít und hjálmi mæ;
marir hristusk
stöð af mönnum þeirra
dög í djúpa dali,
hagl í háva við;
70 þaðan kemr með öldum ár.
allt var mér þat leitt er ek leitk.'

Atli kvað:

29. 'Austr lítú nú Hrímgæðr,
ef þik lostna hefir
75 Helgi helstöfum;
á landi ok á vatni
borgit er öðlings flota
ok síklings mönnum it sama.

30. Dagr er nú Hrímgæðr;
 en þik dvalda hefir
 Atli til aldraga;

hafnarmark þykkir
 5 hlægligt vera
 þars þú í steins líki stendr.'

Helgi konungr var allmikill hermaðr. hann kom til Eylima konungs ok bað Svávu dóttur hans. þau Helgi ok Sváva veittusk varar ok unnusk furðumikit. Sváva var heima með föður sínum, en Helgi í hernaði. var 10 Sváva valkyrja enn sem fyrr. Heðinn var heima með föður sínum Hjörvarði konungi í Noregi. Heðinn fór einnsaman heim or skógi jólaaptan ok fann tröllkonu, sú reið vargi ok hafði orma at taumum ok bauð fylgð sína Heðni. 'nei' sagði hann. hon sagði: 'þess skaltú gjalda at bragarfulli.' um kveldit vǫru heitstrengingar; var framleiddr sǫnargöltr, lögðu 15 menn þar á hendr sínar, ok strengðu menn þá heit at bragarfulli. Heðinn strengði heit til Svávu Eylima dóttur, unnustu Helga bróður síns, ok iðraðisk svá mjök, at hann gekk á braut villistigu suðr á lönd ok fann Helga bróður sinn. Helgi kvað:

31. 'Kom þú heill Heðinn.
 hvat kǫntú segja 20
 nýra spjalla
 or Noregi?
 hvi er þér stillir
 stökt or landi
 ok ert einn kominn 25
 oss at finna?'

Heðinn kvað:

32. 'Mik hefir miklu glæpr
 meiri sóttan,
 ek hefi kerna 30
 ina konungbornu
 bróði þína
 at bragarfulli.'

Helgi kvað:

33. 'Sakask eigi þú,
 35 sönn munu verða
 ölmaf Heðinn

okkur beggja;
 mér hefir stillir
 40 stökt til eyrað,
 þriggja nátt
 skyllak þar koma.
 if er mér á því,
 at ek aptr koma;
 45 þá má at göðu
 görask slíkt ef skal.'

Heðinn kvað:

34. Sagðir þú Helgi,
 at Heðinn væri
 50 göðs verðr frá þér
 ok gjafa stórra;
 þér er sœmra
 sverð at rjóða
 en frið gefa
 55 fjándum þínum.'

Þat kvað Helgi, þvát hann grunaði um feigð sína ok þat at fylgjur hans höfðu vitjat Heðins þá er hann sá konuna ríða varginum. Álf hét konungr sonr Hróðmars, er Helga hafði völl haslaðan á Sigarsvelli á þriggja náttu fresti. þá kvað Helgi:

60

35. 'Reið á vargi
 er rekvið var

fljóð eitt er hann
fylgju beiddi;
hon vissi þat,
at veginn mundi
Sigrínnar sonr
á Sigarsvöllum.'

5

Þar var orrosta mikil, ok fékk þar Helgi banasár.

36. Sendi Helgi

Sigar at ráða

eptir Eylima

einga dóttur,

biðr brállega

búna verða

ef hon vill finna

fylki kvikvan.

Sigarr kvað:

37. 'Mik hefir Helgi

þingat sendan

við þik Sváva

sjálfa at mæla;

þik kvað hilmir

bitta vilja

áðr ttrborinn

öndu tñndi.'

Sváva kvað:

38. 'Hvat varð Helga

Hjörvarðs syni?

mér er harðliga

harma leitat,

ef hann sær umlék

eða sverð umbeit,

þeim skal ek gumna

grand umvinna.'

Sigarr kvað:

39. 'Fell hér í morgun

at Frekasteini

buðlungr sá er var

batstr und sölu;

Álfr mun sigri

öllum ráða,

þótt þetta sinn

þörfgi væri.' —

Helgi kvað:

40. 'Heil verðú Sváva,

lug skaltú deila,

sja mun í heimi

hindstr fundr vera;

tjá buðlungi

blæða undir,

mér hefir hjörri komit

hjarta it næsta.

41. Bið ek þik Sváva,

bróðr grátattú,

ef þú vill mfnu

máli hlýða,

at þú Heðni

hvilu górvir

ok jöfur ungan

ástum leiðir.

Sváva kvað:

42. 'Mælt hafða ek þat

í munarheimi

þá er mér Helgi

hringa valdi,

myndiga ek lostig

at liðinn fylki

jöfur okunnau

armi verja.

Helgi kvað.

43. 'Kystú mik Sváva,
kem ek eigi áðr
Röðgeims á vit
né Röðulstjalla

5

10 Helgi ok Sváva er sagt at væri endrborin.

áðr ek hefnt hefik
Hjörvarðs sonar
þess er buðlungr var
batstr und sólu.'

VOLUSPÁ.

1. Hljóðs bið ek allar
helgar kindir
meiri ok minni,
mögu Heimdallar;
vildú at ek Valþóðrs
vél framtelja,
fornspjöll flra
þau er ek freinst umman.

15

2. Ek man jötna
árumborna
þá er forðum
mik fædda höfðu,
ntu man ek heima,
ntu tviði,
njötvið mæran
fyr mold neðan.

20

3. Ár var alda
þar er Ýmir bygði,
vara sandr né sær
né svalar unnir,
jörð fannsk æva
né upphiminn,
gap var ginnunga,
en gras hvergi

25

4. Áðr Börs synir
bjóðum umyptu
þeir er Miðgarð

35

mæran skópu;
sól skein sunnan
40 á salar steina,
þá var grund gróin
grœnum lauki.

5. Sól varp sunnan
sinni mána
45 hendi inni hægri
um himinjóðr;
sól þat né vissi
hvar hon sali átti,
máni þat né vissi
50 hvat hann megins átti,
stjörnur þat né vissu
hvar þær staði áttu.

6. Þá gengu regin öll
á rökstóla
55 ginheilög goð
ok um þat gættusk:
nótt ok niðjum
nöfn umgáfu,
morgin hétu
60 ok miðjan dag,
undorn ok aptan,
árum at telja.

7. Hittusk Æsir
á Iðavelli

þeir er hörg ok hof
 hátimbruðu,
 alls kostuðu,
 alls freistuðu,
 afla lögðu,
 auð smíðuðu,
 tangir skópu
 ok töl görðu.

8. Tefldu í tóni,
 teitir váru,
 var þeim vettugis
 vant or gulli,
 uns þrjár kvámu
 þursa meyjar
 ámatkar mjök
 or Jötunheimum.

9. Þá gengu regin öll
 á rökstóla
 ginheilög goð
 ok um þat gættusk:
 hverr skyldi dverga
 dróttir skepja
 or Brtmis blóði
 ok or Bláins leggjum.

10. Þar var Mótsognir
 mætstr umorðinn
 dverga allra,
 en Durinn annarr;
 þar mannlikun
 mörg umgörðusk
 dvergar or jörðu
 sem Durinn sagði.

11. Nífi ok Niði,
 Norðri ok Suðri,
 Austri ok Vestri,
 Alþjófr, Dvalinn,
 Nár ok Náinn,
 Nípiugr, Dáinn,
 Bivörr, Bavörr,
 Bömburr, Nori,

Ánn ok Ánarr,
 Ái, Mjóðvitnir.

12. Veigr ok Gandálfr,
 Vindálfr, Þráinn,
 Þekkr ok Þorinn,
 Þrór, Vitr ok Littr,
 Nár ok Nýráðr;
 nú hefi ek dverga,
 regin ok ráðsvið
 rétt umtalda.

13. Fili, Kili,
 Fundinn, Nali,
 Hepti, Vili,
 Hanarr, Svorr,
 Billigr, Bruni,
 Bilðr, Bæri,
 Frár, Hornbori,
 Frægr ok Lóni,
 Aurvangr, Jari,
 Eikinskjaldi.

14. Mál er dverga
 í Dvalins liði
 ljóna kindum
 til Lofars telja;
 þeir er sóttu
 frá salar steini
 aurvanga sjöt
 til Jöruvalla.

15. Þar var Draupnir
 ok Dölgrasir,
 Har, Hagspori,
 Hlævangr, Glói,
 Skirvir, Virvir,
 Skafiðr, Ái,
 Álfr ok Yngvi
 Eikinskjaldi.

16. Fjalarr ok Frosti,
 Finnrr ok Ginnarr,
 Heri, Höggstari,
 Hljóðólfr, Mönn;

þat mun uppi
meðan öld lifir
langniðjatal
Lofars hafat. — —

17. Uns þrír kvámu 5
or því liði
öflugir ok ástkir
Æsir at hūsi,
fundu á landi
lítt megandi 10
Ask ok Emblu
orlöglausa.

18. Önd þau né áttu,
öð þau né höfðu,
lá né læti 15
né litu góða;
önd gaf Óðinn,
öð gaf Hænir,
lá gaf Lóðurr
ok litu góða. — — 20

19. Ask veit ek standa,
heitir Yggdrasill,
hár baðmr ausinn
hvíta auri;
þaðan koma döggar 25
þærs í dala falla,
stendr æ yfir grønn
Urðar brunni.

20. Þaðan koma meyjar
margs vitandi 30
þrjár or þeim sal
er und þolli stendr;
Urð hétu eina,
aðra Verðandi
(skáru á skíði), 35
Skuld ina þriðju,
þær lög lögðu,
þær lif kuru,
alda börnum
orlög segja. — — 40

21. Ein sat hon úti
þá er inn aldni kom
yggjungur Ása
ok í augu leit.

22. Hvers fregnið mik?
hví freistið min?
allt veit ek Óðinn:
hvar þú auga falt þitt
í inum mæra 50
Mimis brunni;
drekkr mjöð Mimir
morgin hverjan
af veði valföðrs.
vituð ér enn eða hvað? 55

23. Valdi henni herföðr
hringa ok men,
fékk spjöll spaklig
ok spáganda,
sá hon vítt ok um vítt 60
of veröld hverja.

24. Sá hon valkyrjur
vítt umkomnar
görvar at ríða
til Goðþjóðar;
65 Skuld hélt skildi,
en Skögunn önnur,
Gunnr, Hildir, Gündul
ok Geirskögun.
nú eru taldar
70 nökkur Herjans
görvar at ríða
grund valkyrjur.

25. Þat man hon fólkvið
fyrst í heimi
75 er Gullveig
geirum studdu
ok í höll Hárs
hana brendu;
þrisvar brendu
80 þrisvarborna

opt, ósjaldan,
þó hon enn lifir.

26. Heiði hana hétu
hvars til hús kom
völu velsþá; 5
vitti hon ganda,
seið hon kunni,
seið hon leikin,
æ var hon angan
illrar bróðar. 10

27. Þá gengu regin öll
á rökstóla
ginheilög goð
ok um þat gættusk:
hvárt skyldu Æsir 15
afræð gjalda
eða skyldu goðin öll
gildi eiga.

28. Brotinn var borðveggr
borgar Ása, 20
knáttu Vanir vígspá
völlu sporna;
fleygði Óðinn
ok í fólk umskaut;
þat var enn fólkvíg 25
fyrst í heimi. — —

29. Þá gengu regin öll
á rökstóla
ginheilög goð
ok um þat gættusk: 30
hverr hefði lopt allt
lævi blándit
eða ætt jötuns
Óðs mey gefna.

30. Þórr einn þar var 35
þrunginn móði,
hann sjaldan sitr
er hann slíkt umfregn;
ágengusk eiðar,
orð ok særi, 40

mál öll meginlig
er á meðal föru. — —

31. Veit hon Heimdallar
hljóð umfölgit
undir heiðvönum
helgum baðmi,
á sér hon ausask
aurgum forsi
af veði valföðrs.
vituð ér enn eða hvað? — —

32. Austr sat in aldna
í Járnviði
ok fæddi þar
Fenris kindir;
verðr af þeim öllum
einna nökkurr
tungls tjógari
í trólfs hami.

33. Fyllisk fjörvi
60 feigra manna,
rýðr ragna sjöt
rauðum dreyra;
svart var þá sólskin
of sumur eptir,
65 veðr öll válynd.
vituð ér enn eða hvað?

34. Sat þar á haugi
ok sló hörpu
gýgjar hirðir
70 glaðr Egðir;
gól um hánun
í gaglviði
fagrrauðr hani
sá er Fjalarr heitir.

35. Gól um Ásum
Gullinkambi,
sá vegr hölda
at herjaðöðrs;
en annarr gelr
80 fyr jörð neðan

sótrauðr hani
at sölum Heljar. — —

36 Ek sá Baldri

blöðgum tivor,

Óðins barni

orlög fylgin;

stöð umvaxinn

völlum hæri

mjör ok mjök fagr

mistilteinn.

37. Varð af þeim meiði

er mér sýndisk

harmflaug hættlig,

Höðr nam skjóta.

Baldrs bróðir

var ofborinn snemma,

sá nam Óðins sonr

einnættir vega.

38. Þó hann æva hendr

né höfuð kembdi

aðr á bál umbar

Baldrs andskota;

en Frigg umgrét

i Fensölum

vá Valhallar.

vituð ér enn eða hvat?

39. Hapt sá hon liggja

undir hvera lundi

lægjarnltki,

Loka óþekkjan.

þar sitr Sigyn

þeigi um stnum

ver velgltjuð.

vituð ér enn eða hvat?

40. Þá kná Vala

vtgbönd snúa

heldr umharðgör

höpt or þörmum.

fram sè ek lengra,

sjöld kann ek segja

um ragnarök

röm sigtíva.

41. Geyr Garnir mjök

fyr Gnúpabelli,

festr mun slitna,

en freki renna.

42. Á fellr austan

um eitrdala

saurum ok sverðum,

Slíðr heitir st.

43. Stöð fyr norðan

á Niðafjöllum

salr or gulli

Sindra ættar;

en annarr stöð

á Ókólni

björsalr jötuns,

en sá Brímir heitir.

44. Sal sá hon standa

sölu fjarri

náströndu á,

norðr horfa dyrr;

fellu eitredropar

inn um ljóra,

sá er undinn salr

orma hryggjum.

45. Sá hon þar vaða

þunga strauma

menn meinsvara

ok morðvarga

ok þann annars glepr

eyrarönu;

þar saug Niðhöggr

nái framgengna,

sleit vargr vera.

vituð ér enn eða hvat?

46. Bræðr munu berjask

ok at bönum verðask,

munu systrungar

sifjum spilla;

hart er í heimi
hórdómr mikill,
skeggöld, skálmöld,
skildirru klofnir,
vindöld, vargöld
aðr veröld steypisk;
grundir gjalla,
gífr fljúgandi;
mun engi maðr
öðrum þyrma.

47. Leika Mímis synir,
en mjötuðr kyndisk
at ínu gamla
Gjallarhorni;
hátt blæss Heimdallr,
horn er á lopti,
mælir Óðinn
við Mímis húfuð.

48. Skelfr Yggdrasils
askr standandi;
ymr it aldná tré,
en jötunn losnar.
hræðask allir
á helvegum
aðr Surtar þann
sefi ofgleypir.

49. Geyr Garmr mjök
fyr Gnúpahelli,
festr mun slitna,
en freki renna.

50. Hrymr ekr austan,
hefisk lind fyrir;
snýsk Jörmungandr
í jötunmöði;
ormr knýr unnir,
en ari hlakkar;
slitr náí nefföltr,
Naglfar losnar.

51. Kjöll ferr austan,
koma munu Muspells

of lög lýðir,
en Loki stýrir;
fara flímegir
með freka allir,
þeim er bróðir
Býleists í för.

52. Surtr ferr sunnan
með sviga lævi,
sklón af sverði
sól valttva;
grjótbjörg gnata,
en gífr rata,
troða halir helveg,
en himinn klofnar.

53. Hvat er með Ásum?
hvat er með Álfum?
gnýr allr Jötunheimr
Æsirru á þingi;
stynja dvergar
fyr steindurum
veggbergs vlsir.
vituð er enn eða hvat?

54. Þá kemr Hlínar
harmr annarr fram,
er Óðinn ferr
við úlf vega,
en bani Belja
bjartr at Surti;
þá mun Friggjar
falla angantýr.

55. Þá kemr inn mikli
mögr Sigföðrs
Viðarr vega
at valdýri;
lætr hann megi hveðrungs
mund umstanda
hjör til hjarta;
þá er hefnt föður.

56. Þá kemr inn mæri
mögr Hlökkynjar,

gengr Óðins sonr

við ölf vega;

drepr hann af móði

Miðgarðs Væorr;

munu halir allir

heimstöð ryðja.

57. Gengr fet niu

Fjörgynjar burr,

neppr frá naðri

niðs ókviðnum.

58. Sól tekr sortna,

sigr fold í mar,

hverfa af himni

heiðar stjörnur,

geisar einr

við aldrnára,

leikr hár hiti

við himin sjálfan. — —

59. Sér hon uppkoma

öðru sinni

jörð or ægi

iðjagræna;

falla forsar,

flýgr örn yfir

sá er á fjalli

líska veiðir.

60. Finnask Æsir

á Iðavelli

ok um moldpinur

inattkan dæma

ok minnask þar

á meginðöma

ok á Fimbultýs

fornar rúnar.

61. Þar munu eptir

undrsamligar

gullnar töflur

í grasi sinna

þærs í árdaga

áttar höfðu

fólkvaldr goða

ok Fjölnis kind.

62. Munu ósánir

akrar vaxa,

5 45 bóls mun alls batna;

Baldr mun koma,

bóta þeir Høðr ok Baldr

Hropts sigtöptir

vel valtlvar.

10 50 vituð er enn eða hva?

63. Þá kná Hæmir

hlut viðkjósa

ok burir byggja

bræðra tveggja

15 55 Vindheim víðan.

vituð er enn eða hva?

64. Sal sér hon stauda

sólu fegra

gulli þaktan

20 60 á Gimli;

þar skulu dyggvar

dróttir byggja

ok um aldrólaga

yndis njóta.

25 65 65. Þá kemr inn ríki

at regindömi

öflugr ofan

sá er öllu ræðr,

semr hann dōma

30 70 ok sakar leggr,

vésköp setr

þau er vera skulu.

66. Þar kemr inn dimmi

dreki fljögandi

naðr fránn neðan

frá Niðafjöllum;

berr sér í fljóðrum,

flýgr völl yfir,

Niðhoggr nái. —

40 80 nú mun hon sökkvask.

VAFÞRÚÐNISMÁL.

Óðinn:

1. 'Rað þú mér nú Frigg,
alls mik fara tíðir
at vitja Vafþrúðnis;
forvitni mikla
kveð ek mér á fornum stöfum
við þann inn alsvinna jötun.'

Frigg:

2. 'Heima letja
ek munda herjaðr
í gördum goða;
þvíat engi jötun
ek hugða jafnramman
sem Vafþrúðni vera.'

Óðinn:

3. 'Fjöld ek fór,
fjöld ek freistaða,
fjöld ek reynda regin;
hitt vil ek vita,
hvé Vafþrúðnis
salakynni sé.'

Frigg:

4. 'Heill þú farir,
heill þú aptr komir,
heill þú á sinnum sér;
æði þér dugi
hvars þú skalt orr aldaðr
orðum mæla jötun.' —

5. Fór þá Óðinn
at freista orðspeki
þess ins alsvinna jötuns.
at höllu hann kom
er átti ims faðir;
inn gekk Yggir þegar. —

Óðinn:

6. 'Heill þú nú Vafþrúðnir.

nú em ek í höll kominn
á þik sjálfan sjá.
hitt vil ek fyrst vita,
ef þú fróðr sér
eða alsviðr jötunn.'

Vafþrúðnir:

7. 'Hvat er þat manna
er í mínum sal
verpumk orði á?
út þú né komir
orunn höllum ofrá
nema þú inn snotrari sér.

Óðinn:

8. 'Gagnráðr ek heiti;
nú emk af göngu kominn
þyrstr til þinna sala,
laðar þurfi
hefi ek lengri farit
ok þinna andfanga jötunn.'

Vafþrúðnir:

9. 'Hvi þú þá Gagnráðr
mælisk af gólfu fyrir?
farðu í sess í sal,
þá skal freista,
hvárr fleira viti,
gestr eða inn gamli þulr.'

Gagnráðr:

10. 'Óauðigr maðr
er til auðigs kemr
mæli þarft eða þegi;
ofrmælgir mikil
hygg ek at illa geti
hveim er við kaldrifjaðan kemr.'

Vafþrúðnir:

11. 'Segðu mér Gagnráðr,
alls þú á gólfu vill

þíns umfreista frama,
hvé sá hestr heitir
er hverjan dregr
dag of dróttmögu.'

Gagnráðr:

12. 'Skínfaxi heitir
er inn skítra dregr
dag um dróttmögu,
hesta betstr þykkir
hann með reiðgotum,
ey lýsir mön af mari.'

Vafþrúðnir:

13. 'Segðu þat Gagnráðr,
alls þú á gólfi vill
þíns umfreista frama,
hvé sá jör heitir
er austan dregr
nótt of nýt regin.'

Gagnráðr:

14. 'Hrímsfaxi heitir
er hverja dregr
nótt of nýt regin,
meldropa fellir hann
morgin hvern;
þaðan kemr dögg um dala.'

Vafþrúðnir:

15. 'Segðu þat Gagnráðr,
alls þú á gólfi vill
þíns umfreista frama,
hvé sá heitir
er deilir með jötna sonum
grund ok með goðum.'

Gagnráðr:

16. 'Ífing heitir á
er deilir með jötna sonum
grund ok með goðum;
opin renna hon skal
um aldrdaga,
verðrat íss á á.'

40 Vafþrúðnir:

17. 'Segðu þat Gagnráðr,
alls þú á gólfi vill
þíns umfreista frama,
hvé sá völlr heitir
er sinnask vígi at
Surtr ok in svásu goð.'

Gagnráðr:

18. 'Vígriðr heitir völlr
er sinnask vígi at
Surtr ok in svásu goð;
hundrað rasta
hann er á hverjan veg,
sá er þeim völlr vítaðr.'

Vafþrúðnir:

19. 'Fróðr ertú nú gestr,
farðu á bekk jötuns
ok mælumk í sessi saman;
höfði veðja
vit skulum höllu í
gestr um geðspeki.'

Gagnráðr:

20. 'Segðu þat it eina,
ef þitt æði dugir
ok þú Vafþrúðnir vitir,
hvaðan jörð umkom
eða upphiminn
fyrst inn fróði jötunn.'

Vafþrúðnir:

21. 'Or Ýmis holdi
var jörð umsköpuð,
en or beinum björg,
himinn or hausi
ins hrímkalda jötuns,
en or sveita sjór.'

Gagnráðr:

22. 'Segðu þat annat,
ef þitt æði dugir
ok þú Vafþrúðnir vitir,
hvaðan máni umkom

sá er ferr menn yfir
eða sól it sama.'

Vafþrúðnir:

23. 'Mundilfæri heitir,
hann er mána faðir
ok svá sólar it sama;
himin hverfa
þau skulu hverjan dag
öldum at ártali.'

Gagnráðr:

24. 'Segðu þat it þriðja,
alls þik svinnan kveða
ok þú Vafþrúðnir vitir,
hvaðan dagr umkom
sá er ferr drótt yfir
eða nótt með niðum?'

Vafþrúðnir:

25. 'Delliugr heitir,
hann er dags faðir,
en nótt var Nörvi borin;
ný ok nið
sköpu nýtt regin
öldum at ártali.'

Gagnráðr:

26. 'Segðu þat it fjórða,
alls þik fróðan kveða
ok þú Vafþrúðnir vitir,
hvaðan vetr umkom
eða varmt sumar
fyrst með fróð regin.'

Vafþrúðnir:

27. 'Vindsválr heitir,
hann er vetrar faðir,
en Svasuðr sumars;
ár of bæði þau
skulu ey fara
uns rjúfask regin.'

Gagnráðr:

28. 'Segðu þat it fimta,
alls þik fróðan kveða

ok þú Vafþrúðnir vitir,
hverr Ása eldstr
eða Ýmis niðja
yrði í árdaga.'

Vafþrúðnir:

29. 'Orófi vetra
aðr væri jörð sköpuð
þá var Bergelmir borinn;
Þrúðgelmir

var þess faðir,
en Örgelmir afi.'

Gagnráðr:

30. 'Segðu þat it setta,
alls þik svinnan kveða
ok þú Vafþrúðnir vitir,
hvaðan Örgelmir kom
með jötna sonum
fyrst inn fróði jötunn.'

Vafþrúðnir:

31. 'Or Elivágum
stukku eitrdropar,
svá óx uns varð or jötunni;
þar eru orar ættir
komnar allar saman,
því er þat æ allt til atalt.'

Gagnráðr:

32. 'Segðu þat it sjaunda,
alls þik svinnan kveða
ok þú Vafþrúðnir vitir,
hvé sá börn gat
inn baldni jötunn
er hann hafðit gýgjar gaman.'

Vafþrúðnir:

33. 'Undir hendi vaxa
kváðu hrimþursi
mey ok mög saman;
fötr við fæti gat
ins fróða jötuns
sexhöfðaðan son.

Gagnráðr:

34. 'Segðu þat it átta,
alls þik fróðan kveða
ok þú Vafþrúðnir vitir,
hvat þú fyrst ummant
eða fremst umveitst;
þú ert alsviðr jötunn.'

Vafþrúðnir:

35. 'Orófi vetra
aðr væri jörð umsköpuð
þá var Bergelmir borinn;
þat ek fyrst umman,
er sá inn fróði jötunn
var á lúðr umlagiðr.'

Gagnráðr:

36. 'Segðu þat it ntunda,
alls þik svinnan kveða
ok þú Vafþrúðnir vitir,
hvaðan vindr umkemr
sá er ferr vág yfir;
æ menn hann sjálfan umsjá.'

Vafþrúðnir:

37. 'Hræsvelgr heitir
er sitr á himins enda
jötunn í arnarham;
af hans vengjum
kveða vind koma
alla menn yfir.'

Gagnráðr:

38. 'Segðu þat it tlunda,
alls þú tíva rök
öll Vafþrúðnir vitir,
hvaðan Njörðr umkom
með Ása sonum.
hofum ok hörgum
hann ræðr hundmörgum,
ok varðat hann Ásum alinn.'

Vafþrúðnir:

39. 'Í Vanaheimi
sköpu hann vís regin
ok seldu at gislingu goðum;
í aldar rök
hann mun aptrkoma
heim með vísnum Vönum.'

Gagnráðr:

40. 'Segðu þat it ellísta,
alls þú tíva rök
öll Vafþrúðnir vitir,
hvat einherjar vinna
herjaððrs at
uns rjófask regin.'

Vafþrúðnir:

41. 'Allir einherjar
Óðins tönnum í
höggvask hverjan dag;
val þeir kjösa
ok riða vlgí frá,
sitja meir umsáttir saman.'

Gagnráðr:

42. 'Segðu þat it tólfta;
því þú tíva rök
öll Vafþrúðnir vitir,
frá jötna rönnum
ok allra goða
segðu it sannasta
inn alsvinni jötunn.'

Vafþrúðnir:

43. Frá jötna rönnum
ok allra goða
ek kann segja satt;
þvíat hvern hefi ek
heim umkomit,
ntu kom ek heima
fyr Niflhel neðan,
hinnig deyja or helju halir.'

Gagnráðr:

44. 'Fjöld ek fôr,
fjöld ek freistaðak,
fjöld ek reynda regin.
hvat lifir manna
þá er inn mæra liðr
timbulvetr með þrum?' 5

Vafþrúðnir:

45. 'Lif ok Lifþrasir,
en þau leynask munu
í holti Hoddmímis;
morgindöggar
þau sér at mat hafa,
þaðan af aldir alask.' 10

Gagnráðr:

46. 'Fjöld ek fôr,
fjöld ek freistaðak,
fjöld ek reynda regin.
hvaðan kemr sól
á inn slétta himin
þá er þessa hefir Fenrir farit?' 15 20

Vafþrúðnir:

47. 'Eina dóttur
herr alfrúðull
aðr hana Fenrir fari;
sú skal ríða
þá er regin deyja
móður brautir mær.' 25

Gagnráðr:

48. 'Fjöld ek fôr,
fjöld ek freistaðak,
fjöld ek reynda regin.
hverjarru þær meyjar
er liða mar yfir
fróðgeðjaðar fara?' 30 35

Vafþrúðnir:

49. 'Þrjár þjóðar falla
þorp yfir
meyja Møgþrasis;

40 hamingjur einar
þeirra í heimi eru,
þó þær með jötnum alask.'

Gagnráðr:

56. 'Fjöld ek fôr,
fjöld ek freistaðak,
fjöld ek reynda regin.
hverir ráða Æsir
eignum goða
þá er sloknar Surta logi?' 45 50

Vafþrúðnir:

51. 'Viðarr ok Vali
byggja vé goða
þá er sloknar Surta logi;
Móði ok Magni
skulu Mjöllni hafa
ok vinna at vígþroti.' 55

Gagnráðr:

52. 'Fjöld ek fôr,
fjöld ek freistaðak,
fjöld ek reynda regin.
hvat verðr Óðni
at aldragi
þá er rjúfask regin?' 60

Vafþrúðnir:

53. 'Úlfr gleypa mun
aldaföðr,
þess mun Viðarr reka;
kalda kjapta
hann klyfja mun
vitnis vígi at.' 65 70

Gagnráðr:

54. 'Fjöld ek fôr,
fjöld ek freistaðak,
fjöld ek reynda regin.
hvat mælti Óðinn
aðr á bál stigi
sjálfr í eyra syni?' 75

Vafþrúðnir:

55. 'Ey manns þat veit
hvat þú t árdaga
sagðir t eyra syni.
feigum munni mæltak

5 10

mína forna stafi
ok um ragnarök.
nú ek víð Óðin deildak
mína orðspeki;
þú ert æ vísast vera'

GRIMNISMÁL.

Hrauðungur konungur átti tvá sonu, hét annarr Agnarr, en annarr Geirröðr. Agnarr var tíu vetra, en Geirröðr átta vetra. Þeir réru tveir á báti með dorgar slnar at smáfiski; vindr rak þá t haf út. Þeir brutu t náttmyrkri við land ok gengu upp, fundu kotbónda einn; þar váru þeir 15 um vetrinn. kerling fóstaraði Agnar, en karl fóstaraði Geirröð ok kendi hánum ráð. at vári fékk karl þeim skip; en er þau kerling leiddu þá til strandar, þá mælti karl einumæli við Geirröð. þeir fengu byr ok kvámu til stöðva föður síns. Geirröðr var fram t skipi, hann hljóp upp á land, en hratt út skipinu ok mælti: 'far þú nú þar er smyl haf þik.' skipit 20 rak t haf út, en Geirröðr gekk upp til bæjar; hánum var þar vel fagnat, en faðir hans var þá andaðr. Geirröðr var þá til konungs tekinn ok varð maðr ágætr.

Óðinn ok Frigg sátu t Hlíðskjálfu ok sá um heima alla. Óðinn mælti: 'sér þú Agnar fóstara þinn, hvar hann elr börn við gígi t helli- 25 num?' en Geirröðr fóstari minn er konungur ok sitr nú at landi.' Frigg segir: 'hann er matnóðingr svá at hann kvelr gesti sína, ef hánum þykkja ofmargir koma.' Óðinn segir, at þat er in mesta lygi; þau veðja um þetta mál. Frigg sendi eskimey sína Fullu til Geirröðar; hon bað konung varask, at eigi fyrgörði hánum fjólkunnigr maðr sá er þar var kominn 30 t land, ok sagði þat mark á, at engi hundr var svá ólmr, at á hanu mundi hlaupa. en þat var iun mesti hégómi, at Geirröðr konungur væri eigi matgóðr, ok þó lætr hann handtaka þann mann er eigi vildu hundar áráða. sá var t feldi blám ok nefdisk Grímnir ok sagði ekki fleira frá sér, þótt hann væri atspurðr. konungur lét hann pína til sagna ok setja 35 milli elda tveggja, ok sat hann þar átta nætr. Geirröðr konungur átti þá son tíu vetra gamlan, ok hét Agnarr eptir bróður hans. Agnarr gekk at Grímnir ok gaf hánum horn fullt at drekka, sagði at konungur gürði

illa, er hann lét þína hann saklausan. Grímnir drakk af, þá var eldrinn svá kominn, at feldrinn brann af Grímní. hann kvað:

1. Heitr ertú hripuðr

ok heldr tilmikill,
göngumk fírr suni; 5
loði sviðnar,
þótt ek á lopt berak,
brennumk feldr fyrir.

2. Átta nættr sat ek

milli elda hér, 10
svá at mér mangi
mat né bauð
nema einn Agnarr,
er einn skal ráða
Geirróðar sonr 15
gotna landi.

3. Heill skaltú Agnarr,

alls þik heilan biðr
veratýr vera;
eins drykkjar 20
þú skalt aldregi
betri gjöld geta.

4. Land er heilagt

er ek liggja sé
Ásum ok Álfum nær; 25
en í Þrúðheimi
skal Þórr vera
uns umrjúfask regin.

5. Ýdalir heita

þar er Ullr hefir
sér umgörvu sali; 35
Álfheim Frey gáfu
í árdaga
tívar at tannfé.

6. Bær er sá inn þriði

er blíð regin 35
silfri þöktu sali;
Valaskjálf heitir
er vælti sér
Áss í árdaga. 40

7. Sökkvabekkr heitir inn fjörði,

en þar svalar knegu
unnir yfarglymja;
þar þau Óðinn ok Sága
45 drekka um alla daga
glöð or gullnum kerum.

8. Gláðsheimr heitir inn ámti

þars in gullbjarta
Valhöll víð ofþrumir;
50 en þar Hroptr kýss
hverjan dag
vápudauða vera.

9. Mjök er auðkent

þeim er til Óðins koma;
55 salkynni at sjá;
sköptum er rann rept,
skjöldum er salr þakiðr,
brynjum um bekkí strát. 20

10. Mjök er auðkent

60 þeim er til Óðins koma,
salkynni at sjá;
vargr hangir
fyr vestan dyrr,
ok drúpir örn yfir.

65 11. Þrymheimr heitir inn sætti

er Þjassi bjó
sá inn ámattki jötunn;
en nú Skaði byggvir,
sktr bróðr goða,
70 fornar tóptir fíður.

12. Breiðablik eru in sjaundu,

en þar Baldr hefir
sér umgörvu sali
á þvt landi
75 er ek liggja veit
fæsta feiknstafi.

13. Himinhjörg eru in áttu,

en þar Heimdall

kveða valda véum;
þar vörðr goða drekkur
í væru ranni
glaðr inn goða mjöð.

14. Fólkvangr er inn ntundi, 5
en þar Freyja ræðr
sessa kostum í sal;
hálfan val hon kýss
hverjau dag,
en hálfan Óðinn á. 10

15. Glitnir er inn ttundi,
hann er gulli studdr
ok silfri þaktr it sama;
en þar Forseti byggir
flestan dag 15
ok svæfir allar sakir.

16. Nóatún eru in ellistu,
en þar Njörðr hefir
sér umgörva sali;
manna þengill 20
inn meinsvani
hátimbruðum hörgi ræðr.

17. Hrísi vex
ok há grasi
Viðars land ok viði; 25
en þar mögr oflætsk
af ímars baki
frœkn at hefna fíður.

18. Andhrítmnir lætr
í Eldhrítmni 30
Sæhrítmni soðinn,
fleska betst;
en þat fáir vitu,
við hvað einherjar alask.

19. Gera ok Freka 35
seðr gunntamiðr
hróðigr herjaðr;
en við vín eitt
vápungöfugr
Óðinn æ lifir. 40

20. Huginn ok Muninn
fljúga hverjan dag
jörmungrund yfir;
óumk ek of Hugin,
at hann aptr né komi,
þó sjámk meir um Munin.

21. Þýtr Þund,
unir Þjóðvitnis
flskr flóði í;
árstraurm þykkir
ofmikill 50
Valglaumi at vaða.

22. Valgrind heitir
er stendr velli á,
heilög fyr helgum durum;
forn er sú grind,
en þat fáir vitu,
hvé hon er í lás umlokin.

23. Fimhundrað dura 60
ok um fjórum tugum
svá hygg ek at Valhöllu vera;
áttahundrað einherja
ganga senn or einum durum
þá er þeir fara við vitni at vega.

24. Fimhundrað gólfa 65
ok um fjórum tugum
svá hygg ek Bilskirni með bugum;
ranna þeirra
er ek rept vita
míns veit ek mest magar.

25. Heiðrún heitir geit
er stendr höllu á herjaðr
ok blitr af Læraðs limum;
skaptker fylla hon skal
ins sktra mjaðar, 75
knáat sú veig vanask.

26. Eikþyrnir heitir hjörtr
er stendr á höllu herjaðr
ok blitr af Læraðs limum;
en af hans horpum 80

drýpr í Hvergelmi;
þaðan eiga vötn öll vega:

27. Sið ok Við,
Sækin ok Eikin,
Svöl ok Gunnþrö,
Fjörm ok Fimbulpul,
Rín ok Rennandi,
Gipul ok Göpul,
Gömul ok Geirvimul;
þær hverfa um hödd goða.
Þyn ok Vin,
Þöll ok Höll,
Gráð ok Gunnþorin.

28. Vína heitir ein,
önnur Vegsvinn,
þriðja Þjóðnuma;
Nyt ok Nöt,
Nönn ok Hrönn,
Slíð ok Hríð,
Sylgr ok Ylgr
Við ok Ván,
Vönd ok Strönd,
Gjöll ok Leipt,
þær falla gumnum nær,
en falla til Heljar heðan.

29. Körmt ok Örm
ok Kerlaugar tvær
þær skal Þörr vaða
hverjan dag
er hann dæma ferr
at aski Yggdrasils;
þvíat Ásbrú
brenn öll loga,
heilög vötn hlóa.

30. Gláðr ok Gyllir,
Gler ok Skeiðbrtnir,
Silfrintoppr ok Sinir,
Gísl ok Falhöfnir,
Gulltoppr ok Léttfeti,
þeim riða Æsir jóm

dag hvern
er þeir dæma fara
at aski Yggdrasils.

31. Þrjár rætr standa
á þrjá vega
undan aski Yggdrasils;
Hel býr undir einni,
annarri hrtmþursar,
þriðju menskir menn.

32. Ratatoskr heitir íkorni
er renna skal
at aski Yggdrasils;
arnar orð
hann skal ofan bera
ok segja Niðhöggi niðr.

33. Hirtir eru ok fjörir
þeirs af hefinga rá
gaghálsir gnaga:
Dáinn ok Dvalinn,
Duneyrr ok Duraþrör.

34. Ormar fleiri liggja
und aski Yggdrasils,
en þat ofhyggi hverr
ösviðra apa;
Göinn ok Móinn
þeirru Grafvitnis synir,
Grábakr ok Grafvölluðr,
Ofnir ok Svafnir
hygg ek at æ skyli
meiðs kvistu má.

35. Askr Yggdrasils
drýgir erfíði
meira en menn viti;
hjörtr bítr ofan,
en á hliðu fúnar,
skerðir Niðhöggr neðan.

36. Hrist ok Mist
vil ek at mér horn beri,
Skeggöld ok Skögul,
Hlökk ok Herfjötur,

Hildi ok Þrúði.

Göll ok Geirölul,

Randgríð ok Ráðgríð

ok Reginleif

þær bera einherjum öl.

37. Árvakr ok Alsviðr

þeir skulu upp hēðan

svasligir sól draga;

en und þeirra bögum

fallu hlíð regin

Æsir tsarnkol.

38. Svalinn heitir,

hann stendr sölu fyrir

skjöldr skínanda goði;

þjörg ok brim ek veit

at brenna skulu,

ef hann fellr ífrá.

39. Sköll heitir ölfir

er fylgir inu skirleita goði,

til varna viðar,

en annarr Hati,

hann er Hröðvitnis sonr,

sá skal fyr heiða brúði himins.

40. Or Ýmis holdi

var jörð umsköpuð,

en or sveita sær,

þjörg or beinum,

baðmr or bári,

en or hausi himinn.

41. En or hans brám

görðu hlíð regin

Miðgarð manna sonum,

en or hans heila

váru þau in harðmóðgu

ský öll umsköpuð.

42. Ullar hylli hefir

ok allra goða

hverr er tekr fyrstr á funa;

þvatat opnir heimar verða

40 um Ása sonum

þá er hefja af hvera.

43. Ívalda synir

gengu í árdaga

Skíðblaðni at skapa

45 skipa betst

sktrum Frey,

nýtum Njarðar bur.

44. Askr Yggdrasils

hann er æðstr víða,

50 en Skíðblaðnir skipa,

Óðinn Ása,

en jóa Sleipnir,

Bifröst brúa,

en Bragi skálda,

55 Hábrók hauka,

en hunda Garmr.

45. Svipum hefi ek nú ypt

fyr sigtva sonum,

við þat skal vilhjörg vaka;

60 öllum Ásum

þat skal innkoma

Ægis bekkir á.

Ægis drekkur at.

46. Hétumk Grímr,

65 hétumk Gangleri,

Herjan ok Hjálmbéri,

Þekkr ok Þriði,

Þundr ok Uðr,

Helblindi ok Hár,

70 47. Saðr ok Svipall

ok Sanngetal,

Herteitr ok Hnikarr,

Bileygr, Baleygr,

Bölverkr, Fjöltnir,

75 Grímr ok Grímnir,

Glapsviðr ok Fjölsviðr,

48. Stíðhött, Stíðskeggr,

Sigföðr, Hnikuðr,

Allföðr, Valföðr

Atriðr ok Farmatýr;
einnu nafni
hétumk aldregi
stöðs ek með fólkuðm fór.

49. Grímní mik hétu 5
at Geirróðar,
en Jálk at Ásmundar,
en þá Kjalar
er ek kjálka dró,
Þróðr þingum at, 10
Viður at vígum,
Óski ok Ómi,
Jafnhár ok Biflindi,
Göndliðr ok Harbarðr með goðum.

50. Sviðurr ok Sviðrir 15
ek hét at Sökkmtmis,
ok dolda ek þann inn aldna jötun,
þá er ek Miðvitnis vark
íns mæra burar
orðinn einbani. 20

51. Ölr ertú Geirróðr,
hefir þú ofdrúkkit,
miklum ertú miði tældr,
miklu ertú hnugginn,

25 er þú ert mínu gengi,
öllum einherjum ok Óðins hylly.

52. Fjöld ek þér sagða,
en þú fátt ummant,
of þik véla vinir;
30 mæki liggja
ek sé míns vinar
allan í dreyra drifna.

53. Eggmóðan val
nú mun Yggr hafa,
35 þitt veit ek líf umliðit;
ófaru dísir,
nú knáttú Óðin sjá,
nalgastú mik ef þú megir.

54. Óðinn ek nú heiti,
40 Yggr ek áðan hét,
hétumk Þundr fyrir þat,
Vakr ok Skilfingr,
Váfuðr ok Hróptatýr,
Gautr ok Jálk með goðum,
45 Ofnir ok Svafnir,
er ek hygg at orðnir sé
allir af einum mér.

Geirróðr konungr sat ok hafði sverð um kné sér ok brugðit til miðs.
en er hann heyrði, at Óðinn var þar kominn, þá stóð hann upp ok vildi
taka Óðin frá eldinum. sverðit slapp or hendi hánum, ok vissu hjöltin 50
niðr; konungr drap fæti ok steypisk áfram, en sverðit stóð í gögnum
hann, ok fékk hann bana. Óðinn hvarf þá, en Agnarr var þá konungr
lengi síðan.

HÁVAMÁL.

1. Gattir allar
aðr gangi fram 55
umskoðask skyli;
þvíat óvíst er at vita,

hvar óvinir sitja
á fleti fyrir.
60 2. Gefendr heilir!
gestr er inn kominn,

hvar skal sitja sjá?
mjök er bráðr
sá er á brautum skal
stns umfreista frama.

3. Elds er þörf 5 45
þeims inn er kominn
ok á kné kalinn.
matar ok váða
er manni þörf
þeim er hefir um fjall farit. 10 50

4. Vatns er þörf 15 55
þeim er til verðar kemr,
þerru ok þjóðlaðar,
góðs umæðis,
ef sér geta mætti
orðs ok endrþögu.

5. Vits er þörf 20 60
þeim er víða ratar,
dælt er heima hvat;
at augabragði verðr
sá er ekki kann
ok með snotrum sitr.

6. At hyggjandi sinni 25 65
skylit maðr hræsinna vera,
heldr gætinn at geði.
þá er horskr ok þögull
kemr heimisgarða til,
sjaldan verðr víti vörum;
þvat óbrigðra vin
fær maðr aldregi 30 70
en manvit mikit.

7. Inn vari gestr 35 75
er til verðar kemr
þunnu hljóði þegir,
eyrum hlýðir,
en augum skoðar.
svá nýsisk fróðra hverr fyrir.

8. Hinn er sæll 40 80
er sér umgetr
lof ok líknstað;

óðælla er við þat
er maðr eiga skal
annars brjóstum t.

9. Sá er sæll
er sjálfir umá
lof ok vit meðan lifir;
þvat ill ráð hefir
maðr opt þegit
annars brjóstum or.

10. Byrði betri
berrat maðr brautu at
en sé manvit mikit.
auði betra þykkir
þat t okunnum stað;
slíkt er válaðs vera.

11. Vegnest verra
vegna hann velli at,
en sé ofdrykkja óls;
era svá gott
sem gott kveða
ól alda sona;
þvat færa veit
er fleira drekkur
stns til geðs gumi.

12. Óminnis begri heitir
sá er yfir öldrum þrumir,
hann stelr geði guma;
þess fugls fjöðrum
ek fjötraðr vark
t garði Gunnlaðar.

13. Ölr ek varð,
varð ofrölv
at ins fróða Fjalars;
þvi er öldr batstr,
at apr ofheimtir
hverr sitt geð gumi.

14. Þagalt ok hugalt
skylti þjóðans barn
ok vígdjarft vera,
gláðr ok reifr

skyli gumna hverr
uns sinn blóð bana.

15. Ósnjallr maðr
hyggsk munu ey lifa,
ef hann við vlg varask;
en elli gefr
hán um engi frið,
þótt hán um geirar gefi.

16. Kópir afglapi
er til kynnis kemr,
þýlsk hann um eða þrumir;
allt er senn
ef hann sylg umgetr
uppi er þá geð guma.

17. Sá einn veit
er víða ratar
ok hefir fjöld umfarit,
hverju geði stýrir
gumna hverr
sá er vitandi er vits.

18. Haldi maðr á kerí,
drekki þó at hófi mjöð,
mæli þarft eða þegi;
ókynnis þess
varr þik engi maðr,
at þú gangir snemma at sofa.

19. Gráðugr halr
nema geðs víti
etr sér aldr trega;
opt fær hlægis
er með horskum kemr
manni heimskum magi.

20. Hjarðir þat vitu
nær þær heim skulu
ok ganga þá af grasi;
en ósviðr maðr
kann ævagi
sins um mál maga.

21. Vesall maðr
ok illa skapi

hlær at hlvætna,
hitki hann veit
er hann vita þyrfti,
at hann erat vamma vanr.

22. Ósviðr maðr
vakir um alla nættir
ok hyggir at hlvætna,
þá er móðr
er at morni kemr,
allt er vil sem var.

23. Ósnotr maðr
hyggir sér alla vera
viðhlæjendr vini,
hitki hann fiðr,
þótt þeir um hann fár lesi,
ef hann með snotrum sitr.

24. Ósnotr maðr
hyggir sér alla vera
vilmælendr vini;
þá þat finnr
er at þingi kemr,
at hann á formælendr fá.

25. Ósnotr maðr
þykkisk allt vita
ef hann á sér í vá veru;
hitki hann veit,
hvat hann skal viðkveða,
ef hans freista firar.

26. Ósnotr maðr
er með aldir kemr,
þat er batst, at hann þegi;
engi þat veit,
at hann ekki kann
nema hann mæli til mart.

27. Fróðr sá þykkisk
er fregna kann
ok segja it sama;
eyvitu leyna
megu fta synir
því er gengr um guma.

28. Örna mælir

sá er æva þegir
staðlausu stafl,
hraðmælt tunga
nema haldendr eigi
opt sér ógott umgelr.

29. At augabragði
skala maðr annan hafa,
þótt til kynnis komi;
margr þá fróðr þykkisk,
ef hann freginn erat
ók nái hann þurrfsjallr þruma.

30. Fróðr þykkisk sá
er flóttu tekr
gestr at gest hæðinn;
veita görla
sá er um verði glissir,
þótt hann með grómum glami.

31. Gumnar margir
erusk gagnhollir,
en at verði rekask;
aldar róg þat
mun æ vera,
orir gestr við gest.

32. Árliga verðar
skyli maðr opt fá
nema til kynnis komi;
sitr ok snópir,
lætr sem sölginns sé
ók kann fregna at fá.

33. Afhvarf mikit
er til ills vinar,
þótt á brautu búi;
en til góðs vinar
liggja gagnvegir,
þótt hann sé flrr farinn.

34. Ganga skal,
skala gestr vera
ey í einum stað;
ljúfr verðr leiðr,

ef lengi sitr
annars fletjum á.

35. Bú er betra,
þótt litit sé,
halr er heima hverr;
þótt tvær geitr eigi
ók taugreptan sal,
þat er þó betra en bæn.

36. Bú er betra,
þótt litit sé,
halr er heima hverr;
blóðugt er hjarta
þeim er biðja skal
sér í mál hvert matar.

37. Vápnun sínum
skala maðr velli á
feti ganga framar,
þvlat óvíst er at vita,
nær verðr á vegum úti
geirs um þörf guma.

38. Fanka ek mildan mann
eða svá matargóðan,
at ei væri þiggja þegit,
eða stns fjár
svá gjöflan,
at leið sé laun ef þægi.

39. Fjár síns
er fengit hefir
skylit maðr þörf þola;
opt sparir leiðum
þats hefir ljúfum hugat;
mart gengr verr en varir.

40. Vápnun ok váðum
skulu vinir gleðjask,
þat er á sjálfum sýnst;
viðrgefendr ok endrgefendr
erusk lengst vinir,
ef þat biðr at verða vel.

41. Vin sínum skal
maðr vinr vera

ok gjalda gjöf við gjöf;
hlátr við hlátri
skyli höldar taka,
en lausung við lygi.

42. Vin stnum skal
maðr vinr vera,
þeim ok þess vin;
en óvinar stns
skyli engi maðr
vinar vinr vera.

43. Veitstú ef þú vin átt
þanns þú vel tróir
ok vill þú af hánum gott geta,
geði skaltú við þann blanda
ok gjöfum skipta,
fara at finna opt.í

44. Ef þú átt annan
þanns þú illa tróir,
vildú af hánum þó gott geta,
fagrt skaltú við þann mæla,
en flátt hyggja
ok gjalda lausung við lygi.

45. Þat er enn of þann
er þú illa tróir
ok þér er grunr at hans geði,
hlæja skaltú við þeim
ok um hug mæla,
glík skulu gjöld gjöfum.

46. Ungr var ek forðum,
fór ek einn saman,
þá varð ek villr vega;
auðigr þóttumk
er ek annan fann;
maðr er manns gaman.

47. Mildir frœknir
menn batst lifa,
sjaldan söt ala;
en ósnjallr maðr
uggir hotvetna,
sýtur æ glöggr við gjöfum.

48. Vaðir minar
gaf ek velli at
tveim trémönnum;
rekkar þat þóttusk
er þeir rípt höfðu;
neiss er nökkviðr halr.

49. Hrörnar þöll
sú er stendr þorpi á,
hlýrat henni börkr né barr;
svá er maðr sá
er mangi ann;
hvat skal hann lengi lifa?

50. Eldi heitari
brennr með illum vinum
friðr fimmi daga;
en þá sloknar
er inn setti kemr,
ok versnar allr vinskapr.

51. Mikit eitt
skala manni gefa,
opt kaupir sér í litlu lof;
með hálfum bleif
ok með höllu kerí
fékk ek mér félaga.

52. Litilla sanda,
litilla sæva,
litil eru geð gumna;
þvt allir menn
urðut jafnspakir,
hálf er öld hvar.

53. Meðalsnotr skyli
manna hverr,
æva til snotr sé;
þeim er firða
segrst at lifa,
er vel mart vitu.

54. Meðalsnotr skyli
manna hverr,
æva til snotr sé;
þvlat snotrs manns hjarta

verðr sjaldan glatt, ef sá er alsnotr er á.		sá er vill heitinn horskr; einn vita	
55. Meðalsnotr skyli manna hverr,		né annarr skal, þjóð veit ef þrírru.	
æva til snotr sé;	5	62. Snapir ok gnafir	45
orlög stn viti		er til sævar kemr	
engi maðr fyrir,		örn á aldinn mar;	
þeim er sorgalausastr sefi.		svá er maðr	
56. Brandr af brandi brenn		er með mörgum kemr	
uns brunninn er,	10	ok á formælendr fá.	50
funi kveykisk af funa;		63. Ríki sitt skyli	
maðr af manni		ræðsnotra hverr	
verðr at máli kuðr,		í hófi hafa,	
en til dælskr af dul.		þá hann þat finnr	
57. Ár skal rísa	15	er með fræknum kemr,	55
sá er annars vill		at engi er einna hvatastr.	
fé eða fjör hafa;		64. Gætinn ok geyminn	
sjaldan liggjandi úlfr		skyli gumna hverr	
lær umgetr		ok varr at vintrausti,	
né sofandi maðr sigr.	20	orða þeirra	60
58. Ár skal rísa		er maðr öðrum segir,	
sá er á yrkendr fá		opt hann gjöld umgetr.	
ok ganga stns verka á vit;		65. Mikils til snemma	
mart umdvelr þann		kom ek í marga staði,	
er um morgin sefr,	25	en til síð í suma;	65
hálfir er auðr und hvötum.		öl var drukkit,	
59. Þurra skíða		sumt var ólagat,	
ok þakinna næfra,		sjaldan hittir leiðr í lið.	
þess kann maðr mjötuði,		66. Hér ok hvar mundi	
þess viðar	30	mér heim ofboðit,	70
er vinnask megi		ef þyrftak at málungi mat;	
mál ok misseri.		eða tvau lær hængi	
60. Þveginn ok mettr		at ins tryggva vinar	
riði maðr þingi at,		þars ek hafða eitt etit.	
þótt hann sét væddr til vel;	35	67. Eldr er betstr	75
skúða ok bróka		með ýta sonum	
skáminisk engi maðr		ok sólar sýn,	
né hests þótt hafit góðan.		heilindi sitt	
61. Fregna ok segja		ef maðr hafa náir,	
skal fróðra hverr	40	án við löst at lifa.	80

68. Erat maðr alls vesall,
þótt hann sé illa heill;
sumr er af sonum sæll,
sumr af frændum,
sumr af fê ærnu, 5
sumr af verkum vel.

69. Betra er lifðum
ok velifðum,
ey getr kvíkr kú;
eld sá ek uppbrenna 10
auðgum muni fyrir,
en úti var dauðr fyr durum.

70. Haltr ríðr hrossi,
hjörð rekr handarvanr,
daufr vegr ok dugir; 15
blindr er betri
en brendr sé,
nýtr mangi nás.

71. Sonr er betri
þótt sé síð ofalinn 20
eptir genginn guma;
sjaldan bautarsteinar
standa brautu nær,
nema reisi niðr at nið.

72. Tveirru eins herjar, 25
tungu er höfuðs bani,
er mér í heðin hvern
handar væni.

73. Nótt verðr feginn
sá er nesti trúir, 30
skammarru skips rár,
hverf er haustgríma,
fjöld umviðrir
á fimmm dögum,
en meira á mánaði. 35

74. Veita hinn
er vætki veit,
margr verðr af öðrum api;
maðr er auðigr,

40 annarr óauðigr,
skylit þann vitka vár.

75. Deyr fê,
deyja frændr,
deyr sjálfr it sama;
45 en orðstírr
deyr aldregi
hveim er sér góðan getr.

76. Deyr fê,
deyja frændr,
50 deyr sjálfr it sama;
ek veit einn,
at aldri deyr:
dómr um dauðan hvern.

77. Fullar grindir sá ek
55 fyr stíjungs sonum,
nú bera þeir vánarvöl;
svá er auðr
sem augabragð,
hann er valtastr vína.

60 78. Ósnotr maðr
ef eignask getr
fê eða fljóðs munuð,
metnaðr hán um þröask,
en mannvit aldregi;
65 fram gengr hann drjúgt í dul.

79. Þat er þá reynt,
er þú at rúnum spýrr
inum reginkunnum
þeim er görðu ginregin
70 ok fáði simbulþulr,
þá hefir hann batst ef hann þegir.

80. At kveldi skal dag leyfa,
konu er brendr er,
mæki er reyndr er,
75 mey er gefin er,
ís er yfir kemr,
öl er drukkit er.

81. Í vindi skal við höggva,
veðri á sjó róa,

myrkri við man spjalla,
mörg eru dags augu;
á skip skal skriðar orka,
en á skjöld til hlífur,
mæki höggs,

82. Við eld skal öl drekka,
en á ísi skriða,
magran mar kaupa,
en mæki saurgan,
heima hest feita,
en hund á búi.

83. Meyjar orðum
skyli mangi trúa
né því er kveðr kona;
þvíat á hverfanda hveli
váru þeim hjörtu sköpuð,
brigð í brjóst umlagið.

84. Brestanda boga,
brennanda loga,
gínandá ölf, .
galandi kráku,
rýtanda svtni,
rótlausum viði,
vaxanda vági,
vellanda kalli,

85. Fljúganda fleini,
fallandi báru
ísi einnættum,
ormi hringlægnum,
brúðar beðmálum
eða brotnu sverði,
bjarnar leiki
eða barni konungs,

86. Sjúkum kálfi,
sjálfráða þræli,
völu vilmæli,
val nýfeldum,
heiðrítum himni,
hlæjanda harra,

hunda holti
ok harmi skækju.

87. Akri ársánnum
trúi engi maðr
né til snemma syni;
veðr ræðr akri,
en vit syni,
hætt er þeirra hvárt.

88. Bróðurbana sínum
þótt á brautu mæti,
húsi hálfbrunnu,
hesti alskjótum
(þá er jör onýtr
ef einn fótr brotnar);
verðit maðr svá tryggr,
at þessu trúi öllu.

89. Svá er friðr kvenna
þeirra er flátt hyggja:
sem aki jó óbryddum
á ísi hálum,
teitum tvévetrum
ok sé tamr illa;
eða í byr óðum
beiti stjórnlausu,
eða skyli haltr henda
hreinn í þárfalli.

90. Bert ek nt mæli,
þvíat ek bæði veit,
brigðr er karla hugr konum;
þá vér fegrst mælum
er vér flást hyggjum,
þat tælir horska hugi.

91. Fagrt skal mæla
ok fè bjóða
sá er vill fljóðs ást fá;
líki leyfa
ins ljósa mans,
sá fær er frjár.

92. Ástar firna
skyli engi maðr

annan aldregi;
opt fá á horskum
er á heimskan né fá
lofstagrir litir.

93. Eyvitar firna 5
maðr annan skal
þess er um margan gengr guma;
heimska or horskum
görrir hölda sonu
sá inn máttki manr. 10

94. Hugr einn þat veit
er býr hjarta nær,
einn er hann sér um sefa;
öng er sótt verri
hveim snotrum manni 15
en sér öngu at una. —

95. Þat ek þá reynda
er ek í reyri sat
ok vættak míns munar;
hold ok hjarta 20
var mér in horska mær,
þeigi ek hana at heldr hefik.

96. Billings mey
ek fann beðjum á
sólhvíta sofa, 25
jarls yndi þótti
mér ekki vera
nema við þat lík at lifa.

97. Auk nær apni
skaltú Óðinn koma 30
ef þú vilt þér mæla man;
allt eru ósköp
nema einir viti
slíkan löst saman.

98. Aptr ek hvarf 35
ok unna þóttumk,
víssum vilja frá;
hitt ek hugða,
at ek hafa mynda
geð hennar allt ok gaman. 40

99. Svá kom ek næst,
at in nýta var
vígdrótt öll umvakinn
með brennandum ljósum
ok bornum viði; 45
svá var mér vilstigr ofvitaðr.

100. Ok nær morni
er ek var enn umkominn,
þá var saldrótt umsofin;
grey eitt ek þá fann 50
innar göðu konu
bundit beðjum á.

101. Mörg er göð mær,
ef görva kannar,
hugbrigð við hali;
þá ek þat reynda
er it ráðspaka
teygða ek á flærðir fljóð;
háðungar hverrær 60
leitaði mér it horska man,
ok hafða ek þess vætki vífs.

102. Heima glaðr gumi
ok við gesti reifr,
sviðr skal um sik vera,
minnigr ok málugr 65
ef hann vill margfróðr vera,
opt skal góðs geta.

103. Fimbulsambi heitir
sá er fátt kann segja,
þat er ósnotr's aðal. — 70

104. Inn aldna jötun ek sóttá,
nú em ek aptr umkominn,
fátt gat ek þegjandi þar;
mörgum orðum
mæltá ek í minn frama 75
í Suttungs sölum.

105. Guðnlöð mér umgaf
gullnum stóli á
drykk ins dýra mjaðar;
ill iðgjöld lét ek 80

hana eptir hafa
sins ins heila hugar,
sins ins svára sefa.

106. Rata munn létumk
rúms umfa 5
ok um grjót gnaga;
yfir ok undir
stóðumk jötna vegir,
svá hætta ek höfði til.

107. Velkeypts litar 10
hefi ek vel notit,
fás er fróðum vant;
þvat Óðrærir
er nú uppkominn
á alda vés jarðar.

108. Ili er mér á,
at ek væra enn kominn
jötna görðum or,
ef ek Gunnlaðar né nytak
innar góðu konu 20
þeirrar er lögðumk arm yfir.

109. Ins hindra dags
gengu hrímpursar
Háva ráðs at fregna
Háva höllu í; 25
at Bölverki þeir spurðu,
ef hann væri með böndum kominn
eða hefði hán um Suttungr ofsóit.

110. Baugeið Óðinn 30
hygg ek at unnit hafi,
hvat skal hans trygðum trúð?
Suttung svikinn
hann lét sumbli frá
ok grætta Gunlöðu.

LODDFAFNISMÁL.

111. Mál er at þylja 35
þularstóli at
Urðarbrunni at;

sá ek ok þagðak,
sá ek ok hugðak,
40 hlýdda ek á manna mál.

112. Of rúnar heyrða ek dæma
ok regindóma,
né um risting þögðu
né um ráðum þögðu

45 Hava höllu at,
Hava höllu í
heyrða ek segja svá:

113. Ráðumk þér Loddafafnir,
at þú ráð nemir,
50 njóta mundu ef þú nemr;
nótt þú risat
nema á njösn sér
eða þú leitir þér innan útstaðar.

114. Ráðumk þér Loddafafnir,
55 at þú ráð nemir,
njóta mundu ef þú nemr;
fjólunnigri konu
skalattu í faðmi sofa
svá at hon lyki þik liðum.

60 115. Hon svá görir,
at þú gáir eigi
þings né þjóðans máls,
mat þú villat
né mannskis gaman,
65 ferr þú sorgafullr sofa.

116. Ráðumk þér Loddafafnir,
at þú ráð nemir,
njóta mundu ef þú nemr;
annars konu
70 teygðu þér aldregi
eyrarönu at.

117. Ráðumk þér Loddafafnir,
en þú ráð nemir,
njóta mundu ef þú nemr;
75 á fjalli eða firði
ef þik fara tíðir
fastu at verði vel.

118. Illan mann
lattu aldregi
ðhöpp at þér vita;
þvitat af illum manni
fær þú aldregi
gjöld ins góða hugar.

119. Ofarla bita
ek sá einum hal
orð illrar konu,
flárað tunga
varð hán um at fjörðagi
ok þeigi um sanina sök.

120. Veitstu ef þú vin átt
þann þú vel trúir,
farðu at sinna opt;
þvitat hrísi vex
ok hávu grasi
vegr er vætki treðr.

121. Raðumk þér Loddafafnir,
en þú ráð nemir,
njóta mundu ef þú nemr;
góðan mann teygðu
þér at gamanrúnum
ok nem at líknargaldr meðan þú lifir.

122. Vin þinum
verðu aldregi
fyrri at flaumslitum;
sorg etr hjarta,
ef þú segja né nair
einhverjum allan hug.

123. Raðumk þér Loddafafnir,
en þú ráð nemir,
njóta mundu ef þú nemr;
orðum skipta
þú skalt aldregi
við ósvinna apa.

124. Þvitat af illum manni
mundu aldregi
góðs laun umgeta;
en góðr maðr

mun þik görva mega
líknfastan at lofi.

125. Síðum er þá blandat
hverr er segja ræðr
45 einum allan hug;
alk er betra
en sé bríðum at vera,
era sá vinr öðrum er vilt eitt segir.

126. Raðumk þér Loddafafnir,
50 en þú ráð nemir,
njóta mundu ef þú nemr;
þrimr orðum senna
skalattu þér við verra mann;
opt inn betri bilar
15 55 þá er inn verri vegr.

127. Skósmiðr þú verir
né skeptismiðr
nema þú sjálfum þér sér;
skór er skapaðr illa
60 eða skapt sé rangt,
þá er þér bóls beðit.

128. Raðumk þér Loddafafnir,
en þú ráð nemir,
njóta mundu ef þú nemr;
65 hvars þú bül kant,
kveð þú þér bülvi at
ok gefat þinum fjándum frið.

129. Raðumk þér Loddafafnir,
en þú ráð nemir,
70 njóta mundu ef þú nemr;
illu seginn
verðu aldregi,
en lát þér at góðu getit.

130. Raðumk þér Loddafafnir,
75 en þú ráð nemir,
njóta mundu ef þú nemr;
upplíta skalattu í orrostu;
gjalti glíkir
verða gumna synir,
80 stíðr þitt umheilli halir.

131. Ef þú vilt þér góða konu
kveðja at gamanrúnum
ok fá sögnuð af,
sögru skaltú heita
ok láta fast vera,
leiðisk mangi gott ef getr.

132. Varan bið ek þik vera
ok eigi ofvaran,
verðu við öl varastr
ok við anars konu
ok við þat it þriðja,
at þjófar né leiki.

133. At háði né hlátri
hafðu aldregi
gest né ganganda;
opt vitu ógörla
þeir er sitja inni fyrir,
hvers þeirru kyns er koma.

134. Löstu ok kosti
bera ljóða synir
blandna brjóstum í;
erat maðr svá góðr,
at galli né fylgi,
né svá illr, at einugi dugi.

135. At hárum þul
hlæðu aldregi;
opt er gott þat er gamlir kveða.
opt or skörpum belg
skilin orð koma
þeim er hangir með ham
ok skollir með skráum
ok vafir með vilmögum.

136. Ráðumk þér Loddafnir,
en þú ráð nemir,
njóta mundú ef þú nemr;
gest þú né geyja
né á grind hrækir,
gettú váluðum vel.

137. Ramt er þat tré
er ríða skal

öllum at upploki;
baug þú gef,
eða þat biðja mun þér
læs hvers á liðu.

138. Ráðumk þér Loddafnir,
en þú ráð nemir,
njóta mundú ef þú nemr.
hvars þú öl drekk
kjóstú þér jarðarmegin;
þvlat jörð tekr við öldri,
en eldr við sóttum,
eik við abbindi,
ax við fjölkyngi,
höll við htrógi,
heiptum skal mána kveðja,
beiti við bitsóttum,
en við hólvi rúnar,
fold skal við floði taka.

RÛNATALS ÞÁTRR ÓÐINS.

139. Veit ek at ek hékk
vindga meiði á
nættir allar nlu
geiri undaðr
ok gefinn Óðni,
sjálfr sjálfum mér,
á þeim meiði
er mangi veit
hvers hann af rótum renn.

140. Við hleifi mik seldu
né við hornigi;
nýsta ek niðr;
nam ek upp rúnar,
æpandi nam,
féll ek aptr þaðan.

141. Fimbulljóð nlu
nam ek af inum frægja syni
Bólþorns Bestlu súður,

ok ek drykk ofgat
ins, dýra mjaðar
ausinn Óðreri.

142. Þá nam ek frævask
ok fróðr vera
ok vaxa ok vel hafask;
orð mér af orði
orðs leitaði,
verk mér af verki
verks leitaði.

143. Rúnar muntú finna
ok ráðna stafi,
mjök stóra stafi,
mjök stinna stafi
er fæði simbulþulr
ok görðu ginregin
ok reist hroptr rögn.

144. Óðinn með Ásum,
en fyr Álfum Dáinn,
Dvalinn ok dvergum fyrir,
Ásviðr jötnum fyrir,
ek reist sjálfr sumar.

145. Veitstú hvé rísta skal?
veitstú hvé ráða skal?
veitstú hvé fá skal?
veitstú hvé freista skal?
veitstú hvé biðja skal?
veitstú hvé blóta skal?
veitstú hvé senda skal?
veitstú hvé sóa skal?

146. Betra er óbeðit
en sé ofblótit,
ey sér til gildis gjöf;
betra er ósent
en sé ofsóit.
svá Þundr umreist
fyr þjóða rök,
þar hann upp umreis
er hann aptr ofkom.

40 147. Ljóð ek þau kann
er kannat þjóðans kona
ok mannskis mögr.
hjálp heitir eitt,
en þat þér hjálpa mun
45 við sökum ok sorgum
ok sötum görvöllum.

148. Þat kann ek annat
er þurfu fta synir
þeir er vilja lækna lifa.

50 149. Þat kann ek it þriðja:
ef mér verðr þörf mikil
haptis við mína heiptmögu,
eggjar ek deyfí
minna andskota,
55 bitat þeim vörn né velir.

150. Þat kann ek it fjórða:
ef mér firðar bera
hönd at boglimum,
svá ek gel,
60 at ek ganga má;
sprettr mér af fótum fjöturr,
en af höndum hapt.

151. Þat kann ek it fimta:
ef ek sé af fari skotinn
65 flein í folki vaða,
flýgra hann svá stúnt,
at ek stöðvigak,
ef ek hann sjónum ofsék.

152. Þat kann ek it setta:
70 ef mik særir þegn
á rótum rás viðar,
ok þann hal
er mik heipta kveðr
þann eta mein heldr en mik.
75 153. Þat kann ek it sjaunda:
ef ek sé hávan loga
sal um sessmögum;
brennat svá breitt,

at ek hánnum hjargigak;
þann kann ek galdr at gala.

154. Pat kann ek it atta,
er öllum er
nytsamligt at nema:
hvars hatr vex
með hildings sonum,
þat má ek bæta brátt.

155. Þat kann ek it ntunda:
ef mik nauðr umstendr
at hjarga fari mínu á floti;
vind ek kyrrri
vagi á
ok svæfik allan sæ.

156. Pat kann ek it ttunda:
ef ek sé tûnriður
leika lopti á,
ek svá vink,
at þær villar fara
sinna heim hama,
sinna heim huga.

157. Pat kann ek it ellifta:
ef ek skal til orrostu
leiða langvini,
undir randir ek gel;
en þeir með rtki fara
heilir hildar til,
heilir hildi frá,
koma þeir heilir hvaðan.

158. Pat kann ek it tólfta:
ef ek sé á tré uppi
váfa virgilná,
svá ek rlst
ok í rðnum fák,
at sá gengr gumi
ok mælið við mik.

159. Pat kann ek it þrettánda:
ef ek skal þegn ungan
verpa vatni á,

40 munat hann falla,
þótt hann í fólki komi,
hnígra sá halr fyr hjörum.

160. Pat kann ek it fjugrtánda:
ef ek skal sírða liði
45 telja tíva fyrir,
Ása ok Álfa
ek kann allra skil;
fár kann ósnotr svá.

161. Pat kann ek it fimtánda,
50 er gól Þjóðreyrir
dvergr fyr Dellings durum;
afl gól hann Ásum,
en Álfum frama,
hyggju Hroptatý.

55 162. Pat kann ek it sextánda:
ef ek vil ins svinna mans
hafa geð allt ok gaman,
hugi ek hverfi
20 hvítarmri konu,
60 ok sný ek hennar öllum sefa.

163 Pat kann ek it sjautjánda,
at mik mun seint firrask
it manunga man.
ljóða þessa
65 muntú Loddafnir
lengi vanr vera,
þó sé þér góð ef þú getr,
nýt ef þú nemr,
þörf ef þú þiggr.

70 164. Pat kann ek it áttjanda,
er ek æva kennik
mey né manns konu
(allt er betra
er einn umkann,
75 þat fylgir ljóða lokum)
nema þeirri einni
er mik armi verr
eða min systir sé.

165. Nú eru Hávamál kveðin
Háva höllu í,
alþörf fta sonum,
öþörf jötna sonum.

5

heill sá er kvað,
heill sá er kann,
njóti sá er nam,
heilir þeirs hlýddu!

SONARTORREK.

1. Mjök erumk tregt
tungu at hræra
eðr loptvægi
ljöðpundara;
era nú vænligt
um Viðris þýfi
né högdreigt
or hugar fylskni.

10

40

2. Era auðþeyst;
þvat ekki veldr
höfugligr
or byggju stað
þagnafundr
þriggja niðja
árborinn
or Jötunheimum.

15

45

3. Lastalauss
er lifnaði
á nökkvers
nökkva Bragi,
jötuns háls
undir þjóta
náins niðr
fyr naustdyrum.

25

55

4. Þvat ætt mín
á enda stendr
sem hræbarnar
hlimar marka.
era kaskr maðr
sá er kögla herr

30

60

35

65

frænda hrærs
af fletjum niðr.

5. Þó mun ek mitt
ok móður hrær
föðurfall
fyrst umtelja.
þat ber ek út
or orðhófi
mæðar timbr
máli laufgat.

6. Grimt var um hlið
þat er hrönn umbraut
föður míns
á frændgarði.
veit ek ófullt
ok opit standa
sonar skarð
er mér sjár umvann.

7. Mjök hefir Rán
ryskt um niuk,
em ek ofsnauðr
at ástvinum;
sleit marr bönd
minnar ættar,
snaran þátt
af sjálfum mér.

8. Veitstú ef um þá sök
sverði ofrækak,
var ölsmíð
illrar tíðar.

hroða vágs bræðr
ef umvega mættak
færa ek andvtgr
Ægis mani.

9. En ek ekki
eiga þóttumk
sakar afl
við snðs bana;
þvlat alþjóð
fyri augum verðr
gamals þegns
gengileysi.

10. Mik hefir marr
miklu ræntau,
grimt er fall
frænda at telja,
síðan er minn
á munvega
aldarskjöldr
af lífi hvarf.

11. Veit ek þat sjálfr,
at í syni mínum
var ylgsþegns
efni vaxit,
ef sá randviðr
röskvast næði
uns Hergauts
hendr oflæki.

12. Álet flest
þat er faðir mælti,
þótt öll þjóð
annat segði,
ok mér upphélt
um verbergi
ok mitt afl
mest umstuddi.

13. Opt kemr mér
mana bjarnar
í byrvind
bræðra leysi;

hyggjumk um
er hildr þróast,
nýsumk hins
ok hygg at því:

14. Hverr mér hugaðr
á hlið standi
annarr þegn
við óðræði;
þarf ek þess opt
of her görum,
verð ek varðleygr
er vinir þverra.

15. Mjök er torfyndr
sá er trúa knegum
af alþjóð
elgjar gálga;
þvlat niðgöðr
niðja steypir
bróður hrær
við baugum selr.
finn ek þat opt
er sjár beiðir.

16. Þat er ok mælt,
at enginn geti
sonar iðgjöld
nema sjálfr ali,
né þann nið
er öðrum sé
borinn maðr
í bróður stað.

17. Erumka þokt
þjóða sinni
þótt sérhverr
sáttum haldi;
burr er býskips
í bæ kominn
konar sonr
kynnis leita.

18. En mér Finns
í fóstum þokk

brosta hilmir
á hendi stendr;
máka ek upp
í örðar grimu
rýnis reið
réttri halda,

19. Stöðs son minn
söttar brúni
heiptugligr
or heimi nam
þann ek veit,
at varnaði
vamma varr
við námæli.

20. Þat man ek enn
er uppumhóf
í goðheim
Gauta spjalli
ættar ask
þann er óx af mér
ok kynvið
konar minnar.

21. Átta ek gott
við geira dróttin,
görðumk trygg
at trúa hánun
aðr vinað

vagnarunni
sigrhöfundr
30 umsleit við mik.
22. Blótka ek því
bróður Vilis
goð jarðar,
at ek gjarn sæk;
þó hefir Mímis vinr
35 mér umfengit
bölva bætr
ef it betra telk.

23. Gáfumk íþrótt
40 úlfs ofbagi
vígi vanr
vammi sírða
ok þat geð
er ek görða mér
45 vísa sjáendr
at vélöndum.

24. Nú er mér torvelt,
Tveggja бага
Nara nipt
50 á nesi stendr;
skal ek þó glaðr
með goðan vilja
ok óhrygg
25 Heljar bláa.

GETSPEKI HEIÐREKS KONUNGS.

Maðr hét Gestr ok var kallaðr hinn blindi. hann var hersir ríkr þar 55 á Reitgotalandi; illr var hann ok ódæll. hann hafði haldit skatti fyrir Heiðreki konungi, ok var mikill sjándskapr á millum þeirra. konungr sendi honum orð, at hann kæmi á sinn fund ok hlýddi dómi spekinga sinna eðr heldi bardaga. þessi kostur þótti Gestu hvarigr goðr, ok görðist hann mjök bugsjúkr, þvíat hann vissi margar sakir sér á hendi. tók hann þá þat ráð, 60 at hann blótaði Óðinn til fulltyngis sér, ok biðr hann líta á sitt mál ok

4*

heitr honum miklum launum. eitt kveld stöla er þar drepit á dyr, ok gengr Gestr hinn blindi til dyra; hann spyr þann mann at nafni er kominn var, en hann kvaðst Gestr heita; stöðan spurðust þeir almæltra tilðinda. komumaðr spurði, ef þat væri nökkut er hann angraði; Gestr
 5 blindi sagði honum allt hit ljósasta. komumaðr mælti: 'ek mun fara þinna vegna á konungs fund ok vita hvernin gengr; skulu vit skipta litum ok klæðum.' ok svá görðu þeir. ferr nú bóndi bort ok felr sik, en gestrinn gengr inn, ok er þar um nóttina ok þykkjast allir kenna Gest hinn blinda. um daginn eptir gúrir Gestr sür sína á konungs fund
 10 ok léttir eigi fyrr en hann kemr í Árheima. hann gengr í höllina ok kveðr vel konunginn. konungr þagði ok leit til hans reiðugliga. 'herra' segir hann, 'því kom ek hingat, at ek vil við yðr sættast.' þá svarar konungr: 'viltú þola dóm spekinga minna?' hann svarar: 'eru ekki fleiri undanlausnir?' konungr mælti: 'vera skulu fleiri: þú skalt bera upp
 15 gátu þá er ek kann eigi ráða ok kaupa þik með því t frið. viltú heldr þola dóm spekinganna?' — 'þat kfs ek fyrr' segir Gestr 'at bera upp gátur nökkurar.' konungr kvað þat vel fallit. þá mælti Gestr hinn blindi:

1. 'Hafa vildak
 þat ígær hafðak,
 vittú hvat þat var
 20 lýða semill:
 orða tefill
 ok orða upphesill.
 Heiðrekr konungr
 hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:
 2. 'Góð er gata þín
 Gestr blindi,
 getit er þeirrar:
 mungát semr æði
 30 ok örvar mælgí,
 en öðrum vefst tunga um tön.' .

þá mælti Gestr:
 3. 'Heiman ek för,
 heiman ek ferðaðist,
 35 sák á veg vega:
 vegr var undir,
 vegr var yfir
 ok vegr á alla vegu.

40 Heiðrekr konungr
 hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:
 4. 'Góð er gata þín
 Gestr blindi,
 45 getit er þeirrar:
 fugl þaryfir fló,
 fiskr þarundir svam
 förtú at brú.'

þá mælti Gestr:
 50 5. 'Hvat var þat drykkjar
 er ek drakk ígær?
 varat þat vatn né vín,
 mjöðr né mungát
 né matar ekki,
 55 þó gékk ek þorstlauss þaðan.
 Heiðrekr konungr
 hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:
 6. 'Góð er gata þín
 60 Gestr blindi,
 getit er þeirrar:

förtú sólu í,
falst þik í skugga,
þar féll dögg í dali,
þá namtú þér
at náttðöggu
ok kældir svá kverkr þaðan.'

þá mælti Gestr:

7. 'Hverr er sá hinn hvelli
er gengr harðar götur,
ok hefir hann þær fyrr umfarit
mjök fast kyssir
ok hefir munna tvá,
gengr á gulli einu?
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

8. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
gengr hamarr
á glóð Rínar,
kveðr við hátt
ok kemr á steðja.'

þá mælti Gestr:

9. 'Hvat er þat undra
er ek úti sá
fyrir Dellings dyrum?
ókvikir tveir
andalausir
sárlauk suðu.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

10. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
erat blærr né bruni
í belgjum smíða,
hafat þeir lif né lá;
má þó fyr þeim

mæki smíða
við þann gust er gefa.'

þá mælti Gestr:

11. 'Hvat er þat undra

er ek úti sá
fyrir Dellings dyrum?
fætr hefir átta,
fjögur augu
ok herra ofar kné inn kvið:
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

12. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
austan gekstú
at Ýmis dyrum
salkynni at sjá;
komstú þar at
er köngurvafa
vef or þörmum vaf.'

þá mælti Gestr:

13. 'Hvat er þat undra
er ek úti sá
fyrir Dellings dyrum?
höfði stnu vísar
á helvegu,
en fótum til sólar snýr.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

14. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
höfuð veit
í hlöðynjar skaut,
en blöð í lopt á lauk.'

þá mælti Gestr:

15. 'Hvat er þat undra
er ek úti sá

fyrir Dellings dyrum?
horni harðara,
hrafni svartara,
skildi skygnara,
skapti réttara.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

16. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
leitstú á leiðir,
lá hrafntinna,
glóði geisla mól.'

þá mælti Gestr:

17. 'Baru hrundir
bleikhaddaðar
ambáttir tvær
öl til skemmu;
varat þat höndum horfit
né hömrum klappat;
sjá var út við eyjar
örðigr er görði.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

18. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
ham bera svanir
hvíttfjaðraðan
er við eyjar
á víði sitja;
hreiðr þeir bygðu,
hendr né höfðu
ok gaghálsum
egg viðgátu.'

þá mælti Gestr:

19. 'Hverjarru rygjar
á reginfalli?

elr kván kona,
mær við meyju
mög ofgetr,
ok eigut þær varðir vera.

Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

20. 'Góð er gata þín

Gestr blindi,
getit er þeirrar:
fjallhvannir tvær
fantú standa,
ok þriðja unga
þeirra í millum.'

þá mælti Gestr:

21. 'Fara ek sák
foldar moldauka,
ok sat naðr á nái;
blindr reið blindum
brimheiðar til,
þá jör var andarvani.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

22. 'Góð er gata þín

Gestr blindi,
getit er þeirrar:
jó fantú dauðan
á jaka liggja,
örn á tafni;
þat bar á lsi
ár til samans
straumur ströndu at.'

þá mælti Gestr:

23. 'Hverirru þegnar
er ríða þingi at
sáttir allir saman?
lýða stna senda þeir
lönd yfir
at byggja bólstaði.

Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

24. 'Góð er gáta þín

Gestr blindi,

getit er þeirrar:

Ítrekr ok Öndóttir

um aldrdaga

tesla teitir skák,

sátt er þeim lið allt

er í sjóð kemr,

en á reitum reitt.'

þá mælti Gestr:

25. 'Hverjarro drósir

er sinn dróttin

vápnlausan vega?

inar dökkvari hlífa

um alla daga,

en inar segri fara.

Heiðrekr konungr

hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

26. 'Góð er gáta þín

Gestr blindi,

getit er þeirrar:

duga hnefatöflur

dökkvar í taflí,

en hvítar herja á mót.'

þá mælti Gestr:

27. 'Hverr er sá inn eini

er sefr í ösgrá

af grjóti einu görr?

stöður né móður á sá

inn fargjarni,

þar mun hann sinn akdr ala.

Heiðrekr konungr

hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

28. 'Góð er gáta þín

Gestr blindi,

getit er þeirrar:

eld elr aska

í arni fölginn,

tinnu getr hann grjótt.'

þá mælti Gestr:

29. 'Hverr er sá inn mörkvi

er mold ferr yfir?

svelgr hann vatn ok við,

glygg hann óast,

en guma ekki

ok yrkir á sól til saka.

Heiðrekr konungr

hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

30. 'Góð er gáta þín

Gestr blindi,

getit er þeirrar:

gengr upp mörkvinn

or Gýmis fletjum

ok heldr af hlýrni sýn,

sá drepr skini

Dvalins leiku,

öftr einn Fornjóts bur.'

þá mælti Gestr:

31. 'Hvert er þat dýra

er drepr fé manna

ok er jární allt

urit í kring?

horn hefir átta,

en höfuð ekki,

ok fylgja því margir mjök.

Heiðrekr konungr

hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

32. 'Góð er gáta þín

Gestr blindi,

getit er þeirrar:

húni man sjá vera

í hnottaflí,

frekr ok flarr til fjár.'

þá mælti Gestr:

33. 'Hvert er þat dýra
er Dönum hlífir?
berr blóðugt bak,
en benjar fyrir,
geirum mætir,
gefr lif sitt fram,
leggr við löfa
lík sitt guma.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

34. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
skildir blika
í bardögum,
en verja þá er valda.'

þá mælti Gestr:

35. 'Hverjarru leikur
er líða lönd yfir
ok leika at muni margt?
hvítan skjöld þær
of vetr bera,
en svartan of sumar.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

36. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
rjúpur kalla
rekka synir
fiðrvarðan fugl;
sortnar fiðr
á sumar tíma,
en bliknar um bjarnar nótt.'

þá mælti Gestr:

37. 'Hverjarru snótir
er syrgjandi ganga

at forvitni fúður?
mörgum þær hafa
at meini orðit,
við þat sinn aldr ala.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

38. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
Eldis brúðir
eitri blandnar
fara mörgum fyrir.'

þá mælti Gestr:

39. 'Hverjarru meýjar
er ganga margar saman
at forvitni fúður?
hadda bleika hafa þær
inar hvítölduðu
ok eigut verðir vera.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

40. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
Gýmir hefir sér
getit dættir
ráðsviðar við Rán;
hylgjur þær heita
ok báurur,
verr þeim vera enginn.'

þá mælti Gestr:

41. 'Hverjarru ekkjur
er allar ganga saman
at forvitni fúður
sjaldan eru blíðar
við seggja lið
ok eigu í vindi vaka.

Heiðrekr konungur
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

42. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
öldur þat eru
Ægis dættir,
þær láta fallast fast.'

þá mælti Gestr:

43. 'Nóg var forðum
nös-gás vaxin
barngjörðin sú er bar
bátimbr saman;
hlífðu henni
hálm bitskálmir,
þó lá drykkjar
drynhraun yfir.
Heiðrekr konungur
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

44. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
áttir þú litla
andarfygli
eggjum sitja á;
numit var staðar
með nauts hausei,
en kjálkar görðu kví.'

þá mælti Gestr:

45. 'Hverr er sjá inn mikli
er mörgu ræðr,
sér til Heljar hálfir?
höldum hann bergr,
en við svörð sakast,
ef hann hefir sér veltraustan vin.
Heiðrekr konungur
hygg þú at gátu.'

40 Heiðrekr svarar:

46. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
dugir akkeri
með digru togi
flotna skaut á sæ,
fleini þat hrífr
í fold niðr
ok horfir til Heljar svá.'

þá mælti Gestr:

47. 'Hverjarru bróðir
er í brimskerin ganga
ok eigu eptir úrði för?
harðan beð hafa
inar hvítfölduðu konur
ok leika í logni fát.
Heiðrekr konungur
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

48. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
bárur ok brekar
ok boðar gúrvallir
leggjast loks á sker;
beðir eru þeirra
björg ok urðir,
en sátt er sævar logn.'

þá mælti Gestr:

49. 'Sák a sumri
sölbjörgum í
verðung vaka,
vilgi teiti;
drukku jarlar
öl þegjandi,
en æpandi
ölker stóðu.
Heiðrekr konungur
hygg þú at gátu.'



Heiðrekr svarar:

50. 'Góð er gáta þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
grísar þegjandi
giltu drukku,
en hon rítti af raun.'

þá mælti Gestr:

51. 'Hverr byggir há fjöll?
hverr fellr í djúpa dali?
hverr andalauss lifr?
hverr æva þegir?
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

52. 'Góð er gáta þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
hrafn byggir há fjöll,
dögg fellr í djúpa dali,
lískr án anda
í flóði lifr,
en þjótandi foss
þegir aldregi.'

þá mælti Gestr:

53. 'Meyjar ek sá
moldu líkar,
váru þeim at beðjum björg,
svartar samar
ok sólviðir,
en þessar fegri
er fœða af sér.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

54. 'Góð er gáta þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
í ösku sólgnar,

40 á arni sólnaðar
gatstú glœðr sjá.'

þá mælti Gestr:

55. 'Fjörir ganga,
fjörir hanga,
45 tveir veg vísa,
tveir hundum varða,
einn eptirdrattar'
ævidaga,
sá er jafnan
50 saurugr.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

56. 'Góð er gáta þín
55 Gestr blindi,
getit er þeirrar:
kýr er þat dýra
er þú knáttir sjá
fjörum ganga fótum,
60 fjörir hanga spenar,
en horn hana vörðu,
hali hékki at baki.'

þá mælti Gestr:

57. 'Sat ek á segli,
65 sá ek dauða menn
blóðshold bera
í björg viðar.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

58. 'Góð er gáta þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
satstú á arni,
75 þar sástú val fljúga,
sá barr æðarfugl
sér í klóm.'

þá mælti Gestr:
59. 'Hvat er þat undra
er ek úti sák
fyrir Dellings dyrum?
tlu hefir tungur,
tuttugu augu,
fjóra tigi fóta,
framlíðr sjá vætt.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

60. 'Vánum þykki mér þú nú
vitrari vera,
ef sá ert er segir,
er þú gautar
of giltu úti
þá er í garði gékk;
var sú þá sundruð
at vísirs ráði,
ok gékk hon með grísi ntu.'

þá mælti Gestr:

61. 'Hverirru þeir tveir
er til þings fara?
þrjár hafa þeir sjónir saman,
tlu fœtr ok
tagl eitt báðir
ok liða svá lönd yfir.
Heiðrekr konungr
hygg þú at gátu.'

Heiðrekr svarar:

62. 'Góð er gata þín
Gestr blindi,
getit er þeirrar:
þat er Óðinn

35 þá er Sleipni ríðr fram.
eitt á hann auga,
en jór bæði,
dregr skeið fótum
drösull átta,
40 Yggr tveimr;
hestur á hala einn.'

þá mælti Gestr:

63. 'Seg þú mér þat eina,
alls þú vera þykkir
45 hverjum kongi hyggjari;
hvat mælti Óðinn
í eyra Baldri
áðr hann var á bál borinn?'

Heiðrekr svarar:

50 64. 'Undr ok argskap
ok alla bleyði,
skt ok skrípi ein;
en engi veit þau orð þín
útan þú sjálfr
55 ill vættir ok örm.'

65. Brann skap konungi,
brá hann Tyrflingi
ok hugði at höggva Gest;
en hann viðbrást
60 í vals líki
ok forðaði svá fjörvi.

66. Leitaði undan
á ljóra valr,
en hilmir eptir hjó;
65 véli skar aptan
ok skemdi fjaðrar,
því berr hann stýfðan stert.

Flo Óðinn þá hort ok skildi svá með þeim.

KRÁKUMÁL.

1. Hjuggu vér með hjörvi.

bitt var ei fyrir löngu
er á Gautlandi gengum
at grafvitnis morði,
þá fengu vér Þóru,
þaðan hétu mik úrðar
þá er ek lyngal umlagðak
Loðbrök at því vígi,
stakk ek á storðar lykkju
stáli hjartra mála.

5

2. Hjuggu vér með hjörvi.

heldr var ek ungr þá er skíðum
austr í Eyrasundi
undurn frekum vargi,
ok fótgulum fugli
fengu vér þar er sungu
við háseymda hjálma
hörð járn mikils verðar,
allr var ægir sollinn,
óð ramn í valblóði.

15

3. Hjuggu vér með hjörvi.

hátt bárum þá geira
er tvítugir töldumst
ok týt ruðum víða,
unnum átta jarla
austr fyrir Dýnu mynni,
gera fengum þá guóga
gisting at því vígi,
sveiti fell í sollinn
sæ, týndi lið ævi.

25

4. Hjuggu vér með hjörvi.

Heðins kvánar varð auðit
þá er vér Helsingja heimtum
til heimsala Óðins;
lögðum upp í Ífu,
oddr náði þá bita,

35

öll var unda gjálfri

á sú roðin heitu,
grenjar brandr við brynjur,
40 bensíldr klufu skildi.

5. Hjuggu vér með hjörvi.

hygg ek engan þá frýðu
áðr en á Hemlis hestum
Herrauðr í styr felli,
45 klýfr ei Egils öndrum
annarr jarlinn frægri
lyndar völl til lægis
á langskipum síðan,
sá bar siklingr víða

50 snart fram í styr hjarta.

6. Hjuggu vér með hjörvi.

herr kastaði skjöldum
þá er rægagarr rendi
ræstr at gumna brjóstum,
55 beit í Skarpaskerjum
skeribíldr at hjaldri,
roðinn var randar máni
áðr Rafn konungr felli,
dreif or hólða hausum
60 heitr á brynjur sveiti.

7. Hjuggu vér með hjörvi.

hátt grenjuðu hrottar
áðr en á Ullarakri
Eysteinn konungr felli,
65 gengu gulli fáðar
grundar vals at bröndum
rækýndill smaug rauðar
ritur at hjálma móti,
svlra vln or sárum
70 sveif of hjarna kleifar.

8. Hjuggu vér með hjörvi.

hafa gátu þá hrafnar

fyrir Einderis eyjum
 ærna bráð at slíta,
 fengum fálu hestum
 fullan verð at sinni,
 illt var eins at gæta
 með uppruna sólar,
 strenghömlur sá ek stíga,
 stakk málmr á skör hjálmi.

9. Hjuggu vér með hjörvi.
 háðum rendr í dreyra
 þá er benþvara bendum
 fyrir Borghundarhólmi,
 hreggský slitu hringa,
 hratt álmr af sér málmi,
 Vulnir fell at vlti,
 varat einn konungr meirri,
 val rak vtt of strandir,
 vargr fagnaði tafni.

10. Hjuggu vér með hjörvi.
 Hildir var sýnt í vexti
 aðr Freyr konungr félli
 í Flæmingja veldi,
 náði blár at bita
 blóði smeltr í gyltan
 Högna kufi at hjaldri
 harðr bengrefill forðum,
 mærgret morgin skæru
 mörg þá er tafn fékkst vörgum.

11. Hjuggu vér með hjörvi.
 hundruðum frá ek liggja
 á Eynefis öndrum
 þar er Englanes heitur,
 sigldu vér til snerru
 sex dægr aðr lið félli,
 áttum odda messu
 við uppruna sólar,
 varð fyrir várum sverðum
 Valþjófr í styr hnlga.

12. Hjuggu vér með hjörvi
 hrundi dög af sverðum

brýn í Barðasirði
 bleikan ná fyrir hauka,
 umdi álmr þá er oddar
 allhratt slitu skyrtur
 at slíðrloga sennu
 Svelnis hamri þæðar,
 rendi ormr til unda
 eitrhvass drifinn sveita.

13. Hjuggu vér með hjörvi,
 50 héldum Hlakkar tjöldum
 hatt at Hildar leiki
 fyrir Heðninga vági;
 sjá knáttu þá seggir
 er sundruðum skjöldu
 55 at bræstlna hjaldri
 hjálm slitnaðau gotna;
 varat sem hjarta bróði
 í þing hjá sér leggja.

14. Hjuggu vér með hjörvi,
 60 hörð kom hríð á skjöldu,
 nár fell niðr til jarðar
 á Norðimbralandi,
 varat um eina öttu
 öldum þörf at frýja
 65 Hildar leiks þar er hvassir
 hjálmstofn bitu skjómar,
 böðmána sá ek bresta,
 brá því síra lífi.

15. Hjuggu vér með hjörvi.
 70 Herþjófi varð auðit
 í Suðreyjum sjálfum
 sigrs á várum mönnum,
 varð at randar regni
 Rögvaldr fyrr hnlga,
 75 sá kom læstr of hölda
 harmr at sverða gusti,
 hvast kastaði hrisúr
 hjálmis strenglöggar pálmí.

16. Hjuggu vér með hjörvi,
 80 hverr lá þverr of annan,

glaðr varð gera bróðir
getu við sóknar læti,
lét ei þrn né ylgi
sá er Írlandi stýrði
(mót varð málms ok ritar) 5
Marsteinn konungr fasta,
varð í Veðraflrði
valtafn gefit hrasni.

17. Hjuggu vér með hjörvi,
hundmarga sá ek falla 10
morginstund fyrir meiði
menn at odda sennu,
syni mínum hneit snemma
slíðraþorn við hjarta,
Egill lét Agnar ræntan 15
úblauðan hal lífi,
glumdi geirr við Hamdis
gránserk, blíku merki.

18. Hjuggu vér með hjörvi,
haldorða sá ek brytja 20
ekki smátt fyrir úlfa
Endils niðja bröndum,
varat á Vikaskerði
sem vln konur bæri,
roðinn var Ægis asni 25
ófar í dyn geira,
skorin var Sköglar kápa
at skjöldunga hjaldri.

19. Hjuggu vér með hjörvi,
háðum suðr at morni 30
leik fyrir Lindiseyri
við lofðunga þrenna;
fár átti því fagna
(föll margr í gín úlf,
haukr sleit hold með vargi), 35
at hann heill þaðan kæmi;
Íra blöð í oegi
ærit fell um skæra.

20. Hjuggu vér með hjörvi,
hárfagran sá ek hrökkva 40

meyjar dreng at morni
ok málvini ekkju,
varat sem varmar laugar
vinkers njórun bæri
oss í Álasundi 45
aðr en Örn konungr félli,
varat sem unga ekkju
í öndugi kyssa.

21. Hjuggu vér með hjörvi,
há sverð bitu skjöldu 50
þar er gullroðinn glumdi
geirr við Hildar næfri;
sjá mun í Önguls eyju
of aldr mega stöðan,
55 hversu at lögðis leiki
lofðungar framgengu;
roðinn var út fyrir eyri
ár flugdreki sára.

22. Hjuggu vér með hjörvi.
60 hvi sé drengr at feigri,
at hann í odda eli
öndurör látinn verði?
opt sýtir sá ævi
er aldregi nstir,
25 65 illt kveða argan eggja
örum at sverða leiki,
hugblauðum kemr hvergi
hjarta sitt at gagni.

23. Hjuggu vér með hjörvi.
70 hitt tel ek jafnt at gangi
at samtogi sverða
sveinn í móti sveini;
hrökkvat þegn fyrir þegni,
þat var drengs aðal lengi;
75 æ skal ástvinr meija
einharðr í dyn sverða.

24. Hjuggu vér með hjörvi.
hitt sýnist mér traunar,
at forlögum fylgjum,
80 fær gengr of sköp Norna.

eigi hugða ek Ellu
at aldragi mtnu
þá er ek blóðvali bræddak
ok borð á lög keyrðak,
vitt fengum þá vargi
verð í Skotlands fjörðum.

25. Hjuggu vér með hjörvi.
hitt hlær mik jafnan,
at Baldrs föður bekk
bóna veit ek at sumblum;
drekum björ at bragði
or hjúgvíðum hausa.
sýtir ei drengur við dauða
dýrs at Fjölneis húsum,
eigi kem ek með æðru
orð til Viðris hallar.

26. Hjuggu vér með hjörvi.
hér vildu nú allir
burir Áslaugar bröndum
bitrum Hildi vekja,
ef vandliga vissi
of viðfarar ossar,
hvé úfær ormar
eitrfullir mik sltta;
móðernis fékk ek mtnum
mögum svát hjörtu duga.

27. Hjuggu vér með hjörvi.
harðla líðr at arfi,

grimt stendr grand af naðri,
30 Góinn byggir sal hjarta;
væntum hins, at Viðris
vöndr í Ellu standi;
sonum mtnum man svella
sinn föður ráðinn verða,
35 ei munu snarpir sveinar
sitt kyrt vera láta.

28. Hjuggu vér með hjörvi.
hefík flmtigum sinna
fölkörrostur framdar
40 fleinþings boði ok eina;
minst hugða ek manna,
at mér vera skyldi
(ungr namk odd at rjóða)
annarr konungur frægri;
45 oss munu Æsir bjóða,
erat sýtandi dauði.

29. Fýsumst hins at hætta,
heim bjóða mér dtsir,
sem frá Herjans höllu
50 hefir Óðinn mér sendar;
glæðr skal ek öl með Ásum
í öndvegi drekka,
lífs eru líðnar stundir
læjandi skal ek deyja.

WEBELIED DER VALKYRIEN.

Maðr sá er Dörruðr hét gekk út. hann sá, at menn riðu tólf saman 55
til dyngju einnar ok hurfu þar allir. hann gekk til dyngjunnar, hann sá
í glugg er á var ok sá, at þar vóru konur inni ok höfðu færðan upp vef.
mannahöfuð vóru fyrir kljána, en þarmar or mönnum fyrir viptu ok garn,
sverð var fyrir skeið, en ör fyrir hræl. þær kváðu vísur þessar, en
hann nam:

60

1. Vltt er orpinn

fyrir valfalli
rifs reiðiský,
rignir blóði;
nú er fyr geirum
grár uppkominn
vefr verþjóðar
sá er vinur fulla
rauðum vefi
randverks blá.

2. Sjá er orpinn vefr

fta þörmum
ok harðkljáðr
höfðum manna,
eru dreyrrekin
dörr at sköptum,
járnvarðr ylli,
en örum hrælar,
skulum slá sverðum
sigrvef þenna.

3. Gengr Hildr vefa

ok Hjörþrimul,
Sangríðr, Svipul
sverðum taka,
skapt mun gnesta,
skjöldr mun bresta,
mun hjálmgagarr
í hlíf koma.

4. Vindum, vindum

vef darraðar
þann er ungr konungr
átti fyrir;
fram skulum ganga
ok í fólk vaða
þar er vinir varir
vápnum skipta.

5. Vindum, vindum

vef darraðar
ok siklingi
stíðan fylgjum;
þar sjá bragna
blóðgar randir
Gunnr ok Gúndul
þær er grami fylgðu.

6. Vindum, vindum

vef darraðar
þar er vè vaða
vígra manna;
látum eigi
líf hér sparast,
eiga valkyrjur
vals umkosti.

7. Þeir munu lýðir

löndum ráða
er útsgaga
aðr umbygðu;
kveð ek ríkum gram
ráðinn dauða,
nú er fyrir oddum
jarlmaðr hniginn.

8. Ok munu Írar

angr umbíða
þat er aldri mun
ftum fyrnast;
nú er vefr ofinn,
en völr roðinn,
munu um lönd fara
læspjöll gotna.

9. Nú er ógrligt

um at litast
er dreyrug ský
dregr með himni;
mun lopt litat
lýða blóði,
er spár várar
springa kunnu.

10. Vel kveðu vér

um konung ungan
sigrhljóða fjöld;
syngjum heilar!
en hinn nemi
er heyrir á
geirhljóða fjöld
ok gumum skemti.

11. Ríðum hestum,

hart útberum,
brugðum sverðum,
á brot heðan!

Rífu þær þá ofan vefinn ok í sundr, ok hafði hver þat er hélt á.
90 gekk Dörruðr nú í brot frá glugginum ok heim; en þær stigu á hesta
stna, ok ríðu sex í suðr, en aðrar sex í norðr.

GRAMMATIK.

Unter den 'nordischen sprachen' verstehen wir jetzt 'dänisch, schwedisch und norwegisch'. ursprünglich sind alle drei aus einer gemeinsamen sprache hervorgegangen, und noch heute ist unter ihnen der abstand so gering, dass Dänen, Schweden und Norweger einander im allgemeinen ohne schwierigkeit verstehen können.

Im mittelalter wurde die nordische sprache gewöhnlich mit dem gemeinschaftlichen namen 'dänisch (lingua danica, dönsk tunga)' bezeichnet, eine benennung, die warscheinlich von ausländern herrührt, weil ihnen Dänemark am nächsten lag. denn so weit wir die nordische sprache in ihren schriftlichen überlieferungen hinaus verfolgen können, lassen sich auch schon für die ältere zeit zwei hauptmundarten unterscheiden: das 'altschwedische' und das 'altnorwegische', und allem vermuten nach ist diese trennung schon bei der einwanderung der Germanen vorhanden gewesen.

Das altschwedische (svenska oder gautska tunga) wurde von den Schweden (Sviar) und wol auch von den Dänen (Danir) gesprochen; doch mag bei den letzteren schon sehr früh die unmittelbare nachbarschaft der Deutschen viel eigentümliches vermischt haben. die eigentliche literatur des altschwedischen ist verhältnismässig spät und spärlich, immer aber reich genug um den grammatischen bau desselben klar erkennen zu lassen.

Das altnorwegische (norrœna tunga) wurde von den einwohnern Norwegens gesprochen (den Nordmännern, Normannen, norðmenn, norrœnir menn) und auf den durch sie bevölkerten inseln: den Orkneys (Orkn-eyjar), den Shetländischen inseln (älteste form Hjalldand, Hjalldand, Hetland), den Färöer (Færeyyar), Island und Grönland. besonders wichtig für die aufbewahrung der altnorwegischen sprache und literatur ist Island, jene ferne hoch im norden gelegene insel. sie war von Norwegen aus bevölkert worden zu einer zeit, da sprache und überlieferung noch in ungetrübter reinheit bestanden; und während im mutterlande beides atmälich ausartete bewarte Island, durch seine abgeschiedenheit gegen fremden einfluss geschützt, alles auf der heimat mitgebrachte so treu, dass auch jetzt noch nach langen jahrhunderten nur wenig abweichendes sich eingeschlichen hat. noch heute vermag jeder Isländer ohne weiteres die schriften der vorfaren zu verstehen.

Derselbe eifer für die erhaltung des allhergebrachten bei den Isländern bekundet sich auch darin, dass sie nach einföhrung der bequemen lateinischen schrift, mit der sie durch das christentum bekant wurden, sorgsam bedacht namen, die erzählungen und gedichte, welche bis dahin lediglich dem gedächtnis anvertraut gewesen waren, aufzuschreiben und so der nachwelt zu überliefern. und diese literatur ist so bedeutsam und dabei so umfassend, dass sie in dieser beziehung nur von der hochdeutschen übertruffen, von keiner andern erreicht wird. darum ist

es nicht unpassend die altnorwegische sprache und literatur auch die altnordische oder isländische zu nennen, weil sie ihre schwestermundart an umfang und wichtigkeit bei weitem überragt.

Der nachfolgende grammatische abriß ist bestimmt den bau der altnordischen oder altnorwegischen sprache darzulegen so weit es zur praktischen erlernung derselben nötig erscheint.

Lautlehre.

- 1 *An laut nennt man den laut, mit welchem ein wort beginnt.
Inlaut heisst ein in der mitte des wortes befindlicher laut.
Auslaut ist der laut, welcher das wort schliesst.*

I. Vokale.

Kurze vokale a, e, i, o, ö, u, y.

Lange vokale ā, æ, l, ū, ŷ.

Diphthonge ê, ei, ô, au, œ, ey.

- 2 *Alle diese laute lassen sich zurückführen auf die drei kürzen a, i, u; alle andern sind aus diesen entstanden durch dehnung, angleichung oder steigerung. wir werden diese veränderungen am klarsten erkennen, wenn wir die organe betrachten, welche bei der bildung der vokale recht augenfällig tätig sind.*
- 3 *a ist kehl laut und wird gebildet mit möglichst weit geöffneten lippen und hinunter gedrückter zunge; i wird hervorgebracht durch möglichste annäherung der zunge an den gaumen ihrer ganzen länge nach, doch ohne ihn zu berühren, so dass die luft gleichsam durch eine enge röhre bis an den mund gelangen muss; u wird erzeugt durch möglichst kleine kreisrunde öffnung der lippen.*
- 4 *Es liegt in der natur der sache, dass der mensch beim sprechen die vokale nicht immer so vollkommen von sich gibt als das wort es verlangt, und wir alle können täglich an uns und andern die bemerkung machen, dass namentlich a nur selten ganz rein gebildet wird; an seine stelle tritt dann der laut o, in der bildung allein dadurch von a verschieden, dass der mund nur wenig und one alle anstrengung geöffnet wird.*
- 5 *Sehr oft treten auch andere umstände hinzu, welche die veränderung eines vokals bewirken. es kann diesen einfluss der vokal der nächsten silbe ausüben (oder auch der unmittelbar auf den in rede stehenden vokal folgende konsonant), wenn beide durch verschiedene organe erzeugt werden. so entsteht durch angleichung eines a an i e, z. b. goth. harjis altn. herr, plur. goth. harjós altn. herjar, aus u y (altn. schreibweise für ū), z. b. goth. kuni g. pl. kunjê, altn. kyn g. pl. kynja; durch einfluss eines nachfolgenden u oder v wird aus a ô (ursprünglich wol o), z. b. goth. glaggvus altn. glöggr; durch annäherung eines i an ein nachfolgendes a wird e, z. b. goth. giba althd. geba, aus u durch a o, z. b. goth. mulda ahd. molta. man nennt diese veränderung eines a oder u durch i, oder eines a durch u umlaut, die umänderung eines i, u durch nachfolgendes a brechung oder trübung.*

Durch dehnung entstehen die langen vokale, d. h. sie verlieren an schärfe und betonung und gewinnen an ausdehnung. so wird *â* aus *a*, *ī* aus *i*, *ū* aus *u*, *ȳ* aus *y*, dem *e* entspricht *æ*, dem *o* *ō* und *ō* *œ*¹⁾. dagegen sind *è*, *ò*, *œ* so wie wir dieselben zu sprechen pflegen, eigentlich diphthonge und stehen passender in der folgenden reihe.

Eine dritte erscheinung, auf der die noch übrigen vokalveränderungen beruhen, ist die vokalsteigerung. das hier wirksame organ ist die mundöffnung; je mehr diese erweitert wird, um so mehr nähert sich der vokal dem laute *a* als dem hellsten und lönnendsten. soll also z. b. *u* (der laut mit der kleinsten lippenöffnung) höher betont werden als seiner natur nach möglich ist, so wird die mundöffnung einen augenblick grösser als die bildung des reinen *u* eigentlich gestattet, und es entsteht somit ein doppel laut, dessen erster bestandteil ein hochbetontes kurzes *o* ist und als dessen zweite grössere hälfte ein schwächer betontes langes *u* nachklingt, es wird also ganz der laut erzeugt, den wir jetzt mit *ō* bezeichnen (am genauesten etwa durch *ôû* ausgedrückt). soll das *u* noch mehr gesteigert werden, so erhält die mundöffnung für einen augenblick die grösstmögliche ausdehnung (also *a*) und lässt *u* nachklingen. wir bekommen dadurch den diphthong *au* (*âû*). dieselben stufen der steigerung gewärt der vokal *i*, als erste ergibt sich *è* (das ist *êi*), als zweite *ai* (*âi*). *a* als der hellste und reinste laut schon an sich ist einer weiteren steigerung natürlich nicht fähig, sondern ist im gegenteil im verhältnis zu *i* und *u* bereits als steigerung zu betrachten, und umgekehrt kann man *i* und *u* als schwächungen von *a* ansehen. es versteht sich, dass diese steigerung nur auf hochbetonten silben, also wurzelsilben, erfolgen kann.

Nach dem eben angeführten lassen sich nun folgende reihen aufstellen:

U-klasse: kürze *u*, länge *ū*, 1. steigerung *ô*, 2. steigerung *au*.²⁾

I-klasse: „ *i*, „ *ī*, „ *è*, „ *ai*.

A-klasse: „ *a*, „ *â*.

Auf dieser vokalsteigerung beruhen zwei erscheinungen in der sprache: die entstehung der diphthonge und die theorie des ablauts. ablaut ist die durch steigerung oder schwächung bewirkte veränderung des wurzelvokals. das nähere darüber bei der konjugazion.

Noch ein wort über die diphthonge. unter einem diphthong versteht man einen aus zwei verschiedenen vokalen zusammengesetzten laut, dessen beide bestandteile so innig mit einander verwachsen sind, dass sie als ein einziger laut betrachtet werden können. ist diese definition richtig, so ergibt sich daraus, dass nicht überall da wo zwei vokale zusammentreffen auch ein diphthong entstehen müsse. unter den vielen diphthongen, welche man den deutschen sprachen zugesprochen hat, namentlich der althochdeutschen, sind meiner ansicht nach nur wenige als solche zu betrachten. zwei laute, welche unabhängig von einander der vokalschwächung unterworfen sind wie *iu* und *uo*, zeigen nicht die innige verschmelzung, welche zum wesen des diphthongs erforderlich ist, können also nicht als ein einziger laut betrachtet werden. neben ahd. *liub* finden sich die formen *liob*, *liab*, *lieb*, *leub*; neben ahd. *stuol* und *stûl* auch *stual* und sogar *stul*. die

1, aber nach anderer aussprache als bei uns gewöhnlich ist; dem *o* entspricht etwa franz. *o*, dem *ō* franz. *eu*.

2) die erste steigerung heisst in der vergleichenden grammatik *Gun a virtus*, *qualitas*, die zweite steigerung *W'rid dhi incrementum*.

neuhd. formen *lib* und *stül* beweisen deutlich, dass die sprache bemüht gewesen ist den zweiten der beiden bestandteile der laute *iu* und *uo* auszustossen, sprechen aber gerade dadurch gegen die diphthongische natur beider.¹⁾ mir sind diphthonge nur die verbindungen von *a*, *e* und *o* mit *i* und *u*, die durch vokalsteigerung entstanden und deren umlaute, also *ê*, *ai*, *ô*, *au* und die umlaute von *ô* und *au*: *œ* (gesprochen *öü*) und *eu*, *äu*, *ey* (gesprochen *öü*, *äu*); *ei* fällt entweder mit *ê* oder mit *ai* zusammen und ist nur ungenaue schreibung.

- 9) Wenn daher *i* zu *a*, *o*, *u*, *e* oder *u* zu *o*, *a*, *e*, *i* treten, so sind nur zwei fälle möglich. entweder *i* und *u* haben den ton und verschlingen nach und nach den neben ihnen stehenden laut wie im hochdeutschen, oder der folgende vokal ist höher betont, dann werden *i* und *u* konsonantisch d. h. *j* und *v* wie im altnordischen. die spätere sprache wird darüber allein zu entscheiden haben. —
- 10) Wenden wir das bisher angeführte nun auf das altnordische an. der *u*-laut gehört entweder zum stamme des betreffenden wortes und findet sich dann in allen formen desselben, mag der bewirkende laut *i* und *u* vorhanden sein oder nicht; z. b. altn. *ferð* (fahrt, alth. *farū*), g. *ferðar*, ör (pfad, vgl. goth. *arhvazna*), g. *örvar*, d. *öru*; — oder er gehört zur endung und findet sich dann nur in einzelnen formen des wortes, gewöhnlich ist dann der umlaut erzeugende vokal vorhanden z. b. *háttr* (silbe, brauch), d. *hætti*, *völlr* (feld), g. *vallar*, d. *velli*, n. pl. *vellir*, g. *valla*, d. *völlum*.
- 11) Der *i*-umlaut nun verändert *a* in *e*, *á* in *æ*, *u* und *o* in *y*, *û* in *ý*, *ô* in *œ*, *au* in *ey*, z. b. herr (goth. *harjis*), *mækir* (goth. *mēki*), *hyggja* (goth. *hugjan*), *praet. hugða*, sonr (goth. *sunus*) d. sg. *syni*, n. pl. *synir*, *kú* (kuh) n. pl. *kýr*, *boeta* von *bót* (goth. *bótjan*), *heyra* (goth. *hausjan*). — Der *u*-umlaut verwandelt *a* in *ö*, z. b. *mögr* (goth. *magus*), *vöndr* (goth. *vandwe*).
- 12) Was den durch flexionsendungen bewirkten umlaut anlangt, so ist es nötig die einzelnen endungen kennen zu lernen, welche umlaut erzeugen oder nicht, da nicht alle *i* und *u* diesen einfluss auf die vorhergehende silbe ausüben und weil umgekehrt der umlaut hervorbringende laut oft ausgefallen ist.
- 13) Der *i*-umlaut tritt ein in folgenden formen:
1. im sing. praes. aller starken verba: inf. *ausa* praes. *ey*s, inf. *blása* praes. *bles*, lúka praes. *lyk*.
 2. im praet. conj. aller starken verba: *hlaupa* praet. *hljóp* pl. *hljópum* und *hlupum* conj. *hlæpa* und *hlýpa*, fara praet. *fór* pl. *fórum* conj. *færa*. die schwachen verba anlangend, so haben die kurzsilbigen mit dem bindevokal *i* überall umlaut mit ausnahme des praet. ind. und des part. praet. z. b. *telja* praes. *tel* conj. *telja* praet. *talda* conj. *telda* part. praes. *teljandi* praet. *taldr*, die langsilbigen mit bindevokal *i* haben in allen formen umlaut, z. b. *dæma* praet. ind. und conj. *dœmda*. die schwachen verba mit bindevokal haben nirgends *i*-umlaut wenn der bindevokal erhalten ist z. b. *kalla* praet. conj. *kallaða*; diejenigen aber, welche den bindevokal im praet. austossen, haben im praet. conj. umlaut wie die andern, z. b. *duga* praet. *dugða*, conj. *dygða*.
 3. im dat. sing. masc. (ausnahmsweise auch fem.), im nom. pl. masc. und im nom. und acc. fem. der *u*-deklination, z. b. göltr g. gallar d. gelü n. pl.

1) dass *iu* und *uo* und ihre ableitungen metrisch für eine silbe gelten, ist kein grund dagegen.

gellir, fem. lönn g. tennar d. lönn n. a. pl. tennr, aber fem. hönd g. handar d. hendi n. a. pl. hendr.

4) in einigen abgeleiteten substantiven auf -il und -in in den formen, welche 16 dieses ableitungs-i bewahren; wird i (vor vokalischer flexion) synkopirt, so tritt rückumlaut ein, d. h. der ursprüngliche vokal komt wieder zum vorschein; z. b. ketil-l (kessel, goth. katil-s) n. pl. katlar d. sg. katli, aber g. sg. ketils; ebenso fetil-l (schwertgurt) g. fetils, d. fatli (aber auch fetli), n. pl. fallar (und fetlar). auf -in gehören hierher die beiden benennungen der gütter, die neutra plur. megin und regin, g. magna und ragna.

5) im n. plur. der partic. praes., wenn sie substantivisch gebraucht werden, 17 ein umlaut, der auch bisweilen in die andern casus übergeht, z. b. gefa, part. praes. gefandi, m. pl. n. gefendr (99, 60).

Der u-umlaut findet sich:

1. in allen verbalformen auf -um, -uð, -u, z. b. hafa, pl. praes. höfum, haðið, 18 hafa, pl. praet. höfðum, höfðuð, höfðu.

2. in allen dat. pl., wenn das a der wurzel nicht bereits durch ein dem 19 stamme angehörendes i umgelautet ist; z. b. salr d. pl. sölum, slætr d. pl. stöfum, aber belgr d. pl. belgjum, festi d. pl. festum.

3. im nom. dat. acc. sg. fem. und im nom. acc. pl. neutr. der a-deklinazion; 20 z. b. gjöf, dat. sg. gjöf (und gjöfu); band, n. a. pl. bönd.

4. im nom. acc. sg. masc., im acc. pl. masc. und im nom., dat. und acc. 21 sg. fem. der u-deklinazion, z. b. kjölr, acc. sg. kjöl, d. pl. kjölum, a. pl. kjölu; lönn dat. und a. sg. lönn.

5. die adjectiva haben u-umlaut im dat. sg. und pl. masc., im nom. sg. 22 d. pl. fem., im dat. sg. und plur. und nom. und acc. pl. neutr., z. b. masc. hvatr, d. sg. und pl. hvötum, f. nom. hvöð, d. pl. hvötum, neutr. d. sg. hvötu, n. a. pl. hvöt.

6. die schwache deklinazion in allen auf -u, -um, -ur ausgehenden formen, 23 vgl. §§. 221. 234.

Die vorhergehenden sechs fälle des u-umlautes erleiden eine gewisse ein- 24 schränkung, wenn das a, welches umlaut haben sollte, in einer bildungsilbe sich findet; es verwandelt sich dann nicht in ö, sondern in u, und dieses u wirkt dann wieder umlautend auf den nächstvorhergehenden wurzelvokal a. beispiele: kalla, praet. 1. sg. kallaða, 1. pl. kölluðum (nicht kallöðum), 2. pl. kölluðum, 3. pl. kölluðu; das neutr. herað, pl. n. a. heruð, d. heruðum; sumar, pl. sumur, sumurum; adj. sífjaðr, masc. dat. sg. pl. sífjuðum, fem. n. sg. sífjuð, neutr. d. sg. sífjuðu, pl. n. a. sífjuð. die ausnamen §. 242.

Die brechung oder trübung (s. §. 5) beschränkt sich im altn. auf den 25 laut i, der dann als e oder ja erscheint.) regelmässig tritt die brechung ein vor l und r mit einem anderen konsonanten, also auch vor ll und rr, seltener vor einfachem l oder r oder anderen konsonanten, fast niemals vor mm, mp, nn, nd, nt und rn. die brechung ja ist natürlich dem umlaut unterworfen. beispiele: fell und fjall (berg); verri (schlimmer), goth. vairsiza, ahd. wirs; regn (regen) goth. rign; frestr (/rist), ahd. frist; hjarta (herz), goth. hairtō; hjörð (herde), goth. hairða.

Vor lf, lg, lk, lm, lp pflegt für ja ja zu stehen.

26

1) o ist zwar überaus häufig, wird aber wol besser als schwächung von u betrachtet, da es sich vor allen lauten findet und nur vor m und n selten, vor mm und nn niemals vorkommt.

- 27 *Die brechung wird aufgehoben, d. h. das ursprüngliche i kommt wieder zum vorschein, wenn die dem getrüblen laute folgende silbe ein umlaut wirkendes i hat, z. b. skjöldr (schild), d. sg. skildi, n. pl. skildir; hjörtr (hirsch), hirti, hirtir; mjöðr (meth), miði; hirðir (hirt) vgl. hjörð.*
- 28 *Verlängerung eines kurzen vokals tritt im altn. in folgenden fällen ein:*
 1. *jede mit einem einfachen vokale auslautende wurzel wird lang, z. b. ā (an), goth. ana, ags. an, on; i (in), goth. in; ā (fluss), ahd. aha; fē (vieh), ahd. fihu; svā (so), goth. sva; nū (nun), goth. nu; brū (brücke), ags. brycg, ahd. brucca.*
- 29 *2. durch assimilation zweier konsonanten wird der diesen vorhergehende kurze vokal oft lang, s. §. 72. beispiele: lār (träne); goth. tagr; gās (gans), ahd. gans; āss (balken), goth. ans.*
- 30 *3. länge des vokals entsteht im altn. in den praeteritis, welche früher durch reduplikation gebildet wurden, z. b. lāta (lassen), praet. lēt, goth. lētan lailōt; heita (heissen), praet. hēt, goth. haitan haihait, ahd. lāzan liaz, heizan hiaz; fā (fangen), fēkk (für fēnk), goth. fahan faifah.*
- 31 *4. vor lf, lg, lk, lm, lp, ls werden a, o, u verlängert, doch nicht durchgängig. es scheint dies neuerung zu sein, die schon deshalb auf die alte sprache nicht anwendbar sein wird, weil dies ā nicht wie zu erwarten in æ sondern in e umlautet. beispiele: kálfr (kalb), ahd. kalp, ags. calf aber kelfa (kalben, kalb gebären), wólfr (wölfe) goth. tvalif; úlfr (wolf), goth. vulfs; gálgi (galgen), goth. galga; fölginn part. p. zu fela (verbergen), goth. filhan, fulhans; fólga (niederlage, anvertrautes gut), vgl. goth. fulgins; skálkr (diener), goth. skalks; fólkr (volk, schar), ahd. folc u. s. w.*
- 32 *Anm. Nicht zu billigen dagegen ist die verlängerung aller vokale vor ng und nk für die alte sprache. der spätere isländische dialekt verwandelt in diesem falle (namentlich vor ng) a zu ā, den umlaut ö in au (laung für löng), e zu ei, i zu i, o zu ó, u zu ú. gegen diese verlängerung spricht ganz besonders der umstand, dass ein nachfolgendes u auf ā nie einfluss hat, warum sollte grade vor ng aus ā au werden, was sich sonst nie findet.*
- 33 *Verkürzung eines langen vokals tritt bisweilen aber selten ein im neutrum der adjectiva, deren wurzel auf ð auslautet, z. b. góðr neutr. gott. wichtiger aber als der eben angeführte fall ist der im altn. häufig vorkommende wechsel zwischen ā und o. der grössere teil der wörter mit ā wird gleichzeitig auch mit o geschrieben, und mit wie grosser berechtigung man auch dieses o als neuerung betrachten mag, so ist es doch auch für die ältesten denkmäler nicht ganz wegzuleugnen, wenigstens findet es sich in den frühesten handschriften, z. b. hānum (ihm) und honum, vārum (wir waren) und vorum. nur ein durch ausstossung eines konsonanten lang gewordenes ā ist diesem wechsel nicht unterworfen; entweder bleibt dies ā oder wechselt mit ó, z. b. hār (hoch), goth. hauhs, ags. heah; nātt und nōtt (nacht), goth. nahts.*
- 34 *Hieran schliesst sich folgerecht die wandlung vā in o (s. §. 62). es wird also aus vār (unser) ort, aus kvāmum (wir kamen) komum, nicht órr, kómum, wie Grimm und Munch geneigt sind zu schreiben; sie bilden den conj. praet. nach kómum kœmi dagegen aber spricht die sehr häufig vorkommende form kómi, die nur von komum herzuleiten ist (denn kómi anzusezen ist des mangelnden umlauts wegen nicht tunlich); da nun ausserdem auch die form kvæmi (nicht kvœmi) sich findet, so wird für den conj. praet. nur kvæmi, kœmi (durch ausfall des v*

entstanden) und komi anzunehmen sein. dagegen wird aus vò stets ô, z. b. ôxum, f. vòxum, v. vaxa; ôðum, f. vòðum, v. vaða; ebenso ist sò für svà (so) richtig, weil o auslautet, s. §. 28.

Elision des a und u in flexionsendungen tritt regelmässig ein, wenn sie 35 unmittelbar auf à folgen, nach ô und ù dagegen bleibt a stehen während u verschluckt wird. beispiele: à (fluss), g. sg. n. a pl. ár f. áar, d. pl. ám f. áum; kló (klaue), g. sg. klóar, d. pl. klóm f. klóum; frú (frau), g. sg. frúar, n. a. pl. frúar (doch frúr, 15, 37).

Eine ausnahme von dieser regel bilden die gen. pl., welche die endung a 36 auch nach à stets bewahren, z. b. áa, náa (nár leichnam), láa (lá, sehe), klóa, frúa.

Uebersicht der vokale.

a 1. = goth. a, fast von demselben umfange wie goth. und ahd., nur durch 37 die §§. 29. 31 erwänten erscheinungen beschränkt: allr (all), goth. alls, ahd. al; artí (erbe), goth. ahd. arbi; hafa (haben), goth. haban, ahd. habên. — 2. in flexionsendungen = goth. è, ivè, ós, ais, aus: goth. ansts (gunst), g. sg. anstais, g. pl. anstè; altn. ást (liebe), g. sg. ástar, g. pl. ásta; goth. sunus (sohn), g. sg. sunaus, g. pl. sunivè, altn. sonr, sonar, sona; goth. fisks (fisch), n. pl. fiskós, altn. fiskr, fiskar.

à 1. = ahd. als, à goth. è: ahd. grátag, alts. gràdag, goth. grédags, altn. 38 gráðugr; ahd. queman (kommen), 3. pl. praet. ind. quàmun, alts. kuman, quàmun, goth. qviman, qvèmun, altn. koma, kvámu. — 2. = goth. ahd. a in den §§. 29. 31 angegebenen fällen, z. b. mátr (macht), goth. mahts, ahd. maht. — 3. = goth. ai (sehr selten): sár (wunde), goth. sair, ahd. sêr, ár (früh); goth. air, ahd. êr.

e 1. = goth. a, ags. ä: gestr (gast), goth. gasls, ags. gäst; ker (gefäss), 39 goth. kas, ahd. char; ber (bar, entblösst), ags. bär. — 2. = goth. a durch i-umlaut entstanden, s. §§. 11—17. — 3. = goth. i durch brechung entstanden, s. §. 25.

i 1. = goth. ahd. i: spil (spiel), ahd. spil; fimm, goth. fimf; svinnr (klug), 40 goth. svinps (stark). — 2. in endungen = goth. a, z. b. 3. praet. sg. lagði (leggja legen), goth. lagida (lagjan); part. praet. stolinn (stela stehlen), goth. stulans (stílan). = goth. ins (a. pl. der i-dekl.), z. b. belgr (balg), a. pl. belgi, goth. balgs balgins. = goth. eis, jus, altn. ir, z. b. hirðir (hirt), goth. hairdeis; ást (liebe), n. a. pl. ástür, goth. ansts ansteis; sonr (sohn), n. pl. synir, goth. sunus sunjus.

í 1. = goth. ei, ahd. i: bliðr (freundlich), goth. bleips; gripa (greifen), goth. 41 greipar; ríkr (mächtig), goth. reiks. — 2. über die verlängerung des i vor ng, nk s. §. 32.

o 1. = goth. ou: morna (schwinden, welken), goth. maurnan; morgin (mor- 42 gen), goth. maurgin; þorn (dorn), goth. þaurnus. — 2. = goth. u im partic. praet. der u-reihe, z. b. bjóða (bielen) boðinn, goth. biudan budans, auch sonst im part. praet. meist durchgedrungen und fast nur vor m, nn, nd, ng als u erhalten. beispiele bietet das verzeichnis der ablautenden verba. — 3. = goth. vi, va nach k (q), z. b. kona (frau), goth. qvinó; koma (kommen), goth. qviman, praet. kvam und kom. — 4. über den wechsel zwischen à und o, s. §§. 33. 34.

u 1. = goth. u, z. b. fugl (vogel), goth. fugls; ups (dachraum), goth. ubizva 43 (halle). — 2. in endungen = goth. am, im, uns (d. pl. der a- und i-dekl. und a. pl. der u-dekl.): fiskr (fisch), d. pl. fiskum, goth. fisks fiskam; belgr (balg), d. pl. belgium, goth. balgs balgim; sonr (sohn), a. pl. sonu. goth. sunus sununs.

ù 1. = goth. ù, ahd. ù, z. b. mulli (maul), goth. mûl, ahd. mûla; füll (faul), 44

- goth. fôls, ahd. fâl; dûfa (taube), goth. dúbô, ahd. dûba. — 2. im auslaute und vor anderen vokalen, wenn dazwischen konsonanten ausgefallen sind (vgl. §§. 28. 29), z. b. þú (du), goth. þu; snûa (drehen), goth. snivan. — 3. in den wörtern auf -û, -ûgi, -ûi, -ûka, welche den begriff von *menge*, *grosser anzahl* enthalten, z. b. krû, mûgi, grûi, klûka. — 4. vor ld, lf, lg, lk, lp ng, nk setzen die herausgeber bald u bald û, ein beweis dafür, dass diese verlängerung des u der alten sprache eigentlich nicht zukommt; jedenfalls unstatthaft ist sie vor ng und nk, s. o. §§. 31. 32.
- 45 y 1. umlaut von u und wo o aus u entstanden ist auch von o: þulr (schwätzer), þylja (treden); upp (auf, hinauf), yppa (aufrichten, erheben); logn (windstille), lygna (inne halten, aufhören); oddr (spize), ydda (spisen, zuspisen). — 2. y wurde später wie i ausgesprochen, deshalb finden wir in handschriften und ausgaben häufig beide laute mit einander vertauscht, z. b. skirta (schürze), vgl. ahd. scurz, firðar und fyrðar (menschen), tysvar und tvisvar (zweimal), ykkir (auch beide), goth. iggvis. namentlich scheinen r und v gern i zu y zu gestalten.
- 46 ý 1. umlaut des û: bûa (wohnen), praes. ek bý; kû (kuh), pl. kýr. — 2. verdichtung des iu, io: sjôða (sieden), ahd. siudan, praes. ek sýð; gjôta (giessen), ahd. giuzan, praes. ek gýt. — 3) von der verlängerung des y vor lf, lg, lk, lp, ng, nk gilt das §§. 31. 32 gesagte.
- 47 æ ist i-umlaut des á: 1. — ahd. â, z. b. lækna (heilen), ahd. lâchninôn, goth. leikinôn; ráða (raten), praes. ek ræð, ahd. rātan, rātu. — 2. — ahd. ê, ei, z. b. ævi (alter), ahd. êwa, goth. aivs; bæði (beide), ahd. beide. — 3. dass sich vor lf, lg, lk, lm, lp, ls, ng, nk nie æ, sondern e findet ist bereits §§. 31. 32 gesagt worden, nur das der ableitung nach dunkle wort sæng (kissen, belte) scheint eins ausname zu machen; doch scheint die nebenform sæing (die gewöhnliche form in der älteren Edda) auf zusammensiehung und anderen ursprung des æ hinzuweisen.
- 48 ö gilt als der u-umlaut des a. das jedenfalls ursprünglichere o dafür wieder einführen zu wollen brächte keinen nutzen sondern nur verwirrung, ebenso dürfte das von Rask dafür versuchte schreibung av nicht zu billigen sein, der verwechselung mit au wegen. beispiele §§. 18—23.
- 49 è die erste steigerung des i entspricht 1. folgenden goth. lauten: goth. ai, z. b. mèri (mehr), goth. mais; èga (haben), goth. aigan; fast in allen fällen ist daneben die form mit ei gebräuchlicher, also meiri, eiga. hierher gehört auch die verlängerung des e im auslaute (s. §. 28), z. b. lê (sieh), goth. faihu, ahd. fihu; nè (und nicht), goth. nih (d. i. ni-uh); sê (ich sehe), goth. saihva, ahd. sihu. — goth. ju: knê (knie), goth. kniu; lrê (baum), goth. triu. — goth. ei, ahd. i: sê (ich set), ahd. sl (goth. sijau). — der goth. reduplikazion, ahd. la, lo, le: hêlt (ich hielt), goth. haihald, ahd. hlalt; hêt (ich hiess), goth. haihait, ahd. hlaz. — 2. aus e verlängert vor einem aus ht durch assimilation entstandenen tt (vgl. §. 29), z. b. flêtta (flechten), ahd. flehtan; slêttir (eben, schlicht), ahd. sleht. — 3. schwer zu erklären ist è in den wörtern hêgômi (russ, lüge 94, 31), hêla (reif).
- 50 ô die erste steigerung des u, 1. — goth. ô, z. b. die praet. fôr, slô von fara (faren), slâ (schlagen), goth. faran fôr, slahan slôhi. — 2. stets für o vor tt wenn dies = ht steht (§. 72), z. b. dôttir (tochter), ahd. tohtar, goth. dauhtar; drôttinn (herr), ahd. truhîn. — 3. die verlängerung des o vor lf, lg, lk, lm, lp anlangend s. §. 31. — 4. aus ua (ûa, va) uo entstanden z. b. sô (so), goth. sva, bôndi (bauer) = bûandi, die praet. ôx (vaxa, wachsen), ôð (veða, gehen). — 5. für ausl. au steht ô, die ausnamen §. 53; z. b. dô, praet. su deyja (sterben), goth. dau, divan; fljûga (fliegen), praet. flaug und flô; smjûga (schmiegen), praet. smaugg und smô.

æ umlaut des ó ist wol von æ zu scheiden. die früheren ausgaben schrei- 51
ben für beide laute æ. Grimm gramm. 1, 3. aufl. s. 468 f. hat die wörter aufgezählt, denen æ zukommt; ich füge dem noch hinzu: hæfi (mitte, gewonheit), alhæfi (geschäfts), hæla (drohen), hœða (bekanten), hœðask (schwach, gebochlich werden, aber bræðask, fürchten), ærian (sehr viel, ungeheuer), æsa (erregen, aufrühren), kœnn (listig, klug) und die komparative æri (jünger) und stæri (größer). dagegen scheint mir æ in folgenden wörtern wahrscheinlicher: hæll (absatz, haken), vgb. dän. hæl, schwed. hæl, hlægi (das lachen) und hlægja (lachen erregen), das oft der form nach mit hlægja (lachen) zusammenfällt, kæmi für kvæmi (ich käme), mærr (mädchen), mærr (berümt, bekant), vgl. ahd. mæri, nættr (nächte), pl. v. nätt, æðri, æðstr halte ich für komp. und superl. zu æðr (eher, früher) in der bedeutung 'ausgezeichneter, trefflicher'; ebenso ist þær (n. a. pl. fem. zu sá, sú, þát, der, die, das, §. 289) der schreibung þær vorzuziehen.¹⁾

ei altnordische schreibweise für die zweite steigerung des i = goth. ai, s. b. 52
die praeterita der i-klasse: grípa (greifen), praet. greip, goth. greipan, graip; drifa (treiben), praet. dreif, goth. draib, heimr (haus, wohnung), goth. haims, ahd. haim. — die schreibung ei für e vor ng, nk (§. 32) ist nicht zu billigen, also hengja (hängen) nicht heingja, engill (engel) nicht eingill. — für auslaut ei wird stets é gesetzt, s. b. hnlgja (neigen), praet. hneig und hné; slga (sinken), praet. seig und sé; slga (steigen), praet. sleig und slé. ausgenommen sind nur nei (nein), ei (nicht) und svei, interj. des abscheues.

au die zweite steigerung des u = goth. au: hlaupa (laufen), goth. hlaupan; 53
gjóta (giessen), praet. gaut, goth. giulan, gaut; rauðr (rot), goth. rauda. — für ausl. au wird immer ó geschrieben, s. b. ljúga (lügen), praet. laug und ló; sjúga (saugen), praet. saug und só; ausnamen sind die neutra plur. þau (sá, sú, þat, der, die, das) und tvau (zwei).

ey ist im altn. umlaut des au und von ei genau zu trennen; s. b. deyja 54
(sterben), goth. daujan, ahd. tōwjan; bey (heu), goth. havi, ahd. houwi; Freyr, vgl. goth. frauja, ahd. frō.

Vokalverbindung.

i und u vor einem anderen vokale werden im altn. zu j und v (vgl. §. 9). 55
ob diese regel eine beschränkung auch schon für die ältere sprache anzuwenden sein wird, möchte ich bezweifeln, noch mehr die fast durchgängige verlängerung des folgenden vokals, wie goth. flugan, altn. fljúga; goth. siuns, altn. sjón. doch dürfte es schwer sein hier die genaue gränze zu finden, ein aufsuchen derselben

1) Mit ausnahme des einem anderen stamme angehörigen n. sg. masc. fem. goth. sa, só, altn. sá, sú zeigt das pron. überall die zusammensetzung des demonstrativstammes þa mit dem pron. is (wie unser hd. der), darum ist goth. þós entstanden aus þa-ós (þa-ijós); dass þa in diesem pron. den ton hat, beweisen die formen þa-mma f. þa-imma, þana f. þa-ina, þans f. þa-ins, im dat. pl. sogar unzusammengezogen þa-im, nur vor -s (-z-); das jedes kurze a der endung zu i schwächt, steht i: þis f. þa-is, þizós f. þa-izós, þizai f. þa-izai, þizé f. þa-izé, þizó f. þa-izó. niemals aber entspricht das goth. ó einer endung auch altn. ó, sondern immer a; darum kann auch dem goth. þa-ós nur altn. þa-ar d. i. þár entsprechen, so wie a. / .sg. goth. þó d. i. þa-ó altn. þá und nicht þó. der umlaut in þær liesse sich wol aus þa-ijós erklären, hat aber auch, wenn man dies nicht gelten lassen will, nichts auffallendes.

würde nur schwanken und verwirrung in die einmal festgestellte schreibung bringen, da die ansicht jedes einzelnen nur zu oft von der des andern abweicht. — die vorkommenden fälle sind folgende:

- 56 ja 1. *brochung* aus i (§. 25) z. b. jafn (*oben*), goth. ibns, ahd. eban; jaðar (*kante, rand*), ags. eðor eader, ahd. etar, auch jak (*ich*) findet sich, aber selten, für ek, goth. ik. — 2. vor lf, lg, lk, lm, lp steht ja, das auch in folge einiger zusammenziehungen stattfindet, z. b. fê (*viel*), gen. sg. fjår für fêar; knê (*knie*), gen. pl. knjá f. knêa, d. pl. knjām f. knêum; þrír (*drei*), a. þrjá f. þrja; sjá (*sehen*), goth. saihvan. — 3. bisweilen wird anl. j vor á ausgestossen, z. b. ár (*jahr*), goth. jēr.
- 57 jö umlaut des ja, z. b. gjöf (*gabe*), g. gjafar, goth. giba; fjöður (*feder*) neben fiör, ahd. fedara; björk (*birke*), ahd. bircha.
- 58 jå — goth. iu: ljåga (*lügen*), goth. liugan; ljåga (*ziehen*), goth. tiuhan. in den drei wörtern tiurr (*stier*), niundi (*neunte*), tiundi (*zehnte*) ist iu eingetreten. lûka (*lösen*) ist die gebräuchliche form für ljûka, auch schon goth. lukan. neben jung (jung), goth. juggs ist gewöhnlicher ungr.
- 59 jò 1. — io, d. i schwächung aus iu, z. b. bjóða (*bielen*), goth. biudan; gjóla (*giessen*), goth. giutan. — 2. aus ursprünglicher reduplikation hervorgegangen, z. b. hlaupa (*laufen*), praet. hljóp, goth. hlaupan, hlaihlaup; búa (*wonen*), praet. bjó, goth. bauan, baibau.
- 60 jê komt der alten sprache nicht zu und ist nur einschiebung eines i vor ê. so finden wir knjê (*knie*), trjê (*baum*), hjêl (*hiess*), rjêð (*rielt*) für knê, trê, hêt, rêð.
- 61 ji stehen altn. nie zusammen, daraus wird immer einfaches i, z. b. frýja (*suchen*), 2. pl. frýð; belgr (*balg*), g. belgjar, n. pl. belgir; bæir (*besitz*), g. bæjar, pl. bæir; so scheint auch i nicht gern vor einem durch i umgelauteten vokale zu stehen: hljóp (*lief*), conj. hlœpi, gjalda (*gelten*), praes. ind. geld f. hlœpi, gjeld.
- 62 v wird mit dem folgenden vokale häufig in einen laut zusammengesogen so entsteht aus va và ve o, aus vi vy y, aus vu im anlauten (und im inlaute nach s) u. diese zusammenziehung geschieht so oft, dass sie wenigstens für vo vu vy als regel hingestellt werden kann; häufig finden sich beide formen neben einander. beispiele: für hvat steht hot in zusammensetzungen wie hotvetna, daneben hvatvetna (*was immer*); verpa (*werfen*), part. p. orpinn; vella (*wallen, kochen*), p. p. ollin; sofa für svefa (*schlafen*) aber svefn (*schlaf*); koma für kvema (*kommen*), praet. kom f. kvam; tvisvar und tysvar (*zweimal*); verða (*werden*), praet. pl. urðum, conj. yrði; verpa (*werfen*), praet. conj. yrpi; hann (*er*), d. hānum und honum; vinna (*kämpfen*), praet. pl. unnum; svelgja (*verschlingen*), praet. pl. sulgum. aus vó wird regelrecht ó (§. 34).

2. Konsonanten.

Liquide: l, m, n, r.

Labiale: b, p, f, v.

Gutturale: g, k, h, j.

Linguale: d, t, þ, ð, s.

- 63 Die altn. konsonanten stimmen im wesentlichen mit den entsprechenden gothischen überein, also z. b. goth. b = altn. b, goth. bairan, altn. bera; goth. f = altn. f, wie fótus, altn. fót; goth. h = altn. h, goth. hausjan, altn. heyra u. s. w.; doch gibt es viele dem altn. eigentümliche abweichungen.

Nach p, k, t, s werden b, g, d, ð zu p, k, t, z. b. *praet.* drekta für drekdā 64 von drekkja (tränken), vakta von vekja (wecken), keypta von kaupā (kaufen), von ámáttigr (sehr mächtig) schwaches masc. ámátki für ámáttgi.

nn nach kurzem vokale und namentlich vor r geht sehr oft in ð über, z. b. 65 ist maðr die fast einzig gebräuchliche form für mannr (mann, mensch); sonst finden sich beide formen gewöhnlich neben einander, wie kuðr und kunnr (bekant), fiðr und finnr (er findet), bruðr für brunnr (brunnen), muðr für munnr (mund), aber auch víða (arbeiten) für vinna. selten ist der wechsel zwischen einfachem n und ð wie 37, 33. 47, 19 varnannr für das regelrechte varnaðar (wie W hat).

Nach einem kurzen vokale werden nk, nt zu kk, tt; seltener mp zu pp; 66 z. b. springa (springen), *praet.* sprakk für sprank; binda (binden), *praet.* batt für bant; þykkja (dünken) für þynkja; drekka (trinken) für drenka, drinka; möttull für möntull (mantel); kappi (held, kämpfe) für kampi, vgl. *ahd.* kamfjo. ausser der regel geschieht diese assimilation auch nach langem vokale in eitt (*neutr. sg.* von einn) für eint; 26, 2 findet sich vættir für væntir.

m und f wechseln in einzelnen fällen mit einander, so 36, 34 naf für nam 67 von nema (nemen), 124, 20 lesen *hss.* ramn für rafn. hieher gehören auch formen wie nafn (name), *goth.* namō.

Nach l, n, s mit vorhergehendem langen vokale wird das darauf folgende 68 flexions-r gleichfalls zu l, n, s. es geschieht dies also in den endungen -r (2 und 3. *sg. praes. ind., nom. sing. masc. und fem.*), -rar, -ri (*gen. und dat. sing. fem. der adjectiva*) und den komparativendungen -ra und -ri; z. b. glna (gänen), 2. 3. *sg. praes.* glnn f. glnr; ausa (giessen), 2. 3. *sg. praes.* eyss; stóll (stul) f. stólr; sveinn (junger mann) f. sveinn; lss (eis), *dat.* lsi; heill (heil, gesund), g. d. *fem.* heillar heilli f. heilrar, heilri; vænn (hoffnungsvoll), *comp.* vænni f. vænni. — eine ähnliche assimilation bieten die formen: gull (gold), *goth.* gulþ; fimr (fünf), *goth.* fimf; ballr (tapfer, kühn), *goth.* balþs; villr (wild), *goth.* vilþeis.

Die regel, dass *alt.* b dem *goth.* b entspricht (§. 63), gilt eigentlich nur 69 für den anlaut, im inlaut und auslaut geht er gewöhnlich in f über, z. b. *goth.* giban (geben), *alt.* gefa; *goth.* haban (haben), *alt.* hafa; *goth.* hleibjan (schonen), *alt.* hlifa; im auslaut zeigt auch schon das *goth.* neigung zu f, wie *goth.* tvalif und tvalib (zwölf), *alt.* tólf; *goth.* grófr und grófr von graban (graben), *alt.* grófr; *goth.* halbs (halb), *alt.* hálf.

Im *goth.* gehen b und p vor t gewöhnlich in f über; dies mag auch im 70 *alt.* schon früh eingetreten sein, wie auch im jezigen isländischen jedes p vor t wie f gesprochen wird, doch schreiben die *alten hss.* fast immer pt; z. b. *goth.* ufta (oft), *alt.* opt; *goth.* gifts (geschenk), *alt.* gipt; *goth.* aftra (zurück), *alt.* aptr. neueren ursprungs und der *alten sprache* unangemessen aber erscheint p vor t, wenn es in ableitungen vorkommt, deren grundform ein f hat, wie tólfþi (der zwölfte) von tólf, gapt 2. *sg. praet.* zu gefa (geben), hier ist tólfþi, gaft das allein richtige.

Anlautendes v vor r und l ist im *alt.* durchgängig weggefallen; *goth.* vliits 71 (angesicht), *alt.* litr; *goth.* vrikan (verfolgen), *alt.* reka.

Zwischen einem vokale und einem t werden g, h, k dem nachfolgenden t 72 assimiliert und der vorhergehende vokale verlängert; z. b. sækja (suchen), *praet.* sotta f. sotta; þykkja (dünken, vgl. §. 66), *praet.* þotta für þokta; dráttir (zug) für dragtr von draga; réttir (recht) f. réttir, *goth.* raihts, *ags.* riht. diese regel erstreckt sich auch, aber weniger regelmässig, auf andere konsonanten, wie tár (träne),

goth. lagr; äss (batten), goth. ans: gäs (gans), ahd. gans. verlängerung des vorhergehenden vokals scheint nicht einzutreten bei assimilation von n, s, r an einen folgenden t-laut, z. b. weir (eigentlich vettr, winter), goth. vintrus; rödd (stimme) f. rösd, goth. razda; breddr (pfad), ags. brodr. höher gehören auch die neutra der participia pass. auf -inn, z. b. v. kjösa (wählen), p. p. kosinn, neutr. kosit.

- 73 Anlautendes h vor konsonanten hat sich in den meisten fällen erhalten, namentlich vor v und j, z. b. hverda (sich wenden), goth. hvairban; hvika (ruhen), goth. hveilan; hjalt (schaft, grif), ahd. helza; hjörr (schwert), goth. hairus, weniger regelmässig bleibt es vor l und r, wir finden z. b. laða (beladen) für hlaða. goth. hlaþan; rafn (raße) f. hrafn, ahd. hraban; doch wird hl, hr überall herzustellen sein, wo die alliteration nicht den abfall fordert, wie 124, 53 rægagarr f. hrægagarr. vor n und r verhärtet sich h bisweilen zu k in der späteren sprache vgl. 27, 32 knútr (knoten) f. hnútr, 119, 68 l kring (herum) vgl. hringr. in zusammensetzungen wird h namentlich vor l schon früh ausgelassen, z. b. brúðlaup (hochzeit), auch wol brúllaup, ahd. brúthlauf.

- 74 Anlautendes g fällt gern aus in den praet. der starken konjugation: draga (ziehen), praet. dró; halga (fallen), praet. hné neben hneig; in kurzsilbigen praet. wird der vokal nach abfall des g verlängert (§. 28): þiggja (nemen), praet. þá f. þag; vega (kämpfen), praet. vá. auch von leka (triefen) findet sich praet. lá neben lak. gð wird abgeworfen im praet. brá v. bregða (schnell bewegen). gn fällt ab in frá v. fregna (erfragen).

- 75 Altn. g entspricht nicht nur goth. g, sondern auch goth. h, wenn dies h zwischen zwei (kurzen) vokalen steht wie altn. sleginn, goth. slahans; altn. þvegin, goth. þvahan; das gewöhnlichere aber ist, dass ein solches h ausgelassen und die beiden vokale in einen laut zusammengezogen werden. so slá (schlagen), goth. slahan; þvá (waschen), goth. þvahan; fá (fangen), goth. fahan, nie aber drá f. draga (ziehen), goth. dragan.

- 76 Im praet. der starken verba geht ausl. ng über (zunächst in nk, dann) in kk (vgl. §. 66), z. b. ganga (gehen), praet. gëkk f. gënk; hanga (hängen), praet. hëkk. aber praes. geng, heng.

- 77 Eigentümlich ist der übergang eines goth. d in altn. g, wie goth. fidvór (vier), altn. fjögur; goth. tvaddjé (gen. zu tvaí, zwei), altn. tveggja; goth. vaddjus (wand), altn. veggr, und umgekehrt finden wir für goth. bagms (baum) altn. baðmr.

- 78 Bemerkenswert sind noch die durch ggv (nach einem konsonanten gv) gebildeten wörter. allerdings steht ihnen oft goth. ggv gegenüber, aber auch goth. au, ahd. aw, uw, ags. eav, eov. darum erscheint ihre ursprünglichkeit oft zweifelhaft, zumal daneben nicht selten eine verwante form vorkommt, welche dem ahd. ags. entspricht. so finden wir altn. tryggr f. tryggvr, tryggv (vgl. §. 45) und daneben trótr (treu), goth. tryggvs, ahd. triu, triwi, ags. treove; altn. trúa (trauen) und tryggva (glauben machen), goth. trauan, ahd. trôwên, ags. treovjan; altn. búa und byggva (bauen, wohnen), goth. banan, ahd. búwan; altn. snúa (drehen) und snyggva (beschleunigen), glöggv (deutlich) und glóa (leuchten), goth. glaggvus, ahd. glaw, ags. gleav. ganz dem entsprechend ist der übergang von l zu iggj, wie þriggja (gen. zu þrír (drei)) f. þrla, und wol auch tveggja f. tvéa von tveir (s. §. 77). dass für ggv sich öfters ggj findet, ist leicht aus der verwantschaft zwischen j und v (namentlich hinter g) erklärlich, z. b. hyggva und hyggja, syngva (singen) und syngja.

Den unterschied zwischen *d* und *ð* hat die jetzt übliche Schreibweise fallen lassen, ihn wieder herstellen zu wollen ist nicht zu rathen, weil die altn. sprache offenbar hienneigung zur aspirasion zeigt und man nur zu oft gegen die überlieferung in den handschriften zu werke gehen müßte, ganz abgesehen davon, dass in vielen fällen schlechterdings nicht zu entscheiden ist, welcher der beiden laute den vorzug verdient. als regel gilt, dass nach vokalen und den konsonanten *f, g, r* stets *ð*, nach *l, m, n* immer *d* gesetzt wird, die übrigen konsonanten verwandeln ein nachfolgendes *d* in *t* (§. 64). im anlaut stehen nur *d* und *þ*, ganz dem goth. entsprechend, niemals *ð*, so wie man umgekehrt im inl. und ausl. nie mehr wie früher *þ* schreibt. auf die zusammengesetzten wörter hat diese regel aber nicht bezug; darum schreibt man *lþrótt* (kunst), *áþekkr* (änlich), *sigdeilir* (kämpfer), *óðmell* (nicht leicht, schwer).

Für *dð, ðð, ðð* wird stets *dd* geschrieben, und aus *ðt, dt* wird immer *tt*, so 60 alle neutra der adj. auf *ð, d*, wie *bráðr* (schnell), neutr. *brátt*; *rauðr* (rot), neutr. *rautt*; *gláðr* (fröhlich), n. *glátt*; nach andern konsonanten steht natürlich nur einfaches *t*, wie *blindr* (blind), n. *blint*; *harðr* (hart), n. *hart*.

Im praeteritum der starken verba und oft auch im imperativ wird ausl. 81 *nd* zu *tt* (vgl. §. 66. 76) und *ld* zu *lt*, z. b. *binda* (binden), praes. *bind*, praet. *batt*, imp. *biti*; *halda* (halten), praes. *helt*, imp. *halt*.

Bineweilen entspricht goth. *þl* wie in den andern deutschen dialecten so 82 auch altn. *fl*, z. b. goth. *þliuhan* (stichen), altn. *flýja*, ahd. *flühan*.

Wenn der stamm eines wortes mit einem langen vokale schließt und an 83 ihn eine vokalische anleutende endung tritt, so verschlingt entweder der lange vokal den darauf folgenden kurzen oder es tritt zwischen beide ein (ursprünglich zum stamme des wortes gehöriger) konsonant: *hár* (hoch), goth. *hauhs*, n. pl. *m. há-vir* oder *hár*, d. pl. *há-vum* oder *hám*; *deyja* (sterben), ahd. *lōwjan*, goth. *divan*, praet. *dó*, pl. *dōum*, *dōm* und *dōgum*; der fall, dass der endungsvokal stehen bleibt, ist nicht so häufig.

Wortbiegungslehre.

I. Konjugation.

Das altn. kent eigentlich nur noch ein verbalgenus, das activum. die weni- 84 gen überreste des passivums und mediums, welche das goth. bewahrt hatte, sind im altn. gänzlich verschwunden. zwar besitzt das altn. noch ein vollständiges passivum, doch ist dasselbe anderer bildung, es ist nichts als eine zusammensetzung des activums mit dem pron. pers. — Tempora sind nur zwei vorhanden, Praesens und Praeteritum, die übrigen werden wie in den andern deutschen sprachen durch umschreibung ausgedrückt. — Modi sind drei: Indikativ, Konjunktiv und Imperativ. daneben sind noch als nominalformen Infinitiv und Participium zu nennen, jener ist subst., dieses adj., beide haben vollständige deklinationen. — Personen sind drei, Numeri nur zwei, da der dualis fehlt bis auf wenige spuren; als solche überreste betrachte ich z. b. 75, 72 *sátu vit* (wir beide saßen),

goth. sêlu, 57, 6 vâru, 57, 7 skorðu, 70, 19 eru, *Helgakviða Hundingsbana* 38, 9 áttu vit. in all diesen fällen steht vit dabei. ich will aber nicht unterlassen zu bemerken, dass vit auch mit der 1. pl. verbunden wird, wie 62, 39 vit mælum, und dass umgekehrt auch die 1. pl. auf -u auslauten kann, z. b. 124, 1. 11 u. s. w. hjuggu vér, 125, 33 siglðu vér.

- 85 Die deutschen verba lassen sich nun in drei grosse gruppen teilen. massgebend für diese anordnung ist die bildung des praeteritums. das praet. nämlich wird gebildet entweder durch vokalsteigerung (ablaut s. §. 7), z. b. goth. beitan (beissen), praet. bait; giutan (giessen), praet. gaut, oder durch reduplikazion, z. b. goth. haldan (hüten), praet. haihald; flëkan (klagen), praet. faiflók, oder durch zusammensetzung, z. b. goth. sôkjan (suchen), praet. sôkida; haban (haben), praet. habaida; diese letzten sind sämtlich von verbis oder nominibus abgeleitet. demnach zerfallen die verba in ablautende, reduplizierende und abgeleitete. J. Grimm nennt die beiden ersten starke, die letzten schwache verba.

a. ablautende verba.

- 86 Ueber das wesen des ablauts ist bereits oben §. 7 das nähere angegeben worden; hier ist in bezug auf das verbum noch anzuführen, dass das praet. sing. im verhältnis zu den übrigen formen immer einen gesteigerten laut hat. da sich §. 2 alle vokale auf die kürzen a, i, u zurückführen lassen, so teilt man auch die ablautenden verba nach ihren wurzelvokalen in drei klassen ein. zur a-klasse gehören die verba, welche im praet. a, zur i-klasse, welche im praet. ei (goth. ai), zur u-klasse, welche im praet. au haben.
- 87 Regel für die bildung der tempora der ablautenden verba ist nun, dass das praes. und die von ihm abgeleiteten formen den verlängerten, praet. sing. den gesteigerten, praet. plur. und part. p. den kurzen wurzelvokal zeigen. rein jedoch haben sich nur die i- und u-klasse erhalten, die a-klasse hat mannigfache störungen erfahren. da a keiner weiteren steigerung, wol aber der schwächung zu i und u fähig ist, so hat das praet. sing. allein das a bewahrt, die übrigen formen haben entweder i oder u oder die von ihnen abgeleiteten e und o; auch das praet. pl. lautet bei vielen hieher gehörigen verbis â, bei den übrigen u, bei keinem i. dazu komt noch eine ganze reihe, die ursprünglich reduplikazion gehabt haben wird, uns aber schon im goth. in zusammengezogener form überliefert worden ist, diese hat im praet. sg. und pl. ô, in allen übrigen formen a.

b. reduplizierende verba.

- 88 Die reduplikazion ist nur noch im goth. erhalten. die übrigen deutschen sprachen ziehen allmählich die vorsilbe mit der wurzelsilbe in eine einzige zusammen. goth. haitan (heissen), praet. haihait, pl. haihaitum; ahd. heizan, praet. hiaz, pl. hiazumes; altn. heita, hêt, hêtum. als äusseres kenzeichen der ablautenden und reduplizierenden verba kann gelten, dass bei diesen der vokal des praet. pl. im allgemeinen immer gleich ist dem des sg. und dass inf. und part. p. gleichfalls denselben vokal haben, während bei jenen in dieser beziehung stets verschiedenheit stattfindet. die wenigen ausnahmen dieses sazes ergeben sich aus dem nachfolgenden

verzeichnisse der starken verba (4. und 10. klasse), auch die reduplizierenden verba lassen sich wie die ablautenden in a-, i- und u-klasse teilen; massgebend ist aber hier der vokal des praesens. das praes. und part. p. hat gesteigerten vokal, also a, å, ei, au, das praet. der a- und i-klasse è, der u-klasse ið (jð).

Es folgt nun eine übersicht der vokalreihen der ablautenden und reduplizierenden also starken verba, die ich der leichteren hinweisung im wörterbuch wegen in 10 klassen teile. die tempora, welche in betracht kommen, sind das praes., das praet. sg. und pl. und das part. p., hinzugefügt wird der infinitiv, weil sein vokal oft anderen einflüssen als im praes. unterworfen ist.

Gothisch.

Altnordisch.

a. ablautende verba.

	praes.	praet. sg.	praet. pl.	part. p.	inf.	praes.	praet. sg.	praet. pl.	part. p.
A-klasse	1. i	a	u	u	e, i	e, i	a	u	o, u
	2. i	a	è	u	e, i	e, i	a	å	o
	3. i	a	è	i	i, e, o	e	a	å	e, o
	4. a		ð	a	a, e, ey, æ	e		ð	a, e, å
I-klasse	5. ei	ai	i	i	i	i	ei	i	i
U-klasse	6. iu	au	u	u	jð, jð	ÿ	au (ð)	u	o

b. reduplizierende verba.

A-klasse	7. a	ai-a	a	a	e	è	a
	8. è (ð, ai)	ni-è (ai-ð)	è (ai)	å	æ	è	å
I-klasse	9. ai	ai-ai	ai	ei	ei	è	ei
U-kl.	10. au	ai-au	au	au	ey	jð	au

An diese übersicht reihe sich ein verzeichnis aller hieher gehörigen verba.

1. klasse.

90)

inf. e, i, praes. e, i, praet. sg. a, pl. u, part. p. o, u
goth. i, a, u, u z. b. rinna (ich fliesse), rann, runnum, runnans.

Altn. überall kurzer vokal. auf den wurzelvokal folgt doppelte konsonanz, entweder doppelte liquida oder liquida oder s mit muta, selten doppelte muta. der vokal des infinitivs und des praes. ist meist e (selten ja), i erhält sich vor nn (mit ausnahme von brenna und renna), nd und ng, y entsteht durch einfluss eines folgenden v, ð zeigt sich vor kkv, ggv, doch hat slöggva praes. slyng. das a des praet. wird (§. 10) zu ð durch ein folgendes zum stamme gehöriges v. das part. p. hat u nur vor nn, nd, ng, sonst o; ausnamen brugðinn, drukkinn, hrukkinn, stukkinn. hieher gehören:

	inf.	praes.	praet. sg.	praet. pl.	p. p.
1. bella (geschehen)		bell	ball	bullum	bolliinn
2. } berga (bergen) bjarga		berg	barg	burgum	borginn
3. bregða (schwingen)		bregð	brá (§. 74)	brugðum	brugðinn
4. brenna (brennen)		brenn	brann	brunnum	brunninn

	<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet. sg.</i>	<i>praet. pl.</i>	<i>p. p.</i>
5.	bresta (<i>brechen</i>)	brest	brast	brastum	brostinn
6.	detta (<i>fallen</i>)	dett	datt	duttum	dotinn
7.	drekka (<i>trinken</i>)	drekk	drakk	drukum	drukkinn
8.	gella gjalla (<i>tönen</i>)	gell	gall	gullum	gollinn
9.	gjalda (<i>bezahlen</i>)	geld	galt (§. 81)	guldum	goldinn
10.	gnesta (<i>knistern</i>)	gnest	gnast	gnustum	gnostinn
11.	hjálp (<i>helfen</i>)	help	halp	hulpum	hólpinn
12.	hvella (<i>klingen</i>)	hvell	hvall	hullum (§. 62)	hollinn
13.	hverfa (<i>sich wenden</i>)	hverf	hvarf	hurfum (§. 62)	horfinn
14.	renna (<i>rinnen</i>)	renn	rann	runnum	runninn
15.	skjálfa (<i>zittern</i>)	skelf	skalf	skulfum	skolfinn
16.	skella (<i>erschüttert werden</i>)	skell	skall	skullum	skollinn
17.	slæppa (<i>schlüpfen</i>)	slæpp	slapp	slupum	sloppinn
18.	smella (<i>tönen</i>)	smell	small	smullum	smollinn
19.	snerta (<i>berühren</i>)	snert	snart	snurtum	snortinn
20.	spretta (<i>sprossen</i>)	sprett	spratt	spruttum	sprottinn
21.	svelgja (<i>verschlingen</i>)	svelg	svalg	sulgum (§. 62)	solginn
22.	svella (<i>schwellen</i>)	svell	svall	sollum	sollinn
23.	svelta (<i>hungern</i>)	svelt	svalt	sultum	soltinn
24.	sverfa (<i>abwischen</i>)	sverf	svarf	sorfum	sorfinn
25.	vella (<i>aufwallen</i>)	vell	vall	ullum	ollinn
26.	verða (<i>werden</i>)	verð	varð	urðum	orðinn
27.	verpa (<i>werfen</i>)	verp	varp	urpum	orpiinn
28.	þverra (<i>fehlen, mangeln</i>)	þverr	þvarr	þurum	þorinn
29.	binda (<i>binden</i>)	bind	batt (§. 81)	bundum	bundinn
30.	finna (<i>finden</i>)	finn	fann	{funnum fundum	{funninn fundinn
31.	hrinda (<i>stossen</i>)	hrind	hratt (§. 81)	hrundum	hrundinn
32.	spinna (<i>spinnen</i>)	spinn	spann	spunnum	spunninn
33.	{spirna (<i>spornen</i>) spurna	spirn	sparn	spurnum	sporninn
34.	springa (<i>springen</i>)	spring	sprakk (§. 76)	sprungum	sprunginn
35.	stinga (<i>stechen</i>)	sting	stakk	stungum	stunginn
36.	vinda (<i>winden</i>)	vind	vatt (§. 81)	undum (§. 62)	undinn
37.	vinna (<i>arbeiten</i>)	vinn	vann	unnum	unninn
38.	hrökkva (<i>gehen</i>)	hrökk	hrökk (§. 10)	hrukkum	hrukkinn
39.	sökkva (<i>sinken</i>)	sökk	sökk	sukum	sokkinn
40.	slöggva (<i>werfen</i>)	slyng	slöng	slungum	slunginn
41.	stökkva (<i>springen</i>)	stökk	stökk	stukum	stukkinn
42.	{syngva (<i>singen</i>) syngja	syng	söng	sungum	sunginn
43.	þryngva (<i>drängen</i>)	þryng	þröng	þrungum	þrunginn.

2. klasse.

91

inf. e, i, praes. e, i, praet. sg. a pl. à, p. p. o, u
 goth. i, a, è, u: niman (*nemen*), nam, nênum, numans.

Kurzer wurzelvokal mit darauf folgender einfacher liquida.

inf.	praes.	praet. sg.	praet. pl.	p. p.
44. bera (<i>tragen</i>)	ber	bar	bârum	borinn
45. fela (<i>verbergen</i>)	fel	fal	fâlum	fôlginn (<i>goth. fulhans</i>)
46. koma (<i>kommen</i>)	kem	{kvam kom}	{kvânum komum}	kominn
47. nema (<i>nemen</i>)	nem	nâm	nânum	numinn
48. skera (<i>scheren</i>)	sker	skar	skârum	skorinn
49. stela (<i>stelen</i>)	stel	stâl	stâlum	stolinn
50. {svima (<i>schwimmen</i>) svema	{svim svem}	{svam svâmum}	{svânum svomum}	{svominn. svominn.}

3. klasse.

92

inf. i, e, (o), praes. e, praet. sg. a pl. à, p. p. e, (o)
 goth. i, a, è, i: ligán (*liegen*), lag, lêgum, ligans.

Kurzer wurzelvokal mit darauf folgender einfacher muta; eta hat im praet. sg. unorganisch à. abweichende bildung des inf. und praes. bietet fregna.

inf.	praes.	praet. sg.	praet. pl.	p. p.
51. drepa (<i>schlagen</i>)	drep	drap	drâpum	dreppinn
52. eta (<i>essen</i>)	et	ât	âtum	etinn
53. fregna (<i>erfragen</i>)	fregn	frâ (§. 74)	frâgum	freginn
54. gefa (<i>geben</i>)	gef	gaf	gâfum	gefinn
55. gela (<i>bekommen</i>)	get	gat	gâtum	getinn
56. kveða (<i>sagen</i>)	kveð	kvað	kvaðum	kveðinn
57. leka (<i>liefen</i>)	lek	lak	lâkum	lekinn
58. lesa (<i>lesen</i>)	les	las	lâsum	lesinn
59. meta (<i>messen</i>)	met	mat	mâtum	metinn
60. reka (<i>treiben</i>)	rek	rak	râkum	rekinn
61. sjá (<i>sehen</i>)	sê	sâ	sâm (§. 83)	sênn
62. sofa, eigentl. svefa (<i>schlafen</i>)	sef	svaf	svâfum	sofinn
63. troða (<i>treten</i>)	treð	trað	trâðum	troðinn
64. vefa (<i>weben</i>)	vef	vaf	vâfum	ofinn
65. vega (<i>kämpfen</i>)	veg	vâ (§. 74)	vâgum	vegin
66. biðja (<i>bitten</i>)	bið	bað	baðum	beðinn
67. liggja (<i>liegen</i>)	ligg	lâ	lâgum	leginn
68. sitja (<i>sitzen</i>)	sit	sat	sâtum	setinn
69. þiggja (<i>empfangen</i>)	þigg	þâ	þâgum	þeginn.

10*

4. klasse.

inf. a, e, æ, ey, praes. e, æ, ey, praet. ó, p. p. a, e, á.

goth. a, ó, ô, a: slahan (schlagen), slôh, slôhum, slabans.

Einfacher wurzelkonsonant mit ausname von vaxa. der vokal des inf. ist a, nur wenn an den wurzelkonsonanten ein j tritt, wird a in e und ursprüngliches av (au) in ey umgelautet. die nebenform des praet. pl. uxum v. vaxa findet ihre erklärungs in der doppelten konsonanz. das part. p. lautet a vor g und k unorganisch in e um; denn i der endung bewirkt nie umlaut. á steht in den beiden wörtern deyja und geyja.

	inf.	praes.	praet. sg.	praet. pl.	p. p.
70. aka (faren)		ek	ók	ókum	ekinn
71. ala (nären)		el	ól	ólum	alinn
72. deyja (sterben)		dey	dó	dóum dóm	dáinn
73. draga (ziehen)		dreg	dró	drógum	dreginn
74. fara (faren)		fer	fór	fórum	farinn
75. flá (schinden)		flæ	fló	flógum	fléinn
76. gala (singen)		gel	gól	gólum	galinn
77. geyja (bollen)		gey	gó	góum	gáinn
78. grafa (graben)		gref	gróf	grófum	grafinn
79. hefja (heben)		hief	hóf	hófum	hafinn
80. hlæja (lachen)		hlæ	hló	hlógum	hleginn
81. hlaða (laden)		hleð	hlóð	hlóðum	hlaðinn
82. [hnafa (schneiden)]		hnæf]	hnóf	[hnófum	hnafinn]
83. kefja (unterdrücken)		kef	kóf	kófum	kafinn
84. kala (frieren)		kel	kól	kólum	kalinn
85. klæja (reiben)		klæ	kló	klógum	kleginn
86. mala (malen)		mel	mól	mólum	maliun
87. skafa (schaben)		skef	skóf	skófum	skafinn
88. {skaka (schütteln) {skekja		skek	skók	skókum	skekinn
89. skapa (schaffen)		skep	skóp	skópum	skapinn
90. slá (schlagen)		slæ	sló	slógum	sleginn
91. standa (stehen)		stend	stóð	stóðum	staðinn
92. sverja (schwören)		sver	sór (§. 34)	sórum	svarinn
93. taka (nemen)		tek	tók	tókum	tekinn
94. vaða (gehen)		veð	óð	óðum	vaðinn
95. vaxa (wachsen)		vex	óx	óxum uxum	vaxinn
96. þvá (waschen)		þvæ	þvó þó	þvógum	þveginn.

5. klasse.

inf. i, praes. i, praet. sg. ei, pl. i, p. p. i.

goth. ei, ai, i, i: steigan (steigen), slaug, súgum, súgans.

Wurzelvokal i; wenn der darauf folgende konsonant k ist, wird gewöhnlich

vor die infinitivendung ein j eingeschoben. blða hat abweichend im p. p. beðinn. die verba mit dem wurzelkonsonanten g bilden im praet. sg. eine nebenform -e für -eig (§. 74).

inf.	praes.	praet. sg.	praet. pl.	p. p.
97. blða (warten)	blð	beið	biðum	beðinn
98. blta (beissen)	blt	beit	bitum	bitinn
99. blika (blinken)	blík	bleik	blikum	blikinn
100. drifa (treiben)	drif	dreif	drifum	drifinn
101. gina (gähen)	gln	gein glna	ginum	gininn
102. gripa (greifen)	grip	greip	gripum	gripinn
103. hnlg (neigen)	hnlg	hneig hné	hnigum	hniginn
104. hnlt (stossen)	hnlt	hneit	hnitum	hnitinn
105. hrifa (reißen)	hrif	hreif	hrifum	hrifinn
106. hrla (schreien)	hrin	hrein	hrinum	hrinninn
107. hvina (sausen)	hvin	hvein	hvinum	hvininn
108. klifa (klettern)	klif	kleif	klifum	klifinn
109. kviða (fürchten)	kvið kviði	kveið kvídda	kviðum	kviðinn
110. liða (gehen)	lið	leið lídda	liðum	liðinn
111. líta (blicken)	lít	leit	litum	litinn
112. mla (harnen)	mig	meig mé	migum	miginn
113. riða (reiten)	rið	reið	riðum	riðinn
114. rifa (zerreißen)	rif	reif	rifum	rifinn
115. rísa (aufstehen)	rís	reis	risum	risinn
116. rísla (schneiden)	rist	reist	ristum	ristinn
117. rita (schreiben)	rit	reit	ritum	ritinn
118. slga (sinken)	sig	seig sé	sigum	siginn
119. skln (scheinen)	skln	skein	skinum	skininn
120. skriða (schreiten)	skrið	skreið	skriðum	skriðinn
121. slita (zerreißen)	slit	sleit	slitum	slitinn
122. sniða (schneiden)	sníð	sneið	sníðum	sníðinn
123. stlga (steigen)	stlg	steig sté	stigum	stiginn
124. sylða (brennen)	svið	sveið svídda	sviðum	sviðinn
125. svlfa (sich bewegen)	svlf	sveif	svifum	svifinn
126. svikja (betrüben)	svík	sveik	svikum	svikinn
127. svipa (schweifen, einfassen)	svlp	sveip	svipum	svipinn
128. vikja (weichen)	vík	veik	vikum	vikinn
129. þrifa (anrühren)	þrif	þreif	þrifum	þrifinn

6. klasse.

inf. jû, jô, *praes.* ý, *praet. sg.* au (ô), *pl.* u, *p. p.* o.

goth. iu, au, u, u: giutan (*giessen*), gaut, gutum, gutans.

Der vokal des infinitivs ist jû vor f, g, k, p: jô vor ð, s, t; û in lûka, lûta, sôga. die verba mit dem wurzelkonsonanten g können das praet. sg. neben -aug auch -ô bilden.

	<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet. sg.</i>	<i>praet. pl.</i>	<i>p. p.</i>
130.	hjóða (<i>bieten</i>)	býð	bauð	buðum	boðinn
131.	brjóta (<i>brechen</i>)	brýt	braut	brutum	brottinn
132.	drjúpa (<i>triefen</i>)	drýp	draup	drupum	dropinn
133.	fljúga (<i>fliegen</i>)	flýg	flaug	flugum	floginn
134.	fljóta (<i>fließen</i>)	flýt	flaut	flutum	flottinn
135.	frjósa (<i>frieren</i>)	frýs	fraus	frusum	frosinn
			fröra		frörinn
136.	fjúka (<i>stürmen</i>)	fýk	fauk	fukum	fokinn
137.	gjósa (<i>spucken</i>)	gýs	gaus	gusum	gosinn
138.	gjóta (<i>giessen</i>)	gýt	gaut	gutum	gotinn
139.	hljóta (<i>erlangen</i>)	hlýt	hlaut	hlutum	hlotinn
140.	hnjóða (<i>hämmern</i>)	hnýð	hnauð	hnudum	hnoðinn
141.	hnjósa (<i>niesen</i>)	hnýs	hnaus	hnusum	hnosinn
142.	hnjóta (<i>knüpfen</i>)	hnýt	hnaut	hnutum	hnotinn
143.	hrjóða (<i>entblößen</i>)	hrýð	hrauð	hruðum	hroðinn
144.	hrjóta (<i>schnarchen</i>)	hrýt	hraut	hrutum	hrotinn
			kaus	kusum	kosinn
145.	kjósa (<i>wählen</i>)	kýs	kjóra	kurum	korinn
				kerinn	
146.	kljúfa (<i>spalten</i>)	klýf	klauf	klofum	klofinn
147.	krjúpa (<i>kriechen</i>)	krýp	kraup	krupum	kropinn
148.	ljósta (<i>schlagen</i>)	lýst	laust	lustum	lostinn
			laug		
149.	ljúga (<i>lügen</i>)	lýg	ló	lugum	loginn
150.	lúka (<i>lösen</i>)	lýk	lauk	lukum	lokinn
151.	lúta (<i>sich beugen</i>)	lýt	laut	lutum	lotinn
152.	njóta (<i>geniessen</i>)	nýt	naut	nutum	notinn
153.	rjóða (<i>rölen</i>)	rýð	rauð	ruðum	roðinn
154.	rjúfa (<i>zerstören</i>)	rýf	rauf	rufum	rofinn
155.	rjúka (<i>rauchen</i>)	rýk	rauk	rukum	rokinn
156.	sjóða (<i>sieden</i>)	sýð	sauð	sudum	soðinn
157.	sjúga (<i>saugen</i>)	sýg	saug	sugum	soginn
	sôga		sô		
158.	skjóta (<i>schiessen</i>)	skýl	skaut	skutum	skoúinn
			smaug		
159.	smjúga (<i>schmiegen</i>)	smýg	smó	smugum	smoginn
			strauk		
160.	strjúka (<i>wischen</i>)	strýk	strukum	strokinn	
161.	súpa (<i>schliirfen</i>)	sýp	saup	supum	sopinn

	<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet. sg.</i>	<i>praet. pl.</i>	<i>p. p.</i>
162.	tjúga (<i>ziehen</i>)	tý	taug tó	tugum	toginn
163.	þrjóta (<i>mangeln</i>)	þrýt	þraut	þrutum	þrotinn
164.	þjóta (<i>losen</i>)	þýt	þaut	þutum	þotinn.

7. klasse.

96

inf. a, praes. e, praet. è, p. p. a, e.
goth. haldan (hüten); haihald, haihaldum, haldans.

	<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet. sg.</i>	<i>praet. pl.</i>	<i>p. p.</i>
165.	blanda (<i>mischen</i>)	blend	blétt blandaða	bléndum blönduðum	blandinn blandaðr
166.	falda (<i>schmücken</i>)	feld	félt	fældum	faldinn
167.	ganga (<i>gehen</i>)	geng	gékk	gégum	genginn
168.	halda (<i>halten</i>)	held	hélt	hældum	haldinn
169.	hanga (<i>hängen</i>)	heng	hékk	hégum	hanginn
170.	falla (<i>fallen</i>)	fell	féll	fellum	fallinn.

8. klasse.

97

inf. à, praes. æ, praet. è, p. p. à (e).
goth. grétan (weinen), gaigrót, gaigrótum, grétans.

	<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet. sg.</i>	<i>praet. pl.</i>	<i>p. p.</i>
171.	blása (<i>blasen</i>)	blæs	blès	blèsüm	blásinn
172.	fá (<i>fangen</i>)	fæ	fékk	fégum	fenginn
173.	gráta (<i>weinen</i>)	græt	grèt	grètüm	gráúinn
174.	lata (<i>lassen</i>)	læt	lét	lètüm	látinn
175.	ráða (<i>raten</i>)	ræð	réd	rèðüm	ráðinn.

9. klasse.

98

inf. ei, praes. ei, praet. è, p. p. ei.
goth. haitan (heissen), haihait, haihaitum, haitans.

	<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet. sg.</i>	<i>praet. pl.</i>	<i>p. p.</i>
176.	heita (<i>heissen</i>)	heit heiti	hèt	hétüm	heitinn
177.	leika (<i>spielen</i>)	leik	lèk	lèküm	leikinn
178.	sveipa (<i>einhüllen</i>)	sveip	svèp	svèpüm	sveipinn.

10. klasse.

99

inf. au, praes. ey, ö, praet. sg. jò, pl. jò, ju, p. p. au.
goth. hlaupan (laufen), hlaihlaup, hlaihlaupum, hlaupans.

	<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet. sg.</i>	<i>praet. pl.</i>	<i>p. p.</i>
179.	auka (<i>vermehrten</i>)	eyk	jök	jöküm jukum	aukinn

	<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet. sg.</i>	<i>praet. pl.</i>	<i>p. p.</i>
180.	ausa (<i>giessen</i>)	eys	jós	jósum jusum	ausiun
181.	búa (<i>wonen</i>)	bý	bjó	hjoggum bjuggum	báinu
182.	hlaupa (<i>laufen</i>)	hleyp	hljóp	hljópum hlupum	hlaupinn
183.	höggva (<i>hauen</i>)	högg	hjó	hjoggum hjuggum	höggvinn
184.	spýja (<i>speien</i>)	spý	spjó	spjóm	spáinu
185.	blóta (<i>opfern</i>)	blæt	blét blótaða	blétum blótuðum	blóðinn blótaðr

c. abgeleitete verba.

100 Die abgeleiteten (schwachen) verba unterscheiden sich dadurch von den andern, dass sie ihr prael. durch zusammensetzung bilden und dass ihr wurzelvokal keinem andern einfluss als dem umlaut unterworfen ist. auch bei ihnen hat man einige formen bestimmt, aus denen die bildung ihrer tempora und ihre lautverhältnisse leicht erkannt werden können, diese sind inf., prael. ind. und part. pass., diesen fügt man gewöhnlich noch den conj. prael. hinzu, weil er, wenn der wurzelvokal dazu fähig ist, stets i-umlaut hat. der inf. hat zur endung -a, prael. -la, prael. conj. -da (di), p. p. -dr.

101 Diese endungen sind die überreste eines verlorenen ablautenden verbi, das 'tun' bedeutet und im goth. didan, dad, dëdum, didans gelautes haben muss; goth. ist dieses verbum an den endungen der abgeleiteten verba noch wol zu erkennen, im altn. dagegen bereits sehr abgeschwächt. die endungen werden im goth. nie unmittelbar an die wurzel angefügt, sondern vermittelt eines der drei vokale i, ai, ö. im altn. sind nur zwei solcher bindevokale vorhanden: i und a, und nach diesen werden die abgeleiteten verba in zwei klassen geteilt.

1. mit bindevokal i.

102 Der bindevokal i vor einem andern vokale wird stets zu j (§. 9. 55); kommen ji zusammen, so wird daraus immer einfaches i (§. 61).

Es komt in betracht, ob ein hieher gehöriges verbum lange oder kurze wurzelsilbe hat, weil der bindevokal in rücksicht darauf bald vorhanden ist, bald abfällt, bald umlaut wirkt, bald nicht.

103 Im inf. und praes. gilt als regel für die kurzsilbigen verba, dass das i überall ausfällt, wenn die darauf folgende endung nicht mit a oder u anlautet; die langsilbigen (d. h. die von natur oder durch position langen) verba dagegen behalten das i überall, nur nicht vor a und u. das i, aber mag es vorhanden sein oder nicht, wirkt stets umlaut. beispiele: inf. telja (zählen), praes. sg. 1. tel, 2. telt, pl. 1. teljum; dagegen inf. dœma (urteilen), praes. sg. 1. dœmi, 2. dœmir, pl. 1. dœmum.

104 Ausgenommen von dieser regel sind die langsilbigen verba, deren wurzel mit g oder k anlautet, bei diesen erhält sich der bindevokal in allen formen (ji natürlich ausgenommen), z. b. inf. steikja (braten), praes. steiki, pl. steikjum; inf.

byggja (bauen), praes. byggi, pl. byggjum. von kurzsilbigen verbis gehören hieher segja (sagen), praes. segi und þegja (schweigen), praes. þegi.

Was das praet. und das part. pass. anlangt, so werden die endungen -da 105 und -dr stets ohne bindevokal angehängt durch dies unmittelbare zusammen-treffen des d der endung mit dem wurzelkonsonanten ist das d gewissen veränderungen unterworfen. unverändert bleibt es in kurzsilbigen verbis nach l, m, n, in langsilbigen schwankt es zwischen d und t, z. b. skilja (trennen), praet. skilda, p. p. skildir; dæma, praet. dæmda dæmdr; aber spenna (spannen), spenda und spenta; mæla (sprechen) nur mæltla mæltr; geyma (hüten) nur geymda geymdr.

Nach f, g, r und nach vokalen wird es zu ð, z. b. hafa (haben), hafða hafðr; 106 byggja (wonen), bygða bygðr; styra (steuern), stýrða stýrðr; ljá (leihen), læða læðr.

Für ðd wird stets dd geschrieben (§. 80), z. b. leiða (leiten), leidda leiddr. 107

Nach k, p, s, t wird d zu t, z. b. steikja (braten), steikta, steiktr; steypa 108 (werfen), steypa steyptr; lýsa (erleuchten), lýsta lýstr; beita (antreiben), beitta beitr.

Nach d, ð, t mit vorhergehendem konsonanten fällt d ganz aus, z. b. gyrða 109 (gürten), praet. gyrða gyrðr; senda (senden), senda sendr; heimta (holen), heimta heimtr; festa (befestigen), festa festr; hitta (treffen), hitta.

Vor der endung des praet. -da, -ta wird konsonantenverdoppelung gern ver- 110 einfacht, z. b. fella (füllen), felda; drekka (tränken), drekta.

Die kurzsilbigen verba haben im praet. und p. p. keinen umlaut, dagegen 111 bleibt er bei langer wurzelsilbe durch alle formen, also von telja (zählen), praet. talda, p. p. taldr; hylja (hüllen), hulda huldr; vekja (wecken), vaktla vakttr; aber sýna (zeigen), sýnda syndr; drekka (tränken), drekta drekttr; fella (füllen), felda feldr.

Ausgenommen von dieser regel sind die langsilbigen leggja (legen), byggja 112 (denken), tyggja (kauen), diese haben lagða, hugða, tugða, wären also wol richtiger mit einfachem g zu schreiben, und ausserdem gnýja (tosen), praes. gný, praet. gnúða, p. p. gnúðr; lýja (zerstossen), praes. lý, praet. lúða, p. p. lúðr; sækja (suchen), praes. sæk, praet. sóta, p. p. sótt; þykkja (dünken), praes. þykki, praet. þótta, p. p. þóttur und von beygja (beugen) findet sich 30, 27 die ungewöhnliche form baugði für das regelmässige beygði.

Von kurzsilbigen sind als ausnahmen die beiden verba selja (verkaufen) und 113 selja (sezzen) anzuführen, beide haben im praet. und p. p. keinen umlaut, also selda seldr und setla settr.

Neben dem part. p. auf -dr hat sich in einigen kurzsilbigen noch die endung 114 -iðr also mit bindevokal erhalten, und daraus hat sich bei manchen die endung -inn nach art der starken form gebildet; alle drei endungen können neben einander vorkommen, doch wirkt das i nie umlaut, wenn das praet. nicht etwa schon umlaut hat; solche verba sind: velja (wählen), praet. valda, p. p. valdr valiðr valinn; vekja (wecken), praet. vaktla, p. p. vakttr vakiðr vakinn. hieher gehört auch das langsilbige flýja (fliehen), praes. flý, praet. flýða, p. p. flýðr; skilja (trennen), skil, skilda, p. p. skildir und skilinn.

2. mit bindevokal a.

Alle konsonantisch anlautenden endungen werden vermittelt des binde- 115 vokals a der wurzel angefügt, die vokalisch anlautenden endungen aber verschlucken den bindevokal; also kalla (rufen), praes. kalla, kallar, pl. köllum.

Der bindevokal *a* gleicht sich (§. 24) einem umlaut wirkenden *u* der folgenden silbe an und wirkt umlautend auf den vokal der vorhergehenden silbe, daher von *blanda* (*mischen*), *praet.* *blandaða*, *pl.* *blönduðum* *f.* *blandaðum*; *baka* (*backen*), *bakaða* *bökuðum*.

- 116 *Bisweilen haben auch hierher gehörige verba vor dem a noch den bindevokal i (j) oder u (v). dadurch ändert sich nichts, als dass die beiden laute auf den vokal der wurzel umlaut wirken, s. b. herja (krieg führen), praet. herjaða, pl. herjuðum, p.p. herjaðr; synja (abschlagen) synjaða synjuðum synjaðr; stöðva (einhalten), stöðvaða stöðuðum stöðvaðr.*

- 117 *Es gibt eine anzahl verba, welche im praes. und imper. sg. das a sui schwächen und im praet. ganz ausfallen lassen; gewöhnlich aber ist das a im part. p. erhalten. das i des praes. wirkt nie umlaut. besonders gehören hierher folgende verba:*

<i>inf.</i>	<i>praes.</i>	<i>praet.</i>	<i>conj.</i>	<i>p. p.</i>
<i>duga</i> (<i>taugen</i>)	<i>dugi</i>	<i>dugða</i>	<i>dygða</i>	<i>dugaðr</i>
<i>há</i> (<i>drücken</i>)	<i>hái</i>	<i>háða</i>	<i>hæða</i>	<i>háðr und háðr</i>
<i>heyja</i> (<i>tun</i>)				
<i>lifa</i> (<i>leben</i>)	<i>lif</i>	<i>lifða</i>	<i>lifða</i>	<i>lifaðr</i>
<i>ná</i> (<i>erreichen</i>)	<i>nái und næ</i>	<i>náða</i>	<i>næða</i>	<i>náðr</i>
<i>spara</i> (<i>sparen</i>)	<i>spari</i>	<i>sparða</i>	<i>sperða</i>	<i>sparaðr</i> <i>spariðr</i>
<i>trúa</i> (<i>trauen</i>)	<i>trúi</i>	<i>trúða</i>	<i>trýða</i>	<i>trúaðr</i>
<i>uná</i> (<i>zufrieden sein</i>)	<i>uni</i>	<i>unda</i>	<i>ynda</i>	<i>unaðr</i>
<i>vaka</i> (<i>wachen</i>)	<i>vaki</i>	<i>vakta</i>	<i>vekta</i>	<i>vakaðr</i> ¹⁾
<i>vara</i> (<i>warnen</i>)	<i>vari</i>	<i>varða</i>	<i>verða</i>	<i>varaðr</i>
<i>þola</i> (<i>dulden</i>)	<i>þoli</i>	<i>þolda</i>	<i>þolda</i> (§. 45)	<i>þolaðr</i>
<i>þora</i> (<i>wagen</i>)	<i>þori</i>	<i>þorða</i>	<i>þyrða</i>	<i>þoraðr</i>
<i>þrá</i>				
<i>þreyja</i> (<i>sich sehnen</i>)	<i>þrái</i>	<i>þráða</i>	<i>þræða</i>	<i>þráðr</i>

- 118 *Zwischen beiden abgeleiteten konjugationen schwanken hyggja (denken), praes. hygg, praet. hugða, conj. hygða, p. p. hugaðr und þegja (schweigen), þegi þagða þegða þagaðr. starke und schwache form haben blanda (mischen) s. §. 96 no. 165, und blóta (opfern) s. no. 185, und neben rita (schreiben) no. 117, findet sich auch in derselben bedeutung rita, praes. rita, praet. ritaða, rituðum, ritaðr.*

- 119 *Mehr oder weniger unregelmässigkeiten zeigen noch folgende verba:*

görva	{	(machen)	praes.	göri	praet.	görða	conj.	görða	p. p.	görðr	
göra				geri		gerða		gerðr			
gera											
hafa (haben)	praes.		hefi	pl. höfum,	hafið, hafa	praet.	hafða	conj.	hefða	p. p.	hafðr
kaupa (kaufen)	praes.		kaupi			praet.	keypta	conj.	keypta	p. p.	keyptir
ljá											
leigja	{	(leihen)	-	lê, conj. læ	-	lêða	-	lêða	-	lêðr	
leiga											lênn
valda (walten)			-	veld		-	olla		-	ylla	-

1) *vakinn* ist adj. und heisst wach.

vilja (wollen) praes. 1. vil, 2. vilt u. vil, 3. vill praet. vilda p. p. viljaðr
 yrkja (wirken) - yrki praet. orta conj. yrta - ortr.

Die wörter gnúsa (zerhacken), grósa (wachsen), rósa (rudern) und snúsa (wen-120 den) haben im praet. regelmässig gný grœ rœ sný, das praet. aber bilden sie gnæra, græra, ræra, snæra mit den nebenformen gnœra grœra rœra snœra, das p. p. lautet gnúinn, gróinn, róinn, snúinn. auf ähnliche weise hat sá mit der nebenform sœa (säen) praes. sái und sæ, praet. sáða und sœra, p. p. sáinn und sœðr, auch von slá (schlagen) no. 90 gibt es ein praet. slæra neben sló.

Endungen.

121

Zunächst eine übersicht der konjugationsformen.

praesens		praeteritum			
ind.	conj.	stark		schwach	
ind.	conj.	ind.	conj.	ind.	conj.
sing. — (-i, -a)	-a (-i)	—	-i (-a)	-da	-di (-da)
-r (-ir, -ar)	-ir	-t	-ir	-dir	-dir
-r (-ir, -ar)	-i	—	-i	-di	-di
pl. -um	-im	-um	-im	-dum	-dim
-ið	-ið	-uð	-ið	-duð	-dið
-a	-i	-u	-i	-du	-di

imperativ		infinitiv		participium	
stark	schwach	stark	schwach	stark	schwach
sing. —	—, -a (-i)	praes. -a	-a	praes. -andi	-andi
pl. -um	-um	praet. -u	-du	praet. p. -inn	-dr (-iðr, aðr).
-ið	-ið				

Praesens.

Der sing. hat mit ausnahme der verba mit bindevokal a stets i-umlaut: 122 gjalda (bezahlen), geld; telja (zählen), tel; drekkja (tränken), drekki; aber duga (taugen), dugi; kalla (rufen), kalla. — die erste sg. ist one endung, bei den starken verbis und den kurzsilbigen mit bindevokal i; die langsilbigen der i-klasse haben -i, die der a-klasse a und einige (§. 117) i.

Die 2. und 3. sind immer gleich, die starken verba haben die endung -r, 123 ebenso die kurzsilbigen der i-klasse, -ir die langsilbigen der i-klasse und -ar die verba der a-klasse mit ausnahme derer, welche a zu i schwächen: geldr telr drekkir kallar dugir.

Wenn das r unmittelbar an den wurzelkonsonant tritt, so ist folgendes zu 124 merken: ist der wurzelkonsonant n oder s, so wird r gleichfalls zu n und s (vgl. §. 68), z. b. skína (scheinen), praes. 1. skín, 2. 3. skínn f. skínr; ausa (giessen), 1. eys, 2. 3. eyss; lesa (lesen), 1. les, 2. 3. less; auch bei l tritt diese assimilation ein, aber nicht regelmässig: ala (nären), 1. el, 2. 3. ell und telja (zählen), tel, telr; nach ll und nn aber bleibt es fast immer. es fällt ab in den verbis vaxa (wachsen), þverra (fehlen), fregna (erfragen) und spírna (spornen), diese haben alle drei personen gleich: vex þverr fregn spírn.

- 125 Die 1. plur. -um mit u-umlaut wo er eintreten kann; die schwachen verba mit i-umlaut sind also für den u-umlaut nicht mehr empfänglich, dagegen werfen die verba der a-klasse vor vokalisiert anlautender endung ihren bindevokal ab (§. 114), werden also wie die starken behandelt: gjöldum, teljum, dreckjum, köllum, dugum.
- 126 Die wörter mit ableitungsvokal u (v) werfen diesen vor der endung -um ab (§. 62) und lassen ihn überhaupt nur vor a und i vortreten, so wie die mit ableitungs-i (j) ihn nur vor a und u, nie vor i (§. 61) erscheinen lassen; also von höggva (hauen) praes. 1. högg, 2. 3. höggr, 1. pl. höggum, 2. höggvið, 3. höggva; sitja (sitzen) 1. sit, 2. 3. sitr, pl. sitjum, silið, sitja.
- 127 Bisweilen verliert die 1. pl. das m der endung -um, namentlich geschieht dies, wenn das pron. vēr (wir) nachsteht, z. b. die erste zeile jeder strophe im Krákumál (124, 1. 11. 21 ff.) hjuggu vēr, ebenso 125, 33 sigldu vēr, eine erscheinung, die ja auch in andern deutschen dialekten beobachtet worden ist. — Dass hin und wieder für die 1. sg. die 1. pl. gesetzt wird (z. b. 124, 22. 23. 127, 31) ist nicht befremdend.
- 128 Die 2. pl. hat -ið zur endung: das i derselben ist aus a geschwächt und wirkt daher nie umlaut: gjaldið telið drekkið (§. 61. 126) kallið dugið.
Die 3. pl. hat -a, ein ableitungs-i oder -u tritt als j v davor: gjalda telja dreckja höggva kalla duga.
- 129 Die 1. conj. praes. endigt auf -a mit der nebenform -i, die übrigen endungen haben zum vokal i, das nirgends umlaut wirkt, die verba, welche bereits i-umlaut haben, behalten ihn natürlich: gjalda u. gjaldi, 2. gjaldir, telja u. teli, 2. telir, dreckja, 2. drekkir, kalla kallir, duga dugir.

Praeteritum.

- 130 Ueber die bildung des praet. ist bereits das nötige mitgeteilt worden, vgl. §§. 76. 81. 85 und die folgenden. die 1. und 3. sg. der starken verba sind stets gleich.
- 131 Die 2. sg. der starken verba geht auf -t aus. wenn nun die wurzel mit einem t-laut endigt, so sollte daraus regelrecht (§. 80) tt werden, im altn. wird dafür aber ein s eingeschoben (im goth. wird daraus st), wir erhalten also für tt -ðst -lst (oft dafür st geschrieben), z. b. v. gjalda praet. 1. galt 2. galtst, v. bjóða (no. 130) bauð bauðst, v. binda (no. 29) batt batst, v. kveða (56) kvað kvaðst. ausnamen finden sich, z. b. Fafnismál 26, 1 rétt f. réðst.
- 132 Die verba, welche in der 1. u. 3. sg. auf langen vokal auslauten, fügen in der 2. ein tt an, z. b. slá (90), sló 2. slótt, sjá (61) sá sátt, liggja (67) lá látt.
- 133 In allen andern füllen wird die 2. auf -t gebildet und vorhergehende konsonantverdoppelung gern vereinfacht: lesa (58) las last, brenna (4) brann brant, drekka (7) drakk drakt und drakkt (weil kk für nk steht).
- 134 Der pl. praet. endigt auf -um, -uð, -u mit u-umlaut wo er eintreten kann (vgl. §§. 114—116).
- 135 Der conj. praet. hat zum wurzelvokal den des praet. pl. mit i-umlaut, dieser tritt nur dann nicht ein, wenn die endung nicht unmittelbar an die wurzel angefügt wird, also bei denen, welche bindevokal a im praet. behalten, also v. binda (29) praet. 1. pl. bundum, conj. byndim; fara (74) fórum fœrim; aber kalla kölluðum kallaðim.

Die starken verba der 10. klasse bilden den conj. von der verkürzten 136
pluralform: hlaupa (182), pl. praet. hljópum u. hlupum, conj. hlypum; ausa (180),
jysim, auka (179), jykim; ebenso vaxa (95), yxim; höggva (183) hat im praet. conj.
entweder hjoggim oder hyggim (§. 61); búa (181), bjoggim oder byggim.

Die 1. sg. conj. praet. endigt eigentlich auf -i, das zeigt schon der durch- 137
gängige umlaut, doch hat sich schon früh daneben die endung -a entwickelt, die
wenigstens in der späteren sprache die gebräuchlichere geworden ist.

Imperativ.

Die 2. sg. imp. ist one endung bei den starken verbis und den schwachen 138
der i-klasse, die schwachen der a-klasse lauten mit dem bindevokal -a oder -i aus
je nachdem sie im praes. auf -a oder -i endigen, also kalla, varna, aber dugi, vari.

Die regel dass ausl. ld, nd, nk zu lt, tt, kk werden (§. 76. 81) gilt auch 139
auch hier: springa (34) sprikk, binda (29) bitt, gjalda (9) gjalt. i-umlaut tritt im
imp. nie ein, der vokal des infinitivs ist auch der des imperativs. die endungen
des plur. sind die des praes. plur. ind. ohne abweichung.

Infinitiv.

Das altn. besitzt einen doppelten inf.; der des praes. endigt in allen verbis 140
auf -a; über seine deklinazion §. 226. der inf. praet. endigt bei starken verbis
auf -u, bei schwachen auf -du (-ðu). ob sich ausser munu und skulu (§. 156),
die noch dazu praesensbedeutung haben, starke inf. praet. vorfinden weiss ich
nicht. die schwache form scheint weniger selten zu sein. ausser den inf. mundu
und skyldu, die neben munu und skulu vorkommen, habe ich görðu (belege bei
Egilsson 235) und frýðu 124, 42 angemerkt; gewiss lassen sich noch mehr beleg-
stellen auffinden.

Participium.

Das part. praes. endigt auf -andi und hat denselben wurzelvokal wie der 141
inf. praes. das part. praet. pass. hat bei den starken verbis -inn zur endung;
den wurzelvokal bieten die §. 89 ff. angeführten vokalreihen. die schwachen verba
der i-klasse hängen -dr (-ðr, -tr) an, über die bedingungen, unter welchen dies
geschieht, und über die nebenformen -idr, -inn, vgl. §§. 105—114. die verba der
a-klasse fügen -aðr an. die deklinazion der participia beim adjectivum.

Umschriebene tempora.

Das perfectum wird im altn. umschrieben durch das praes. von hafa mit 142
dem part. p. p. des betreffenden verbi. das part. p. wird entweder mit dem
objekt übereinstimmend gemacht in genus numerus und casus oder, was das häu-
figere ist, es wird ins neutr. sg. gesetzt und so unverändert gebraucht. beispiele
der ersten art: 127, 2. 3 hefik fólkorrostur framdar (ich habe schlachten gekämpft)

- v. fremja (leista) a. pl. fem. p. p., ebenso 127, 50 Óðinn hefir sendar, nämlich dlsir, 25, 48 mun vera höfð (fem.) wird gewesen sein; der zweiten art: 11, 23 hefir komit, ist gekommen.
- 143 Das *plusquamperfectum* wird ebenso durch das *praet.* von hafa ausgedrückt, z. b. Átt hafði hatte gehabt 14, 34, hafði haft 25, 19, hafði orðit 25, 12, hafði leitt 54, 27, höfðu aukit 59, 9 und oft. das *part. p.* übereingestimmt mit dem objekt, z. b. 85, 34 (25, 29) hefði mey gefna a. sg. fem.; ein anderes beispiel für den conj. ist 43, 32 hefði kafnat er wäre erstikt.
- 144 Das *fut.* wird umschrieben durch die verba munu und skulu (§. 156.) mit dem inf., beispiele sehr häufig: 86, 45. 47. 77. 79 u. s. w. ein beispiel des *fut. exacti* steht 26, 7 ek mun spurt hafa ich werde gefragt haben.
- 145 Hier mag auch noch einer erweiterung des verbi gedacht werden, die auch in den andern sprachen nicht selten ist. es gibt nämlich eine anzahl verba im altn., die oft unnötig für das, was ausgedrückt werden soll, mit einem andern verbum verbunden werden (vgl. unser nhd. 'du tust gehen') und etwa durch 'unternehmen, beginnen, bekommen, können, vermögen' zu übersetzen sind. solche verba sind görva (§. 119): görra segja, du tust nicht sagen du sagst nicht 63, 54, 72, 36 ef koma görði, wenn sie kommen täte; — fara (72): 56, 64 svá at fold fór skjál-fandi, so dass die erde zitternd fur, d. i. zitterte, beble; — verða (26): 60, 16 þat varð hon at þiggja = das nam sie an; — 125, 73 varð hnlgá er stel; — taka (93): 30, 40 lók at leita da unternam zu versuchen = versuchte; 88, 11 sól tekr sortna die sonne verfinstert sich; — nema (47): 61, 53 mæla námu, 127, 43 namk at rjóða; — fá (172): 19, 6 fær alitit; 24, 30 fengi gört; 27, 32 fékk leyst 'er bekam gelöst, konte lösen; 28, 27 fengu sét sie konten sehen; 30, 29 fær framit; 48, 16 fékk tekrit; — geta (55): 37, 8 heyrir getit; 55, 17 dregit gæti; — ná (§. 117): 124, 36 oddr náði blta, das schwert konte schneiden, schnitt; — láta (174): 126, 15 lét ræntan be-rauble; — eiga (§. 156): 126, 33 fār átti því fagna wenige konten sich darüber freuen.
- 146 Die verba mit vokalischem (langen) auslaute verschlucken die vokalisches anlautenden endungen (§. 83), nur darauf folgendes i bleibt gern, doch nicht regelmässig, z. b. sjá (61), *praet.* sê, pl. sjám; ná (§. 117), *praes.* nái, pl. nám, cj. náim.

Beispiele.

1. starke verba.

147	<i>inf.</i> fara (74).					
<i>praes. ind.</i>	fer,	fer-r,	fer-r;	<i>pl.</i> fôr-um,	far-ið,	far-a.
<i>conj.</i>	far-a (-i),	far-ir,	far-i;	far-im,	far-ið,	far-i.
<i>praet. ind.</i>	fôr,	fôr-t,	fôr;	fôr-um,	fôr-uð,	fôr-u.
<i>conj.</i>	fær-i (-a),	fær-ir,	fær-i;	fær-im,	fær-ið,	fær-i.
<i>imperativ</i>		far;		fôr-um,	far-ið.	
<i>part. praes.</i>	far-andi;	<i>praet. pass.</i>	far-inn.			
148	<i>inf.</i> binda (29).					
<i>praes. ind.</i>	bind,	bind-r,	bind-r;	<i>pl.</i> bind-um,	bind-ið,	bind-a.
<i>conj.</i>	bind-a (-i),	bind-ir,	bind-i;	bind-im,	bind-ið,	bind-i.

<i>praes. ind.</i> batt,	bat-st,	batt;	<i>pl.</i> bund-um,	bund-uð	bund-u
<i>conj.</i> bind-i (-a),	bynd-ir,	bynd-i;	bynd-im,	bynd-ið,	bynd-i.
<i>imperativ</i>	bitt,		bind-um,	bind-ið.	
<i>part. praes.</i> bind-andi;	<i>praes. pass.</i> bund-inn.				

inf. aus-a (180).

149

<i>praes. ind.</i> eys,	eys-a,	eye-s;	<i>pl.</i> aus-um,	aus-ið,	aus-a.
<i>conj.</i> aus-a (-i),	aus-ir,	aus-i;	aus-im,	aus-ið,	aus-i.
<i>praes. ind.</i> jós,	jós-t,	jós;	jós-um,	jós-uð,	jós-u.
<i>conj.</i> jys-i (-a),	jys-ir,	jys-i;	jys-um,	jys-uð,	jys-u.
<i>imperativ</i>	aus,		jys-im,	jys-ið,	jys-i.
<i>part. praes.</i> aus-andi;	<i>praes. pass.</i> aus-inn.		aus-um,	aus-ið.	

inf. sjá (61).

150

<i>praes. ind.</i> sê,	sê-r,	sê-r,	<i>pl.</i> sjá-m,	sjá-ið,	sjá.
<i>conj.</i> { sjá-i,	sjá-ir,	sjá-i;	sjá-im,	sjá-ið,	sjá-i.
	sê-i,	sê-ir, u. s. w.			
<i>praes. ind.</i> sá,	sá-tt,	sá;	sá-m,	sá-ð,	sá.
<i>conj.</i> sæ-i,	sæ-ir	u. s. w.			
<i>imperativ</i>	sê,		sjá-m,	sjá-ið,	
<i>part. praes.</i> sjá-ndi;	<i>praes. pass.</i> sê-nn.				

2. schwache verba.

a. blindevekal i (§. 102 ff.).

inf. tel-j-a (zählen).

151

<i>praes. ind.</i> tel,	tel-r,	tel-r;	<i>pl.</i> tel-j-um,	tel-ið,	tel-j-a.
<i>conj.</i> { tel-j-a,	tel-ir,	tel-i;	tel-im,	tel-ið,	tel-i.
	tel-i,				
<i>praes. ind.</i> tal-da,	tal-dir,	tal-di;	töl-dum,	töl-duð,	töl-du.
<i>conj.</i> tel-di (-da),	tel-dir,	tel-di;	tel-dim,	tel-dið,	tel-di.
<i>imperativ</i>	tel;		tel-jum,	tel-ið.	
<i>part. praes.</i> tel-j-andi;	<i>praes. pass.</i> tal-dr (tal-iðr, tal-inn).				

inf. dœm-a (urteilen).

152

<i>praes. ind.</i> dœm-i,	dœm-ir,	dœm-ir;	<i>pl.</i> dœm-um,	dœm-ið,	dœm-a.
<i>conj.</i> dœm-a (-i),	dœm-ir,	dœm-i;	dœm-im,	dœm-ið,	dœm-i.
<i>praes. ind.</i> dœm-da,	dœm-dir,	dœm-di;	dœm-dum,	dœm-duð,	dœm-du.
<i>conj.</i> dœm-di (-da),	dœm-dir,	dœm-di;	dœm-dim,	dœm-dið,	dœm-di.
<i>imperativ</i>	dœm;		dœm-um,	dœm-ið.	
<i>part. praes.</i> dœm-andi;	<i>praes. pass.</i> dœm-dr.				

inf. drekk-j-a (tränken).

153

<i>praes. ind.</i> drekk-i,	drekk-ir,	drekk-ir;	<i>pl.</i> drekk-j-um,	drekk-ið,	drekk-j-a.
<i>conj.</i> { drekk-j-a,	drekk-ir,	drekk-i;	drekk-im,	drekk-ið,	drekk-i.
	drekk-i,				
<i>praes. ind.</i> drek-ta,	drek-tir,	drek-ti;	drek-tum,	drek-tuð,	drek-tu.
<i>conj.</i> drek-ti (-ta),	drek-tir,	drek-ti;	drek-tim,	drek-tið,	drek-ti.
<i>imperativ</i>	drekk;		drek-jum,	drekk-ið.	
<i>part. praes.</i> drekk-j-andi;	<i>praes. pass.</i> drek-tr.				

b. *hindevekal a* (§. 114 ff.).

154

inf. kall-a (rufen).

<i>praes. ind.</i> kall-a,	kall-ar,	kall-ar;	<i>pl.</i> köll-um,	kall-ið,	kall-a.
<i>conj.</i> kall-a (-i),	kall-ir,	kall-i;	kall-im,	kall-ið,	kall-i.
<i>praet. ind.</i> kall-aða,	kall-a-ðir,	kall-a-ði;	köll-u-ðum,	köll-uðuð,	köll-u-ðu.
<i>conj.</i> kall-aði (-a),	kall-a-ðir,	kall-a-ði;	kall-aðim,	kall-aðið,	kall-aði.
<i>imperativ</i>	kall-a,		köll-um,	kall-ið.	
<i>part. praes.</i> kall-andi;	<i>praet. pass.</i> kall-aðr.				

155

inf. dug-a (§ 117).

<i>praes. ind.</i> dug-i,	dug-ir,	dug-ir;	<i>pl.</i> dug-um,	dug-ið,	dug-a.
<i>conj.</i> dug-a (-i),	dug-ir,	dug-i;	dug-im,	dug-ið,	dug-i.
<i>praet. ind.</i> dug-ða,	dug-ðir,	dug-ði;	dug-ðum,	dug-ðuð,	dug-ðu.
<i>conj.</i> dyg-ði (-ða),	dyg-ðir,	dyg-ði;	dyg-ðim,	dyg-ðið,	dyg-ði.
<i>imperativ</i>	dugi;		dugum,	dug-ið.	
<i>part. praes.</i> dug-andi;	<i>praet. pass.</i> dug-aðr.				

Unregelmässige verba.

156

Zehn verba haben kein praesens und brauchen dafür das starke praeteritum mit praesensbedeutung; als praeteritum dient ihnen die schwache praeteritumform. es sind folgende:

eiga (haben), praes. ind. á, átt, á; *pl.* eigum, eiguð, eigu; *conj.* eiga, eigir u. s. w.
praet. ind. átta, áttir, átti; *pl.* áttum. *conj.* ætta, ættir.
part. praes. eigandi; *praet.* áttir.

knega (können), praes. kná, knátt, kná; *pl.* knegum. *conj.* knega, knegir.
praet. knátta, knáttir. *conj.* knætta.
part. praes. knegandi; *praet.* knáttir.

kunna (kennen), praes. kann, kant; *pl.* kunnum. *conj.* kunna, kunnir.
praet. kunna (*goth.* kunþa), kunnir. *conj.* kynna.
part. praes. kunnandi; *praet.* kunnaðr.

mega (können), praes. má; *pl.* megum. *conj.* mega.
praet. mátta. *conj.* mætta.
part. megandi, máttir.

muna (gedenken), praes. man; *pl.* munum. *conj.* muna.
praet. munda. *conj.* mynda.
part. munandi, munaðr.

munu (wollen, werden), praes. mun, munt, mun und man, mant, man; *pl.* munum.
conj. muna und myna.

praet. munda. *conj.* munda und mynda. *inf.* munu und mundu.
skulu (sollen, werden), praes. skal, skalt; *pl.* skulum. *conj.* skula und skyla.
praet. ind. und conj. skylda. *inf.* skulu und skyldu.

unna (lieben), praes. ann; *pl.* unnum. *conj.* unna. *praet.* unna. *conj.* ynna.
part. unnandi, unnaðr.

vita (wissen), praes. veit, veitst, veit; *pl.* vitum. *conj.* vita. *praet.* vissa. *conj.* vissa.
part. vitandi, vitaðr.

þurfa (bedürfen), praes. þarf, þarft; *pl.* þurfum. *conj.* þurfa. *praet.* þurfta. *conj.* þyrfta.

Das hilfsverbum 'sein' wird im altn. folgendermassen konjugirt:

157

<i>inf. ver-a.</i>					
<i>praes. ind.</i> em,	ert,	er;	<i>pl.</i> eruni,	eruð,	eru.
<i>conj.</i> {sjá, sé,	sêr,	sé;	séim,	séið,	séi.
<i>praet. ind.</i> var,	varð,	var;	várum,	váruð,	váru.
<i>conj.</i> {væri, væra,	værir,	væri;	værim,	værið,	væri.
<i>imperativ</i>	ver;		verum,	verið.	
<i>part. praes.</i> verandi;	<i>part. pass.</i> verinn.				

Passivum.

Das passivum wird im altn. auf verschiedene weise ausgedrückt.

159

1. durch umschreibung mittelst der verba verða (26) und vera (§. 157) verbunden mit *part. praet. pass.* des wortes, welches ins *pass.* gesetzt werden soll, und zwar drückt verð das *praes.*, varð das *praet.*, em das *perf.* und var das *plusquamperfect* aus, z. b. verð borinn, ich werde geboren; varð borinn, ich wurde geboren; em borinn, ich bin geboren worden; var borinn, ich war geboren worden. doch wird auch em fürs *praes.*, var fürs *praet.* gebraucht.

2. gibt es eine klasse von verbis mit *pass.* bedeutung. sie sind daran erkennbar, dass sie die endungen mit hilfe eines n anfügen, sind sämtlich schwache verba der a-klasse (§. 115 ff.)¹⁾ und abgeleitet von *part. praet. pass.*, daher sie stets zum wurzelvokal den dieses *part. pass.*, immer passive bedeutung und kein besonderes *part. p.* haben. der vokal der endung -in-n (goth. -an-s) fällt bei der bildung dieser verba aus. so wird aus goth. bruk-an-s (v. brian, brechen) bruk-n-an f. bruk-an-an, gebrochen werden; aus goth. bund-an-s (v. bindan, binden) bund-n-an f. bund-an-an, gebunden werden. altn. beispiele: aus brot-in-n, gebrochen, v. brjóta (131) brot-n-a f. brot-in-a, gebrochen werden; aus slit-in-n, zerrissen, v. slita (121) slit-n-a, zerrissen werden; aus soðinn v. sjóða (156) soðna; aus snúinn v. snúa (wenden, §. 120) snúna, gewendet werden, sich wenden, gestalten; die *praet.* der verba heissen: brotnaða, slitnaða, soðnaða, snúnaða.

3. die häufigste weise das *pass.* (und *medium*) auszudrücken, ist im altn. die sogenannte reflexivform. diese wird folgenderart gebildet: an die formen des *activi* tritt das reflexivum sik (sich), in der 1. sg. mik (mich) mit ausgeworfenem vokal; wir erhalten also für die 1. sg. die endung -mk, für die andern -sk. hierbei finden aber besondere regeln stat:

a. die erste person sing. hat die eigentümlichkeit, dass sie stets den wurzelvokal des plur. hat und ihre endung mittelst des vokals -u- anfügt²⁾,

1) im goth. haben sie den bindevokal ð. Löbe stellt für sie eine besondere konjugazion auf, die er 'gemischte konjugazion' nennt.

2) es herrschen über diese sonderbare form die verschiedensten ansichten, aber keiner der vielen erklärungsversuche, die ich durch den meinigen nicht vermehren mag, hat bis jetzt für alle vorkommenden fälle passen wollen; auch die neueste deutung Egilsons (lex. poet. 832) genügt nicht. vgl. ausserdem Grimms gramm. 4, 39 ff. am unerklärlichsten sind die beiden formen von vera (§. 157) erumk und vărunk, welche für er mër, var mër und eru mër, vāru mër stehen können.

- z. b. v. *dæma* (§. 152) *dæm-u-mk*, von *skjóta* (158) *skjót-u-mk*, von *falla* (170) *föll-u-mk*, von *bera* (44) *bár-u-mk*, *sjámk* 96, 46 *ich sehe mich um*, *bin besorgt*, *ðumk* 96, 44 *ich fürchte*, *vilnumk* 75, 2 *ich wünsche*.
- 162 b. *das flexions-r fällt vor -sk ab*, z. b. 2. 3. *præs. sg. dæmi-sk f. dæmir-sk, skjýt-sk f. skjýtr-sk*.
- 163 c. *die 1. pl. wird entweder ganz gleich gebildet mit der 1. sg. oder sie hängt regelmässig an das -m der endung -sk, also dæmumk und dæmumsk, skjótumk und skjótumsk*.

Ueber die zusammenziehung des verbi mit ek und þú zu einer form das nähere beim pronomen (§. 293).

- 164 *Nach diesen regeln gestaltet sich die konjugazion des reflexivums folgendermassen:*

inf. falla-sk (170).

<i>præs. ind.</i>	<i>föll-u-mk</i> ,	<i>fell-sk</i> ,	<i>fell-sk</i> ;	<i>pl.</i>	<i>{föllum-sk,</i>		
					<i>{föllum-k,</i>	<i>fallið-sk</i> ,	<i>falla-sk</i> .
<i>præt. ind.</i>	<i>fëll-u-mk</i> ,	<i>fëll-sk</i> ,	<i>fëll-sk</i> ;		<i>{fëllum-sk,</i>	<i>fëlluð-sk</i> ,	<i>fëllu-sk</i> .
					<i>{fëllum-k,</i>		

inf. skjóta-sk (156).

<i>præs.</i>	<i>skjót-u-mk</i> ,	<i>skýt-sk</i> ,	<i>skýt-sk</i> ;	<i>pl.</i>	<i>skjótum-sk (-k)</i> ,	<i>skjótíð-sk</i> ,	<i>skjóta-sk</i> .
<i>præt.</i>	<i>skut-u-mk</i> ,	<i>skaut-sk</i> ,	<i>skaut-sk</i> ;		<i>skutum-sk (-k)</i> ,	<i>skutuð-sk</i> ,	<i>skutu-sk</i> .

inf. dæma (§. 152).

<i>præs.</i>	<i>dæm-u-mk</i> ,	<i>dæmi-sk</i> ,	<i>dæm-isk</i> ;	<i>pl.</i>	<i>dæmum-sk (-k)</i> ,	<i>dæmið-sk</i> ,	<i>dæma-sk</i> .
<i>præt.</i>	<i>dæmd-u-mk</i> ,	<i>dæmdi-sk</i> ,	<i>dæmdi-sk</i> ;		<i>dæmdum-sk (-k)</i> ,	<i>dæmduð-sk</i> ,	<i>dæmdu-sk</i> .

- 165 *Diese vollständigen reflexivformen finden sich nur in den ältesten handschriften, in der späteren sprache wird für mk, sk an alle personen st (in manchen ausgaben z geschrieben) angefügt. die konjugazion lautet dann so:*

inf. skjóta-st.

<i>præs.</i>	<i>skýt-st</i> ,	<i>skýt-st</i> ,	<i>skýt-st</i> ;	<i>pl.</i>	<i>skjótum-st</i> ,	<i>skjótíð-st</i> ,	<i>skjóta-st</i> .
<i>præt.</i>	<i>skaut-st</i> ,	<i>skaut-st</i> ,	<i>skaut-st</i> ;		<i>skutum-st</i> ,	<i>skutuð-st</i> ,	<i>skutu-st</i> .

- 166 *Wie bei den verbis auf -na (§. 159) so ist auch hier kein besonders gebildetes part. præt. pass. vorhanden, weil jedes verbum es bereits besitzt; dennoch finden sich dergleichen participia pass. mit der reflexivendung -st nicht selten. aus dem lesebuche habe ich mir folgende angemerkt, die sich aber leicht vermehren lassen: 8, 16 skipat-st, 11, 39 farit-st, 13, 14 nefnst, 13, 37 görtst, 21, 11 selst, 27, 37 matatst, 30, 15 fengitst, 43, 20 hafitst, 43, 40 hafði týntst ist untergegangen, 53, 22 funditst u. s. v.*

- 167 *Noch muss hier der inklinazion der 3. pl. eru (v. vera §. 157) gedacht werden. wenn nämlich eru hinter ein wort mit auslautendem r zu stehen komt, so kann das anlautende e- abgeworfen und die übrig bleibende form -ru mit dem vorhergehenden worte in eine form zusammengezogen werden,') z. b. 39, 1 þar-ru, 55, 33 þær-ru, 87, 58 Æsir-ru, 87, 4 skildir-ru u. s. v.*

1) die beiden bestandteile einer so zusammengezogenen form zur bezeichnung des ausgefallenen e mit dem apostroph zu versehen halte ich für überflüssig, man müste ja auch sonst sæ'k, veit'k, mun'k, þar's schreiben. - nötig ist übrigens eine solche zusammenziehung nicht, wenn man dem leser nicht dadurch das lesen der verse erleichtern will; freilich würde dann auch noch manche andere zusammenziehung durch die schrift darzustellen sein.

2. Deklinazion.

Das genus ist dreifach: masculinum, femininum, neutrum; der numerus 168 dreifach: singularis, dualis, pluralis, der dualis aber nur beim pronomen; casus gibt es vier: nominativus, genitivus, dativus, accusativus, spuren des instrumentalis sind wol vorhanden, aber so selten, dass er eigentlich nicht mit aufgeführt werden kann.

Die deklinazion wird in den deutschen sprachen in zwei gruppen geschieden; 169 wir haben eine vokalische und eine konsonantische. jene hängt die casusendungen an die wurzel des wortes vermittelt eines vokals, diese vermittelt eines konsonanten. Grimm nennt jene starke, diese schwache deklinazion.

Wie alle lautverhältnisse sich stets auf die drei kürzen a, i, u zurückführen. 170 lassen, so ist auch bei der starken (vokalischen) deklinazion der zwischen wurzel und endung befindliche vokal entweder a oder i oder u, und vor a kann möglicherweise noch i oder u, vor i noch u, vor u noch i treten, wie wir ja in allen deutschen sprachen auch spuren von dieser verbindung vorfinden. die starke deklinazion scheidet sich demnach in eine a-klasse (bindevokal a, ja, va), eine i-klasse (bindevokal i, vi) und eine u-klasse (bindevokal u, ju). schon das goth. aber hat uns die deklinazionen nicht rein überliefert, das altn. weicht noch weiter von der idealen gestalt ab, und eigentlich ist es hier nur der acc. pl. masc., welcher zugleich in allen starken deklinazionen den ursprünglichen vokal gewahrt hat.

a. Substantivum.

Allgemeine regeln.

U wirkt stets umlaut, es mag vorhanden oder abgefallen sein, dagegen tritt 171 i-umlaut nur ein in der u-klasse und wenn der stamm des wortes i hat.

Alle masculina der starken deklinazion endigen im nom. sg. auf -i; in be- 172 tref der assimilazion oder nichtassimilazion desselben ist folgendes zu merken (vgl. §. 68):

α. wurzeln.

1. langsilbige auf -l, -n, -s, assimiliren das r, z. b. stól-l (stul) f. stól-r, stein-n (stein), ís-s (eis); die kurzsilbigen auf -l, -n und die verdoppelungen -ll, -nn behalten es, z. b. dal-r (tal), vin-r (freund), hall-r (stein), brunn-r (brunnen); für nn-r kann (§. 65) auch ð-r eintreten. die wörter örn (adler), björn (bär) apokopiren das r.
2. die wörter auf -r und die auf -s mit vorhergehendem konsonanten (also 173 auch x) apokopiren das r, doch assimiliren bei r viele quellen, z. b. kross (kreuz), fors (wasserfall), lax (lachs), bur (sohn).

β. abgeleitete wörter.

3. die auf -l, -n, -r mit vorhergehendem vokale assimiliren, alle andern 174 apokopiren das r, z. b. ketil-l (kessel), jökul-l (eisberg), jötun-n (riesen), himin-n (himmel), hamar-r (stein), jöfur-r (könig); doch apokopiren auch viele quellen nach -n und -r mit vorhergehendem vokale, schreiben also jötun, himin, hamar, jöfur. aber sigt (sieg), hafr (bock), veðr (wetter), svefn (schlaf), fugl (vogel), karl (mann), hrafn (rabe) u. s. w.

- 175 Auch bei den femininis hat sich zuweilen das alte nominativ-r (goth. -s) erhalten und namentlich als nebenendung der fem. auf -i, z. b. brúði und brúðr (mädchen), hildi und hildir (schlacht), veiði und veiðr (jagd); zu diesen kommen noch ausser vielen eigennamen die wörter mæ'r (jungfrau), kýr neben kú (kuh), ær neben á (schaf).
- 176 Der bindevokal der abgeleiteten wörter wird synkopirt, wenn vokalisch anlautende flexion daran tritt, und ist der ausfallende laut ein umlaut wirkendes i, so wird der umlaut aufgehoben, z. b. apt-a-n (abend), d. apt-n-i und apni; ketil-l (kessel), d. kat-li, n. pl. katlar; regin neutr. pl. (götter), g. ragna.
- 177 Ausgenommen von dieser regel sind die wörter bikar-r (becher), g. bikarar; nikur-r (flusspferd), g. nikurar, und alle auf -aðr, -an, -un, -að, -ungr, -ung, -ing, -skapr, z. b. mánað-r (monat), d. mánaði; herað (bezirk), d. heraði; konungr (könig), d. konungi; herskapr (rüstung), d. herskapi u. s. w.
- 178 Die masculina auf -aðr und die feminina auf -an schwächen ihr a gern zu u und haben dann u-umlaut, z. b. mánaðr mit der nebenform mánuðr, d. mánaði und mánuði; andvarpan und andvörpun (seufzer), g. andvarpanar und andvörpunar; skemtan und skemtun (ergözung), g. skemtunar u. s. w.

A - klasse.

1. grundform -a-.

179 a. mit konsonantischem auslaute.

masculinum.

sing.	n. fisk-r (fisch), akr (acker),	g. fisk-s, akr-s,	d. fisk-i, akr-i,	a. fisk; akr;
plur.	fisk-ar, akr-ar,	fisk-a akr-a	fisk-um, ökr-um,	fisk-a. akr-a.

femininum.

sing.	n. gjöf (gabe),	g. gjaf-ar,	d. gjöf (-u),	a. gjöf;
plur.	gjaf-ar,	gjaf-a,	gjöf-um,	gjaf-ar.

neutrum.

sing.	n. orð (wort), barn (kind),	g. orð-s, barn-s,	d. orð-i, barn-i,	a. orð; barn;
plur.	orð, börn,	orð-a, barn-a,	orð-um, börn-um,	orð. börn.

160 β. wörter mit vokalischem auslaute (§. 83).

masculinum.

sing.	n. ná-r (leichenam),	g. ná-s,	d. ná,	a. ná;
plur.	ná-r,	ná-a,	ná-m,	ná.

femininum.

sing.	n. á (fluss),	g. á-r,	d. á,	a. á;
plur.	á-r,	á-a,	á-m,	á-r.

neutrum.

<i>sing.</i>	<i>n.</i> bû (<i>wonung</i>), knê (<i>knie</i>),	<i>g.</i> bû-s, knê-s,	<i>d.</i> bû-i, knê,	<i>a.</i> bû; knê;
<i>plur.</i>	bû, knê,	bû-a, knj-â,	bû-m, knjâ-m,	bû. knê.

Die so deklinirenden wörter sind im wörterbuche mit A (als zur a-klasse 181 gehörig) bezeichnet. über die nach β gehenden substantiva ist zu bemerken, dass die flexionsendungen noch ziemlich häufig hervortreten, wir finden z. b. von nâr, d. sg. nâi, plur. n. nâir (schwächung aus nâar), d. nâum, acc. nâi. jô-r (pferd) hat gleichfalls plur. n. jôir und jôar, d. jôum, acc. jôi und jôa; kljâ-r (gewicht am webstule) hat n. pl. kljâr und kljâir; skôr (schuh) bildet den plur. fast immer skûar, g. a. skûa. frû (frau) wird im sing. gewöhnlich gar nicht flektirt, pl. frûr und frûar, in verbindung mit dem artikel (§. 299) geht es regelmässig nach â.

Wie bû flektirt nur noch srâ (streu), d. sg. strâi; nach knê gehen: hlê 182 (schatten) one plur., klê (gewichtstein am webstule), spê (spott) ohne plur., trê (baum), vê (tempel), g. pl. vêa, d. pl. vêum.

2. grundform -ja-.

a. mit langer wurzelsilbe.

183

masculinum.

<i>sing.</i>	<i>n.</i> hirði-r (<i>hüter</i>),	<i>g.</i> hirði-s,	<i>d.</i> hirði,	<i>a.</i> hirði;
<i>plur.</i>	hirð-ar,	hirð-a,	hirð-um,	hirð-a.

femininum.

<i>sing.</i>	<i>n.</i> festi (<i>halskette</i>), ævi (<i>leben</i>), fiski (<i>fischerai</i>), ey (<i>insel</i>),	<i>g.</i> fest-ar, ævi, fiskj-ar, eyj-ar,	<i>d.</i> festi, ævi, fiski, ey (j-u),	<i>a.</i> festi; ævi; fiski; ey;
<i>plur.</i>	fest-ar, ævi-r, fiskj-ar, eyj-ar,	fest-a, æv-a, fiskj-a, eyj-a,	fest-um, æv-um, fiskj-um, eyj-um,	fest-ar. ævi-r. fiskj-ar. eyj-ar.

neutrum.

<i>sing.</i>	<i>n.</i> kvæði (<i>gedicht</i>), riki (<i>reich</i>),	<i>g.</i> kvæði-s, riki-s,	<i>d.</i> kvæði, riki,	<i>a.</i> kvæði; riki;
<i>plur.</i>	kvæði, riki,	kvæð-a, rikj-a,	kvæð-um, rikj-um,	kvæði. riki.

β. mit kurzer wurzelsilbe.

184

masculinum.

<i>sing.</i>	<i>n.</i> nið-r (<i>verwanter</i>),	<i>g.</i> nið-s,	<i>d.</i> nið-i,	<i>a.</i> nið;
<i>plur.</i>	nið-j-ar,	niðj-a,	niðj-um,	niðj-a,

femininum.

<i>sing.</i>	<i>n.</i> ben (<i>wunde</i>),	<i>g.</i> benj-ar,	<i>d.</i> ben;	<i>a.</i> ben;
<i>plur.</i>	benj-ar,	benj-a,	benj-um,	benj-ar.

neutrum.

sing. n. kyn (geschlecht),	g. kyn-s,	d. kyn-i,	a. kyn;
plur. kyn,	kynj-a,	kynj-um,	kyn.

- 185 Alle zu α und β gehörenden wörter haben durchgängig i-umlaut, das i mag zum vorschein kommen oder nicht; es gibt nur zwei ausnahmen: eyrir m. (vermögen, geld) hat im plur. aur-ar u. s. w. und læti n. pl. (geberden) im g. láta, d. látum.

- 186 Nach ævi gehen erweislich elli (alter), gleði (freude), hlyðni (gehorsam), kristni (christenheit), heiðni (heidenschaft), mildi (freigebigkeit), réttvisi (gerechtigkeit). wie fiski flektiren alle, deren wurzel auf k endigt (vgl. auch §. 104). nach ey gehen mey (jungfrau, im n. sg. gewöhnlich nur mæ, die übrigen casus nur von mey gebräuchlich) und þý (sklavin), und ähnlich werden die neutra gey (das bellu), grey (hund) und hey (heu) gehen, also g. heys, g. d. pl. heyja heyjum, es fehlt aber an belegen. dass die hieher gehörigen fem. im n. sg. oft die endung -r haben ist bereits §. 175 bemerkt.

- 187 Nach ríki gehen die langsilbigen, deren wurzel auf -g, -k auslautet, wie fylki (landschaft), merki (zeichen), virki (wall), engi (wiese), herbergi (herberge).

- 188 Zu den kurzsilbigen sind auch die auf -gg (fem. egg, spize, und die neutra egg ei, skegg bart) zu rechnen, bilden also hier nicht posizion; ähnliches bei der konjugazion §. 112.

3. grundform -va-.

189

masculinum.

sing. n. söng-r (sang),	g. söng-s,	d. söngv-i,	a. söng;
plur. söngv-ar,	söngv-a,	söng-um,	söngv-a.

femininum.

sing. n. öv-r (pfeil),	g. örv-ar,	d. öv-u,	a. öv;
plur. örv-ar,	örv-a,	öv-um,	örv-ar.

neutrum.

sing. n. sól (alga saccharina),	g. sól-s,	d. sölv-i,	a. sól;
plur. sól,	sölv-a,	söl-um,	söl.

- 190 Diese deklinazion hat mannigfache störungen erlitten, das beweisen die vielen nebenformen, welche sich bei der verhältnismässig kleinen anzahl hieser gehöriger wörter vorfinden; so hat hjör-r (schwert) g. hjörs und hjarar, d. hjörvi und hiri (vgl. §. 27), das übrige ist regelmässig; die fem. dögg (der tau) und rögg (falte) haben neben döggvar, röggvar im gen. auch daggar, raggar und fem. vör (lippe) im g. sg. häufiger varar als vörvar. dazu kommen noch die vokalisch auslautenden masc. sæ-r (see, goth. saiv-s) mit den nebenformen sjár und sjör und snæ-r (schnee, goth. snaivs) mit den häufigeren formen snjár und snjör; die deklinazion derselben bietet manches eigentümliche, als beispiel diene sær.

sg. n. sæ-r, g. sæv-ar, d. sæv-i, a. sæ; pl. n. sæv-ar, g. sæv-a, d. sæv-um, a. sæv-a.

sjá-r,	sjáv-ar,	sjá,	sjá;	sjáv-ar,	sjáv-a,	sjáv-um,	sjáv-a.
						sjá-m,	
sjó-r,	sjó-ar,	sjó,		sjó-ar,	(sjó-a),	(sjó-um),	(sjó-a).
	sjó-s,	sjóv-i,	sjó;	sjóv-ar,		(sjó-m).	

So gehen auch die *neutra* fræ neben frjó (*sat*), *d. sg.* fræ und frjóvi; læ (*verderben*), *d. sg.* lævi; hræ (*leichnam*), *d. sg.* hrævi, *g. pl.* hræva.

Noch mögen hier einige beispiele der abgeleiteten wörter plaz finden, welche 191 vor vokalisiert anlautender endung den bildungsvokal synkopiren und damit zugleich den *i*-umlaut aufheben (§. 176):

masculinum.

<i>sing.</i>	<i>n.</i> ketil-l (<i>kessel</i>), hamar-r (<i>hammer</i>),	<i>g.</i> ketil-s, hamar-s,	<i>d.</i> katt-i, hamr-i,	<i>a.</i> ketil; hamar;
<i>plur.</i>	katt-ar, hamr-ar,	katt-s, hamr-s,	kötl-um, hömr-um,	katt-a. hamr-a.

neutrum.

<i>sing.</i>	<i>n.</i> höfuð (<i>haupt</i>), sumar (<i>sommer</i>),	<i>g.</i> höfuð-s, sumar-s,	<i>d.</i> höfð-i, sumr-i,	<i>a.</i> höfuð; sumar;
<i>plur.</i>	höfuð, sumur,	höfð-a, sumr-a,	höfð-um, sumr-um,	höfuð. sumur.

Bemerkungen über die einzelnen casus.

Nominativus.

Ueber die assimilation des *-r* im *sing. masc. s.* §. 172. — Die *feminina* 192 haben im *sg.* stets *u*-umlaut wo er möglich ist, was auf eine frühere endung *-u* sehliessen lässt, z. b. gjöf (*gabe*), gröf (*grab*), höll (*halle*), jörð (*erde*), darum ist bei den abgeleiteten auch der bildungsvokal *u* vorherrschend (vgl. §. 24) z. b. göndul (*kampf*) *f.* gandalu, der gern schon im *nom.* synkopirt wird wie fjöðr (*feder*) *f.* fjöður, fjaðaru, *ahd.* fedara; öxl (*achsel*) *f.* öxul, *ahd.* ahsala u. s. w.

Auch das *neutr. plur. nom.* und *acc.* hat früher *-u* zur endung gehabt; 193 denn wir finden hier ebenfalls stets *u*-umlaut bei wurzelvokal *a* und stets assimilation eines bildungs-*a* zu *u*, z. b. ax (*ähre*), *pl.* öx; barn (*kind*), *pl.* börn; sumar (*sommer*), *pl.* sumur; óðal (*landgut*), *pl.* óðul.

Die endung *-ar* der *masc.* und *fem.* schwächt sich oft in *-ir*, dies *i* hat aber 194 nie umlaut, z. b. veg-r (*weg*), *pl.* vegar und vegir; mar-r (*vferd*), *pl.* marar marir; die *fem.* gróf (*grab*), *pl.* grafar und grafir; hjörð (*herde*), *pl.* hjarðar und hjarðir; öld (*alter*), *pl.* aldar und aldir.

Genitivus.

Das *-s* des *gen.* wird apokopirt nach *s* mit vorhergehendem konsonanten, 195 also auch nach *ss* und *x*, z. b. hals (*hals*), *g.* hals; fors (*wassersturz*), *g.* fors; kross (*kreuz*), *g.* kross; ax (*äxe*), *g.* ax.

Oft nemen die *masc.* neben der endung *-s* auch die endung *-ar* an (über- 196 gang in die *i*-klasse), z. b. skóg-r (*wald*), *g.* skógs und skógar; vind-r (*wind*), *g.* vinds und vindar; nach *k* kann auch noch ein *j* eingeschoben werden wie fisk-r, *g.* fisks und fiskjar; besonders ist diese nebenform auf *-jar* gebräuchlich bei der grundform *-ja-*, so nið-r (§. 184), *g.* niðs und niðjar; her-r (*heer*), *g.* hers und herjar.

Die endung des *fem.* *-ar* hebt den umlaut auf, wenn er nicht durch ab- 197 leitungs-*i* oder *-u* festgehalten wird: gjöf, *g.* gjafar; gróf (*grab*), *g.* grafar; fjöðr (*feder*) fjaðrar, aber ör (*peil*) örvar, ben (*wunde*) benjar.

- 195 *Bisweilen ist die endung des masc. -s in das fem. gedrungen, so finden wir von lind (linde, schild) f. lindar linds, v. fold (feld) f. foldar folds, v. skák (schachspiel) skáks f. skákar, doch sind diese formen sehr vereinzelt.*
- 199 *Der plur. endigt immer auf -a, der umlaut wird dabei aufgehoben, wenn die ableitung dies gestattet.*

Dativus.

- 200 *Die endung des masc. und neutr. ist im sing. -i, das als schwächung von a keinen umlaut wirkt und oft abfällt. umlaut haben nur zwei masc.: dag-r (tag), d. entweder dag oder degi, und blástr (das blasen), d. gewöhnlich blæstri (z. b. 49, 9) neben der seltneren form blástri; der gen. des letzteren wortes zieht auch die form blástrar vor, der pl ist regelmässig.*
- 201 *Die fem. haben die meist abgefallene endung -u noch öfters bewahrt, z. b. mold (staub) moldu 2, 39, jörð (erde) jörðu 7, 37, hlið (seite) hliðu 10, 34, höll (halle) höllu 127, 49 u. öfter. u-umlaut tritt im d. sg. fem. ein wo er stehen kann. næfr (rinde) ist fem., doch findet sich ein dat. næfri 128, 52.*
- 202 *Die allgemeine endung des plur. ist -um, stets mit umlaut; über wörter, welche das u der endung in den vorangehenden langen vokal aufgehen lassen, s. §. 180.*

Accusativus.

- 203 *Im acc. sg. wird jede endung abgeworfen, die langsilbigen der grundform -ja zeigen das bildungs-i am ende (§. 183); der acc. plur. im masc. endigt auf -a, bei denen, welche n. pl. -ir haben auch wol auf -i; fem. und neutr. sind stets dem nom. pl. gleich.*

I - k l a s s e.

204

masculinum.

<i>sing.</i>	<i>n. belg-r (balg),</i>	<i>g. belgj-ar,</i>	<i>d. belg,</i>	<i>a. belg;</i>
	<i>brag-r (gesang),</i>	<i>brag-ar,</i>	<i>brag,</i>	<i>brag;</i>
<i>plur.</i>	<i>belg-ir,</i>	<i>belgj-a,</i>	<i>belgj-um,</i>	<i>belg-i.</i>
	<i>brag-ir,</i>	<i>brag-a,</i>	<i>brög-um,</i>	<i>brag-i.</i>

femininum.

<i>sing.</i>	<i>n. ást (liebe),</i>	<i>g. ás-tar,</i>	<i>d. ást (-u),</i>	<i>a. ást;</i>
<i>plur.</i>	<i>ást-ir,</i>	<i>ást-a,</i>	<i>ást-um,</i>	<i>ást-ir.</i>

neutrum fehlt.

- 205 *Das flexions-i ist nur noch im nom. acc. pl. erhalten und wirkt nie umlaut. einen durchgängigen umlaut dagegen haben die masc. mit g, k nach langem vokale und die wörter bæ-r (wohnung), byl-r (sturmwind), byr-r (fahrwind), hyl-r (schlund), hyr-r (feuer), sty-r (krieg), beð-r (betle), vef-r (gewebe), und diese einzeln aufgeführten könnten mit demselben rechte zur ja-klasse gerechnet werden, weil sie fast alle im gen. sg. auch -s als endung haben; das umlaut wirkende i kommt bei vokalischem anlautender flexion zum vorschein, und es bleibt zweifelhaft, ob man dies i als überrest der i-form oder als zum stamme gehörig aufzufassen hat.*
- 206 *Ueber die einzelnen casus ist wenig zu bemerken. die abgeleiteten masc. auf -skap-r, -að-r haben im dat. sg. -i, z. b. blíðskap-r (frölichkeit) blíðskapi, kost-*

nað-r (*kosten, aufwand*) kostnaði. die fem. haben wie in der a-klasse bisweilen -u zur endung, das fem. stoð (*säule*) hat die eigentümliche form steðr (11, 31) neben stoðir im n. a. pl., eine art übergang in die u-klasse.

U - k l a s s e.

masculinum.

207

<i>sing.</i>	<i>n.</i> frið-r (<i>friede</i>), hött-r (<i>kult</i>), kjöl-r (<i>schif</i>), son-r (<i>sohn</i>), hätt-r (<i>brauch</i>),	<i>g.</i> frið-ar, hätt-ar, kjal-ar, son-ar, hätt-ar,	<i>d.</i> frið-i, hett-i, kil-i, syn-i, hætt-i,	<i>a.</i> frið ; hött; kjöl; son ; hätt;
<i>plur.</i>	frið-ir, hett-ir, kil-ir, syn-ir, hætt-ir,	frið-a, hätt-a, kjal-a, son-a, hätt-a,	frið-um, hött-um, kjöl-um, son-um, hätt-um,	frið-u. hött-u. kjöl-u. son-u. hätt-u.

femininum.

208

<i>sing.</i>	<i>n.</i> kinn (<i>wange</i>), lönn (<i>zahn</i>), rót (<i>wurzel</i>), tå (<i>sohle</i>), kló (<i>klaue</i>),	<i>g.</i> kinn-ar, tann-ar, rót-ar, tå-r, kló-ar,	<i>d.</i> kinn, lönn, rót, tå, kló,	<i>a.</i> kinn ; lönn ; rót ; tå ; kló ;
<i>plur.</i>	kinn-r, tann-r, rót-r, tæ-r, klæ-r,	kinn-a, tann-a, rót-a, tå-a, kló-a,	kinn-um, lönn-um, rót-um, tå-m, kló-m,	kinn-r. tann-r. rót-r. tæ-r. klæ-r.

neutrum.

sing. n. fè (*vieh, geld*), g. fj-år, d. fè, a. fè; *plur.* fehlt.

Das flexions-u findet sich nur im acc. pl. masc. (und bisweilen im dat. sg. 209 fem.), hat aber die spuren seines früheren vorhandenseins in den übrigen casus, welche u-umlaut haben, hinterlassen: n. a. sg. masc. und n. d. a. fem. dagegen tritt i-umlaut ein im dat. sg. nom. pl. masc. und im nom. acc. pl. fem.; diese hinnenigung zur i-klasse zeigt sich auch noch darin, dass viele masc. den acc. pl. auf -i mit umlaut bilden, meist aber kommt die endung -u daneben vor.

Die vokalisch auslautenden feminina (s. tå und kló) synkopieren die casus-210 vokale und zwar die auf -å alle mit ausnahme des g. pl.; å (schaf) bildet den g. sg. ær nach weise des n. a. pl. — die fem. auf -ð synkopieren nur das u des d. pl., erhalten aber a; zu ihnen kommen noch die beiden auf -ð auslautenden, kù (*kuh*) und brù (*brücke*). kù bildet den g. sg. wie den n. a. pl. kÿr, und diese form dringt endlich auch in den nom. sg. ein, ebenso wie sich auch für å (schaf) die nebenform ær findet, vgl. §. 175. brù kann auch zur a-klasse gerechnet werden, da n. a. pl. brÿr, brùr und brùr sich findet.

Das einzige neutr. der u-klasse ist fè (goth. faihu), das auch zur a-klasse 211 gerechnet werden könnte, denn g. sg. lautet neben fjår auch fjårs und fès.

Bemerkungen über die einzelnen casus.

Nominativus.

- 212 Die regel von der assimilation des -r (§. 172) gilt auch hier. son-r (sohn) apokopirt häufig das -r: son. masc. und fem. haben im n. sg. u-umlaut.
- 213 Der plur. masc. endigt auf -ir mit umlaut. die wörter, deren wurzelvokal in den übrigen casus jö, ja zeigt, gestalten im n. pl. und d. sg. die brechung wieder zu dem ursprünglichen i (§. 27), deshalb v. kjölr d. sg. kilir n. pl. kilir, skjöldr (schild) d. skildi n. pl. skildir. über fót-r (fuss) nnd vetr (winter) s. §. 230.
- 214 Das fem. hat im plur. die endung -r mit i-umlaut. die wörter gäs (gans), mäs (maus), lās (laus), brún (braue) assimiliren das -r, haben also gæs-s, mæs-s, læs-s, brýn-n, die drei lesten aber apokopiren es noch häufiger: mýs, lýs, brýn, für brýn findet sich in der späteren sprache auch brýr. auch von lönn (zahn) findet sich der pl. tenn f. tennr 73, 33. hnot (nuss) hat unregelmässig hnetr. rönd (rand) hat pl. auch randir.

Genitivus.

- 215 Masc. und fem. im sg. -ar mit aufhebung des u-umlauts. einige masc. haben neben der regelmässigen endung auch die der a-klasse -s, z. b. spán-n (spahn), g. spánar, gewöhnlicher spáns; bögr (bug), g. bógs und bógar.
- 216 Die fem. auf -g, -k bilden den gen. sg. meist wie den n. a. pl., so eik (eiche), g. eikr, steik (braten) steikr, mörk (wald) merkr, doch komt daneben auch die regelmässige form vor. ebenso haben im gen. nátt (mit der nebenform nótt, nach) nættr und náttar, kú (kuh) kýr (§. 210), á (schaf) ær, geit (ziege) geitr.
- Plur. -a one umlaut.

Dativus.

- 217 Masc. sg. -i mit umlaut; über die herstellung der brechung ja, jö in i s. §. 213. in manchen wörtern wird die endung -i apokopirt, der dat. also dem acc. sg. gleich gemacht, und der acc. pl. erhält dann -i zur endung f. -u; hauptsächlich betrifft dies wörter, deren wurzel ein i enthält wie litr (farbe), siðr (sitte), mjöðr (meth), auch wol sonr (sohn) und lögr (feuchtigkeit); da neben diesen unregelmässigkeiten sich aber die gewöhnlichen formen ebenfalls vorfinden, so scheint dies neuerung zu sein.
- 218 Fem. sg u-umlaut one endung, doch hat sich das alte -u bisweilen erhalten, z. b. mörk (wald) mörku, strönd (strand) ströndu. hönd (hand) bildet den d. sg. immer hendi nach der form des masc.

Accusativus.

- 219 Masc. pl. -u mit umlaut. oft finden wir dafür die endung -i (mit i-umlaut), meist bei einem und demselben worte; besonders aber nemen diejenigen -i an, welche das -i im dat. sg. apokopiren, z. b. sonu und syni, von þátt (abschnitt einer schrift) þáttu und þætti, auch von skjöld-r (schild) neben skjöldu skildi 124, 40.
- 220 Fem. pl. = nom. pl. — da sich die singulare der drei klassen der vokalischen deklinasion fast immer gleichen, so finden häufig schwankungen statt, die sich namentlich im acc. pl. bemerklich machen, so finden wir von mörk (wald), rönd (rand), stöng (stange), strönd (strand), spöng (säge), löng (sänge), hönk (schnur) gewöhnlich markir, randir, stangir, strandir, spangir, tangir, hankir.

Schwache deklinazion.

masculinum.

221

<i>sing.</i>	<i>n.</i> han-i (<i>hahn</i>), vil-i (<i>wille</i>),	<i>g.</i> han-a, vilj-a,	<i>d.</i> han-a, vilj-a,	<i>a.</i> han-a; vilj-a;
<i>plur.</i>	han-ar, vilj-ar,	han-a, vilj-a,	hön-um, vilj-um,	han-a. vilj-a.

femininum.

<i>sing.</i>	<i>n.</i> tung-a (<i>zunge</i>), sag-a (<i>erzählung</i>), bylgj-a (<i>welle</i>),	<i>g.</i> tung-u, sög-u, bylgj-ju,	<i>d.</i> tung-u, sög-u, bylgj-u,	<i>a.</i> tung-u; sög-u; bylgj-u;
<i>plur.</i>	tung-ur, sög-ur, bylgj-ur,	tung-na, sag-na, bylg-na,	tung-um, sög-um, bylgj-um,	tung-ur. sög-ur. bylgj-ur.

neutrum.

<i>sing.</i>	<i>n.</i> hjart-a (<i>herz</i>),	<i>g.</i> hjart-a,	<i>d.</i> hjart-a,	<i>a.</i> hjart-a;
<i>plur.</i>	hjört-u,	hjart-na,	hjört-um,	hjört-u.

Die schwache (konsonantische) deklinazion ist im altn. fast ganz vokalisiert 222 geworden; im gen. pl. der fem. und neutra hat sich das -n- durchgängig, von masculinis nur in einigen wörtern erhalten, nämlich in den plur. bragnar (die kriegler), gotnar (die kriegler), gumnar (menschen), flotnar (seeleute), oxnar (ochsen), skalnar (männer, fürsten) von Bragi, Goti, gumi, floti, oxi, Skati; doch sind daneben auch die formen ohne n im gebrauch und teilweise sogar häufiger.

Das n der fem. und neutra im gen. plur. ist auch nicht mehr in allen hier 223 her gehörigen wörtern vorhanden, es fällt aus: 1. wenn die wurzel bereits auf -n auslautet, wie in tinna (feuerstein), llna (schiffstau); 2. bei denen mit ableitungs-i, welche vor demselben kein g oder k haben, wie grylja (grube), smiðja (schmiede), bei diesen allen lautet der g. pl. wie der nom. sing., aber bylgja (welle) g. pl. bylgna, rekkja (lager) rekkna u. s. w. kona (frau) mit den nebenformen kván, kvæn, kvenna, kvenna hat im gen. pl. als einzige form kvenna oder kvinna.

1 wirkt keinen umlaut, dagegen u stets umlaut oder assimilation: harpa 224 (harfe) hörpur, lesari (leser) d. pl. lesurum.

Ella ist der name eines königs von England, also masc., hat aber flexion 225 des fem., z. b. 127, 1. — Grða (eine wahrsagerin) kann (§. 83) die casusendungen verschlucken, also g. d. a. Grð und Grðu. ob es noch andere hierher gehörige wörter mit vokalischem auslaute gibt weiss ich nicht.

Zur schwachen deklinazion gehören auch alle inf. praes., und zwar sind 226 sie fem., z. b. ganga (167, das gehen) g. d. a. göngu, trúða (glauben) als subst. der glaube, die meinung, ansicht 4, 35. 13, 31 u. öfter.

Die partic. praes. auf -andi gehen, wenn sie als substantiva gebraucht wer- 227 den, im sing. nach der schwachen, im plur. nach der u-deklinazion, synkopiren aber im nom. pl. das i der endung -ir und haben im acc. pl. ebenso. ausserdem bilden sie gen. dat. pl. neben den regelmässigen endungen -anda, öndum auch mit haftendem i-umlaut -enda und -endum, z. b. von elska (lieben):

sing. n. elskand-i, g. d. a. elskand-a; plur. n. elskend-r, g. elskand-a und elskend-a, d. elskönd-um und elskend-um, a. elskend-r.

ebenso fjandi (*feind*, v. *fjá*, *hassen*), pl. fjandr (115, 45); frændi (*freund*, goth. *frijonds* v. *frijón*, *lieben*), pl. frændr; bóndi (*grundbesizer*, *landmann*, *zusammengezogen aus* bðandi), pl. bændr, g. bónda und bænda, d. bøndum und bændum, a. bændr.

Unregelmässige substantiva.

- 228 Die wörter faðir (*vater*), bróðir (*bruder*), móðir (*mutter*), dóttir (*tochter*), systir (*schwester*) dekliniren wie folgt:

sing.	n. faðir,	g. föður,	d. föður,	a. föður;
	bróðir,	bróður,	bróður,	bróður;
	móðir,	móður,	móður,	móður;
	dóttir,	dóttir,	dóttir,	dóttir;
	systir,	systur,	systur,	systur;
plur.	feðr,	feðra,	feðrum,	feðr.
	brœðr,	brœðra,	brœðrum,	brœðr.
	mœðr,	mœðra,	mœðrum,	mœðr.
	dœttir,	dœttir,	dœttirum,	dœttir.
	systir,	systra,	systurum,	systir.

Neben faðir auch feðr, in compositis gewöhnlich föðr, g. föðrs, auch f. g. d. a. sg. feðr und föðr. — bróðir hat für g. auch bróðurs und f. g. d. a. auch brœðr, so wie für móður auch mœðr sich findet.

- 229 Maðr (*mann*, *mensch*) für mann (s. §. 65) deklinirt so:

sing.	n. mað-r,	g. mann-s,	d. mann-i,	a. mann;
plur.	menn,	mann-a,	mönn-um,	menn.

die form menn steht für mennir, menni und diese volleren endungen kommen in der deklinazion mit artikel (§. 301) wieder zum vorschein.

- 230 Aenlich werden die drei wörter fingr (*finger*), fótr (*fuss*) und vetr (*winter*) flektirt; vor nicht vokalischem anlautender endung kommen auch die formen fingur und vetur vor.

sing.	n. fingr,	g. fingrs,	d. fingri,	a. fingr;
	fótr,	fótar,	fœti,	fót;
	vetr,	vetrar,	vetri,	vetr;
plur.	fingr,	fingra,	fingrum,	fingr.
	fœtr,	fóta,	fótum,	fœtr.
	vetr,	vetra,	vetrum,	vetr.

- 231 Dyrr (*thür*) ist f. pl. und erscheint auch als n. pl. in der form dyr, seine deklinazion ist:

fem.	dyrr,	g. dura,	d. durum,	a. dyrr;
neutr.	dyr,	dyra,	dyrum,	dyr.

b. Adjectivum.

Die deklinazion der adjectiva ist eine zweifache: stark (vokalisch) und 232 schwach (konsonantisch); beide weichen von denen der subst. mehrfach ab, und schon darin ist ein unterschied, dass jedes adjectivum nach beiden deklinazionen flektirt werden kann. die konsonantische deklinazion ist beim adj. ganz vokalisch geworden, die wenigen spuren, welche das substantivum noch bewahrt hatte (§. 222 f.), sind hier nicht mehr vorhanden.

Nur in schwacher form üblich sind die zusammengesetzten andvani (lebloß), 233 fulluði (erwachsen), faxi (mit mähe versehen). one deklinazion die auf -a, wie sammœðra (von einer mutter geboren), jafnaldra (gleichalterig), hlessa (matt), lama (lahm). nur in starker form gebräuchlich ist all-r (all, ganz).

Beispiele.

hvat-r (lebhaft).

234

stark:

<i>masc. sing. n.</i>	hvat-r,	<i>g. hvat-s,</i>	<i>d. hvöt-um,</i>	<i>a. hvat-an;</i>
<i>fem.</i>	hvöt,	hvat-rar,	hvat-ri,	hvat-a;
<i>neutr.</i>	hvat-t,	hvat-s,	hvöt-u,	hvat-t;
<i>masc. plur. n.</i>	hvat-ir,	hvat-ra,	hvöt-um,	hvat-a.
<i>fem.</i>	hvat-ar,	hvat-ra,	hvöt-um,	hvat-ar.
<i>neutr.</i>	hvöt,	hvat-ra,	hvöt-um,	hvöt.

schwach:

<i>masc. sing. n.</i>	hvat-i,	<i>g. d. a. hvat-a.</i>
<i>fem.</i>	hvat-a,	hvöt-u,
<i>neutr.</i>	n. g. d. a. hvat-s,	

plur. hvöt-u durch alle genera und casus.

gamal-l (alt).

235

stark:

<i>masc. sing. n.</i>	gamal-l,	<i>g. gamal-s,</i>	<i>d. göml-um,</i>	<i>a. gaml-an;</i>
<i>fem.</i>	gömul,	gamal-lar,	gamal-li,	gaml-a;
<i>neutr.</i>	gamal-t,	gamal-s,	göml-u	gamal-t;
<i>masc. plur. n.</i>	gaml-ir,	gamal-la,	göml-um,	gaml-a.
<i>fem.</i>	gaml-ar,	gamal-la,	göml-um,	gaml-ar.
<i>neutr.</i>	gömul,	gamal-la,	göml-um,	gömul.

schwach:

<i>masc. sing. n.</i>	gaml-i,	<i>g. d. a. gaml-a.</i>
<i>fem.</i>	gaml-a,	göml-u.
<i>neutr.</i>	gaml-a,	gaml-a.
<i>plur.</i>	göml-u.	

236

bûin-n (*bereit, fertig*).

<i>stark:</i>				
<i>masc. sing. n.</i>	bûin-n,	<i>g. bûin-s,</i>	<i>d. bûn-um,</i>	<i>a. bûin-n;</i>
<i>fem.</i>	bûin,	bûin-nar,	bûin-ni,	bûn-a;
<i>neutr.</i>	bûi-t,	bûin-s,	bûn-u,	bûi-t;
<i>masc. plur.</i>	bûn-ir,			bûn-a.
<i>fem.</i>	bûn-a,	bûin-na,	bûn-um,	bûn-ar.
<i>neutr.</i>	bûin,			bûin.
<i>schwach:</i>				
<i>masc. sing. n.</i>	bûn-i,	<i>g. d. a. bûn-a.</i>		
<i>fem.</i>	bûn-a,	bûn-u.		
<i>neutr.</i>	bûn-a,	bûn-a.		
<i>plur.</i>	bûn-u.			

237

lîl-l (*klein, §. 243*).

<i>stark:</i>				
<i>masc. sing. n.</i>	lîl-l,	<i>g. lîl-s,</i>	<i>d. lîl-um,</i>	<i>a. lîin-n;</i>
<i>fem.</i>	lîl,	lîl-lar,	lîl-li,	lîl-a;
<i>neutr.</i>	lîi-t (lîtt),	lîl-s,	lîl-u,	lîi-t (lîtt);
<i>masc. plur.</i>	lîl-ir,			lîl-a.
<i>fem.</i>	lîl-ar,	lîl-la,	lîl-um,	lîl-ar.
<i>neutr.</i>	lîl,			lîl.
<i>schwach:</i>				
<i>masc. sing. n.</i>	lîli,	<i>g. d. a. lîl-a.</i>		
<i>fem.</i>	lîl-a,	lîl-u.		
<i>neutr.</i>	lîl-a,	lîl-a.		
<i>plur.</i>	lîl-u.			

238

laus-s (*los, §. 254*).

<i>stark:</i>				
<i>masc. sing. n.</i>	laus-s,	<i>g. laus-s,</i>	<i>d. laus-um,</i>	<i>a. laus-an;</i>
<i>fem.</i>	laus,	laus-ar,	laus-i,	laus-a;
<i>neutr.</i>	laus-t,	laus-s,	laus-u,	laus-t;
<i>masc. plur.</i>	laus-ir,	.		laus-a.
<i>fem.</i>	laus-ar,	laus-a,	laus-um,	laus-ar.
<i>neutr.</i>	laus,			laus.
<i>schwach:</i>				
<i>masc. sing. n.</i>	laus-i,	<i>g. d. a. laus-a.</i>		
<i>fem.</i>	laus-a,	laus-u.		
<i>neutr.</i>	laus-a,	laus-a.		
<i>plur.</i>	laus-u.			

239

nÿ-r (*neu*).

<i>stark:</i>				
<i>masc. sing. n.</i>	nÿ-r,	<i>g. nÿ-s,</i>	<i>d. nÿj-um,</i>	<i>a. nÿj-an;</i>
<i>fem.</i>	nÿ,	nÿ-ss,	nÿ-rrar,	nÿj-a;
<i>neutr.</i>	nÿ-tt,	nÿ-s,	nÿj-u,	nÿ-tt;
<i>masc. plur.</i>	nÿ-ir,	nÿ-ss,		nÿj-a.
<i>fem.</i>	nÿj-ar,	nÿ-rra,	nÿj-um,	nÿj-ar.
<i>neutr.</i>	nÿ,			nÿ.

			schwach:
<i>masc.</i>	<i>sing.</i>	<i>n.</i> ný-i.	<i>g. d. a.</i> nýj-a.
<i>fem.</i>		nýj-a,	nýj-u.
<i>neutr.</i>		nýj-a,	nýj-a.
	<i>plur.</i>	nýj-u.	

há-r. (*hoch*).

240

			stark:		
<i>masc.</i>	<i>sing.</i>	<i>n.</i>	há-r, há-rr,	há-s, há-ss,	há-v-um, há-um, há-m,
				há-s,	há-v-an; há-n;
<i>fem.</i>			há,	há-rar,	há-rri, há-v-a; há;
				há-s, há-ss,	há-v-u, há-u, há,
<i>neutr.</i>			há-tt,		há-tt; há-v-ir. há-r.
<i>masc.</i>	<i>plur.</i>		há-v-ir, há-r,		
				há-um, há-rra,	há-v-ar, há-r.
<i>fem.</i>			há-v-ar, há-r,		
<i>neutr.</i>			há,		há.

Bemerkungen.

Kein flexions-i bewirkt umlaut, wo er sich findet gehört er zum stamm. 241
dagegen tritt u-umlaut vor jedem flexions-u ein und ausserdem im n. sg. fem.
und n. a. pl. neutri: hvöt, gömul (§. 24), von svipal-l svipul (*rasch*), bitar (*bitter*) bitur.
neben þagal-l (*schweigsam*) f. þögul n. þagalt findet sich häufiger þögul-l, þögul,
þögult; schwach: þögli, þögla, þögla, ein umlaut, der durch das ganze wort geht
und auch vor -a bleibt.

Die beiden adjectiva vesal-l (*elend*) und heilag-r (*heilig*) haben gegen §. 24 242
auf der bildungsilbe umlaut, also vesöl und heilög, die spätere sprache jedoch
(schon die jüngere Edda) bildet sie wie die übrigen vesul und heilug. bei den
zusammengesetzten wörtern ist der umlaut natürlich die einzig richtige form:
starfsam-r (*arbeitsam*): starfsöm.

Vor vokalischem anlautender flexion wird der bindevokal der abgeleiteten 243
wörter synkopirt (vgl. §. 176), deshalb göml-um f. gömul-um, gamlan f. gamalan,
bðnum f. bðin-um, bðna f. bðina. nur heimil-l (*rechtmässig*, *jure acquisitus*) syn-
kopirt nicht. lílil-l (§. 237) ist darum bemerkenswert, dass es das wurzel-l ver-
kürzt sobald synkope eintritt: lítlum f. lítlum, lítlir f. lítlir, und umgekehrt wird
illr (*schlecht*) vor konsonantischer flexion oft verlängert und ein l ausgestossen:
g. ille und lls, neutr. illt und llt.

Die abgeleiteten auf -ag, -ig, -ug, haben die gewöhnliche synkope und ver- 244
wandeln in den §. 64 angegebenen fällen ihr g in k; von máligr (*geschwätzig*)
n. pl. m. málgir, áskunnigr (von den Ásen abstammend) áskungar 10, 14, ámáttigr
(sehr mächtig) ámáttiki oder ámátiki, ámátúkar 83, 15 u. öfter. eigentümlich ist die

- zusammengezogene form, welche heilagr (heilig) nicht nur vor vokalischem anlautender endung, sondern schon in n. sg. annimt: helgr, d. helgum, d. sg. f. helgri u. s. w.*
- 245 *Die wörter mit bildungs-i oder -u lassen dasselbe zwar nur vor vokalischem anlautender endung hervortreten, haben aber durch alle casus umlaut. vor i fällt j auch hier aus (§. 61), während sich v vor u häufig findet. als beispiele dienen die oben §§. 239. 240 angeführten nýr und hár. die mit konsonantisch auslautender wurzel werden ebenso deklinirt wie jene in ihren unzusammengezogenen formen und verdoppeln natürlich kein zur flexion gehöriges r oder t, z. b. mið-r (mitten), g. d. fem. sg. mið-rar, mið-ri, g. pl. mið-ra aber miðj-um, miðjan, miðir; dökk-r (dunkel), dökk-rar, dökkri, dökkra, dökkvum, dökkvan, dökkvir.*
- 246 *Die wörter mit vokalischem auslaute folgen der §. 83 angegebenen regel, d. h. schieben entweder j oder v vor dem vokal der endung ein, oder die mit v synkopiren den flexionsvokal ganz: nýjum nýjan, hávum hávan hávir oder hám hár, ausslossung des bildungsvokals vor erhaltenem endungsvokal wie háum háu ist weniger gebräuchlich. von fá-r (wenig) ist der n. pl. m. fáir gebräuchlich. fár, smár (klein), marg-r (viel) werden oft im sg. gebraucht, wo wir gewöhnlich den pl. sezen; vgl. z. b. 126, 33. 34: fár átti, féll margr.*
- 247 *Für das ableitungs-v f zu schreiben ist neuerung, und noch weniger ist es zu billigen, nach dem wurzelauslaut ð vor r ein f einzuschieben, wie mjófr f. mjör (schmal); dagegen lässt sich frjófr (fruchtbar, mit der nebenform frjór) vielleicht verteidigen.*
- 248 *Was die casusendungen anlangt, so wird das nominativ-r des masc. assimiliert in den §. 172 f. angegebenen fällen, apokopiert wird es nach doppelter konsonanz, z. b. viss (gewiss, aber viss, weise), jafn (eben), gjarn (geneigt), skygn (deutlich). nach langem vokale wird es oft verdoppelt, wie há-tr (hoch), blá-tr (blau), grá-tr (grau) für das eben so oft vorkommende hár, blár, grár.*
- 249 *Das -t des neutri n. a. wird nur in dem einzigen worte nógr (genug) apokopiert (nóg). assimiliert wird es nicht, wol aber gleicht man ihm ein vorhergehendes ð, nn an: gláð-r (fröhlich) n. glat-t, bliðr (sanft) blitt, sann-r (wahr) satt. in den ableitungen auf -aðr pflegt man ð ganz auszustossen: p. p. v. kalla (rufen) kallat.*
- 250 *Wenn zwei konsonanten vor t zu stehen kommen und der letzte derselben ein d oder t ist, so wird d, t ausgestossen, z. b. blind-r (blind) blint, harðr (hart) hart, fastr (fest) fast, sagðr p. p. v. segja (sagen) sagt. marg-r (viel) hat neutr. mart, annar-r (der andere) neutr. annat. konsonantengeminazion vor t wird vereinfacht, doch können die liquidae auch verdoppelt bleiben: viss (gewiss) n. vist, stult-r (kurz) stult, þurr (dürr) þurt und þurrt, skamm-r (kurz) skamt und skammt, snjall-r (schnell) snjallt und snjalt; svinn-r (klug) hat zwar auch sviðr im masc. (§. 65), neutr. aber immer svint oder svinnt. die abgeleiteten auf -in-n haben im neutr stets -it, z. b. steinin-n (steinern) n. steinit, bðin-n (§. 236) bðit und ebenso die beiden wörter mikil-l (grosse) und lít-l (§. 237. 243) mikit und litit.*
- 251 *Die wörter mit vokalischem wurzelauslaute verdoppeln -t (vgl. §. 248): há-r (§. 240) há-tt, ný-r (§. 239) nýt, blá-r (blau) blátt.*
- 252 *Ebenso wird das -s des gen. nach langem vokale oft verdoppelt, z. b. für ný-s auch nýss, für hás auch háss. wenn die wurzel auf -ss auslautet, fällt im gen. sg. natürlich ein s aus, also viss nicht viss-s.*
- 253 *Gegen §. 243 bilden die abgeleiteten auf -in den acc. sg. masc. nicht auf -nan, sondern sie stossen den flexionsvokal aus und erhalten dagegen den bildungsvokal, der acc. endigt also auf -in-n wie der n. sg.: bðin-n n. und a. sg., heppinn*

(glücklich) a. heppinn. ganz ebenso haben hlúll und mikill, bei beiden lautet der acc. hlúnn und mikinn.

Die endungen -rar (g. sg. fem.) -ri (d. sg. fem.) und -ra (g. pl.) apokopiren ihr r nach einfachem s mit vorhergehendem langen vokale: laus-s (§. 238), g. sg. fem. laus-ar, d. sg. fem. laus-i, g. pl. laus-a; ebenso nach ss: viss (gewiss), vissar, vissi, vissa und nach r mit vorhergehendem konsonanten: fagr (schön), fagr-rar, fagr-i, fagr-a.

Die wörter, welche im nom. sg. masc. das r assimiliren, nämlich die lang-silbigen wurzeln und ableitungen auf -l, -n, tun dies auch mit den endungen -rar, -ri, -ra: sæl-l (glücklich), sæl-lar, sæl-li, sælla; brún-n (braun), brúnnar, brúnni, brúnna; gamal-l (§. 235), gamal-lar, gamalli, gamalla; hlúll-l (§. 237), hlúllar, hlúlli, hlúlla; bei wurzeln mit kurzem vokale aber bleibt das r: ill-r (schlecht), ill-rar, illri, illra; allr (all) allrar, sannr (wahr) sannrar.

Die adj. mit vokalischem auslautender wurzel, welche das -t des neutri verdoppeln (§. 251), machen dies mit dem r der endungen -rar, -ri, -ra ebenfalls, z. b. nýrrar (§. 239), nýrri, nýrra; hárrar (§. 240), hárrí, hárra.

Komparazion der adjectiva.

Die endung des komparativs ist -r, die des superlativs -st, beide werden vermittelst des bindevokals i oder a an den stamm angefügt.

Der bindevokal i ist stets synkopirt, hat aber überall umlaut hinterlassen: stór-r (gross), komp. stær-ri, sup. stær-st-r; ung-r (jung), yngri, yngstr; þröng-r (ge-drängt, eng), þrengri, þrengstr; nur mjó-r (dünn, schlang) hat mjó-rrí mjó-str.

Die assimilation des r nach l und n erfolgt auch hier: væn-n (hoffnungsvoll), væn-ni, væn-str; sæl-l, sælli, sæl-str, und vokalischem auslautende wurzeln verdoppeln das r des komparativs: há-r, hæ-rrí, hæ-str; ný-r, ný-rrí, ný-str; fá-r (wenig), færri, færstr.

Der bindevokal a wird nie synkopirt, wol aber der bildungsvokal der abgeleiteten adjectiva wie in der flexion vor vokalischem anlautender endung (vgl. §. 243 f.): z. b. gjöful-l (freigebig), gjöflari, gjöflastr; heppin-n (glücklich), heppnari, heppnastr; nur die adjectiva auf -lig und mit langer ableitungssilbe synkopiren nicht, z. b. konungligr (königlich) komp. konungligari, merkligr (merkwürdig) merkligari, kringlótt-r (rund) kringlóttastr.

Schwanken zwischen beiden bindevokalen ist nicht selten, namentlich im 260 superlativ; sehr oft finden sich beide bildungen in einem worte nebeneinander, z. b. djúp-r (tief), djúpri und djúpstr, djúpari und djúpastr; nýr (§. 239), nýrri, nýstr und nýari (nýjari), nýastr (nýjastr), dökk-r (schwarz), dekkri, dekkstr (dekstr) und dökkvari, dökkvastr; fagr (schön), fegri, fegrstr und fagrari, fagrastr; gjöful-l (freigebig), gjöful-li (gjöfulstr) und (gewöhnlich) gjöflari, gjöflastr. viele adjectiva haben im komparativ i, sup. a, z. b. sæl-l (glücklich), sæl-li, sælastr; hrein-n (rein), hreinni, hreinastr.

Unregelmässige komparazion.

Eine anzahl adjectiva bilden den komparativ und superlativ von einem andern worte als dem positiv, es sind folgende:

góð-r (<i>gut</i>),	<i>komp.</i> betri,	<i>sup.</i> betstr und batstr oder
	skárri,	skástr.
ill-r } (<i>schlecht</i>),	verri,	verstr. ¹⁾
vánd-r }		
mikul-l (<i>gross</i>),	meiri,	mestr.
	meirri,	
lítil-l (<i>klein</i>),	minni,	minstr.
marg-r (<i>viel</i>),	fleiri,	flestr.
gamal-l (<i>alt</i>),	eldri,	elstr.
	ellri,	

262 Die nachstehenden haben keinen positiv, sie sind nicht von adjectivis abgeleitet:

norðr (<i>nordwärts</i>),	<i>komp.</i> nyrðri,	<i>sup.</i> norðastr.
	nörðri,	nyrðstr.
	nörðri,	nörðstr.
austr (<i>ostwärts</i>),	eystri,	austastr.
suðr (<i>südwärts</i>),	syðri,	syðstr.
	suðri,	synstr.
vestr (<i>westwärts</i>),	vestri,	vestastr.
fram (<i>vor</i>),	fremri (<i>früher</i>),	fremstr (<i>erste</i>).
aptr (<i>zurück</i>),	eptri (<i>spätere</i>),	eptstr (<i>letzte</i>).
	aptari,	aptastr.
niðr (<i>nieder</i>),	niðri,	niðstr.
	neðri,	neðstr.
út (<i>aus</i>),	ýtri,	ýstr.
inn (<i>innen</i>),	innri,	innstr, instr.
of (<i>über</i>),	efri,	efstr.
	öfri,	öfstr.
		ofastr.
áðr (<i>eher, früher</i>),	æðri (<i>frühere</i>),	æðstr (<i>frühste, erste</i>).
sið (<i>spät</i>),	siðari,	siðastr.
for (<i>vor</i>),	fyrri,	fyrstr.
heldr (<i>lieber</i>),	heldri,	heldstr.
ná (<i>nahe</i>),	nærri,	næstr.
upp (<i>oben</i>),		yppastr (<i>oberste</i>).
fjarri } (<i>fern</i>),	firri,	fistr.
fjærri }		fjærstr.
sjaldan (<i>selten</i>),	sjaldnari,	sjaldnastr.
(<i>ahd. hintar</i>)	hindri (<i>hintere</i>),	hindstr (<i>letzte</i>).

263 Die deklinazion der steigerungsformen anlangend, so geht der superlativ wie der positiv stark und schwach, der komparativ dagegen nur schwach und zwar auf eigentümliche weise: das fem. hat durch alle casus -i und ebenso der ganze plur. -i für -u. z. b.:

1) der positiv von verri findet sich noch 66, 37 brúðr vargefin (*schlecht verheiratet*) und vielleicht 105, 41 skylit þann vitka vár (*den sol man nicht übel-tadeln, verspotten*); dann aber ist vár zu schreiben.

<i>sing. masc. n.</i>	<i>djûpar-i,</i>	<i>g. d. a. djûpar-a;</i>	} <i>plur. djûpar-i durch alle casus.</i>
<i>fem.</i>	<i>djûpar-i,</i>	<i>djûpar-i;</i>	
<i>neutr.</i>	<i>djûpar-a,</i>	<i>djûpar-a;</i>	

Der superlativ unterscheidet sich in nichts von der adjectivdeklination und hat nach §. 24 im fem. sg. n. der starken deklination das a in u assimiliert, z. b. gjöfugligastr, fem. gjöfugligust.

Wie in allen sprachen gibt es auch im altn. noch eine andere art der steigerung, die durch zusammensetzung. ich habe angemerkt: betst-hugaðr (der mutigste) 16, 2; ausserdem wird der begriff verstärkt durch die verbindung mit forkunnar-, furðu-, geisi-. forkunnr heisst wunder, bewunderung, furða wunder, geisi rasen, loben, wut; z. b. 17, 40 forkunnar-hávir garðar wunderhohe, sehr hohe mauern, furðu-mikill wundergross, sehr gross, geisi-hagligr sehr passend, bequem, geisi-margr erschrecklich viel, geisi-mikill furchtbar gross.

Was die deklination der participia (§. 114. 141) anlangt, so ist die des p. praes. -andi als subst. gebraucht bereits §. 227 angeführt worden; als adjectivum gebraucht wird es ganz wie die des komparativs behandelt, s. §. 263. das part. praet. p. auf -inn wird dekliniert wie būinn (§. 236), die auf -dr, -ðr, -tr endigende wie hvalr (§. 234), die auf -iðr slossen das i der endung aus vor vokallisch anlautender flexion wie die abgeleiteten adjectiva; als beispiel diene das p. p. vo vekja (wecken).

<i>mas. sing. n.</i>	<i>vakið-r,</i>	<i>g. vakið-s,</i>	<i>d. vökt-um,</i>	<i>a. vakt-an;</i>
	<i>vakt-r,</i>	<i>vakt-s,</i>	<i>vökt-um,</i>	<i>vakt-an;</i>
	<i>vakín-n,</i>	<i>vakín-s,</i>	<i>(vökn-um),</i>	<i>vakín-n;</i>
<i>fem.</i>	<i>vakið,</i>	<i>(vakið-rar),</i>	<i>(vakið-ri),</i>	<i>vakt-a;</i>
	<i>vökt,</i>	<i>vakt-ar,</i>	<i>vakt-ri,</i>	<i>vakt-a;</i>
	<i>vakín,</i>	<i>vakín-nar,</i>	<i>vakín-ni,</i>	<i>(vakn-a);</i>
<i>neutr.</i>	<i>vaki-t,</i>	<i>vakið-s,</i>	<i>vökt-u,</i>	<i>vakít;</i>
	<i>vakt,</i>	<i>vakt-s,</i>	<i>vökt-u,</i>	<i>vakt;</i>
	<i>vaki-t,</i>	<i>vakín-s,</i>	<i>(vökn-u),</i>	<i>vakít;</i>
<i>masc. plur.</i>	<i>vakt-ir,</i>	<i>(vakið-ra),</i>	<i>vökt-um,</i>	<i>vakt-a.</i>
	<i>vakt-ir,</i>	<i>vakt-ra,</i>	<i>vökt-um,</i>	<i>vakt-a.</i>
	<i>vakn-ir,</i>	<i>vakín-na,</i>	<i>(vökn-um),</i>	<i>(vakn-a).</i>
<i>fem.</i>	<i>vakt-ar,</i>	<i>(vakið-ra),</i>	<i>vökt-um,</i>	<i>vakt-ar.</i>
	<i>vakt-ar,</i>	<i>vakt-ra,</i>	<i>vökt-um,</i>	<i>vakt-ar.</i>
	<i>(vakn-ar),</i>	<i>vakín-na,</i>	<i>(vökn-um),</i>	<i>(vakn-ar).</i>
<i>neutr.</i>	<i>vakið,</i>	<i>(vakið-ra),</i>	<i>vökt-um,</i>	<i>vakið.</i>
	<i>vökt,</i>	<i>vakt-ra,</i>	<i>vökt-um,</i>	<i>vökt.</i>
	<i>vakín,</i>	<i>vakín-na,</i>	<i>(vökn-um),</i>	<i>vakín.</i>

ob sich alle diese formen, namentlich die eingeklammerten, belegen lassen, möchte ich freilich bezweifeln. die participia auf -aðr gehen ganz regelmässig, nur synkopieren sie das a nicht; ob dies aber nicht nach langem vokal (z. b. trúðaðr) geschieht, vermag ich nicht zu bestimmen.

Bildung der adverbia von adjectivis.

Am häufigsten wird als adverbium das neutr. sg. (acc.) gebraucht, z. b. mikít (viel), lítt (wenig), hátt (sehr), fátt (wenig), langt (fern); ausserdem finden sich

als adverbia gebraucht: der gen. sg. wie annars (sonst); dal. z. b. lorum (einst), stórum (sehr), löngum (lang, oft), löngu (längst einst); acc. masc. z. b. harðan (hart, sehr), jafnan (immer), gjarnan (gern), síðan (darauf); acc. neutr. schwacher form, z. b. górvá (ganz), illa (schlecht); die abgeleiteten auf -lig ziehen die hierher gehörige bildung-liga sehr oft in -la zusammen, z. b. harðliga und harðla (sehr), brálliga (von bráðr, schnell) und brálá, varliga und varla (kaum). — besondere bildungen sind altn. selten, es gehören hierher: vel (wol) zu góðr, fjarri (fern) zu fjarr, opt (oft).

c. Zalwörter.

Kardinalzahlen.

267 Sie werden alle flektirt mit ausnahme der von 5—20.

1	sg. masc. n. ein-n,	g. ein-s,	d. ein-um,	a. ein-an. ein-n.
	fem. ein,	ein-nar,	ein-ni,	ein-a.
	neutr. eitt,	eins,	einu,	eitt.

der plur. in der bedeutung 'einzig, allein' wie die adjectiva: einir, einar, ein.

268	2	masc. n. tveir,	g. tveggja,	d. tveim, tveimr,	a. tvá.
		fem. tvær,	tveggja,	tveim, tveimr,	tvær.
		neutr. tvau,	tveggja,	tveim,	tvau.

269	3	masc. þrír,			þrjá.
		fem. þrjár,	triggja,	þrim (þrem), þrimr,	þrjár.
		neutr. þrjú,			þrjú.

4	masc. fjórir,				fjóra.
	fem. fjórar,	fjögurra, fjugurra,	fjórum,		fjórar.
	neutr. fjögur, fjugur,				fjögur. fjugur.

270 5 fimm, 6 sex, 7 sjau, 8 átta, 9 nlu, 10 tíu, 11 ellifu, 12 tólf, 13 þrettán, 14 fjórtán und fjórtán, 15 fimtán, 16 sextán, 17 sjaután oder sjautján, 18 áttján, 19 níttján, 20 tvítján oder tuttugu, 21 tuttugu ok einn, 30 þrír tígir und þrjátígi, 40 fjórir tígir und fjórutígi, 50 fimm tígir, fimtígir, fimtígi, 60 sex tígir, sextígi, 70 sjau tígir, sjautígi, 80 átta tígir, áttatígi, 90 nlu tígir, níttígi, 100 tíu tígir oder hundrað, 110 hundrað ok tíu oder ellifu tígir, 120 hundrað ok tuttugu oder stórt hundrað (das grosse hundert), 200 tvauhundrað, 300 þrjúhundrað, 700 sjauhundrað, 1000 þúsund.

271 Für tvau auch eine neuere form tvö. neben tveir, tvær, tvau gibt es noch eine andere form 'beide', deren deklinazion so lautet:

masc. n. báðir,			a. báða.
fem. báðar,	g. beggja,	d. báðum,	báðar.
neutr. bæði,			bæði.

272 Von 30 ab werden die kardinalzahlen wieder flektirt: þrír tígir, g. þriggja tíga u. s. w., das dazu gehörige wort komt in den gen. pl. z. b. þrim tígum manna;

man findet die beiden bestandteile der zalwörter von 30–100 bald in ein wort, bald in zwei wörter geschrieben. daneben aber besteht eine indeklinable form auf -tigi, welche adjectivisch gebraucht wird, z. b. dat. þrjátigi mönnum. im neu-isländischen steht für -tigi immer -ðu: þrjáðu, sexðu u. s. w.

hundrað ist ein regelmässig flektirtes neutrum:

sing. n.	hundrað,	g. hundraðs,	d. hundraði,	a. hundrað;
plur.	hundrað,	hundraða,	hundraðum,	hundrað.

273

þúsund ist fem. und flektirt so:

sing. n.	þúsund,	g. þusundar,	d. þúsund(u),	a. þúsund;
plur.	þúsundir,	þúsunda,	þúsundum,	þúsundir.

274

daneben ist auch noch das neutr. þúshundrað, pl. þúshundrað gebräuchlich.

Ordinalzahlen.

1. fyrsti, f. fyrsta, n. fyrsta; 2. annarr, önnur, annat; 3. þriði, þriðja, þriðja; 275
4. fjórði; 5. fimti; 6. setti; 7. sjauendi; 8. átti, áttandi, áttundi; 9. níundi; 10. tundi;
11. ellífti; 12. tólfti; 13. þrettándi; 14. fjórtándi, fjúrtándi; 15. fimtándi; 16. sextándi;
17. sjautjándi; 18. áttjándi; 19. níltjándi; 20. tvítjándi, tuttugt, tuttugandi,
tuttugasti; 21. tuttugt ok fyrsti; 30. þrítugt, þrítugandi, þrítugasti; 40. fjórtugt,
fjórtugandi, fjórtugasti, fertugt u. s. w.; 50. fimtugt u. s. w.; 60. sextugt; 70. sjau-
tugt; 80. áttatugt; 90. níltugt; 100. hundraðasti; 110. hundraðasti ok tundi;
200. tvauhundraðasti; 1000. þúsundasti.

Die flexion ist durchgängig schwach; þriði schiebt vor a und u ein j ein. 276
annarr deklinirt wie folgt:

masc. sing. n.	annar-r,	g. annar-s,	d. öðr-um,	a. ann-an;
fem.	önnur,	annarrar,	annarri,	aðra;
neutr.	annat,	annars,	öðru,	annat;
masc. plur.	aðrir,	annarra,	öðrum,	aðra,
fem.	aðrar,	annarra,	öðrum,	aðrar.
neutr.	önnur,	annarra,	öðrum,	önnur.

Zalsubstantiva sind fimt (anzahl von fünf), sjauend (anzahl von sieben), 277
tigr (zehn), tylft (zwölf). — Distributiva: tvennr (je zwei), þrennr (je drei),
fern (je vier). den lat. auf -arius entsprechen: tvítugr (20 enthaltend, vgl. 124, 23
zwanzig jahr alt; þrítugr (30 enthaltend), fertugr, fimtugr, sextugr, sjautugr¹⁾; von
hier ab bis 120 wird -ræðr angehängt: áttæðr, nírræðr, tírræðr, ellífuræðr, tólfræðr.
— Die Multiplicativa werden mit -faldr (f. föld, n. fall) gebildet: einfaldr (ein-
fach), tvífaldr, ferfaldr.

Zaladverbia: tvisvar und tysvar (zweimal, vgl. §. 45), þrisvar (dreimal); 278
sonst werden sie ausgedrückt durch den dat. von sinn (neutr. fart, reise, weg);
einnu sinni (einmal) vgl. goth. ainamma sinþa, tveim sinnum oder auch tvisvar
sinnum, þrim sinnum und þrisvarsinnum, fjórum sinnum, fimm sinnum. die ord-
nungszahlen davon werden ähnlich gebildet: das wort steht im acc. sg. und ge-

1) hálf- (in compositis für hälfr, halb) vor einem solchen mit -tugr zusammen-
gesetzten worde bezieht sich stets auf -tugr, nie auf die dazwischen stehende zal,
bedeutet also die hälfte von 10, d. i. 5, es müssen dann also immer 5 abgezogen
werden; so hálfþrítugr 25, hálfertugr 35 u. s. w.

wönlich tritt dazu der artikel hit, notwendig ist er nicht, z. b. hit fyrsta sinn (das erste mal), annat sinn, hit þriðja sinn; þetta sinn (diesmal), für sinn können auch die neutra skeið (lauf) und skipti (teil) gebraucht werden, z. b. hit fyrsta skipti, annat skeið u. s. w. bisweilen tritt auch an stelle des artikels die praep. í (in), z. b. í fjórða siun (zum vierten mal).

- 279 Bruchzahlen (mit 1 zum zähler) werden ausgedrückt durch die masc. auf-
-ungr, z. b. fjórðungr (ein viertel), settungr (ein sechstel).

d. Pronomina.

1. persönliches geschlechtsloses pronomen.

280 1. person.

sing. n. ek, g. míu, d. mér, a. mik.
dual. vit, okkar, okkr, okkr.
plur. vér, vár, oss, oss.

2. person.

n. þú, g. þín, d. þér, a. þik.
it, ykkar, ykk, ykk.
ér, yðar, yðr, yðr.

reflexivum: g. sín, d. sér, a. sik.

- 281 Für vit findet sich auch mit, für vér auch mér und vær, für it und ér auch
þit und þér, für yðar auch yðvar, für okkr und ykk auch mit einfachem k okr
und ykr, für vár auch vor, or (vgl. §. 34).¹⁾

- 282 Poetische umschreibungen für die pron. pers. sind nicht selten, z. b. 57, 51
míns föður mér f. ek. bisweilen steht (poetisch) für den acc. sg. pron. pers. der
acc. neutri des entsprechenden pron. poss., z. b. 109, 80 þitt f. þik, 127, 36 sitt
f. sik.

- 283 Die beiden formen ek und þú werden sehr häufig mit dem unmittelbar vor-
hergehenden worte in eine form zusammengezogen (vgl. §. 160 f.); ek vertiert dann
seinen vokal, z. b. fæk 19, 8, munk 65, 69, emk 62, 64, vilk 64, 26, veitk 65, 75
eflik 62, 55, ætlak 53, 9, heyrðak 58, 7, mátlak 15, 6, mundak 30, 23, vissak 63, 43,
hafðak 70, 31 u. s. w. — þú in dieser zusammensetzung wird wie eine zum worte
gehörige silbe betrachtet, d. h. es wird nach einem vokal und g zu ðú, nach s, k,
p, t zu tð, nach l, n zu ðú²⁾; sollten auf diese weise nach einem anderen konso-
nanten t zusammentreffen, so wird nur ein t geschrieben, z. b. veitstú f. veitst þú
(weisst du) 24, 21, máttú f. mátt þú (kannst du) 18, 27, sáttú (du sahst) f. sátt þú 31, 34,
skaltú 18, 35, villtú 30, 17, gettú (sag, erzähl) 64, 77, láttú (lass) 63, 76, taktú f.

1) Für die auf -t auslautenden formen wird oft -ð geschrieben: við, mið,
þið, ið; doch ist dies ð neueren ursprungs.

2) Es ist mir nicht unbewust, dass þú als enclitica sein längenzeichen ein-
zubüssen pflegt; wenn ich trotzdem überall im lesebuche es als lang bezeichne, so
geschieht dies, weil für diese zusammenziehungen mindestens eben so oft auch die
aufgelösten formen stehen und das einzelne þú immer das längenzeichen hat, selbst
wenn es für die metrik als stamm betrachtet werden muss. ein metrisch genauer
text aber lässt sich, auch wenn sonst nichts hinderte, eine bedeutende abweichungen
von der einmal eingeführten weise nicht herstellen, darum erscheint es geratener,
das ð durchweg zu behalten, es gewährt überdies dem anfänger den vorteil, sonst
äusserlich zusammenfallende formen auf den ersten blick zu unterscheiden, wie
mundú, vildú, máttú, þóttú von den praet. mundu, vildu, máttu, þóttu.

lak þú (*nimm*) 49, 40, njóttú 41, 9, þóttú *f.* þótt þú (*obgleich du*) 18, 27, muntú 18, 28, kaustú 56, 33. *nach* l und n wird sehr oft das darauf folgende t (= þ) in d erweicht, z. b. mundú 109, 76, vildú 82, 15.

2. persönliches geschlechtiges pronomen.

Für die dem geschlechtslosen pron. pers. fehlende 3. person wird das fol-284 gende gebraucht, dem aber neutr., plur. und dualis mangeln, sie werden aus dem demonstrativum ergänzt.

masc. n. hann,	g. hans,	d. hánum, honum,	a. hann.
fem. hon, hún,	hennar,	henni,	hana.

Die gewöhnliche form für hánum ist honum, ebenso wird für das ältere hun fast immer hon gebraucht.

3. pronomen possessivum.

Es wird gebildet von dem gen. des geschlechtslosen pron. pers. durch an-285 hängung der gewöhnlichen endungen des adj. es ergeben sich somit folgende formen:

1. person. sing. minn, mín, mitt; dual. okkarr, okkur, okkart und okkat;
plur. varr, vár, vart, vorr, vor, vort und orr, or, ort.
2. person. sing. þinn, þín, þitt; dual. ykkarr, ykkur, ykkart und ykkat;
plur. yðarr, yður, yðart und yðvarr, yður, yðvart.
3. person. sinn, ein, sitt.

Die flexion ist die der starken adjectiva. eigentümlich dabei ist, dass minn, 286 þinn, sinn jedes anstossende flexions-r dem n und im neutr. n. a. sg. ihr n dem t assimiliren, im acc. sg. masc. das a der endung ausslossen und in allen assimilirten und zusammengezogenen formen zugleich das wurzel-l verkürzen.

Die übrigen (ausser varr) synkopiren vor vokalisch anlautender endung ihr 287 bildungs a, nur im acc. sg. masc. behalten sie es, stossen dagegen das a der endung aus. varr geht ganz regelmässig, nur im a. sg. masc. hat es ebenfalls vörn *f.* vóran. als nebenform für varr gilt vor vokalisch anlautender endung auch oss-, also d. sg. masc. und neutr. ossum, ossu, a. sg. fem. ossa, n. pl. masc. und fem. ossir, ossar und acc. pl. masc. ossa.

Beispiele.

sing. masc. n. min-n,	g. mín-s,	d. min-um,	a. min-n,
fem. mín,	minnar,	minni,	mína;
neutr. mitt,	míns,	mlou,	mitt;
plur. masc. mín-ir,	min-na,	mín-um,	mín-a.
fem. mínar,	minna,	mlaum,	mínar.
neutr. mín,	minna,	mlaum,	mín.

<i>sing.</i>	<i>masc. n.</i>	okkar-r,	<i>g</i> okkar-s,	<i>d</i> okkrum,	<i>a.</i> okkarn;
	<i>fem.</i>	okkur,	okkarrar,	okkarri,	okkra;
	<i>neutr.</i>	okkart,	okkars,	okkru,	okkart;
<i>plur</i>	<i>masc.</i>	okkrir,	okkarra,	okkrum,	okkra.
	<i>fem.</i>	okkrar,	okkarra,	okkrum,	okkrar.
	<i>neutr.</i>	okkur,	okkarra,	okkrum,	okkur.
<i>sing.</i>	<i>masc.</i>	várr,	várs,	várum,	várn;
	<i>fem.</i>	vár,	várrar,	várri,	vára;
	<i>neutr.</i>	várt,	várs,	váru,	várt;
<i>plur.</i>	<i>masc.</i>	várir,	várra,	várum,	vára.
	<i>fem.</i>	várar,	várra,	várum,	várar.
	<i>neutr.</i>	vár,	várra,	várum,	vár.

- 258 *Neben dem regelmässig gebildeten possessivum findet sich oft auch der blosse genitiv des geschlechtlosen persönlichen fürworts gesetzt, so für minn auch mín, für þinn þín; für die 3. person braucht man in diesem falle hans und hennar. auch der dativ mér, þér, sér wird so gebraucht, z. b. 47, 4 með hnefa mér mit meiner faust, 67, 10 þér til bana zu deinem morde, 33, 9 á hendi sér in seiner hand.*

4. pronomen demonstrativum.

- 289 *Es gibt drei demonstrativa: sá, sú, þat, der, die, das; þessi, þessi, þetta, dieser, diese, dieses; hinn, hin, hitt, jener, jene, jenes, das letzte gilt auch als artikel.*

<i>sing.</i>	<i>masc. n.</i>	sá,	<i>g.</i> þess,	<i>d.</i> þeim,	<i>a.</i> þann;
	<i>fem.</i>	sú,	þeirrar,	þeirri,	þá;
	<i>neutr.</i>	þat,	þess,	því,	þat;
<i>plur.</i>	<i>masc.</i>	þeir,	þeirra,	þeim,	þá.
	<i>fem.</i>	þær,	þeirra,	þeim,	þær.
	<i>neutr.</i>	þau,	þeirra,	þeim,	þau.

- 290 *Für sá und sú findet sich auch bisweilen eine alte form sjá (vgl. 100, 1. 123, 81, für den dat. sg. masc. þeim auch ein älteres þeima (Geisti 2). für þau heisst es im neuisländischen þó. über die schreibung þær f. þær s. §. 51 anm.; das doppelte r in þeirrar, þeirri, þeirra nach langem vokale ist nichts seltenes, vgl. §. 256.*

- 291 *sing. masc. n.* þessi, *g.* þessa, *d.* þessum, *a.* þenna;
fem. þessi, þessarrar, þessarri, þessa;
neutr. þetta, þessa, þessu, þetta;
plur. masc. þessir, þessarra, þessum, þessa.
fem. þessar, þessarra, þessum, þessar.
neutr. þessi, þessarra, þessum, þessi.

Zusammengesetzt ist das wort aus dem demonstrativstamme þa- und dem pron. sá, sú (goth. sa, sô), vgl. ahd. de-sér, im ahd. wird der 2. bestandteil deklinirt, im altn. ursprünglich nur der erste, das zeigen die ältesten (auf den runensteinen uns erhaltenen) formen d. þaimsi, a. sg. m. þannsi u. s. w.

- 292 *Für n. sg. fem. und n. a. pl. neutri þessi auch die form þessur, für þessarrar, þessarri, þessarra auch þessar, þessi, þessa.*

<i>sing. masc. n.</i>	hinn,	<i>g. hins,</i>	<i>d. hinum,</i>	<i>a. hino;</i>	293
<i>fem.</i>	hin,	hinnar,	hinni,	kina;	
<i>neutr.</i>	hitt,	hins,	hinu,	hitt;	
<i>plur. masc.</i>	hinnir,	hinna,	hinum,	hina.	
<i>fem.</i>	hinar,	hinna,	hinum,	hinar.	
<i>neutr.</i>	hin,	hinna,	hinum,	hin.	

Der anlaut *h* scheint späteren ursprungs zu sein, die ältesten quellen zei-
gen *inn*, *in*, *it* oder auch *ehn*, *en*, *et*. für die gewöhnliche sprache gilt, dass das
wort, wenn es betont ist, also als demonstrativum in der bedeutung 'jener' er-
scheint, nur selten das *h* abwirft, und dass es dann im *neutr.* mit *u* geschrieben
wird; wenn es aber nicht hervorgehoben ist, entspricht es unserem artikel 'der,
die, das' und steht dann entweder vor oder nach dem worde, auf welches es sich
bezieht, im *neutr. sg.* immer in der form *hit*, *it*, *et*.

Nachgesetz wird das wort gewöhnlich in verbindung mit einem subst. und 295
zwar dann mit demselben in eine form zusammengezogen; dadurch entsteht für
das *alt.* eine besondere deklinasion, bei der folgendes zu bemerken ist: *h* wird
synkopirt nach konsonantischem, *hi* nach vokalischem auslaut, z. b. *fiskr-inn*,
fisks-ins, *tönn-in*, *tannar-innar*, *skip-it*, *skip-in*, aber *fiski-num*, *tanna-nna*, *skipi-nu*.

Doch sind abweichungen von dieser regel vorhanden.

1. der ganze plur. mit ausname des *n. a. pl.* des starken *neutri* synkopirt 296
hi: *fiskar-nir*, *tennr-nar*, aber *klaustr-in*, *kné-in*.

2. die *masc.*, welche das *i* des *dat. sg.* apokopiren (§. 217), werfen dann 297
im *dat. sg.*, bisweilen sogar im *pl.* auch das *hi* ab, z. b. *dal-num*, *f. dalinum*, *ölf-num*
18, 6, *flugnum* 42, 31, *viðnum* 51, 40, *hjálmstöfnum* 7, 60.

Die flexion des substantivums anlangend, so erleidet sie durch anhängung 298
des artikels keine veränderung; nur bei den wörtern auf -*ur*, die fast alle auch
ohne *u* vorkommen, findet gern synkope des bildungsvokals statt, z. b. *sjötur-r*
(fessel) *sjötr-inn* neben *sjöturr-inn* (so ist 18, 34 zu lesen). umlaut wird durch
den artikel nicht bewirkt, also *hana-num*, *bakka-num* (v. *bakki ufer*), *auga-nu*, nicht
hönum, *bökkunum*, *augunu*. — doch in einigen fällen ist die flexion in der ver-
bindung mit dem artikel verschieden von der einfachen:

Die vokalisches auslautenden substantiva pflegen die endung -*a* des *gen. pl.* 299
zu erhalten, in der zusammensetzung *m. d. art.* aber fällt das -*a* gewöhnlich ab, so
von *kló* (klaue §. 208), *g. pl.* *kló-a*, aber *m. art.* *kló-nna*, von *kú* (huh) *kú-a* und
kúnn-a. dagegen lassen die *fem.*, welche das *a* der endung im *g. sg.* -*ar* synko-
piren, die vollständige flexion in verbindung *m. art.* wieder hervortreten, z. b. *frú*
(frau, §. 181), *g. sg.* *frú* oder *frúr*, *m. art.* *frúar-innar*, nur *á* (fluss), *á* (schaf, §. 210)
und *kú* (kuh, §. 210) haben *ár-innar*, *ær-innar*, *kýr-innar*.

Im *dat. pl.* wird das -*m* der endung -*um* one ausname synkopirt: *hönu-num* 300
f. höpum-inum, *knjá-num f. knjám-inum*. wo drei *n* zusammentreffen wird das eine
natürlich ausgestossen, so von *brún* (braue; *fem. der u-klasse*), *pl.* *brýn-n*, *m. art.*
brýn-nar f. brýnn-nar.

maðr (mann) hat im *pl.* *menn* (§. 229), in verbindung *m. d. artikel* tritt die 301
volle flexion wieder ein, wir erhalten also *n. pl.* *mennir-nar*, *a. pl.* *menni-na*. *saðir*
und *bróðir* (§. 228) schieben im *g. sg.* ein *s* ein: *söðurs-ins*, gewöhnlich *söðrsins* und
bróðurs-ins.

Beispiele.

302

masculinum.

<i>sing. n.</i> fiskr-inn,	<i>g.</i> fiskr-ins,	<i>d.</i> fiski-num,	<i>a.</i> fisk-inn;
<i>plur.</i> fiskar-nir,	fiska-nna,	fisku-num,	fiska-na.
<i>sing.</i> dalr-inn,	dals-ins,	dal-num,	dal-inn;
<i>plur.</i> dalir-nir,	dala-nna,	dölu-num,	dali-na.
<i>sing.</i> kjölr-inn,	kjolar-ins,	kili-num,	kjöl-inn;
<i>plur.</i> killir-nir,	kjala-nna,	kjölu-num,	kjölu-na.
<i>sing.</i> nár-inn,	nás-ins,	ná-num,	ná-inn;
<i>plur.</i> nár-nir,	ná-nna,	ná-num,	ná-na.
<i>sing.</i> hanni-nn,	hana-nn,	hana-num,	hana-nn;
<i>plur.</i> hanar-nir,	hana-nna,	hönu-num,	hana-na.

303

femininum.

<i>sing. n.</i> gjöf-in,	<i>g.</i> gjafar-innar,	<i>d.</i> gjöf-inni,	<i>a.</i> gjöf- (i) na;
<i>plur.</i> gjafar-nar,	gjafa-nna,	gjöfu-num,	gjafar-nar.
<i>sing.</i> lönn-in,	tannar-innar,	tönn-inni,	tönn-ina;
<i>plur.</i> tennr-nar,	tanna-nna,	tönnu-num,	tennr-nar.
<i>sing.</i> fró-ir,	fróar-ignar,	fró-nni,	fró-nar;
<i>plur.</i> fró-nar,	fró-nna,	fró-num,	fró-nar.
<i>sing.</i> tunga-n,	tungu-nnar,	tungu-nni,	tungu-na.
<i>plur.</i> tungur-nar,	tungna-nna,	tungu-num,	tungur-nar.

304

neutrum.

<i>sing. n.</i> skip-it,	<i>g.</i> skips-ins,	<i>d.</i> skipi-nu,	<i>a.</i> skip-it;
<i>plur.</i> skip-in,	skipa-nna,	skipu-num,	skip-in.
<i>sing.</i> klaustr-it,	klaust (u) rs-ins,	klaustri-nu,	klaustr-it;
<i>plur.</i> klaustr-in,	klaustra-nna,	klaustru-num,	klaustr-in.
<i>sing.</i> kné-it,	knés-ins,	kné-nu,	kné-it;
<i>plur.</i> kné-in,	knjá-nna,	knjá-num,	kné-in.
<i>sing.</i> auga-l,	auga-nn,	auga-nu,	auga-l;
<i>plur.</i> augu-n,	augna-nna,	augu-num,	augu-n.

305

Ausser den genannten demonstrativis werden noch als solche gebraucht: sam-r sôm samt (derselbe) deklinirt ganz wie die adj. stark und schwach; oft wird hinn noch dazu gesetzt: f. hin sama, n. hit sama; — slíkr slík slíkt (solcher); þvíllkr þvíllk þvíllkt (solcher), þessligr þesslig þessligt (solcher); diese 3 letzten mit regelmässiger flexion, aber nur stark.

5. pronomen interrogativum.

306

Es sind vier interrogativa zu unterscheiden: a. wer, was?, b. wer von zweien?, c. wer von mehreren?, d. was für einer?

a. wer, goth. hvas.

Dieses pronomen ist im altn. unvollständig, es fehlt ihm nicht allein das fem. und der plur., sondern auch der nom. acc. sg. masc., man ergänzt beide formen durch hverr (wer von mehreren).

<i>masc. n.</i> [hvar],	<i>g.</i> hvess,	<i>d.</i> hveim,	<i>a.</i> [hvann].
<i>neutr.</i> hvat,	hvess,	hvl,	hvat.

für hvat namentlich in zusammensetzungen steht auch hot (§. 62).

b. wer von zweien, goth. hvaþar.

307

<i>masc. sing. n.</i>	hvár-r,	<i>g. hvár-s,</i>	<i>d. hvár-um,</i>	<i>a. hvár-n;</i>
<i>plur.</i>	hvár-ir,	hvár-ra,	hvár-um,	hvár-a.
<i>fem. sing.</i>	hvár,	hvár-rar,	hvár-ri,	hvár-a;
<i>plur.</i>	hvár-ar,	hvár-ra,	hvár-um,	hvár-ar.
<i>neutr. sing.</i>	hvár-t,	hvár-s,	hvár-u,	hvár-t;
<i>plur.</i>	hvár,	hvár-ra,	hvár-um,	hvár.

die verkürzungen des á, vá in o sind selten, am häufigsten noch hvorn und hvoran für hvárn (hváran).

c. wer von mehreren, goth. hvarjis.

308

<i>masc. sing. n.</i>	hver-r,	<i>g. hver-s,</i>	<i>d. hverj-um,</i>	<i>a. hverj-an;</i>
<i>plur.</i>	hver-ir,	hver-ra,	hverj-um,	hverj-a.
<i>fem. sing.</i>	hver,	hver-rar,	hver-ri,	hverj-a;
<i>plur.</i>	hverj-ar,	hver-ra,	hverj-um,	hverj-ar.
<i>neutr. sing.</i>	hver-t,	hver-s,	hverj-u,	hver-t;
<i>plur.</i>	hver,	hver-ra,	hverj-um,	hver.

für hverjan namentlich in der späteren sprache gewöhnlich hvern.

d. was für einer, goth. hvileiks.

309

<i>masc. sing. n.</i>	hvillik-r,	<i>g. hvillik-s,</i>	<i>d. hvillik-um,</i>	<i>a. hvillik-an;</i>
<i>plur.</i>	hvillik-ir,	hvillik-ra,	hvillik-um,	hvillik-a.
<i>fem. sing.</i>	hvillik,	hvillik-rar,	hvillik-ri,	hvillik-a;
<i>plur.</i>	hvillik-ar,	hvillik-ra,	hvillik-um,	hvillik-ar.
<i>neutr. sing.</i>	hvillik-t,	hvillik-s,	hvillik-u,	hvillik-t;
<i>plur.</i>	hvillik,	hvillik-ra,	hvillik-um,	hvillik.

zusammengesetzt ist das wort aus dem instrumentalis hvi (wie) und likr (gleich, ähnlich).

6. pronomina relativum.

Eigentliche relativa gibt es nicht, man braucht dafür:

310

1. die interrogativa, namentlich hverr und hvillkr.
2. das demonstrativum sá sù þat (§. 289) entweder allein oder noch gewöhnlicher in verbindung mit den partikeln er oder sem, z. b. sá er, þat sem. die partikel er (in der ältesten form is, ias, es) wird namentlich in der form es sehr oft mit dem vorhergehenden demonstrativum in ein wort zusammengezogen; wir erhalten z. b. für sá er sár oder sás (welcher), acc. þanns, n. fem. sús, n. neutri þats, besonders häufig ist die verbindung þars (þar er, þar es) wo; auch þatstú (þat es þú, welches du) findet sich 63, 48 (vgl. §. 283).
3. das persönliche geschlechtige pronomina hann, hon (§. 284) mit und ons er oder sem.
4. die partikeln er, sem allein wie nhd. 'so'.

7. pronomina indefinita.

Die correlativa zu den interrogativen und relativen fürwörtern lauten ebenso, so hvárr 'wer von zweien' und 'jeder von zweien', hverr 'wer' und 'jeder'; nur dem hvillkr (wie beschaffen) entspricht hvillkr (so beschaffen).

Neben hvárr (jeder von zweien) findet sich auch hvárr tveggja (§. 268); diese beiden wörter wurden später in eins zusammengezogen, und daraus entstand dann



das wort hvár-tveggi oder hvárr-tveggi mit ¹doppelter flexion, der erste teil geht stark, der zweite schwach, mit einigen unregelmässigkeiten:

masc. sing.	n. hvár-tveggi,	g. hvárs-tveggja,	d. hvárum-tveggja,	a. hvárn-tveggja;
plur.	hvárir-tveggju,	hvárra-tveggja,	hvárum-tveggjum,	(hvára-tveggjum).
fem. sing.	hvár-tveggi,	hvárrar-tveggju,	hvárri-tveggju,	(hvára-tveggju);
plur. a.	hvár-tveggju.			
neutr. sing. n. a.	hvártveggja, d. hvárutveggja;			
plur. n. a.	hvártveggi.			

ganz ebenso verhält es sich mit annarr tveggja (einer von beiden), dafür später annartveggi.

- 315 annarr-hváll (einer von zweien) flektirt doppelt nach der starken deklinazion f. önnur-hváll, n. annat-hváll. — hváll-annan (einander von zweien) und hverr-annan (einander von mehreren) werden ebenfalls unabhängig von einander flektirt.

- 316 Für hverr (jeder) wird einn-hverr einhver eitthvert (ein jeder) gesetzt, und umgekehrt hverr-einn (n. hvert eitt, hvateitt) 'ein jeglicher'. — sum-hverr (jemand, irgend einer) wird im masc. nur einfach flektirt, sonst aber doppelt: n. sumthvert und sumthvat. — sinn-hváll sinnhvár sitthvált (auch sitthvát und titthvált) oder sinn-hverr heisst 'jeder für sich' und flektirt gewöhnlich einfach, doch findet sich auch die doppelte flexion, und oft wird es durch dazwischen gesetzte partikeln getrennt. — sér-hverr sérhver sérhvert oder sérhvat (ein jeder) flektirt einfach.

- 317 Eine sehr gebräuchliche und durch zusammensziehung fast unkenlich gewordene zusammensetzung ist nakkvart (irgend einer), entstanden aus der sonst ungebräuchlichen partikel nak und dem pron. hváll (oder hverr). zunächst wird h dem k assimiliert und der letzte teil des compositums verkürzt (für nak-hváll also nak-kvart); ferner wird va (oder ve) in den formen, welche zur endung u haben oder gehabt haben, in u zusammengezogen, der erste teil des wortes bekommt dadurch umlaut f. sg. nökkur, nökkurum; endlich wird diese zusammensziehung auf alle formen des wortes ausgedehnt. wir erhalten somit folgende deklinazionen:

318		1.			
	masc. sing. n.	nakkvar-r,	g. nakkvar-s,	d. nökkurum,	a. nakkvarn;
	plur.	nakkvarir,	nökkvarra,	nökkurum,	nakkvara.
	fem. sing.	nökkur,	nakkvarrar,	nakkvarri,	nakkvara;
	plur.	nakkvarar,	nökkvarra,	nökkurum,	nakkvarar.
	neutr. sing.	nakkvart,	nökkvars,	nökkuru,	nakkvart;
	plur.	nökkur,	nakkvarra,	nökkurum,	nökkur.

319		2.			
	masc. sing. n.	nökkur-r,	g. nökkurs,	d. nökkurum,	a. nökkurn;
	plur.	nökkurir,	nökkurra,	nökkurum,	nökkura.
	fem. sing.	nökkur,	nökkurarr,	nökkurri,	nökkur;
	plur.	nökkurar,	nökkurra,	nökkurum,	nökkurar.
	neutr. sing.	nökkut,	nökkurs,	nökkuru,	nökkut;
	plur.	nökkur,	nökkurra,	nökkurum,	nökkur.

- 320 Für nakkvart komt auch nakkvat vor wie nökkut f. nökkurt und annat (§. 276) f. annat. — in der späteren sprache wird von nökkurt vor vokalischem anlautender endung auch das u der zweiten silbe synkopiert, z. b. d. sg. nökkrum nökkurri nökkru. — neben nakkvart findet sich auch nekkvart und nökkverr.

Hvârigr hvârig hvârigt und hvârugr hvârug hvârugt, *spâler* hvorugr, *flektirt* 321 nach der starken *adjectivflexion* und heisst 'keiner von zweien'. *vielleicht ist es entstanden aus hvârig* (§. 335).

Veralgemeinerung geschieht durch anhängung von -velna oder -viina (der 322 form nach ein gen. pl.), z. b. hval-velna oder hotvelna (was nur immer), d. hvi-velna, oder durch anfügung von sem oder sem heldst (auch helst geschrieben, ein superlativ 'am liebsten, am meisten') z. b. hverr sem oder hverr sem heldst.

Andere indefinita sind sumr (irgend einer), nôgr (genug), margr (viel), fâr 323 (wenig), einn (irgend ein, §. 267), annarr (ein anderer, §. 276).

Das deutsche 'man' wird im altn. ausgedrückt: 1. durch die 3. person singu- 324 laris des verbi ons pronomen, z. b. ok heyrði þat und man hørte das. — 2. durch den plur. menn (die menschen) oder auch den sing. maðr ganz unserem 'man' entsprechend; oft wird menn auch ausgelassen und nur die 3. person plur. des verbi gesetzt, z. b. kveða man sagt.

Das deutsche 'es' wird altn. gegeben durch þat gleichviel ob der sing. oder 325 plur. darauf folgt, z. b. þat eru margir es sind viele, doch steht auch das regelmässige þeir eru margir.

Wenn von mehreren personen die rede ist, aber nur eine genant wird, so 326 pflegt das pronomen (gewöhnlich sá, §. 290) im plur. zu stehen während der name einfach daneben gesetzt wird, z. b. 49, 20 þeir Loki d. i. Loki und seine gefürten, 52, 43 þeir Gunnarr Gunnar und Sigurd, 22, 1 þeir Beli Beli und Frey, 65, 14 við þá Gunnar gegen Gunnar und seine leute, 70, 19 vit Sigurðr ich und Sigurd. — kommen wörter verschiedenen geschlechts zusammen, so steht das pronomen im neutr. plur., z. b. 43, 5 þau ýmsi (so zu lesen f. ýmsi) d. i. bald er, bald sie, 54, 1 áttu þau Jonak und Gudrun, 54, 9 bæði þau Randver und Svanhild.

Partikeln.

1. Fragepartikeln.

Sie sind zurückzuführen auf die pron. interrog. und relat.; die hauptsäch- 327 lichsten sind: hvi (warum, weshalb) eigentlich d. sg. von hvat (§. 306), hversu und hvessu, hvê, hvernin, hvernig (d. i. hvern veg), alle in der bedeutung 'wie'; hvaða was für ein, z. b. hvaða maðr was für ein mann, die ältere sprache braucht dafür meist hvat mit dem gen. pl. oder der praep. af, z. b. hvat manna, hvat af mönnum; hvar wo, dafür auch der d. sg. neutri hverju (§. 308); hvars f. hvar er (vgl. §. 311) eigentlich 'da wo, wo nur immer, wohin nur immer'; hvert (wohin), hvaðan (woher), dazu die entsprechenden þar (da), hér (hier), þáðra (dahin), heðra (hieher), þaðan (von da, daher), héðan (von hier); nær und hvenær (wann), hvárt oder hvort (eigentlich 'welches von beiden') ob; hvárt — eða oder hvárt sem — eða ob — oder.

2. praepositionen.

Den acc. allein regiren: 1. um (um, über) mit seinen zusammensetzungen 328 ótum (durch, über), innum, yfir um (über), umfram oder fram um (vor), í gegnum oder í gögnum (durch), umhverfis (rund herum); in der alten sprache steht für um meist of, beide werden dann auch mit dem dat. verbunden; 2. fram yfir (über, vor);

3. fram undir (gegen, um); 4. alle mit fyrir (vor) und einem orsadsverbium auf -an, wie fyrir norðan (nordwärts), fyrir sunnan (südwärts), fyrir handan (jenseits), fyrir útan (vor) u. s. w.
- 329 Den dativ haben bei sich: 1. af (von) und útaf (von), 2. gegn und í gegn (gegen, entgegen), 3. hjá (bei, neben) und framhjá (vorbei), 4. nær (nahe bei, eigentlich adv.), 5. ur oder or (aus) mit seinen zusammensetzungen útur (aus), uppur (über), framur (über); die abgeleiteten: 6. undan (von unten her, von — heraus) und á-undan (voraus, vorher), 7. gagnvart (gegenüber), 8. handa, til handa (zu handen, für), á hönd, á hendr (gegen, wider), 9. á móti, á mót, í móti, í mót, móti (gegen), 10. ásamt (samt, nebst).
- 330 Mit dem gen. werden verbunden die einfachen: 1. án (one) in der alten sprache auch mit dat. und acc., 2. auk (ausser, ausserhalb), 3. til (zu, nach); die abgeleiteten: 4. á meðal, á milli, á millim, millum, millim (zwischen, unter), 5. sakir, sakar, sökum, fyrir — sakar (vermittelt), 6. í stað (anstatt), 7. vegna (wegen), 8. útan (ausser, ausserhalb, one), 9. innan (innerhalb), 10. die mit megin (eigentl. kraft) zusammengesetzten formeln, z. b. báðumegin (auf beiden seilen), öðrumegin (von der andern seile), öllumegin (nach allen seilen), hinumegin, þessumegin (auf diese seile, diesseits) u. s. w.
- 331 Mit acc. und dat. stehen: 1. á (in, auf, nach), 2. at (zu), 3. í (in), 4. með (mit), 5. við (gegen, mit), 6. eptir (nach), 7. fyrir (für), 8. undir (unter), 9. yfir (über). die regel, welche für die meisten anzuwenden sein wird, ist: sie stehen mit dem acc., wenn sie die bewegung, richtung nach einem orte hin bezeichnen, den dat. haben sie bei sich, wenn sie das verweilen, das bleiben auf einer stelle ausdrücken. das nähere s. im wörterbuche.

3. konjunktionen.

- 332 Ueber sem und er als relativa s. §. 311. er steht auch häufig als konj. der zeit (als, da) und des grundes (weil, dass). ausserdem: ok (und, auch), sehr oft wird ok an den anfang des nachsatzes gestellt in der bedeutung 'da, so', z. b. 29, 24 ok er Þjálfur da ist Thialfi, 31, 32 ok þótti þér da schien es dir u. s. w.; eða und eðr (oder); ella (sonst, übrigens); né — né (weder — noch); en 'aber und', nach komparativen 'als', nicht zu verwechseln mit enn (noch); nema (wenn nicht, ausser); útan (ausser); ef (wenn); þó (doch, obwohl); svá (so).

Negazion.

- 333 Die einfache negazion wird im altn. ausgedrückt durch das wort nè, die praefixe ð- oder ù- und die suffixe -gi, -at, -a.
- a) nè ist vielleicht in ne (nicht) und nè (und nicht, noch) zu scheiden, die quellen aber geben dem worte in beiden bedeutungen den langen vokal. — nè (nicht) steht unmittelbar vor dem worte, auf welches es sich bezieht, vgl. z. b. 62, 47. 84, 13. — doppelte negazion verstärkt den begriff der verneinung im altn. wie in der ganzen deutschen sprache, vgl. z. b. 95, 11. 12. — nè (und nicht, auch nicht, noch) z. b. 76, 33. 34. 74, 8. hvarki — nè oder nè — nè (weder — noch).

b) *ð-* oder *þ-* (entsprechend goth. *hd.* *un-*) tritt als praefix vor substantiva, 334 adjectiva, participia und adverbia; z. b. *ð-happ* oder *þ-happ* (unglück), *ð-fúss* oder *þ-fúss* (unwillig) u. s. w.

c) *-gi* tritt als suffix an substantiva, adjectiva, pronomina und partikeln 335 und erhält nach *s* und *t* die form *-ki* (§ 64); beispiele: 81, 42 *þörf-gi* (nicht notwendig, nicht nötig); *Lopt-ki* (*Lopt* nicht) *Oegisdrekka* 19, 4; *sjálf-gi* (nicht selbst) 12, 40. *þvi* (darum) *þvi-gi* (darum nicht); *hitt* (dieses) *hit-ki*; *þat* (das) *þat-ki*; *vætr* (etwas) *væt-ki* (nichts), dafür auch *vættugi*, *vettugi* g. *vettugis* 83, 11. *hvárr* (jeder von beiden), *hvár-gi* (keiner von beiden), neutr. *hvárki* und *hvárki* (nichts) auch als partikel gebraucht (nicht, und nicht). *maðr* (mann, mensch), *manngi* oder *mangi* (niemand), g. *manskis* oder *mannskis* 108, 64.

Das satzwort einn (§. 261 mit *-gi* gibt einngi oder eingi und hat vollständige 336 flexion, die in ihrer ursprünglichen form so gelautet haben wird:

masc. sing. ein-n-gi, ein-s-ki, ein-um-gi u. s. w.;

erhalten aber hat sich nur der acc. sing. masc. eingi in der form engi 63, 65. 89, 12 und der dat. sing. neutri einugi, *Oegisdrekka* 1, 2; *Fafnismál* 17, 2. die innere flexion wurde später ganz unterdrückt, dagegen das suffix flektirt. wir erhalten somit folgende deklinazion, in welche zugleich alle ausartungen eingetragen werden mögen:

singularis:

masc. n. eingi, eingr, einginn, engi, engr, enginn, öngtr, ungr.

g. eingis, einskis, einkis, enskis, enkis, engis, öngis.

d. (eigung), engum, öngum.

a. (eingan), engi, engan, engvan, öngvan, öngan.

fem. n. (eingi) eingin, engi, öng.

g. (eingrar), engrar, öngrar, öngarrar, öngvarrar.

d. (eingri), engri, öngri, öngarri, öngvarri.

a. einga, enga, engva, önga, öngva.

neutr. n. a. etki, ekki, ekkert.

d. einugi, engu, öngu.

pluralis:

masc. n. eingir, engir, öngir, öngvir.

g. (eingra), engra, öngra.

d. (eigung), engum, öngum.

a. wie fem. sg. a.

fem. n. a. (eingar), engar, öngar, öngvar.

neutr. n. a. (eingi), engi, öngi, öngvi.

d) *-a* oder *-at* stehen abwechselnd und werden nur verbis suffigirt und 337 zwar so, dass verbum, pronomen und negazion in eine form zusammengezogen werden. es sind folgende fälle dabey zu unterscheiden:

1. die 1. sg. hat stets das pronomen bei sich, welches zwischen verbum und negazion trillt, z. b. *fan-k-a* (ich fand nicht) = *fann-ek-a* v. *finna*, *á-k-a* (ich habe nicht) von *eiga* (§. 156), *kveð-k-a* (ich sage nicht) von *kvæða*, *naut-k-a* (ich genoss nicht) von *njóta*, *erumk-a* (mir ist nicht, vgl. §. 161 anm.) 114, 71; oft wird das pronomen doppelt gesetzt, z. b. *vil-k-at ek* (nicht will ich) 64, 22, *em-k-at ek* (ich bin nicht).
2. die 1. plur. fügt kein pron. hinzu und setzt *-a* als negazion, z. b. *erum-a* 338 wir sind nicht, *ættim-a* wir hätten nicht.

- 339 3. *im konjunktiv 1. pers. sg. pflegt sich das k des pron. in g zu erweichen, z. b. myndi-g-a ich wolte nicht, þori-g-a 74, 39.*
- 340 4. *bei der 2. sg. (ind. oder konj.) wird -a suffigirt und das pronomen gewöhnlich weggelassen, wenn sie auf -r endigt, z. b. kallar-a (du rufst nicht) von kalla; mit -at: 69, 14 getr-at; wenn sie aber auf -t ausgeht, also im starken praet. ind., so steht -at und das pronomen hinter der negazion: ert (du bist) m. neg. ert-at-tú (du bist nicht, vgl. §. 283), von vita, praet. 2. sg. veitst m. neg. veitst-at-tú (du weißt nicht).*
- 341 5. *der imperativ pflegt -at anzuhängen, und meist tritt noch das pron. þú dazu, z. b. kjósatú (wähle nicht), vaxatú (wachse nicht) 48, 6, munatú 57, 43, skalatú 63, 69. wenn das verbum den bindevokal i hat, so komt derselbe in verbindung mit der verneinung wieder zum vorschein, z. b. kvelj-at 75, 14.*
- 342 6. *die 3. sg. kann -a und -at anfügen, z. b. er-a (er ist nicht), skal-a (er sol nicht), mun-at, verðr-at (er wird nicht).*
- 343 7. *die 3. pl. praes. endigt auf -a, fügt darum ein blosses -l an, z. b. blta-t (sie beissen nicht), muna-t 70, 16; die 3. pl. praet. jedoch hängt an die endung -u entweder -at, z. b. létu-at von láta (lassen) oder nur -t, z. b. eigu-t 10, 13, eru-t 66, 22. fehlerhaft dagegen erscheint die schreibung er-at, eig-at für eruat, eiguat, die bisweilen aufstússt.*
- 344 8. *wenn die flexion auf -i ausgeht, so wird in der 3. sg. des schwachen praet. -l, im konjunktiv gewöhnlich -a suffigirt, z. b. varnaði (er hinderte) m. neg. varnaðit, blti (erbeisse) m. neg. bltia; 65, 21 angraði-t (wenn nicht ängstigten).*

Zu bemerken ist dabei, dass alle diese fälle nur den ältesten denkmälern angehören, die spätere sprache braucht dafür die wörter eigi oder ekki (nicht).

- 345 *Aus der wortbildungslehre und der wortfügungslehre ist bereits in dem vorhergehenden einzelnes, was für den anfänger notwendig erschien, angeführt worden, über anderes, namentlich über den gebrauch der casus, gibt das wörterbuch auskunft. hier sei noch des sogenannten accusativi cum infinitivo gedacht, der wie im lat. nach dem verbis sentiendi et declarandi einzutreten pflegt; einige beispiele werden über sein wesen am besten auskunft geben: 18, 14 töldu hann verða mundu ágætlan mjök at afli, ef... sie sagten, dass er würde sehr berümt werden seiner kraft wegen, wenn...; 68, 60 hygg ek þá jöfra enn vera óborna ich meine, dass die könige noch nicht geboren sind; 68, 64 hygg ek mik munu ráða rauða gulli ich meine, dass ich werde gebieten über das rote gold; 70, 47 hygg ek fylgiu ins dökkva hrafn vera dyggva at hrottameiði ich denke, dass die begleitung des schwarzen raben nützlich sei dem schwertschädiger (kämpfer); 101, 4 ósnjallr maðr hyggs mik munu ey lifa der feige mann denkt, dass er werde ewig leben; 124, 42 hygg ek engan þá frýðu (inf. praet.) ich meine, dass keiner da (uns) den mut abgesprochen hat; 127, 33 sonum mínum man svella sinn söður ráðinn verða meinen sönen wird es kummer bereiten, dass ihr vater umgebracht wird; 128, 49 látum eigi líf hér sparast nicht gestatten wir, dass das leben geschont werde; 128, 57 kveð ek ríkum gram ráðinn dauða ich sage, dass dem reichen könige der tod bestimmt ist; 33, 1 Þórr kveðst vilja róa miklu lengra Thor sagt, dass er viel weiter rudern wolle; 42, 3 sá er þar sat kvaðst ráða því, er eigi söðnaði á seyðinum der welcher da sass sagte, dass er es bewirke, dass es nicht gar würde.*

Metrik.

Die deutschen verse werden nicht wie die griechischen und lateinischen nach 346 der quantität gemessen, sondern nach der anzahl der betonten silben¹⁾; ausserdem verlangt der deutsche vers als erfordernis das vorhandensein des reimes, der sich zwar auch in den nichtgermanischen sprachen nachweisen lässt, aber nirgends als gesetz durchgedrungen ist. zwei punkte also sind es, welche in der deutschen, also auch altnordischen metrik zuörderst in betracht kommen: die betnung und der reim.

Betnung.

Wir unterscheiden zwei arten des tones: hauptton und nenton. zu 347 ihnen gesellt sich als dritte gruppe eine anzahl von silben, deren vokal unter umständen für den vers als nicht vorhanden betrachtet werden muss, also stumm²⁾ wird.

Den hauptton im altn. verse, den wir durch ' über dem vokale bezeichnen, 348 kann jeder wurzelvokal erhalten, so wie jeder vokal, auf dessen silbe ein besonderer nachdruck liegt, z. b. 82, 19 *ék man jótna* — *árumbórna*, 88, 43 *ósánir*. der nenton kann auf jeder nicht besonders durch den ton hervorgehobenen silbe ruhen; er wird entweder mit ' versehen oder am besten ganz unbezeichnet gelassen. was die stummen vokale anlangt, so sind sie bereits in der gewöhnlichen sprache meist durch elision beseitigt (vgl. §§. 176. 243), doch trifft diese auslassung nur diejenigen laute, welche niemals einen ton haben. für den vers ist ihre anzahl bedeutend grösser, da auch silben, welche sonst sogar den hauptton bekommen können, mitunter stumm werden. darüber §. 351 f.

Hebung und senkung.

Eine silbe, welche den hauptton hat, nennen wir hebung, eine mit neben- 349 ton senkung.

Auf eine hebung folgt im verse gewöhnlich eine senkung, z. b. 76, 13 *sáttu* 350 *Sigrínn*, *Sváfnis dóttur*, *meýna fégrstu* u. s. w.; sehr oft fehlt aber auch diese senkung, so dass nicht selten zwei hebungen unmittelbar neben einander zu stehen kommen, wie 88, 29 *möldþinur*, 88, 39 *árdaga*.

Die auf eine hebung folgende senkung darf nur aus einer silbe bestehen; 351 wenn daher auf eine hebung mehrere silben folgen, welche den hauptton nicht

1) Die quantität, d. h. der unterschied zwischen länge und kürze, ist im algemeinen in der deutschen poesie und prosa gleich und für den bau der verse darum von keiner besonderen wichtigkeit, weil die langen silben erst dann schärfer hervortreten, wenn auf ihnen zugleich der ton ruht.

2) Lachmann, dessen untersuchungen über die hochdeutsche betnung in ihren grundsätzen auf alle deutschen sprachen anwendung finden, unterscheidet vier arten des tones: hauptton, tieftön, tonlosigkeit, stummheit; Zarncke nimt deren fünf an, indem er den tieftön in nenton und unbetontheit spaltet. ich habe nur resultate darzustellen, kann mich also hier fürs altnordische mit den drei obengenannten gruppen begnügen.

haben, so verlieren sie bis auf eine ihren ton gänzlich. diese silben, deren vokale im verse stumm werden können, sind folgende:

- 352 1. alle ableitungs- oder bildungssilben. wie wenig gewicht der bildungsvokal im altn. hat, zeigt die überaus häufige ausstossung desselben vor vokalisch anlautender endung, im verse können alle ableitungs- und bildungsvokale stumm werden, z. b. 82, 55 ginheilög göð. hier folgen auf die hebung gin zwei silben als senkung, von denen die zweite den bildungsvokal ö (für a, §. 242) enthält, der stumm wird, wir haben also den vers zu lesen ginheil'g göð; auffallend ist dabei nichts, haben wir doch schon für den nom. heilagr die zusammengezogene form helgr (§. 244); 83, 11 vár þeim veltugis, hier wird u stumm, ganz der nebenform vætkis entsprechend; so ist 87, 57 állr Jöt'nheimr zu lesen; 89, 17. 93, 31. 45. 59. 73 fjöld ek freist'ðak; 96, 59 fimhundurð dura. hierher gehört auch die silbe and der part. praes., z. b. 127, 46 érat sý'tndi dauði; 84, 10 me'g'ndi; 84, 30 vit'ndi.
- 353 2. alle flexionsendungen mit einschluss des nom., wenn kein ableitungsvokal in der vorhergehenden silbe sich befindet. die endung ist stets höher betont als der bildungsvokal, kann deshalb erst dann stumm werden, wenn diese bereits ausgeschlossen ist. beispiele: 82, 13 meir' ok minni; 83, 9 téfnd'i tóni; 83, 33 Ný'ok Niði; 84, 9 fund'à landi; 82, 36 bjóð'm umýplu; 82, 62 ár'm at telja; 83, 15 ámatlk'r mjök; 83, 31 dverg'r or jórðu; 84, 7 öflg'r ok ástkir; 84, 33 Úrð hét' eina; 84, 63 górv'r at ríða; 86, 30 Lók' óþékkjan; 86, 77 bræðr mun' bérjask; 85, 39 ágeng'sk eíðar; 87, 32 héfsk lind fyrir u. s. w.
- 354 3. einzelne einsilbige wörter; besonders gehören hieher die pron. ek (§. 283), þú, hon, die negazion né und die beiden gleichlautenden er (ist) und er (welcher); z. b. 82, 11 hljóðs bið'k állar; 84, 21 ásk veit'k stánda; 84, 47 állt veit'k Óðinn; 86, 39 frám sē'k lengra; 86, 40 fjöld kanu'k ségja; — 81, 44 heil verð' Sváva; 81, 45 hūg skalt' deila; 89, 25 heill þ'á sinnu sér; 95, 17 heill skalt' Ágnarr; 99, 21 ólr ert' Geirröðr; — 84, 41 ein söt h'n úti; 84, 74 þát man h'n fólkvlg; 86, 59 sál sá h'n stánda; 86, 67 sá h'n þar vada; 88, 58 sál sér h'n stánda; 89, 80 nú mun h'n sókkvask; — 82, 47 sól þat n' vissi; 84, 13 ónd þau n'áttu; — 87, 1 hárt'r í heimi; 87, 16 hörn'r á lópti; 87, 55 hvát'r með Ásum; 96, 56 fórn'r sú grind; — 88, 25 sár á fjalli, stummes er wird gewöhnlich in der form -s an das vorhergehende wort angehängt, s. §. 311.
- 355 4. einige zweisilbige wörter werden dadurch, dass eine der beiden silben stumm wird, einsilbig; besonders gehören hieher eða, fyrir, eru und die zweisilbigen formen des artikels inn; die beiden ersten können die letzte silbe einbüßen, wie aus den nebenformen eðr und fyr hervorgeht, die beiden andern verlieren sehr oft die erste silbe, sie finden sich häufig als encliticae (§§. 167. 295 f.). den artikel anlangend, so erstreckt sich die regel auch auf seine einsilbigen formen, das i der ersten silbe kann also in jedem falle stumm werden. beispiele: 84, 54 vit'ð ér énu eð' hvát; 89, 62 gēstr eð' 'nn gámlr þúlr; 89, 66 mæli þárfi eð' þegi; 101, 11 þýlsk hann úm eð' þrúmir; — 124, 2 hitt var ei fyr'r lōngu; 124, 26 austr fyr'r Dýnu mýnni; 126, 57 róð'nn var út fyr'r eyri; — 84, 69 nú'ru taldar; 87, 4 skild'r'ru klófuir; 87, 58 sogar Æstr'ð þingi; — 84, 36

Skúld 'na þriðju; 84, 49 f'num máera; 85, 51 aústr sat'n áldna; 82, 45 hend' 'nni hægri. — dass zwei nebeneinander stehende vokale, von denen der erste lang ist, nur als eine silbe betrachtet werden können, folgt aus §. 83; so 82, 23 nlu man'k heima; 82, 24 nlu lviði; 83, 42 Ái Mjððvitnir.

Reim.

Der reim ist im altn. dreifacher art: alliterazion, assonanz und endreim oder schlussreim. 356

Das wesen der alliterazion besteht darin, dass in zwei zusammengehö- rigen zeilen sich drei wörter finden, welche mit demselben buchstaben anlauten, und zwar kommen auf die erste der beiden zeilen zwei solche wörter, auf die zweite zeile das dritte. diese gleichen anfangsbuchstaben heissen reimstäbe oder bloss stäbe, altn. ljóðstafr. der dritte oder letzte von diesen reimstäben ist der wichtigste. er hat seine stelle im anfange der zweiten zeile, und auf ihm ruht der grösste nachdruck; deshalb nennt man ihn den hauptstab (höfuðstafr), die beiden andern in der vorhergehenden zeile befindlichen aber nebenstäbe oder beistäbe oder stollen (stuðlar).

Die hauptregeln über die alliterazion sind nun folgende: 1. alle reim- stäbe müssen sich in hebungen vorfinden; 2. es dürfen in beiden zeilen nicht mehr hebungen als drei mit demselben buchstaben anlauten. als beispiel diene 85, 59: 358

Fýllisk fjórvi
feigra mána.

reimstäbe sind hier die drei f, der hauptstab ist in feigra, die beiden beistäbe in fýllisk und fjórvi zu suchen.

Reimstäbe können konsonanten und vokale sein. von konsonanten gilt die regel, dass alle drei reimstäbe denselben laut haben müssen; vokale dagegen können mit einander abwechseln, in der späteren poesie galt es sogar für eine besondere schönheit, drei verschiedene vokale zu reimstäben zu verwenden; z. b. 84, 17:

ónd gaf Óðinn,
óð gaf Hœnir,
lá gaf Lóðurr,
ok litu góða.

in den ersten beiden versen sind ó, ó, ó reimstäbe, in den letzten l.

Wenn der hauptstab ein zusammengesetzter ist, müssen es auch die neben- stäbe sein, und zwar wo möglich aus denselben lauten bestehend; namentlich gilt dies von sk, st, sp, in den andern konsonantenverbindungen ist man weniger schwierig; z. b. 124, 55:

beit I Skárpaskérjum
skéríblíðr at hjáldri.

oder 126, 27:

skór'n var Skóglar kápa
at skóldunga hjáldri.

hier sind sk die reimstäbe; gr 82, 41

þá var grúnd gróin
gróenum laúki.

- 361 *In kurzen zeilen wird der eine der beiden beistübe oft ausgelassen, niemals aber der hauptstab, z. b. 82, 11:*

hljóðs bið'k állar
hélgar kindir;

oder 85, 75:

gól um Ásum
Gúllinkámbi.

hier sind nur je zwei stübe, in den ersten beiden zeilen h, in den zweiten g.

- 362 *J und v können als vokale gelten, unterscheiden sich also, was alliteration anlangt, dann in nichts von i und u, z. b. 82, 19:*

ék man jótta
árumbórna.

hier reimen e, j, á aufeinander. beispiele wo v vokalen entspricht, sind äusserst selten; aus dem lesebuche habe ich keins angemerkt. Hamarsheimt 28, 5:

svaf vætr Freýja
átta nóttum.

hier antworten v und á einander.

- 363 *Was die stellung der reimstübe anlangt, so soll der hauptstab stets in der ersten hebung seines verses stehen; ausnamen finden sich wol, doch ziemlich selten. die beistübe sind an keinen bestimmten plaz gebunden (ausser natürlich in versen zu zwei hebungen), doch sind sie auch in längeren versen nicht gern weit auseinander; z. b. 125, 59:*

hjuggu vér með hjórvi,
hórd kom hrlð á skjöldu
nár féll niðr til járðar
á Nórðimbralánda.

die ersten beiden verse haben h, die zweiten n zu reimstüben; in der ersten zeile sind die beistübe auf der ersten und dritten hebung, in der dritten zeile auf der ersten und zweiten; der hauptstab befindet sich beide male auf der ersten hebung.

- 364 *Die assonanz heisst in der alln. poetik hending und zerfällt in zwei arten: ganze und halbe assonanz.*

- 365 *Die ganze assonanz (aðalhending) besteht darin, dass in einer und derselben verszeile sich zwei silben befinden, welche in rücksicht auf vokal und den (oder die) darauf folgenden konsonanten vollkommen gleich sind, z. b. in den wörtern sumir (einige) und gumar (menschen); hier entsprechen die beiden silben um einander; oder in merki (zeichen, fane) und sterka (das starke), hier sind die beiden erk einander gleich.*

- 366 *Halbe assonanz (skothending) findet statt, wenn bei ungleichem vokale die folgenden konsonanten gleich sind, z. b. stúrdum (d. pl. von stúrr, steif) und norðan, varð (ich wurde) und forða (schützen).*

- 367 *Zu bemerken ist bei der assonanz: 1. dass alle silben, welche assonanz haben, betont sein müssen; 2. dass in der assonanz alle konsonanten geltung haben ausser den flexionsendungen r und s, die nie mit gezählt werden dürfen; demnach bilden hjart-s (g. sg. v. hjartir) und hjarta eine richtige ganze assonanz und ebenso áðr (früher) und flýði (v. flýja, fliehen) eine regelrechte halbe assonanz. im lesebuche finden sich assonanzen nur in der letzten zeile jeder strophe des Krákumál (s. 123).*

Die dritte art des reimes ist der endreim oder schlussreim, und es 368 wird damit ganz dasselbe bezeichnet, was wir jetzt mit reim ausdrücken wollen. im altn. hat er denselben namen wie die assonanz (hending), und wie diese wird er in ganzreim (aðalhending) und halbreim (skotheidning) eingeteilt; doch sind die ganzreime bei weitem mehr gebräuchlich als die halbreime.

Im ganzreime stimmen sowol vokale als konsonanten, im halbreime nur die 369 konsonanten; aber während alle assonanzen nur einsilbig sind, kann der schlussreim einsilbig (stumpf, männlich) und zweisilbig (klingend, weiblich) sein. klingende ganzreime sind z. b. auka (vermehrten) und lauka (a. pl. v. laukr, lauch), segja und þegja; stumpfe ganzreime far (bewegung) und var (ich war), I (in) und þvi (deshalb); klingende halbreime p. p. von spara (sparen) sparat und kverit (buch, gedicht, kver m. artikel); stumpfe halbreime varð und orð. — in der alten dichtung reimen nur zwei unmittelbar aufeinander folgende und durch alliterazion (die nie fehlt) verbundene zeilen mit einander, nie die erste mit der dritten, die zweite mit der vierten oder auf andere weise.

Alliterazion und endreim sind jüngerer ursprungs, die alte sprache kennt 370 beide nicht; wenn sich in der Edda dergleichen findet wie Helgakviða Hundingsbana I, 27, I:

varð ára ymr
ok járna glymr,

so ist das so vereinzelt, dass an der behauptung noch nichts geändert wird.

Auftakt.

Nicht immer beginnen die verse mit der ersten hebung, sehr oft, nament- 371 lich in kurzen verszeilen, stehen vorher ein oder mehrere wörter, welche wol für den sinn notwendig sind, aber nie zum verse gerechnet werden können. altn. heist dieser auftakt málfylling (satzfüllung). erfordernis bei diesem auftake ist, dass er möglichst wenig silben enthält (mehr als drei silben werden sich kaum finden) und dass auf ihnen nie ein nachdruck ruht; sie müssen beim lesen so schnell als möglich überlaufen werden können. alle verkürzungen, deren §§. 352—355 gedacht ist, finden deshalb auch beim auftake ihre volle anwendung; z. b. 84, 21:

ásk veit'k stánda
heitir) Yggdrásill,
hár þaðmr áúsinn
hvíta auri;
þaðan) kóma döggar
þærs I) dala fálla
stendr) æ yfr gróenn
Úrðar brúnni.

auftake sind hier heitir, þaðan, þærs I, stendr.

Einteilung.

Alle altn. gedichte werden in stropfen eingeteilt, eine solche strophe heist 372 altn. erindi oder vlsa; jede strophe zerfällt in zwei hälften (vlsu helmingr) und jede hälfte wiederum in zwei teile, ein solcher teil (vlsu fjórðungr) besteht für gewöhnlich aus zwei durch alliterazion verbundenen verszeilen.

- 373 Die achtzeilige strophe ist die häufigste und älteste; wir haben aber auch Strophen zu sechs, zehn und mehr zeilen, und darnach und nach dem vorhanden-sein der assonanz oder des endreimes teilt man die altn. gedichte in drei grosse gruppen, welche so heissen: Fornyrðalag, Dróttkvæði, Ránhenda. die erste hat nur alliteration, die zweite alliteration und assonanz, die dritte alliteration und endreim.

Fornyrðalag.

- 374 Das Fornyrðalag oder Fornyrðaháttir oder auch Starkaðarlag (nach dem ältesten bekannten skalden Starkaðr Storverksson so genannt) ist das älteste der uns überlieferten versmasse. alle lieder der älteren Edda gehören hieher. es spaltet sich wiederum in zwei arten, in das eigentliche Starkaðarlag und Ljóðháttir.
- 375 Das eigentliche Starkaðarlag besteht regelmässig aus strophen zu acht zeilen, von denen je zwei durch alliteration verbunden sind; jede zeile hat zwei hebungen, die meist durch senkungen von einander getrennt sind¹⁾; reimstübe sind regelmässig drei, doch fehlt häufig der eine der beistübe (§. 361); die málþylling (§. 371) ist sehr häufig. beispiel einer regelrechten strophe bietet *Völuspá* 36 (86, 3):

ék sá Báldri
blóðgum tívor,
Óðins barni
órlög fólgin;
stóð umváxinn
völlum hæri
mjór ok mjök fagr
mistilteinn.

abweichend von der strengen regel ist hier nur das fehlen des einen der beistübe in den versen 1, 3, 5; málþylling ist nirgends, die senkungen sind alle vorhanden mit ausnahme der letzten, zusammenziehungen sind nicht nötig. dagegen hat str. 53 (87, 55) manches unregelmässige:

hvát'r með Ásum?
hvát'r með Álfum
gnýr) állr Jót'nheimr,
Æs'rr'á þingi;
stýnja dverggar
fyr) steindúrum
véggbergs vísir.
vit'ð ér enn eð' hvát?

málþylling ist v. 3. 5; etwas gewaltsam erscheint die zusammenziehung v. 4 der silben -ir eru á in eine einzige, und endlich hat der letzte vers gegen alle regel 3 hebungen; man könnte ihn für verdorben halten, wenn er sich nicht noch 7 mal in der *Völuspá* fände, und immer am ende der strophe; so müssen wir annehmen, dass er in guter absicht, um ihn recht nachdrücklich hervorzuheben, anders gebaut und an eine hervortretende stelle gebracht ist.

1) dass nur 2 und nicht mehr hebungen anzunehmen sind, geht unzweifelhaft hervor aus versen, wie 86, 56 á) Ókólni; 87, 24 á) hélvægum; 93, 38 þórr yfir; 105, 42. 48 deyr fé; 112, 13 vági á. dagegen ist 88, 60 á) Gimli verstümmelt.

Andere unregelmässigkeiten, die sich namentlich in der *Völuspa* finden, 376 kann ich übergehen, sie sind leicht zu entdecken und haben ihren grund darin, dass die mündliche überlieferung, in der die gedichte jahrhunderte umgingen, ehe sie aufgeschrieben wurden, bei aller sorgsamkeit doch nicht genau genug gewesen ist, um alles echt und ursprünglich zu überliefern; wir wollen aber auch nicht ausser acht lassen, dass es eben volkslieder sind, mit denen wir es hier zu tun haben. die grundgesetze ihrer form können wir aus ihnen lernen; sie selbst aber in diese form einschliessen und die unregelmässigkeiten beseitigen zu wollen, bleibt stets ein gewagter versuch so sehr er reizt; auch der grösste scharfsinn kann ihn nur annähernd oder auf kosten ihres eigentümlichen wesens lösen.

Als abart des eigentlichen *Skarkadarlags* wird das sogenannte *hnept* 377 oder *stýfi Fornyrðalag* (abgekürztes *Fornyrðalag*) angeführt. *Egils Sonartorrek* (lesebuch z. 113) ist in ihm abgefasst. der unterschied zwischen diesem und dem eigentlichen *Skarkadarlag* besteht darin, dass möglichst wenig zusammenziehungen und aufklatsche statthaben und dass fast immer der ersten von zwei zusammengehörigen zeilen die letzte senkung fehlt. die strophen haben regelrecht immer acht zeilen, wie dies bei einem skaldengedichte nicht anders sein kann. als beispiel die erste strophe (113, 9):

mjók er'mk trégt
lúng' at hróera
eðr) löptvági
ljóðpúnd'ra;
era) nú vænligt
um) Viðris þýfi
né) högdrégt
or) húgar fýlskni.

Die eigentümlichkeit des *Ljóðahátts* besteht in folgendem: die strophe hat 378 regelmässig nur 6 zeilen, deren 1. 2. 4. 5. ganz wie das eigentliche *Starkadarlag* gebaut sind, d. h. sie haben 2 hebungen und sind untereinander durch alliteration verbunden. die 3. und 6. zeile aber haben je 3 hebungen und besondere alliteration, jede dieser beiden zeilen hat 2 (seltener 3) von denen der beiden vorhergehenden zeilen verschiedene reimstäbe; z. b. *Havamal* 13 (100, 71):

ólr ek várð
várð) ófrólvi
át ins fróða Fjálars;
þvl er) óldr hálstr
al) éptlr ofheimtir
hværr sitt gæð gúmi.

ein beispiel mit 3 reimstäben, str. 46 (103, 29), z. 3:

úngr var'k förðum,
fór'k einn sáman,
þá) várð ek villr véga;
auðigr þóttumk
er'k) ánnan fänn;
máðr er manns gáman.

Unregelmässigkeiten sind auch im *Ljóðahátt* nicht selten, namentlich wer- 379 den oft strophen angetroffen, welche ganz im eigentlichen *Starkadarlag* abgefasst sind, z. b. *Hav. str.* 84. 85. 88. 89. eigentümlich ist ferner *Hav. str.* 79 (105, 66):

þá'r þá reýnt,
er þ'at) rúnum spýrr
inum) réginkúnnun.

hier sind die 3 reimstäbe r in drei zeilen verteilt, so dass jeder vers einen enthält. dass manche strophe (z. b. Hav. 103. 148) nur 3, andere 9 (str. 101) andere noch mehr zeilen enthalten (str. 138 hat deren 14) beruht zum grossen teil auf willkür oder vielmehr in dem bestreben, jede strophe auch mit einem gedankenschlusse zu enden.

Dróttkvæði.

380 Das Dróttkvæði ist das eigentliche skaldenversmass; darum herrscht in ihm die grösste regelmässigkeit. die senkungen fehlen fast niemals, von den reimstüben fällt keiner mehr aus und von den oft harten zusammenziehungen ist nicht mehr die rede. was wir aber auf der einen seite gewinnen, verlieren wir auf der andern. an die stelle der schmuklosen einfachheit und würde, die wir in den alten liedern finden, tritt nicht selten die geschmackloseste künsterei, und über dem suchen nach neuen wendungen und ausdrücken vergessen die dichter nur zu oft die schönheit und die wahre poesie. wir können die kunstfertigkeit der skalden bewundern, aber erfreuen wird uns ihre dichtung nur sehr selten.

381 Das wesen des Dróttkvæði besteht wie schon §. 373 angeführt wurde darin, dass neben der alliteration auch die assonanz (§. 364 f.) sich findet es gibt natürlich viele arten dieses versmasses; ich begnüge mich mit einem beispiel, der ersten strophe des Geisli, eines lobgedichtes auf könig Olaf den Heiligen von Einarr Skularson:

Eins má orð ok bænir
allsráðanda kins snjalla
vel er fróðr sá er getr góða
guðs þrenning mér kenna.
göfugt ljós boðar geisli
gunnöfligr miskunnar
ægætan býð ek ítrum
Ólafi brag sólar.

ich lasse dieser strophe die natürliche wortordnung und eine wörtliche übersetzung folgen: eins má mér kenna orð ok bænir; sá er vel fróðr, er getr góða þrenning hins snjalla allsráðanda guðs. ek býð ítrum Ólafi ágætan brag. gunnöfligr geisli boðar göfugt ljós miskunnar sólar. d. h. 'auf gleiche weise vermag ich zu wissen worte wie bitten; der ist sehr weise, welcher begreift die herrliche dreieinigkeit des almächtigen gottes. ich biete dem edlen Olaf trefflichen sang. ein grossgewaltiger stral bezeichnet das schöne licht der sonne der milde (nämlich Christus)'. — assonanzen befinden sich in jeder zeile, in der ersten jedes verspaars halbe, in der zweiten ganze, sie sind durch die schrift kenntlich gemacht, hebungen sind in jeder zeile 3, auftakt nur im 3. vers vel er.

382 Im lesebuch ist Krákumál (s. 124) im Dróttkvæði abgefasst. jede strophe hat 10 zeilen, die zeile 3 hebungen; assonanzen aber finden sich nur in den beiden letzten versen jeder strophe, und zwar in dem vorletzten halbe, in dem letzten ganze, z. b. 124, 9 stakk und lykkju, 10 stali: mála, 19 allr: sollin, 20 óð: valblóði u. s. w.; bisweilen entbehrt die vorletzte zeile der assonanz wie 124, 49. 59, dann hat die letzte wol auch nur halbe assonanz z. b. 127, 26, bisweilen fehlt die assonanz auch in beiden zeilen z. b. 127, 67. 68.

Rûnhenda.

Die Runhenda hat neben der alliteration noch den endreim (§. 368). die 383 strophe besteht regelmässig aus 8 zeilen; die erste zeile ist immer massgebend für die ganze strophe, sowol was die anzahl der hebungen anlangt, als auch dafür, ob stumpfer oder klingender reim durchgehen soll. die verschiedenen arten der Runhenda haben ihren grund in der zal der hebungen und der art des reimts. ein beispiel mit 2 hebungen (Snorra Edda 1, 698):

Síkt er svá,
síklíngi á
óld þess ánn
órðróm þánn;
járla ér
áustan vér
skátna skýrstr
Skúli dýrstr.

d. h. 'das ist so; der könig besitzt diesen ruf, das volk heisst ihn (den ruf) gut; von den fürsten ist Skuli von osten (gekommen), der teuerste mann, der helden treflichster.' — ein beispiel mit 4 hebungen (Sn. E. 1, 708):

Þiggja kná með gúlli glóð
gótna férð af ræsi mjóð,
drékka lætr hann sveit at sín
silfri skénkt it ságra vín;
greipum mœtur gúllin skál,
gúmnum sændir Rínar bál,
eigi hittir æðra mánn,
járla bétstr en skjöldung þánn.

d. h. 'annemen kann mit gold die fröliche schar der männer von dem könige den meth, trinken lässt er die menge in seinem (hause) den schönen wein in silber geschenkt; den händen begegnet (die hände ergreifen) die goldne schale, den männern sendet der fürsten bester das feuer des Rheins (gold), nicht trifft man einen herlicheren mann als diesen fürsten.'

Kehrreim.

Kehrreim (alt. stef, viðkvæði) nent man einen oder mehrere verse, welche 384 an einer bestimmten stelle des gedichtes wiederkehren. z. b. Vafþrúðnismál str. 20, 22. 24 f. (90, 62. 76. 91, 11); das bekannteste beispiel gewährt die Gestspeki (lesebuch s. 115), hier sind je zwei strophen durch den kehrreim mit einander verbunden; die worte, welche sich in dem gedichte dreissigmal wiederholen, lauten:

Heiðrekr kónungr
hygg þú at gátu.
góð er gáta þín
Gestr blindi,
gétit er þeirrar.

eine besondere beschreibung und aufzählung der verschiedenen arten des kehrreims ist nicht nötig.

Dies sind im allgemeinen die grundsätze der altn. metrik, wie sie sich mir bei längerer beschäftigung mit diesem gegenstande ergeben haben. zu einer ausführlichen untersuchung und begründung namentlich der §§. 352—355 ist hier nicht der ort, dies mag einer späteren gelegenheit vorbehalten bleiben. nur eins muss ich noch bemerken. es ist mir nicht unbekant, dass man in neuerer zeit eine besondere vorliebe dafür hat, je zwei zeilen der alliterirenden gedichte in eine sogenannte langzeile zu vereinigen. man gibt als grund für diese schreibung an, dass zwei durch alliterazion verbundene verse auch äusserlich als ein ganzes dargestellt werden müssen. ich kann dieser ansicht nicht beistimmen. mit demselben rechte müßten auch in der späteren poesie zwei durch den reim verbundene verse in eine zeile vereinigt werden, wie dies Olfrid getan und Lachmann in der klage nachgeamt hat; und wenn drei verse durch reim oder alliterazion verbunden sind, würde man sie mit demselben rechte auch in eine zeile schreiben müssen. wohin dürfte das zulezt führen! für das metrum ist es übrigens gleichgiltig, für welche ansicht man sich entscheidet; jedenfalls komt man bei kurzzeilen nie in verlegenheit und nützt der übersichtlichkeit mehr als auf die andere weise.

WÖRTERBUCH.

Die starken verba haben neben sich eine zal zur bezeichnung der klasse, zu welcher sie gehören; bei den schwachen verbis zeigt das daneben stehende praeteritum, ob sie den bindevokal i oder a haben (vgl. §§. 151—155). — die substantiva, welche nach einer der drei starken deklinazionen flektiren, haben A oder I oder U neben sich, JA bezeichnet die §. 183, VA die §. 189 erwähnten deklinazionen; die neutra haben keine besondere bezeichnung, weil sie alle der A-klasse angehören. die übrigen substantiva sind an der nominativendung kentlich. GP, DP, AP heisst gen., dat., acc. der person, GS, DS, AS g., d., a. der sache. die übrigen abkürzungen werden keine schwierigkeit verursachen.

a.

-a negazion, §. 337.

á, f. (A, §. 180, ahd. aba) fluss, strom.
á s. eiga.

á praep. m. d. u. acc. (goth. ana), 1. m. d. in, innerhalb; auf; an. — 2. m. a. in, an, nach; á þrjá vega nach drei richtungen 97, 45. — adv. darin, daran.

á-a (§. 180) s. á.

abbindi, n. stulgang, verhärtung, verstopfung 110, 52.

á-bíta anbeissen, hineinbeissen, essen, geniessen.

á-byrgð, f. verantwortlichkeit, bedenken, zweifel, gefar.

aðal, n. (ahd. adal) eigenschaft, beschaffenheit, karakter.

aðan adv. früher, vorher.

Aðils, m. (A) 58, 17 f.

aðr adv. früher, zuvor, bevor, einst.
— aðr en, aðr at en, auch aðr allein, eher als, bevor, bis, als z. b. 115, 27. 124, 58. zuvor aber d. i. wenn nicht 34, 36. 124, 63. — eigi aðr — aðr 82, 3. 6 nicht eher — bis.

aðra, aðrar, aðrir s. annarr.

æ adv. immer, stets; für immer 73, 54.

æ adv. niemals 92, 21; vgl. æva.

æðar-fugl, m. entenvogel, ente 122, 76.

æð-r, f. ente.

æðra, f. furcht, zagen. — æðru orð beschuldigung, vorwurf der furcht 127, 15.

æðri compar. (zu aðr, §. 262) höher, erhabener; besser, vorzüglicher.

æðst-r superl. (zu aðr, §. 262) der erste, oberste, trefflichste, beste.

æs, f. einschnitt, kante, ende.

Æsir s. Áss.

Æsir-ru (§. 167) 38, 38. 87, 58.

æta, f. speise.

æta s. eta.

ætla (ællaða, vgl. ahd. ahtlôn) m. acc. oder inf.; glauben, meinen, denken, bestimmen. — ælla sér oder ælla-st meinen, beschliessen, vorhaben, bedenken. ælast fyrir sich vornemen 32, 10.

ætt, f. (I, vgl. goth. atta) geschlecht; gegend, himmelsgegend: til norðrs ættar vita gegen norden liegen 3, 38; vgl. átt.

ætta, s. eiga.

ætlað-r, *adj.* abstammend, von *go-slecht*; vel-ætlaðr von *guter abkunft*.
 ætterni, *n.* *geschlecht, abkunft*.
 ættingi, *m.* *verwanter*.
 ættir-nar (hinar ættar, §. 206) *s.* ætt.
 ætt-mað-r, *m.* *verwanter, abkömmling, nachkomme*.
 æva, *adv.* *nicht, niemals* 112, 71. 122, 12; *nirgends* 82, 31. 86, 19. 102, 2. 103, 73.
 æva-gi (§. 335), *adv.* *niemals* 101, 37.
 ævi, *f.* (*JA*, §. 183) *leben, schicksal*.
 ævi-dagar, *m. pl.* *lebenstage; acc.* ævidaga *sein lebtage, immer* 122, 48.
 af (*goth. af*), *praep. m. dat. von, aus, durch* 104, 11; *von, über; wegen.* af þaðan, þaðan af *von da. — adv. davon, daraus* 110, 3; þar-af *davon, daraus*.
 afar-breidd-r, *adj.* *sehr breit, sehr ausgedehnt*.
 á-feng-r, *adj.* *stark, brausend, schäumend, berauschend (beiwort des meths)*.
 af-falla, *herabfallen*.
 afglapi, *m.* *dummer, einfältiger mensch, tor* 101, 9.
 af-gnaga, *abnagen, abfressen* 97, 58.
 af-húss, *n.* *nebenhaus, seilenhaus, anbau*.
 af-hvarf, *n.* *ablenken, abweg* 102, 31.
 afi, *m.* *ohne, grossvater* (vgl. *goth. afi*).
 af-koma, *abkommen, abstammen*.
 af-kvæmi, *n.* *abstammung, geschlecht*.
 afl, *m.* (*A*) *ofen, esse* 83, 5.
 afl, *n.* (vgl. *goth. abrs*) *kraft, stärke; af öllu afli mit aller kraft, macht*.
 afla (*aða*), *kräfte haben, stark sein, ausrichten, tun; DP. GS. einem etwas verschaffen, schaffen*.
 af-láta, *davon lassen, wegnemen* 72, 56.
 afli, *m.* *vermögen, kraft*.
 af-ráð, *n.* *vergehen, verbrechen; zoll, abgabe*. 85, 16 a. gjalda *entweder das verbrechen büssen oder tribut zahlen*.
 á-fram, *adv.* *nieder, zu boden* 99, 51.
 af-slita, *abreissen, abschneiden*.
 af-taka, *abnemen, herunternemen*.
 af-taka, *f.* *das wegnemen, schade, nachteil, verlust; mord*.
 á-gæti, *n.* *ruhm, ehre, trefflichkeit*.

á-gæt-r *adj.* *herlich, trefflich, ausgezeichnet. sup. ágætst-r und ágælast-r*.
 á-ganga *gehen an etwas, verletzen. — á-ganga-st verletzt, gebrochen werden; ágengusk eiðar die eide wurden gebrochen* 25, 30. 85, 39.
 á-girni, *f.* *begierde*.
 agn, *n.* *speise, köder*.
 Agnar-r, *m.* (*A*) 1. *sohn Hraudungs* 94, 11 f. — 2. *sohn Geirröds* 94, 36 f. 99, 52. — 3. *sohn Ragnars* 126, 15.
 agn-sax, *n.* *speisemesser, messer*.
 á-heiti, *m.* *anrufen, anflehen*.
 Ái, *m.* 9, 4. 83, 42. 74.
 á-in (hin á) *s.* á.
 á-k (á-ek) *s.* eiga.
 aka (4. ek, ók, ókum, ekinn) *faren, reiten; m. acc. treiben, führen.* *asb*
 á-k-a (á-ek-a) *ich habe nicht s. eiga*.
 ákafa, ákafliga *adv.* *heftig, schnell, stürmisch; sehr, fürchterlich. sup. ákafligast* 30, 14. *sem ákafast so schnell als möglich* 45, 3.
 á-kall, *n.* *anrufen, verlangen, forderung; erlauben*.
 akarn, *n.* (*goth. akran*) *eichel*.
 aki *s.* aka.
 akkeri, *n.* (*ahd. anchor*) *anker*.
 akr, *m.* (*A, goth. akrs*) *acker, feld; sat, frucht*.
 á-kveða, *ansagen, angeben, festsetzen, bestimmen*.
 al *s.* ala.
 ál, *f.* *riemen*.
 ala (4. el, ól, ólum, alinn, *goth. alan*) *ernähren, erzeugen* (vom *valer* 114, 66), *gebären, erziehen. a. súl traurigkeit nähren, dem schmerz ergeben sein* 103, 37. — ala-st *erzeugt sein, abstammen, abkommen; sich nähren, essen* 22, 21. 96, 34.
 álar-endi, *m.* *ende des riemens*.
 Ála-sund, *n.* *meerenge der Shetlands-inseln* 126, 45.
 á-láta *daran lassen; 72, 54 sie namen die ringe ab um sie zu betrachten und reihten sie wieder auf die schnur bis*

auf einen, den sie behielten; — zu-
lassen, ausführen, tun 114, 29.

al-búin-n adj. sehr fertig, gern bereit.

alda, f. welle, woge.

alda s. öld.

alda-föðr, m. menschenvater, wellen-
vater, d. i. Odin 89, 27. 93, 66.

aldar s. öld.

aldar-far, n. wellereignis, weltchiksal,
menschengeschik.

aldar-skjöld-r, m. menschenschild,
geschlechtschild, d. i. sprössling, sohn
114, 19.

al-dauð-r, adj. ganz tot, tot 78, 15.

aldin-n, adj. alt, bejart; beiwort des
meeres 104, 47 gross, weit (?).

aldir s. öld.

alðni (§. 243) s. alðinn.

aldr, m. (A, g. aldrs, goth. alþs) alter;
lebensalter, leben; zeit. — of aldr, um
aldr immer, beständig; allan aldr jeder-
zeit, beständig, immerwährend 38, 20;
um aldr-daga sein leblage, immer, be-
ständig 90, 38. 119, 8. — sinn aldr ala
sein leben hervorbringen, entstehen
lassen (vom feuer) 119, 35; das leben
hinbringen, leben 120, 44.

aldr-daga s. aldr.

alðregi, aldri, adv. niemals.

aldr-lag, n. tod.

aldr-nári, m. lebensnärer (name des
feuers) 88, 16.

aldr-tregi, m. lebensleid, krankheit
101, 29.

á-leggja anlegen, daranlegen.

á-leið s. álþa.

álfa-ættar vom alfengeschlecht (g. v.
ætt).

Álf-heim-r, m. gebiet Freys 95, 37;
welt, erde.

Álf-hild-r, f. 76, 1.

Álf-kunnig-r adj. vom alfenge-
schlecht; n. pl. f. Álfkungar (§. 244)
10, 15.

Álf-r, m. (A) 1. alf, elf; über die alfen
11, 26 f. — 2. zwerg 9, 5. 83, 75. —
3. Hjalpreks son 61, 1. — 4. Hrod-
mars son 80, 58. 81, 39.

al-fræg-r adj. sehr kundig, sehr be-
rühmt.

Álf-röðul-l, m. alfenstral, sonne.

al-hugað-r adj. ganz zornig, sehr
erschürnt.

Ali, m. ein ase 17, 6, vgl. Vali.

Áli, m. könig in Norwegen 58, 18.

á-liða herzukommen, sich nähern.

alin-n s. ala.

á-lit, n. antliz, anblick, gestalt; auch
im plur. vorkommend.

ál-l, m. (ahd. ál), fisch.

all-fagr adj. sehr schön, herlich,
prächtlich.

All-föðr, m. vater der menschen (vgl.
öld), name Odins 13, 20 u. ofl.

all-fræg-r = alfræg.

all-góð-r adj. sehr gut, vortreflich.

all-harð-r adj. sehr hart, unge-
stüm.

all-hrædd-r adj. sehr erschreckt,
furchtsam.

all-hratt adv. sehr schnell 125, 44.

al-litil-l adj. sehr wenig.

all-mikil-l adj. sehr gross, gewaltig.
— allmiklu (d. sg. n.) adv. gar sehr,
bedeutend.

all-ógrlig-r adj. sehr schrecklich,
fürchterlich.

all-r adj. (goth. alls) all, ganz. —
g. alls und pl. allra in allem, ganz
und gar, insgesamt. — með öllu (vgl.
mhd. betalle) gänzlich, durchaus, durch
und durch, ganz und gar. — 110, 61
nættir allar nlu ganzer neun nächte,
neun nächte hindurch.

all-ra s. allr.

all-reið-r adj. sehr zornig.

alls conj. als, da, weil.

alls-konar (gen. vgl. kyn) adv. jeder
art, jeglich.

alls-kyns adv. aller art, allerhand
73, 45.

all-sterk-r adj. sehr stark.

all-stór-r adj. sehr gross, bedeutend;
d. allstórum = adv. sehr, sehr viel.

alls-vesal-l adj. ganz unglücklich,
elend 105, 1.

all-ú-kát-r *adj.* sehr unfroh, sehr traurig, niedergeschlagen.
 all-veglig-r *adj.* sehr herlich, trefflich, prächtig.
 all-vel *adv.* sehr wol, sehr gut.
 all-þröng-r *adj.* sehr gedrängt, ganz eng.
 all-þurr *adj.* sehr trocken, ganz dürr.
 al-mælt-r *adj.* (vgl. mæla) allerlei, allerhand 116, 3.
 alm-r, *m.* (A, vgl. ahd. elm) ulme, rüster; bogen 125, 14. 43.
 aln-ar (§. 243) *s.* alinn.
 Álof, *f.* tochter Franmars 76, 8. 77, 12.
 álpt, *f.* (vgl. mhd. albiz, elbiz) schwan.
 álptar-ham-r, *m.* schwanenhemd, schwanenkleid 71, 30.
 al-sæl-l *adj.* ganz, sehr glücklich.
 al-skjót-r *adj.* sehr rasch, geschwind 106, 52.
 al-snotr *adj.* sehr klug, sehr weise.
 al-svið-r, *m.* name eines rosses 6, 39. 98, 6.
 al-svið-r (§. 65), al-svinn-r *adj.* al-wissend, sehr weise.
 al-vápnað-r *adj.* ganz gewafnet, sehr gerüstet.
 al-vitr *adj.* alwissend, sehr weise, als beiname 71, 31.
 al-þarfliga *adv.* sehr nützlich. — biðja *a.* flehentlich, sehr bitten 42, 12.
 al-þarf-r *adj.* sehr nützlich, dienlich 113, 3.
 al-þjóð, *f.* das ganze, gesamte volk 114, 9. 55.
 Al-þjóf-r, *m.* 8, 36. 63, 36.
 á-m (§. 180) *s.* á.
 á-mæli, *n.* drohung, tadel, verweis.
 á-mælis-orð, *n.* drohwort, schmähwort.
 á-máttig-r *adj.* sehr mächtig, gross, gewaltig.
 á-mátki, á-mátt-ki (§. 244) *s.* á-máttig.
 ambátt, *f.* (I, goth. andbahts, ahd. ambaht) magd.
 Amsvartni-r, *n.* name eines sees 18, 37.
 á-mun-r *adj.* lieblos, feindlich.

án, *praep. m. d. und a.* (ahd. ánu) one.
 — 104, 80 án við löst lifa one in schande, mit schmach zu leben.
 á-na (hina á) *s.* á.
 Ánar-r, *m.* (A) 83, 41, vgl. Onarr.
 and-ent-, vgl. öndurðr.
 anda (andaða) hauchen, atmen. — anda-st sterben.
 andað-r *p. p.* tot 94, 21.
 anda-lauss *adj.* geistlos, one leben, sele 117, 29. 122, 11.
 andar *s.* önd.
 andar-fygli, *n.* entenvögel, enten 121, 26.
 andar-vani, andarvan-r *adj.* leben entberend, leblos 118, 61.
 anda-st *s.* anda.
 and-fang, *n.* (ahd. antfanc) empfang, aufnahme.
 And-hrimni-r, *m.* koch der asen 22, 14. 16. 96, 29.
 andi, *m.* hauch, sele, leben.
 And-lang-r, *m.* 12, 3.
 and-lit, *n.* (goth. andavleizns) antliz, gesicht.
 andr, *m.* (A) eisschuh, schlitschuh. — Egils andrar Egils schlitschuhe, *d. s.* schiffe 124, 45; Eynefs andrar schiffe 125, 31.
 and-skoti, *m.* gegner, feind, mörder 86, 22. 111, 54.
 Andvara-fors, *m.* wasserfall, in welchem sich Andvari in hechtgestalt aufhielt 67, 37.
 Andvara-naut-r, *m.* ring des Andvari 53, 9.
 Andvari, *m.* zwerg 8, 56. 50, 28. 52, 41. 67, 38.
 and-vlg-r, *m.* der gegner in der schlacht, gegner, feind 114, 3.
 angan, *n.* freude, wonne, vergnügen, lust.
 angan-týr, *m.* wonnegott, lieblingsgott 87, 70.
 angr, *n.* schmerz, trübsal, leid.
 angra (angraða, *m. dat.*) ängstigen, quälen, bekümmern.
 angraði-t (angraði-at) 65, 21 *s.* angra.

Angr-boða, *f.* riesenweib 17, 28.

Án-n, *m.* 83, 41.

ann *s.* unna.

annar-r, önnur, annat *adj.* (§. 276, *goth.* anþar) ein anderer, der eine von zweien, der andere, zweite; annat als zweites 111, 47; anders 114, 32. — annarr — annr der eine — der andere 94, 11.

Annar-r, *m.* valdr der erde 6, 24.

annat *s.* annarr.

ant, antú (ant-þú) *s.* unna.

apaldr, *m.* (A) apfelbaum, baum.

api, *m.* dummer mensch, tor.

apn-i (§. 176) = aptni.

aptan, *m.* (§. 176, *vgl. goth.* aſta) der hintere teil, der hinterste, letzte 123, 65; abend. nær apni am abend 107, 29.

aptari = eptri.

aptarla, aptarlīga *adv.* hinterwärts, im hinteren teile.

aptast-r = eptstr.

aptni (§. 176) *s.* aptan.

aptr *adv.* zurück, wiederum. — koma aptr zurückkeren. — *comp.* aptari, eptri; *sup.* aptastr, eptstr.

aptr-koma zurückkommen, wiederkeren.

aptr-mjó-r *adj.* hinten dünn, spiz.

á-r (§. 180) *s.* á.

ár, *f.* (A) ruder.

ár, *n.* (*goth.* jēr) jar 62, 62; fruchtbarkeit, ertrag 79, 70. — ár of das jar hindurch 91, 35.

ár, *n.* anfang, beginn, ursprung.

ár *adv.* (§. 38; *goth.* air) früh 104, 15, zuerst; schnell, sogleich 72, 63.

á-ráða darangeraten, anfallen 94, 33.

ára-tal, *n.* jarzal, jarzälung.

ár-bakki, *m.* flussufer 67, 40.

ár-borin-n *p. p.* früh, einst weggetragen, weggeholt 113, 23.

ár-dag-r, *m.* anfang, beginn. — *acc. pl.* 1 árdaga anfangs, früh, einst.

arfi, *m.* (*goth.* arbi) erbe; sohn, enkel.

arf-r, *m.* (A) erbschaft, nachlass. — taka arf eptir einn erbe jemandes sein, seinen nachlass bekommen 53, 4.

arg-r *adj.* (*ahd.* arac) weichlich, feig, furchtsam; schlecht, böse.

arg-skap-r, *m.* weichlichkeit, feigheit, furcht 123, 50.

Árheimar, *m. pl.* 116, 10.

ari, *m.* (*goth.* ara) adler.

arin-n, *m.* (A. d. sg. arni §. 176) herd, feueresse 119, 43. 122, 40.

árla, árlīga *adv.* früh, frühzeitig; sehr, kräftig, gewallig.

arm-r, *m.* (A. *goth.* arms) der arm.

arm-r, ör, arm-t *adj.* (*goth.* arms) arm, elend, unglücklich; verworfen, schändlich, scheuslich 123, 55.

arnar *s.* örn.

arnar-ham-r, *m.* adlerhemd, adlerkleid.

arnar-líki, *n.* adlersgestalt.

arni 119, 43 *s.* arinn.

arn-sög-r, *m.* adlersrauschen, das geräusch, welches der adler im fliegen macht.

ár-sáin-n *p. p.* früh gesät, zeitig bebaut (vom acker) 106, 42.

ár-sali, ár-sal-r, *m.* decke, vorhang, tapete, zell.

ár-straum-r. *m.* strom des flusses, strom 96, 50.

ár-tal, *n.* jarzälung, zeitrechnung 91, 9.

ár-umborin-n *p. p.* früh, zuerst, zu anfang geboren 82, 20.

Ár-vak-r, *m.* (A) name eines rosses 6, 39. 98, 6.

ár-vöxt-r, *m.* (U) wachsen des flusses, überschwemmung 48, 13.

Ása-bygði-r, *f. pl.* gebiet der asen 23, 19.

Ása-fólk, *n.* asenvolk, asen.

Ása-gisling, *f.* geiselgabe der asen.

á-sam-t *adv.* zugleich.

Ása-öl, *n.* asenbier, getränk der asen.

Ása-þór-r, *m.* Asenthor, Thor 6, 19. 13, 42. 27, 19. 30, 1.

ás-brú, *f.* asenbrücke d. i. Bifröst 9, 33. 45.

Ás-garð-r, *m.* asenwohnung, Asgard 6, 9. 8, 2. 40, 22. 41, 17 f.

Ás-grind, *f.* das tor des Asgard.

á-sjóna, *f.* anblick, angesicht, gesichts- ausdruck (?).

aska, *f.* (goth. azgô) *asche*.
 ask-limar, *f. pl.* *eschenzweige, baum-
 äste*.
 sak-r, *m.* (*A. ahd.* asc) *esche, baum*.
 — 115, 19 ættar askr *geschlechtsbaum,
 stamhalter, sohn*.
 Ask-r, *m.* (*A*) *name des ersten mannes*
 6, 7, 84, 11.
 askr-ins (hins asks) *s. askr*.
 ás-kung-ar (§ 244) *s. áskunnigr*.
 ás-kunnig-r *adj. vom asengeschlechte,
 von den asen abstammend*.
 Áslaug, *f.* *tochter Sigurds, gemalin*
Ragnars 54, 38, 127, 19.
 ásmegin, *n.* *asenstärke, asenkraft,
 asenmacht*.
 ás-móð-r, *m.* *asengesinnung, asenwut*.
 Asmund-r, *m.* 99, 7.
 asni, *m.* (goth. asilus) *esel*. — asni
 (*Egis d. i. schif* 126, 25).
 Ás-s, *m.* (*g. sg.* As-s, *pl.* Æsir, *goth.*
Ans, vgl. Jornandes, de rebus Geticis
cap. 5 'procures suos quasi qui for-
tuna vincebant non puros homines sed
semideos i. e. Anses vocavere'.) *ase,*
gott 1, 4 u. oft.
 ás-s, *m.* (goth. ans) *balken, stütze*.
 ást, *f.* (*l. goth.* anst) *liebe, gunst, wol-*
vollen.
 ást-gjöf, *f.* *liebesgabe, geschenk das*
man gern gibt und nimt.
 ástk-ir (§. 244) 84, 7 *s. ástugr*.
 ást-sæl-l *adj.* *beliebt, teuer, wert*.
 ástug-r *adj.* *liebenswürdig, lieb, wert,
 trefflich*.
 ást-vin-r, *m.* *herzensfreund, geliebter*.
 Ásynjur, *f. pl.* *die weiblichen asen,
 die asinnen*.
 at praep. (goth. at) 1. *m. dat. bei, in*
z. b. 2, 28 at váru máli *in unserer rede*;
 at því vígi *in dem kampf* 124, 28;
 unter, zwischen 115, 46; zu (at
 launum 1, 2 zum lohne), nach 1, 21,
 als (z. b. 7, 15 at sonum als söhne,
 57, 14 at mani als diener, 128, 16 at
 sköptum); aus, gemäss, nach (56,
 13 at vilja nach wunsch, nach belieben);
 wegen; über, durch (109, 42 at

lofi durch [seine] empfehlung): was
 anlangt, betreffend (100, 25
 gælinn at geði, 113, 60 at ástvinum);
 nach (59, 9 hverr at öðrum *einer nach*
dem andern); ganga, fara at nach et-
 was gehen, gehen um etwas zu holen,
 124, 66 ganga at brúndum *die schwer-*
ter holen.
 2. *m. acc. nach*, 105, 24 at nið
 nach dem erwarten, nach dem tode
 des vaters; at þat nachher, darauf,
 darnach.
 3. *m. gen. steht at nur scheinbar,*
es ist in dieser Verbindung immer ein
wort im dat. zu ergänzen (etwa húsi),
so z. b. 73, 32 at Völundar *in der wo-*
nung des Völund.
 4. als *adv. one casus dazu, da-*
bei, daneben.
 at conj. dass, weil, wenn.
 at beim inf. zu.
 at part. gewöhnlich nicht zu übersetzen
 wie 8, 1 þá at, er du als.
 -at negazion *s. §. 337*.
 at, *n.* *anreizung, verlockung*.
 át, *n.* (*ahd.* az) *speise, futter*.
 át *s. eta*.
 atal-l, ötul, atal-t *adj.* *schwierig,*
schwer, gross, tapfer, ungestüm. ül
 atall sehr ungestüm 4, 18, 91, 65.
 at-burð-r, *m.* (*l*) *zufall, geschick, er-*
eignis, veranlassung, gelegenheit.
 at-ganga, *m.* *das hinzugehen, der an-*
grif.
 at-gervi *s. atgörvi*.
 at-göngu *s. alganga*.
 at-görvi, *f.* (*vgl. ahd.* garawi) *ausrü-*
stung, ausstattung, wesen, benennen;
tüchtigkeit, trefflichkeit.
 at-hæfi, *n.* *sitte, gewohnheit, ge-*
schäft.
 at-kvæði, *n.* *anrede, befehl; ausspruch,*
gutachten, urteil.
 at-l-ar (§. 243) *s. atall*.
 Atli, *m.* 50, 30; Idmunds sohn 76, 6 *f.*
 Atrið-r, *m.* *name Odins* 13, 20, 99, 1.
 at-seta, *f.* *wonung, aufenthalt, sis*.
 at-seti, *m.* *bewoner, einwoner*.

at-spyrja *befragen, fragen nach etwas, ansprechen.*

átt, *f. (1) geschlecht, stamm, familie; menschen* (z. b. 56, 51); *himmels-gegend* 36, 11; *vgl. ætt.*

á-ít, átta *s. eiga.*

átta (*goth. ahtau*) *acht.*

átta-hundruð *achthundert.*

átlandi, *m. (goth. ahtuda) der achte.*

áttar *s. eiga.*

átti, *m. der achte* — áttandi.

átti *s. eiga.*

áttjándi, *m. der achtzehnte.*

átt-r, átt-um *s. eiga.*

áttung-r, *m. verwanter, zu demselben geschlecht gehörig, nachkomme.*

átum *s. eta.*

auð- *in zusammensetzungen: leicht, sehr.*

auðg-ir (§. 244) *s. auðgr.*

Auð-humla, *f. eine kuh* 4, 27.

auðig-r *adj. (goth. audags) reich, mächtig* 105, 11; *selig, glücklich.*

auðin-n *adj. (alts. óðan) vom schicksal bestimmt, gegönt, verliehen. — neutr.*

auðit *DP. GS. z. b. Heðins kvánar varð auðit (Helsingjum) Hedins gattin (d. i. kampf) war den Helsingen bestimmt d. i. sie musten kämpfen* 124, 32; *Herþjófi varð auðit sigrs Herthiof siegte, erlangte den sieg* 125, 70.

auð-kend-r *adj. leicht kentlich, leicht zu unterscheiden.*

auð-r, *m. (nur im sg. g.; auðs u. auðar, d. auði u. auð; goth. aud, ahd. ót) reichthum, schätze* 100, 53. 104, 26; *gold* 83, 6.

auð-r, auð, aut-t *adj. (goth. auþs) öde, wüst, leer.*

auð-sæ-rr *adj. leicht zu sehen, leicht kentlich.*

auð-sén-n, sên, sêt (*vgl. sjá*) *adj. leicht gesehen, schnell gemerkt* 30, 6.

auð-sýn-n, sýn, sýn-t *adj. leicht zu sehen, klar, offenbar.*

auð-peyst-r *adj. leicht hervorzutreiben, auszudrücken, leicht aussprechbar* 113, 17.

auga, *n. (goth. augó) auge; loch, öf-nung, höle* 55, 27.

auga-bragð, *n. augenblick* 105, 58; *zu-winken (mit den augen), verspottung, verhöhnung* 100, 20. 102, 7.

augna (§. 222) *s. auga.*

Augustus, *m. kaiser Augustus* 55, 7, auk 107, 29 = ok.

auka (10. eyk, jök, jökum, aukinn, *cf. praet. yka u. eyka, praet. auch au-kaða, goth. aukan*) *mehren, vermehren.*

— 3, 37 jök hrimit hvert yfir annat *es schichtete, türmte sich eine eisscholle über die andere; auka eld das feuer verstärken, schüren* 59, 9. — *pass. auka-st sich vermehren, sich verbreiten. — p. p. fem. aukin schwanger* 75, 43.

auki, *m. vermehrung, zuwachs.*

aukin-n *s. auka.*

aumlig-r *adj. unglücklich, elend; un-glücklich machend, verderblich, böse, unselig* 68, 11.

aur-ar (§. 185) *s. eyrir.*

aurgum (§. 244) *s. aurigr.*

aurig-r *adj. schäumend, schlammig, feucht.*

aurin-n *s. aurr.*

aur-r, *m. (A) schlamm, erde.*

Aurvangi 9, 1 und Aurvang-r 83, 59, *m. zwergrname.*

aurvang-r, *m. (urwoner?) zwerg* 83, 67.

ausa (10. eys, jós, jusum und jósum, ausinn) *schöpfen, giessen. — pass. ausa-st strömen, fließen* 85, 47.

ausin-n *s. ausa.*

austan *adv. (ahd. óstana) von osten. — fyrir austan östlich, ostwärts, m. acc. östlich von z. b.* 57, 36.

austr, *m. (A) bodenwasser im schiffe.*

austr, *n. osten, morgen.*

austr *adv. östlich, ostwärts.*

austr-rúm, *n. der raum im schiffe zunächst dem steuer, da wo das wasser ausgeschöpft wird, hinterraum* 32, 38.

Austri, *m. zwerg im osten* 5, 13. 8, 35, 83, 35.

austr-veg-r, *m. ostweg, gegend im osten.*

ávallt, *adv. immer. — né ávallt niemals.*

á-vaxt-ar, á-vext-i *s. ávöxt.*

á-vöxt-r, *m. (U) frucht, ertrag.*

ax, *n. (§. 193. goth. ahs) äre.*

b.

báð *s. biðja.*

báða, báðar *s. báðir.*

báð-ir, báð-ar, bæð-i *pl. (§. 271, goth. bai) beide. — neutr. bæði beide geschlechter* 106, 68.

bæm-r, *m. (A. goth. bagms) baum, wald; schoss (vgl. faðmr) 78, 56.*

bæðum *s. biðja.*

bæði *s. báðir, biðja.*

bæri *s. bera.*

Bafur-r, *m. 8, 39 vgl. Bavörr.*

baggi, *m. last, börde, sack, ranzen, felleisen.*

bak, *n. rücken. at baki am rücken.*

bakki, *m. ufer, gestade.*

bál, *n. scheiterhaufen, holzstoss.*

baldin-n *adj. mächtig, gewaltig* 91, 71.

Baldr, *m. (A) ase, Odins sohn* 14, 13 f. 33, 28 f. 40, 23. 86, 3 f. 88, 46. 123, 47.

127, 9. Baldrs bróðir *d. i. Vali* 86, 15.

Bál-eyg-r, *m. name Odins* 13, 15. 98, 73.

bál-för, *f. (A) fart zum scheiterhaufen, todesweg.*

báll *s. bella.*

ball-r *adj. (vgl. goth. balps) stark, mächtig, kühn, heftig. sup. ballastr.*

bana (banaða) *töten.*

bana-mað-r, *m. mörder.*

bana-ns (hins bana) *s. bani.*

bana-orð, *n. todeswort, tod, verderben.*

bana-sár, *n. todeswunde, tödliche verwundung.*

band, *n. (ahd. bant) band, fessel. ættar band geschlechtsband, sprössling, sohn* 113, 61. *pl. bönd (§. 193).*

bani, *m. mörder; tod; til bana zum tode, tödlich.*

bann, *n. (ahd. ban) verbot.*

banna (bannaða) *verbieten, untersagen, verhindern.*

bar *s. bera.*

bára, *f. flut, woge* 106, 28. 120, 71. 121, 63.

barða *s. berja.*

Barða-fjörð-r, *m. meerbusen in Hal-land* 125, 41.

bar-dagi, *m. schlacht, treffen, kampf* 120, 17.

barðir *s. berja.*

barði-st *s. berja.*

barð-r *s. berja.*

Bar-ey, *f. 21, 27.*

barn, *n. (goth. barn) kind (knabe oder mädchen).*

barna-eign, *f. kindbesiz, kinder* 19, 25.

barn-gjarn *adj. nach einem kinde, sprössling, jungen begierig* 121, 13.

barn-æska, *f. kindheit, jugend.*

barr, *n. knospe, trieb am baume; laub, blätter* 103, 49; *baum* 78, 56.

báru, bárum *s. bera.*

bast, *n. (ahd. bast) bast, haut; seil, strick.*

bast-inu *s. bast.*

batna (batnaða) *besser werden. unpers. m. gen. 88, 45.*

bát-r, *m. (A) bot, farzeug, kahn.*

batst (§. 131) *s. binda.*

batst-r (§. 261) *s. göðr.*

batt (§. 66) *s. binda.*

baud *s. bjóða.*

baugða (§. 112) *s. beygja.*

baug-eið-r, *m. ringeid, schwur am ringe des Ullr geleistet (vgl. Grimm, rechtsaltertümer 895 f.)* 108, 29.

Baugi, *m. riese* 44, 21.

baug-r, *m. (A) ring; ring als geschenk; gabe, geschenk* 110, 42.

bauta (bautaða) *schlagen, stürzen, füllen.*

bautar-steinar, *m. pl. steine zum an-denken der gefallenen, gestorbenen aufgerichtet, bausteine* 105, 22.

Bavör-r, *m. 83, 39 vgl. Bafurr.*

beðin-n *s. blða, biðja.*

beðjum *s. beðr.*

beð-mál, *n. pl. bittgespräche* 106, 31.

beð-r, *m.* (*I.* §. 205. *goth.* badi) *bett, lager.*

beggja *s.* báðir.

beið *s.* biðā.

beiða (*praes.* beiði, *praet.* beidda, *vgl.* *goth.* baidjan, *alls.* bēdjan, *ahd.* beitan, beilon) 1. *bitten, fordern, verlangen, auftragen AP. GS. — pass.* beiða-st (*für sich*) *verlangen, fordern.*

2. *jagen erjagen, erstreben.* beiða

björnu *bären jagen* 54, 73.

beiði, beidda, beiddr *s.* beiða.

Beiguð-r, *m.* 58, 26.

bein, *n.* (*goth.* bain, *ahd.* bein, *alls.*

bēn, *ags.* bān) *knochen, Bein, gebein.*

beina (*beini, beinda*) *richten, leiten.*

beina flug *den flug richten, d. i. fliegen* 12, 11.

bein-n *adj.* *recht, richtig.*

beit *s.* blta.

beit, *n.* *schif.* beits stafn *schifsteven, schifsvorderteil oder schifshinterteil* 78, 43.

beita (*beiti, beitta* *vgl.* *ahd.* beizjan) *anreizen, antreiben, in bewegung setzen.* beita skipi (*auch one skipi*) *das schif in schnelleren lauf bringen, antreiben, schneller fahren; beita fyr bergsnös an ein vorgebirge treiben* 70, 8; beita stjórnlauðu (*skipi*) *auf steuerlosem schiffe treiben* 107, 64. — *AP.* angreifen; beita eina vélum *eine betücken, täuschen, betrogen* 65, 73.

beita, *f.* *speise, kost; lokspeise, köder (an der angel)* 32, 34.

beiti, *n.* *jeder verwundende gegenstand (tier oder instrument); das beissende tier* 110, 56 (*bezieht sich hier auf den volksglauben, dass gegen den biss eines tieres etwas von diesem tier selbst gegessen, oder auf die wunde aufgelegt werden muss, wenn diese heilen sol.*)

bekk-r, *m.* (*I.* *gen.* auch bekk's §. 205; *ahd.* banch) *bank, lager, bett.*

belg-r, *m.* (*I.* §. 204; *goth.* balgs) *balg, haut, schlauch; or skörpum belg aus runzlicher haut, aus einem alten*

körper 110, 28. — *blasebalg* 49, 16, 117, 38.

Beli, *m.* (*gen.* Belja) 21, 36, 39, 17, 86, 67.

bella (*l.* bell, ball, bullum, bollinn *unpersönlich DP.*) *geschehen, zustossen.*

bellti, *n.* *gürtel.*

ben, *f.* und *n.* (*JA* §. 184) *wunde, narbe, schramme.*

benda (*bendi, benda*) *beugen, krümmen; benda benþvara den bogen krümmen, spannen* 125, 11.

ben-grefil-l, *m.* *wundengriffel, wundengräber d. i. schwert* 125, 126.

benja (*benjaða*) *verwunden.*

benj-ar 120, 5 *s.* ben

ben-sild, *f.* *wundenfisch, d. i. pfeil* 124, 10.

ben-þvari, *n.* *wundenstok, wundenholz, -spalen, d. i. schwert, bogen* 125, 11.

ber *s.* bera, berjā.

bera (2. ber, bar, bārum, borinn; *goth.* bairan) *tragen, bringen* (öl 60, 16; vln 126, 24); 107, 45 með bornum víði *mit getragenen bäumen d. i. mit (brennenden) scheiten in den händen; tragen d. i. haben, besitzen von dem was man an sich hat z. b.* 120, 4 *berr blöðugt bak or hat einen blutigen rücken; 123, 67 valr berr stjórnan stert der falke hat einen abgestutzten, kurzen schwanz. — gebären, hervorbringen, z. b.* 16, 21 *bera at syni gebären als sohn, zum sohne haben. — besiegen, überwältigen z. b.* 74, 50 *bar hann hana bjóri or überwältigte sie mit hilfe des bieres. — intrans. gehen, steigen, kommen, z. b.* 48, 15. — *m. praep.:* *bera á lopt in die luft, schwebend halten* 95, 7; *bera frá übertreffen, sich auszeichnen vor; bera fram vorbringen, herbeibringen, holen, vorführen; zeigen, beweisen; bera saman zusammentragen, sammeln* 121, 13; 33, 29 *b. saman ráð ratschlagen, 42, 18 zusammenlegen, vergleichen; b. upp aufbringen, mitteilen, aufgeben (von rätseln)*

116, 14; b. út *heraus, hervorbringen* 113, 45.

bera, *f. bärin.*

bera-k (*cf. praes.*) *s. bera.*

ber-fjall, *n. bärenfell* 72, 67.

berg, *n. (goth. bairgs, ahd. berc) felsen, berg.*

berg *s. hjarga.*

berga = *hjarga.*

Bergelmi-r, *m. 4, 43. 47. 91, 48.*

bergi, *n. felsen, berg.*

berg-r (121, 35) *s. hjarga.*

berg-risar, *m. pl. bergriesen* 10, 3
21, 5 *u. oft.* — *sg. bergriši selten, z. b.*
25, 14.

berg-snös, *f. (f) vorgebirge, klippe.*

berja (ber, barða, barðr) *schlagen, hauen.*
— *pass. berja-st sich schlagen, mit*
einander kämpfen 2, 8. *berjast við*
kämpfen gegen 38, 11. — *p. p. barð-r*
beschlagen, besetzt, belegt 1, 31.

ber-r *adj. (ahd. bar) nackt, unbekleidet,*
one panzer; (vom schwerte) one
scheide 59, 40. — *neutr. bert = adv.*
offen, one umschweife 106, 67.

berx-at *s. bera.*

ber-serk-ir, *m. pl. (die one harnisch*
kämpjenden) die berserker, riesen
34, 32; *helden, kämpfer* 58, 24.

beru-hold, *n. bärenfleisch.*

Besla, *f. mutter Odins* 4, 34.

besti, *n. bast, strik, seil, bande, vgl. bast.*

Bestla, *f. 110, 76 = Besla.*

betr *comp. adv., betri s. göðr.*

betst-hugað-r *adj. der bestgesinnte,*
mutigste, tapferste.

betst-r *sup. s. göðr.*

beygja (beygi, beygða [30, 27 baugða],
beygðr, *ahd. bangjan) beugen, krümmen.*

bjarg, *n. (vgl. berg) felsen, berg.*

bjarga (l. berg, barg, burgum, borginn,
goth. bairgan) DS. bergen, helfen, hilfe
leisten, bewahren, schützen 112, 1. 11.
121, 35.

bjargar *s. björg.*

bjargigak (bjargi-ek-a-ek, §. 339) 112, 1
s. hjarga.

Bjarki, *m. 58, 25 s. Böðvarr.*

bjarnar *s. björn.*

bjartara *s. hjatr.*

bjart-haddað-r *adj. hellharig, mit*
hellen, glänzenden haren.

bjart-litað-r *adj. hellaussehend, mit*
weisser, klarer (schöner) hautfarbe
77, 30.

bjart-r, björt, bjart (*goth. bairhts)*
leuchtend, glänzend, hell; schön;
frölich, freundlich, heiter. — *comp.*
bjartari, neutr. davon bjartara = adv.
heller, leuchtender 37, 42.

bið *s. biðja.*

bið, *n. pl. verzug, verweilen.*

bið *s. blða.*

blða (5. bið, beið, biðum, beðinn; *goth.*
beidan) warten, bleiben; erwarten m.
gen. z. b. 72, 33. 115, 54. — erhalten,
erlangen, bekommen; 73, 59 blða böt
þess ersatz dafür erhalten. — erwei-
ternd gebraucht (vgl. §. 145), z. b.
102, 78 *ef þat blðr at verða vel wenn*
das erlangt gut zu werden d. i. wenn
die sache sich gut gestaltet, wenn kein
unfall dazwischen komt.

biðja (3. bið, bað, báðum, beðinn; *goth.*
bidjan) AP. GS. bitten, verlangen;
biðja einum konu (ein mädchen) für
einen zur frau verlangen 21, 26. 52, 30.
65, 26; *biðja matar* 102, 54. — *erma-*
nen; wünschen, anwünschen z. b.
109, 61 *biðja einum böls einem böses*
anwünschen, verwünschen; 110, 44
böls. — befehlen, heissen 95, 18.

biðil-l, *m. (A) freier, liebhaber* 77, 14.

blðka (blð-ek-a, §. 337) *s. blða.*

biðum *s. blða, biðja.*

Bifliði, Biflindi, *m. name Odins*
2, 30. 13, 22. 99, 13.

Bifröst, *f. die götterbrücke* 7, 39. 46.
9, 33. 10, 1. 3. 11, 33 *f. 16, 23. 24, 16.*
98, 53.

Bifur-r, *m. 8, 39 vgl. Bivörr.*

bik, *n. (ahd. peh, ags. pic, alts. pik)*
pech.

Bikki, *m. 54, 8.*

Bil, *f. 7, 2. 20, 32.*

bil, *n. verzug, aufenthalt; augenblick;*

þ þvi bili in dem augenblicke 28, 3.
33, 18. 48, 15 u. öfter.
bila (bilaða) fehlen, versäumen; nutzlos werden, kraftlos sein. — bila-st schaden leiden. — bilt verða einum einem fehlen, nutzlos, schwach werden 27, 17.
bild-r, m. (A) messer, spiess.
Bild-r, m. (A) zwerg 83, 56.
Bil-eyg-r, m. name Odins 13, 15. 98, 73.
Billing-r, m. (A) zwerg 83, 55. — 107, 23.
Bilskirni-r, m. palast Thors 13, 44. 45. 96, 67.
bil-t s. bila.
bind s. binda.
binda (t. bind, batt, bundum, bundinn; goth. bindan) binden, fesseln.
bing-r, m. (A) bett, lager.
bjó s. búa.
bjóð, n. (goth. biuds) tisch, tafe!; pl. himmelscheiben, gestirne 82, 36.
bjóða (6. býð, hauð, buðum, boðinn; goth. biudan) DP. AS. bieten, darbielen, anbieten, vorsezen (speise und trank); sich erbielen 24, 24. — DP. entbieten, befehlen: bjóða heim einum einen nach hause entbieten d. i. einladen 127, 48, auch one heim 127, 45; bjóða einum til sín zu sich laden, einladen 23, 5. 43, 34; bjóða til varnanar verbieten 37, 33. 47, 19.
bjagga = bygga cf. praet. zu búa.
bjoggum s. búa.
bjór, m. (A) biber, biberfell; hautabschnitzel, lederstreifen 38, 20.
björg s. bjarg.
björg, f. hilfe, rettung; 122, 67 björg víðar schutz des baumes, äste, zweige.
björn, m. (U; ahd. bero) bär; bjarnar nótt des bären nacht d. i. der winter 120, 37. — ríese; bjarnar man mädchen, geliebte des riesen, riesenmädchen 114, 38 vgl. byrvindr.
bjór-r, m. (A; ags. beor) bier, berauschendes getränk.
bjór-sal-r, m. biersal, trinksal 86, 57.
bjórt s. bjart.

bjó-st s. búa.
birta (birti, birta, vgl. goth. hairhtjan) hell, licht machen; zeigen, leisten. — birta-st hell sein, leuchten.
blt s. blta.
blta (5. blt, beit, bitum, bitinn, goth. beitan) beissen, schneiden, verwunden, verletzen, morden; blta af abbeissen, abfressen 16, 9. 96, 73.
blt-a, blta-t s. blta.
bitin-n s. blta.
bitr adj. scharf, schneidend.
bit-skálm, f. schneidende, beissende lanse; 121, 16 hálmr bitskálmir die den halm abschneidenden lanzen, d. s. die züne des rinde.
bit-sótt, f. bisskrankheit, bisswunde 110, 56.
bitt (§. 139) s. binda.
bitum s. blta.
bjuggum s. búa.
bjúg-r adj. gebogen, krumm.
bjúg-við-r, m. gebogenes holz, gebogener baum; 127, 12 bjúgvíðir hausa die gebogenen bäume der hirnschalen, d. s. trinkhörner.
Bivör-r, m. 83, 39 vgl. Bifurr.
blað, n. (ahd. blat) blatt.
blær und blær-r, m. (A) luft, atem, seie.
blæs s. blása.
blæstri s. blástr.
Bláin-n, m. (A) name Ymirs 8, 27. 83, 21.
blanda (7. blend, blétt, blendum, blandinn und blanda, blandaða, blönduðum, blandaðr; goth. blandan) mischen, vermischen; hunangi við blóðið honig unter das blut 43, 30; 85, 32 lævi lopt die luft mit verderben mischen, verderben, verpesten; 103, 14 geði skaltú við þann blanda du solst den geist mit ihm mischen, du solst die gedanken mit ihm austauschen; 109, 43 sífjum blanda freundschaft mischen, d. i. das innigste freundschaftsbündnis eingehen.
blandin-n s. blanda.
blandn-a (110, 21), blandn-ar (120, 52) s. blandinn.

blá-r, blá-rr *adj.* (ahd. blāo) *blau*; *beiname des schildes und der waffen, so 125, 23 beiname des schwerts.*

blása (9. blæs, blès, blèsum, blásinn; goth. blēsan) *blasen, hauchen, schnauben; m. dat. aushauchen, herausblasen.*

blástr, *m.* (A. g. blástrar, d. blæstri) *das blasen, tönen.*

blauð-r *adj.* (ags. bleað) *weich, feig, furchtsam; sup. blauðastr.*

blaut-r *adj.* *weich, zart, biegsam, vgl. blauðr.*

bleik *s.* blíka.

bleik-haddað-r *adj.* *weisshaarig, mit hellen (blonden) haren 118, 17.*

bleikja (bleiki, bleikta) *weiss machen, waschen.*

bleik-r *adj.* (ahd. bleik, ags. blác) *bleich, weiss; beiname des leichnams 125, 42.*

blend, blændum *s.* blanda.

blès, blèsum *s.* blása.

blét *s.* blóta.

blétt *s.* blanda.

blétum *s.* blóta.

bleyði, *f.* *feigheit, furchtsamkeit 123, 51.*

blíðliga *adv.* *sanft, freundlich.*

blíð-r *adj.* (goth. bleips) *heiter, freundlich, mtl.*

blíð-regin, *n. pl.* *die heiteren, freundlichen götter.*

blíka (5. blík, bleik, blikum, blíkin; ags. blícan) *und blíka (blíkaða) blinken, glänzen.*

blíkja (blíkjaða) *blinken, glänzen machen, stralen lassen; wird oft mit blíka vertauscht.*

Blíkjanda-ból, *n.* *glänzendes, drohendes elend, name des vorhangs der Hel 18, 3.*

blíkna (blíknaða, §. 159) *bleich, weiss werden 120, 37.*

blind-r *adj.* (goth. blinds) *blind.*

blint (§. 250) *s.* blindr.

blit-t (§. 249) *s.* blíðr.

blóð, *n.* (goth. blóþ) *blut.*

blóð *s.* blað.

blóðg-u (§. 244) *s.* blóðugr.

blóð-refil-l, *m.* (A) *schwertspize.*

blóðs-hold, *n.* *blutiges fleisch 122, 66.*

blóðug-r *adj.* *blutig, blutend.*

blóð-val-r, *m.* (A) *blut/alke d. i. rabe, geier.*

blœða (blœði, blœdda) *bluten.*

blœt *s.* blóta.

blönduðum *s.* blanda.

blóta (10. blæt und blót, blét, blétum, blötinn, auch blóta, blótaða; goth. blótan) *DP. AS. einem etwas opfern; AP. anbeten, verehren, beten zu einem 76, 28. 115, 31. 61.*

blótin-n *s.* blóta.

blót-k-a (blóð-ek-a) 115, 31 *s.* blóta.

blótuðum *s.* blóta.

blunda (blundaða) *die augen schliessen, blinzeln 50, 13. 67, 41, schlummern.*

hoð, *m.* *gebot, befehl; einladung.*

bōð, *f.* *schlacht.*

boði, *m.* *flut, meer 121, 64.*

hoði, *m.* (vgl. bjóða) *bieter, ankündiger; fleinþings boði kämpfer, krieger 127, 40; naddels boði dasselbe 63, 1; — klippe, fels im meere 43, 36.*

boðin-n *s.* bjóða.

bōð-máni, *m.* *schlachtmond d. i. schild 125, 67.*

Boðn, *f.* *gefäss 43; 30. 44, 9. 45, 2.*

Bōð-var-r, *m.* *mit d. beinamen Bjarki 58, 24.*

Bōð-vild-r, *f.* 71, 26. 73, 21.

bœ *s.* boer.

bœgi *s.* bógr.

bœjar, bœir *s.* boer.

bœli, *n.* *wonung, hütte, aufenthalt.*

bœn, *f.* (A; ags. bēn) *bitte, wunsch, bettellei 102, 48.*

bœna (bœni, bœnda, bœnaðr) *bitten, flehen.*

bœnar-innar *s.* bœn.

bœ-r, *m.* (f) *dorf, stat, hof, haus, wonung 114, 76.*

bœta (bœti, bœtta, bœttr; goth. bótjan) *wieder gutmachen (büßen), ersetzen; bessern, ausbessern.*

bœtr *s.* bót.

boga-num (hinum boga) *s.* bogi.

bogi, *m.* (*ahd.* bogo, *ags.* boga) *bogen* 106, 19; *regenbogen* (*Bifröst*) 10, 2; *schießwaffe* 15, 12.
 bog-limir, *m. pl.* *die gebogenen glieder* 111, 58 (*die glieder wurden zusammengebogen um sie binden zu können*).
 bog-mað-r, *m.* *bogenmann, bogen-schütze*.
 bög-r, *m.* (*U u. A; ahd.* buoc) *bug, der obere teil des arms oder beins, schulter; pl. rücken* 62, 68.
 ból, *n.* *grundbesitz, haus, gut; wonung*.
 böll, *n.* (*VA, §. 189*) *schaden, verlust, elend, unglück, verderben; biðja böls einum einem böses anwünschen; bōlva bætr schadenersatz* 79, 36. 115, 37.
 Böll, *f.* *fluss* 23, 20, *vgl.* Höll.
 böll *s.* ballr.
 ból-stað-r, *m.* *wonort, wonung*.
 bōlva (bōlvaða) *DP.* *einem böses wünschen, verwünschen*.
 bōlva *s.* bōl.
 Bōl-verk-r, *m.* (*A*) *name Odins* 44, 23 *f.* 13, 16. 98, 74. 108, 26.
 Bōlþorn, *m.* *riese, vater der Besla* 4, 34. 110, 76.
 Bōmbōr-r, *m.* 8, 40.
 Bōmbur-r, *m.* 83, 40.
 bōnd *s.* band.
 bōnd, *n. pl.* *götter*.
 bōndi, *m. (pl. bændr, §. 227)* *landmann, bauer, gutsbesitzer*.
 bōnum *s.* bani.
 bora (boraða, *ahd.* boron) *boren, durch-boren*.
 borð, *n.* (*goth.* baurd) *tafel, Brett, latte, balken, pfahl; tisch: 31, 8 setja borð einum einem den tisch setzen (nämlich zur malzeit); — seite, wand des schiffes; skips borð* 75, 10; *das schiff selbst z. b.* 127, 4; — *rand* 30, 7 (*am trink horn*).
 borð-búnað-r, *m.* *tischzeug, tisch-gerät*.
 borð-hald, *n.* *tischausrüstung, mal-zeit, speise*.
 borð-ker, *n.* *becher, pokal*.

börðum *s.* berja.
 borð-vegg-r, *m.* *verschanzung, wall* 85, 19.
 borg, *f.* (*I; goth.* baurgs) *burg, stat.*
 Borgar-hjört-r, *m.* (*burghirsch*) *s.* Þóra.
 borgar-innar *s.* borg.
 borgar-vegg-r, *m.* *burgmauer*.
 Borg-hild-r, *f.* *frau Sigmunds* 60, 12.
 borg-hlið, *n.* *burgtor, statlor*.
 Borghundar-hólm-r, *m.* (*A*) *Born-holm* 125, 12.
 borg-ina (hina borg) *s.* borg.
 borgin-n *s.* bjarga.
 borin-n *getragen, geboren s.* bera.
 bōrk-r, *m.* (*engl.* bark, *niederd.* borke) *rinde* 103, 49.
 bōrn *s.* barn.
 born-ir, born-um *s.* borinn.
 Bōr-r, *m.* (*A*) *valer Odins* 4, 33. 82, 35.
 bōr-r, *m.* (*VA, pl. bōrvar*) *holz, baum; bōrr sima oder bauga baum der ringe, d. i. mann* 73, 5.
 bort *adv.* *fort, weg s.* brot.
 bōst, *f.* *eine art fisch*.
 bōt, *f.* (*U; ahd.* buoz) *busse, genug-tuung, ersatz; auch pl.* 79, 36. 115, 37.
 bōtst *s.* halstr.
 brá (§. 74) *s.* bregða.
 brá, *f.* (*A; goth.* brahv, *ahd.* brāwa) *braue; Baldrs brá name einer pflanze (vgl. Grimms mythologie 203)* 14, 16.
 bráð, *f.* (*I*) *beute, raub*.
 bráðliga *adv.* *schnell, bald*.
 bráðna (bráðnaða) *schmelzen, flüssig machen*.
 bráð-r *adj.* *schnell, geschwind, eilig. — neutr. brátt = adv. schnell, geschwind*.
 bræða (bræði, brædda) 1. (*vgl.* bráð) *speise geben, füttern. — 2. (vgl. bráðr) schnell machen, eilen, beschleunigen*.
 brædda-k *s.* bræða.
 bragar-full (*für bragsfull*), *n.* *Bragi-becher; becher, auf den gelübde geleistet wurden, besonders am julfeste üblich* 80, 13. 15. 33.
 bragð, *n.* *schnelle bewegung; af oder at bragði bald, sogleich, im augenblicke,*

nächstens 57, 40. 127, 11. — *kunst, kunstgrif, finte* 30, 40. — *tat, handlung.*
 Bragi, *m. ase, gott der dichtung* 16, 11. 24, 17. 94, 54. 41, 22. 113, 28. — *name eines königs.*
 bragnar, *m. pl. eigentlich leute des königs Bragi; menschen, männer, kriegler.*
 brag-r, *m. art, weise; dichtung, gedicht, gesang; ausgezeichnete mann, treffliche frau, fürst, fürstin; bragr karla eða kvenna der erste der männer oder frauen* 16, 13.
 brá-hvít-r *adj. mit weissen, schönen augenbrauen* 75, 63.
 braka (brakaða) *rauschen, tosen.*
 brálja, brálliga (*für bräðliga*) *adv. schnell, bald, eilig.*
 brand-r, *m. (A; ahd. brant) brand, feuerbrand, feuer; schwert* 57, 10. 124, 66. 126, 22. 127, 19; *stange am vorderteil des schiffes, segelstange; plur. pfosten.*
 brann *s. brenna.*
 brast *s. bresta.*
 brá-st *s. bregða.*
 brát-t *s. bráðr.*
 bratt-r, brótt, bratt *adj. steil, hoch.*
 braut, *f. (A) weg, steg; acc. braut oder á braut, l'braut fort, weg; — á brautum auf der fahrt, reise d. i. bei andern* 100, 3; — *brautu nær am wege* 105, 23; — *bera at brautu auf dem wege tragen, mit sich führen* 100, 51; — *á brautu búa am wege wohnen* 102, 33.
 bregða (*l. bregð, brá, brugðum, brugðinn*) *m. dat. knüpfen, verbinden; schwingen, schnell bewegen; die mannigfachen bedeutungen hiervon abzuleiten: bregða sverði das schwert zücken* 123, 57 (Tyrfingi), *ül miðs* 99, 48 *bis in die mitte gezückt, zur hälfte entblüht; bewegen, fortbringen, stecken, bringen:* 51, 27 bregða (sverði) niðr l tennanda vatn *das schwert hinunter ins fließende wasser halten; — verändern: bregða sér*

oder á sik sich verwandeln 33, 39; brá á sik gamals manns líki *er verwandele sich in die gestalt eines alten mannes* 1, 24; *dasselbe drückt das pass. bregða-st aus* 44, 38. 51, 20; — *verändert werden* 125, 68 brá því líra lífi *es veränderte sich deshalb das leben der menschen d. i. sie starben; — brechen, lösen (vertrag)* 20, 10; — *täuschen, vortauseln; — sich heftig bewegen, streben:* 33, 11 bregða við *dagegen anstreben, sich sträuben; bregðast við dass.* 42, 8.
 Breiða-blik, *n. pl. wohnung des Baldr* 11, 30. 14, 19. 95, 71.
 breið-r, breið, breið-t *adj. (goth. braids) breit, weit.*
 breit-t *s. breiðr.*
 breki, *m. flut, welle, woge* 121, 63.
 brenda, brendr *s. brenna.*
 brenna (*l. brenn, brann, brunnum, brunninn; goth. brinnan*) *brennen (im feuer sein), entbrennen* 123, 54; *brennumk* 95, 8 — *brennr mér mir brennt; — sich verbrennen* 51, 38.
 brenna (brenni, brennda und brenda, brendr) *anzünden, verbrennen, verwüsten; eine leiche verbrennen, bestatten* 53, 16. 105, 73; *daher brendr* 105, 17 *der leichnam.*
 brenna, *f. das brennen, brand, feuer.*
 brenni, brennir *s. brenna.*
 brennr-at (§. 342) 111, 78 *s. brenna.*
 brennumk *s. brenna.*
 bresta (*l. brest, brast, brustum, brostinn; ahd. brestan*) *entzwei gehen, brechen, bersten; 106, 19 brestanda boga (dat.) nämlich skal mangi trúa (106, 13); lönen, tosen.*
 brest-r, *m. (U) das brechen, der bruch; das durch brechen hervorgebrachte geräusch, prasseln* 49, 21.
 bretta (bretti, bretta) *aufrichten, in die höhe strecken.*
 breyta (breyti, breytta; *vgl. braut*) *weg machen, verändern, sich benomen.*
 briggð, *f. beweglichkeit, veränderlichkeit, unbeständigkeit* 106, 18.

brigða = bregða.

brigð-r *adj.* *veränderlich, wankelmütig; comp* brigðari *und* brigðri; — 109, 47 *allt er betra en sé brigðum at vera alles ist besser als unbeständig zu sein (attraktion, als wenn stünde allt er manni betra en).*

brim, *n.* *tosen, rauschen; meer, flut, woge* 98, 15.

brim-heið-r, *f.* *moorwald, meeresufer, küste, gestade* 118, 60.

brími, *m.* *feuer, hize.*

Brími-r, *m.* *sal* 39, 57. 86, 58.

Brími-r, *m.* 83, 23 = Ýmir.

brim-skær, *n. pl.* *meerklippe* 121, 52.

brjóst, *n.* *(goth. brusts) brust; oft im plur. s. b.* 100, 43. 49. 124, 54.

brjóst-kringla, *f.* *bruststring, kette, schmuk der weiber.*

brjóta (6. brýt, braut, brutum, brotinn) *brechen, zerbrechen, zerschmettern; scheitern* 94, 13; 88, 4 *áin braut uppi á öxl honum das wasser ging ihm empor (stieg ihm) bis an die schulter; um-brjóta-st sich anstrengen.*

Brisinga-meu, *n.* *kostbarer hals-schmuk im besiz der Freyja* 20, 2.

brising-r, *m.* (A) *feuer.*

brodd-r, *m.* (A; ahd. brot) *spize (anfang oder ende eines dinges), pfeil.*

bróðir, *m.* (§. 229; goth. bróþar) *bruder; gera bróðir des wolfs bruder, d. i. der wolf* 126, 1.

bróður-hani, *m.* *brudermörder, mörder des bruders (eines andern)* 106, 49.

bróður-gjöld, *n. pl.* *ersatz für den ermordeten bruder* 51, 11.

brœðr *s.* bróðir.

brœðra-lag, *n.* *brüderschaft, bruder-bund* 52, 29.

brögð *s.* bragð.

brók, *f.* (U; ahd. bruocho, ags. bróc) *hose, beinkleid.*

Brokk-r, *m.* *zwergname* 49, 2 f.

bröndum *s.* brandr.

brot, *f.* (= braut) *weg, land; acc.* brot *u. á brot fort, weg.*

brot, *n.* (vgl. brjóta) *bruch, verlesung; bruchstück, stück; — pl.* brot-in 1S, 20 *die stücke.*

brotin-n *s.* brjóta.

brotna (brotnaða, §. 159) *gebrochen werden, bersten, brechen.*

brotn-u 106, 32 *s.* brotinn.

brú, *f.* (A u. U, §. 181. 210; ahd. brucca, ags. brycg) *brücke.*

brúar-innar (§. 299) *s.* brú.

brúar-sporð-r, *m.* *brückenende, ende der brücke.*

brúði (§. 175) 127, 55 = bróðr.

brúð-laup, *n.* (§. 73; ahd. brúthlauf, ags. brýðlopa) *hochzeit, verunälung, hochzeital.*

brúð-r, *f.* (I, §. 175; goth. brups) *braut, geliebte; bróðr himins* 98, 23, *d. i. die sonne; — mädchen, frau.*

brúð-r, *m.* (§. 65) = brunnr.

brugðin-n, brugðum *s.* bregða.

brullaup = bróðslup.

brún, *f.* (U, §. 214) *braue, augenbraue.*

brun, *n.* *feuer.*

brú-na (hina brú) *s.* brú.

bruni, *m.* *brand, hize, wärme* 117, 37.

Bruni, *m.* *zwerg* 83, 55.

brún-n *und* brýn-n *adj.* (ahd. brún) *braun, schwarz, dunkel; 125, 41 dögg brýn dunkler tau, d. i. blut.*

brunnin-n *s.* brenna.

brunn-r, *m.* (A; goth. brunna) *brunnen, quell.*

brunnum *s.* brenna.

brustum *s.* bresta.

brutum *s.* brjóta.

brydda (bryddi, brydda) *schärfen, spizen.*

brýn *s.* brún, brúnn, brýnn.

brýna (brýni, brýnda) *wezen, schärfen.*

Bryn-hildi *und* Bryn-hild-r, *f.* 52, 25. 64, 33.

brýni, *n.* *wesstein.*

brynja, *f.* (ahd. brunja) *panzer, rüstung.*

brýn-n (§. 214) *s.* brún.

brýn-n *adj.* *schnell, geschwind.*

brýn-n *adj.* = brúnn.

brýnn-ar (hinar brýnn, §. 300) *s.* brún.

bryt, brýta *s.* brjóta.

brytja (brytjaða) *in stücke hauen, zerhauen, zerschneiden.*

bû, n. (A, §. 180; ahd. bû) *gut, eigentum, besiz; dat. sg. bûi 76, 44; 106, 12 à bûi auf dem landgute, im gegensatz zu heima im hause (Lüning: auf dem vorwerk).*

bûa (10. bÿ, bjô, bjoggum u. hjuggum, bûinn; ahd. bûwan, goth. bauan) *bauen, wonen, m. acc. bewonen (88, 47); sein, sich befinden, sich aufhalten; — rûsten, bereiten; bûa-st sich rûsten, fertig machen; p. p. bûinn bereit, fertig, gerûstet: 32, 31 at þa var bûit, dass da gerûstet war, dass nichts, nicht viel fehlte; 58, 34 svâ bûit das so geschehene, die sache, das sachverhâltis.*

bûandi, m. (§. 227; vgl. bûa, bôndi) *bauer, landmann; mann.*

Buðli, m. 64, 35. Buða-sonr 52, 30.

bûðlung-r, m. (A) *könig, fûrst.*

bûðum, bûðumk, bûðumst s. bjôða.

bug-r, m. *biegung, krûmmung; með bugum mit biegungen, voll krûmmungen, von Thors palast Bilskirnir 13, 49. 96, 67.*

bûi, m. *einwoner, bauer, landmann.*

bûi (76, 44. 106, 12) s. bû.

bûin-n s. bûa.

bûn-a (§. 236) s. bûinn.

bûnað-r, m. (A) *ausrûstung, werkzeug, gerât.*

bundin-n, bundum s. binda.

bûn-ir (§. 236) s. bûinn.

burgum s. berga.

Bûri, m. *zwerg* 83, 56.

bur-r, m. (I u. A, pl. I; ags. byre) *sohn* 114, 75.

burst, f. (ahd. burst, bursti) *bûrste, die borsten (am schweine)* 49, 8.

bû-s-gögn, n. pl. *hausrat, hausgerâte.*

bû-stað-r, m. *wonort, wonung.*

bû-timbr, n. *bauholz, holz zur erbauung eines hauses, einer wonung* 121, 14.

bÿ, n. (ags. beo, ahd. bia) *biene.*

bÿ s. bûa.

bÿð s. bjôða.

bÿ-fluga, f. *bienenfliege, biene.*

bygð, f. (I) *bewonte gegend, wonort, wonung; niederlassung, ansiedelung.*

bygða s. byggja.

byggja (u. bjogga) s. bûa.

byggja (byggja, bygða) *bauen, wonen.*

byggva (§. 78) = byggja.

Bÿleist-r, m. (A) *bruder Lokis* 17, 23. 39, 4. 67, 46.

Bylgja, f. *eine der neun tûchter Oegirs, daher pl. hylgjur wellen, wogen* 120, 70.

bÿr s. bûa

byrði und byrð-r, f. (A) *last, bûrde; masse, haufen.*

Byrgi-r, m. 7, 2.

byrja (byrjaða) *anfangen, beginnen, unternehmen.*

byr-r, m. (I, g. byrjar) *gûnstiger wind, farwind* 94, 17; *wind, sturm* 106, 63.

byr-vind-r, m. *gûnstiger wind, farwind; 114, 39 byrvindr hjarnar mana der farwind der riesenmâdchen, d. i. geist, sinn.*

bÿ-skip, n. *bienenschif, das farzeug, auf dem die bienen fliegen, d. i. luft, himmel* 114, 75.

d.

dáð, f. (I; goth. dēds, ahd. tāt) *lat, tûchtigkeit, kraft, macht.*

dælig-r adj. *mild, sanft.*

dæl-l adj. *leicht, geschikt; zart, sanft. — neutr. dæl-t = ado. — comp.*

dæl-li (§. 258).

dagan oder dōgun, f. (§. 178) *tagesanbruch, morgendâmerung.*

dag-r, m. (A; goth. dags) *tag; acc. dag bei tage; um daga über tage, bei tage; um alla daga alle tage, immer, bestândig* 119, 18; *flestan dag sehr oft.*

Dag-r, m. (A) 6, 25.

dag-verð-r, m. *frûstûk, essen, malzeit; vgl. dōgurðr.*

dâin-n s. deyja.

Dáin-n, m. (A) *zweig* 8, 38. 83, 38.

111, 19. — *hirsch* 10, 27. 97, 59.

Dáins-leif, f. *schwert* 59, 39.

dal-r, m. (I u. A; goth. dals) *tal*.

Danir, m. pl. *Dänen* 120, 3.

Dan-mörk, f. *Dänemark* 1, 15. 55, 4.

dansk-r adj. *dänisch*.

dapr, döpr, daprt, adj. *traurig, kläglich*.

darr, n. *sper, spiess*.

darröð, f. *waffe, geschoss*; 128, 30
vefr darraðar *gewebe der waffe,*
schlachtgewebe, schlacht.

datt s. detta.

dauði und dauð-r, m. (A; goth. dau-
pus) *tod*.

dauð-r adj. (goth. dauþs) *tot*.

dauf-r adj. (goth. dauþs) *taub*
105, 15.

deila (deili, deilda; goth. dailjan) *teilen,*
vertheilen, zuteilen; mittheilen, sagen
94, 8; deila hug den sinn *teilen, die*
liebe auf einen andern übertragen
81, 45; deila með *teilen unter, zwi-*
schen 90, 31.

deili, n. pl. *zeichen, kenzeichen, eigen-*
tümlichkeit.

Delling-r, m. (A) *vater des tages* 6, 24.
91, 18; fyr Dellings durum (dyrum) *vor*
Dellings türen, bei tagesanbruch 112,
51. 117, 27 f. 123, 4.

detta (1. dett, datt, dultum, dottinn)
fallen.

deyfa (deyfi, deysða, vgl. goth. daujan)
stumpf machen, abstumpfen 111, 53.

deyja (4. dey, dó, dógum, dóm u. dóm,
dáinn; vgl. goth. divan, alts. dōjan,
ahd. tōwjan) *sterben*; 92, 75 hinnig
deyja or helju halir *hierher (nach Nifl-*
hel) kommen die menschen aus (nach
dem tode.

deyr s. deyja.

djarf-leik-r, m. (A) *kühnheit, mut,*
tapferkeit.

djarf-r, djörf, djarf-t adj. *kühn,*
mutig; sup. djarfastr.

digr, digr, digrt adj. (goth. digrs,
ahd. dik) *dicht, dick*.

digr-leik-r, m. (A) *ausdenung nach*
der breite und tiefe; dichteit, dicke.
37, 40 traustara en líkindi þætti á fyrir
digrleiks sakar *fester als das aussehen*
erschiene im verhältnis zur dichteit,
dicke.

dimm-r adj. *dunkel, schwarz*.

Dina, f. = Dýna.

djörf s. djarfr.

dis, f. (I; vgl. ahd. alts. idis) *jungfrau,*
weib, frau; göttin, Valkyrie 99, 36.
127, 48.

disk-r, m. (ahd. tisc) *schüssel, teller,*
tisch.

djúp, n. *meer*.

djúp-r adj. (ahd. tiuf) *tief; comp.*

djúpari, sup. djúpastr.

djúp-röðul-l. m. *meersonne d. i. gold*.

djúpröðul-öðul-l adj. *meersonnen-*
reich, goldreich 1, 13.

d'ó s. deyja.

dœgr, n. (vgl. goth. dōgs) *zeitraum von*
zwölf stunden, tag oder nacht 64, 19.
124, 36; 6, 28 á hverjum tveim dægum
immer in zwei halben tagen, in 24
stunden, tag und nacht.

dœlsk-r adj. (vgl. goth. dvals) *töricht;*
104, 14 til dœlskr *sehr töricht*.

dœma (dœmi, dœmda, goth. dōmjan)
urteilen, recht sprechen (97, 42), *ent-*
scheiden, sich unterreden (88, 30; 64,
54 um sakar; dœma við einn *mit ei-*
nem sprechen; glauben, meinen.

dœmi, n. *beispiel, beweis; schiksal,*
lage.

dœtt-r s. döttir.

dögða s. dögga.

dögg, f. (VA, §. 189) *der tau; dög*
(benja) wundentau, blut; pl. döggar
tautropfen, tau, regen.

döggva (döggvi, dögða) *betauen, bene-*
sen, besfeuchten.

döggvar s. dögga.

dögum s. deyja.

dögum s. dagr.

dögun (§. 178) s. dagan.

dögurðar-mál, n. *früstückzeit, essens-*
zeit.

dögurð-r, *m. tagesmalzeit, früstük, essen, vgl. dagverðr.*

Dökk-álfar, *m. pl. alfen der finsternis, nachtalphen* 11, 29 — Svartálfar.

dökk-r *adj. (f. pl. dökkvar; vgl. ahd. tunkal) dunkel, schwarz; comp. dökkvari* 119, 17.

dökkva (dökkvi, dökktu und dökta) *finster machen, verdunkeln.*

dökkvar s. dökk-r.

dólg, *n. feindseligkeit, streit, kampf, schlacht*; 57, 17 dólgis sjötull *beruhiger des hasses, d. i. die mülle Grotti, weil sie nur glück und frieden gibt.*

dólg-r, *m. feind, gegner.*

Dólg-þrasi-r, *m. zwerg* 83, 70.

Dólg-þvari, *m. zwerg* 8, 52.

dóm s. deyja.

dómend-r, *m. pl. (vgl. §. 227) richter.*

dóm-r, *m. (A; goth. dóms) urteil, meinung, glaube, ansicht, ausspruch; beschluss, gericht, richttag; ding, sache; lat.*

dóms-ins s. dómr.

dóm-stað-r, *m. gerichtplatz, richtstatt.*

dóm-stól-l, *m. richtstul.*

Dönum s. Danir.

dorg, *f. angel, fischangel* 94, 13.

Dori, *m. zwerg* 8, 55.

dörr s. darr.

Dörruð-r, *m.* 127, 55. 128, 90.

dottin-n s. detta.

dóttir, *f. (§. 228; goth. dauhtar) tochter.*

dóum s. deyja.

draga (4. dreg, dró, drógum, dreginn; *goth. dragan*) *ziehen* 90, 3; *föhren, tragen, bringen* 90, 17; — draga fiska *fische fangen, angeln* 33, 1; — draga fram *herbeiholen, hervorbringen*; — d. kvernsteina *müllsteine in bewegung setzen, drehen, vgl. 55, 16*; — d. segl *die segel aufziehen* 25, 44; — d. sverð *das schwert ziehen* 52, 39; — d. til *herzubringen, herbeiholen*; — d. upp *aufziehen, aufreissen, umpflügen* 1, 3; — d. vél *betrug üben, verrat begehen* 65, 12; — 72, 50 *baugar dregnir á bast* *die auf ein seil gezogenen, aufgereihten*

ten ringe; — 123, 38 *drösull dregr skeið átta fótum* *das pferd läuft den weg mit acht füssen*; — 128, 72 *dreyrug ský dregr með himni* *die blutige wolke zieht am himmel hin*; — *unpers. dregr at es ist nahe, steht bevor.*

drakk s. drekka.

dráp, *n. mord.*

drap, drápum s. drepa.

drasil-l, *m. (A) pferd.*

draita (drattaða) *sich schleppen, schleifen.*

draum-r, *m. (A; ahd. troum) traum*; 78, 73 *kveð ek draums þér vera* *ich sage, dass du im traume bist, träumst.*

draup s. drjúpa.

Draupni-r, *m. zwerg* 8, 52. 83, 69; — *ring Odins* 49, 12. 28. 35, 6.

dreg s. draga.

dregil-l, *m. band, binde, fessel.*

dregin-n, dreg-r s. draga.

dregn-a s. dreginn.

dreifa (dreifi, dreifða; *vgl. goth. draiban*) *streuen, ausstreuen, zerstreuen, sprengen*; — dreifa-st *sich ausbreiten (von ästen, zweigen)* 9, 13.

dreki, *m. (ahd. tracho) drache, schlange*; — 88, 74 *drekki inn dimmi, d. i. Nidhögg.*

drekka (1. drekk, drakk, drukkum, drukkinn; *goth. drigkan*) *trinken*; 122, 6 *grísar drukku gíltu* *die ferkel sogen an der sau.*

drekka, *f. das trinken* 98, 63.

drekka (drekki, drekkta und drekta; *goth. dragkjan*) *m. dat. tränken, ertränken.*

dreng-r, *m. (I, g. drengjar) jüngling, mann, held.*

drepa (3. drep, drap, drápum, drepinn; *ahd. trefan*) *m. acc. oder m. dat. treffen, schlagen; erschlagen, töten, vernichten*; — 18, 20 *svá drap hann sik or Dröma* *so schlug er sich, riss er sich los aus dem Dromi*; — 51, 38 *drap fingrinum i munn sêr* *er fuhr mit dem finger in seinen mund*; — 71, 2. 99, 51 *drepa fœti* *mit dem fusse anstossen, sträucheln*; — 116, 1 *drepa*

á dyr an die tür pochen; — 119, 61
sá drepr skini leiku Dvalins er ver-
nichtet den glanz der gefürstin Dva-
lins, d. i. der sonne.

dreyma (dreymi, dreynda; ahd. troum-
jan) träumen 33, 28; oft unpers. mik
dreymdi mir träumte.

dreyr-fáð-r adj. blutfarbig, blutig
77, 50.

dreyri, m. (ahd. trôr) flüssigkeit, blut;
rauðr dreyri rote flüssigkeit, blut 7, 32
85, 62.

dreyr-rekin-n adj. mit blut bespritzt
128, 15.

dreyrug-r adj. blutig.

drífa (5. dríf, dreif, drifum, drifinn;
goth. dreiban) treiben, eilen, laufen;
rinnen, fließen 124, 59. — p. p. dri-
fin-n bespritzt, besprengt 99, 32 (dreyra).

drjúg-r adj. hinreichend, viel, reich-
lich; dat. drjúgum u. neutr. drjúgt —
adv. sehr, heftig.

drjúpa (6. drýp, draup, drupum, dro-
pinn; ahd. triufan) triefen, tropfen.

dró, drœgi, drógum s. draga.

Drómi, m. fessel, mit der Fenrir ge-
bunden wird 18, 13. 20. 21.

dropi, m. (ahd. tropfo) der tropfen, das
tropfen.

drós, f. (A u. I) frau, weib, jungfrau,
mädchen.

drösul-l, m. (A) pferd 123, 39.

drótt, f. (I; ahd. truht, vgl. goth.
gadrauhts) menschen, schar, mengo.

drótt s. draga.

dróttin-n, m. (A, vgl. §. 176; ahd.
truhtin) herr, herscher.

dróttin-holl-r adj. dem herren gün-
stig, treu.

drótt-megir, m. pl. (U) menschen, völ-
ker 90, 4.

dróttning, f. herrin, fürstin.

drukkin-n, drukkum s. drekka.

drúpa (drúpi, drúpta) herabhängen,
schweben 95, 64

drupum s. drjúpa

drýgja (drýgi, drýgða) ausreichend her-
stellen; tun, machen, treiben, aus-

üben; drýgja erfiði mæhe, beschwerde
ertragen 10, 31.

drykkja, f. das trinken, der trunk.

drykkjar s. drykk.

drykkju-mað-r, m. trinker.

drykk-r, m. (I, g. drykkjar; ahd. trunk)
trank, trunk 107, 79. 116, 50.

dryn-hraun, n. lönende, schallende
höle; 121, 18 drykkjar drynhaun die
nach trank brüllende höle, d. i. das
maul, der kopf des rindes.

drynja (dryn, drunda) drönen, lönen,
brüllen.

drýp s. drjúpa.

dúfa, f. (goth. dubó) taube.

Dúfa, f. eine der töchter Oegirs, daher
auch welle, woge, meer.

Dúfr, m. zwerg 8, 56.

duga (dugi, dugða; goth. dugan) nüz-
lich sein, taugen; einugi duga zu
nichts taugen 110, 24; — stark, tüch-
tig sein; helfen, schützen 119, 26
121, 44.

dúk-r, m. (A; ahd. tuoh) tuch, hals-
tuch; segel.

dul, f. das verbergen, verborgensein;
zurückziehen, zurückhaltung, blödigkeit
104, 14; — anmassung, übermut 105, 65.

dulda, duldist, dulið-r s. dylja.

duna (dunaða; ags. punjan) lönen, losen,
donnern.

duna, f. geräusch, gelöse.

dunda s. dynja.

Duneyrr, m. hirsch 10, 28. 97, 60.

dún-n, m. (vgl. ahd. dūni) daune, flaum-
feder.

dura s. dyrr.

Duraþrór, m. hirsch 10, 28. 97, 60.

Durin-n, m. (A) zwerg 8, 19. 31. 83, 28.

durum s. dyrr.

duttum s. detta.

dvalda, dvalin-n s. dvelja.

Dvalin-n, m. (A) zwerg 8, 36. 83, 36.
62. 10, 16. 111, 20; 119, 62 Dvalios
leika Dvalins gefürstin, d. i. die sonne.
— hirsch 10, 27. 97, 59.

dvelja (dvel, dvalda, dvalinn; ahd.
twaljan) verlängern, verzögern. —

dvelja-st *sich aufhalten, liegen bleiben, aufgehalten werden, entweder persönlich oder unpersönlich m. DP.*; stundir dveljast *die stunden verzögern sich, d. i. es dauert viele stunden* 14, 10.

dverga-ættar (vgl. ætt) *vom zwerg-geschlechte.*

dverg-r, m. (*A*; ahd. twerg) *zwerg.*

dvöldum s. dvelja.

dygða s. duga.

dygg-r adj. (*n. pl. f. dyggvar, a. sg. f. dyggva und dyggja, vgl. §. 78*) *nützlich, gut, gerecht, tüchtig.*

dyggvar s. dyggr.

dylja (dyl, dulda, duliðr; vgl. mhd. bedolhen) *AP. GS. verbergen*; — dylja-st *sich verbergen*; — duliðr *verborgen*; *m. gen. unkundig eines dinges* 12, 23; *daher auch unwissend, töricht* 78, 72. — *betrügen, täuschen* 99, 17.

Dyna, *f. fluss Dña* 124, 26.

dyngja, *f. hügel* 127, 56.

dynja (dyn, dunda, duniðr; *ags. þunjan*) *tönen, donnern, schallen*; vgl. duna.

dyn-r, m. (*I*) *geräusch, gelöse, lärm.*

dyr. n. und *f. pl. (g. dyra, d. durum; goth. daur, ahd. turi, tura)* *tür, vgl. dyrr.*

dýr, n. (*goth. dius*) *tier; wesen, ding* 119, 65. 120, 2.

dyr-nar s. dyr.

dyr-r, *f. pl. (g. dura, d. durum, §. 231)* *tür, vgl. dyr.*

dýr-r adj. (*ahd. tiur*) *kostspielig, teuer, lieb, wert, herlich, trefflich.*

dýrs-horn, n. *horn von einem tiere, tierhorn, horn.*

e.

eða conj. (*goth. aipþau*) *oder, sondern.*

eðli, n. *besitzum, natur, beschaffenheit; abstammung, familie, ursprung.*

eðr conj. *oder, sondern, vgl. eða.*

ef conj. *wenn; ef — ok (im nachsaze)*

wenn — so.

efla (efli, eflda) *mit kraft begaben, stark machen; tun, volbringen* 62, 55.

efli-k s. efla.

efna (efni, efnda) *leisten, ausführen.*

efni, *stof, masse, material; anlage, karakter* 114, 24.

efri und öfri comp. (§. 262) *der obere, höhere, spätere, hintere. — sup. efstr, öfstr, ofarstr.*

efst-r s. efri.

Egði-r, m. 85, 70.

egg, n. (§. 188; *ahd. ei, ags. ēg*) *ei* 118, 37. 121, 27 *siþja á eggjum auf den eiern sitzen, brühen.*

egg, *f. (JA, §. 188; ahd. ecka)* *schneide, spize, kanle; jede mit spize oder. schneide versehene waffe, bes. schwert, auch pl. eggjar* 111, 53.

eggja (eggjaða) *spizen, schärfen; antreiben, reizen, ermanen.*

eggju (§. 201) 77, 49 s. egg.

egg-móð-r adj. *schwertmüde, durchs schwert getötet, tot* 99, 33.

egg-skurn, n. *eischale.*

Egil-l, m. (*A*) *bruder des Völund, berühmter schütze* 71, 27 f.; — *seekönig; daher* 124, 45 *Egils andrar Egils schlitschuhe, d. s. schiffe; — der mörder Agnars (in der Lodbroksaga nicht genannt)* 126, 15.

ei adv. *nicht* 102, 63. 124, 2. 45. 127, 35 = eigi.

eið-r, m. (*A*; *goth. aiþs*) *eid, schwur; eide leisten, schwören eiða vinna* 34, 2; *eiða sverja* 66, 46; 66, 47 *eiða efna eide ausführen, erfüllen, halten.*

eið-rofi, m. *eidbrecher, meinsidiger* 40, 2.

eið-svara adj. indecl. (§. 233) *verschworen, durch schwur verbunden.*

eið-svari, m. *eidschwörer, durch eid verbunden, verpflichtet, eidgenosse* 53, 11.

eiga (§. 156; *goth. aigan*) *haben, besitzen, halten*; 125, 35 *áttum odda messu wir halten pfeilmesse d. i. wir kämpften; — heiraten* 65, 17; *erweiternd gebraucht (§. 145)* z. b.

121, 25 áttir þú illa *du hattest zu sehen, sahst*; 126, 23 fór átti því fagna *wenige freuten sich darüber*; — eiga fyri *vorhaben d. i. vorherbestimmt haben*, 128, 32 er ungr konungr átti fyri *welche dem jungen könige bestimmt war*. — *pass. z. b.* 41, 26 áttust þeir við drykkju ok orðaskipti *sie tranken und unterhielten sich zusammen*.

eigi *adv. nicht*.

eigi 102, 5. 46 s. eiga.

eign, *n. (ahd. eigan) eigen, eigentum, besiz, wonung* 93, 48; *inhalt* 2, 37.

eigna (eignaða; *goth. aiginôn*) *zuteilen, geben*. — *pass. eigna-st sich geben d. i. erlangen, bekommen*; 105, 61 eignask geta *erlangen können*.

eigum, eigu-t (eigu-at §. 343) *s, eiga*.

eik, *f. (ahd. eih) eiche, baum*.

Eikin, *f. fluss* 97, 4 *vgl. Ekin*.

Eikin-skjaldi, *m. zwerg* 9, 6. 83, 60. 76.

Eik-þyrni-r, *m. hirsch* 23, 15. 96, 77.

eim-r, *m. (A; vgl. ahd. eimuria) feuer*.

ein *s. einn*.

ein-bani, *m. mörder* 99, 20.

Einderis-eyjar, *f. pl.* 125, 1.

ein-fald-r *adj. (§. 277) einfach*.

einga *adj. indecl. (goth. ainaha) einzig, alleinig* 81, 11.

ein-gi *adj. (§. 336) keiner*; — *neutr. ekki nichts, = adv. nicht* 113, 18, *ebenso dat. neutr. öngu oder engu nicht, um nichts* 30, 2. 33, 8; *at öngu verða zu nichts, vernichtet werden* 67, 11.

ein-harð-r *adj. einzig hart, tapfer, kühn*.

ein-hend-r *adj. einhändig*.

Ein-heri, *m. (pl. Einherjar) einzelkämpfer, die in der schlacht gefallenen helden, welche Odin in die Valhöll aufnimmt* 13, 3. 20, 44. 98, 5. 23, 3. 99, 26.

ein-hver-r *pron. (vgl. §. 308) irgend einer, einer, jemand*.

einka *adv. einzig, besonders, vorzüglich*.

einka-mál, *einzelrede, heimliches abkommen, vertrag*.

einkar, einkum = einka.

ein-mæli, *n. einzelunterredung, zwiesgespräch, heimliche unterredung*.

ein-n, ein, eitt *adj. (§. 267) einer, ein; allein, einzig*. — *gen. eins im einzelnen, genau* 125, 5. — *plur. einzig, nur*; 15, 1 nætt einar niu *nur neun nächte*. *gen. pl. einna mit superl. = adv. einzig, allein, z. b.* 104, 56 einna hvatastr *allein der tapfere*; 7, 28. 85, 56 einna nökkurr *irgend einer*.

ein-nætt-r *adj. eine nacht, einen tag alt* 86, 18. 106, 29.

einn-hver-r = einhverr.

ein-ni *s. einn*.

einn-saman *allein, ganz allein, einsam*.

einugi *s. eingi*.

ein-vætt-r, *f. einzelwesen, allein, einzig* 79, 59.

ein-vlgi, *n. einzelkampf, d. i. zweikampf*.

Eir, *f. asin, göttin der heilkunst* 19, 33.

eira (eiri, eirða) *schonen; nützen*.

eitr, *n. (ahd. eitar) gift; jede verderben bringende flüssigkeit, so auch von den eis mit sich führenden gewässern gebraucht, wie* 120, 52.

eitr-á-r, *f. pl. giftströme, giftflüsse* 40, 1.

eitr-dalar, *m. pl. gifttäler* 86, 48.

eitr-dropi, *n. gifttropfen*.

eitr-full-r *adj. giftvoll, giftgefüllt*.

eitr-hvass *adj. giftscharf (beiwort des spers)* 125, 48.

eitr-kvikja, *f. giftfluss*.

eitr-orm-r, *m. giftwurm, schlange*.

eitt *s. einn*.

ek *pron. (§. 280; goth. ik) ich*.

ek *s. aka*.

Ekin, *f. fluss* 23, 18; *vgl. Eikin*.

ekin-n *s. aka*.

ekki *s. eingi*.

ekki, *m. schmerz, sorge, kummer*.

ekkjja, *f. witwe; frau überhaupt, z. b.* 120, 74. 126, 24.

el, *n.* sturm, sturmwind; odda el pfeil-
sturm d. i. schlacht 126, 61. vgl. nadd-el.

el *s.* ala.

eld *s.* eldr.

elda (eldi, elda) *in brand setzen, ent-
zünden.* vgl. eldr.

elda-st (eldi-st, elda-st) *alt werden.* vgl.
aldr.

Eld-hrimni-r, *m.* kessel der asen 22.
14. 17. 96, 30.

elding, *f.* (A) bliz, flamme.

eldi-ŕum *s.* eldr.

Eldir, *m.* diener Oegirs; 129, 51 Eldis
bróðir Eldirs mädchen, die wollen.

eld-r, *m.* (A; ags. æled) feuer; pl. eldar
flammen, feuer 37, 38.

eldri, eldstr *s.* gamall.

elg-r, *m.* (I; ahd. elah) elentier 114, 56.

Eli-vágar, *m. pl.* (die ungestümen ge-
wässer) die im Hvergelmir entspringen-
den zwölf flüsse 3, 33. 4, 13. 47, 13.
91, 60.

Eljuðni-r, *m.* wohnung der Hel 17, 40.

Ella, *m.* (§. 225) könig in England,
der mörder Ragnars 127, 1. 32.

elli, *f.* (ahd. alü) alter, greisenalter.

Elli, *f.* amme des Utgardaloki 30, 36.

elli-dauð-r *adj.* altgestorben, an alter-
schwäche gestorben.

ellifti *adj.* der elfte.

ellri *s.* gamall.

el-r *s.* ala.

elska, *f.* liebe.

elska (elskaða) lieben.

elskugi (d. i. elsk-hugi), *m.* liebe.

em *s.* vera.

Embla, *f.* name der ersten frau 6, 7.
84, 11.

em-k (§. 283) *s.* vera.

en conj. (§. 332) aber, und; nach kom-
parativen 'als', *s.* b. 77, 40. 100, 31.

enda *adv.* ausserdem, überdies, zu-
mal.

enda (endi, enda u. endaða, endr; ahd.
enton, ags. endjan) enden; ende ma-
chen, vollenden, volbringen; ende ne-
men, aufhören. — enda-st hinrei-
chend sein, zureichen, genügen.

endi, *m.* ende; das äusserste, grenze;
113, 34 stendr & enda steht am ziele,
geht zu ende, hört auf.

endi-lang-r *adj.* die ganze länge hin-
durch; 48, 31 (so lang als die halle
war), vgl. endlangr.

Endil-l, *m.* (A) ein seekönig; Endils
niðr eigentlich 'Endils sohn', dann von
jedem tapfern manne gebraucht, held,
krieger 126, 22.

endi-r, *m.* (goth. andeis) ende, spise;
vgl. endi.

end-lang-r *adj.* 72, 48. 73, 26. 74, 71
= endilangr.

endr *adv.* wieder, wiederum, von neuem;
dagegen.

endr-borin-n *adj.* wieder, von neuem
geboren 82, 10

endr-gefa wiedergeben, dagegegengen,
ersetzen 102, 76.

endr-paga, *f.* tausch, vergeltung, ge-
gengefälligkeit 100, 16.

engin-n (§. 336) 114, 64. 120, 72 =
eingi.

Engla-nes, *n.* vorgebirge der Angeln
125, 32.

Englar, *m. pl.* die Angeln.

engri, engu *s.* eingi.

enn *adv.* noch, mehr, weiter, ferner,
ausserdem; wiederum, noch einmal
107, 48; auch, ebenfalls 19, 34; 80, 10
enn sem fyrr nach wie vor.

eugan, engi *s.* eingi.

engi, *n.* (ags. inge, vgl. ahd. angar)
wiese, feld.

enni, *n.* stirn.

enni-tungl, *n.* stirnmond d. i. auge
1, 17.

epli, *n.* (ahd. apfil) apfel.

eptir *adv.* (vgl. aptir) nachmals, nach-
her, dann, hinterher, später 123, 64.

— praep. *m. dat.* nach (zeitlich und
örtlich); *m. acc.* nach, gemäss; 105, 21
eptir genginn guma nach dem tode des
mannes.

eptir-dratta sich nachschleppen, nach-
schleifen 122, 47.

eptri und aptri comp. zu aptir (§. 262)

der hintere; 26, 27 fólr eptri der hinterfuß.
 epist-r und aptast-r der hinterste, vgl. eptri, aptri.
 er partikel 1. *pron. rel.* (§. 311. 312) so, welcher. — 2. dass = at, z. b. 1, 21. 79, 53. — 3. als, da, weil.
 er s. vera.
 ér s. þú.
 er-a, er-at (§. 342) s. vera.
 erfi, n. (vgl. goth. arbi) leichenschmaus, gedächtnismal.
 erfiði, n. (goth. arbaiþs) arbeit, beschwerde, mühe.
 erfiðliga adv. mühsam, beschwerlich.
 erindi, n. geschäft, amt; auftrag, botschaft; erfolg, nuzen.
 erind-reki, m. bote, gesanter.
 erni-num (§. 295 f.), ernir s. örn.
 Erp-r, m. 54, 2 f.
 ert, ert-at-lú (§. 340), ertú (§. 283) s. vera.
 eru, eruð, erum, erum-a (§. 338) s. vera.
 erumk (§. 161 anm.) 1. = er mér es ist mir 113, 9; — 2. = eru mér es sind mir; 14, 39 leið erumk fjöll verhasst sind mir die berge.
 erumk-a (§. 337) nicht ist mir 114, 71; s. vera.
 eru-sk 102, 20 s. vera.
 eru-t (§. 343) s. vera.
 es ältere form für er (§. 311).
 eski, n. esche; büchse, kiste, kästchen von holz. vgl. askr.
 eski-mey, f. schmukmädchen, dienerin 94, 28.
 eta (3. et, át, átum, etinn; goth. itan) essen, verzeren; abnützen 57, 16.
 ey, f. (JA. §. 183) insel.
 ey adv. nicht (vgl. ei); m. gen. 94, 2 ey manns niemand; vgl. ey-vitar durchaus nicht 107, 5.
 ey adv. immer, beständig 102, 39. 105, 9. 111, 33.
 eyða (eyði, eydda; ahd. ödjan) leer machen, vernichten, zerstören.

eyði-mörk, f. öder, ungeheurer wald 41, 30.
 -eyg-r (vgl. auga) in zusammensetzungen: -äugig.
 eyjar, eyju s. ey.
 eyk s. auka.
 Eylimi, m. 51, 24. 60, 32. 61, 5. 70, 1. 77, 53. 80, 7.
 Ey-nefi-r und Eynef-r, m. (A) ein seekönig; Eynesif andrar Eynesif schlitschuhe, d. i. schiffe 125, 31.
 eyra, n. (goth. ausó) ohr.
 eyra-rúna, f. ohrgenosin, gattin.
 Eyra-sund, n. der Oeresund zwischen Schweden und Seeland 124, 13.
 eyri (JA, nom. pl. eyrar) und eyr-r, f. sand, ufer, küste; kampflaz 80, 40.
 eyrindi, n. geschäft, mühe, auftrag, botschaft; vermögen, möglichkeit; vgl. erindi.
 eyri-r, m. (§. 185) unze, gewicht; pl. aurar schätze, reichthum.
 eyrna (§. 222) s. eyra.
 eyr-r, f. s. eyri.
 eys s. ausa.
 Eystein-n, m. (A) 124, 64.
 ey-vitar (eigenth. ein g. sg. f.) in nichts, durchaus nicht 107, 5; in derselben bedeutung steht der dat. sg. ey-vitu 101, 78; auch ein als adv. gebraucher acc. sg. eyvit findet sich in der bedeutung 'nichts, in keiner weise'; vgl. ahd. n-eo-wiht.

f.

fä s. fār.
 fā (fāi, fāða, fāðr; vgl. ahd. gasēhjan, ags. fāgian) malen, schreiben; fā 1 rúnnum 112, 34 runen schreiben, vgl. 105, 70. 111, 15; — schmücken; 124, 65 gulli fāðr mit gold geschmückt.
 fā (8. fæ, fēkk, fēngum, fēnginn; goth. fahan) DP. GS. oder AS. fangen, nemen, sich erwerben, sich verschaffen: fā sér matar 67, 39; fā verðar 102, 26; 124, 16 fōtgulug fugli fā verðar dem gelbfüssigen vogel (aar, geier) ein mal fangen, d. i. in

der schlacht viel menschen morden; fá konu (gen.) eine frau nemen, heiraten 4, 33. 52, 28. 53, 18. 77, 16; fá son einen sohn bekommen; fêlaga sér fá sich einen freund erwerben 103, 64. — oft zur erweiterung des verbums gebraucht (§. 145), z. b. 4, 23 hann fékk sveita er bekam schweiss, er schwitzte. — geben, übermachen 21, 24. 22, 7. 94, 16 u. oft; fá i hendr übergeben 49, 18; fær mér ekki es bringt mir schmerz, verursacht mir kummer 63, 47; lá þú mey mann gib dem mädchen einen mann 69, 16. — fá á m. acc. gefangen nemen, fesseln, reizen 107, 2. — pass. fá-st sich nemen, bekommen, erhalten; mér sæst mir wird zu teil; 125, 28 tafn fékkst vörgum den wölfen wurde die beute zu teil, die wölfe erhaschten, erfasseten die beute; 19, 20 álfr fékkst um der wolf schnappte, biss um sich; sæst við m. acc. sich gegenseitig fassen, ringen 30, 32; 108, 77 fástú at verði vel versorge dich wol zum male, mit lebensmitteln.

fáða s. fá.

faðerni, m. das was einer durch den vater erhält, ertheil des vaters, väterliches geschlecht, herkunft von seiten des vaters.

fáðir, m. (§. 228; goth. fadar) vater.

fáðir s. faðr.

faðm-r, m. (A; ags. fæðem) brust und arme, umarmung 108, 58; busen.

fáð-r, fáð, fát-t s. fá.

fæ, fæ-k (§. 263), fæ-r s. fá.

færa, færi, færri s. fār.

fæ-st s. fá.

fæst-r s. fār.

Fafni-r, m. 50, 20.

Fafnis-arf-r, Fafnirs nachlass, schatz 53, 17. 21.

fagna (fagnaða; goth. faginón) sich freuen, der gegenstand, über den man sich freut, steht im dat., z. b. 125, 18 vargr fagnaði tafni der wolf freute sich über die beute; 126, 33 fār átti því

fagna (vgl. §. 145) wenige konten sich darüber freuen; — freundlich empfangen, gut aufnehmen (einen gast) m. dat., z. b. var honum fagnat vel er wurde gut aufgenommen 41, 17. 69, 31. 94, 20.

fagnað-r, m. (gen. fagnaðar) freude, vergnügen, freundliche bezeugung, guter empfang.

fagr, fögr, fagrt adj. (goth. fagrs) schön, glänzend, trefflich, herlich. — neutr. fagrt = adv. — comp. segri 119, 19, sup. fegrstr, neutr. davon fegrst am schönsten, am besten 103, 75.

fagr-rauð-r adj. schön rot, glänzend rot.

fagr-varið-r, fagr-varin-n adj. schön gekleidet, herlich geschmückt 75, 64.

fá-i (conj. præs.) s. fá.

fá-ir (§. 246) s. fār.

fá-k 112, 34 s. fá.

fal s. fela.

fala (falaða) AS. um etwas bitten, feilschen, handeln, verlangen 44, 17.

fála, f. riesenweib, heere; 125, 3 fálu hestar d. i. wölfe.

falda (7. feld, fêlt, fêldum, faldinn; goth. faldan) verschleiern, schmücken.

Falhófnir, m. asenross 9, 36. 97, 39.

fall, n. (ahd. fal) das fallen, der fall; sterben, tod.

falla (7. fell, fêll, fêllum, fallinn; ahd. fallan) fallen; fallen d. i. sterben in der schlacht; von flüssen: fließen 86, 47; entspringen, vgl. 3, 16. 23, 17;

— aufhören, nachlassen 49, 14; falla vel glücklich enden, angenehm sein, zufrieden sein mit etwas, genemigen 126, 17. — pass. falla-st fallen, fehlen; 42, 33 lét hann fallast er liess sich nieder; 121, 9 þær láta fallast fast die lassen sich gewaltig fallen, stürmen mit ungestüm daher.

Fallanda-forað, n. fallendes verderben, einsturz, schwelle, eingang zur Hel 18, 2.

fallin-n p. p. schicklich, passend, vgl. 116, 17, s. falla.

fálma (fálmaða) *zittern, schwanken, wanken.*

Falr, m. *zwerg* 9, 7, vgl. Fjalarr.

fal-r, m. (g. fals, pl. falir) *eigentl. der untere teil des spiesses, der im schaft steckt (vgl. fela), dann überh. spiess, sper* 59, 20.

falsk-r, fölsk, falsk-t *adj. (vgl. ahd. falskon) falsch, trügerisch, hinterlistig.*

fals-laús-s *adj. one hinterlist, one trug.*

faist (f. falt-st) 117, 2 s. fela.

falt, fálum s. fela.

fambi, m. (dän. fjambe) *alberner mensch, narr, lor.*

fang, n. (ahd. fang) *umfassen, umarmung; empfang; ringen, ringkampf* (30, 38), *streit*; 60, 25 1 fangi sér in seiner umarmung, in seinen armen.

fangin-n *adj. gefangen.*

fann-k-a (d. i. fann-ek-a, §. 337) 102, 61 s. finna.

fann, fann-st, fantú (d. i. fant þú, §. 283) 118, 52 s. finna.

far, n. (ahd. far) *gang, schritt, reise, fart; farzeug, schif* 112, 11; *ding, lage, schicksal.*

fár, n. (vgl. goth. fērja, ahd. fāra) *übel, gefahr, schade*, 111, 64 af fāri feindlichen sinnes; *schmähung*, 101, 55 lesa fār um einn *schlimm über einen sprechen, ihm übles nachreden.*

fá-r und fá-rr (§§. 246. 248. 251; goth. fars) *wenig, selten; klein* 69, 8; *sehr oft im sing. gebraucht, wo wir den plur. sezen müssen*, z. b. 112, 48. 126, 33; — 108, 12 fās er fróðum vant *wenig ist dem klugen mangelnd, der kluge erlangt sehr viel*; — *neutr. fá-ú = adv. wenig, selten.* — *comp. færri und færi*; 100, 62 færa veit til eins geðs gumi er fleira drekkr *um so weniger weiss von seinem verstande der mensch, je mehr er trinkt*; — *sup. fæst-r; neutr. fæst = adv. sehr wenig, gar nicht.*

fara (4. fer, fór, förum, farinn; goth.

faran) 1. *faren, gehen, reisen, wandern* 1, 2. 98, 16; *verlaufen, zu ende gehen, sterben*; 30, 29 svá fór þessi leikr sem mik varði *dieser weitstreit verlief so, es ging mit diesem weitstreite, wie ich vermutete*; 63, 42 farit er es ist zu ende; — *sein, geschehen, sich ereignen* z. b. 60, 22. — 2. *erweiternd gebraucht* (§. 145) z. b. 56, 64 fold fór skjálfandi *die erde bebte.* — 3. *aktivisch m. dat. und mit acc. befaren, begehen* 7, 42; *verfolgen, erfassen, vernichten, verderben*, z. b. 78, 36. 93, 21. 119, 19; *pass. z. b.* 69, 5 vituð minn lífi farit *weist, mein leben ist vernichtet, dahin.* — 4. *m. praep.: fara fyrir m. dat. vorgehen; vernichten, verderben* 120, 53; — *fara með (eitt) etwas angreifen, sich eines dinges bedienen*; 18, 10 lét þá fara með sem þeir vildu *er liess sie damit machen was sie wollten*; — *fara yfir*; 119, 47 fara mold yfir *über die erde hin-faren.*

farandi s. fara.

farar s. för.

Far-bauti, m. *riesen, vater Lokis* 17, 22.

far-ðr (§. 283) s. fara.

fár-gjárn *adj. schadengierig, schädlich, verderblich* 119, 34.

farin-n, farit-st (§. 166) s. fara.

far-kost-r, m. *farzeug, schif.*

Farma-guð, n. *Odin* 13, 4.

Farma-tý-r, m. (A) *Odin* 13, 20. 99, 1.

farm-r, m. (A) *last, börde.*

farnað-r, m. (g. farnaðar 62, 23) *glück, wolart, heil.*

fá-rr, fá-s s. fār.

fast *adv. s. fastr.*

fasta (fastaða; goth. fastan) *fasten, hungern.*

fastna (fastnaða) *einum eine einem manne eine jungfrau versprechen, verloben* 65, 63.

fast-r, föst, fast *adj. (ahd. fasti) fest* 114, 90; *beständig, dauerhaft*; 110, 5 láta fast vera *(das versprechen) fest sein lassen, es halten.* — *neutr. fas-*

= *adv. fest, derb, gewaltig, sehr.* —
comp. fastari.
 fásth (fá-st-þú, §. 283) 108, 77 *s. fá.*
 fá-tæk-r *adj. arm, mittellos* 58, 3.
 fá-tt *adv. s. fār.*
 fát-t (§. 249) *s. fāðr.*
 fauk *s. fjúka.*
 fá-vís-s *adj. wenig wissend, unklug.*
 fax, *n. (ahd. fahs) mäne, har.*
 faxi, *m. mit mäne versehen, pferd.*
 fê, *n. (§. 211; goth. faihu) vieh, geld, vermögen.*
 fê-bót, *f. geldbusse.*
 feðgar, *m. pl. (vgl. ahd. sunufatarungo) vater und sohn* 50, 21.
 feðr (§. 228), feðra, feðrum *s. fāðir.*
 fegin-n *adj. (ags. fāgen) vergnügt, fröhlich; das worüber man freude hat im dat.;* 109, 71 illu; 105, 29 nótt (dat.) verðr feginn sá er nesti trúir der nacht wird der fröhlich, welcher auf reisevorrat vertraut, d. i. trauen kann, der ihn besitzt.
 fegins-lúð-r, *m. freudenmüle* 56, 10.
 fegna (§. 243) 47, 12 *s. feginn.*
 fegrð, *f. (vgl. ahd. fagiri) schönheit.*
 fegri, fegrst-r *s. fagr.*
 feigð, *f. der vom schicksal bestimmte, bevorstehende tod* 57, 53. 89, 56.
 feig-r *adj. (ahd. feigi) zum sterben ausersichen; sterblich, tot. — comp. feigri sterblicher, dem tode näher.*
 feikn *adj. (ahd. feihan) entseztlich, schrecklich.*
 feikn-stafir, *m. pl. unheil, grausamkeit, verbrechen.*
 fê-it (§. 295) 68, 39 *s. fê.*
 feita (feiti, feitta; *ags. fættjan) füttern, mästen* 106, 11.
 fêkk, fêkk-st *s. fâ.*
 fela (2. fel, fal, fálum, fólgin; *goth. filhan) verbergen, verstecken, bergen* 98, 10; *verheimlichen; bewaren; fela sik* 116, 7 *und fela-st sich verbergen,* 117, 2 *fast þik du bargst dich.*
 fê-lagi, *m. genosse, gefürte.*
 fêld *s. falda.*
 fêld-r, *m. (A) mantel* 91, 33.

fêld-r *s. fella.*
 fêldum *s. falda.*
 fell, fêll *s. falla.*
 fell, *n. = fjall.*
 fêlli *s. falla.*
 fella (felli, felda und fellða, fêldr und fêldr; *ahd. faljan) fällen, niederwerfen, töten; fallen lassen* 90, 23.
 fêllum *s. falla.*
 fêlögum *s. fêlagi.*
 fêlt *s. falda.*
 fen, *n. (goth. fani, ahd. fenna, ags. fenn) sumpf, wasser, meer;* 74, 21
 fen fjöturs löschtrög (?).
 fengin-n *s. fâ.*
 feng-r, *m. (I, g. fengjar) fang, beute.*
 Feng-r, *m. name Odins* 70, 34.
 fêngu (§. 127), fêngum *s. fâ.*
 fenja, *f. pfeil.*
 Fenja, *f. magd des Frodi* 55, 14.
 Fenri-r, *n. wolf, sohn des Loki* 7, 24. 41, 3. 85, 54. 93, 25.
 Fenris-úlf-r, *m. Fenriswolf, Fenrir* 16, 6. 17, 29. 37, 29. 36. 40, 26.
 Fen-salir, *m. pl. wohnung der Frigg* 19, 31. 33, 38. 86, 24; *sing. Fensal-r, g. Fensalar* 33, 38.
 fer *s. fara.*
 ferð, *f. (I; ahd. fart, fartu) fart, reise, weg; zusammenkunft* 25, 19.
 ferða-st (ferðast) *gehen, reisen, ziehen* 116, 35.
 fer-skeytt-r *adj. viereckig, in quadratform.*
 fê-sæla, *f. glük, reichthum.*
 fê-sæl-l *adj. (durch reichthum glücklich), reich, vermögend, glücklich.*
 fê-spjöll, *neutr. pl. geldsprüche, sprüche schätze zu finden.*
 festa (festi, festa; *goth. fastan, ahd. fastjan) fest machen, befestigen, heften; geloben, versprechen; festa nafn namen geben, beilegen* 77, 17, *vgl. nafnfesti.*
 festar-hæll-l, *m. (A) riegel, schloss der kette.*
 festi, festr, *f. (A) fessel, band, kette; halskette.*

fet, *n.* (vgl. *ahd.* *fendo*) *schrillt*; 102, 57
feti framar um einen schritt weiter,
weiter als einen schritt.

-fetað-*r* *schritte* machend, gehend,
laufend.

-feti, *m.* *schreitend*, gänger.

fetil-l, *m.* (*A*, §. 16; *ahd.* *fezil*) *fessel*,
band, riemen; *schwertgurt*.

fjá (nur im *praes.*; *goth.* *fjan*) *lassen*.

fjaðrað-*r*, fjöðruð, fjaðrat *adj.*
gestedert.

fjaðrar *s.* fjöðr.

fjaðr-laús-*s* *adj.* *one federn*, *feder-*
los.

Fjalar-*r*, *m.* *zwerg* 43, 28. 83, 77, vgl.
Fáhr. — hahn 85, 74. — *riese*; 100, 73
zur bezeichnung *Suttungs*.

fjall, *n.* (vgl. *ahd.* *felis*) *berg*, *fels*.

fjall, *n.* (*goth.* *fill*) *fell*, *haut*.

fjall-hvönn, *f.* *angelikawurzel*, *engel-*
wurcz, *heil. geistwurzel*, *brustwurcz*
(*angelica montana*); noch fest im
hohen norden wie früher allgemein als
universalheilmittel im höchsten ansehn
118, 51.

fjalli-nu (*hinu* fjalli) *s.* fjall.

fjandi, *m.* (§. 227; *goth.* *fjands*) *feind*;
pl. n. a. fjandr 115, 45.

fjand-skap-*r*, *m.* *feindschaft*.

fjár *s.* fê.

fjara, *f.* *ebbe*, *rückgang* des meeres;
gestade, *ufer*.

fjár-hald, *n.* *haushalt*, *vermögenszu-*
stand.

fjarr *adj.* *weit*, *lang*, *fern*.

fjarri *adv.* (*goth.* *fairra*) *fern*, *weit*, *ent-*
legen; *comp.* *firri* *ferner*, *weiter*. —
praep. m. *dal.* *fern* von, *weit* von
73, 15.

fiðr (§. 65) = finnr *s.* finna.

Fið-*r*, *m.* (*A*) *zwerg* 9, 8; vgl. Finn.

fiðr, fiðri, *n.* (vgl. *ahd.* *gafedari*) *ge-*
feder, *federn*.

fiðr-varið-*r* *adj.* *mit federn bedekt*,
befiedert 120, 34.

fífl, *n.* *riese*, *ungeheuer*; *einfältiger*,
töricht *menschen*, *tor*.

fíflí, *m.* *narr*, *tor*.

fífl-megir, *m. pl.* *riesensöhne*, *söhne*
des ungeheuers 39, 1. 87, 43.

Fili, *m.* 8, 45. 53. 83, 51; vgl. Vili.

fimbul-*in* *zusammensetzungen* zur be-
zeichnung des grossen, gewaltigen.

Fimbul, *f.* *fluss* 3, 16; vgl. Fimbulþul.

fimbul-fambi, *m.* *tor*, *narr*, *erznarr*.

Fimbul-ljóð, *n. pl.* *herliche*, *treffliche*
lieder 110, 74.

Fimbul-tý-*r*, *m.* *der grosse gott*, *d. i.*
Odin 88, 33.

fimbul-vetr, *m.* *der grosse*, *ungeheuer*
winter 93, 7.

Fimbul-þul, *f.* *fluss* 23, 18. 97, 6; vgl.
Fimbul, Þul.

fimbul-þul-*r*, *m.* *der grosse redner*,
priester 105, 70. 111, 15.

fin-hundruð *fünfhundert*.

fimm (*goth.* *fimf*) *fünf*.

fin-*r* *adj.* *geschickt*, *ersaren*.

fin-tándi *adj.* *der fünfzehnte*.

fimmti *adj.* *der fünfte*.

fin-tigi, fin-tigir, *m. pl.* *fünfzig*.

fin-tugu = fimtigi.

fingr, *m.* (§. 230; *goth.* *fingrs*) *finger*.

fingr-gull, *n.* *fingergold*, *d. i.* *ring*.

fingur *s.* fingr.

finna (1. *finn*, *fann*, *funnum* u. *fundum*,
funnin u. *fundinn*; *goth.* *finþan*) *fin-*
den, *treffen*; *einsehen*, *merken* 104, 54;
zusammenkommen mit einem, *einen*
treffen, *z. b.* 74, 10. 103, 16. — *suchen*,
erforschen; 66, 38 finna vélar *sinnen*
auf list, *verrat*, *trug*. — *DP. AS.* *ei-*
nem etwas *verschaffen*. — *sich* *besin-*
nen, *zur besinnung kommen* 45, 22.
— finna-st *gefunden* werden, *sich* *fin-*
den, *vorhanden* sein; *zusammenkom-*
men, *sich* *treffen*, *sich* *sammeln* 88,
27, *sich* *unterreden* 62, 2; *finnast* at
vigi *sich* *finden* zum kampf, *käm-*
pfen 39, 47. 90, 49.

Finna-konung-*r*, *m.* *könig* der *Fin-*
nen 70, 26.

Finn-*r*, *m.* (*A*) *Finne*, *einwohner* von
Finnmarken.

Finn-*r*, *m.* (*A*) *zwerg* 83, 78; 114, 79
hilmir Finns hrosta *der könig* von

Finns biere, d. i. könig der dichtung, Odin; vgl. Fiðr.
 Finns-leif, *f. name eines panzers* 58, 31.
 fjöðr, *f. (A; ahd. fedara) feder.*
 fjögur *s. fjórir.*
 fjöl- *in zusammensetzungen viel, sehr.*
 fjöl-breytin-n *adj. unbeständig, veränderlich.*
 fjöld, *f. menge, masse; oft = adv. viel, sehr (m. gen.).*
 fjöldi, *m. menge; grosse anzahl.*
 fjöl-kunnig-r *adj. vielwissend, zauberkundig* 108, 57.
 fjöl-kyngi, *f. zauberkunst, zauberei.*
 fjöll *s. fjall.*
 fjöl-marg-r *adj. sehr viel.*
 fjöl-menni, *grosse menge, sehr viel menschen.*
 Fjölni-r, *m. name Odins* 2, 29. 13, 16. 70, 34. 88, 42. 98, 74. 127, 14.
 Fjölni-r, *m. könig in Schweden* 55, 13.
 Fjöl-svið-r, *m. (A) der vielwissende, allwissende, name Odins* 13, 17. 98, 76.
 fjör, *n. (VA; ahd. ferh) leben, lebenskraft.*
 fjórði *adj. der vierte.*
 fjörð-r, *m. (U) meerbusen.*
 Fjörgvin-n, *m. (A) 6, 13.*
 fjórir (§. 269; *goth. fidvör vier.*
 fjör-lag, *n. lebensende, mord, tod* 109, 11.
 fjör-lauss, *f. lebenslösung.*
 Fjörm, *f. fluss* 23, 18. 97, 6; *vgl. Form.*
 fjör-segi, *m. lebensmuskul, herz* 52, 8.
 fjörur *s. fjara.*
 fjörvi *s. fjör.*
 fjötra (*fjötraða*) *hindern, aufhalten; p. p. fjötraðr* 100, 69.
 fjötr-inu (§. 295) *s. fjöttur.*
 fjöttur-r, *m. (A, §. 176) fessel, bande; 74, 21 fen fjöturs löschtrog (?), grube unter dem blusebalg (?).*
 fjöttur-in 15, 34 *lies fjötturrinn s. fjöttur.*
 firar, *m. pl. (ags. feoras) menschen, männer, leute; 71, 48 fögr mæri*

die von den männern für schön gehaltene jungfrau.
 firð-a 115, 42 *s. firðr.*
 firðar und fyrðar, *m. plur. menschen, männer.*
 firði, firðir *s. fjörðr.*
 firð-r *s. firra.*
 firna (*firnaða* [?]; *goth. fairinón*) *AP. GS. tadeln* 106, 79.
 firr *adv. comp. zu fjarri.*
 firra (*firri, firða; ahd. firran*) *entfernen, AP. DS. berauben, daher p. p. firðr beraubt, frei von; 115, 42 vammir firðr frei von schuld, schuldlos, rein. — firra-st m. acc. sich entfernen von, vermeiden, fliehen.*
 fiski, *f. (§. 193) fisch/ang, fischerei.*
 fiskjar (§. 196) *s. fiskr.*
 fisk-r, *m. (A; goth. fisks) fisch.*
 fit, *f. (JA, g. fitjar) fusssole; 74, 59 verða at fljúma auf den fussolen stehen.*
 fitjung-r, *m. (A) seller, reicher, vermögender mann, felling* 105, 55.
 fjugr-lánda *adj. der vierzehnte.*
 fjúka (6. fýk, fauk, fukum, fokinn) *fliegen, einherstürmen.*
 flá (4. flæ, fló, flógum, fléinn; *ags. fleán*) *schinden, hault, fell abziehen.*
 flæ *s. flá.*
 Flæmingjar, *m. pl. die bewoner Flannern; 125, 22 Flæmingja veldi Flannern.*
 flærð, *f. (I) trug, list* 107, 58; *schade, nachteil.*
 flag, *n. reis, schössling; erdscholle, span.*
 flag-brjóst, *n. brustknorpel, brustknochen, brust.*
 flá-r und flá-rr *adj. betrügerisch; listig, schlau, verschlagen* 103, 21 (*beiwort des fuchses; der könig im bretspiele hatte oft die gestalt eines fuchses, vgl. hñni, daher 119, 80 dies beiwort*); — *neutr. flá-tt = adv. 106, 58; — comp. flá-tri, sup. flá-st-r, vgl. 106, 71.*

flá-ráð-r *adj. betrügerisch, ränkevoll* 109, 10.

flá-ræði, *n. betrug, list.*

flá-rr *s. flár.*

flat-r, flöt, flat-t *adj. (ahd. flaz) flach, platt, oben; 33, 1 flatr fiskr (dän. fladfisk) platfisch, scholle, butte (pleuronectes).*

flá-tt *s. flár.*

flaug, *f. das fliegen, der flug; werfen, wurf.*

flaug *s. fljúga.*

flaum-r, *m. (A; ahd. flaum) lauf, angrif; menge, schar; freundschaft, freude.*

flaum-slit, *n. pl. freundschaftsbruch, feindschaft* 109, 27.

flaut *s. fljóta.*

flegin-n, flegn-ir *s. flá.*

flein-n, *m. (A) spize, stachel; wurfspiess, pfeil* 106, 27. 111, 85; *spize des ankers* 121, 47.

flein-þing, *n. (geschosszusammenkunft) schlacht, treffen; 127, 40 fleinþings bobi d. i. kämpfer, kriegler.*

fleiri *s. margr.*

flesk, *n. (ahd. fleisc) fleisch, fett, speck.*

flestr *s. margr.*

flet, *n. (JA) bank, siz, lager, bett; haus, wonung; pl. 113, 40. 119, 59.*

fleygja (fleygi, fleygða; *ahd. flaugjan*) *fliegen machen, werfen, schleudern; 85, 23 pfeile werfen, schießen.*

fleyg-r, *m. (A) flügel.*

fleyg-r *adj. geflügelt, mit flügeln versehen.*

fljóð, *n. frau, mädchen, jungfrau.*

fljóta (6. flýt, flaut, flutum, flötinn; *ahd. fluzan*) *fließen, schwimmen, (vom schiffe) flott werden* 37, 35.

fljóttliga *adv. schnell, sogleich.*

fljót-r *adj. schnell, geschwind; neutr. fljót-t = adv. schnell; bereit, gern.*

fljúga (6. flýg, flaug und fló, flugum, flögin; *ahd. flugan*) *fliegen; fljúga yfir vorüberfliegen, darüberfliegen* 88, 24.

fló *s. flá, fljúga (§. 53. 95).*

flóa (flói, flóða) *überschwemmt werden.*

flóð, *n. (ahd. fluot) flüssigkeit, fluss, flut* 110, 58; *meer.*

flóða *s. flóa.*

flæðar-aker, *n. flutklippe, moerklippe, klippe.*

flæð-r, *f. flut, meer.*

flögin-n *s. fljúga.*

flógum *s. flá.*

flokk-r, *m. (A) schar, menge, herde.*

flot, *n. wasser, farwasser, nur in den redensarten: á flot inn wasser, á floti im wasser, auf dem wasser* 112, 11.

flöt *s. flatr.*

floti, *m. (ags. flota) flotte, schiffe; 121, 46 flotna skaut schiffshinterteil.*

flotin-n *s. fljóta.*

flótti, *m. (ahd. fluht) flucht; flóttaka die flucht ergreifen* 102, 14.

flug, *f. flug, flucht* 62, 14; *vgl. flugr.*

fluga, *f. (ahd. fluga) fliege.*

flug-dreki, *m. der fliegende drache, drache; 126, 58 flugdreki sára dracho der wunden, d. i. lanze, sper.*

flug-r, *m. (A) fliegen, flug; beina flug den flug richten, fliegen* 12, 11.

flugum *s. fljúga.*

flutta *s. flytja.*

flutum *s. fljóta.*

flý, flýða *s. flýja.*

flýg *s. fljúga.*

flýgr-a (§. 342) 111, 66 *s. fljúga.*

flýja (flý, flýða, flýginn und flýðr; *vgl. goth. fliahan*) *fliehen.*

flý-r, flýr-a (§. 342) *s. flýja.*

flýt *s. fljóta.*

flytja (flýt, flutta, fluttr; *ahd. fluzjan*) *fließen machen, flößen; faren, bringen, wegführen; 50, 38 flytja til eyrna zu ohren bringen, hören lassen, sagen, verkündigen.*

fōðr, fōður *s. faðir.*

fōður-arf-r, *m. vatererbe.*

fōður-bani, *m. vatermörder.*

fōður-fall, *n. tod des vaters* 113, 43.

fōður-gjöld, *n. pl. ersaz, bezahlung für den mord des vaters* 44, 5.

föður-hefnd, *f. valerrache, rache an dem mörder des valers* 70, 7.

fæða (fæði, fædda, fæddr; *goth. fōdjan*) nären, ernären, speisen; erziehen, aufziehen; erzeugen, gebären, z. b. 7, 15; fæða upp aufziehen, erziehen; fæðast upp aufwachsen.

færa (færi, færða, færðr; *ahd. fuorjan*) führen, bringen, tragen, bewegen; darbieten, zeigen, ersälen, berichten; færa upp aufführen, aufrichten 127, 57 (vesf). — færa-st geführt werden, geraten, z. b. 25, 13 1 jötunnmóði.

færa 114, 3 s. fara.

færða s. færa.

færi, *n. werkzeug, hilfsmittel; pl. gelegenheit, möglichkeit, vermögen, kraft, stärke.*

fær-r (*vgl. fara*) *adj. der gehen kann oder das zu begehen ist; zugänglich, 10, 3 ef öllum væri fært á Bifröst þeim er fara vilja wenn allen erlaubt wäre Bifröst zu betreten, welche darüber gehen wollten.*

fær-t s. færa, færr.

fæti, fætir, fætr s. fōtr.

fögnuð-r, *m. (§. 178)* 110, 3 = fagnaðr.

fögr s. fagr.

fokin-n s. fjoka.

fold, *f. (f; ags. fold) feld, ebene, land; erde* 39, 38. 88, 12. 110, 58. 118, 57. 121, 48.

fölgín-n s. fela.

fólk, *n. (ahd. folc) volk, schar, leute, menschen; schlachtreihe* 111, 65; *schlacht* 56, 72; 99, 4 fara með fólki *unter den leuten gehen, sich bewegen.*

fólk-djarf-r *adj. schlachtkün, kampfmutig.*

fólk-orrosta, *f. treffen, schlacht.*

fólk-vald-r, *m. volksfürst, könig* 88, 41.

Fólk-vang-r, *m. (A) palast der Freyja, sg. u. pl.* 15, 25. 96, 5.

fólk-víg, *n. volksskrieg, volksschlacht, schlacht* 84, 73. 85, 25.

fólna (fólnaða) *bleich werden; 122, 40 fólnaðr zu asche geworden, erloschen.*

fól-r *adj. (a. sg. m. fólvan; ahd. falo) fahl, bleich.*

fól-ska, *f. torheit, albernheit.*

fól-ski, *m. weisse asche, asche.*

fól-ska-verk, *n. türrichte tat, torheit* 46, 6.

fól-uð s. fala.

fór s. fara.

för, *f. das gehen, fart, reise; 121, 53 för eplir firði fart nach dem meer.*

forað, *n. verderben, vernichtung, untergang, unheil.*

forða (forðaða; *ags. forðjan*) *entfernen; behüten, bewahren, schützen, m. dat. 48, 34; forða fjörvi das leben retten* 123, 61. — *pass. forða-st sich retten, m. acc. fliehen, vermeiden, entgehen.*

forðum *adv. einst, einstmals.*

for-ellri, *n. vorsehen, vorerlennen.*

forkunnar-fagr *adj. wunderschön, sehr schön.*

forkunnar-góð-r *adj. wundergut, sehr gut.*

forkunnar-há-r *adj. wunderhoch, sehr hoch.*

forkunn-r, *f. (§. 264) bewunderung, wunder; der gen. forkunnar- in zusammensetzungen, um das grosse, bedeutende anzuzeigen, so 17, 40 forkunnarhávir garðar wunderhohe zäune, mauern.*

for-lög, *n. schicksal, geschick.*

Form, *f. fluss, 3, 16 sonst Fjörm.*

for-mæla *für einen sprechen, daher formælandi fürsprecher, verteidiger* 101, 62, gönner 104, 50.

for-máli, *n. vorrede, weissagung, warsagung.*

forn *adj. (ahd. forn) alt; comp. fyrnri und fornari, sup. fyrnsr und fornslr. forn-frœði, n. alles gedicht, alles lied, sage.*

Fornjót-r, *m. (A) riesen; 119, 63 burr Fornjots sohn Fornjots d. i. der wind.*

forn-konung-r, *m. aller könig, könig der in aller zeit gelebt hat* 58, 2.

forn-spjöll, *n. pl. alle erzählungen, sagen.*

fögnuð-r, *m.* (*A.* §. 178) = farnaðr.
 fors, *m.* (*A.*) *wasserfall, wassersturz.*
 Forseli, *m.* *ase* 17, 11. 41, 23.
 for-skepti, *n.* *stiel, handhabe.*
 for-streymis *adv.* (*vgl.* *strauur*) *gegen der strom* 48, 3.
 fórtú (*d. i.* fórt-pú, §. 283) *s.* fara.
 fóru-naut-r, *m.* *reisegesürte.*
 fóru-neyti, *n.* *reisegesellschaft, begleitung.*
 for-vitni, *f.* *begierde, neugier*; 120, 41
 at forvitni föður *nach dem wunsche des vaters.*
 foss, *m.* 122, 23 = fors.
 föst *s.* fastr.
 föstr, *n.* (*ags.* föstor) *erziehung.*
 föstra (föstraða) *erziehen.*
 föstra, *f.* *erzieherin, amme; auch die erzogene, ziehlochter, pflegelochter.*
 föstri, *m.* *erzieher, pfleger, hüter; auch pflegesohn* 94, 24.
 föstum 114, 80 *s.* fastr.
 fót-gul-r *adj.* *mit gelben füßen, gelbfüßig* 124, 15.
 fót-hvat-r *adj.* *fussrasch, leichtfüßig, schnell im laufen.*
 fót-r, *m.* (§. 230; *goth.* fótus) *fuss.*
 frá *praep.* (*goth.* fram) *m. dat. von, aus, über*; 1 frá von 3, 39; upp frá *aufwärts von, über.* — *adv.* *davon, darüber* *z. b.* segja frá *davon sprechen* 26, 5.
 frá *s.* fregna.
 frægð, *f.* *ruhm, ehre.*
 frægja 110, 75 *s.* frægr.
 Fræg-r, *m.* *zwerg* 83, 57.
 fræg-r *adj.* (*JA.* §. 239; *vgl.* *alls.* gi-frági, *ags.* gefræge) *berümt; comp.* frægri, *sup.* frægstr.
 frægri, frægstr *s.* frægr.
 frænd-garð-r, *m.* *geschlechtshaus, stamhaus, familie, geschlecht* 113, 52.
 frændi, *m.* (§. 227, *pl.* frændr 105, 43; *goth.* frijónðs) *freund, verwanter, sohn* 113, 39.
 fræva-sk (frævaðask) *grünen, blühen, gedeihen* 111, 4.
 frá-fall, *n.* *abfall, abgang, tod.*

frágum *s.* fregna.
 frá-k (§. 283) *s.* fregna.
 frakka, *f.* (*ags.* franca, *vgl.* *lat.* framea) *spieß, sper.*
 Frakk-land, *n.* *land der Franken* 60, 11.
 fram *adv.* (*goth.* fram) *vor, hervor, weiter, ferner; vorwärts, von der stelle; vorher, voraus* 86, 39; vorn, *voran* 94, 18. — *comp.* framar, framarr, fremr *früher*; 102, 57 ganga framar vápnum sínum *sich von seinen waffen entfernen*; 63, 44 fremr en svá *mehr als das.* — *sup.* framast, fremst *zuerst* 92, 6.
 framar, framast *s.* fram.
 framast-r *s.* framr.
 frama-verk, *n.* *berühte, ausgezeichnete tat, heldental.*
 framda *s.* fremja.
 framd-ar *s.* framiðr.
 fram-fara *vorgehen, weitergehen.*
 fram-ganga *vorgehen, vorschreiten; weggehen, sterben; framgengin-a gestorben* 86, 74.
 fram-halda *m. dat.* *bei etwas verharren, dabei bleiben, machen, tun, treiben* *z. b.* 57, 3.
 frami, *m.* *fortschritt, trefflichkeit, ruhm, ehre* 112, 53; *gewinn, vorteil*; 33, 36 mikill frami *etwas sehr vortreffliches*; umfreista síns frama *seine tüchtigkeit versuchen, dartun* 90, 1. 100, 4; mör-gum orðum mæla ek í minn frama *viele worte sprach ich zu meinem vorteile, zu meinen gunsten* 107, 75; 13, 41 hvat hafa þeir gört úl frama *was haben sie tüchtiges geleistet.*
 framið-r, framin-n *s.* fremja.
 fram-láta *hervorbringen, übergeben.*
 fram-leiða *vorführen, vorbringen.*
 fram-liða *vorgehen, gehen, wandeln* 123, 8.
 fram-lundað-r *adj.* *geistesrasch, hochmutig, hochherzig.*
 fram-fynd-r *adj.* *schnelldenkend, weise, klug.*
 fram-r, fröm, fram-t *adj.* *ausge-*

- zeichnet, *herlich*; *kühn, mutig*. — *comp. fremri, sup. framast-r, fremstr der erste*.
- fram-reiða *herzubewegen, losschlagen, zuschlagen* 32, 9.
- fram-selja *preisgeben, übergoben*.
- fram-setja *fortführen, fortbringen*.
- fram-stafn, *m. vorderteil des schiffes*.
- fram-telja *erzählen, verkündigen*.
- fram-vís-s *adj. vorherwissend, weis-sagend*.
- Fránangrs fors 36, 12.
- Fránmar-r, *m.* 76, 7. 77, 13.
- frán-n *adj. glänzend, stralend; tapfer, mächtig, gewaltig*.
- Frá-r, *m. (A) zwerg* 53, 57.
- frá-sögn, *f. bericht, erzählung; þat er lært í frásagnir das ist geführt in die erzählungen, davon wird erzählt* 13, 38. 58, 3.
- fraus *s. frjósa*.
- fregin-n, *fregn s. fregna*.
- fregna (3. fregn, frá, frágum, freginn; *goth. fraihnan*) *AP. GS. oder mit til oder at: erfragen, erforschen, fragen; hören, vernemen, erfahren, finden* 102, 30. 108, 24; *hvers fregnið mik wonach fragt ihr mich* 84, 45.
- freista (freistaða; *vgl. goth. fraisan*) *AP. GS. erforschen, versuchen, prüfen, auf die probe stellen; 83, 4 alls freista alles versuchen, erproben*.
- Freka-stein-n, *m.* 81, 36.
- Freki, *m. wolf Odins* 22, 24. 26. 96, 35.
- freki, *m. wolf, d. i. Fenrir* 66, 46. 87, 30.
- frek-r *adj. (goth. friks, ahd. freh) gierig, gefräßig; beiwort des wolfes, daher auch des königs im schachspiel* (119, 60), *der oft die gestalt eines wolfes hatte, vgl. hūni; — gewaltig, gross*.
- fremja (frem, framda, framiðr und framinn; *ahd. fremjan*) *vorbringen, ehren, loben, preisen; schmücken, begaben; speise, unterhalt geben, nähren, sättigen; machen, tun, bewirken, ausführen; fremja orrostu eine schlacht liefern, in einer schlacht kämpfen* 127, 39.
- fremr *s. fram, fremja*.
- fremri *s. framr*.
- fremst *s. fram*.
- fremst-r *s. framr*.
- frest, *n. (ahd. frist) frist, zeit, zeitraum* 80, 59.
- Freyja, *f. asin* 15, 22. 19, 36. 24, 27. 41, 23. 45, 27.
- Frey-r, *m. (A) ase* 15, 21. 21, 7. 41, 22. 95, 37. — *ein könig* 125, 21.
- frjá (frjáða; *goth. frijón*) *lieben* 106, 78.
- fríðil-l, *m. (A. ahd. fridil) liebhaber, geliebter*.
- Fríð-leif-r, *m. (A) sohn des Skjöld* 55, 5.
- fríð-r, *m. (A u. I; ahd. fridu) friede, ruhe; freundschaft* 103, 35; *liebe (vgl. goth. frijahva)* 106, 57.
- fríð-r *adj. schön, gut, ausgezeichnet, herlich; — comp. fríðri, sup. fríðslr*.
- fríð-stefna, *f. friedensversammlung, zusammenkunft um den frieden zu beraten* 43, 22.
- Frígg, *f. (g. Friggjar) gemalin Odins* 12, 33. — 6, 13. 19, 31. 35. 33, 31. 39, 19. 41, 23. 86, 23. 87, 69. 89, 2.
- frjósa (6. frýs, fraus u. fróra, frusum, frosinn u. frörinn; *ahd. friusan*) *frieren, gefrieren; frjósa at hrimi gefrieren zu reif, eis* 3, 37.
- Fróða-fríð-r, *m. friede des Frodi* 55, 10.
- fróðari *s. fróðr*.
- fróð-geðjað-r *adj. klug, weise* 93, 35.
- fróð-hugjað-r *adj. klugsinnig, weise*.
- Fróði, *m. könig in Dänemark* 55, 6 f., *vgl. Fróðafriðr*.
- fróð-leik-r, *m. kenntnis, erfahrung, weisheit*.
- fróð-leik-r *adj. klug, verständig, weise*.
- fróðliga *adv. klug, weise*.
- fróðligr *adj. klug, verständig*.
- fróð-r *adj. (goth. fróþs) klug, weise, verständig; — comp. fróðari*.
- frœða-mað-r, *m. weiser mann* 43, 31.

fræði, *n.* (vgl. goth. frōdei) *wissenschaft, gedicht, lied; pl. weise lehren, kenntnisse.*
 fræði-mað-r, *m.* 32, 20 — fræðamaðr.
 frækn *adj.* (ahd. fruochan) *stark, gewaltig, mutig, tapfer* 104, 55. — *comp.* fræknari.
 frækn-leik-r, *m.* *stärke, tapferkeit, tüchtigkeit.*
 fræknlig-r *adj.* *stark, kräftig, mutig.*
 frömdum *s.* fremja.
 frömum *s.* fram.
 fróra, frörin-n, frosin-n *s.* frjósa.
 frost, *n.* (ahd. frost) *frost, kälte; oft im plur.*
 fró, *f.* (*A*), §§. 181. 299. 303, *wo nom. sg. fró-in zu lesen ist; ahd. frouwa herrin, frau.*
 fróða *s.* frýja.
 frum, *n.* (goth. frums) *anfang.*
 frum-kveði. *m.* *der erste sprecher, urheber, anstifter.*
 frú-r *s.* frú.
 frusum *s.* frjósa.
 frý *s.* frýja.
 frýða, frýðu (*inf. praet.*) 124, 42 *s.* frýja.
 frýja (frý, frýða und fróða) *DP. GS. suchen, vermissen; 125, 64 varat þörf at frýja öldum Hildar leiks nicht war es nötig zu suchen die leute zur schlacht; jemandem etwas (gewöhnlich mut) absprechen: 19, 10 þér frýð mér hugar ihr sprecht mir den mut ab; 124, 42 hygga ek engan (oss) frýðu ich meine, dass keiner (uns) den mut abgesprochen, uns der feigheit beschuldigt habe.*
 frýs *s.* frjósa.
 fugl, *m.* (*A*; goth. fugls) *vogel.*
 fugla-kyn, *n.* *vogelgeschlecht.*
 fugls-ródd, *f.* *vogelsprache, sprache der vögel.*
 fukum *s.* fjúka.
 fúlgá, *f.* *niederlage, anvertrautes gut.*
 full, *n.* (alts. ful) *gefüllter becher.*
 fúl-l *adj.* (goth. fúls) *faul.*

Fulla, *f.* *asin* 19, 34. 35, 30. 41, 24. 94, 28.
 fulla (fulli, fulda) = fylla.
 full-drukkinn *adj.* *vollgetrunken, satgetrunken.*
 full-fastliga *adv.* *sehr, ganz fest; 64, 69 kann es auch a. pl. masc. von fullfastlig-r sein.*
 full-göra *machen, schaffen*
 full-kvæni, *m.* *mit einer guten, tüchtigen frau versehen, gut beweiht, gut verheiratet.*
 full-malin-n *p. p.* *vollständig gemalen, ausgemalen, genug gemalen* 57, 25.
 full-r *adj.* (goth. fulls) *voll, ganz; fullr af m. dat. voll von; — neutr. fullt = adv.; 16, 18 fullt gört (besser fullgört) gemacht, geschaffen; — at fullu vollständig, gänzlich, vollkommen* 19, 16.
 full-spak-r *adj.* *ganz klug, sehr weise.*
 full-staðinn *p. p.* *voll bestanden, ganz ausgehalten* 57, 79.
 full-steikt-r *p. p.* *ausgebraten, durchgebraten, gar.*
 full-tyngi, *n.* *hilfe, schutz, beistand* 115, 61.
 fullu *s.* fullr.
 fúna (fúnaða) *faulen, modern, morsch werden.*
 fundinn *s.* finna.
 Fundinn, *m.* 8, 46. 83, 52.
 fund-r, *m.* (*g.* fundar) *das finden, treffen, der fund; zusammenkunft, unterredung; koma til fundar m. gen. oder m. praep. við mit einem zusammenkommen, ihn treffen z. b. 31, 20; koma á fund eins 115, 58; fara á fund eins 59, 32. 116, 6.*
 fundum *s.* finna.
 funi, *m.* (goth. fón, *g.* funins) *feuer.*
 funnin-n, funnum *s.* finna.
 fura, *f.* (ahd. foraha) *föhre, tanne, fichte.*
 furða, *f.* *wunder; der gen. furðu in zusammensetzungen zur bezeichnung des grossen, ungeheueren (§. 264).*
 furðu-góð-r *adj.* *sehr gut, vortreflich.*

furðu-ill-r adj. sehr schlecht, schändlich.

furðu-mikil-l adj. wundergross, sehr gross; neutr. furðumikil = adv. gar sehr 80, 9.

fús-s adj. (ahd. funs, ags. fôs) begierig, m. gen. oder den praep. á, til.

-fygli, n. in zusammensetzungen: vögel, vgl. fugl.

fýk s. fjúka.

fyl, n. (ahd. fuli) füllen, junges pferd. fylgð, f. (f) begleitung, gesellschaft 80, 12.

fylgða s. fylgja.

fylgja (fylgi, fylgða; ahd. folgen) m. dat. folgen, begleiten, nachkommen, gehorchen; haben, besitzen (von eigenschaften gebraucht) z. b. honum fylgði að er besass kraft 6, 19; honum fylgði að náttúra er besass die eigenschaft 14, 18. 35, 6. 55, 16; 110, 23 at galli né fylgi dass er keinen fehler habe; 112, 75 þat fylgir ljóða lokum das macht den schluss der lieder aus.

fylgja, f. das folgen, begleiten, geleit; schutzgeist, schutzengel 80, 56.

fylkja (fylki, fylkta) m. dat. ordnen, schlachtreihe aufstellen.

fylking, f. schlachtreihe, schlachtordnung.

fylki-r, m. (vgl. ahd. Fulkari) fürst, könig.

fylla (fylli, fyllta u. fylta u. fylða; goth. fulljan) füllen, anfüllen, voll machen 50, 26 af gulli, 67, 44 með gulli. — pass. fylla-st sich füllen, nüren, leben von 85, 59 fjörvi, 7, 18 með fjörvi.

fylli, f. füllung, sättigung, speisung (so viel zum sattwerden nötig ist).

fylskni, n. (goth. fulhsni) schlupfwinkel, winkel; hugar fylskni des geistes schlupfwinkel, d. i. die brust 113, 16.

fyrtist s. fylla.

fyndið, fynnið s. finna.

fyr praep. (vgl. ahd. furi, goth. faura) m. dat. u. m. acc. vor; fyr löngu vorlängst, vor langer zeit, einstmals, einst; fyr mold neðan unten auf der erde 83, 66; vgl. fyri, fyrir.

fyrðar = firðar.

fyr-göra schaden, nachteilig sein 94, 29.

Fýri, n. fluss in Schweden 58, 36.

fýri praep. m. dat. u. m. acc. (vgl. fyr) vor. — adv. davor, vorn 120, 5.

fýrir praep. m. dat. u. m. acc. (vgl. fyr, fyri, fyrr) 1. mit dat. vor, an, bei; 51, 28 fyrir strauminn vor dem strome her, mit dem strome; fyrir löngu vor langer zeit, einstmals 124, 2; oft wird das pron. pers. (so viel ich gefunden habe nur in der ersten und dritten person) durch fyrir (mér oder sér) verstärkt, hervorgehoben ons dass es im deutschen immer wiederzugeben wäre; z. b. fyrir mér 31, 14 ich meistens, was mich anlangt, betrifft, ich; ebenso das häufig vorkommende fyrir sér (15, 38. 19, 25. 26, 1 und oft) er, was ihn anlangt; — wegen, fyrir því at darum dass, deswegen weil. — 2. m. acc. vor, gegenüber; fyrir þat vordem, vorher, früher; wegen, fyrir — sakar wegen, um — willen; fyrir, zum vorteil 126, 21 fyrir öllu; fyrir, anstatt, an stelle von. — 3. adv. davor, vor.

Fýris-vellir, m. pl. gegend bei Upsala, heute Fyrinwald; acc. plur. 59, 12; vgl. Fýri.

fyrna-st (fyrnist, fyrndast; vgl. ahd. firnen) schwach, gebrechlich werden; entschwinden (aus der erinnerung).

fýrr adv. comp. früher, vorher; zuerst (von zwei füllen) 116, 16; einst, einstmals; fyrr en früher als, d. i. bis (gewöhnlich mit vorhergehender negation) z. b. 19, 13.

fýrr zusammengezogene form = fyrir z. b. 125, 74.

fýrri adj. comp. (§. 262; ahd. furiro) der frühere, vorige.

fýrri adv. = fyrr früher, vorher, zuerst.

fýrsti adj. schwacher form (ahd. furisto) der erste.

fýrst-r adj. der erste; neutr. fýrst = adv. zuerst, vorher; fyrstu

í fyrstu, í fyrsta *zuerst, vorzüglich, besonders.*

fýsa (fýsi, fýsta; *ags. fýsan*) *ermanen, antreiben, reizen; m. gen. — fýsa-st m. gen. oder inf. wünschen, wollen* 127, 47 fýsumst hins at hætta *wir wünschen dies zu enden, d. i. ich will schliessen.*

g.

gá (*ahd. gān*) = ganga.

gá (gāi, gāða) *m. gen. oder inf. sorgen, achten, sich bemühen, bekümmern um etwas* 108, 61.

gæða *s. gā.*

gær *adv. (vgl. goth. gistra) gestern.*

gæta (gæti, gætta) *m. gen. u. m. acc. sorgen, achten, besorgen, hüllen, bewaren, acht geben, wache halten. — gæta-st sich beraten, besprechen*

gætin-n *adj. besorgt, vorsichtig, besonnen* 100, 25. 104, 57.

gætsla, *f. schutz, obhut, bewachung.*

gaf *s. gefa.*

gafł, *m. (A; vgl. goth. gibla, engl. gable) ende, spize, giebel, sinne, grenzwand.*

gaft-at-lú (§. 293. 340) *s. gefa.*

gáfum, gáfumk (115, 39) *s. gefa.*

gagar-r, *m. (A) hund.*

gag-háls *adj. kramhalsig, mit gebo- genem halse* 97, 58. 118, 36.

gagl, *n. junge gans, günschen.*

gagl-við-r, *m. vogelwald, dicht. = luft.*

gagn (*ahd. gagan*) *in zusammensetzungen = gegn.*

gagn, *n. (vgl. mhd. jân, franz. gagner) nuzen, gewinn, vorteil; 126, 68 hug- blaðum kemr hvergi hjarta sit at gagni dem seigen bringt das herz nirgends nuzen, gereicht nie zum vorteil; — sieg. — plur. gögn s. d.*

gagn-holl-r *adj. sehr freundlich, zu- vorkommend* 102, 20.

Gagn-ráð-r, *m. name Odins* 89, 50 *f.*

gagn-vart *praep. m. dat. (ahd. gagan- wart) gegenüber.*

gagn-veg-r, *m. der kurse, grade, direkte weg* 102, 35.

gag-r, gög, gag-t *adj. gebogen, gekrümmt, gedreht.*

gáin-n *s. geýja.*

gá-ir 108, 61 *s. gā.*

gakk *imper. s. ganga.*

gala (4. gel, gól, gólum, galinn; *ags. galan, vgl. ahd. gellan*) *singen, reden, sprechen; schreien* 106, 22.

Galar-r, *m. zwerg* 43, 28.

galdr, *m. (A; ags. galdor, ahd. galstar) gesang, zaubergesang, beschwörung.*

gálgi, *m. (goth. galga) galgen; 114, 56 elgjar gálgi des elens galgen, verderben, untergang, d. i. eis, darum so genant, weil das elen, einmal auf dem eise gefallen, nicht wieder aufstehen kann und so leicht zu töten ist; þjóð elgjar gálga das volk oder land des eises, d. i. Island, die Isländer.*

gall *s. gjalla.*

galli, *m. mal, flecken, fehler* 110, 23.

galt *s. gjalda.*

galtar *s. göltr.*

galtst (§. 131) *s. gjalda.*

gamal-l, gömul, gamal-t *adj. (§. 235; ags. gamol) alt; vornem, edel. — comp. eldri, ellri; sup. eldstr (§. 261).*

gaman, *n. (alts. gaman, ags. gamen) freude, ergözung, scherz; liebesfreude* 91, 72. 107, 40.

gaman-rúnar, *f. pl. angenehme, freundschaftliche reden, unterredung, gespräch* 109, 23. 110, 2.

gamli *s. gamell.*

gamni *s. gaman.*

Gand-álf-r, *m. (A) 8, 43. 83, 43.*

gand-r, *m. (A) ungeheuer; wolf, schlange. — stab, stange.*

ganga (7. geng, gekk, gengum, genginn; *goth. gaggan*) *gehen; — ganga af weg- gehen, zu ende kommen, übrig sein, (von trinkgefässen) leer werden* 29, 33 — *ganga fram vorschreiten, vorgehen* 99, 55; — *ganga of über etwas gehen, entfliehen, vermeiden* 126, 80; — *ganga til hinzugehen; — ganga um vorfallen,*

zuslossen 107, 7; — ganga upp empor-
gehen, hinanstiegen, emporgehen 119,
58. — pass. ganga-sl gehen; — p. p.
genginn weggegangen, gestorben
105, 21.

ganga, *f.* das gehen, der gang, lauf.
gangi *s.* ganga, gangr.

Ganglari, *m.* name Odins 13, 7; vgl.
Gangleri.

Gang-lati, *m.* der langsamgehende,
träge, faule; diener der Hel 18, 1.

Gangleri, *m.* so nent sich 2, 2 *f.* Gylfi,
sonst name Odins 98, 65, vgl. Gang-
lari.

Gang-löt, *f.* die langsamgehende, die-
nerin der Hel 18, 2.

gang-r, *m.* (*A*; goth. gaggs) gang,
schritt, bewegung, lauf.

Gang-r, *m.* riese 43, 15.

gán-p = gáinn *s.* geyja.

gap, *n.* (vgl. ahd. kapf) öfning, spalte,
schlund 3, 12. 82, 33, rachen.

gapa (gapi, gapta, gapaðr; ahd. kapfen)
den mund aufmachen, den rachen
aufreissen, schnappen.

gár-a 64, 55 — gáir-a du sorgst nicht
s. gá.

Garm-r, *m.* (*A*) hund am eingange der
Gnipahöle 24, 19. 98, 56. 38, 14. 86,
43. 87, 27.

garm-r, *m.* (*A*) hund, wachhund.

garn, *n.* (ahd. garn) garn, faden.

garð-r, *m.* (*A*; goth. gards) raum zwi-
schen wonhaus und umfriedung, hof
123, 17; garten, grundstück, besitzum,
gehöft, haus, wonung 89, 11; damm,
wall, mauer, zaun.

Garð-rofa, *f.* stute, mutter des rosses
Hofhvarfnir 20, 31.

gás, *f.* (*U*, §. 214; ahd. gans) gans.

gat *s.* gela.

gát, narung, speise.

gata, *f.* (goth. gatvð, ahd. gaza) gasse,
strasse, weg.

gáta, *f.* rätsel 116, 15. 17.

galstú (galst-pú, §. 283) 122, 41 *s.* gela.

gátt, *f.* (*I*; goth. -gahs, vgl. ahd. betli-
gáht) eingang, tür, tor.

gátu *s.* gáta, gela.

gauk-r, *m.* (ahd. gauch) guckuk.

gaum-r, *m.* (vgl. goth. gaumjan) auf-
merksamkeit, achtung; gefa gaum acht
geben.

gaut *s.* gjóta.

gauta (gautaða) reden, sprechen
123, 15.

Gautland, *n.* Gotland 124, 3.

Gaut-r, *m.* (*A*) name Odins 13, 29.
99, 44; — plur. Gautar götler; 115,
18 Gauta spjalli wortführer, redner der
götter, d. i. Odin.

geð, *n.* geist, sinn, anlage; verstand,
verständnis 115, 43; zuneigung, liebe
107, 40. 112, 57.

gedda, *f.* hecht.

geddu-llki, *n.* hechtgestalt 67, 38.

geðjað-r adj. gesinnt, denkend.

geð-leysi, leichtsinn, unbeständigkeit.

geð-speki, *f.* weisheit, klugheit
90, 60.

gefa (3. gef, gaf, gáfum, gefinn; goth.
giban) DP. AS. geben; 101, 8 þótt
hánum geirar gefi (frið) das alter gibt
dem feigen keine ruhe, wenn ihn auch
die spere in ruhe lassen; — über-
geben, zu eigen geben, weihen 110, 63;
115, 39 gáfumk es gab mir, es begabte
mich; — verheiraten (ein mädchen)
105, 75; — gefa fram: 120, 7 gefa sitt
lif fram sein leben preisgeben.

gefandi (plur. gefendr, §. 227) der ge-
bende, geber 99, 60.

Gefjun, *f.* asin 1, 4. 19, 33. 41, 23.

Gefn, *f.* name der Freyja 20, 2.

gefna (gefn-n) *s.* gefa.

gegn adj. verständig, klug.

gegn adv. (ahd. gagan, ags. gāgn) da-
gegen, hinwiederum.

gegna (gegni, gegnda; ahd. gaganjan)
begegnen, zugehen, geschehen; hvi
gegnir þat wie geschieht das, wie ist
das möglich.

gegnum praep. *m.* acc. durch, vgl.
gögnum.

gein *s.* gina.

Geirahöð, *f.* 20, 41.

geir-hljóð, *n.* *sperrlied, kriegslied, schlachtlid.*

Geirölul, *f.* 98, 2.

geir-r, *m.* (*A*; *ahd.* *gēr*, *ags.* *gār*) *ger, sper, spiess, lanze*; 115, 24 *geira dróttinn herr der spere, d. i. Odin.*

Geirröðar-garð-r, *m.* 47, 21.

Geir-röð-r, *m.* (*g.* *Geirröðar*) 13, 5. 47, 26 *f.* 94, 12 *f.* 99, 6.

Geir-skögun, *f.* *valkyrie* 84, 68.

Geir-vimul, *f.* *fluss* 23, 19. 97, 9; *vgl.* *Vimur.*

geisa (*geisaða*; *vgl.* *goth.* *gaisjan*) *stürmen, rasen, wüthen; rennen, einherstürmen*; — *geisa-st* (*vom meere*) *sich ergiessen, überfluten* 37, 30.

geisi, *m.* *rasen, toben, wut*; *vgl.* §. 264.

geisi-haglig-r *adj.* *sehr passend, bequem.*

geisi-marg-r *adj.* *erschrecklich, sehr viel.*

geisi-mikil-l *adj.* *sehr, furchtbar gross.*

geisli, *m.* *stral, licht, sonne* 118, 14.

geit, *f.* (*U*, §. 216; *goth.* *gaitei*, *ahd.* *geiz*) *ziege.*

Geiti-r, *m.* 61, 8.

geit-r *s.* *geit.*

gëkk, gëkstú (*gëkkst-þú*, §. 283) 117, 56 *s.* *ganga.*

gel *s.* *gala.*

geld *s.* *gjalda.*

gelda (*geldi, gelda, geldr*) *entmannen* 79, 5.

Gelgja, *f.* *das letzte stück der fessel Gleipnir, welches von dem gebundenen Fenrir herabhing* 19, 17.

gella = *gjalla.*

gelmi-r, *m.* *habicht, geier.*

gelt, *n.* *das bellen, vgl.* *zu* 106, 41.

gelti, geltir *s.* *göltr.*

geng *s.* *ganga.*

gengi, *n.* *begleitung, hilfe*; 99, 25 *þú ert minu gengi* (*hnugginn*) *du hast meinen beistand verloren.*

gengi-leysi, *das fehlen der begleitung, einsamkeit* 114, 12.

gengin-n, gëngum *s.* *ganga.*

gera *s.* *geri.*

gera *machen* = *göra.*

Gerð-t, *f.* *asin* 21, 6. 41, 24.

geri, *m.* (*ahd.* *giri*) *der gierige; wolf, geier, rabe*; 126, 1 *gera bróðir des wolfes bruder, d. i. der wolf.*

Geri, *m.* *wolf Odins* 22, 24. 26. 96, 35.

gesta-hús, *n.* *gästehaus, herberge.*

gesti 94, 26 *s.* *gestr.*

gest-r, *m.* (*A*, *plur.* *I*; *goth.* *gasts*) *gast, fremdling.*

Gest-r, *m.* (*A*) 115, 55 *f.*

geta (3. *get, gat, gátum, getinn*; *goth.* *bi-gitan*, *ahd.* *gezan*) *erlangen, bekommen*; *geta sér sich verschaffen, erwerben*; *geta illa schlecht bekommen* 89, 68; — *erzeugen, hervorbringen* 119, 44. 120, 68 (*sér*); — *DP. AS. geben, spenden*; 110, 38 *geta vel váluðum reichlich den armen geben*; — *machen, sorgen (dass etwas geschieht)*; — *m. gen. erzählen, sagen, berichten* 64, 77, *lösen (ein rätsel)* 116, 29; *erwähen, gedenken*; 107, 67 *opt skal góðs geta oft sol man des guten gedenken*; — *m. p. p. können, im stande sein*; 55, 16 *dregit geta zu ziehen vermögen, in bewegung setzen* (*vgl.* §. 145); — *unpers. m. DP. mér getst at því mir gefällt*, 109, 73 *lát þér at góðu getit lass dir das gute gefallen, hab das gute lieb.*

geta, *f.* (*das bekommen*), *narung, mal; speise, frass.*

getin-n, getr-at (§. 342) *s.* *geta.*

get-speki, *f.* *weisheit, klugheit im erraten, deuten (von rätseln).*

get-tú (§. 283) 110, 38 *erzäl, sag s. geta.*

geyja (4. *gey, gó, góum, gáinn u. geyjaðr*) *bellen, anbelln; verspotten, verhöhnen.*

geyj-a (*imper.*, *vgl.* §. 341) 110, 36 *s. geyja.*

geyma (*geymi, geymda*; *goth.* *gaumjan*) *hüten, bewahren.*

geymín-n *adj.* (*p. p. v. geyma*) *hütend, bewarend (ein geheimnis); verschwiegen, vorsichtig* 104, 57.

geysi, *n. weniger gute schreibung für geisi.*

-gi negazion (§. 335 f.).

gjafar *s. gjöf.*

gjald, *n. (goth. gild, ahd. gelt) steuer, abgabe; strafe. — pl. gjöld belonung, bezalung, ersaz, rückerstattung, gegen-gabe 103, 28; vergeltung, strafe 104, 62; — 95, 22 eins drykkjar gjöld belonung für einen trunk.*

gjalda (1. geld, gall, guldum, goldinn; goth. gildan, ahd. gellan) 1. *m. acc. bezalen, vergelten 103, 1; erwidern, antworten; erfüllen (einen vertrag); machen, tun, leisten. — 2. m. gen. schaden, nachteil erleiden wegen eines dinges 65, 8. 80, 13.*

gjálfr, *n. schall, geräusch, lausen, brausen; meer; jede art flüssigkeit, blut 124, 37.*

gjalla und gella (1. gell, gall, gullum, gollinn; ahd. gellan) tönen, schallen; schreien, sausen, brausen u. s. w.

Gjallar, Gjallar-brú, Gjallarhorn *s. Gjöll.*

Gjálp, *f. tochter des Geirröd 48, 12 22.*

gjalt imper. *s. gjalda.*

gjalti 109, 79 *s. gölfr.*

gjarðar *s. gjörð.*

gjarn, gjörn, gjarn-t u. gjarn (goth. gairns) *m. gen. od. inf. od. den praep. á und til begierig, eifrig. — neutr. gjarn = adv. eifrig 115, 34.*

glfr, *n. unhold, scheusal, ungeheuer; riesenweib, heze; auch vom hund Garmr gebraucht.*

gildi, *n. (vgl. gjald) zoll, abgabe, belonung, vergeltung, gegengabe 111, 33; mal, trinkgelage; — 85, 18 gildi eiga entw. zoll, abgabe nemen oder mal haben, gelage halten.*

Gilling-r, *m. (A) riese 43, 34 f.*

gilta, *f. (vgl. ahd. gelza) sau 122, 6. 123, 16.*

gim, *n. feuer.*

gim-fast-r *adj. feuerfest, was dem feuer widersteht, daher subst. m. ambo 72, 30.*

Gimli, *n. der palast der gerechten 3, 1. 11, 38. 44. 39, 56. 88, 60.*

gin- *in zusammensetzungen gross, bedeutend (vgl. ags. ginne).*

gin, *n. (vgl. ahd. gino) öfauung, mund, rachen.*

gina (5. gln, gein und ginda, ginum. gininn; vgl. ahd. ginen) *günen, offenstehen, starren.*

ginda = gein *s. gina.*

gin-heilag-r *adj. sehr heilig, hochheilig.*

ginin-n *s. gina.*

ginna (ginni, ginta) *täuschen, verlocken; verspotten.*

Ginnar-r, *m. zwerg 9, 8. 83, 78.*

ginn-heilag-r *adj. — ginheilagr.*

ginnung, *f. täuschung.*

Ginnunga-gap, *n. (vgl. ahd. ginunga) öder, leerer raum, chaos, luft.*

ginnunga-himin-n, *m. der himmel des leeren raumes, lufthimmel, himmel.*

gin-regin, *n. pl. die grossen, heiligen götter 105, 89. 111, 16.*

ginta *s. ginna.*

gjöf, *f. (A, §. 179. goth. giba) gabe, geschenk.*

gjöfl-an (§. 243) 102, 65 *s. gjöfull.*

gjöful-l *adj. m. gen. 102, 65 oder m. af u. dat. 62, 13 freigebig, gabenspendend, mild. — comp. gjöflari, sup. gjöflastr.*

gjöld, *n. pl. s. gjald.*

gjöll, *f. schall, ton.*

Gjöll, *f. fluss in der unterwelt 3, 17. 97, 23. 35, 10; — Gjallar-brú, f. 35, 11; — Gjallar-horn, n. 9, 20. 16, 22 38, 5. 87, 14. — stein, felsem 19, 18.*

gjöra = göra.

gjörð, *f. (I) das tun, die tat; urteil, meinung.*

gjörð, *f. (A) gürtel, gurt.*

gjörn *s. gjarn.*

gjörðt-r *adj. (vgl. ahd. jesan, jerjan, mhd. jesen, geren) gärend, trübe, unrein 60, 18.*

gjör-r = görr.

gjósa (6. gýs, gaus, gusum, gosinn) *ausbrechen, hervorbrechen.*

gjóta (6. gýt, gaut, gutum, gölunn; goth. giutan) *giessen, schütten; gebären*

gipt, *f.* (ahd. gift) *gabe, geschenk.*

gipta (gipli, gipta; ahd. giftjan) *m. acc. u. dat. verheiraten (eine frau an einen mann). — pass. gipta-sk m. dat. heiraten (von der frau)* 60, 33.

Gipul, *f.* *fluss* 23, 18. 97, 8.

gisel, *m.* (A; ahd. gisel) *geisel.*

Gisl, *m.* *asenross* 97, 38.

gisla (gislaða) *als geisel geben.*

gisling, *f.* (A) *geiseligabe* 92, 41.

gisting, *f.* (A) *gastfreundschaft, herberge, speise, mal.*

Gjúki, *m.* *name eines königs* 52, 26. —

Gjúka-dóttir 52, 28. — Gjúka-synir 52, 30.

Gjúkungar, *m. pl.* *die söhne des Gjúki* 52, 33. 53, 29.

gladda *s.* gleðja.

Glað-r, *m.* *ross der asen* 9, 35. 97, 35.

glað-r, glöð, glat-t *adj.* (ahd. glat) *fröhlich, freudig; die sache, über welche man sich freut, steht im gen.; glänzend.*

Glaðs-heim-r, *m.* *die glänzende welt* 8, 7. 95, 47.

glama (glamaða) *lärmen, schwazen* 102, 18.

Gláp-svið-r, *m.* (A) *name Odins* 13, 17.

glapta *s.* glepja.

Glasi-r, *m.* *hain am eingange der Valhalla.*

Glasishund-r, *m.* *Glasishain* 76, 20. glat-t *s.* glaðr.

glaum-r, *m.* (A) *geräusch, getöse; lärmende heiterkeit, freude, vergnügen; schar, menge.*

gleðja (gleð, gladda, gladdr; ags. glad-jan) *m. acc. erfreuen, ergötzen. — gleðja-sk m. dat. sich erfreuen an etwas.*

Gleipni-r, *m.* *fessel, mit der Fenrir gebunden wird* 16, 6. 18, 24 *f.*

Glen-r, *m.* (A) 6, 35.

glepja (glep, glapta) *hindern, verderben.* Gler, *m.* *ross der asen* 9, 35. 97, 36.

gleypa (gleypi, gleypa) *verschren, verschlingen.*

glik-r *adj.* (goth. galeiks) *gleich, ähnlich; 103, 28 glik skulu gjöld gjöfum die gegengaben sollen gleich den gaben sein.*

glissa (glissi, glista) *lachen, verlachen, verspotten* 102, 17.

Glitni-r, *m.* *wonung des Forseti* 11, 31. 17, 12. 14. 96, 11.

gljûf-r, *n.* *fels, felschlucht, kluft.*

glóa (glói, glóða; ahd. gluojan) *glücken, glänzen, leuchten; 118, 14 glóði geisla mót sie glänzle der sonne entgegen, leuchtete in der sonne.*

glöð, *f.* (U; ahd. gluot) *glut, hize, brennende kolen; 117, 21 Rinar glöð glut des Rheins, d. i. gold. — plur. glæðr glühende kolen* 122, 41.

glöð *s.* glaðr.

glóða *s.* glóa.

glöddum *s.* gleðja.

glæð-r *s.* glöð.

glæp-r, *m.* (A) *gefar, verbrechen, fehler.*

glófi, *m.* *handschuh.*

glögg-r *adj.* (goth. glaggvus) *sparsam, zurückhaltend: zähe, karg, geizig* 103, 40; *klug, verständig.*

Glói, *m.* *zwerg* 83, 72; *vgl.* Glóinn.

Glóin-n, *m.* (A) *zwerg* 8, 54; *vgl.* Glói, Móinn.

glotta (glótti, glotta) *fletschen, lächeln, lachen; 28, 33 glótti um lönn er fletschte die züne (er verzog die lippen zum lachen, dass die züne bloss wurden).*

glugg-r, *m.* (A. plur. acc. auch gluggu) *öffnung, fenster.*

glumda *s.* glymja.

glygg, *n.* *wind, sturm* 119, 49.

glýjað-r, glýjuð, glýjat *adj.* *vergnügt, fröhlich.*

glymja (glym, glumda) *rauschen, lönen, brausen, tosen.*

Gná, *f.* *asin* 20, 18.

gnæfa (gnæfi, gnæfða) *schweben, fliegen*.
 gnaga (gnagaða; *ahd. ags. gnagan*) *nagen, benagen*; gnaga af *abnagen, abfressen* 97, 58; gnaga um grjót *den fels durchboren* 108, 6; *vgl. naga*.
 gnapa (gnapi, gnapla) *den mund aufmachen, schnappen; starren, stieren*; 104, 45 örn snapir ok gnapi *der adler hascht und schnapt (näml. nach beute one welche zu bekommen, wenn er auf dem meere ist)*.
 gnast *s. gnesta*.
 gnata (gnataða) *fallen, zusammenstürzen*.
 gneggja (gneggjaða) *wiehern* 79, 4.
 gneisti, *m. (ahd. gneista) funke*.
 gnæra *s. gnúa*.
 gnesta (*l. gnest, gnast, gnustum, gnostunn*) *bersten, mit geräusch entzweigen, splitteln, prasseln, krachen*.
 gnjóst-r, *m. geräusch machend, der (mit den zänen) knirschende*.
 gnipa, *f. steiler fels, abhang*.
 Gnipa-helli-r, *m. höle* 38, 15; *vgl. Gnúpahellir*.
 Gnita-heiði und -heiðr, *f.* 51, 20. 30. 53, 9. 62, 48.
 gnœra *s. gnúa*.
 gnóga und gnógliga *adv. reichlich, hinreichend, genug*.
 gnóg-r *adj. (goth. ganóhs, ahd. ginuoc) genug, hinreichend; vgl. nógr*.
 gnostin-n *s. gnesta*.
 gnúa (gný, gnæra und gnœra, gnúin-n, §. 120; *vgl. ags. gnaldan, ahd. gnltan*) *reiben, zermalmen*.
 gnúða, gnúð-r *s. gnýja*.
 Gnúpa-hellir, *m.* 86, 44. 87, 28 = Gnúpahellir.
 gnúp-leit-r *adj. grimmig, furchtbar, entsetzlich*.
 gnúp-r, *m. vorgebirge, vorragender berg*.
 gnustum *s. gnesta*.
 gný *s. gnúa, gnýja*.
 gnýja (gný, gnúða, gnúðr) *brausen, rauschen, losen*.
 gnýr, *m. (A) geräusch, lärm, gelöse*.

gó *s. geyja*.
 goð, *n. (goth. gub) gott, vgl. guð*.
 goð-in (§. 296) *s. goð*.
 goð-heim-r, *m. götterwelt, götterwohnung* 115, 17.
 goð-kunnig-r *adj. von den göllern abstammend*.
 góð-r, góð, got-t *adj. (§. 33; goth. góðs) gut*; 80, 45 at góðu *im guten, one freundschaft*; 115, 23 eiga gott við einn *freundschaft mit einem halten, gut mit ihm stehen*. — *comp. betri, skárr* (§. 261); 109, 47 allt er betra *alles ist besser, nichts ist schlimmer*; 115, 38 it betra *das bessere, vorteil, wollat*; — *adv. betr. — sup. betstr, batstr, skástr*; — *adv. betst, batst am besten*.
 Goð-þjóð, *f. (vgl. goth. Gutþiuda) gottesvolk, götterland* 84, 64.
 gœða (gæði, gædda; *vgl. ahd. gaguatjan*) *loben, preisen; schmücken* 77, 5.
 göfga (göfgaða) *verherlichen, schmücken, zieren*.
 göfgast-r *sup. s. göfugr*.
 göfuglig-r *adj. = göfugr*.
 göfug-r *adj. schön, herlich, vortreflich*. — *sup. göfgastr* (§. 244)
 gögn, *n. pl. werkzeug, geräte, vgl. gagn*.
 gögnum, t gögnum *praep. m. acc. durch, hindurch* 99, 51. — *adv.* 44, 34; *vgl. gegnum*.
 Góin-n, *m. (A) Schlange* 11, 1. 97, 65. 127, 30.
 gól *s. gala*.
 goldin-n *s. gjalda*.
 gólf, *n. estrich, fußboden; siz, lager*.
 Góll, *f.* 20, 41. 98, 2.
 gölt-r, *m. (U, dat. sg. gjallü* 109, 78; *vgl. gilla) ober*.
 góm (góum, §. 35) *s. geyja*.
 göml-um *s. gamall*.
 góm-r, *m. (A, ahd. guomo) gaumen, rachen*; efri gómr *der obere gaumen, oberkiefer*, neðri gómr *unterkiefer* 19, 22.
 góm-sparri, *m. gaumspitze, mund-*

sperr 19, 22, *das schwert, welches den rachen des Fenrir aufsperrt.*

gömul *s. gamall.*

Gömul, *f. fluss* 23, 19. 97, 9.

Göndli-r, *m. name Odins* 13, 23. 99, 14.

Göndul, *f. valkyrie* 84, 67. 128, 43.

göngu, göngumk *s. ganga.*

Göpul, *f. fluss* 23, 19. 97, 8.

gör *s. görr.*

göra (göri, görða, görðr und görr, §. 119; *vgl. ahd. garawjan*) *machen, tun; aus-machen, bilden*, 121, 30 kjálkar görðu kví *die kinladen bildeten die umzäunung, dienten als zaun*; 30, 39 ekki er langt um at göra *es ist nicht nötig lange dabei zu verweilen*; — *fullt göra vollständig tun, tun, machen.* — *pass. göra-st werden, geschehen, sich ereignen*; 115, 21 görðumk *ich wurde.*

görð, *f. das machen, bauen.*

görðu, gör-ðu (§. 283) *s. göra.*

görðum *s. garðr, göra.*

görla, görliga *adv. gänzlich, völlig, ganz und gar, sicher, genau.*

gör-r *p. p. (plur. görrir) gemacht, bereitet, geschaffen; fertig, tüchtig*; 114, 50 of her görum *bei entstehender schlacht, wenn der kampf losbricht.*

görr *comp. zu görva.*

görr-a 63, 54 (§. 340) *s. göra.*

gör-simar, *f. pl. kostbarkeiten, kleindien* 73, 45; *vgl. zu* 69, 47.

gör-simlig-r *adj. kostbar, teuer, wert.*

görst *sup. zu görva.*

gört-st (§. 166) *s. göra.*

görva (görvi, görða) = göra.

görva *adv. gänzlich, vollkommen* 107, 54. — *comp. görr* 62, 21. 79, 58 *genauer, deutlicher.* — *sup. görst.*

görv-all-r *adj. ganz, gänzlich, all insgesamt* 111, 46. 121, 64.

görrir *s. görr.*

gosin-n *s. gjösa.*

Got-horm-r, *m. (A)* 56, 80 *s. Gut-hormr.*

Goti, *m. ross des Gunnar* 52, 35; — *dann göti ross überhaupt.*

gotin-n *s. gjöta.*

Got-land, *n.* 55, 5.

gotnar, *m. pl. soldaten, kriegler; männer, menschen, leute*; 95, 16 gotna land *menschenland, reich.*

got-t *s. göðr.*

götu-na (§. 295), götur *s. gata.*

gðum *s. geyja.*

Grá-bakr, *m. (graurückig) schlange* 11, 3. 97, 67.

Gráð, *f. fluss* 23, 20. 97, 13.

gráðug-r, *adj. (goth. grēðags) gierig, gefräßig.*

græt *s. gráta.*

græta (græli, grætla) *m. acc. weinen machen, zum weinen bringen* 108, 34

grafa (4. gref, gróf, grófum, grafin-n; *goth. graban*) *graben.*

graf-vitni-r, *m. grubenwolf, d. i. schlange, lindwurm*; — *als eigennamen* 11, 2. 97, 66.

Graf-völluð-r, *m. schlange* 11, 3. 97, 67.

gram-r, *m. (A) könig, fürst.*

Gram-r, *m. schwert des Sigurd* 51, 26. 52, 39. 69, 50.

gram-r, gröm, gram-t *adj. (ahd. gram) erzürnt, grimmig, grausam (m. DP. gegen einen* 78, 47); *übel-nemend, beleidigt* 102, 18. — *sup. gramastr.*

grana-hár, *n. barthar, mundhar, schnauzhar.*

granar *s. grön.*

grand, *n. schaden, verderben, verlust, nachteil.*

granda (grandada) *m. dat. schaden, verlesen.*

Gráni, *m. ross des Sigurd* 52, 19. 61, 52. 67, 32. 73, 14.

grán-n *adj. grau; vgl. grár.*

grannlig-r *adj. = grannr.*

grann-r, grönn, grant *adj. zierlich, schlank, schwächig, klein.*

grán-serk-r, *m. graues gewand*; 126, 18 Hamdis gränserkr *d. i. panzer, harnisch.*

grå-r und grå-rr *adj.* (vgl. §. 240. 246; *ahd.* grā, grāwer) *grau*.
 gras, *n.* (*goth.* gras) *gras, kraut*.
 grå-serkjað-r *adj.* *grau gekleidet, d. i. gepanzert* 56, 76.
 gråta (*8.* græt, grèt, grètam, grätin-n; *goth.* grétan) *weinen, trauern; m. acc. beweinen, beklagen*.
 gråt-at-tù (§. 341) 81, 53 *s.* gråta.
 gråt-r, *m.* (*A;* *goth.* grèts) *weinen, klagen, tränen*.
 grå-tt (§. 251) *s.* grår.
 gref *s.* grafa.
 grefil-l, *m.* (*A;* *ahd.* grebil) *werkzeug zum graben, griffel*.
 greiða (greiði, greidda) *entwickeln, lösen, erklären, zeigen, geben, ausliefern; greiða til vorbringen, herbeiholen*.
 grein, *f.* (*I*) *ast, zweig; abzweigung, unterschied; — plur. greinir verstand; dinge, begebenheiten*.
 greina (greini, greinda) *unterscheiden, auseinandersetzen, berechnen*.
 greip, *f.* (*A u. U*) *hand, handschuh*.
 Greip, *f.* *tochter des riesen Geirröd* 48, 22.
 greip *s.* gripa.
 gremja (grenjaða; *ahd.* granjan) *heulen, brausen, tosen, schallen*.
 grëra *s.* gróa.
 gres-járn, *n.* *eisenband, eisenstab*.
 grët *s.* gråta.
 grey, *n.* *kleiner hund, hund* 107, 50.
 grjá 55, 39 *scheint für grå zu stehen, so dass ofbeiddu gangs grjóts grjá dann stehen müste für grjóts hins grå 'sie trieben an den gang des grauen gesteins, der grauen mülsteine.'*
 grið, *f.* *heftigkeit*.
 grið, *n. pl.* (*ags.* grið) *friede, sicherheit, unverletzlichkeit; erlaubnis*.
 griða-lauss-*s adj.* *friedlos, one frieden, one sicherheit*.
 griða-mark, *n.* *friedenszeichen, friedensdenkmal*.
 Gríðar-völ-r, *m.* (*U*) *stab* 48, 1.

gríða-stað-r, *m.* *heiliger ort, heiligtum, tempel*.
 Gríð-r, *f.* *riesin* 47, 39.
 grima, *f.* (*ags.* grima) *maske, larve; helm; nacht* 115, 4.
 Grím-hild-r, *f.* *frau des Gjuki* 52, 26.
 grimmlig-r *adj.* = grimmr.
 grim-m-r, grim-m, grim-t *adj.* (*ahd.* grim-m) *streng, grausam, hart; schrecklich, fürchterlich; 114, 15 grimt er es ist schrecklich*.
 Grimni-r, *m.* *name Odins* 13, 17. 94, 33 *f.* 98, 75. 99, 5.
 Grím-r, *m.* (*A*) 13, 6. 47, 6. 98, 64.
 grim-t *s.* grimmr.
 grind, *f.* (*U u. I;* vgl. *ahd.* grintil) *gitter, gittertor, tor, tür*.
 grjón, *n.* (*mhd.* grien) *mehl, grüze, reis, getreide, brot*.
 grjót, *n.* (*ahd.* grioz) *gestein, steine, felsen*.
 grjót-björg, *n. pl.* *steinberge, berge, felsen*.
 Grjótunagarðar, *m. pl.* *ort an der gränze von Asgard und Jütunheim* 46, 5 *f.*
 gripa (*5.* grip, greip, gripum, gripinn; *goth.* greipan) *greifen, fassen; gripa upp aufheben, ergreifen; gripa til zugreifen, anfassen*.
 Gripi-r, *m.* *sohn Eylinis* 61, 5.
 grip-r, *m.* (*I*) *kleinod, kostbarkeit*.
 gris-s, *m.* (*I u. A*) *ferkel, kleines schwein*.
 gróa (græ, grëra und grœra, gróin-n §. 120; *ags.* gróvan) *wachsen, grünen; (von einer wunde) zusammenwachsen, heilen* 60, 1. — *p. p.* gróin-n *be-wachsen*.
 Gróa, *f.* (§. 225) *varsagerin* 47, 9. 12.
 græ *s.* gróa.
 græn-n *adj.* (*ahd.* gruoni) *grün*.
 grœra *s.* gróa.
 gróf *s.* grafa.
 gröf, *f.* (*A*) *grube, grab*.
 gróin-n *s.* gróa.
 grömm *s.* gramr.
 grön, *f.* (*A;* vgl. *ahd.* grani) *lippenbart, schnurrbart*.

grös *s.* gras.

Grotta-söng-r, *m.* name eines liedes 55, 21.

Grotti, *m.* mühle des Frodi 55, 17.

grúi, *m.* menge, grosse anzahl.

gruna (grunaða; *ags.* grunjan) glauben, meinen, vermuten; oft *unpers. s. b.* 28, 13 mik grunar mich dünkt, ich vermute.

grund, *f.* (I) ebene, fläche, feld; erde 82, 41. 90, 32; 124, 66 vels grund des falcken erde, *d. i.* die hand.

grunn-r, *m.* (*goth.* grundus, *ahd.* grunt) grund, boden.

grun-r, *m.* (I) verdacht, argwon; 103, 25 grunr at hans geði verdacht gegen seine gesinnung, gegen seine aufrichtigkeit.

guð, *n.* (*goth.* gub) gott, gottheit; gewönl. *pl.* guð götter; der christliche gott ist *masc.*; vgl. goð.

guð-kunnig-r *adj.* göttlicher abkunft, von den göttern abstammend

guðlig-r *adj.* göttlich.

guð-mögn, *n. pl.* göttliche kräfte.

Guð-ný, *f.* 52, 27.

Guð-r, *f.* valkyrie 21, 2 *s.* Gunnr.

guð-r, *f.* (§. 65) = gunnr.

Guð-rún, *f.* 52, 27. 65, 16 (*schwacher acc.* Guðrúnu).

guð-rúnar, *f. pl.* götterbeschlüsse.

guldum *s.* gjelda.

gull, *n.* (*goth.* gulþ) gold; 8, 7 gull eitt einzig gold, *d. i.* ein einziges stück gold oder gediegenes gold; 117, 13 á gulli einu ganga allein auf gold gehen.

gull-ald-r, *m.* goldalter, goldenes zeitalter.

gull-auðig-r *adj.* goldreich, reich, mächtig.

gull-band, *n.* goldband, goldene binde.

gull-baug-r, *m.* goldring.

Gull-faxi, *m.* (goldmäne) ross 45, 19. 47, 6.

gull-hjál-m-r, *m.* goldhelm.

gull-hring-r, *m.* goldring.

gull-hyrnd-r *adj.* goldhörnig, mit goldenen geweihen.

Gullin-bursti, *m.* ober des Frey 35, 3.

Gullin-kambi, *m.* hahn der asen 85, 76.

gullin-n *adj.* (*goth.* gulþeins) golden, von gold 107, 78.

Gullin-tanni, *m.* goldzahn, *d. i.* Heimdall 16, 22.

gulln-ar (§. 243) *s.* gullinn.

gull-roðin-n *adj.* goldgerötet, vergoldet.

gull-tafla, *f.* goldtafel, goldstück.

Gull-topp-r, *m.* Heimdalls ross 9, 36. 16, 23. 35, 4. 97, 39.

gullum *s.* gjalla.

Gull-veig, *f.* göttin des goldes 84, 75.

gul-r *adj.* (*ahd.* gelo) gelb.

gumi, *m.* (§. 222; *goth.* guma) mensch, mann; 101, 80 ganga um guma unter die leute kommen, bekannt werden.

gum-na, gum-nar (§. 222) *s.* gumi.

Gungni-r, *m.* sper Odins 38, 9. 49, 1 *f.*

Gunnar-r, *m.* (kämpfer) 52, 27. 60, 13.

Gun-löð, *f.* tochter Suttungs 44, 7. 100, 70. 108, 19. 34 (*schwacher acc.*).

gunn-r, *f.* (*ahd.* gund) streit, kampf, schlacht.

Gunn-r, *f.* valkyrie 84, 67.

gunn-tamið-r *adj.* schlachtgewönt, kampfsgewönt; beiwort Odins 23, 27.

Gunn-þorin, *f.* fluss 97, 13; vgl. Gunnþræin.

Gunn-þrá, *f.* fluss 3, 16; vgl. Gunnþró.

Gunn-þráin, *f.* fluss 23, 20; vgl. Gunnþorin.

Gunn-þró, *f.* fluss 23, 18. 97, 5; vgl. Gunnþrá.

gust-r, *m.* (A) wind, sturm 117, 42; kalte luft, kälte; zwerg 30, 34; 125, 76 sverða gustr schwerter sturm, *d. i.* kampf.

gusum *s.* gjósa.

Guthorm-r (Guð-ormr?), *m.* 52, 27. 66, 79; vgl. Guthormr.

gutum *s.* gjóta.

gyðja, *f.* göttin; *pl. m. art.* gyðjur-nar (§. 296).

gýg-r, *f.* (*g.* gýgjar, *d.* gýgi) *riesin*.
 Gylfa-ginning, *f.* *Gylfis täuschung, verblendung*.
 Gylfi, *m.* *sagenhafter könig in Schweden 1, 1.*
 gylla (*gylli, gylta*; *ahd.* guldjan) *vergolden*.
 Gylli-r, *m.* *asenross 9, 35. 97, 35.*
 gylt-r *s.* gylla.
 Gými-r, *m.* 1. *beiname Oegirs 120, 67; 119, 59 or Gýmis fletjum aus dem lager Gymirs, d. i. aus dem meere.* — 2. *berg-riese 21, 5.*
 gyrða (*gyrði, gyrða*; *ahd.* gurtjan) *gür-len, binden*.
 gýs *s.* gjósa.
 gýt *s.* gjóta.

b.

há 127, 9 *s.* hár.
 há, *f.* (§. 180) *fell, haut*.
 há (*hái, háða, háð-r*) 1. *drücken, beunruhigen.* — 2. = heyja.
 Hábrók, *f.* *habicht, falke 24, 18. 98, 55.*
 háð, *n.* *spott, witz, hohn, schimpf*;
 hafa at háði *verspotten 110, 13.*
 háða *s.* há, heyja.
 Háðar *s.* Höðr.
 haddað-r, hödduð, haddat *adj.* *behart, mit haren versehen*.
 hadd-blik, *n.* *harbleiche, harwäsche*.
 hadd-r, *m.* (*A*) *har der weiber 48, 39. 120, 58.*
 háðung, *f.* *schande, schmach, schimpf, hohn 107, 59.*
 hæðin-n *adj.* *spottend, witzelnd, stichelnd 102, 15 (at gest).*
 hæl-l, *m.* (*A*) *ferse, hacken, absatz; pflok, pfal*.
 hæri, hærra, hærra *comp.* *zu hár.*
 hæst-r *sup.* *zu hár.*
 hætta (*hætti, hætta*) *m. dat.* 1. *aufhören, enden, abstehe von etwas.* — 2. *einer gefar aussetzen, in gefar bringen; 108, 9 svá hætta ek höfði til so sezte ich mein haupt der gefar aus; — in gefar geraten, schweben.*
 hætta, *f.* *gefar.*

hættir *s.* háltr.
 hættlig-r *adj.* = háltr.
 hætt-r *adj.* *gefürlich, schlimm 106, 48.*
 — *comp.* *hættari, sup. hættastr.*
 Há-ey, *f.* *insel bei Norwegen, jetzt Haab 59, 31.*
 haf, *n.* *meer, see.*
 hafa (*hefi, hafða, höfðum, hafðr, §. 119; goth. haban*) *haben, halten, bringen; 17, 1 hafa at minnum im gedächtnis behalten, bewahren; hafa eptir zurückhalten; hafa uppi emporhalten, preisen, feiern, loben 84, 4; brauchen, anwenden, benutzen; neuen, erlangen; — dient zur umschreibung des perf. s. §. 141. — pass. hafa-st at m. acc. mit etwas beschäftigt sein, etwas vorhaben 5, 3. 8, 1. 13, 41; hefisk lind fyrir er hält sich den schild vor 33, 44. 87, 32; hafask vel sich wol befinden 111, 6, 48, 17 þat orðtak er haft das sprichwort ist entstanden, geworden.*
 hafað-r = hafðr *s.* hafa.
 hafa-t (§. 343) 117, 39, hafat (*hafaðr*) 84, 4 *s.* hafa.
 hafða, hafða-k (§. 283) *s.* hafa.
 hafði-t (§. 344) 91, 72 *s.* hafa.
 hafð-r, haf-ðu (§. 283) 110, 14 *s.* hafa.
 hafin-n *s.* hefja.
 haf-it (§. 295) *s.* haf.
 hafi-t (§. 344) 104, 38 *s.* hafa.
 hafnar *s.* höfn.
 hafnar-mark, *n.* *hasenzeichen, bäume oder steine, welche da angebracht waren, wo die schiffe one gefar landen konten 80, 4.*
 hafnir *s.* höfn.
 hafr, *m.* (*A*) *bock, ziegenbock.*
 hafr-staka, *f.* *bockfell.*
 haga (*hagaða*) *m. dat. oder praep.* *til sorgen, besorgen, einrichten, tun.*
 hagast-r *s.* hagr.
 hagi, *n.* (*ahd.* hagol) *hagel.*
 hagleik-r, *m.* *kunstfertigkeit, geschicklichkeit, kunst, zierlichkeit.*
 hagliga *adv.* *passend, bequem; geschickt; weise.*

haglig-r, *adj.* = hagr.

hag-r *adj.* *passend, bequem; geschickt, flink, rasch; kunstreich, zierlich, schön, lieblich.* — *comp.* hagari, *sup.* hagast-r.

hag-r, *m.* (*I*) *zustand, lage; nuzen, vorteil; leben.*

hái *s.* há, heyja.

háð-r *s.* heyja.

hála, *f.* *riesin, heze.*

hála *adv.* = hálga.

hald, *n.* *beobachtung, hilfe, nuzen, schuz, gebrauch.*

halda, (*7.* held, hält, hældum, haldinn; *goth.* haldan) 1. *m. dat. (mit der hand) halten, tragen* 125, 50; 115, 59 halda bardaga krieg erhalten, mit krieg überzogen werden; behalten, behaupten 57, 44; halten, bewahren *s. b.* 114, 74 sáttum frieden halten, bewahren; festhalten, zurückhalten, hemmen, hindern; haldandi der haltende, hemmende; 102, 5 nema haldendr eigi wenn nicht hemmende sie (*die zunge*) halten, wenn niemand da ist, der sie hindert; zurückbehalten, nicht abliefern 115, 56 skatti. — 2. *m. acc. hüten, erfassen* 48, 3, halten 64, 70, halda eiða; 68, 69 halda heim sich nach hause begeben, fortgehen; zurückhalten, aufhalten, abhalten, hindern. — 3. *m. praep. halda á in der hand halten, halten*, 101, 21 haldi maðr á keru es halte der mann den becher; — halda af zurückhalten, abhalten, hindern 119, 60 mörkvinn heldr sýn af hlýrni die finsternis hält zurück das sehen von dem himmel, *d. i.* verhindert den anblick des himmels; — halda upp *m. dat. empor, aufrecht halten* 115, 6. — 4. *pass. halda-st behalten werden, bleiben, bestand haben, in erfüllung gehen* 51, 8, 9; sich halten, sich retten; unversehrt erhalten; haldast 14, 18 *s. anm.*

haldend-r (§. 227) *s.* halda.

hald-orð-r *adj.* *worthaltend, zuverlässig, treu.*

hálf, *f.* (*goth.* halbs) *hälfte; hálfu um die hälfte.*

hálf-brunnin-n *p. p. halbverbrant.*

Hálf-dan, *m.* (*g.* Hálfðanar) 57, 61.

hálf-r *adj.* (*goth.* halbs) *halb.*

hálfu *s.* hálf.

hali, *m.* *schwanz, schweif.*

hali 107, 55 *s.* halr.

hálga *adv.* *ausgezeichnet, schön, sehr.*

hálgr *adj.* *trefflich, ausgezeichnet.*

halir *s.* halr.

hál-l *adj.* *schlüpfrig, glatt* 106, 60.

halla (*hallaða; ahd. halden*) *neigen, sich neigen.* — *halla-st sich neigen, schief sein; untergehen, umgestossen werden, s. zu* 14, 18.

hallar *s.* höll.

hallar-dyr-r, *f. pl. saltür; dat. pl. m. art. hallar-duru-num* 2, 1.

hallar-gólf, *n.* *fussboden der halle.*

hallar-vegg-r, *m.* *wand der halle, wand, mauer.*

hall-mæli, *n.* *tadel, vorwurf.*

Hallinskíði, *m.* *name Heimdalls* 16, 22.

hall-r, *m.* (*A u. I; goth. hallus*) *stein, mülstein.*

hall-r, höll, hall-t *adj.* (*ahd. hald*) *geneigt, zurückgebogen; 103, 63 með höllu keru mit halbvollem becher, einem becher, den man neigen muss, um daraus trinken zu können.*

hálm-r, *m.* (*A; ahd. halm*) *halm, schilf, rohr* 121, 16.

halp *s.* hjálpa.

hal-r, *m.* (*I*) *mensch, mann, jüdling; herr* 102, 45. 51 halr er heima hvorr in seinem hause ist jeder herr.

háls, *m.* (*A; goth. hals*) *hals; háls-undir* 113, 29 *halswunden; — vorder- teil des schiffes* 32, 39.

halt *imper. s.* halda.

halt-r, hölt, halt *adj.* (*goth. halts*) *lahm.*

ham *s.* hamr.

há-m *s.* hár.

hama (hamaða; goth. hamōn) kleiden, anziehen; hama-st sich bekleiden.
hamalt adv. keilförmig, 70, 69 hamalt fylkja schlachtreihe in keilform aufstellen.
hamar und hamar-r, m. (A; ahd. hamar) stein, felsen; hammer 117, 20; hamars muðr mund, bahn des hammers 28, 2.
hamar-skapt, m. hammerschaft, hammergrif, hammerstiel.
hamar-spor, n. hammerspur.
Hamdi-r, m. 54, 2 f.; Hamdis gránserkr d. i. panzer, harnisch 126, 18.
hamingja, f. schutzgeist 93, 40.
hamla, f. balken, holz; das band, mit welchem das ruder an das ruderholz (keipr) gebunden wird, damit es nicht nachgibt.
ham-r, m. (A u. I; ahd. hamo) kleid, anzug; gestalt, aussehen 112, 20. 118, 30; trölle hamr riesengestalt 7, 28. 85, 58; — körper (vgl. líkamr) 110, 30.
Ham-skerpi-r, m. name eines pferdes, vater des Hofhvarfsnir 20, 30.
Há-mund-r, m. sohn Sigmunds 60, 12.
Hanar-r, m. zwerg 83, 54.
handan adv. von dort, jenseits, darüber hinaus.
handar s. hönd.
handar-van-r adj. handlos, verstümmelt, krüppel 115, 14.
handa-verk, n. handwerk, tat.
hand-sax, n. handdolch, . kleines schwert.
handski, m. handschuh.
hand-taka ergreifen, gefangen nehmen.
hand-tekin-n p. p. gefangen.
hang, n. (ahd. hang) hang, neigung (eigentlich und übertragen); krümmung, beugung, rückenrat 30, 27; begierde, eifer.
hanga (7. heng und hangi, hëkk und hangða, hængum, hanginn; goth. hahan) hangen; 110, 30 belgr er hangir með ham die haut, welche (schlaff) am körper herabhängt.

Hanga-guð, n. der hangende gott, d. i. Odin 13, 4.
hangða s. hanga.
hangi, m. der hangende.
hani, m. (goth. hana) hahn.
han-n pron. (§. 284) er.
hans, hánun s. hann.
happ, n. (vgl. engl. happy) glück.
happ-skeyt-r adj. glücklich im schießen, guter schütze.
hapt, n. (ahd. haft) band, fessel 111, 52 als handfessel im gegensatz zu fussfessel (fjóturr 111, 62); hindernis.
Hapta-guð, n. Odin 13, 4.
hapt-r, höpt, hapt adj. (goth. hafts) gefesselt, gebunden 86, 27.
Hár, m. zwerg 83, 71; vgl. Hár.
Há-r, m. name Odins 13, 11. 84, 77. 98, 69. 113, 1.
há-r und há-rr adj. (§. 240; goth. hauhs) hoch, erhaben, gross; 126, 50 há verð die erhobenen, geschwungenen schwerter; — neutr. há-t hoch, sehr, laut 124, 62, dafür auch við hátt 43, 6. 117, 22. — comp. hæri, hærri, sup. hæstr.
Harbarð-r, m. (A) name Odins 13, 23. 99, 14.
harða adv. (goth. harduba) hart, heftig; sehr, bedeutend.
harðari s. harðr.
harð-fær-r adj. schwer zu begehen, schwierig; wunderbar.
harð-gör-r adj. hart, festgemacht, fest, dauerhaft.
harð-kljãð-r adj. fest mit steinen (gewichten) angespannt, festgespannt (vom gewebe) 128, 13.
harðla, harðliga adv. heftig, sehr, gewaltig.
harðlig-r adj. schwer, hart, schlimm.
harð-móðig-r adj. (§. 244) hartmutig, grausam.
harðna (harðnaða) hart, starr werden.
harð-r, hörð, hart adj. (goth. hardus) hart; gewaltig, mächtig; — neutr. sehr, heftig, bedeutend. — comp. harðari.

hard-úðig-r adj. *harlen sinns, grausam, gewaltig.*
 hár-sagr adj. *schönharig, schöngelockt.*
 harm-flaug, f. *der schmerzliche flug, der unselige wurf* 86, 13.
 harm-full-r adj. *harmvoll, traurig.*
 harm-r, m. (A; ahd. harm) *harm, schmerz, leid; trauer* 106, 42; *verbrechen* 69, 10.
 harpa, f. (ahd. harfa) *harfe, zither;* 85, 68 *hörpu slá harfe spielen.*
 há-rr s. hár.
 hár-r adj. (ags. hár) *grau, alt* 110, 25.
 Hárr, m. *zwerg* 8, 58; *vgl. Hár.*
 harri, m. (vgl. ahd. herro, hero) *fürst, herr* 106, 40.
 hars-litr, m. *harfarbe.*
 hart s. harðr.
 há-sæti, n. *hochsitz, thron; m. art.*
 há-sæti-t (§. 295) 8, 5.
 há-seymd-r adj. *hoch, schön gesäumt, schön gerändert (beiwort des helmes)* 124, 17.
 háski, m. *gefar.*
 haslu (haslaða) *mit einer haselstange einen platz abstecken;* 80, 58 *hasla völl den platz zum zweikampf abstecken, bestimmen.*
 hata (hataða; goth. hatan) *hassen.*
 Hata-fjörð-r, m. 78, 21.
 Hati, m. *wolf* 7, 11. 98, 21. — *riese* 78, 20.
 há-timbra *hoch aufrichten, erbauen* 83, 2. 96, 22.
 hatr, n. (goth. hatis) *hass, feindschaft.*
 há-tt (§. 251) s. hár.
 hátta (háttaða) *zubereiten, gestatten; pflegen, gewont sein.*
 hattar s. hött.
 hättar s. hátt.
 hátt-r, m. (U) *weise, art, brauch; beschaffenheit, sitte, benennen, handlung.*
 haug-r, m. (A) *kügel.*
 Haugspori, m. *zwerg* 83, 71.
 hauk-r, m. (A; vgl. ahd. habuh, hauc) *habicht, geier, falke; rabe, adler.*

haus-s, m. (A) *hirnschale, schädel* 121, 29; *kopf, stirn (?)* 124, 59.
 haust, n. (vgl. ahd. herbst) *herbst.*
 haust-gríma, f. *herbstnacht.*
 háva s. hár.
 Háva s. Hávi.
 Háva-mál, n. pl. *des hohen reden, Odins sprüche* 113, 1.
 Hávi, m. *der hohe, name Odins* 109, 24. 25.
 hávum s. hár.
 héðan adv. (§. 327) *von hier, von hinten; upp héðan auf, empor, von hinten* 98, 7; á brot héðan *fort von hier* 129, 88.
 Heði s. Höðr.
 Heðin-n, m. (A) 1. *sohn des Hjarrandi, seine gemalin ist Híldr* 59, 24 f. 124, 32. — 2. *sohn des Hjörvard* 76, 2. 80, 10.
 heðin-n, m. (A, dat. heðni, §. 176) *gewand, rock, mantel;* 125, 27 *er mér í heðin hvern handar væni ich erwarte, vermute in jedem rocke eine hand, d. i. jeden (unbekanten) menschen halte ich für meinen feind.*
 Heðningar, m. *die leute, soldaten Hedins, vgl. 59, 24 f., s. Hjaðningar;* 125, 52 *Heðninga vágr ein meerbusen auf den Orkneys.*
 hef s. hefja.
 hefða conj. praet. s. hafa.
 hefi, hefi-k (§. 283) s. hafa.
 hefja (4. hef, hóf, hófum, hafinn; goth. hafjan) *heben, erheben; anheben, beginnen; — hefja af abheben, wegnehmen* 98, 41. — *pass. hefja-st sich erheben* 74, 63; *entstehen, ursprung haben, entspringen, kommen.*
 hefing, f. *erhebung, das hervorragende, gipfel, wipfel;* 97, 57 *afgnaga rá hefinga abfressen die zweige der wipfel.*
 hefir s. hafa.
 hefna (hefni, hefnda) *rächen, strafen, m. gen. oder acc. dessen, weshalb man straft, und m. dat. der person, welche man straft;* 87, 78 *pá er hefnt föður da ist (der mord) des*

valers gerächt. — pass. hefna-st sich rächen.

hefnd, *f. (f) rache, strafe, vergeltung;* 54, 19 til hefndar eptir Svanhildi um Sv. zu rächen; auch plur. 66, 39 sér at hefndum um sich zu rächen.

hefnd-r, hefnt *s. hefna.*

kêgómi, *m. russ. staub;ichtigkeit, unwarheit* 94, 31.

hegri, *m. (ahd. heigir) reihir, reiger* 100, 65.

heið, *n. heiterkeit, heileres wetter.*

heiði, *f. (goth. haiþi) haide, wald, feld.*

Heiði, *f.* 85, 3.

heið-r, *f. (A) — heiði.*

heið-r *adj. (vgl. ahd. heitar) heiter, hell, klar;* 98, 23 heið bróðr himins die heilere braut des himmels, d. i. die sonne.

Heið-rek-r, *m. (A) könig* 115, 57 *f.*

heið-rlk-r *adj. heiter, klar* 106, 39.

Heið-rún, *f. ziege in der Walhall* 23, 10. 96, 71.

heið-van-r *adj. an heiterkeit gewönt, heiter, oder auch der heiterkeit be-raubt, traurig* 85, 45.

heilag-r, heilög, heilag-t *adj. (§. 242. 244; ahd. heilag) heilig.*

heili, *m. hirn, gehirn.*

heilindi, *n. gesundheit, wolbefinden* 104, 78.

heil-l *adj. (goth. hails) heil, gesund, wolbehalten, unversehrt;* 105, 2 illaheill ungesund, in übler lage; — tüchtig, trefflich 108, 2; — getrost, fröhlich; — ganz, all 73, 19 heil hjð alle hausgenossen, die ganze familie; — als ausdrück der beglückwünschung beim ankommen oder scheiden 63, 27 lifðu heill leb glücklich, leb wol, gehab dich wol; 67, 24 skiljumk heilir trennen wir uns heil, d. i. leb wol; 80, 19 kom þú heill sei gegriisst, willkommen; 81, 44 heil verðu Sváva sei willkommen; 89, 22 heill þú farir reis glücklich; 89, 23 heill þú aptr komir komm wolbehalten wieder; 89, 36 heill þú willkommen; 95, 17 heill skaltú du wirst, solst glücklich

sein; 99, 60 gefendr heilir heil den geborn; 113, 5 heill sá er kvað heil dem, der sie sprach. — comp. heilari, sup. heilastr.

heill, *n. vorzeichen, geschik (glück oder unglück).*

heill, *f. (f) glück, wolfart.*

heilla (heillaða) *beschreiben, verhexen, besaubern.*

heilög *s. heilagr.*

heil-ráð-r *adj. gutherschend, glücklich regierend* 78, 2.

heil-ræði, *n. guter rat.*

heilsa (heilsaða) *m. dat. (selten m. acc.) grüssen, begrüßen.*

heim *adv. nach hause.*

heima *adv. zu hause.*

heima-mað-r, *m. hausgenosse.*

heiman *adv. von hause.*

heim-boð, *n. (vgl. bjóða) einladung.*

Heimdall-r, *m. (g. Heimdalls u. Heimdallar) ase* 16, 20. 38, 4. 27. 87, 15. 41, 22. 82, 14. 85, 43.

heim-færa *nach hause bringen, heim-führen.*

heimil-l *adj. (§. 243) mit recht erwerben, rechtmässig, zustehend, erlaubt.*

Heimir, *m.* 54, 38. 63, 39.

heimis-garðar, *m. pl. heimatlische wonungen, haus, heimat* 100, 27.

heim-r, *m. (A; goth. haims) welt, erde; ort, gegend, land;* 98, 39 opnir heimar offene gegenden, offene aussicht.

heim-salir, *m. pl. wonung;* 124, 34

heimsalir Óðins Odins wonung, d. i. Walhall.

heimsk-r *adj. (ahd. heimisc) unerfahren, blöde, töricht* 101, 32. 107, 3.

heim-stöð, *f. erdstätte, heimat.*

heimta (heimti, heimta) *wiedererlangen, zurückerhalten; holen, verlangen, rufen, kommen lassen, gelangen lassen;* 124, 33 Helsingja heimta til heimsala Óðins die H. zu den wonungen Odins gelangen lassen, d. i. sie töten.

hein, *f. wezstein.*

hein-berg, *n. wezsteinberg, schleifsteinfels.*

heipt, *f.* (goth. haifsta) *zorn, groll* 110, 35; *plur.* 111, 73 *kveðja einn heipta zum zorn reizen, zornig machen.*

heipt-mög-r, *m.* *feind, gegner* 111, 52.

heipt-uglig-r *adj.* *heftig, wütend, fürchterlich, schrecklich*; 115, 9 *heipt-ugligr sóttar brimi die heftige hize der krankheit, fieber.*

heipt-yrði, *n. pl.* (vgl. orð) *zornesworte, heftige reden.*

heit *s.* heita.

heit, *n.* (goth. hait) *versprechen, verheissung, gelübde*; heit strengja *geloben* 76, 14.

heita (9. heit *u.* heiti, hêt, hêtum, heitin-; goth. haitan) *heissen, nennen, genannt werden*; heita á einn *einen rufen, anrufen, um hilfe stehen zu einem (gotte), z. b.* 14, 29; — *DP. DS.* *einem etwas verheissen, versprechen* 110, 4. 116, 1; *androhen* 42, 24.

heita (heiti, heitta; ahd. heizjan) *heiss machen, erhitzen.*

heiti, *n.* (goth. haiti) *das nennen, rufen, benennung, name; versprechen, verheissung.*

heiti, heitin-n, heitir *s.* heita.

heit-r *adj.* (ahd. heiz) *heiss, glühend, rauchend*; 124, 38 *heit gjálfr unda das heisse (rauchende) blut der wunden*; — *comp.* *heitari*; 103, 53 *eldi heitari heisser als feuer.*

heit-strenging, *f.* *ablegung eines gelübdes, gelübde, verheissung.*

heit-t *s.* heitr.

hëkk *s.* hanga.

Hel, *f.* (g. Heljar, d. Helju *u.* Hel) *Hel, göttin des todes, tochter Lokis* 17, 30. 40, 24; — *aufenthalt der gestorbenen* 86, 2. 97, 47. 115, 54; — *unterwelt* 121, 34. 49.

hel, *f.* (gen. heljar) *tod, untergang, verderben* 92, 75.

hëla (hëli, hëlda) *mit reif bedekt werden, gefrieren*; — *unpers.* *hëllir es gefriert*; hëldi yfir úr *es gefror darüber der tau.*

Hel-blindi, *m.* 1. *name Odins* 13, 11. 98, 69. — 2. *bruder Lokis* 17, 23.

held *s.* halda.

heldr *comp.* (goth. haldis) *und at heldr lieber, mehr, vielmehr, sondern, besonders, zumal; sehr*; — *m. adj.* *oder adv.* *sehr, recht, gehörig*; — heldr áðr, heldr en *mehr als, eher als, ehe*, vgl. 19, 10 *en heldr en þér frýð mér hugar aber ehe ihr mir mut absprecht*; *in heldr s.* *in*; — þeigi at heldr *doch keineswegs, nichtsdestoweniger* 107, 22. — *sup.* *heldst oder at heldst am liebsten.*

held-r 119, 60 *s.* halda.

heldst *s.* heldr.

helgari *comp.* *s.* heilagr.

Helgi, *m.* *sohn Sigmunds* 60, 12. 63, 5. — *sohn Hjörvars* 77, 19 f.

helgi, *f.* (ahd. heilagi) *heiligkeit.*

helgi-stað-r, *m.* *heiliger ort, heiligtum.*

helg-r *adj.* (§. 244) = heilagr.

hel-grind, *f.* *tor, eingang zur Hel* 3, 17; *im plur.* 35, 18.

Heljar *s.* Hel.

hella, *f.* (vgl. goth. halja) *ebener, glatter stein, felsen.*

helli-r, *m.* *höle.*

helming-r, *m.* (A) *hälfte; schar, truppen.*

help *s.* hjálpa.

Helsingjar, *m. pl.* *die bewoner von Helsingjaland (jetzt Helsingland)* 124, 33.

hel-stafir, *m. pl.* *todesstübe, todesworte, künste, welche den tod verursachen* 79, 75.

hëlt *s.* halda.

helti, *f.* (ahd. halzi) *das lahmsein, hinken* 106, 41.

hel-veg-r, *m.* *weg zur Hel, todesweg* 87, 24. 117, 67.

Hemli-r, *m.* *ein seekönig; daher* 124, 43 *Hemlis hestar Hemlis rosse, d. i. schiffe.*

henda (hendi, henda *u.* henta) *mit der hand ergreifen, fassen, haschen, fan-*

- gen; — *unpers. AP. AS. begegnen, zustossen* 47, 23.
- hendi, heudr *s. hönd.*
- heng *s. hanga.*
- hengja (hengi, hengða; *ahd. hangjan*)
hangen machen, hängen.
- Hengi-kjöpt-r, *m.* 55, 17.
- hængum *s. hanga.*
- hennar, henni *s. hana.*
- hent *s. henda.*
- heppin-n *adj.* (§. 243; *engl. happy*)
glücklich.
- Hepti, *m.* 8, 57. 53, 53.
- hér *adv. (goth. hér) hier; hér ok hvar*
hier und da 104, 69.
- herað, *n.* (§. 24) *bezirk, gau.*
- her-af *adv. hiervon, davon.*
- her-bergi, *n. (ahd. heriberga) herberge,*
unterkommen.
- her-búnað-r, *m. (A) kriegsrüstung.*
- herða (herði, herða; *ahd. hartjan*) *hart*
machen, härten (eisen); 26, 33 *hann*
herði hendrnar at hamarskaplinu er
härte die hände am hammerschafte,
d. i. er grif mit den händen den ham-
merschaft hart, fest an.
- herð-r, *f. (A) schulter; rücken.*
- her-fang, *n. beute; streit, schlacht.*
- Her-fjötur, *f.* 20, 40. 97, 80.
- her-föðr, *m. vater des menschen, bei-*
name Odins 84, 55; *vgl. herjaföðr.*
- Her-gaut-r, *m. name Odins* 114, 21.
- Heri, *m. zwerg* 83, 79; *vgl. Hörr.*
- heri, *m. (g. herja) kämpfer, held; vgl.*
einheri.
- herja (herjaða; *ahd. harjôn*) *m. acc.*
heeren, krieg führen, kämpfen, streiten.
- herja-föðr, *m. vater der menschen,*
name Odins 22, 28. 85, 78. 96, 37.
89, 10; *vgl. herföðr.*
- Herjan, *m. (A) name Odins* 2, 30. 13,
8. 84, 70. 98, 66; *Herjans höll* *Herjans*
halle, d. i. Walhalla 127, 49.
- herjar *s. herr.*
- her-konung-r, *m. hoerkönig, kriege-*
rischer könig.
- her-mað-r, *m. kriegsmann, krieg.*
- Her-móð-r, *m. sohn Odins* 34, 24. 35, 9.
- hernað-r, *m. (A) verwüstung, raub,*
kriegszug 80, 9.
- her-num (§. 297) 77, 14 *s. herr.*
- her-r, *m. (JA, §. 196; goth. harjis) heer,*
schar, menge, leute 55, 22. 124, 52;
schlachttröhe, krieg, kampfs, schlacht
114, 50.
- herra, *m. (vgl. harri und ahd. herro)*
herr, gebieter 116, 11.
- Herran, *m. name Odins* 2, 28 = *Herjan.*
- Herrauð-r, *m. könig in Gaukland*
124, 44.
- hers-i-r, *m. (ahd. herisari) herscher, her-*
zog, vornehmer edelmann 115, 55.
- Her-leit-r, *m. name Odins* 13, 14. 99, 72.
- her-væða *kriegsgewand anlegen, rü-*
sten; hervæða sik, hervæða-st waffen
anlegen, sich rüsten 23, 38. 38, 9.
- her-vápn, *u. pl. kriegswaffen, waffen.*
- Her-vör, *f.* 71, 31. 73, 21.
- Her-þjóf-r, *m. (A)* 125, 70.
- hesta-fót-r, *m. pferdefuss, huf.*
- hest-r, *m. (A; vgl. ahd. hengist) pferd,*
ross.
- hét *s. heita.*
- hettir *s. höttir.*
- hétu-mk (§. 161. 324) *man nante mich,*
ich hiess 13, 16. 98, 64. 65. 99, 3 *s.*
heita.
- hey *s. heyja.*
- hey, *n.* (§. 186; *goth. havi*) *heu.*
- heyja (hey, háða, háðr u. háðr) *machen,*
tun; heyja leik spielen, kämpfen 126,
30; — *tauchen, benetzen, färben;* 125,
10 *háðum rendr í dreyra wir tauchten*
die schilde in blut; vgl. há.
- heyra (heyri, heyra; *goth. hausjan*)
hören, vernemen; heyrið man hört
(§. 324); *heyra á oder til zuhören; —*
horchen.
- heyraða, heyraða-k, heyraða (§. 283)
s. heyra.
- heyra, *f. (goth. hausesins) gehör, hören,*
ohr.
- heyrt *s. heyra.*
- hl- *in zusammensetzungen vgl. ahd.*
hljan.
- hl, *n. musse, zeit.*

hjá *praep. m. dat. bei, neben.*
 Hjaðningar, *m. pl. die leute, soldaten* *Hedins* 60, 3; *vgl. Heðningar.*
 hjal, *n. rede, unterhaltung.*
 hjala (hjalaða) *reden, sprechen, sich unterhalten, plaudern.*
 hjaldr, *m. (A; gen. hjaldrs) geschrei, gelöse, lärm; schlacht* 124, 56. 126, 28.
 hjálm, *f. steuer, steuerruder.*
 Hjálm-beri, *m. helmträger, name Odins* 13, 8. 98, 66.
 hjálm-gagar-r, *m. helmhund, d. i. schwert* 128, 27.
 hjálm-r, *m. (A; ahd. helm) bedeckung, helm; hjálma mótt beegnung der helme, d. i. schlacht* 124, 68.
 hjálm-staf-r, *m. helmstab, d. i. krieger* 70, 60.
 hjálm-stofn, *m. helmunterlage, d. i. kopf* 125, 66.
 hjálp, *f. (ahd. helfa) hilfe, unterstützung.*
 hjálpa (1. help, halp, hulpum, hólpin; goth. hilpan) *helfen, unterstützen; hjálpa einum við einu einem helfen gegen etwas* 111, 44.
 Hjálp-rek-r, *m. (A)* 51, 22. 67, 32. 70, 7.
 hjalt, *n. (ahd. helza) schaft, grif (des schwertes; auch plur.* 99, 50.
 Hjalti Hugprúði, *m.* 58, 25.
 hjarar *s. hjör.*
 hjarðir 101, 33 *s. hjörð.*
 hjarni, *m. (ahd. hirni) hirn, hirschale, schädel.*
 Hjarrandi, *m.* 59, 25.
 hjarta, *n. (goth. haitó) herz; geist; mut, tapferkeit; 127, 30 sahr hjarta wonung des herzens, d. i. brust.*
 hjarta *s. hjörtr.*
 hjarta-blóð, *n. herzblood, blut des herzens.*
 hjartar *s. hjörtr.*
 hjartar-horn, *n. hirschhorn, hirschgeweih* 21, 37.
 Hildi, *f.* 98, 1; *vgl. Hildir.*
 Hildi-gölt-r, *m. helm* 58, 31.
 hilding-r, *m. held, könig, fürst* 112, 7.

Hildi-svin, *n. helm* 58, 27.
 Hild-r, *f. (gen. Hildar, dat. acc. Hildi)*
 1. *tochter des königs Högni* 59, 24 *f.*
 — 2. *valkyrie* 20, 39. *vgl.* 52, 24. 84, 67. 128, 21; *Hildar leikr spiel der Hild, d. i. schlacht* 125, 51. 65; *Hildar næfr bedeckung der Hild, d. i. schild* 126, 52. — *daher:*
 hild-r, *f. (§ 175; ahd. hilti) schlacht, treffen* 114, 42; *vgl.* 127, 20; 112, 27
 hildar ül *in die schlacht, hildi frá aus der schlacht; 125, 20 Hildir var sýnt l vexti Hild var offenbar im zunehmen, d. i. die schlacht tobte, wütele.*
 hilmir, *m. könig.*
 Himin-björg, *n. pl. himmelsberge, wonung Heimdalls* 11, 32. 16, 23. 30. 95, 39.
 Himin-brjót-r, *m. stier* 32, 36.
 himin-jó-dýr, *n. pl. himmelrosse, rosse der sonne* 82, 46.
 himin-n, *m. (§ 176; goth. himins) himmel.*
 himins-endi, *m. ende, grenze des himmels.*
 himin-skaut, *n. himmelsgegend; pl. himmel* 62, 43.
 himin-tungl, *n. himmelsgestirn.*
 himna, *f. haut, häutchen (im ei).*
 himni *s. himinn.*
 hin, hina *s. hinn.*
 hl-nátt, *f. die nacht des verlangens, die ersehnte, erwünschte nacht, oder nacht des unbeschäftigtseins.*
 hind, *f. (ahd. hinta) hinde, hirschkuh.*
 Hinda-fjall, *n. berg* 52, 31.
 hindri *comp. (§ 262, ahd. hintaro) der hintere, spätere, folgende; 108, 22 ins hindra dags am folgenden tage.*
 hindst-r *sup. (§ 262; ahd. hintarost) der letzte; vgl. hindri.*
 hingat (*d. i. hinig-at*) *adv. hierher, an diesen ort.*
 hinig *adv. = hinnig.*
 hin-n, hin, hit-t *pron. § 293 f.; vgl. goth. acc. hina) jener, der; artikel; vgl. inn.*
 hinna, hinna *s. hina.*

hinnig (*d. i. hinn-veg*) *adv. hierher*.
 hl-nótt, *f.* 21, 35 = hlnátt.
 hins *s. hinn*.
 hjó, hjoggum *s. höggva*.
 hjólt, hjólt-in *s. hjall*.
 hjóluðum *s. hjala*.
 hjón, *n. pl. eheleute, hausgenossen, familienmitglieder*; *vgl. hjú*.
 hjörð, *f. (goth. hairda) herde; plur. hjarðir* 101, 33.
 Hjör-dls, *f. Eylimis tochter* 51, 24, 60, 32, 61, 5.
 hjör-leik-r, *m. (A) schwertspiel, kampf, schlacht*.
 hjör-lög-r, *m. (U) schwertwasser, d. i. blut*.
 hjör-r, *m. (VA, §. 190; goth. hairus) schwert*.
 hjört-r, *m. (U, §. 27; ahd. hiruz) hirsch*.
 hjörtu *s. hjarta, hjörtr*.
 hjörvar *s. hjörr*.
 Hjörvarð-r, *m.* 76, 1.
 Hjör-þrimul, *f. (die mit dem schwerte lönende) valkyrie* 128, 22.
 hirð, *f. hofmanschaft, leibwache, hof, hofleute*.
 hirða (hirði, hirða) *hüten, bewahren*.
 hirði-r, *m. (§. 183; goth. hairdeis) hirt; wächter, hüter*.
 hirð-mað-r, *m. hofmann; pl. hirðmenn hofleute, höflinge*.
 hiri *s. hjörr*.
 hl-róg, *n. häuslicher streit, zwist im hause* 110, 54.
 hirtir *s. hjörtr*.
 hit *s. hinn*.
 hita-ns (*vgl. §. 295*) *s. hiti*.
 hiti, *m. (ahd. hiza) hize, wärme, glut, flamme*.
 hit-ki (*d. i. hitt-gi, §. 335*) 101, 42 *s. hinn*.
 hitt *s. hinn, hittr*.
 hitta (hittu, hitta) *treffen, begegnen, finden; besuchen, erfahren; hitta i lið ein gastmal finden, zurecht kommen zum gelage* 104, 68. — hitta-st *sich treffen, zusammenkommen*.
 hitt-r *s. hitta*.
 hjú, *n. pl. hausgenossen, familie; vgl. hjón*.

hjuggu (§. 127), hjuggum *s. höggva*.
 Hjúki, *m.* 7, 2.
 hjýgga *conj. praet. s. höggva*.
 hlað, *n. (ags. hlād) binde, frauenkopfpus*.
 hlaða (4. hleð, hlöð, hlöðum, hlaðinn; goth. hlaþan) *laden, beladen, belasten*; — hlaða upp *aufschichten, aufschütten* 68, 40.
 Hlað-guð-r, *f.* 71, 31, 73, 21.
 hlæ, hlæ-ðú (§. 283) *s. hlæja*.
 hlægja (hlægi, hlægða) und hlæja (hlæi, hlæða; *besser hlægja, hlæja, vgl. goth. hlöhjan*) *zum lachen bringen, freude erregen, erfreuen, ergözen*; 127, 8 *hitt hlæir mik das ergötzt mich*.
 hlæja (4. hlæ, hlö, hlögum, hleginn; goth. hlahjan) *lachen*.
 hlæja (hlæi, hlæða) *s. hlægja*.
 hlæir *s. hlægja*.
 hlæ-r, hlæ, hlæ-tt *adj. (vgl. ahd. lau, ags. vlac) warm, lau*.
 Hlævang-r, *m. (A) zwerg* 83, 72.
 hlakka (hlakkaða) *schreien, krächzen*.
 Hlakkar *s. Hlökk*.
 hlátr, *m. (A; ahd. hlahtar) lachen, gelächter, scherz* 103, 2, 110, 13.
 hlaup, *n. das laufen, gehen, gang, schritt*.
 hlaupa (10. hleyp, hljóp, hljópum und hlupum, hlaupinn; goth. hlaupan) *laufen; fließen; springen; hlaupa á einn einen anlaufen, anfallen* 94, 31; hlaupa á hest *zu pferde steigen* 45, 19, 52, 37; af hesti *vom pferde steigen*.
 hlaut *s. hljóta*.
 hleð *s. hlaða*.
 Hleðjólfr-r, *m. zwerg* 8, 54; *vgl. Hljóðólfr*.
 hlegin-n *s. hlæja*.
 Hleiðr, *f. landschaft; gen. Hleiðrar* 57, 44; *dat. Hleiðru* 58, 7.
 hleif-r, *m. (A; goth. hlaifs) gebäk, brot* 103, 62, 110, 68.
 hleina (hleini, hleinda; ahd. hleinjan) *lehnen, schützen, für sich sorgen, entfliehen* 20, 17.
 Hlér-r, *m. (A) name Oegirs* 41, 15.

Hlês-ey, *f.* jetzt Läsöe, insel im Kattogat 41, 16.

hleyp *s.* hlaupa.

hleypa (hleypi, hleypa) *laufen machen, zum laufen antreiben; (scheinbar intr. vom reiter zu pferde) laufen.*

hleйти, *n.* verwantschaft, freundschaft.

hlið, *n.* tür, pforte, tor; spalt, riss, kluft 113, 49.

hlið, *f.* (A) seile; & hlið standa zur seile stehen.

hlíð, *f.* (I; ahd. hlita) hügel, bergabhang.

Hlið-akjálfr, *f.* Odins sessel 6, 11. 11, 35. 21, 7. 36, 16. 94, 23.

hliðu (§. 201) *s.* hlið.

hlif, *f.* (A) schutz, schirm 106, 4; schild; — plur. hliflar verteidigungswaffen.

hlifa (hlif, hlíða; goth. hleibjan) *m.* dat. schonen, schützen, beschützen 120, 3.

hlimar, *f.* pl. äste, zweige 113, 36; vgl. limar.

Hlin, *f.* asin 20, 15. 39, 13. 87, 63.

hljóð, *n.* (goth. [hliup], vgl. goth. hluma) das horchen, aufmerksamkeit, stille, ruhe 82, 11. 100, 34.

hljóð, *n.* (vgl. ahd. hlōta) schall, ton, gesang.

hljóð, *n.* (vgl. goth. liupōn, ahd. liod, altn. ljōð) lied, gesang, gedicht 85, 44.

Hljóðólf-r, *m.* zwerg 83, 60; vgl. Hleðjólf.

hljóð-m-r, *m.* (A; vgl. goth. hluma) ton, schall, gesang.

hljóp, hljópum *s.* hlaupa.

hljóta (6. hlýt, hlaut, hlutum, hlotinn; ahd. hliozan) erlangen, bekommen, zu teil werden.

hló *s.* hlæja.

hlóa (vgl. ahd. lawen) heiss sein, brennen 9, 47. 97, 34; vgl. glóa.

hlóð, hlóðum *s.* hlaða

Hlóðvarð-r, *m.* (A) 79, 3.

Hlóðve-r, *m.* (A) 71, 31. 72, 72. 73, 22.

Hlóðyn, *f.* (gen. Hlóðynjar; vgl. Hludana myth. 235) name der erde 117, 76; mögr Hlóðynjar d. i. Thor 39, 30. 87, 80.

hlóðyn, *f.* erde; *s.* Hlóðyn.

hlœða (hlœði, hlœdda) belasten, beladen.

hlægi, *n.* verspottung, hohn 101, 30.

hlægi conj. prael. *s.* hlæja.

hlægja *s.* hlægja.

hlæglig-r adj. lächerlich.

hlæja *s.* hlægja.

hlógum *s.* hlæja.

Hlökk, *f.* valkyrie 20, 40. 97, 80;

Hlakkar tjaldzelt des Hlökk, d. i. schild 125, 50.

hlökk, *f.* schlacht; *s.* Hlökk.

hlökkuðum *s.* hlakka.

hlotin-n *s.* hljóta.

hlúða *s.* hlýja.

hlunn-r, *m.* (A) walze, rolle; auf die sen walzen wurden die schiffe ins meer gerollt.

hlunn-vigg, *m.* walzenross, d. i. schiff 70, 25.

hlupum *s.* hlaupa.

hlut-r, *m.* (I; goth. hlauts) teil, los, schicksal; vgl. lutr.

hlutum *s.* hljóta.

hlý *s.* hlýja.

hlýða (hlýði, hlýdda) DS. 57, 32. 81, 55 oder mit den praep. & oder til; auf etwas hören, horchen, zuhören 100, 35. 113, 8; — *m.* dat. gehorchen, sich fügen, unterwerfen 115, 58.

hlýja (hlý, hlúða, hlóð-r) *m.* dat. wärmen, decken, bedecken 103, 49.

Hlym-dalir, *m.* pl. 54, 39.

hlý-r, hlý-r-at (§. 342) 103, 49 *s.* hlýja.

hlýri, *m.* bruder.

hlýrni-r, *m.* himmel 119, 60.

hnafa (4. hnef, hnóf, hnófum, hnafin-n) schneiden; nur prael sg. hnóf komt vor.

hnakki, *m.* (ahd. hnach) nacken, hinterhanpt; 28, 26 setja hnaka-nn & bak sér apr d. i. den nacken zurückbiegen

hnauð *s.* hnjóða.

hnaus *s.* hnjósa.

hnaut *s.* hnjóta.

hné *s.* hniga.

hnefa-tafl und hnef-tafl, königspiel, schachspiel.

hnefa-tafla, *f.* der stein im bretspiel, *schachfigur* 119, 26.

hnafi, *m.* faust.

hnafi, *m.* könig; könig im bretspiel; *s.* hnefatafl.

hnaf-tafl, *n.* *s.* hnefatafl.

hneig *s.* hnltga.

hneit *s.* hnltga.

hnepp-r *adj.* (vgl. goth. hniupan) kurz, eng, klein, schwach.

hnet-r *s.* hnot.

hnltga (5. hnltg, hneig und hnet, hnigum, hnigin-n; goth. hneivau, ahd. hnltgan) sich neigen, sinken, fallen, stürzen; fallen (im treffen); 125, 74 hnltga fyrr fallen vor (einem), von einem getölet werden.

hnltgr-a (§. 342) 112, 42 *s.* hnltga.

Hnikar-r, *m.* name Odins 2, 29. 13, 14. 70, 28. 98, 72.

Hnikuð-r, *m.* name Odins 2, 29. 13, 19. 98, 78.

hnjóða (6. hnýð, hnauð, hnuðum, hnoðu-n) hämmern.

hnjósa (6. hnýs, hnaus, hausum, hnossinn; ahd. niasan) niesen.

hnjóta (6. hnýt, hnaut, hnutum, hnotinn) knüpfen.

hnipin-n *adj.* (vgl. goth. ganipnan) traurig, bekümmert.

hnit, *f.* streit, kampf.

hnltga (5. holt, hneit, hnitum, hnitin-n; ags. hnltan) slossen, stechen.

Hnit-björg, *n.* pl. 44, 7. 10.

hnoðin-n *s.* hnjóða.

hnóf *s.* hnafa.

hnosin-n *s.* hnjósa.

hnoss, *f.* (1) kostbarkeit, kleinode, schmuk.

Hnoss, *f.* tochter der Freyja 19, 37.

hnæt, *f.* (U, pl. hnetr, §. 214; ahd. hneuz) nuss.

hnotar-likr, *n.* nussgestalt.

hnot-tafl, *n.* nussbretspiel, bretspiel, schachspiel oder schachbrett 119, 79.

hnuðum *s.* hnjóða.

hnuðsa, hnuggin-n *s.* hnuggja.

hnusum *s.* hnjósa.

hnutum *s.* hnjóta.

hnýð *s.* hnjóða.

hnýs *s.* hnjósa.

hnýt *s.* hnjóta.

hnuggja (hnugg, hnuðsa, hnugginn) vertreiben, berauben; 99, 24 miklu ertú hnuggiun um vieles bist du gekommen, viel hast du verloren.

hódd und hödd, *f.* (goth. huzd, ahd. hort) schatz, gold, besitzum; 97, 10 þær hverfa um hödd goða die wenden sich (fließen) durch das besitzum (die wonungen) der götter, vgl. 23, 19.

Höð-r, *m.* (U, gen. Haðar, dat. Heði) ase 16, 39. 34, 5. 40, 23. 86, 14. 88, 47.

Hoddmimi-r, *m.*; Hoddmimis holt Hoddmimirs hügel, wald 40, 34. 93, 11.

höfi, *n.* sille, art, weise.

höf-r *adj.* ziemlich, passend, schicklich.

hæg-r *adj.* geschickt, leicht, bequem; angenehm, gut. — comp. hægri; hægri hönd die geschicktere, d. i. die rechte hand, z. b. 59, 14. 82, 45; — sup. hægstr.

hæla (hæli, hælde) *m.* dat. loben, preisen, rümen.

Hæni-r, *m.* ase 14, 33. 41, 23. 50, 11 f. 67, 37. 84, 18. 88, 51.

hætta (hætti, hætta) DP DS. drohen.

hóf *s.* hefja.

hóf, *n.* mass, preis; art, weise; al sama hófi auf dieselbe weise, ebenso 74, 49; drekka at hófi 101, 22, 1 hófi 104, 53 mit mass, mässig.

hof, *n.* (ahd. hof) gebäude, haus, wohnung; heiligtum, tempel 92, 35.

höf *s.* haf.

höfð *s.* haför, hafa.

höfð-i (§. 176) *s.* höfuð.

höfðingi, *m.* (gen. höfðingja) häuptling, fürst.

höfðum *s.* hafa.

höfg-ar *s.* höfugr.

Hóf-hvarfni-r, *m.* ross des Gna 20, 20. 29.

höfn, *f.* (1; pl. hafnir 79, 46) hafen.

höfnt = hefnt.

höf-r, *m.* (ahd. huof) huf (des pferdes).

höf-sk s. hefja.
 höfug-leik-r, m. *schwere, menge, masse, grosse anzahl*.
 höfuglig-r 113, 19 = höfugr.
 höfug-r adj. (§. 244) *schwer, gewichtig*.
 höfum s. hafa.
 höfund-r, m. (A; goth. hafjands) *urheber, schöpfer*.
 höfuð, n. (goth. hanhiþ) *haupt, kopf*.
 höfuðs-bani, m. *hauptmörder, lebensvernichter, verderber, mörder*.
 höfuð-stað-r, m. *hauptstelle, hauptort*.
 hög-dræg-r adj. *leicht herausziehbar, leicht hervorzulocken* 113, 15.
 högg, n. (VA) *schlag, hieb* 106, 5, *stoss, wurf*; 50, 15 1 einu höggvi mit einem schlage, werfe.
 högg s. höggva.
 högg-orm-r, m. *schlange, wurm*.
 Högg-stari, m. *zwerg* 83, 79; vgl. Hugstari.
 höggva (10. högg, hjó, hjoggum und hjuggum, höggvin-n; ahd. houwen) *hauen, töten; höggva við holz, baum füllen* 105, 78. — höggva-st *sich schlagen, streiten*.
 Högni, m. (vgl. ahd. Hagano) 1. *sohn des Gjúki* 52, 27 f. 65, 43 f. — 2. *ein könig* 59, 24 f. 125, 25.
 hög-r adj. *sanft, mild, ruhig, leicht*.
 hol, n. (ahd. hol) *hölung, höle; brusthöl, brust* 53, 27.
 hold, n. *fleisch*; 107, 20 hold ok hjarta *fleisch und herz, körper und geist, d. i. alles, das liebste von allem; — körper*.
 höldar s. höldr.
 hold-gröin-n adj. *am körper angewachsen*.
 höld-r, m. (A, gen. acc. pl. hólða; vgl. ahd. helid, alts. helið) *freier ansiedler, mann, mensch* 121, 35.
 höldum s. helda, höldr.
 höll, f. (A und I; ahd. halla) *halle, haus, schloss, wohnung*.
 Höll, f. *fluss* 97, 12; vgl. Böll.
 höll-ina (hina höll, §. 295) s. höll.

hollin-n s. hvella.
 holl-r adj. (goth. hulps) *hold, gültig, günstig, geneigt*.
 höllu 103, 63 s. hallr.
 hölluðum, höllum s. halla.
 hölm-ganga, f. *zweikampf*.
 hölm-r, m. (A; ags. alts. holm) *insel, einsamer ort, ort zum zweikampf, kampflaz*.
 hölm-stefna, f. *bestimmung des orts und der zeit zum zweikampf, kampflaz*.
 hölpín-n s. hjálpa.
 hol-r adj. (ahd. hol) *kohl*.
 holt, n. (ahd. holz) *holz, wald, hügel*.
 hömlur s. hamla.
 hömr-um 118, 21 s. hamarr.
 hömum s. hamr.
 hon s. hann.
 hönd, f. (U. dat. sg. hendi, §. 218; goth. handus) *hand*; af hendi m. gen. *seitens, im namen, namens* 43, 7. 59, 32: til handa m. dat. *zu handen (eines), im besitz, für, z. b.* 65, 27. 76, 6. 54, 6. biðja hennar sér til handa *sie (für sich) zur frau begeren*; á hendi standa *zur hand, zur seite stehen, drängen, treiben* 115, 2; fyr höndum *sér vor seinen händen, d. i. bevorstehend, zu erwarten* 64, 29; — *partei, schar*; hvártveggja hönd *beide teile, parteien* 32, 5.
 honum s. hann.
 höpt s. hapt.
 hor, hor-r (§. 307) = hvarr.
 hörð s. harðr.
 hör-dóm-r, m. *ehebruch*.
 horfa (horfi, horfa, conj. prael. hyrða) *sehen, blicken, gewöhnlich von ortschaften gebraucht um die richtung anzuzeigen, nach (til) welcher sie liegen, z. b.* 121, 49; vgl. hverfa.
 horfin-n s. hverfa.
 hörg-r, m. (A, pl. hörgar; ags. hearg) *altar, tempel, heiligtum* 92, 35.
 horn, n. (goth. baurn) *horn, pl. hörner* 122, 61, *geweihe* 96, 80; — *winkel, ecke, spize*; — *trinkhorn, becher* 110, 69; — 118, 2 horni harðara *härter als horn*.

Hörn, *f.* name der Freyja 20, 2.

horn-bori, *m.* swerg 83, 57.

horni-gi (§. 335) 110, 69 *s.* horn.

hörpu *s.* harpa.

hór-r, *m.* (*A*; goth. hōrs) ehebrecher.

Hörr, *m.* swerg 8, 53; *vgl.* Heri.

horskliga *adv.* klug, weise.

horsklig-r *adj.* = horskr.

horsk-r *adj.* (*ahd.* horsc) klug, weise.

hörund, *n.* und *f.* haut, körper, leib.

hörudar-lit-r, *m.* hautfarbe, menschenfarbe 18, 4.

hot (§. 306) = hvat.

hót, *n. pl.* (*goth.* hvóta) drohungen.

hött-r, *m.* (*U*, *gen.* hattar; *ags.* hätt, *ahd.* huot) hut, kopfbedeckung.

hot-veitna (§. 306. 322) 103, 39 = hvatvetna.

hrað-mælt-r *adj.* schnell, hastig sprechend, geschwätzig 192, 4.

hræ, *n.* (*FA*, *dat.* hrævi, §. 190; *goth.*

hraiv, *ahd.* hrêo) leichnam.

hræ-harin-n *adj.* zum tode getroffen, verwundet; 113, 35 hræbarnar hlímar marka die verdorren, entlaubten äste der bäume.

hræða (*hræði*, *hrædda*) schrecken, erschrecken; — *p. p.* hrædd-r erschreckt, erschrecken. — hræða-st *m. acc.* fürchten, sich fürchten, zittern, zagen.

hrædd-r *s.* hræða.

hræðsla, *f.* furcht, schrecken, entsetzen.

hræ-gagar-r, *m.* leichenhund, *d. i.* schwert; mit abfall des h 124, 53 rægagarr (§. 73).

hrækja (*hræki*, *hrækta*; *ags.* hræcan) treiben, stossen, verjagen; hrækja á grind von der tür stossen 110, 37.

hræ-kyndil-l, *m.* leihenfackel, *d. i.* schwert.

hræl-l, *m.* weberschischen, schiessspule.

hrær, *n.* leichnam, tod 113, 42; 113, 39 köglar hrærs frænda der körper des toten sohnes; *vgl.* hræ.

hræ-sild, *f.* leichenfisch, *d. i.* lanze; 125, 55 hræsilna (*für* hræsilda, *vgl.*

§. 65) hjaldr gelöse der leichenfische, *d. i.* schlacht.

Hræ-svelg-r, *m.* 12, 11. 13. 92, 23.

hrævi *s.* hræ.

hrafn, *m.* (*A*; *ahd.* hraban) rabe.

Hrafn, *m.* ross 58, 28.

Hrafna-guð, *n.* rabengott, *d. i.* Odin 22, 35.

hrafn-tinna, *f.* (rabenstein) glanzkohle, steinkohle 118, 13.

hráki, *m.* (*ags.* hrāca) speichel.

hranna *s.* hrönn.

hrapa (*hrapaða*) fallen, stürzen, zu grunde gehen; hrapa fyr heill dem geschick unterliegen 71, 12.

hrá-r, hrá, hrá-tt *adj.* (*ahd.* rao, rawer, *ags.* hrædv) ruh, wild.

hratt *s.* hrinda.

hratt *adv.* (*ahd.* hrado) schnell, geschwind.

hrauð *s.* hrjóða.

Hrauðung-r, *m.* name eines königs 94, 11.

hraun, *n.* zerklüftetes land, lava.

hraun-búi, *m.* hölenbewoner, felsensbewoner, bezeichnung der riesen 79, 42.

hraust-r, hraust, hraust *adj.* tapfer, kühn, mutig

hreðjar, *f. pl.* männliche scham (eigentlich hoden) 43, 5.

hregg, *n.* sturm, sturmwind.

hregg-ský, *n.* sturmwolke; *bildl.* vom dichten niederfallen der geschosse 125, 13.

Hreið-mar-r, *m.* (*A*) 50, 17.

hreifr *n.* nest.

hreif *s.* hrifa.

hrein-n *adj.* (*goth.* hrains) rein, klar, hell.

hrein-n, *m.* (*A*) renntier 106, 66.

hreyfa (*hreyfi*, *hreyfða*) bewegen, von der stelle bringen.

hrein *s.* hrina.

hreysti, *f.* (*vgl.* hraustr) tapferkeit.

hreysti-mað-r, *m.* tapferer mann, held, krieger.

hríð, *f.* (*A*) wind, sturm; ungestüm, heftigkeit, anstrengung; schlucht; —

meer; — zeit; Hlil hrīð eine kleine weile, ein wenig 27, 2; langa hrīð lange zeit 52, 28.

Hrīð, *f.* fluss 3, 17. 97, 19.

hrifa (5. hrif, hreif, hrifum, hrifinn) reissen, rizen, einreissen; 121, 47 akkeri hrifr fleini I fold niðr der anker reißt mit der spitze in die erde ein.

hrim, *n.* (ahd. hrifo, ags. hrlm) reif, gefroener tau; eis, eisscholle.

Hrlm-faxi, *m.* reifmäne, frostmäne, pferd der nacht 6, 29. 90, 20.

Hrlmgerð-r, *f.* tochter des Hati 78, 21 f.

hrim-kald-r *adj.* reiskalt, frostkalt 90, 73.

hrimni-r, *m.* eber; habicht.

Hrlmni-r, *m.* riese.

hrim-stein-n, *m.* reifstein, gefroener stein.

Hrlm-þurs und Hrlm-þuss, *m.* (A) reifriesse, frostriesse 3, 3 und oft. 97, 48. 108, 23.

hrina (5. hrln, hrein, hrinum, hrininn; ags. hrlnan) schreien, wiehern.

hrinda (1. hrind, hratt, hrandum, hrindinn; ags. hrindan) DS. stossen, treiben, jagen; hrinda út skipinu das schiff hinaus (ins meer) stossen 94, 19.

Hring-horni, *m.* schiff 34, 27.

hring-lægin-n *adj.* im kreise liegend (von der schlange) 106, 30.

hring-r, *m.* (A; ahd. hring) ring, kreis; I hring im kreise; — schlange; — fingerring; hringa velja die ringe wälen, d. i. sich verloben 81, 64. 84, 56.

plur. hringar die ringe am panzer, der panzer.

hrinin-n, hrinum *s.* hrina.

hrjóða (6. hryð, hrauð, hruðum, hroðinn) entblößen, berauben.

hrjóta (6. hryt, hraut, hrutum, hrotinn) gestreut werden; fallen, stürzen, fliegen, hervorspringen; hrjóta sundr versten, zerbersten 57, 73; — schnar-chen 27, 14.

hripuð-r, *m.* feuer 95, 3.

hris, *n.* (ahd. hris) gesträuch, strauch-

werk; 109, 16 hrisi vaxa mit gesträuch bewachsen.

hrisi, *m.* gebüsch, gesträuch; reisig, holz.

Hrist, *f.* 20, 36. 97, 77.

hrista (hristü, hrista; goth. hrisjan) schütteln, erschüttern, in bewegung setzen — hrista-sk sich schütteln (von pferden) 79, 66.

hristi-r, *m.* der erschütterer; 125, 77 hristir hjálms helmerschütterer, d. i. krieges.

hritt imper. *s.* hrinda.

hrjúf-r *adj.* schwach, traurig.

hroði, *m.* sturm (auf der see) 114, 1.

hróðig-r und hróðug-r *adj.* (ahd. hruodi) berümt, herlich, trefflich.

hroðin-n *s.* hrjóða.

Hróð-mar-r, *m.* 77, 14 f. 80, 54.

hróðr, *m.* (A, gen. hróðrs und hróðrar; ahd. hruodi) ruhm, ehre.

hróðr-fús-s *adj.* nach lob, ruhm begierig, ehrsuchtig.

hróðug-r *s.* hróðig-r.

Hróðvitni-r und Hróðvitni-r, *m.* wolf 7, 11. 98, 22.

Hróðvitis-son, *m.* 7, 11.

hrœra (hrœri, hrœða; altz. hrórjan, ags. hræran) in bewegung setzen, bewegen, rüren 113, 10. — hrœra-st sich rüren, sich bewegen.

hræring, *f.* bewegung.

hræsin-n *adj.* rühmend, pralend, eingebildet 100, 24.

hrökk *s.* hrökkva.

hrökkva (1. hrökk, hrökk, hrukkum, hrukkinn) sich bewegen, gehen, fliehen, weichen.

hrökkv-at conj. praes. *f.* hrökkvi-at 126, 73 *s.* hrökkva.

Hrólf-r, *m.* (A) könig in Dänemark, mit dem beinamen Kraki 58, 1 f.

hrönn, *f.* (eigentlich der name einer der 9 töchter Oegirs) welle, meer, flut 113, 50.

Hrönn, *f.* fluss 23, 20. 97, 18.

Hropta-tý-r, *m.* (A) name Odins 13, 28. 99, 43. 112, 54.

hroptr-r, *m.* (*A*; vgl. goth. hrōþjan) *der rufor, sprecher, anführer*; 111, 17
hroptr rūgna *sprecher der götter, d. i. Odin.*

hrōpum *s. hrapa.*

hrōrna (hrōrnaða) *schwach, abgenutzt werden, absterben, eingehen* 103, 47.

hrōsa (hrōsaða) *m. dat.*; loben, rümen, preisen.

hross, *n.* (ahd. hros) *ross, pferd.*

hrostri, *m. bütte zum bierbrauen; das bierbrauen; bier, meth*; 115, 1 Finns
hrostri Finns meth, *d. i. dichtung.*

hrotin-n *s. hrjóta.*

hrotta-meid-r, *m. schwertvertilger, verlezer, künpfser, kriegser* 70, 49.

Hrotli, *m. schwert Fasnis* 51, 19.

hrotti, *m. schwert* 124, 62.

hruðum *s. hrjóða.*

hrukkin-n, hrukum *s. hrökkva.*

Hrund, *f. name der kriegsgöttin.*

hrund, *f.* (*I*) *frau, weib, magd* 118, 16.

hrunda *s. hrynja.*

hrundin-n *s. hrinda.*

hrundum *s. hrinda, hrynja.*

Hrungni-r, *m. riese* 45, 14 f. 56, 37.

Hrungnis-hjarta, *n. einrunenzeichen, das die gestalt eines gezänten, stacheligen herzens hatte* 46, 20.

hrunin-n *s. hrynja.*

hrutum *s. hrjóta.*

hrýð *s. hrjóða.*

hrygg-r *adj.* (*pl.* hryggvir) *traurig, betrübt.*

hrygg-r, *m.* (*I*, gen. hryggjar; ahd. hrucki) *rücken, rükgrat.*

Hrym-r, *m. riese* 37, 35. 40. 38, 43. 87, 31.

hrynja (hryn, hrunda) *mit geräusch herabfallen, pollern, stürzen, herabrollen.*

hrýti *s. hrjóta.*

húð, *f.* (ahd. hūt) *haut, felle.*

húð-na ucc. *sg. m. art.* 55, 1 *s. húð.*

hugað-r *s. hyggja.*

hugað-r *adj.* (vgl. hugr) *mit geist, mut begabt; mutig, kühn, tapfer; trefflich; zornig, erzürnt; mér hugaðr mir günstig gesinnt, freundschaftlich* 114, 45.

hugaðs-ræða, *f. wahre rede, aufrichtiges gespräch* 62, 73.

hugal-l *adj. verständig, klug* 100, 77.

hugat *adv.* (eigentl. neutr. zu hugaðr) *wahr, one unschweife.*

hug-blauð-r *adj. feigherzig, furchtsam.*

hug-brigð-r *adj. veränderlichensinns, unbeständig* 107, 55.

hugða, hugð-r *s. hyggja.*

hugi, *m.* = hugr.

Hugi, *m.* 29, 14.

Hugin-n, *m. name Odins* 22, 33. 37. 70, 29. 71, 22. 96, 41.

hug-létt-r *adj. leicht im herzen, gemüte.*

hug-prúð-r *adj. grossherzig, trefflich, s. Hjalti.*

hug-r, *m.* (*I*, dat. *sg.* hugi 112, 58; goth. hugs, ahd. hugi) *geist, sinn, gemüt; neigung, liebe* 81, 45; *koma* 1 hug in den sinn kommen, einfallen 18, 17; um hug gegen seine wahre meinung, überzeugung 103, 27; *alls hugar, af öllum hug, af heitum hug mit ganzem sinne, von ganzem herzen* 65, 2. 68, 53.

hug-raun, *f. geisteserforschung, mutprobe* 46, 4.

hugsa (hugsaða; vgl. ahd. hogazjan) *denken, überlegen, erwägen.*

hug-sjúk-r *adj. geisteskrank, gemütskrank, bekümmert, traurig* 115, 60.

Hugstari, *m.* 8, 53; vgl. Hörgstari.

hulða *s. hylja.*

hulda, *f.* (ahd. hulida) *bedeckung, verhüllung.*

huld-r *s. hylja.*

hullum *s. hvelle.*

húrn, *n. dunkelheit; meer.*

Humlung-r, *m.* 76, 2.

hun (hún) *s. hann.*

hunang, *f.* (ahd. honag) *honig.*

hunang-fall, *n. honigfall.*

hund- (goth. hund) in zusammensetzung: *hundert, sehr viel.*

Hunding-r, *m.* (*A*) 60, 33.

hund-marg-r *adj.* sehr viel, zu hunderten 92, 36.

hund-r, *m.* (*A*; goth. hunds) hund 106, 12. 122, 46.

hundrað, *n.* (§. 273, plur. hundruð; goth. hund, ahd. hundert) hundert; dat. pl. hundruðom = *adv.* zu hunderten, haufenweise, scharenweise.

hund-vís-s *adj.* hundweise, schlecht gesint, beizwort der riesen.

hungr, *n.* und *m.* (*A*; ahd. hungar, goth. huhrus) hunger; schüssel, speise, tisch der Hel 18, 1.

hungra (hungraða; goth. huggrijn) hungern.

húni, *m.* der könig im bretspiel; er hatte die form eines würfels (daher 119, 69 die acht ecken) und stellte dem aussehn nach einen fuchs oder einen wolf vor 119, 66.

hún-n, *m.* (*A*) das junge des bären; knabe, jüngling.

hurð, *f.* (*I*; goth. haurds) tür, öfning.

hurfum *s.* hverfa.

hús, *n.* (goth. hús) haus, wouung.

hvaðan *adv.* (ahd. hvannan, goth. hvaþr) woher, von wo; überallher 112, 29; hvaðan af in ders. bed. 43, 20.

hvall *s.* hvella

hvar *adv.* (goth. hvar, ahd. wâr) wo; — in der indirekten rede: wie du, wie 27, 13. 94, 24; — hér ok hvar hier und da 104, 69; — überall 103, 70.

hvarf *s.* hverfa.

hvarf, *n.* (ahd. hwarb) das weggehen, flucht 42, 21; schlupfwinkel, zufluchtsort.

hvarfa (hvarfaða; alts. hwarbon; ahd. warbon) gehen, laufen.

hvár-gi *pron. adj.* (§. 335) keiner von beiden; neutr. hvárt-ki und hvár-ki; hvárki = *part.* nicht, und nicht; hvárki — né weder — noch.

hvárig-r *pron. adj.* = hvárgi.

hvárir *s.* hvárr.

hvárki *s.* hvárgi.

hvarm-r, *m.* (*A*) augenlied.

hvár-r *pron. adj.* (§. 307; goth. hvaþar)

welcher von beiden; neutr. hvár-t welches von beiden, was, oft = *conj.* ob; bisweilen nur zur bezeichnung der frage und nicht zu übersetzen, z. b. 22, 22. 25, 48 u. öfter; bisweilen steht noch nakkval dabei, z. b. 35, 16 hvárt hefir þú nakkval sét? hast du etwa gesehen? vgl. auch 36, 8; — jeder von beiden 106, 48; hvárr öðrum jeder den andern, einer den andern, einander 38, 15; hvárr tveggja (§. 314) jeder von beiden *s.* hvár-tveggi. hvár-ra-tveggja *g. pl. s.* hvártveggi. hvar-s *adv.* (§. 327) wo immer, wo nur, überall wo 85, 4. 89, 27.

hvár-t *s.* hvárr.

hvár-tveggi *pron. adj.* (§. 314) jeder von beiden, beide.

hvass, hvöss, hvas-t *adj.* (ahd. hwass) scharf, spiz, heftig, ungestüm.

hvat *neutr. pron.* (§. 306; goth. hva, ahd. hwaz) was, wie 61, 11, warum; jedes, alles 190, 19; hvat sem was immer (§. 322); hvat manna was für menschen (§. 327) 93, 5; hvat var þat drykkjar was für ein trank war das 116, 50; hvat er þat undra was für ein wunder ist das, wie ist das zu erklären 117, 25.

hvaða (hvataða) eilen, beschleunigen *m. dat.*

hvat-r, hvöt, hvat-t *adj.* (alts. -hvat, ags. hvät, vgl. hvass) scharf, heftig, rasch, geschwind, schnell, lebhaft; neutr. hvatt = *adv.* schnell. — *comp.* hvatari, *sup.* hvatastr 104, 56 (vgl. einn).

hvatta *s.* hvetja.

hvat-vetna *pron.* (§. 322) was nur immer, alles 101, 41.

hvê *adv.* (goth. hvaiva, ahd. hweo) wie; womit, wodurch.

hveðrung-r, *m.* (*A*) riese; hveðrungs mögr d. i. Fenrir 39, 25. 87, 75.

hvegi *adv.* wie auch immer.

hveim *dat. sg. pron. interrog.* (goth. hvamma) wem, *s.* §. 306.

hvein *s.* hvina.

hvel, *n.* *rad, scheibe*; 106, 16 á hverfanda hveli *auf sich drehendem rade*.
hvelfa (hvelð, hvelða) *m. dat. umkehren, umstürzen* 43, 36.

hvelja (1. hvell, hvall, hullum, hollinn) *klingen, tönen*.

hvell-r *adj.* (ahd. hwel) *tönend, lärmend, schallend*.

hverfa (1. hverf, hvarf, hurfum, horfinn; goth. hvarban) *sich wenden, gehen*; hverfa himin *den himmel durchwandern* 91, 7; — *weggehen, verschwinden* 60, 29. 99, 52, auch hverfa á braut 31, 4; — hverfa af ful-*len von* 39, 39. 68, 13; 114, 20 hverfa af lífi á munvega *sich wenden von dem leben auf die lustwege, d. i. sterben*; — hverfa um *durchlaufen, durchfließen* 97, 10; — *bearbeiten, verfertigen* 118, 20 (höndum horfit).

hverfa (hverfi, hverða) *wenden, drehen m. dat.*; 112, 58 hugi ek hverfi *ich wende, ändere den sinn*.

hverfing-r, *m.* (A) *kreis, ring*.

hverf-r *adj.* *veränderlich, unbeständig* 105, 32.

Hvergelmi-r, *m.* *brunnen in Niflheim* 3, 15. 9, 16. 10, 28. 23, 17. 40, 16. 97, 1.

hver-gi (d. i. hvar-gi) *adv.* *nirgends*; hvergi lands *nirgends des landes, nirgends*; *keineswegs, durchaus nicht*; — *bisweilen für hvegi*.

hverja, hverjar-ru (§. 167) 93, 33. 118, 39, hverir-ru 73, 3. 78, 23. 118, 75, hverjum, hvern *s.* **hverr**.

hvernig (d. i. hvern veg) *fragewort: wie, auf welche weise*.

hvernin *fragewort: wie* 116, 6; *vgl.* **hvernig**.

hver-r, *m.* (A) *topf, becken, kochgeschirr, kessel* 98, 41; *warne quelle* 86, 28.

hver-r *pron.* (§. 308; goth. hvarjis) *wer, welcher*; *dat. sg. neutr.* hverju *wodurch*; af hverju 24, 22 *woher*; 110, 67 af hvers rótum hann renn *von wessen (d. i. welchen) wurzeln er entsteht, was für wurzeln er hat,*

welches seine wurzeln sind; 119, 65 *hvert er þat dýra was für ein tier ist das*; — *jeder* 2, 16. 63, 25 *u. oft*; *hverr er jeder welcher, wenn einer* 109, 44; — *hverr — annarr der eine — der andere*; 125, 80 *hverr lá of annan einer lag auf (über) dem anderen*. — *neutr. hvert = part. ob, ob etwa; wohin, wohin immer* 25, 44. 49, 25.
hversu *adv.* *wie, auf welche weise*; *vgl.* **hversu**.

hver-t *s.* **hverr**.

hvess *g. sg. pron. interrog.* (goth. hvis) *wes, wessen* *s.* §. 306.

hvessa (hvessi, hvesta; *vgl.* **hvass**) *schärfen, spizen*; hvessa augu-n á eitt *die augen auf etwas heften, es scharf, starr ansehen* 33, 15.

hversu = **hversu**.

hvetja (hvet, hvatta *pl.* hvöllum, hvatt-r; ahd. hwezjan) *wezen, schärfen, spizen; reizen, antreiben*.

hvi *dat. sg. neutr. pron. interr.* (§. 306; goth. hvamma) *wem*; — *meist als fragewort gebraucht* (§. 327) *warum, weshalb*; fyrir hvi *warum*; — *oft = hvé wie*.

hvila (hvíli, hvílda; goth. hveilan) *ruhe machen, beruhigen; ruhig sein, aufhören*. — *hvila-st ruhen, untätig sein, schlafen*.

hvíla, *f.* (goth. hveila) *das ruhen, beth, lager* 81, 57.

hvíld, *f.* *ruhe, rast*.

hvína (5. hvín, hvein, hvinum, hvínin-n) *sausen, rauschen*.

hvirfil-l, *m.* (A; ahd. hwerbil) *wirbel*; miðr hvirfill *scheitel* 28, 2.

hvít-arm-r *adj.* *weissarmig* 112, 59.

hvít-faldað-r *adj.* *weissverschleiert, mit einem weissen schleier über dem haupt* 120, 59. 121, 55.

hvít-fjaðrað-r *adj.* *weissgefiedert* 118, 31.

hvítna (hvítnaða) *weiss werden*.

hvít-r *adj.* (goth. hveits) *weiss, hell, glänzend*.

Hvít-serk-r **Hvati**, *m.* 58, 25.

hvatvetna *s.* hvatvetna.

hvönn, *f.* name einer pflanze, angelica; vgl. fjallhvönn.

hvöss *s.* hvass.

hvöt, *f.* (vgl. hvetja) anreizung, antreiben, anspornen; ganga at hvötum eins jemandes anreizungen folge leisten 66, 78.

hvöttum *s.* hvetja.

hvötum 104, 26 *s.* hvatr.

hygða conj. praet. *s.* hyggja.

hygg *s.* hyggja.

hygga = hjugga *s.* höggva.

hyggja (hygg, hugða, hugað-r und hugð-r; goth. hugjan) denken, meinen, glauben; seggir hyggjandi denkende, weise männer 1, 33; — bestimmen, 102, 71 ljúfum hugat für angememes bestimt; — hyggja at einu denken an etwas, nachdenken über etwas, etwas wollen, beabsichtigen; — hyggja fyr: 77, 32 hygg þú fyr öllum atkvæðum vel bedenke alle aussprüche wol; — hyggja um überlegen, bedenken; hyggja-st um umherblicken, sich umsehen 114, 41; — beispiel des acc. cum inf. 101, 4 hyggsk munu ey lifa er meint, dass er immer leben werde (*s.* §. 345).

hyggja, *f.* das denken, gedanke; sinn, geist; 113, 20 hyggju staðr sis des denkens, d. i. brust.

hyggjandi, *f.* klugheit, einsicht, verstand 100, 23.

hygginn *adj.* klug, weise; — comp. hygguari hverjum kongi klüger als jeder (andere) könig 123, 45.

hygguari *s.* hygginn.

hylja (hyl, hulda, huliðr; goth. huljan) hüllen, verhüllen, bedecken, verbergen.

hylli, *f.* (ahd. huldî) gunst, dank, freundschaft.

Hýmir, *m.* 32, 24 f.

Hymling-r, *m.* 76, 3.

hyrða conj. praet. *s.* horfa.

hyrnd-r *adj.* (vgl. horn; ahd. gahurnit) gehört.

hyr-r, *m.* (I, gen. byrjar; vgl. goth. hauri) feuer.

hýr-r *adj.* (mhd. hiure) sanft, mild, froh, heiler.

Hyr-rokkin, *f.* riesin 34, 30.

hyski, *n.* familie, gesinde.

i.

I praep. (goth. in) 1. mit dat. in; oft auch nachgestellt, *s.* b. 117, I sölu I; I frá *s.* frá. — 2. mit acc. in, zu. — 3. adv. darin; hinein.

jaðar-r, *m.* das äusserste; grenze, küste; först.

jafn, jöfn, jafn-t *adj.* (goth. ibno) eben, gleich; — acc sg. masc. jafnan = adv. immer beständig; — neutr. sg. jafnt = adv. gänzlich, einzig, nur, allein; beständig, stets; passend, gleichmässig, gleich; gerecht, billig; jafnt sem ebenso wie.

jafna (jafnaða; vgl. goth. ga-ibujan) gleich machen, vergleichen.

jafnan adv. *s.* jafn.

jafn-breið-r *adj.* gleich breit, von gleicher breite (der verglichene gegenstand steht im dat. 27, 6).

jafnendr, *m.* pl. (von jafnandi, §. 227) die vergleichenden, zeugen.

jafn-frækni *adj.* gleichmütig, an mul gleich.

jafn-gnógliga adv. gleichhinreichend, gleichviel.

jafn-góð-r *adj.* ebengut, gleich gut, ebenso ausgezeichnet.

jafn-há-r *adj.* ebenhoch, gleich hoch, ebenso hoch (sem wie) 118, 11.

Jafn-há-r, *m.* name Odins 2, 19. 13, 22. 99, 13.

jafn-höfug-r *adj.* gleich schwer, gleich an gewicht.

jafn-marg-r *adj.* gleich viel, ebenso viel.

jafn-mikil-l *adj.* gleich gross, ebenso gross.

jafn-ramm-r *adj.* gleich stark, ebenso mächtig.

jafn-sann-r *adj.* durchaus wahr.

jafn-skjótt *adv.* im augenblicke, im nu.
 jafn-spak-r *adj.* gleich weise, ebenso klug.
 jaki, *m.* stük eis, eisschelle 118, 69.
 Jálg, *m.* name Odins 2, 31.
 Jálk-r, *m.* name Odins 2, 31. 13, 25. 99, 7. 44.
 Jallangr, *m.* (A) stadt in Jütland, jetzt Jellinge.
 Jallangrs-heiði, *f.* 55, 12.
 jara, *f.* schlacht.
 jarðar s. jörð.
 jarðar-megin, *n.* erdkraft 110, 49 (riechen an der erde ist ein mittel gegen den rausch. Lüning).
 Jari, *m.* zwerg 83, 59.
 jarkna-stein-n, *m.* (vgl. goth. eirknis, ags. eorcnanstan) schöner stein, edelstein 74, 28.
 jarl, *m.* (A; alts. erl, ags. eorl) statthalter, fürst, graf, edelmann.
 jarl-mað-r, *m.* = jarl.
 jarm-r, *m.* (A) das tönen, geschrei.
 járn, *n.* (goth. eisarn) eisen; plur. eiserno waffen, schwert u. s. w.
 járn-borg, *f.* eisenburg 78, 34.
 járn-fjötur-r, *m.* eisensessel.
 járn-glófi, *m.* eisenhandschuh.
 járn-greip, *f.* eisenhandschuh.
 Járn-saxa, *f.* mutter des Magni 47, 1.
 járn-sla, *f.* eisensfunke, stük glühendes eisen 48, 32.
 járn-súla, *f.* eisensäule.
 járn-varð-r *adj.* mit eisen beschlagen.
 Járn-viðja, *f.* die im eisenwalde wohnende riesin 7, 15.
 Járn-við-r, *m.* eisenwald 7, 14. 21. 85, 52.
 jartegn, *f.* (I) anzeige, beweis, warzeichen; 47, 14 til jartegna zum warzeichen.
 játa und játta (jála und jálta, játtaða und játtaða) *m. dat.* ja sagen, bekräftigen, versichern; behaupten, glauben, halten, annehmen, gut heissen, billigen.
 jaxl, *m.* (A) backenzahn.
 ið, *f.* werk, tat, geschäft.

iða-völl-r, *m.* feld 8, 4. 40, 22. 82, 64. 88, 28.
 ið-gjöld, *n. pl.* lon, belohnung, vergeltung 107, 80; 114, 65 iðgöld sonar ersatz des sohnes.
 iði, *m.* (gen. iðja) riess 43, 15. 56, 41.
 iðja-græn-n *adj.* grasgrün, schön grün 88, 22.
 iðjar, *f. pl.* das grün des grasses, wiese.
 iðmund-r, *m.* 76, 5.
 iðra-st (iðraðast, goth. idreigōn) *m. gen.* verdriessen, unangenehm sein, reuen, bereuen, beklagen.
 iðunn, *f.* asin 16, 15. 41, 24. dat. iðunni 42, 13.
 if, *n.* zweifel; vgl. ifi.
 ifa, *f.* fluss in Angermanland (?) 124, 35.
 ifi, *m.* zweifel; 118, 16 ifi er mér á zweifel ist mir daran; ich zweifle, ob.
 Ifing, *f.* fluss 90, 34.
 i-frá *adv.* von, weg, davon..
 i-gær *adv.* (dän. igaar) 116, 19. 51.
 igðæ, *f.* ein vogel: schwalbe oder adlerweibchen, nach Egilsson psitta europaea.
 i-gögn *adv.* entgegen, gegen.
 i-gögnum *praep.* mit acc. durch.
 ikorni, *m.* (ahd. eichorn) eichhorn 97, 50.
 il, *f.* (JA, gen. iljar) fussole, sole.
 i-lita hineinsehen, hineinblicken 74, 18.
 illa 1. *adv.* übel, schlecht. — 2. *d. sg. neutr.* schwacher form 101, 40 s. illr.
 illa-heil-l *adj.* ungesund, in schlimmer lage 105, 2.
 illiliga *adv.* schrecklich, fürchterlich.
 ill-r, ill, ill-t *adj.* (§ 243; ags. yfel, goth. ubils) schlecht, böse, schändlich; neutr. illt = *adv.* schlimm, traurig. — comp. verri, sup. verstr (§ 261).
 ill-úð, *f.* bosheit, hass, neid.
 ill-t (§ 243) = illt s. illr.
 im-r, *m.* (A) riese 89, 33.
 in und inn (= enn) *adv.* noch, noch dazu; bei komparativen in negativen sätzen, z. b. 89, 49 nema þú inni snotari sér wenn du nicht noch weiser bist (wenn man es nicht als artikel betrachten und übersetzen will: der

weisere; besonders häufig in der redensart né in heldr noch weniger, s. b. 63, 62.

Ingi, m. zwerg 9, 5; vgl. Yngvi.

inn, in, it artikel, s. hinn.

inn adv. (goth. inn) hinein, herein, ein.
— comp. innar, sup. innast.

inn adv. noch s. in.

inna (inni, inta, int-r) sagen, sprechen; tun, machen, leisten; versuchen, unternehmen.

innan 1. adv. (goth. innana) von innen; inwendig, innen. — 2. praep. m. gen. innerhalb, m. acc. in.

innar s. inn.

inni, n. haus, wohnung.

inni adv. innen, drinnen, darin.

inn-koma hereinkommen, einziehen 98, 61.

jöð, n. sprössling, kind, sohn, tochter 75, 20.

jöfn s. jafn.

jöfnuðum s. jafna.

jöfri, m. = jöfurr.

jöfur-r, m. (A, plur. jöfrar, §. 176) könig, fürst.

jök s. auka.

jökul-l, m. (A; plur. jöklar; vgl. jaki) eisberg.

jól, n. (vgl. goth. juleis) julfest, fest der (winter-) sonnenwende; vgl. Weinhold, altnordisches leben 380.

jóla-aptan, m. julabend 80, 11.

jó-m s. jór.

Jónakr, m. könig 53, 40. 54, 6.

jór-r, m. (A, §. 181; alls. ehv) pferd, ross.

jörð, f. (A und I; goth. airþa) erde; dat. jörðu (§. 201) 7, 37. 8, 6; 108, 15 á alda vés jarðar zu den ländern der menschenwohnung, zu den von menschen bewonten ländern (so Egilsson); 115, 33 goð jarðar der gott der erde, d. i. Odin.

Jörð, f. mutter Thors 21, 3.

jörð-ina, jörðu-nni (§. 295) s. jörð.

jó-reyk-r, m. rosserauch (der durch

laufende rosse hervorgebrachte staub, staubwolke 77, 8.

jörlum s. jarl.

jörmun- (ahd. alts. irmin-) in zusammensetzungen: gross, ungeheuer.

Jörmun-gand-r, m. das grosse ungeheuer, d. i. die midgardschlange 17, 29. 87, 33.

jörmun-grund, f. die grosse, weite erde, erde.

Jörmun-r, m. (A) der grosse, gewaltige, d. i. Odin; vgl. jörmun-.

Jörmunrekk-r, m. (A) 54, 5 f., dat. Jörmunrekk 54, 7.

jöru s. jara.

Jóruvellir und Jöruvellir, m. pl. schlachtfelder 83, 68.

jós s. ausa.

jöttnar s. jötunn.

Jötun-heim-r, m. riesenwelt; oft im plur. 1, 5. 8, 14 ff. 17, 28. 34, 30. 83, 16. 113, 24.

jötun-möð-r, m. riesengesinnung, riesenwut.

jötun-n, m. (A) riase; jötna synir des riesen söne, riesen 113, 4.

jöxlum s. jaxl.

Íra-r, m. pl. Irländer 128, 37. 128, 61.

Ír-land, n. 126, 4.

Í-sá s. Ísja.

Ísarn, n. pl. (goth. eisarn) eisen, waffen.

Ísarn-kol, n. eisenküle, eisenkälte.

Ísi s. Íss.

Í-sjá hineinsehen 73, 72.

Ís-s, m. (A, ahd. Ís) eis.

Í-sundr adv. entzwei.

ít s. þó.

ít s. inn.

Ítarlig-r adj. = Ítr.

Ítr adj. glänzend, strahlend; vortreflich, ausgezeichnet, herlich; Ítr álit herlich von antlitz, von schönem aussehen 62, 15.

Ítr-borin-n adj. edel geboren, von edler abkunft 81, 23.

Ítrek-r, m. ein name, vielleicht ursprünglich ein name Odins 119, 7.

itr-menni, *n.* *herliche manschaft, treffliche männerschar, ausgezeichnete leute.*

jukum *s.* auka.

jusum *s.* ausa.

ivaldi, *m.* *zwerg* 25, 42; [valda synir 48, 40. 99, 42.

lvið-gjarn *adj.* (*alts.* inwidjas gern) *nach truggierig, ränkevoll, frevelhaft.*

l-viði, *n.* *baum* 82, 24.

lviðja, *f.* *riesenweib, heze.*

jyki *conj. praet. s.* auka.

jysi *conj. praet. s.* ausa.

lþrótt, *f.* (*l*) *kunst, geschiklichkeit, dichtkunst* 115, 39.

l-þykkja *erscheinen, dünken.*

k.

kæmi (§. 34), kæmi-t (§. 344) 76, 80 *s.* koma.

kafin-n *s.* kefja.

kafna (*kafnaða*; *vgl.* kefja) *ersticken*; 43, 32 hefði kafnat *er wäre erstickt.*
kala (4. kel, köl, kolum, kalin-n; *vgl.* *ags.* caljan, *ahd.* kuol) *kalt sein, frieren*; *gewöhnlich unpersönlich mik keln mich friert*; 100, 7 & kné in die knie *frieren.*

kald-r, köld, kalt *adj.* (*goth.* kalds) *kalt, verderblich, schädlich, böse*; *neutr.* kalt kälte, auch = *adv.* kall.
kald-rifjað-r *adj.* *mürrisch, schlecht gelaunt* 89, 69.

kálfi, *m.* *der teil des beines zwischen fuss und knie; schienbein, wade.*

kálf-r, *m.* (*A*; *ahd.* kalp) *kalb* 106, 35.

kalla (*kallaða*, §. 154; *ahd.* kallon) *nennen, heissen, rufen*; kalla með sér *zu sich rufen* 18, 38; kalla til *herbeirufen*; kalla illt *fjärhald sich beklagen über den vermögenszustand* 44, 21; — kalla-st *sich nennen, genant werden, heissen.*

kalt *s.* kaldr.

kambi, *m.* (*vgl.* kambr) *hahn.*

kamb-r, *m.* (*ahd.* kamp) *federbusch, kamm, schweif.*

kann *s.* kunna.

kanna (*kannaða*; *vgl.* *goth.* kannjan) *erforschen, untersuchen, kennen lernen.*

kann-at (§. 342), kant, kantú (§. 293) *s.* kunna.

kápa, *f.* (*ahd.* kappa) *mantel, kleid.*

kapp, *n.* *hize, anstrengung, wetstreit*; *oft plur.* (köpp); 1 köpp *um die welle* 29, 15.

kappi, *m.* (§. 66; *ahd.* kemfjo) *kämpfer, starker mann, held.*

karl, *m.* (*A*; *ahd.* karl) *mann (im gegensatz zur frau* 106, 69), *landmann.*

karl-mað-r, *m.* *der männliche mensch, mann (im gegensatz zu kona).*

kask-r *adj.* *frölich, froh* 113, 37.

kasta (*kastaða*) *m. dat. oder der praep. at m. dat.* 48, 11; *werfen* 124, 52; *schliessen (pfeil)* 125, 77; 5, 15 kastat hefði *man hatte geworfen* (§. 324), *d. i. sie (die funken) waren geworfen worden.*

kattar, katli *s.* ketil.

kát-r, *adj.* *frölich, lustig, froh.*

kattar *s.* költr.

kaup, *n.* *kauf, lohn; bedingung, lage, schicksal.*

kaupa (*kaupi, keypta, keyptr*, §. 119; *goth.* kaupón) *kaufen, verkaufen; sich verdienen*; kaupá sér *sich verschaffen* 103, 61; kaupá saman *mit einander verkehren, sich unterhalten, sich einigen* 76, 38; 116, 15 þú skalt kaupá þik með því l frið *du solst dich dadurch in den frieden kaufen, dir dadurch den frieden erwerben.*

kaustú (§. 293) *s.* kjósa.

kefja (4. kef, kóf, kófum, kafinn) *unterdrücken, ersticken.*

keip-r, *m.* *runderstok, ruderholz; das emporstehende stück holz, welches zur befestigung des ruders dient.*

keisari, *m.* (*goth.* kaisar) *kaiser* 55, 7.

kel *s.* kala.

kelfa (*kelfaða*) *kalb gebären, kalben.*

kel-l = kel-r *s.* kala.

kem *s.* koma.

kemba (kembi, kembda, kembdr und kemdr; *ahd. chempen d. i. kampjan*) kämmen).

kemd-r = kembdr *s.* kemba.

kenda, kend-r *s.* kenna.

kendsla, *f.* *unterricht, erziehung.*

keng-r, *m.* *krümmung, neigung; rückgrat; vgl. zu 30, 27.*

kenna (kenna, kendi; *goth. kannjan*)

1. *m. acc. kennen lernen, kennen, erkennen* 116, 8. — 2. *DP. AS. kentlich machen, einen etwas lehren, unterweisen, zeigen, sagen* 43, 27. 63. 21. 78, 29. 94, 15. 112, 71. — 3. *GS. merken, fühlen, erkennen, dasselbe kenna-st sich erinnern, gedenken* 36, 9. — *p. p.* kend-r *bekant.*

kenni-k (§. 283) 112, 71 *s.* kenna.

keppa (keppi, kepta; *ahd. chemfan*) kämpfen, streiten; keppa-st við einn *sich messen mit einem, ihn über-treffen (?)*.

ker, *n.* (*goth. kəs*) *gefäss, trinkgefäss, becher* 95, 46. 101, 21. 103, 63.

kerin-n = korinn, kosinn *s.* kjósa.

ker-laug, *f.* *wannenbad.*

Ker-laugar, *f. pl.* *name zweier flüsse* 9, 40.

keyring und kerlinga, *f.* (*vgl. karl*) *alle frau, alle, weib.*

kern-a 80, 30 *s.* kerinn.

kerra, *f.* (*ahd. karra*) *karren, wagen.*

ketil-l, *m.* (*A*, §. 191; *goth. katils*) *kessel.*

kettir *s.* köttir.

keypta, keypt-r *s.* kaupa.

keypt-r, *m.* (*A*) *mund, rachen; neðri keyptr unterkiefer* 38, 19; *efri keyptr oberkiefer* 38, 23.

keyra (keyri, keyrða) *treiben, antreiben* (sporum 35, 19) *stossen, schlagen*; 127, 4 *keyra borð á lög* *das schif ins meer schieben, stossen.*

kjalar *s.* kjölr.

Kjalar-r, *m.* (*A*) *name Odins* 13, 25. 99, 8.

kjálki, *m.* 1. *kinlade* 121, 30. — 2. *schleife, schlitten (farzeug ons räder)* 99, 9.

kjapt-r, *m.* (*A*) *mund, rachen.*

Kjár, *m.* *könig von Valland* 71, 32. 73, 24.

Kili, *m.* *zwerg* 8, 45. 83, 51.

kili, kilir *s.* kjölr.

kind, *f.* (*I*; *ahd. kint, vgl. goth. kindins*) *kind, sprössling; geschlecht, stamm, nachkommenschaft* 63, 63. 88, 42.

kjö-l-l, *m.* (*A*) und kjö-l-r, *m.* (*U*, §. 207; *ahd. kiol*) *kiel, schif, farzeug.*

kjöpt-r, *m.* = kjaptr.

kjósa (6. *kýs, kaus, kusum und kurum, kosinn und korinn und kerinn; goth. kusan*) *wählen, erwählen, auswählen*; 56, 33 *kaustú at afli ok at álitum* *du wällest nach kraft und antliz, d. i. du sahst bei der wal auf u. s. w.*; *kjósa líf* *das leben begrenzen* 84, 38.

kjósa-at-tú (§. 341) 76, 32, *kjósa-tú* (§. 283) 110, 49 *s.* kjósa.

kippa (kippi, kipta) *rücken, reißen, sich heftig bewegen*; — *kippa-st við* *gegen etwas anstreben, an etwas rütteln* 37, 5.

kista, *f.* (*ahd. kista*) *kiste, kasten.*

klæ *s.* klæja

klæða (klæði, klædda, klæddr, *neutr.*

klætt; *ags. cláðjan*) *kleiden*; — *klæ-*

ða-st sich kleiden, anziehen, neutr. ag. p. p. klæt-st (§. 166) 23, 38.

klæði, *n.* (*ags. cláð, mhd. kleit*) *kleid, kleidung* 116, 7.

klæja (4. *klæ, kló, klógum, kleginn*) *reiben, schaben.*

klæt-st *s.* klæja.

klaka (klakaða) *zwitschern (von vögeln).*

klappa (klappaða; *ags. clappjan*) *klopfen, schlagen*; 118, 21 *hömrum klappaðr* *mit hämmern versfertigt.*

klauf *s.* kljófa.

klegin-n *s.* klæja.

klé, *n.* (§. 182, *gen. pl. kljá*) *stein am webstul zum anspannen des gewebes; vgl. kljár.*

kleif *s.* klífa.

kleif, *f.* (*A*) *hügel, abhang*; 124, 70 *hjarna kleif* *des hirnes hügel, d. i. der kopf.*

kljá *g. pl. s. klé; acc. pl. (m. art. kljana) s. kljár.*

kljá (kljai, kljáða) *mit steinen, gewichten das gewebe anspannen, spannen.*

kljá-r, *m. (A, §. 160) = klé; kljá-na* 127, 58.

klífa (5. klíf, kléif, klífum, klífinn) *steigen, klimmen.*

klippa (klippi, klipta) *scheren, abschneiden.*

kljúfa (6. klýf, klauf, klufum, klofinn; *ahd. kliuban*) *spalten, durchschneiden; 124, 45 kljúfa lyndar völl Egils öndrum das meer mit Egils schlitschuhen (d. i. schiffen) durchschneiden, das meer besaren.*

kló *s. klæja.*

kló, *f. (U, §. 208; ahd. klawa, ags. clavu, clá) klauve* 122, 77.

klær *s. kló.*

klofin-n *s. kljúfa.*

klofna (klofnaða) *gespalten werden, bersten, klaffen.*

klofnir *s. klofinn.*

klógum *s. klæja.*

kló-m *s. kló.*

klufum *s. kljúfa.*

klúka, *f. haufen, menge.*

klyf, *f. (A, g. klyfjar) börde, saumlast.*

klýf *s. kljúfa.*

klyfja (klyf, klufða, kluför) *spalten, zerbrechen, zerschneiden.*

kná, kná-at (§. 342), knátta, knátta, knát-tú (§. 283) *s. knega.*

kné, *n. (§. 180; goth. kniu) knie.*

knega (§. 156) *können, vermögen.*

knegu-t (§. 843) 77, 36 *s. knega.*

knés-bót, *f. kniekehle, kniebug.*

knés-fót-r, *m. kniekehle s. zu* 73, 43.

knjá, knjá-m *s. kné.*

knlf-r, *m. (A; ags. cnlf) messer.*

knosa (knosaða; *ahd. knusjan*) *zerstossen, zerbrechen.*

knúða, knúð-r *s. knýja.*

knúi, *m. finger gelenk, knöchel.*

Knúi, *m.* 57, 2.

knút-r, *m. (ahd. knodo, vgl. goth. hnútó) knoten, schlinge.*

knýja (kný, knúða, *conj. knýða, knúð-r*) *drücken, drängen, treiben; stossen, schlagen; — knýja-st sich mühen, anstrengen.*

kœla (kœli, kœlda; *ahd. kuoljan*) *kalt machen, kühlen, erfrischen.*

kœmi (§. 34) *s. kæmi.*

kœn-n *adj. (ahd. kuoni, ags. cene mutig, tapfer) listig, klug, weise.*

kóf *s. kefja.*

köggul-l, *m. (A) knochen, glied, gelenk; plur. köglar (für kögglar) glieder, d. i. körper* 113, 38.

kögl *s. köggull.*

kögur-r, *m. franze, spize.*

kögur-svein-n, *m. kleiner mensch, kerl, junge, knirps* 28, 20.

kol, *n. kälte = kul.*

kol, *n. (ahd. kol) kole.*

köl *s. kala.*

köld, köldu, köldum *s. kaldr.*

kólf-r, *m. (A) pfeil, geschoss.*

kólf-skot, *n. pfeilschuss, lanzenwurf.*

kölluðum, köllum *s. kalla.*

kom (kvam) *s. koma.*

koma (2. kem, kom [kvam], *kvánum und komum, komin-n; goth. qviman*) *kommen, gelangen; 25, 1 þat kom ásamt með öllum das (der gedanke) kam zugleich unter allen, d. i. darin stimmten alle überein; — koma m. dat. mit jemandem kommen, ihn führen, bringen* 42, 13 *íðunni*, 47, 36 *Þór*; — 47, 1 *fengu hvérki komit sie richteten nichts aus; — mit praep.: koma at gagni zum vorteil gereichen, nuzen bringen* 126, 67; — *koma fram fort-kommen* 7, 43; — *fyrir* 26, 35 *at fyrir kvæmi dass dafür käme, d. i. dass Thor dafür, zu seiner entschädigung nütze; — til zu jemandem kommen, ihn angreifen; — upp emporkommen, entstehen; — yfir darüber kommen; 125, 76 is skal leyfa'er yfir kemr das eis sol man loben, wenn man darüber komt, d. i. das eis ist erst dann tauglich, wenn es so stark und fest ist, dass man darüber gehen kann. —*

koma-st der bedeutung nach = koma.

koma, *f.* das kommen, die ankunft.

komanda-nn (§. 295) 2, 20 (so ist zu lesen) *s.* koma.

komi-a *conj. praet.* (§. 344) *s.* koma.

komín-n *s.* koma.

komn-ar, komn-ir *s.* kominn.

komstú (komst-st-þú) 117, 59 *s.* koma.

komum — kvánum (§. 34) *s.* koma.

komu-mað-r, *m.* (der mann des kommens) ankömmling, fremder 116, 4.

kona, *f.* (§. 223, *g. pl.* kvenna; *goth.* qvindh) frau.

-konnar (alter gen.) in zusammensetzung: art, weise; *vgl.* kyn.

kongi (*f.* konungi) *d. sg.* 123, 45 *s.* konungr.

köngur, *f. pl.* tanzapfen.

köngur-vafa, *f.* tanzapfenweberin, *d. i.* spinne 117, 60.

kon-r, *m.* (1) verwanter, sohn.

konunga-stefna, *f.* königsversammlung 59, 26.

konung-borin-n *adj.* königsgeboren, von königlicher abkunft 80, 39.

konung-dóm-r, *m.* königtum, königswürde, herrschaft.

konung-r, *m.* (1) *d. sg.* kongi 123, 45; *ahd.* kuning) könig.

kópa staunen, starren, glozen; nur 3. *sg. praes.* kópir 101, 9.

köpp *s.* kapp.

köpur-yrði, *n. pl.* grossprecherische reden, praleroten 28, 20.

kör, *f.* (gen. karar) krankbett, lager der Hel 18, 3.

korin-n *s.* kjósa.

körlum *s.* karl.

Körmt, *f.* fluss 9, 39. 97, 26.

kosin-n *s.* kjósa.

koss, *m.* (ahd. kus) kuss.

kosta (kostaða; *ahd.* koston) *GS.* kosten, aufwenden; 25, 6 hvað sem kostaði til was es auch kostete, um jeden preis; 57, 68 megins kosta, 83, 3 æls kosta kraft anstrengen. — *AS.* verlesen, beschädigen.

kost-grip-r, *m.* kostbarkeit, kleinod.

kost-r, *m.* (1; *ahd.* kost) wunsch, bedingung; 115, 59 kostir hvárigr keine der beiden bedingungen; — wahl, verfügung; 36, 31 Loki sér tvá kosti sieht zwei wege; at öðrum kosti in entgegengesetzten fälle, sonst 26, 12. 28, 20. 46, 8; — *plur.* kostir vorzüge, tugenden 110, 19. — kost, speise.

köstuðum *s.* kasta.

kot, *n.* (ags. cot) hütte; landgut.

kot-bóndi, *m.* hausbewoner, hüttenbewoner, landmann 94, 14.

kött-r, *m.* (U; *vgl.* *ahd.* kazza) kaler, kaze; dynr kattarins schall des kazens trillens 18, 25, *vgl.* 18, 29.

krafða *s.* krefja.

kráka, *f.* (ahd. krāa, krā) krähe 106, 22.

Kraka, *f.* name der Aslaug, daher Kraku-mál *s.* 124.

kraki, *m.* stok, kloz, pfal, stange 58, 8; beiname des königs Hrolf 58, 1 *f.*

krapt-r, *m.* (1; *ahd.* kraft) kraft, stärke; lebensfähigkeit.

kraup *s.* krjúpa.

krefja (kref, krafða, krafð-r u. krafð-r) *GS.* fordern, verlangen, bitten.

kringla, *f.* (vgl. *ahd.* ringila) kreis, ring.

kringlótt-r *adj.* (ahd. hringiloht) kreisförmig, rund.

kring-r, *m.* (= hringr, §. 73) ring, kreis; 119, 68 1 kring = *adv.* ringsherum.

Krist-r, *m.* (1) Christus 55, 7.

krjúpa (6. krýp, kraup, krupum, kropinn; *ags.* creópan, *ahd.* kriſan, kriuchan) kriechen.

kröfðum *s.* krefja.

kropin-n *s.* krjúpa.

kroppa (kroppaða) raufen, stechen 49, 7.

kropp-r, *m.* körper, haut.

krú, *m.* menge.

krupum *s.* krjúpa.

krymma, *f.* (vgl. *ahd.* krimman) klau, krallen 79, 23.

krýp *s.* krjúpa.

kú, *f.* (ahd. kua) kuh; *vgl.* kýr u. §. 210.

kuð-r (= kunnr, §. 65) *bekant*; 104, 13
at máli kuðr verða *im gespräch be-*
kant werden.

kufl, *m. oberkleid, mantel*; 125, 25
gyltr Högna kufl *Högnis vergoldeter*
mantel, d. i. goldpanzer.

kul, *n. kälte.*

kuldi, *m. kälte.*

kú-m s. kú.

kunna (§. 156; *goth. kunnan*) *DS. ken-*
nen, wissen, verstehen 104, 29; *AP. GS.*
anrechnen, zuteilen; *m. inf. und m.*
at u. inf. kennen, können, werden;
11, 24 kantú at segja *weist du zu*
sagen, du kanst sagen; 7, 40 kann vera
es kann sein, ist möglich; kunna vel
wol aufnehmen, kunna illa schlecht, übel
aufnehmen 43, 38. — *p. praes. kunnandi*
kennend, wissend, erfahren.

kunnandi s. kunna.

kunnátta, *f. kennis, erfahrung, weis-*
heit.

kunnig-r *adj. (ahd. kunnig) kundig,*
erfahren, klug, listig, verschlagen.

kunnig-r *adj. (vgl. kyn) entsprossen,*
abstammend.

kunn-r *adj. (goth. kunps) bekant; vgl.*
kuðr.

kurum, kusum s. kjósa.

kvað s. kveða.

kvadda s. kveðja.

kváðum s. kveða.

kvæði s. kveða.

kvæði, *n. gedicht, lied.*

kvæmi s. koma.

-kvæm-r *adj. in zusammensetzungen:*
hinzugegangen, kommend.

kvæn, *f. (§. 223; goth. qvëns) frau;*
gen. pl. m. art. kvæna-nna 8, 13.

kvaka (kvakaða) *zwitschern (von den*
vögeln) 76, 12; *plaudern, schwazen.*

kvalda, kvaldar 78, 50 s. kvelja.

kván, *f. (§. 223; goth. qvëns) frau,*
gattin.

Kvási-r, *m. 36, 18. 43, 25; Kvásis blóð*
d. i. dichtung 44, 8.

kveð s. kveða, kveðja.

kveða (3. kveð, kvað, kváðum, kveðin-n;

goth. qviþan) *AS. sagen, sprechen, sin-*
gen; kveða (nāml menn) man sagt §. 324;
laut sprechen, tönen, schallen 117, 22;
kveða-st von, *über sich sagen, sagen,*
dass ich, dass er u. s. w. 33, 1. 42, 3.
116, 3; — *AP. GS. einen um etwas*
ansprechen, bitten, verlangen 61, 31.

kveðja (kveð, kvadda) *grüssen, begrüß-*
sen; kveðja vel wol, gebührend, freund-
lich begrüßen 116, 11; — *AP. GS.*
ansprechen um etwas, verlangen, for-
dern; 'gegen etwas' im dat. 110, 55;
kveðja einn heipta *einen zum zorn*
aufrufen, zornig machen, herausfor-
dern, reizen 111, 73; — *AP. und at*
m. dat. einen zu etwas auffordern,
einladen 110, 2.

kveðja, *f. das grüssen, der gruss.*

kveð-r s. kveða, kveðja.

kveið s. kvíða.

kveld, *n. abend; á kveldi, at kveldi,*
um kveld-it am abend; eitt kveld eines
abends 116, 1.

kveld-ríða, *f. nachtreiterin, d. i. heze,*
zauberin 78, 50.

kveld-verð-r, *m. abendbrot.*

kvelj-at (§. 341) 75, 14 s. kvelja

kvelja (kvel, kvalda, kvalið-r; *ahd.*
queljan) *quälen, martern, töten.*

kvenna (§. 223) s. kona.

kverk, *f. (U; ahd. querca) kohle,*
schlund; auch plur. kverkr 117, 6.

kvern, *f. (goth. qvairnus) mühlstein,*
mühle; auch pl. 55, 16.

kvern-stein-n, *m. mühlstein.*

kveykja (kveyki, kveykta; *vgl. ahd.*
quikjan) *anzünden, entzünden; kveyk-*
ja-st entzündet werden, brennen
104, 11.

kví, *f. hürde, umzäunung* 121, 30.

kvíða (5. kvíð, kveið, kvíðum, kvíðin-n
und kvíði, kvídda) *fürchten.*

kvídda, kvíði s. kvíða.

kvið-r, *m. (goth. qviþus) bauch, leib*
117, 49.

kvika und kvikja, *f. bewegung, le-*
ben, das fließende, fluss.

kvikindi, *n. tier.*

kvikna (kviknaða; *goth.* qvinnan) *belebt werden, leben bekommen*; höfðu kviknat (§. 143) *sie hatten leben erhalten* 8, 15.

kvikkan, *f.* (A, §. 178) *belebung, leben.*

kviknun *s.* kvikkan.

kvik-r *adj.* (*acc. sg. masc.* kvikvan; *goth.* qvius) *lebendig.*

kviku-dropi, *n.* *der lebendige tropfen, tropfen.*

kvikvan *s.* kvikr.

kvikvendi, *n.* *lebendes wesen, geschöpf.*

kvist-r, *m.* (U) *ast, zweig.*

kvöddu *s.* kveðja.

kvöldum *s.* kvelja.

kyk-r *adj.* (*masc. plur. nom.* kykvir 35, 26) *lebendig*; *vgl.* kvikr und §. 45.

kykvendi, *n.* — kvikindi.

kýl-l, *m.* *mantelsack, ransen.*

kyn, *n.* (*goth.* kuni) *geschlecht, abkunft, art.*

kynda (kyndi, kynda) *entzündend, anzünden*; kynda-st *angezündet werden, brennen.*

kyndil-l, *m.* (A) *licht, fackel.*

kynni, *n.* *sitte, gewonheit, art, weise*; — *gastmal* 101, 10. 102, 9; — *verwantschaft, verwante, freunde* 114, 78.

kyns-lóð, *f.* *geschlecht, stamm.*

kyn-við-r, *m.* *geschlechtsbaum, d. i. sprössling, sohn* 115, 21.

kýr, *f.* (§. 210) *kuh*; *vgl.* kú.

kyrr *adj.* *ruhig, still*; 127, 36 láta sitt kyrt vera (*vgl.* §. 282) *sich ruhig verhalten.*

kyrra (kyrri, kyrða, kyrð-r) *ruhig machen, beruhigen.*

kyr-t *s.* kyrr, kyrra.

kýs, kýs-s (§. 124) *s.* kjósa.

kyssa (kyssi, kysta; *ahd.* kussan) *küssen.*

l.

lá *s.* liggja.

lá, *f.* (A, §. 180) *flüssigkeit, blut* 84, 15. 117, 39.

laðar *s.* lóð.

læ, *n.* (F/A, §. 190; *vgl.* *goth.* lēv, lēvan) *verderben, unheil* 110, 44; sviga læ *des holzes unheil, d. i. feuer* 3, 25. 39, 6. 87, 48.

Læðing-r, *m.* (A) *fessel, mit der Fenrir gebunden wird* 18, 8. 12.

lægja (læggi, lægða) *ruhig machen, beruhigen, besänftigen.*

læ-gjarn *adj.* *listig, verschlagen, falsch, hinterlistig, schändlich.*

lægjarn-likki, *n.* *schandgestalt, scheusal* 86, 29.

læggi-r, *m.* *meer.*

lægri *s.* lágr.

læja = hlæja.

lækna (læknaða; *ahd.* lāhhiṇon, *goth.* leikinón) *heilen, gerund machen.*

lækna-r *s.* lækni-r.

lækning, *f.* *heilung, heilkunst.*

lækni-r, *m.* (*plur.* lækna-r 111, 49; *goth.* leikeis) *arzt.*

lær, *n.* *schenkel, keule (als frass der wölfe* 104, 19), *schinken* 104, 72; *vgl.* legg-r.

Læráð-r, *m.* 96, 73. 79 = Leraðr.

lær-legg-r, *m.* *schenkelknochen, hüftbein.*

læsa (læsi, læsta; *vgl.* lássa) *schliessen, verschliessen, einschliessen.*

læ-spjöll, *n. pl.* *wortbruch, friedensbruch, krieg.*

læt *s.* láta.

læti, *n. pl.* (JA, §. 185) 1. *schall, ton, stimme*; 126, 2 sóknar læti *schlachtgetöse, schlachtgewüll, schlacht.* — 2. *bewegungen* 84, 15, *geborden*; *benemen* 65, 52.

lævi *s.* læ.

læ-vísi, *f.* *tücke, bosheit.*

læ-vís-s *adj.* *listig, verschlagen, betrügerisch.*

lag, *n.* *lage, stellung, stand; vereinigung, verbindung, gesellschaft; regel, vorschritt, festsetzung*; *plur.* lög *gesetze, schicksal*; lög leggja *das schicksal bestimmen* 84, 37; *ende, aufhören*; *vgl.* aldrag, fjörlag.

laga (lagaða) *zurüsten, bereiten.*

lagað-r *s. laga.*

lagða, lagð-r *s. leggja.*

lagð-r, *m. flocken, sollte; vgl. ullar-lagðr.*

lagið-r *s. leggja.*

låg-r *adj. niedrig, seicht; wenig, klein, unansehnlich; — comp. lægri 29, 39.*

lags-mað-r, *m. gefürte, genosse.*

lagt *s. leggja.*

lágum *s. liggja.*

lak, lákum *s. leka.*

lamda, lamið-r *s. lemja.*

land, *n. (goth. land) land, erde 84, 9.*

landa-mæri, *n. (ags. landgemæru) landesgrense, grenze 46, 5.*

land-it (hit land, §. 295) *s. land.*

lands-bruni, *m. landbrand, grosses feuer 77, 8.*

lands-endi, *m. landesende, landesgrense.*

land-skjálfti, *m. landeszittern, erdbeben.*

land-vörn, *f. landesverteidigung, landeschutz.*

lang-feðgar, *m. pl. vorfaren.*

langniðja-tal, *verwantenzählung, geschlechtsregister 84, 3.*

lang-nið-r, *m. (JA) der späte sohn, enkel, nachkomme.*

lang-r *adj. (goth. laggs) lang; adverb. ausdrücke: neutr. sg. langt lang, weit, fern; vera langt-umfram alla menn bei weilem alle menschen übertreffen 61, 2; dat. sg. neutr. löngu, fyr oder fyrir löngu längst; einst, einstmals; dat. plur. löngum lange, oft 67, 38; — comp. lengri, neutr. lengra — adv. weiter, ferner; sup. lengstr.*

lang-skip, *n. langschif, kriegsschif.*

lang-t *s. langr.*

lang-vin-r, *m. alter, bewürter freund 112, 24.*

las *s. lesa.*

lås-s, *m. (vgl. goth. lös) riegel, schloss 96, 55.*

lasta *s. löstr.*

lasta-laús-s *adj. fehlerlos, untadelhaft 113, 25.*

lášum *s. lesa.*

lát, *n. bewegung, benemen, zille.*

lata *s. læti.*

lata (8. læt, lét, létum, látinn; goth. lētan) *lassen; erlauben, gestatten; setzen, festsetzen, bestimmen; sich zeigen, benemen, beweisen 78, 27 frækuliga. 102, 29. 127, 36 sitt lata vera kyrt sich ruhig verhalten. 29, 18 látið þér eigi stórliga yfir yðr macht euch nicht gross, seid nicht übermütig; — sprechen, sagen, heissen, verheissen m. acc. c. inf. 74, 5; tōnen, klingen, z. b. 16, 27; — machen, tun. — lata eptir zurüklaffen. — erweiternnd gebraucht (§. 145), z. b. 108, 33 lét svikinn = sveik er betrog. 126, 15 lét ræntan er berauble. — pass. lata-st sich lassen 108, 4 létumk rúms umfá ich liess mir raum machen; — sterben, bleiben (im kampf), z. b. 46, 14 ef Hrungrir létist wenn H. bliebe; — von sich sagen, sagen, dass man (vgl. kveðast und §. 345) 45, 18 en hafa létist haun mundu miklu stórfetaðra hest er aber sagte, er hätte ein viel schnelleres ross; vgl. 45, 26, 29.*

-lati (vgl. latr) *in zusammens.: lass, träge.*

lát-prúð-r *adj. zierlich.*

lat-r, löt, lat-t *adj. (goth. lats) lass, träge, langsam.*

-lát-r (vgl. lata) *in zusammens.: machend, tuend.*

lá-tt 2. *sg. praet. 78, 67 s. liggja.*

latta *s. letja.*

lát-tú (§. 283) *imper. s. lata.*

látum *s. læti, lata.*

lauf, *n. (goth. laufs, ahd. laup) laub, blätter.*

Lauf-ey, *f. (gen. Laufeyjar) Lokis mutter 25, 3.*

laufga-st (laufgaðast) *belaubt sein, grünen, blühen; p. p. laufgað-r geschnüht, geziert 113, 48.*

laufs-blað, *n.* laubblatt, *blatt am baum.*

laug *s.* ljúga.

laug, *f.* (vgl. *ahd.* *louga*) *bad.*

lauk *s.* lúka.

lauk-r, *m.* (*A*; *ahd.* *louh*) *lauch;*
pflanze, baum.

lauk-st *pass. s.* lúka.

laun, *f.* schlupfwinkel, *das verhelen,*
verbergen; á laun, með laun heimlich,
one wissen jemandes.

laun, *n. pl.* (*goth.* *laun*) *lon, bezalung,*
belohnung 1, 2. 116, 1; *wiederer-*
stattung, gegengeschenk 102, 66.

launa (launaða; *ahd.* *lónon*) *belonen,*
vergellen.

laun-ráð, *n.* verborgener rat, *gehei-*
mer beschluss.

lausa-fé, *n.* (*gen.* *lausaþjár*) *bewegli-*
ches eigentum, fahende habe, vermü-
gen, besiz.

laus-hár mit aufgelöstem har.

lausn, *f.* (*I*) *lösung, befreiung.*

laus-s *adj.* (*goth.* *laus*) *los, ungebun-*
den, frei, locker; neutr. *laus-l* = *adv.*;
comp. *lausari lockerer* 27, 33.

laust *s.* lauss, ljósta.

lausung, *f.* täuschung, *betrug* 103, 4.
22; *leichtsin.*

laut *s.* lóta.

laut, *f.* vertiefung; *hohweg.*

lax, *m.* (*A*; *ahd.* *lahs*) *lachs.*

lax-líki, *n.* lachsgestalt.

lê, lêða *s.* ljá.

leggja (*legg*, lagða, lagð-r u. lagið-r;
goth. *lagjau*) *legen, setzen, stellen; be-*
legen, bedecken, decken 1, 28; *festsetzen,*
bestimmen: leggja aldr *das leben be-*
stimmen, begrenzen (daher aldrag tod),
ebenso 1. ævi 63, 75; 1. lög *schicksal*
bestimmen 84, 37; 1. frið *frieden geben*
55, 7; 1. sakar *streitsachen beilegen*
88, 69; — *erbauen, aufrichten, an-*
legen: 1. afna 8, 9. 83, 5; — *sein, ge-*
schehen: 16, 18 nær lagið þat úfœru
einu sinni *nahe war es einmal dem*
unglück, fast wäre einmal ein unglück
daraus entstanden; 49, 17 lagið nær,
at beinahe *wäre es geschehen, dass;*

— 1. sverði *AP. ermorden, umbringen*
53, 16. 69, 2; — 1. á hendr sínar *seine*
hände darauf legen (um zu geloben)
80, 14; 1. á einn oder einum *einem*
aufsetzen 50, 29 fjörlausn. 67, 44; —
at 1. þik meirr fram *dich mehr anzu-*
strengen 29, 17; — 1. fyrir *vorher-*
bestimmen; 1. ráð fyrir einn *einem den*
rat geben 54, 20; — 1. gögnum oder
1 gögnum *AP. DS. durchboren:* 51, 32
lagði sverðinu 1 gögnum *hann er durch-*
stach ihn mit dem schwerte; vgl.
53, 12; — 1. upp *aufheben, ergreifen,*
erfassen 42, 6; 1. upp árarar *die ruder*
emporziehen, aus dem wasser nemen
33, 5, (one ár) *landen, anlegen* 124, 35;
— 1. við; 120, 8 leggjr lík sitt við lófa
guma *er legt seinen leib in die hände*
der menschen, er stellt sein leben den
menschen anheim. — leggja-st *sich*
legen 121, 65, *aufhören* 55, 24; leggjaft
niðr *sich niederlegen, ruhen, sich ver-*
bergen; 108, 21 lögðumk arm yfir =
lagði yfir um mik *arm sie legte ihren*
arm über mich, sie umschlang mich
mit ihren armen.

legg-r, *m.* (*I, gen.* *leggjar;* *ahd.* *lagi*)
arm, schenkel.

legi *s.* lögr.

legin-n *s.* liggja.

legskattú (*d. i.* *leggr-sk-at-þú*, §. 340)
du stehst nicht ab, hörst nicht auf
12, 37 *s.* leggja.

leið, *f.* (*I*; *dat. sg.* *leiðu* 73, 14) *weg,*
fahrt; 118, 12 leitstú á leiðir *du blik*
test auf die wege; koma, snúa til leiðar,
á leið *zu wege, zu stande bringen,*
zurücklegen: 36, 6 allmiklu kom Loki
á leið *sehr vieles (schlechte) hat Loki*
bewirkt, verschuldet; — *strecke, ent-*
fernung; um langa leið *in grosser ent-*
fernung, eine lange strecke 46, 32.

leið *s.* liða.

leiða (*leiði*, leidda; *ahd.* *leitjan*) *führen,*
leiten 94, 16, *nach sich ziehen, im*
gefolge haben 68, 27; — leiða ástum
mit liebe *leiten, lieben* 81, 59; — 1. at
huga *den geist wohin richten, wen-*

den, forschen, erforschen 62, 58; — l. fram (hest) *vorführen* 34, 25; — l. út *herausführen, her austreiben* 54, 27.
 leiða (leiði, leidda; ahd. leidon) *abschrecken*. — leiða-st m. acc. *übel empfinden, unangenehm sein, verdriessen, abwehren, zurückweisen* 110, 6; — *unpers. mér leiðist mich ekelt, mich verdriest*.
 leiði, n. *günstiger wind*.
 leið-r adj. (ahd. leidi) *verhasst, unangenehm* 102, 40. 66, *fürchterlich, schrecklich*. — comp. leiðari, sup. leiðast-r.
 leið-rétta *das schlechte berichtigen; verbessern, wieder gut machen*.
 leif, f. *das zurückgelassene, verlassen-schaft*.
 leifa (leifi, leiða) *zurücklassen*.
 Leif-prasi-r, m. 40, 35. 38 = Lifprasi-r.
 leiga, f. *lon, bezahlung*.
 leika (9. leik, læk, lækum, leikinn; goth. laikan) *scherzen, spielen; sich bewegen, reiten* 112, 17, (*vom feuer*) *spielen, locken* 39, 41. 88, 17; *welleifern* 29, 8; *überlisten* 110, 12.
 leika, f. *genossin, gefährtin* 119, 62. 120, 20.
 leikin-n adj. *gewant, erfaren, kundig; stark, hart*; 85, 8 *seið hon leikin (var) der zauberei war sie kundig, zauberei übte sie*.
 leik-r, m. (A; goth. laiks, ahd. leih) *spiel, wetkampf*; láta leik-inn *den wetkampf verlieren* 29, 7; sverða leikr *d. i. kampf, schlacht*; heyja leik *d. i. kämpfen* 126, 31.
 Leipt-r, f. *fluss* 3, 17. 97, 23.
 leir, m. und n. *erde, lehm, ton*.
 leir-jötun-n, m. *lehmriese, riese aus lehm gefertigt* 46, 23.
 leit s. lita.
 leita (leiða) G. S. 108, 53. 114, 78 *od. m. inf. od. praep. suchen, versuchen*; DP. G. S. *jemandem etwas antun, z. b.* 107, 60 *mér leitaði man háðungar schmach tat mir das mädchen an*; pass. 81, 29 *mér er harðliga harma leitast mir ist sehr schmerz angelan worden, mich hat schweres leid hein-*

gesucht; — l. á þat *erproben, erforschen, angreifen* 24, 41; 123, 62 *valr leitaði undan á ljóra der falke strebte fort nach dem fenster, suchte das fenster zu erreichen*; — l. til *sich vornemen, darnach trachten, streben* 32, 13; — leita-st við *oder fyrir versuchen, sich bemühen, sich anstrengen, sich hülfen*.
 leiti, n. *anhöhe, hügel*; 45, 21 *haun var á öðru leiti fyrir er war immer um eine anhöhe voraus*; — leil, *anteil*; of mítt leiti *ich für meinen teil, was mich anlangt* 57, 22.
 leit-k (§. 263) 79, 71 s. lita.
 -leit-r adj. *in zusammensetzungen: aussehend*.
 leitstú (§. 243) 118, 12 s. lita.
 leit-t s. leiða, leiðr.
 lek s. leka.
 læk s. leika.
 leka (3. lek, lak und lá, lækum, lekinni) *triefen, tropfen*.
 lækum s. leika.
 lemja (lem, lamda, lömdum, lamiðr; ahd. lemjan) *zerschellen, zerschlagen, zerschmettern*. — lemja-st *zerbrochen werden, bersten*.
 lén, n. (ahd. lēhan) *gut, lehn*.
 lend, f. (ahd. lenū) *lende, schenkel*.
 lend-r adj. *landbesitzend, landbeher-schend*.
 lengð, f. *länge*.
 lengi *adv. lange; immer; ausführlich, genau* 62, 59. — comp. lengr, sup. lengst *am meisten, am längsten* 102, 77.
 lengr s. lengi.
 lengra, lengri s. langr.
 lengst s. lengi, langr.
 lén-n s. ljá.
 Lerað-r, m. *baum in der Valhalla* 23, 11; vgl. Læráðr.
 lesa (3. les, las, lásam, lesin-n; goth. lisan) *lesen, sprechen* 101, 55.
 lesti s. löstr.
 lét s. láta.
 letja (let, latta; goth. latjan) *zurückhal-ten, abraten* 89, 9.

létst, létstú (létst-þú, §. 283) *s. láta*.
 létta (létti, létta) *DS. leicht machen, er-
 leichtern, heben, in die höhe bringen,
 emporheben* 30, 28; *bewegen* 55, 48;
nachlassen, aufhören 40, 5. 55, 22.
 létta eigi fyrr en *nicht eher aufhören*
bis 116, 10; létta upp orðum *d. i. spre-
 chen*. — létta-st *leicht, flüssig*
werden, auflauen 3, 40.

léttrari *s. léttr*.

Léttr-feti, *m. azenross* 9, 37. 97, 39.

léttr-adj. (*ahd. lhtti*) *leicht, geschickt*.
 — *comp. léttrari, sup. léttrast*.

létum, létumk (§. 161) *s. láta*.

leyfa (leyfi, leyfa; *ahd. lobon, laubjan*)
loben, preisen 105, 72. 106, 76; *er-
 lauben*.

leyfi, *n. erlaubnis, zustimmung*.

leyna (leyni, leynda; *vgl. laun*) *AP*.
*AS. oder DS. 101, 78; verheimlichen,
 verbergen, verstecken*.

leyniliga *adv. heimlich, verborgen*.

leypr = hleypr *s. hlaupa*.

leysa (leysi, leysta; *ahd. lösjan*) *lösen,
 befreien; besalen*. — leysa-st *sich*
befreien, losmachen.

leysi, *n. das fehlen, mangeln* 114, 40.

leyst-r, leys-tú (§. 283) *s. leysa*.

ljá (lá, lēða, lēð-r, §. 119; *goth. leihvan*)
DP. GS. leihen, gewähren.

ljæ *conj. praes. s. ljá*.

ljá-r, *m. (A) sichel, sense*.

lið, *n. schar, heer, truppen, leute, sol-
 daten* 119, 10, *menschen, volk, stamm*
 83, 62; *versammlung, gelage, gastmal*
 104, 68. 112, 14; *hilfe, unterstützung;*
koma at liði zu hilfe kommen.

liða (s. lið, leið, liðum, liðinn; *goth.*
leiþan) *gehen, furen, kommen, ziehen;*
 24, 1 *ok er liðr at dögurðarmáli und*
wenn es komt zur essenszeit; 75, 59
 liða um langan veg = *umliða l. v. den*
langen; weilen weg gehen, kommen;
 liða á *hinzugehen, herbeikommen;* 127,
 28 *harðla liðr at arfi sehr eilt herbei*
der erbe oder eilt man herbei zum
erbe, vgl. anm. — weggehen, vorüber-
gehen, aufhören 93, 6, *fortsizin, fehlen*

29, 38; 81, 66 *at liðinn fylki nach weg-
 gegangenen könige, d. i. nach dem*
tode des königs, nach deinem tode.

liðar, *m. pl. (vgl. lið) genossen, ge-
 fährten*.

liðda = leið *s. liða*.

liðin-n *s. liða*.

liðn-ar *n. a. pl. fem. s. liðinn*.

lið-r, *m. (U, gen. liðar und liðs; goth.*
liþus) glied 110, 44, *arm* 108, 59.

liðsemd, *f. hilfe, unterstützung, bei-*
stand.

lið-veitsla, *f. beistand, hilfe*.

lif, *n. (ahd. lfp, ags. lif) leben; lif kjösa*
das leben begrenzen 84, 38.

Lif, *m. 40, 35. 38. 93, 9*.

lifa (lifi, lifða, lifað-r; *goth. lifan*) *leben;*
lifðu heill leb glücklich, gehab dich
wol; 105, 7 betra er lifðum ok velif-
ðum besser ist es dem lebenden, auch
dem schlechtlebenden, d. h. es ist bes-
ser zu leben als tot zu sein, denn
auch der mühselig lebende hat immer
noch die hoffnung auf glücklichere
zeiten.

lifað-r, lifða, lif-ðu (§. 283), lifðum
s. lifa.

lifna (lifnaða) *belebt werden, erwachen,*
entstehen 113, 26.

lifr, *f. (A, gen. lifrar; ahd. libara)*
leber.

lifs-grið, *n. pl. lebensfrieden, leben-*
schenkung 44, 4.

lifs-háski, *m. lebensgefar*.

Lif-þrasi-r, *m. 93, 9, vgl. Leifþrasi-r*.

liggja (3. ligg, lá, lágum, leginn; *goth.*
ligan) *liegen; 6, 15 þau ríki er þar*
liggja til die reiche, welche dazu ge-
hören; 102, 35 til góðs vinar liggja
gagnvegir zu einem guten freunde
führen gerade wege.

lik, *n. (goth. leik) leib, körper, leich-*
nam; gestalt; oft für den besizer der
gestalt, des körpers gebraucht, be-
sonders für mädchen 107, 28.

lika (likaða; *goth. leikan*) *gefallen;*
lika illa unzufrieden, unwillig sein
 33, 37.

likami und likam-r (*A*), *m.* (*ahd.* lhhamo) *körper, leichnam.*
 likandi, *n.* *das gleichen, ähnlichsein, bild; wahrscheinlichkeit; manns likandi eines mannes bild, mann* 3, 46.
 likari *s.* likr.
 liki, *n.* (*JA*, *gen. pl.* likja) *gestalt, körper* 106, 76, *leichnam* 60, 27.
 likindi, *n. pl.* *wahrscheinlichkeit, möglichkeit, anschein; vgl. likandi.*
 liking, *f.* *ähnlichkeit, gleichheit; 34, 9*
 1 liking annarra manna *nach dem beispiel der andern, ebenso wie die andern.*
 likjum *s.* liki.
 likn, *f.* *milde, sanftmut; linderung, heilmittel, trost* 64, 58.
 likna (*liknaða*) *erleichtern, besänftigen.*
 liknar-galdr, *m.* *heilgedicht, heilspruch* 109, 24.
 likn-fast-r *adj.* *gunstfest, angenehm* 109, 42.
 likn-sam-r *adj.* *mild, sanft, freundlich, gütig. — sup. liknsamastr.*
 likn-stafir, *m. pl.* *günstige rede, gunst, dank* 100, 40.
 lik-r *adj.* (*goth.* leiks) *änlich, gleich (m. dat.); — comp. likari, sup. likast-r; neutr. = adv. comp. likara wahrscheinlich, sup. likast am passendsten, besten.*
 limar, *f. pl.* *äste, zweige; — qualen, schmerzen* 68, 27.
 lim-r, *m.* (*U*) *glied.*
 lin, *n.* (*goth.* lein) *lein, flachs, linnen.*
 lind, *f.* (*ahd.* linda) *linde, lindenholz und alles daraus gefertigte, besonders schild* 87, 32.
 lind, *f.* *quelle, wasser; lindar logi wasserflamme, d. i. gold* 68, 6.
 lind-baug-r, *m.* *gewundener ring, gürtelring* 72, 32.
 lindi, *m.* (*vgl. ahd. lint schlange*) *gürtel.*
 Lindis-eyr-r, *f.* 126, 31.
 lin-fé, *n.* *morgengabe.*
 lin-garn, *n.* *flachsgarn, garn.*
 ljóð, *n.* (*ahd.* liod, *vgl. goth. liupón*) *lied, gesang, gedicht.*

ljóði, *m.* *volksfürst, herr; Álfa ljóði elfenfürst* 72, 69.
 ljóð-pundari, *m.* *redewage, stimwage, d. i. lunge; 113, 12 loptvægi ljóðpundara atem der lunge.*
 ljóð-r, *m.* (*ahd.* liut; *vgl. lýðr*) *volk, schar; ljóða synir die söhne der menschen, die leute, menschen* 110, 20.
 ljónar, *m. pl.* *menschen, männer* 83, 63.
 ljóp = hjóp *s.* hlaupa.
 ljóri, *m.* *fenster.*
 ljós, *n.* (*vgl. goth. liuhap*) *licht, sackel* 107, 44.
 Ljós-álfar, *n. pl.* *lichtalfen* 11, 27, 12, 5.
 ljós-s *adj.* *leuchtend, glänzend, hell; — sup. neutr. = adv. ljósast* 63, 58, *hit ljósasta* 116, 5 *aufs hellste, deutlichste, ganz offen.*
 ljósta (6. lýst, laust, lustum, lostinn) *m. acc. und m. dat.; schlagen, werfen; zerschlagen, zerschmettern, zersprengen; — unpers. m. dat. des subj. 42, 35 laust þá eldinum í fíðri arnarins da schlug die flamme in das gefieder des adlers.*
 ljót-r *adj.* *ungestalt, hässlich, schändlich, schrecklich, schlecht; 43, 2 fátt mun ljótt á Baldri wenig (d. i. nichts) wird hässlich sein an Baldr.*
 list, *f.* (*J*; *ahd.* list) *kunst, geschicklichkeit.*
 lita (*litaða*) *färben, besonders mit blut* 128, 73.
 litla (5. lit, leit, litum, litun; *ags.* vlitun) *sehen, blicken, erblicken; 1. á sitt mál auf seine rede merken, acht haben* 115, 61; 1. eptir *nach etwas blicken, untersuchen, erforschen; 1. til m. gen. ansehen, betrachten. — litla-st scheinen; mér litat mir scheint, ich glaube* 19, 2.
 litla-st (*litaða-st*) *sich umsehen, umherblicken; 1. um 30, 33, umb 2, 8; 1. til zusehen, sich umschauen* 42, 3.
 litil-l, litil, litit und litit *adj.* (§. 237. 243; *goth.* leitils) *wenig, klein; — neutr. litit, litit = adv. wenig,*

gering. — *comp.* minni, *sup.* minst-r (§. 261).
 litl-læti, *f.* bescheidenheit, herablassung, freundlichkeit.
 litl-ræði, *n.* unbedeutendes ding, kleinigkeit.
 litin-n *s.* litla.
 litit (§. 250), litla, littum *s.* litill.
 lit-r, *m.* (U) farbe, aussehen, gestalt; oft plur. 84, 16. 20. 107, 4.
 Lit-r, *m.* zwerg 8, 48. 34, 39. 83, 46.
 lit-st (*d. i.* litr-st, §. 162) *s.* litla.
 litt *s.* litill.
 lit-tú (§. 293), litum *s.* litla.
 lit-verp-r *adj.* farbe wechselnd, aussehen verändernd, bleich 33, 17.
 ljúf-r *adj.* (goth. liubs) lieb, wert, an-gemem 102, 40.
 ljúga (6. lýg, laug, lugum, loginn; goth. liugan) lügen; *l. á m. acc.* belügen 68, 26.
 ljúka = lúka.
 ló = laug *s.* ljúga.
 lóð, *f.* ertrag (des bodens), fruchtbarkeit.
 lóð, *f.* einladung, gastlichkeit, gastfreundschaft 89, 53.
 Loð-brók, *f.* dicke, zottige hose (vgl. loði) 124, 8, die kleidung, welche sich Ragnar machen liess, um den lind-wurm bekämpfen zu können; daher hiess er Ragnarr Loðbrók.
 Loddafni-r, *m.* 108, 49 f. 112, 65.
 loði, *m.* (vgl. ahd. ludo) zotte, har; zottiger mantel 95, 6.
 loðin-n *adj.* zottig.
 Loðin-n, *m.* riese 79, 38.
 lof, *n.* (ahd. lob) lob, ehre; empfehlung, at lofi durch (seine) empfehlung 109, 42; lobgedicht, ehrengedicht, gedicht; erlaubnis.
 lofa (lofaða; ahd. lobon) loben, preisen; versprechen, geloben; erlauben DP. AS.
 Lofar-r, *m.* (A) zwerg 83, 64. 84, 4; vgl. Lovarr.
 lofðung-r, *m.* (A) könig.
 lófi, *m.* (goth. lófa) handteller, hand 120, 8.
 Lofn, *f.* name der Freyja 20, 5.

Lofnheiðr, *f.* 69, 4.
 lof-sæl-l *adj.* lobselig, trefflich, herlich.
 lög, *n. pl.* gesetz, schicksal; *s.* lag.
 lög, *f.* stellung, lage; vgl. strenglög.
 lög *s.* lögr.
 loga (logaða; vgl. ahd. lohjan) brennen, in feuer stehen.
 lögð *s.* lagðr.
 lögði-r, *m.* schwert; 126, 55 lögðis leikr *d. i.* kampf, schlacht.
 lögðum, lögðumk 108, 21 *s.* leggja.
 logi, *m.* (vgl. ahd. lauc) feuer, flamme; brenna loga brennen durch feuer, im feuer stehen 9, 46. 97, 33.
 Logi, *m.* 29, 2.
 login-n *s.* ljúga.
 logn, *n.* ruhe, stille 121, 56; *l. sævar meeresstille* 121, 68.
 lög-r, *m.* (U) flüssigkeit, wasser, meer, see.
 Lögr-inn, *m.* der see, *d. i.* der Wenersee 1, 9.
 lok, *n.* ende, schluss; auch pl. 112, 75; — *gen.* loks und til loks = *adv.* schliesslich, endlich 121, 65; gänzlich.
 lokar-r, *m.* (A; dat. sg. lokri) hobel.
 lokar-spán-n, *m.* hobelspan.
 Loki, *m.* ase 12, 34. 17, 22. 24, 34. 25, 2. 26, 17. 33, 37. 41, 23. 48, 36. 50, 11 f. 86, 30.
 lokin-n *s.* lúka.
 lokka (lokkaða; ahd. lochon) locken, überreden.
 lömdum *s.* lemja.
 lönd, löndum *s.* land.
 löng, löngu *s.* langr.
 Löni, *m.* zwerg 83, 58.
 lopt, *n.* (goth. lustus) luft, himmel; oft im plur., *s. b.* 2, 35.
 Lopt-r, *m.* (A) name Lokis 17, 22.
 lopt-vægi, *n.* luftgewicht, *d. i.* atem 113, 11.
 losna (losnaða) gelöst werden, sich lösen, frei sein.
 lost-fag-r *adj.* schön, an-gemem, lieblich 107, 4.
 lostig-r (ahd. lustag) *adj.* vergnügt, freudig.

lostin-n, lostn-a 79, 74 s. ljósta.
 löst-r, *m.* (*U*; *ahd.* lastar) *laster, fehler, schlechtigkeit, schuld* 107, 34; 104, 80 *án við löst lifa one in schande zu leben.*
 löt s. latr.
 lotin-n s. lóta.
 löttum s. letja.
 Lovar-r, *m.* (*A*) *zwerg* 9, 2; *vgl.* Lo-farr.
 lúða, lúð-r s. ljýja.
 lúðr, *m.* (*A*, *gen.* lúðrs) *horn, trompete; hölzerner kasten, in welchem die mühlsteine befindlich sind* 92, 14.
 lugum s. ljúgu.
 lúin-n s. ljýja.
 lúka (6. lýk, lauk, lukum, lokinn; *goth.* lókan) *AS. oder DS. lösen, sowol öffnen als schliessen, beendigen; l. aprt zuschliessen, verschliessen* 128, 28; *l. upp aufschliessen, öffnen* 28, 29; *l. sætt einen vertrag lösen, aufheben* 51, 5; 63, 29 *nú er því lokit nun ist das vorüber, geschehen.* — lúka-st *sich schliessen, geschlossen werden.*
 luklar, *m. pl.* *die schlüssel; vgl.* lykill.
 lukta s. lykja.
 lukum s. lúka.
 lund, *f.* *geist, sinn, anlage; art, weise; á þá lund auf die weise, dergestalt* 43, 22.
 lund-r, *m.* (*A*, *gen.* lunds und lundar) *hain, wald.*
 lustum s. ljósta.
 lóta (6. lýt, laut, lutum, lotinn; *ags.* lótan, *vgl. goth.* liuts) *sich beugen, neigen; l. niðr sich niederbeugen* 59, 21; — *fallen, stürzen.*
 lut-r, *m.* (*I*) *teil, schicksal; sache, ding; 78, 21 ian fyrra lut den früheren teil, die erste hälft; vgl.* hlutr.
 lý s. ljýja.
 lýða 1. *conj. praet. s. ljýja.* — 2. — hlýða.
 lýð-r, *m.* (*I* und *A*; *ahd.* liut, *vgl.* ljóðr) *volk; — plur. lýðir und lýðar leute, menschen, männer; lýða semill*

völkerordner, besänftiger der menschen 116, 21.
 lýf, *n.* *heilmittel.*
 lýg s. ljúga.
 lýgi, *f.* (*ahd.* lugi) *lüge* 91, 27.
 lýja (lý, lúða, *conj.* lýða, lúð-r u. lúin-n) *zerstossen, zerschmettern.*
 lýk s. lúka.
 lýkja (lyk, lukta, lukt-r) *schliessen, umschliessen; l. lindbauga die enden der ringe zusammenfügen* 72, 32; *l. liðum mit den gliedern (armen) umfassen* 108, 59.
 lýkil-l, *m.* (*A*) *schlüssel, vgl. luklar.*
 lýkkja, *f.* *krümmung, kreis; wurm, schlange; 124, 9 storðar l. erdenkrümmung, wurm der erde, schlange.*
 lýndi, *n.* *geist, sinn, anlage, natur; vgl. lund.*
 lýnd-r, *m.* *seetaucher (vogel; colymbus arcticus); 124, 47 lýndar völlr fold des tauchers, d. i. meer.*
 -lýnd-r *in zusammensetzungen; abl. v. lund.*
 lýng, *n.* *haidekraut, erica; huide.*
 lýng-ál-l, *m.* *haideal, haidefisch, d. i. schlange, lindwurm* 121, 7.
 Lýngheiði und Lýngheið-r, *f.* 69, 4. 7. 22.
 Lýngvi, *m.* 1. *insel* 18, 38. — 2. *Hundings sohn* 71, 13.
 lýpta (lýpti, lýpta) *lüften, aufheben, emporheben; l. upp* 30, 26.
 lýsa (lýsi, lýsta) *erleuchten, hell machen; intr. leuchten, stralen* 90, 11.
 lýsi-gull, *n.* *leuchtendes gold.*
 lýst s. ljósta.
 lýsta s. lýsa.
 lýsta *conj. praet. s. ljósta.*
 lýsta (*goth.* lustón), *unpers. mik lýstir mich lüstel, ich bin begierig.*
 lýt s. lóta.
 lýti, *n.* *fehler, makel.*
 lýt-r, *m.* (= lutr) *ding, sache; ekki lýt nicht ein ding, nichts, gar nichts* 68, 67.

m.

má s. mega.

má (mái, máða) *AS.* reiben, verlesen, zerstören, verzehren.

maðk-r, m. (*A*; goth. maþs) made, wurm.

mað-r, m. (§. 229; goth. manna) mensch, mann; man (§. 324) vgl. 20, 14; der gen. pl. bisweilen unnötig für den sinn, z. b. 127, 41 ek manna.

mægð, f. (ahd. gamāgida) verwantschaft

mæki-r, m. (goth. mèki) schwert.

mæla (mæli, mæla; vgl. goth. mēljan schreiben) m. acc. oder við einn 112, 36; sprechen, sagen; m. orðum jötan zum riesen (worte) sprechen 89, 28; 24, 26 hann mæli sér þat til kaups er machte sich das zur bedingung; 24, 29 þat er hann mælti til was er verlangte; þat er mælt das wird gesprochen, das pflegt man zu sagen, das ist ein sprichwort 16, 4. 114, 63; m. fyrir vorhersagen 55, 17.

mælg, f. schwachheit, redseligkeit 116, 31.

mæli, n. rede, spruch; vgl. mál.

mæling, f. (vgl. goth. mēla) mass, scheffel.

mælska, f. beredsamkeit, rede.

mæltta, mæltir-a (§. 342) 75, 46 s. mæla.

mæ-r, f. (§. 186; goth. mavi, vgl. mey) jungfrau, mädchen, frauenzimmer.

mærð, f. lob, preis; 113, 47 mærdar umbr stof zum lobe.

mær-r adj. (ahd. mări) berühm, trefflich, herlich.

mæta und mætta conj. praet. s. meta.

mæti, n. pl. kostbarkeiten, schätze.

mætir 120, 6 lies mætir.

mæt-r adj. ausgezeichnet, vortrefflich. — comp. mætri, sup. mæstr.

mætta s. mæta.

mætta, mætta-k (§. 283) 114, 2 s. mega.

mætti, mættir s. mátt.

mættist 3, 44 lies mættist.

magar s. mögr.

magi, m. (ahd. mago) magen, bauch 101, 32.

magn, n. (ahd. magan) stärke, kraft, gewalt, ansehen; vgl. megin.

Magni, m. sohn Thors 40, 23. 31. 47, 1. 93, 54.

mág-r, m. (*A*; goth. mēgs) verwanter.

magr, mögr, magr-t adj. (ahd. magar) mager 106, 9.

má-k (§. 293) 79, 53, má-k-a (§. 337) 115, 3 s. mega.

maklig-r adj. (vgl. ahd. gamahlh) passend, würdig, wert.

mál, n. (goth. mēl) 1. rede, wort 113, 48; versprechen, vertrag, abkommen; 65, 1 málum slíta das wort brechen. — 2. zeit 83, 14; in der zeitrechnung — 3 monate; mass 101, 38; essenzeit, malzeit; 102, 54 1 hvert mál zu jeder malzeit.

mál, n. metall, schwert; schmuck an den waffen; 124, 10 stál þjartra mála stahl glänzender zieraten, schwert glänzend von zieraten.

mala (4. mel, mól, mólum, malinn; goth. malan) malen, die mühle drehen.

máli, m. sold, lohn.

málm-r, m. (*A*) metall, eisen, erz; waffe, schwert, lanze, pfeil; 125, 14 hratt álmr af sér málm es trieb von sich weg der bogen den pfeil.

mál-snjall-r adj. redschnell, beredt.

mál-snild und mál-snilli, f. redofertigkeit, beredsamkeit.

málug-r adj. gesprächig, unterhaltend 107, 65.

málung-r, m. (*A*) malzeit, mal; 104, 71 at málungi mat speise zur malzeit.

mál-vín-r, m. redefreund, genosse, gefürte.

man s. muna, munu.

man, n. dienerschaft, diener, knecht, dienerin, magd; gewöhnlich mädchen 106, 77. 112, 56, jungfrau, tochter, frau 114, 4.

mánað-r, m. (*A*, §. 177; goth. mēnōps) monat.

Mána-garm-r, *m.* 7, 17.

man-gi (§. 335) *kein mensch, niemand* 110, 6; *gen. manskis keinerlei art* 108, 64. 111, 42.

máni, *m.* (*goth. mēna*) *mond*; systir mána *d. i. die sonne* 70, 65; 124, 57 randar máni *des randes mond, d. i. schild.*

Máni, *m.* 6, 34.

mann, manna *s. maðr.*

manna-höfuð, *n. menschenhaupt.*

mann-dráp, *n. menschenmord, mord.*

mann-fjöldi, *f. menschenmenge.*

mann-fólk, *n. menschen-schar, menschen.*

mann-hring-r, *m. kreis von menschen.*

mann-inn (§. 295) *s. maðr.*

mann-kind, *f. menschenstamm, geschlecht.*

mann-kyn, *menschengeschlecht, menschen.*

mann-líkan, *n. menschenbild, menschengestalt.*

manns *s. maðr.*

mannskis 108, 64 *s. mangi.*

mann-vit, *n. verstand, klugheit.*

man-söng-r, *m. liebesgesang, liebesgedicht.*

mant, mant-at-tú (§. 340) *s. muna, munu.*

mánuð-r, *m.* (§. 178) = mánaðr.

manung-r *adj. jugendlich, jungfräulich* 112, 63.

man-vit = mannvit.

már, *m.* (*A, gen. márs; ahd. meh, meum*) *seevogel, möve.*

Mardöll, *f. name der Freyja* 20, 2.

marg-fróð-r *adj. sehr weise, erfahren* 107, 66.

marg-r, mörg, mar-t (*neutr. margt* 120, 22; §. 246. 250) *adj. viel* 107, 53. 126, 34; koma með mörgum *unter viel leute kommen* 104, 49; margir mjök *sehr viele* 119, 71; til mart *zu viel* 101, 74. — *comp. fleiri mehr, sup. flest-r* (§. 261).

marg-s-konar *adv. vielerlei.*

marg-snotr *adj. sehr weise, klug.*

margullin-n (*f. marg-gullinn*) *adj. sehr, ganz golden* 79, 48.

mark, *n.* (*vgl. goth. marka; ags. mearc*) *kenzeichen, mark; merkwürdigkeit, treflichkeit*; 22, 1 lítit mark var þá at *d. i. die sache hatte nicht viel zu bedeuten.*

marka 113, 36 *s. mörk.*

marka (markaða; *ahd. markon*) *bezeichnen, kenzeichnen; zeigen, weisen; beobachten, bemerken.*

markar, markir *s. mörk.*

mar-r, *m.* (*goth. marei*) *meer* 104, 47. 113, 61; 93, 34 líða mar yfir *über das meer gehen, d. i. über die (beim weltuntergange) überschwemte erde.*

mar-r, *m.* (*A u. I; ahd. marah*) *pferd, ross, hengst.*

Már-stein-n, *m.* 126, 6.

mar-t *s. margr.*

máské *adv. kann sein, vielleicht.*

mat *s. meta.*

mata (malaða) *essen, speise nemen.*

matar-góð-r 102, 62 und mat-góð-r 94, 32 *adj. speisegut, freigebig, gastfrei.*

mat-niðing-r, *adj. speisekarg, geizig* 94, 26.

mat-r, *m.* (*I; goth. mats*) *speise, essen, malzeit.*

mátt, máttá, máttá-k (§. 283), mátti *s. mega.*

máttig-r *adj. (goth. mahteigs) mächtig, gewaltig; s. máttugr.*

máttkast-r, máttkir, (§. 244) *s. máttugr.*

mátt-r, *m.* (*U; goth. mahts*) *macht, stärke, gewalt.*

máttú (*d. i. mátt-þú* §. 283) *s. mega.*

máttug-r *adj.* (§. 244) *mächtig, gewaltig. — sup. máttkastr* 7, 17; *s. máttigr.*

mátum *s. meta.*

mé (= meig, *vgl.* §. 52) *s. míga.*

með *praep. m. dat. u. acc. (goth. miþ)* 1. *m. dat. mit, zugleich, zugleich mit*; 18, 16 ok þat með *und das zugleich, und zugleich*; 19, 36 launráð með henni

den verborgenen rat mit ihr zugleich, d. i. ihre geheimen beschlüsse; með því damit; — bei, an; 76, 7. með Svafni bei Svafnir; — durch, vermöge; unter, zwischen; nach, gemäß; entlang; 50, 11 með ánni den fluss entlang; 59, 28 með landi sigla am lande, an der küste hin segeln. — 2. m. acc. mit, zu, bei.

meðal, n. (vgl. ahd. mitlil) mittel, mitelpunkt; á meðal = adv. mitten, dazwischen, zwischen; mál öll er á meðal fóru d. i. alle verträge, welche geschlossen worden waren.

meðal praep. m. gen. zwischen.

meðal-snotr adj. mittelklug, müssig weise 103, 71. 77. 104, 3.

meðan conj. während, so lange als; in-zwischen.

mega (§. 156; goth. magan) können, vermögen; müssen z. b. 66, 33. — Htt megandi wenig vermögend, kraftlos 84, 10.

mega-k (§. 283), megandi s. mega.

megi s. mega, mögr.

megin, n. (vgl. magn) kraft, stärke; wohnung, aufenthalt, verbleiben 82, 50; ort, seile, steht in dieser bedeutung auch adv.: tveim megin auf beiden seiten, querüber 48, 13; öllum megin überall. — megin in zusammensetzungen zur bezeichnung des grossen, gewaltigen.

megin-dómar, m. pl. grosse dinge, gewaltige talen 88, 32.

megin-fjall, n. der grosse berg, das hohe gebirge 76, 54.

megin-gjörð, f. (A) stärkegürtel (Thors), gewöhnlich im pl. 14, 6. 27, 15.

megin-hyggja, f. denkkraft, geisteskraft, klugheit.

meginlig-r adj. stark, kräftig, gewaltig, gewichtig.

megin-verk, n. pl. grosse werke, talen.

megin-þörf, f. grosse notwendigkeit, zwang.

megir s. mega, mögr.

megum s. mega.

meiða (meiði, meidda, meiddr; goth. maidjan) verletzen, zerstören.

meiði-r, n. der verleser, verwunder, s. anm. zu 126, 11.

meið-r, m. (A) baum.

-meið-r in zusammensetzungen = meiðir.

meig s. mlga.

mein, n. (vgl. goth. mains, ahd. mein, ags. mæn) hindernis, schaden, nachteil, verderben; auch plur. 111, 74; 120, 43 verða at meini zum verderben worden, gereichen.

meins-van-r adj. frei von schlechtigkeit, unschuldig, rein 96, 21.

mein-svara adj. indecl. meineidig.

mein-svari, m. der meineidige.

mein-tregi, m. böser schmerz, schwere sorge.

meir und meirr comp. adv. (goth. mais) mehr; ferner, darauf.

meiri und meirri comp. zu mikill.

meis-s, m. (ahd. meissa) korb.

mel s. mala.

mel, n. eisen; gebiss (der pferde).

meldr, m. (A; gen. meldrs und meldrar) das malen auf der mühle 57, 80.

mel-dropi, m. gebisstropfen, gebiss-schaum 90, 23.

men, n. (JA) halsschmuck, halsband, kette, kleinod, kostbarkeit.

Menja, f. magd des Frodi 55, 14 f.

menja s. men.

menn, menni-na (§. 301), mennirnir s. maðr.

mensk-r adj. (goth. mannisks) menschlich, sterblich; 97, 49 menskr meðr mensch.

mér s. ek.

merg-r, m. (gen. mergs und mergjar; ahd. marag) mark.

merki, n. (vgl. mark) zeichen, kenzeichen, feldzeichen, fane 126, 18.

merkr s. mörk.

mer-r, f. (JA, §. 175, gen. merar, dat. meri 46, 17; vgl. marr) stute.

messa, f. (ahd. missa) messe, gesang;

125, 35 odda messa messe, *gesang der pfeife, d. i. schlacht.*
 mest-r *sup. s. mikill.*
 mets (3. met, mat, mátum, metunn; *goth. milan*) messen, schätzen, preis bestimmen 44, 17.
 metnað-r, *m. übermut, stolz.*
 mett-r *adj. gespeist, gesättigt.*
 mey, *f. (JA, §. 186; goth. mavi) mädchen, jungfrau; vgl. mær.*
 meyyar, mey-na (hina mey, §. 295) *s. mey.*
 mjaðar *s. mjöðr.*
 mjatar *s. mjöt.*
 Mið-garð-r, *n. die in der mitte gelegene burg, erde* 5, 32. 42. 24, 23. 39, 36. 82, 37. 88, 4. 98, 32.
 Miðgarðs-orm-r, *m. midgard-schlange* 17, 30. 31, 39. 40, 25.
 miði (§. 27) *s. mjöðr.*
 miðjan *s. miðr.*
 miðil *praep. m. gen. zwischen; vgl. miðli.*
 miðla (miðlaða) *AS. teilen, zuteilen; beschliessen.*
 miðli *praep. m. gen. zwischen; vgl. miðil und milli.*
 mið-nátt, *f. (ahd. mittinaht) mitternacht.*
 mið-r *adj. (§. 245, nom. pl. fem. miðjar; goth. midja) mittler, mitten; 1 miðju = adv. in der mitte, mitten* 77, 46. — *comp. miðri; miðri nátt mitternacht* 27, 39.
 Mið-vitni-r, *m. 99, 18; vgl. Mjöðvitnir.*
 mlgá (5. mæg, meig oder mē, migum, miginn; *ags. mlgan*) harnen.
 mik *s. ek.*
 mikil-l *adj. (§. 250; goth. mikils) gross; — gen. sing. neutr. mikils = adv. sehr, viel; mikils til snemma viel zu früh; — dat. sg. n. miklu = adv. sehr, viel, beim comp. um vieles* 11, 28, zu, allzu, 80, 28 miklu meiri glæpr *ein allzu grosses verbrechen; m. sup. bei weitem. — comp. meiri und meirri; sup. mestr (§. 261); sem mest so sehr, so schnell als möglich* 42, 29.

mikil-læti, *n. übermut.*
 mikil-lát-r *adj. übermütig, hoch-farend.*
 mikin-n, mikit, mikli *s. mikill.*
 mildi, *f. (ahd. milli) freigebigkeit.*
 milding-r, *m. freigebiger mann, könig, fürst.*
 mild-r *adj. (goth. milde) freigebig, leutselig; comp. mildari u. mildri.*
 milli *praep. m. gen. zwischen, unter; auch á milli, 1 milli; á milli sin unter sich, unter einander* 20, 9. 42, 1; *vgl. miðli.*
 millum, á millum, 1 millum *m. gen. zwischen* 115, 57. 118, 54.
 Mími-r, *m. 9, 18. 39, 30. 87, 11. 18; 115, 35 Mímis vinr Mímis freund, d. i. Odin.*
 Mímis-brunn-r, *m. 9, 18. 38, 6.*
 min *s. ek, minn.*
 minjar, *f. pl. erinnerungszeichen, andenken, denkmal, warzeichen, kenzeichen.*
 min-n, mín, mit-t *adj. (§. 285 f.; goth. meins) mein.*
 minna (minni, minta) *AP. GS. erinnern, ins gedächtnis bringen. — minna-st sich erinnern, m. GS. oder acc. c. inf. (74, 78) oder á 98, 31.*
 minna 12, 30. 111, 54 *s. minn.*
 minni, *n. (vgl. ahd. minna) gedächtnis, andenken; plur. 17, 1; beispiel, vergleich; erinnerungstrank, gedächtnis-becher, trank.*
 minni *s. llúll.*
 minnig-r *adj. eingedenk, mit gutem gedächtnis versehen (um recht viel erzählen zu können)* 107, 65.
 minnr *comp. adv. (vgl. llú) weniger.*
 minst-r *sup. s. llúll. neutr. minst = adv. am wenigsten, keineswegs, durchaus nicht.*
 minta, mintu-st *s. minna.*
 mjó *s. mjór.*
 mjöð-r, *m. (U; ahd. medu) meth.*
 Mjöð-vitni-r, *m. 53, 42; vgl. Miðvitnir.*
 mjök *adv. viel, sehr.*

mjólk, *f.* (goth. miluks) *milch*.
 mjólk-á, *f.* *milchstrom*.
 Mjöllni-r und Mjölñir, *m.* *hammer*
Thors 14, 3. 24, 16. 26, 26. 34, 39.
 40, 23.
 mjó-r, mjó, mjó-itt *adj.* (§. 247. 256,
dat. mjóvum 60, 26; *ahd.* maro,
 marawi) *dünn, schmal, schwach*.
 mjót, *f.* *verfertigung, zubereitung*.
 mjó-itt *s.* mjór.
 mjötuð-r 87, 12 = mjótvíðr.
 mjötuð-r, *m.* (*A*) *jedes schneidende*
werkzeug; messer, schwert; das
schneiden, die verfertigung, zuberei-
tung 104, 29.
 mjót-víð-r, *m.* *der bildende, schaffende*
baum, d. i. die esche Yggdrasil 82, 25.
 mjóvir, mjóvum *s.* mjór.
 miskun-laús-s *adj.* *one mitleid, er-*
barmungslos; nicht bemitleidet, one
erbarmen zu finden 57, 13.
 miskunn, *f.* *mitleid, erbarmen*.
 missa (missi, mista, mist-r; *ahd.* missan)
GS. missen, vermissen, entbehren, ver-
lieren; fehlen, verfehlen, nicht treffen
 44, 39. 49, 34.
 missa, *f.* *das missen, verlust, schade,*
nachteil.
 missari und misseri, *n.* (*ags.* missar)
halbes jahr, semester, sommer oder
winter; 104, 32 mál ok misseri zeit-
punkt und zeitdauer? stunde und
tag? (etwa die zeit, wann die bäume
gefüllt werden sollen?).
 Mist, *f.* 20, 36. 97, 77.
 mista *s.* missa.
 mistil-tein-n, *m.* *mistelzweig, mitwel-*
chem Baldr getölet wurde 34, 3, 86, 10.
 mit-t *s.* miðr, minn.
 móða, *f.* *fluss, strom*.
 móðerni, *n.* *alles was einer durch*
die mutter erhält: mütterliche her-
kunft, erbeil u. s. w.
 Móð-guð-r, *f.* *hüterin der Gjöllbrücke*
 35, 11.
 Móði, *m.* *sohn Thors* 40, 22. 31. 93, 54.
 móðig-r *adj.* (§. 244; goth. móðags)
gesinnt; heflig, gierig, traurig.

móðir, *f.* (§. 228; *ahd.* muoter) *mutter*.
 móð-r, *m.* (*A*; goth. móðs) *geist, sinn,*
wut, zorn; af móði aus zorn, zornig.
 móð-r-*adj.* (*ahd.* muodi) *müde, schwach,*
ermattet 101, 48.
 Móð-sogni-r, *m.* 8, 18.
 móðug-r *adj.* = móðigr.
 móður *s.* móðir.
 móður-bróðir, *m.* *mutterbruder,*
oheim.
 móður-faðir, *m.* *muttervater, gross-*
vater.
 Móð-vitni-r, *m.* 8, 42; *vgl.* Mjóðvitni-r.
 mœðr, mœðra *s.* móðir.
 mæta (mæti, mætt; *ags.* mótjan) *m.*
dat. begegnen 46, 33. 106, 50; *m.* *gei-*
rum den speren begegnen (von den
schilden), sich ihnen entgegenstellen,
sie treffen. — mættast sich be-
gegnen, sich treffen.
 mögn *s.* magn.
 mög-r, *m.* (*U*; goth. magus) *sohn, ver-*
wanler; mann 52, 13.
 Mög-þrasi-r, *m.* 93, 39.
 Móin-n, *m.* (*A*) 1. *zwerg* 63, 60; *vgl.*
 Glóinn. — 2. *schlange* 11, 1. 97, 65.
 mökk, *m.* *dichter nebel, wolke*.
 Mökkrkálfi, *m.* *name eines aus lehm*
gefertigten riesenbildes 46, 24.
 mól *s.* mala.
 mold, *f.* (goth. mulda) *staub, erde; at*
moldu in der erde.
 mold-auki, *m.* *staubvermehrer; 118,*
57 foldar m. erdenstaubvermehrer, d. i.
leichnam.
 moldu (§. 201), moldu-nni (§. 295)
 8, 15 *s.* mold.
 mold-þinnur-r, *m.* *die erdschlange,*
midgardschlange 89, 29.
 moli, *m.* *kleines stück; 1 smán mola in*
kleine stücke 25, 18. 46, 36.
 mólum, mólum *s.* mala.
 mön, *f.* (*ahd.* mana) *mäne (des pferdes)*
 79, 67. 90, 11.
 möndul-l, *m.* (*A*, *dat.* *sg.* möndli)
handhabe, schaft; die handhabe, mit
welcher die müle in bewegung gesetzt
wird 57, 47.

mönnum *s. mæðr.*

morð, *n. (goth. maurþr) mord, tod-schlag.*

morð-varg-r, *m. meuchelmörder, mörder.*

mörg *s. margr.*

morgin = morginn.

morgin-dögg, *f. (plur. morgindöggvar) morgentau.*

morgin-n, *m. (A; goth. maurgins) der morgen; — dat. morgni und morni, nær morni 107, 47, at morni am morgen, des morgens, früh; 101, 49 er at morni kemr wenn er zum morgen komt, wenn der morgen komt; — acc. morgin, of morgin, um morgin, i morgun (81, 35) am morgen 71, 29. 125, 27.*

morgin-stund, *f. morgenstunde, morgenzeit.*

mörgu, mörgum *s. margr.*

morgun u. morgun-n *s. morginn.*

morgun-verð-r, *m. Frühstück; vgl. verðr.*

mörk *s. mark.*

mörk, *f. (I und U, plur. markir und merkr) wald, baum 113, 36; erde, feld.*

mörk-r *adj. dunkel, finster, schwarz; schwache form inn mörkvi 119, 46.*

mörkuðum, mörkum *s. marka.*

mörkvi *s. mörkr.*

mörkvi, *m. finsternis, dunkelheit, nacht; dunkle wolken, gewitter; mit art. mörkvi-nn 119, 58.*

morn, *f. fluss.*

morna (mornaða; *goth. maurnan*) *schwinden, welken.*

morni *s. morginn.*

mörkvi, *m. (vgl. ahd. masca) masche, knoten.*

mót, *n. das begegnen, zusammentreffen; mót, á mót, á móti, i móti m. dat. u. m. gen. gegen, entgegen; at móti m. dat. gegen; móti m. dat. u. m. acc. gegen, bei; 3, 40 móti gneistum durch die funken; i móti — adv. dagegen z. b. 14, 33. — zusammentreffen, streit;*

124, 68 hjálma mót der helms zusammentreffen, d. i. schlacht; ebenso 126, 5 mót máls ok ritar.

Mótsogni-r, *m. der erste der zwerge 83, 25.*

mötu-neyti, *n. speisegenossenschaft, tischgesellschaft.*

muð-r, *m. (§. 65) — munnr.*

múgi, *m. menge, grosse ansatz.*

máli, *m. (goth. mül, ahd. mōla) maul.*

mun *s. muar, munu.*

muna; *unpers. munar, munaði es ist daran gelegen, es verlangt, gelüstet 70, 4.*

mun (§. 156) *m. acc. gedenken, wissen, denken; 47, 18 at hon mundi önga galdra dass sie an keine zaubergesänge dachte, dass sie ihre beschwörungen vergass.*

mun-a (§. 342) 57, 23, muna conj. praes., muna-k (§. 283) conj. praes. s. munu.

munað-r, munandi *s. muna.*

munar-heim-r, *m. angenehmer aufenthalt, heimat.*

mun-at, mun-at-tú (§. 341) *s. munu.*

mund, *f. (I; ahd. munt, ags. mund) hand; dat. mund mit der hand 39, 26. 87, 76; — plur. mundir scharen, haufen.*

munda, munda-k (§. 283) *s. muna, munu.*

Mundil-fœri, Mundil-fœri, *m. 6, 33. 91, 4.*

mundil-l, *m. (A) achse am rade.*

mund-r, *m. (A; vgl. altfr. munsket) das geld, mit welchem der mann die frau von ihrem vater kauft, mahl-schaz, mitgift 64, 63.*

mundú (*d. i. munt-pú, §. 283*), mundu inf. *s. munu.*

mun-gát, *n. freudentrunk, trunk.*

Munin-n, *m. rabe Odins 22, 33. 37. 96, 41.*

munir, *m. pl. (I) mittel, vermögen, schätze, reichthum 105, 11.*

mun-k, mun-k-a (§. 337) 79, 25 *s. munu.*

munu-fylli, *f.* mundfüllung, so viel in den mund hineingeht 43, 14.

munu-laug, *f.* becken.

munu-r, *m.* (*A*; goth. munþs) mund, maul, rachen; 28, 2 hamars muðr (§. 65) mund, bahn des hammers; 108, 4 Rata munr die spize des (borers) Rali.

munu-tal, *n.* mundsal, mundmass.

mun-r, *m.* (*A* u. *I*) geist, lelen; lust, vergnügen 107, 19; at muni nach lust, nach belieben 120, 22; liebe 107, 10.

mun-r, *m.* (*A*) unterschied; art, weise; fyr engan mun auf keine weise 4, 21; dat. muni u. acc. mun beim comp. u. superl. um vieles; mun — sem um so mehr — als, z. b. 34, 18 mun verst — sem hann kunni mesta skyn um so schlimmer, als er die meiste einsicht besass.

mun-t, muntú (§. 283) *s.* munu.

munu (§. 144. 156) wollen, werden; 119, 68 man sjá vera er wird zu sehen sein.

munuð, *f.* freude, vergnügen; liebe 105, 62.

mun-vegar, *m. pl.* lustwege, freudenwege 114, 18.

Muspell, *m.* (ahd. mospilli) feuer, -feuerwelt, die südlichste der wellen 3, 19; Muspells synir 37, 41, lýðir 38, 52. 87, 40.

Muspells-heim-r, *m.* Muspelwelt, feuerwelt 3, 41.

mynda, myndiga (*d. i.* myndi-ek-a, §. 339) 81, 65 *s.* munu.

mynni, *n.* (ahd. gamundi) mündung 78, 67.

myrk-heim-r, *m.* dunkle welt, finstrier ort; plur. myrkheimar unterwelt 49, 31.

myrkr, *n.* (*gen.* myrks 27, 3) dunkelheit, finsternis; dat. myrkri im dunkeln, im finstern 108, 1.

myrk-r adj. dunkel, finster; unklar, schwer verständlich, schwierig.

myrk-riða, *f.* dunkelreiterin, nachtreiterin, heze.

Myrk-við-r, *m.* dunkler, schattiger wald 71, 39.

Mýsing-r, *m.* (*A*) name eines seekönigs 55, 23.

n.

ná- in zusammensetzungen: nahe.

ná (nái und næ, náða, §. 117) *m. dat.* oder inf. erlangen, bekommen; können, vermögen; dürfen; — oft erweiternd gebraucht (§. 145), z. b. 104, 79 ef maðr helindi hafa náir wenn der mensch gesundheit besitzt; 114, 26 ef rökqvast næði wenn er hätte heranwachsen können; 124, 36 oddr náði blta das schwert schnitt.

ná, náa *s.* nár.

náða *s.* ná.

nadd-el, *n.* waffensturm, schlacht.

naddels-boði, *m.* schlachtblieser, kämpfer 64, 1.

nadd-r, *m.* nagel (am schilde) spize, waffe, spear, schwert.

naðr, *m.* (*A*, *gen.* naðrs u. naðs; goth. nadrs) natter, Schlange.

náð-r *s.* ná.

naðra, *f.* (ahd. natra) natter, Schlange.

næ, næði *s.* ná.

næfr, *f.* (*A*; dat. sg. næfri 126, 52, *s.* §. 201) birkenrinde, rinde (als haubedachung) schindel 104, 28.

nær adv. (goth. nēhv) nahe; beinahe, fast; da, wann; nær svá sem beinahe als ob 7, 5; brautu nær am wege 105, 23; leggja nær *s.* leggja. — comp. nær, nærr (goth. nehvis) näher; sup. næst zunächst, nach.

nær praep. *m. dat.* nahe bei, bei, an, in.

næri, nærri comp. (§. 262) der näherere; vgl. nær.

næsti-mað-r, *m.* der nächste, nächste nachbar.

næst-r sup. (§. 262) der nächste; neut. næst = adv. zunächst; næst, þar næst, því næst demnächst, darauf, bald darauf; næst því (sem) nächst dem,

beinahe (wie) 17, 4; *it næsta hjarta dem herten zunächst* 81, 51.
 nætt-r s. nátt.
 naf (§. 67) 36, 34 = nam.
 nafar-r, m. (A; vgl. *ahd.* nabagêr) *bo-rer*; vgl. nöf.
 nafn, n. (*goth.* namô) *name*; 99, 3 *einu nafni hétumk aldregi bei einem einzigen namen nannte man mich niemals*.
 nafn-festi, f. *namengabe, das geschenk, das man dem gibt, dem man einen namen beigelegt hat* 58, 11; vgl. *festa*.
 nafn-fræg-r adj. *dem namen nach sehr bekannt, berühmt*.
 naga (nagaða; *ahd.* nagan) *nagen, be-nagen*; vgl. gnaga.
 nagl, m. (A; *ahd.* nagal) *nagel*; vgl. nögl.
 naglar s. nagl, nögl.
 Nagl-far, n. 37, 31. 38, 50. 87, 38 und Nagl-fari, m. 6, 23. 25, 41; *name eines schiffes*.
 nagli, m. — nagl.
 ná-gráðug-r adj. *leichengierig, leichenhungrig*.
 náí s. ná (102, 12), nár.
 náin-n, m. (A) *verwanter, vater* 113, 31.
 Náin-n, m. (A) 8, 37. 83, 37.
 nakkvar-r pron. (§. 318) *irgend einer, einer; einna nökkurr der einen einer, d. i. einer* 7, 26. 65, 56; *dat. sg. neutr. nökkuru* — adv. *ein wenig, bald darauf*.
 nakkvars-konar adv. *irgend ein, irgend welch*.
 ná-kvæm-r adj. *nahe kommend, woll-wollend, geneigt, freundlich*. — *sup. nákvæmastr*.
 Nál, f. = Laufey 17, 23.
 nál, f. (*goth.* nēpla) *nadel*.
 nálga-st (nálgða-st) m. *acc. sich einem nähern, herankommen an* 99, 38.
 Nali, m. 83, 52; vgl. Vali.
 nam s. nema.
 nám s. nár.
 námæli, n. *pl. anstössige reden, verlesende äusserungen* 115, 14.
 nam-k, namtú (§. 253), námu s. nema.

námunda praep. m. dat. gegen, bei.
 Nanna, f. *gemalin Baldrs* 17, 11. 34, 37. 35, 29. 41, 24.
 nanna, f. *frau, mädchen* 94, 70.
 Nár, m. 8, 37. 83, 37. 47; vgl. Nýr.
 ná-r, m. (A, §. 160; *goth.* naus) *leichnam*.
 Narfi, m. 1. *riese* 6, 21; vgl. Nörvi. — 2. *sohn Lokis* 17, 27. 36, 37; vgl. Nari, Narvi.
 Nari, m. *sohn Lokis* 17, 27. 36, 37; 115, 49 *Nara nipt schwester Naris, d. i. Hel*.
 Narvi, m. *sohn Lokis* 17, 27; vgl. Narfi.
 ná-s s. nár.
 nasar s. nös.
 ná-strönd, f. *leichengestade; dat. sg. náströndu* (§. 201) 40, 5. 86, 61.
 nátt und nótt, f. (U, §. 216; *goth.* nahts) *nacht*; *acc. nátt bei nacht, of nátt-ina die nacht über* 60, 4; *dat. pl. nóttum bei nacht* 72, 41.
 Nátt, f. 6, 22.
 nátt-ból, n. *nachtlager*.
 nátt-dögg, f. *der nachtlau* 117, 5.
 nátt-langt adv. *über nacht, die nacht hindurch*.
 nátt-mykr, n. *dunkelheit der nacht* 94, 14.
 nátt-stað-r, m. *stelle zum übernachten, herberge, unterkommen*.
 náttúra, f. *natürliche beschaffenheit, anlage, art, weise; eigenschaft, eigentümlichkeit*.
 nátt-urð-r, m. 27, 30 = náttverðr.
 nátt-verð-r, m. *nachtmal, nachtessen*.
 nauð, f. (I; *goth.* nauþs, *ahd.* nót) *not, gewalt, schmach; plur. fesseln, bande* 72, 60; vgl. nauðr.
 nauðig-r adj. *gezwungen, genötigt*.
 nauð-r, f. *notwendigkeit, verhängnis, not*.
 nauðuliga adv. *kaum, mit mühe*.
 naust, n. *hafen, standort der schiffe; wohnung, haus*.
 naust-dyr-r, f. *pl. tür der wohnung, wohnung; grabhügel*; 113, 31 n. náins

grabhügel des vaters, nämlich des Skallagrímr, dessen grabhügel Egil hatte öffnen lassen um die leiche seines sohnes hineinzu legen.

naut *s.* njóta.

Naut, *f.* fluss 23, 20; *vgl.* Nöt.

naut, *n.* rind; 121, 29 nema staðar með nauts hausi *sich in dem schädel eines rindes befinden.*

naut-k-a (§. 337) *s.* njóta.

naut-r, *m.* (ahd. ga-nôz) *genosse, gefürte.*

nê negazion (§. 333; goth. ni, nih) *nicht; und nicht, auch nicht, noch; hvárki — nê oder nê — nê weder — noch, sehr oft steht nur einfaches nê beim zweiten worte, z. b. 116, 53 mjöðr nê mungál, 119, 33 fœður nê möður weder vater noch mutter.*

neðan *adv.* (ahd. nidana) *von unten, unten; fyr — neðan praep. m. acc. unter* 82, 26.

neðar *adv.* (ahd. nidar) *nieder, tiefer.*

neðra, neðri, neðst-r *s.* niðr.

nef, *n.* nase, schnabel.

nef-föl-r *adj.* *mit bleichem, weissem schnabel (nase)* 67, 37.

nefna (nefni, nefnda, nefnd-r; goth. namujan) *nennen; — nefna-st sich nennen, genant werden, heissen.*

nefnt-st (§. 166) *s.* nefna.

negl *s.* nögl.

negla (negli, neglda; ahd. nagaljan) *anageln, benageln.*

nei *adv.* *nicht, nein, keineswegs.*

neis-s *adj.* (*vgl.* goth. naiteins) *schmachvoll, der schande ausgesetzt* 103, 46.

neita (neiti, neitta; *vgl.* goth. naitjan) *m. dat. leugnen, von sich weisen, zurükweisen.*

nema (2. nem, nam, námum, numinn; goth. niman) *nemen; ergreifen, erfassen; hören, vernemen* 63, 77 láttu þat nemask *lass dies gehört werden, lass dir das gesagt sein, glaub daran.* 127, 60; — *erweiternd gebraucht* (§. 145) *z. b.* 86, 14 nam skjóta, 86, 17 nam vega, 127, 43 namk at rjóða. — *AP. DS.* *einen eines dinges berau-*

ben z. b. 74, 61. — nema at 109, 24, nema upp 110, 71, *auch bloß nema* 112, 5. 113, 17 *annemen, vernemen, lernen; — nema við entgegennehmen, annemen, empfangen, nemen, ein-nemen; vgl. ann. zu* 19, 22; — *nema staðar stelle einnemen, sich befinden, stehen bleiben* 1, 7. 36, 34. 49, 23. 121, 28.

nema *adv.* *wenn nicht, ausser, ausgenommen, nur.*

nepp-r *adj.* *kurz, eng, klein, schwach; schwankend, wankend (vom sterbenden Thor)* 39, 31. 88, 9; *vgl.* hneppr. nepp-r *adj.* *hurtig, geschwind, kühn; vgl. zu* 39, 31.

Nep-r, *m.* (*A*) *vater der Nanna, der gemalin Baldrs* 17, 11. 34, 37.

Neps-dóttir, *f. d. i.* *Nanna* 17, 11.

nept, *f.* 68, 59 = nipt.

nes, *n.* (*JA*; ags. næss) *vorgebirge, landzunge; zunge* 115, 50.

nest, *n.* (ags. nest) *lebensmittel, speisevorrat, zehrung.*

nest, *n.* *mond, schmuck der weiber (in gestalt eines mondes).*

nest-baggi, *m.* *speisesack, ranzen, felleisen.*

net, *n.* (goth. nati) *nez.*

net-þinul-l, *m.* *das ausgebreitete, ausgespante nez.*

neyða (neyði, neydda; goth. naupjan) *AP. m.* *ül nötigen, zwingen.*

neyta (neyti, neytta; *vgl.* njóta) *m. gen. u. m. dat. anwenden, brauchen, sich bedienen.*

neyti, *n.* (*vgl.* nautr) *begleitung, schar.*

Njarðar *s.* Njörðr.

Njári, *m.* *einwoner von Narlki (jest Nerike) in Schweden* 72, 38. 74, 75.

nið, *n. pl.* (*dat.* niðjum) *der abnemende mond, mondlosigkeit, dunkelheit.*

nið, *n.* (goth. neip) *schmach, schande.*

Niðað-r, *m.* (§. 178) = Niðuðr.

Niða-fjöll, *n. pl.* *die dunklen berge* 39, 58. 86, 52. 88, 76.

nið-föl-r *adj.* *schwarzfahl, dunkelgelb.*

nið-gjöld, *n. pl.* *verwanenabgabe,*

- sohnesbusse, entschädigung für den ermordeten sohn.
- Nið-högg-r, m. (A) *schlange* 9, 16, 10, 26, 35, 86, 73, 88, 79, 97, 55 (dat. Niðhöggvi). 97, 76.
- Niði, m. *zwerg* 8, 33, 83, 33.
- niðja s. niðr.
- niðing-r, m. (A) *verbrecher, nichts-würdiger mensch, schurke.*
- niðing-skap, n. *verbrechersinn, schurkengesinnung.*
- nið-r, m. (JA, §. 184) *verwanter, sohn* 114, 67, *vater, bruder, nachkomme;* 125, 24 niðr at nið *der sohn nach dem vater, d. i. nach dessen tode, zu seinem andenkten.*
- niðr adv. (ahd. nidar) *nieder, herab, hinab, nach unten; niðr undir hinab nach; — comp. niðri, neðri der untere* (§. 262), *neutr. neðra, it neðra — adv. nieder, hinunter, unten, sup. niðstr, neðstr.*
- niðri adv. *unten.*
- niðr-sökkva *niedersinken, unter-sinken.*
- Niðuð-r und Niðað-r, m. (§. 176) *könig in Schweden* 71, 25 f.
- niðl-góð-r adj. *nobelgut, nachtlieband* 114, 57.
- Niðl-heim-r, m. *nebelwelt, die nördliche der wellen* 3, 15, 9, 16, 17, 37.
- Niðl-hel, f. 3, 1, 25, 19, 92, 74.
- Niðlungar, m. pl. *die nachkommen des königs* Niðlungar 52, 34, 53, 29.
- Nikar-r, m. *name Odins* 2, 31.
- Nikuðs, m. *name Odins* 2, 31.
- Njörð-r, m. (gen. Njarðar) 14, 27, 21, 14, 41, 22, 43, 2, 92, 33, 96, 18, 98, 47.
- Njörun, f. *asin; vlnkers njörun göltin des bechers, frau, mädchen* 126, 44.
- njósn, f. (vgl. goth. niuhsjan) *erforschung, erkundschaffung* 108, 52.
- njóta (6. nýt, naut, nutum, nolinn; goth. niutan) *GS. gebrauchen, benutzen, anwenden, genießen, vorteil haben* 106, 50; 23, 35 njóta (conj. praes.) *ek trú minnar ich möchte meine überzeugung anwenden, d. h. ich habe die feste überzeugung;* 103, 18 nýt mang; nús *vom leichnam hat keiner nutzen.*
- njót-tú imp. (§. 253) s. njóta.
- Nlping-r, m. (A) 8, 38, 83, 38.
- nipt, f. (ahd. nift) *schwester* 115, 49; *tochter, frau, jungfrau.*
- nista (nisti, nista) *zu essen geben, speisen.*
- nista (nisti, nista) *heßen; rauschen, knirschen; kämpfen, vgl. zu 126, 64.*
- nisti, n. *mond, schmuck in mondgestalt; vgl. nest.*
- niu num. (goth. niun) *neun.*
- nlundi adj. num. (goth. niuuda) *der neunte.*
- Nóatún, n. pl. *wonung Njörðrs* 14, 28 f. 43, 2, 96, 17.
- nöðru s. naðra.
- nöf, f. (ahd. naba) *nabe am rade.*
- nöfn s. nafn.
- nóg s. uógr.
- nögl, f. (U, pl. negl) *nagel; vgl. uagl.*
- nóg-r adj. (§. 249; goth. ganólis) *genug, hinreichend; sehr, bedeutend; neutr. nóg — adv. hinreichend, gross, sehr* 121, 11.
- nökkur-r = nakkvarr.
- nökkurs-konar adv. *auf irgend eine art, irgendwie.*
- nökkver-r, m. (A) *zwerg oder name eines zwerges* 113, 27 nökkvers nökkvi *des zwerges farzeug, d. i. dichtungskunst, poesie.*
- nökkvi, m. (ahd. nacho) *nachen, schif, kahn* 113, 26.
- nökkvið-r adj. (goth. naqvaps) *nakt, unbekleidet* 103, 46.
- Nönn, f. *fluss* 23, 20, 97, 18.
- Nönnu s. Nanna.
- nönnur s. nanna.
- norðan, adv. (ahd. nordana) *von norden her; fyr norðan praep. m. acc. nördlich von, gegen.*
- norðan-verð-r adj. *gegen norden gewendet; dat. norðanverðum — adv. gegen norden, nordwärts.*
- Norðimbra-land, n. *Northumberland* 125, 62.
- norð-menn, m. pl. *bewoner des nordens, Norweger* 55, 8, *Isländer.*

norðr, *n.* (*ahd.* nord) *norden*; 1 norðr *nach norden, nordwärts.*

norðr *adv.* *gegen norden, nordwärts, nördlich.*

norðr-ætt, *f.* *nördliche himmelsgegend, norden.*

Norðri, *m.* *zwerger im norden* 5, 14. 8, 34. 83, 34.

norðr-lönd, *n. pl.* *die länder im norden* 55, 8.

Noreg-r, *m.* (*A*) *Norwegen* 58, 18. 59, 29. 80, 11.

Nori, *m.* 8, 40. 83, 40.

Norn, *f.* (*I*) *schicksalsgöttin* 10, 7 f. 21, 2. 68, 11. 126, 80.

Nör-r, *m.* (*VA*) 91, 20 = Nörvi.

Nörvi, *m.* *riese* 6, 21; *vgl.* Narfi.

nös, *f.* (*A*; *ahd.* nasa) *nase*; *schnabel.*

nös-gás, *f.* *nasgans, schnabelgans, d. i. ente* 121, 12.

Nöt, *f.* *fluss* 97, 17; *vgl.* Naut.

notin-n *s.* njóta.

nótt, *f.* = nætt.

nú *adv.* (*goth.* nu) *num, jetzt.*

núa = gnúa.

numin-n *s.* nema.

ný *s.* nýr.

ný-feld-r *p. p.* (*vgl.* fella) *neu, jüngst gefällt, getötet* 106, 38 *valr.*

Nýi, *m.* 8, 33. 83, 33.

nýjum *s.* nýr.

Ný-r, *m.* 8, 49; *vgl.* Nár.

ný-r *adj.* (§. 239; *goth.* niujis) *neu*; *n. pl.* *ný der neumond, der zunehmende mond* 7, 1. 91, 21.

Nýráð-r, *m.* 8, 49. 83, 47.

nýsa (*nýsi, nýsta*; *ags.* neósan, *ahd.* niusjan) *forschen, spähen*; nýsa niðr *hinabblicken* 110, 70; — nýsa-st *m. gen.* *sich nach etwas umsehen, es untersuchen* 114, 43; nýsast fyrir *vor sich hin spähen, seine umgebung auskundschaften* 100, 37.

Nýt, *f.* *fluss* 23, 20. 97, 17.

nýt, nýta-k *conj. praet.* 108, 19 *s.* njóta.

nýta (*nýti, nýtta*) *m. acc.* *geniessen, gebrauchen*; nýta-st *vorwärts kommen, erfolg haben.*

nýt-r *adj.* (*goth.* nulis, *ahd.* nuzi) *nützlich, brauchbar, tüchtig* 107, 42; *mutig, tapfer.* — *comp.* nýtari u. nýtri, *sup.* nýtastr, nýtslr.

nýtsamlig-r *adj.* *nützlich, dienlich* 112, 5.

ný-vaknað-r *adj.* *eben, jüngst erwacht.*

o.

ó- und ú- in zusammensetzungen, *drückt das gegenheil des einfachen begriffs aus* (*goth.* un-), *s.* §. 334.

óa, óa-st *s.* óga.

ó-auðig-r *adj.* *unmächtig, arm* 98, 64. 105, 40.

ó-beðin-n *adj.* *ungebeten* 111, 31.

ó-borin-n *adj.* *ungeboren.*

ó-brigð-r *adj.* *fest, beständig, zuverlässig*; — *comp.* óbrigðri 100, 29.

ó-brydd-r *adj.* *ungeschärft, mit ungeschärften hufeisen* 106, 59.

óð *s.* vaða.

ó-dæl-l *adj.* *schwer, nicht leicht; übermütig, stolz* 115, 56. — *comp. neutr.* 100, 41 óðælla *schwieriger.*

óðal, *n* (*ahd.* uodal) *besitztum, landgut; geist, sinn.*

ódd-r, *m.* (*A*; *ahd.* ort) *spize, schneide; jede schneidende, stechende waffe, schwert, lanze, pfeil*; ódda el *pfeilsturm, pfeilregen* 126, 61; ódda messa *pfeilmesse, gesang der pfeile, pfeilgetöse, sturm* 125, 35.

ódd-viti, *m.* *anführer, fürst.*

Öðin-n, *m.* (*A*; *ahd.* Wuotan) *der erste und oberste der götter* 12, 31 f. 22, 22 f. 50, 10 f. 84, 17 f. 99, 37 f. 107, 30. 110, 63. 111, 18. 123, 34. 46. 68. 127, 50.

öðla, öðli *s.* öðull.

öðling-r, *m.* (*A*; *ahd.* ediling) *edeling, fürst, könig, reicher trefflicher mann.*

öð-mál-r *adj.* *heftig redend oder demütig, kriechend* (*vgl. alts.* öð-móði)

Öðni *dat. s.* Öðinn.

öð-r, *m.* (*gen.* öðs und öðar) *geist, sinn.*

Öð-r, *m.* (*A*) *gemal der Freyja* 19, 37. 20, 1.

öð-r *adj.* (goth. vōds) *rasend, wütend* 196, 63.
 öð-ræði, *n.* *sturm, drang, schlacht* 114, 48.
 Ôð-ræri-r, *m.* *kessel* 43, 30. 44, 8. 45, 2. 108, 13. 111, 3.
 öðrum *s.* annarr.
 Öðu *s.* Aða.
 öðul *plur.* (§. 193) *s.* öðal.
 öðul-l *adj.* (schwache form öðli) *reich, mächtig.*
 öðum *s.* vaða.
 æða (æði, ædda, ædd-r; *ahd.* wuotjan) *wülen, rasen.* — æða-st *in wul germalen.*
 æði, *n.* (vgl. öðr) *geist, weisheit; natur, anlage, karakter.*
 ægja (ægi, ægða; *goth.* ógjan) *fürchten machen, schrecken, drohen.*
 Egi-r, *m.* *der gott des meeres* 41, 15. 121, 8; Egi asni Oegirs esel, *d. i. schif* 126, 25; Egi man Oegirs gattin, *d. i. Rán* 114, 4. — *mannsname*; 98, 62. 63 *ist damit Geirröd gemeint.*
 ægi-r, *m.* *meer; schreck.*
 Egi-hjál-m-r, *m.* *schreckhelm, der helm, welchen Fafnir beim hülen seines schazes aufhalte* 51, 18. 69, 49.
 æpa (æpi, æpta; *goth.* vópjan, *ahd.* wuofan) *heulen, klagen, jammern* 110, 72. 121, 76.
 ærin-n *adj.* *rasend, sehr viel* 105, 5; *reichlich, hinreichend*; 102, 1 ærna staðlausu-stafir mæla *sehr viel unnütze worte sprechen; neutr. erit = adv. sehr, sehr viel, zu viel.*
 ærna, ærnu *s.* ærinn.
 ær-r *adj.* = ærinn.
 æsa (æsi, æsta) *erregen, aufregen, aufrüren.* — æsa-st *in aufrur germalen.*
 æska, *f.* *kindheit, jugend.*
 æsta, æst-r *s.* æsa.
 æsla (æslaða) *vermehrten, vergrössern, erwerben; bewirken.*
 of *praep. m. acc. u. dat.* (*ahd.* oba) 1. *m. acc. über, von; of þat darüber; of aldr immer, beständig; ár of das jahr hindurch* 91, 35; of

sumur den summer über 85, 64. 120, 25; *of vetr über winter, den winter hindurch* 120, 24; *of strandir auf die ufer, an die ufer* 125, 17; 103, 23 þat er enn of þann *das ist noch über ihn, ausserdem gilt folgendes von ihm; — was anlangt, in rücksicht auf;* 56, 30 of þik *in rücksicht deiner.* — 2. *m. dat. über.*
 of = *vaf s. vefa.*
 of- *in zusammensetzungen über-, allzu-.*
 of-alin-n *adj.* *geboren;* 105, 20 sonr síð ofalinn *ein spät geborner sohn.*
 ofan *adv.* (*ahd.* obana) *von oben, von oben herab.*
 ofar *adv. comp.* (of) *oberhalb.*
 ó-fá-r *adj.* *nicht wenig, viel;* 126, 26 ófár Egi asni *viel schiffe.*
 ofarla, ofarliga *adv.* *am höchsten teile des körpers, kopf und hals, sehr;* o. blta *so beissen, dass der kopf, das leben in gefar komt* 109, 7.
 ofarst-r *adj. sup.* (vgl. efi) *der oberste; ofarst am höchsten, zu oberst.*
 of-bagi, *m.* *gegner, feind* 115, 40.
 of-beiða *m. gen. verlangen, fordern, antreiben, bewerkstelligen* 55, 40.
 of-bjóða *einladen;* o. heim einum einen (zum male) *einladen* 104, 70.
 of-blóta, *zu viel, zu sehr opfern* 111, 32.
 of-borin-n *adj.* *geboren.*
 of-dramb, *n.* *übermut, stolz.*
 of-drekka *zu viel, übermässig trinken;* 99, 22 hefir þu ofdrukkit *übermässig hast du getrunken.*
 of-drykkja, *f.* *übermässiges trinken, trunksucht* 100, 58.
 of-fregna *erfahren, vernemen.*
 of-geta *erhalten, bekommen* 111, 1. 118, 43 mög einen *sohn.*
 of-gleypa *verzehren, verschlingen* 87, 26.
 of-göra *machen, schaffen, erschaffen, erbauen.*
 of-görðu-st *s.* ofgöra.
 of-gör-r *adj.* *gemacht, fertig, erbaut.*
 of-görva *acc. pl. masc. s.* ofgörr.
 of-heimta *zurückerhalten, wiedererlangen* 100, 75.

of-hyggja *bedenken*.
 ofin-n *s. vefa*.
 of-koma *kommen, gelangen; aptr of-koma zurückkommen* 111, 39.
 of-láta-st *sich darauf lassen, bestei-gen; 96, 26 mögr oflætak of mars baki der sohn steigt auf des pferdes rücken*.
 of-leggja *darauf legen, auflegen*.
 of-lengi *adv. überlang, sehr lang*.
 öflgari, öflgast-r, öflgir *s. öflgur*.
 of-litil-l *adj. überklein, allzugering* 22, 10.
 öfluðum *s. alla*.
 öflug-r *adj. stark, kräftig, mächtig*. — *comp. öflgari, sup. öflgastr*.
 of-marg-r *adj. zu viel, sehr viel*.
 of-mikil-l *adj. übergross, sehr gross*.
 of-muna *gedenken, erinnern, erwänen*.
 Ófni-r, *m. Schlange* 11, 4. 97, 68. — *name Odins* 99, 45.
 o-frá (*d. i. á-frá*) *praep. mit dat. von, aus* 89, 47.
 of-ræka-k (§. 283) 113, 66 *s. ofreka*.
 ofr-efli, *n. über die kraft hinaus, überkraft, übermacht; bisweilen wie ein indecl. adj. gebraucht in d. bed. übermässig stark, überlegen* 18, 10. 26, 1.
 of-reið-r *adj. übersornig, sehr zornig*.
 of-reka *verfolgen, strafen, rächen* 113, 66 *um sök*.
 ofr-gjöld, *n. pl. überbusse, sehr harte strafe*.
 öfri *s. efri*.
 ofr-mæli, *n. übermütige rede, übermut; schwazhaftigkeit* 89, 67.
 ó-fróðliga *adv. unklug, unverständlich*.
 ó-fróð-r *adj. unklug, törricht*.
 ofr-ölvi *adj. (schwacher form) übermässig, sehr trunken* 100, 72.
 ofr-yrði, *n. pl. übermütige, prale-rische reden*.
 of-sjá *erblicken, sehen* 111, 68.
 of-slð *adv. überspät, zu spät*.
 of-skapa *erschaffen*.
 of-skepja *erschaffen, einrichten, bilden*.
 of-sköpuð *s. ofskapa*.
 of-snauð-r *adj. überdürftig, sehr elend* 113, 59.

of-sða *vernichten, verderben, aus dem wege räumen* 108, 28.
 of-sóin-n *adj. zu viel gesät, ver-schwendet* 111, 35; *vgl. sða*.
 of-standa *stehen*.
 öfst-r = efstr *s. efri*.
 of-taka *erfassen, ergreifen* 114, 28.
 of-tregi, *m. überleid, grosser schmerz, trübsal*.
 ó-fall-r *adj. unvoll, unausgefüllt, leer* 113, 53.
 ofum = váfum (§. 34. 62) *s. vefa*.
 öfund, *f. hass, feindschaft*.
 öfundar-orð, *n. hasswort, verleum-dung*.
 ó-fús-s *adj. unwillig; s. ófús*.
 of-var-r *adj. übervorsichtig* 110, 8.
 of-væla *täuschen, betrügen, verraten* 99, 29.
 of-vita *tadeln; bündigen, zämen; hin-derern, hemmen* 107, 46.
 of-þruma *ertönen, drönen, schallen* 95, 49 *von der Walhalla gesagt, in welcher täglich schlachten gekämpft werden; vgl. 23, 38 f*.
 óga (ógaða) und óa (óaða; goth. ógan) *AS. fürchten, scheuen. — óga-st und óa-st AS. sich fürchten vor, etwas scheuen*.
 ógn, *f. schreck, furcht*.
 ógn, *f. (I, plur. agnir; goth. ahana) spreu, kleie*.
 ó-góð-r *adj. ungut, schlimm, böse; 102, 6 umgala sér ógott zu seinem schaden reden, sich durch schwazen nachteil zufügen*.
 ó-görla *adv. nicht vollständig, wenig, gering* 110, 16.
 ógrlig-r *adj. schrecklich, fürchterlich*.
 ógum, ógumk (§. 161) *s. óga*.
 ógur-stund, *f. angststunde, unglück-stunde* 75, 74.
 ó-happ, *n. (plur. óhöpp 109, 3) unglück, verderben*.
 ó-hrygg-r *adj. nicht traurig, freudig, vergnügt, fröhlich* 115, 53.
 ó-jafn-t *neutr. = adv. uneben, un-gleich*.

Öin-n, *m.* (*A*) *zwerger* 8, 42. 68, 9.
 ok *conj.* (§. 332; *vgl. goth. jah, ahd. joh*) *und, auch; im nachsaze da, so*,
z. b. 29, 24. 31, 14. 32. 42, 3. 51, 36.
 54, 32. 111, 72.
 ók *s. aka*.
 ó-kát-r *adj. unfrölich, traurig*.
 okkar, okkr *s. ek*.
 Ó-kólni-r, *m. unkalter, warmer ort*
 56, 56.
 ó-kuð-r *adj.* (§. 65) = ókunur.
 ókum *s. aka*.
 ó-kunnig-r, ó-kunn-r *adj. unbekant, fremd; unerfahren, unkundig*.
 Óku-þór-r, *m.* (*vgl. aka*) 13, 42. 14, 2.
 26, 16. 28, 35.
 ó-kvíðin-n *adj. GS. nicht fürchlend, furchtlos*.
 ó-kvík-r *adj. leblos* 117, 28.
 ó-kynni, *n. unsitte, fehler, schlechte angewonheit* 101, 24.
 ó-kyrr *adj. unruhig, stürmisch*.
 öl *s. ala*.
 öl, *n.* (*ags. ealu*) *bier, meth; við öl beim bier, beim trinken* 110, 9.
 ó-lagað-r *adj. unzubereitet, nicht fertig* 104, 67.
 öld, *f.* (*I u. A; goth. alþs*) *zeit, alter; menschen (sing. u. plur.); 102, 22 aldar rög streit der menschen, unter den menschen; — plur. aldir menschen; alda synir menschenkinder, menschen* 100, 61; 101, 70 *koma með aldir zu leuten, unter menschen kommen; með öldum bei, unter den menschen* 79, 70.
 öldr, *n.* (*vgl. ags. aloð*) *bier, berauschendes getränk; drank* 100, 74; *plur. trinkgelage* 100, 66.
 öldur 121, 7 *s. alda*.
 öl-gögn, *n. pl. biergerät, trinkgeschirr*.
 öl-ker, *n. biergefäß, trinkgeschirr*.
 öll *s. allr*.
 olla *s. valda*.
 ollin-n *s. vella*.
 öl-mál, *n. pl. trinkreden, trinkgelübde*
 50, 37.

ólmr *adj. wütend, grimmig, grausam*.
 öl-r *adj. trunken*.
 Öl-rán, *f.* 71, 32.
 öl-smíð, *f. bierbereitung, gelage, mal* 113, 67.
 ólum, ólu-st *s. ala*.
 Ölvaldi, *m. vater des Thjassi* 43, 11.
 ómaki, *m. beschwerde, mühe*.
 Ómi, *m. name Odins* 2, 30. 13, 21.
 99, 12.
 ó-minni, *n. vergessen, vergessenheit; 100, 65 óminnis hegri reihier der vergessenheit; die trunkenheit wurde personifizirt durch einen vogel, der über den trinkenden schwebt und ihnen den verstand raubt*.
 Onar-r, *m.* 8, 41; *vgl. Ánarr*.
 ó-nauðig-r *adj. ungewungen, freiwillig*.
 önd, *f.* (*A u. I; vgl. andi*) *geist, seele, leben*.
 öndótt-r *adj. schrecklich, fürchterlich*.
 Öndótt-r, *m. name, vielleicht urspr. name Thors* 119, 7.
 öndr, *m.* (*A; gen. öndrs, dat. öndri*) *schlitschuh; vgl. andr*.
 öndr-dls, *f. schlitschuhjungfrau, göttin, d. i. Skadi* 15, 13.
 önd-guð, *n. gott, göttin der schlitschuhe* 15, 13.
 öndrum *s. andr, öndr*.
 öndu *s. önd*.
 önduð *s. andaðr*.
 önduðum *s. anda*.
 öndugi = öndvegi.
 önd-urð-r = öndverðr.
 önd-vegi, *n. der erste siz, hochsiz, thron*.
 önd-verð-r *adj. entgegen, gegenüber, entgegengesetzt; der erste; 24, 23 1 öndverða byggð bei der ersten bebauung, ansiedelung*.
 öng *s. eingi, öngr*.
 önga, öngr *s. eingi*.
 öng-r *adj. (goth. aggvus) eng*.
 öngu *s. eingi*.
 öngul-l, *m.* (*A; ahd. angul*) *angel*.
 Öngul-l, *m. oder Önguls ey norweg*.

insel, zur heutigen vogtei Helgeland gehörig, jest Engelö 126, 53.

öngum *s. eingi.*

önnur *s. annarr.*

ð-nýt-r *adj. unnütz, untauglich 106, 53.*

öp, *n. (ahd. wuofi) geschrei, wehklagen.*

opin-n *adj. (ahd. offan) offen, geöffnet 98, 39. 113, 54; (vom wasser) frei von eis 90, 37.*

opnir *s. opin.*

opt *adv. (goth. ufta) oft; — comp. optar, optarr.*

or (*goth. us*) 1. *praep. m. dat. aus, heraus. — 2. adv. daraus.*

ör, *f. (VA; vgl. goth. arhvazna) pfeil.*

ora *feindlich sein; 102, 21 orir gestr við gest unfreundlich ist der gast gegen den gast.*

orar *s. orr.*

örar, *f. pl. wahnsinn.*

Örboða, *f. 21, 5.*

orð, *n. (goth. vaurd) wort, rede; botschaft, befehl 115, 59.*

orða-skipti, *n. worttausch, unterhaltung.*

orð-fimi, *f. beredsamkeit, redekunst*

orð-hof, *n. wirthaus, wortwohnung, d. i. mund 113, 46.*

örðig-r *adj. schwer, schwierig; heftig; mühsam, tätig, arbeitsam; der arbeiter 118, 23.*

orðin-n *s. verða.*

orðnir (§. 243) *s. orðinn.*

orð-snjall-r *adj. wortfertig, beredt.*

orð-snild, *f. beredsamkeit, redekunst.*

orð-speki, *f. wortweisheit, redeklugheit, beredsamkeit 69, 30. 94, 9.*

orðs-tlr-r, *m. wortruhm, ruhm, (guter) ruf 105, 45.*

orð-lak, *n. wort, ausspruch, sprichwort; Wunsch, meinung; plur. orðlök wörter, sprache 34, 14.*

örg *s. argr.*

Örgelmi-r, *m. 3, 46. 4, 19. 91, 51. 56.*

örgum *s. argr.*

Ori, *m. 8, 41. 55.*

örindi, *n. geschäft, auftrag; vgl. erindi.*

orka (*orkaða; vgl. yrkja*) können, vermögen; machen, tun; orka á brauchen, benutzen; das, wozu man etwas benutzen will, steht im gen. oder mit til; 106, 3 orka skal á skip skriðar, á skjöld til hlífur, (á) mæki höggs, (á) mey til kossa man sol brauchen das schif zum fahren, den schild zum schuze, das schwert zum hauen, das mädchen zum küssen.

orkn, *m. seehund, robbe.*

Orkn-eyjar, *f. pl. Orkaden, Orkneys 59, 30.*

orkt-r *s. yrkja.*

or-laussn, *f. aulösung, entscheidung, entgegnung, antwort, bescheid.*

orlög, örlög, *n. pl. (ahd. urlac) schicksal, geschik; orlög drýgja das schicksal bestimmen 71, 41.*

orlög-lauss *adj. one schicksal, one bestimmung 84, 12.*

orlög-simi, *m. schicksalsfaden, schicksal; vgl. zu 69, 47.*

orlög-þátt-r, *m. schicksalsfaden, schicksal.*

örm 123, 55 *s. armr.*

orma-höfuð, *n. schlängenkopf.*

orma-hrygg-r, *m. schlängentrücken.*

örm-garð-r, *m. schlängenhof, schlängengrube.*

orm-r, *m. (A; goth. vaurms) wurm, schlange. — 2. = Midgardschlange. — 3. = wolf. — 4. = spieß 123, 47.*

orms-llki, *n. wurmgestalt, schlängengestalt.*

Örmt, *f. fluss 9, 39.*

örn, *m. (U; goth. ara) adler; 71, 14 örn blöðug rísta, über das schneiden des blutigen adlers in die rückenhaut des besiegen feindes s. rechtsaller-tümer 691 f.*

Örn, *m. name eines königs 126, 46.*

Örni-r, *m. riese 56, 41.*

ð-ró, *f. unruhe; 115, 4 grima örðar nacht der unruhe, unruhige, stürmische nacht.*

orðf, *n. ungeheuerer anzahl, grosse*

menge; dat. orðfi vetra in unzählig vielen wintern 91, 46.

ó-rð-r *adj. unruhig.*

ó-rð-r, *m. das (unruhige) meer.*

orosta, *f. = orrosta.*

orpin-n *s. verpa.*

or-r = vǫrr.

ór-r *adj. jung.*

ór-r *adj. (VA, §. 245) rasch, fertig, tapfer, tüchtig; freigebig; — neutr.*

ört = *adv. rasch, schnell. — comp.*

örvari.

orrosta, *f. (ags. orrest) treffen, schlacht.*

ór-t *s. örr.*

orta, ort-r *s. yrkja.*

oru 79, 29 *s. vǫrr.*

ór-ugg-r *adj. one furcht; zuverlässig, fest, dauerhaft; — neutr. örugt = adv. one zweifel.*

örum *s. örr.*

örva (ör.aða) *anreizen, ermuntern, erregen, antreiben* 116, 31.

ór-væn-n *adj. nicht zu hoffen, unerwartet* 79, 28.

Örvandil-l, *m. (A) 47, 10; Örvandils tá 47, 16 name eines sternbildes.*

örvar *s. ör, örr.*

örvari *s. örr.*

ör-viti, *m. unverständiger mensch, tor, narr.*

ó-sað-r *adj. (vgl. sannr u. §. 65) unwahr, falsch.*

ó-sáin-n *adj. nicht gesät, ungepflanzt; n. pl. masc. ósáinir (§. 243) 40, 20. 88, 43.*

ó-send-r *adj. ungesant, nicht geschickt* 111, 34.

ós-grá-r *adj. viel grau, sehr grau; 119, 31 lósgrá (dat. sg. neutr.) im haufen von grau, in einer grauen masse, d. i. in einem aschenhaufen.*

ó-sjaldan *adv. nicht selten, häufig* 85, 1.

ósk, *f. (vgl. ahd. wunsc) wunsch; dat. pl. óskum nach der meinung eines.*

óska-son-r, *m. sohn des wunsches, lieblingssohn.*

Óski, *m. name Odins* 2, 30. 13, 21. 99, 12.

ó-sköp, *n. pl. ungünstige, widrige schicksale.*

ó-skorin-n *adj. ungeschoren, unbe-schnitten.*

ósku *s. aska.*

óskum *s. ósk.*

ó-snjall-r *adj. unschnell, langsam, feig.*

ó-snotr *adj. unweise, unklug, töricht* 101, 51.

ós-s, *m. (A) mündung, fluss.*

oss *s. ek.*

oss *adj. (§. 287, = vǫrr; vgl. goth. unsar) unser.*

ó-svið-r (§. 65) = ósvinnr.

ó-svinn-r *adj. unklug, töricht.*

ó-synd-r *adj. unkundig des schwimmens.*

ó-sýn-n *adj. nicht sehend, blind; nicht gesehen; nicht deutlich, ungewiss; ósýnt er es ist ungewiss* 71, 10.

öt-l-um (§. 243) *s. atall.*

otr, *m. (A, gen. otrs; ahd. ollar) otter, fischotter.*

otr-belg-r, *m. otterbalg, otterfell.*

otr-gjöld, *n. pl. otterbezahlung, ersatz für die getölete otter* 51, 6 (vgl. nið-gjöld).

otrs-llki, *n. ottergestalt* 67, 40.

ötta, *f. (goth. uhtvó) morgendämmerung, das erste grauen des tages, die zeit von 1 1/2 bis 4 1/2 uhr.*

ötta (öttaða) *schrecken; ötta-st fürchten.*

ötta-laús-s *adj. furchtlos, unerschrocken.*

ötti, *m. schreck, furcht.*

ötul *s. atall.*

óumk = ógumk.

ó-vin-r, *m. feind, gegner* 99, 58.

ó-viss und ó-viss *adj. ungewiss, unsicher* 99, 57. 102, 58.

öx, *f. (gen. öxar; goth. aqvizi) axt, beil.*

öx *s. vaxa.*

oxa-höfuð, *n. oxenkopf.*

oxi, *m. (goth. auhsa) oche, stier; vgl. uxi.*

öxl, *f. (1; ahd. ahsala) achsel, schulter.*

öxn, *n. pl. oxsen* 1, 3.

öxna-flokk-r, *m. oxsenherde* 32, 35.

öxn-in (§. 296) *s. öxn*.

öxum *s. vaxa*.

ó-þarf-r *adj. unnüz*, 113, 4, *schädlich*.

ó-þekk-r *adj. verhasst; schändlich, abscheulich*.

P.

pálm-r, *m. (A; ahd. palma) palmbaum*; 125, 78 *strenglögur pálmr des bogens palme, d. i. pfeil*.

penning-r, *m. (A; ahd. phenning) münze, der zehnte teil einer unze (eyrir)*.

pína, *f. (ahd. pina) marter, pein, strafe*.

pína (pini, pinda; *ahd. ploón*) *peinigen, martern, quälen, strafen; p. til sagna mit gewalt zum reden nötigen*.

pínsl, *f. marter, strafe*.

písl, *f. — pínsl*.

plóg-r, *m. (A; ahd. phluoch) pflug*.

plógr-inn (§. 295) *s. plógr*.

plógs-land, *n. morgen land* 1, 3.

plokka (plokkaða; *ags. pluccjan*) *pflücken, abpflücken*.

prúð-r *adj. schön, angenehm, trefflich*.

pund, *n. (goth. pund) pfund*.

pundari, *n. wage*.

pung-r, *m. (A; goth. puggs) beutel, sack, tasche*.

R.

rá, *f. (plur. rár) stange, zweig; wald*.

ráð, *n. (ahd. rât) rat, beschluss, entscheidung; befehl* 123, 19; *lat; eho (auch plur.)* 66, 35; *plur. ratschlüge* 75, 1. 108, 44.

ráða (8. ræð, ræð, réðum, ráðin-n; *ahd. râtan*), *raten*. — 1. *regieren, herschen, gebieten* DS. 1, 1. 121, 33, *m. fyrir* 58, 18. — 2. *beschliessen, bestimmen; ráðinn til gamans zur freude bestimmt* 66, 28; *rikum gram er ráðinn dauði dem reichen könige ist der tod beschlossen* 128, 58. — 3. *be-*

wirken, ursache sein; 42, 3 *ráða því er bewirken, dass*; 52, 12 *ræðum við sik berði mit sich*. — 4. *raten, erraten, erklären, deuten*; 111, 12 *stafi runenslúbe erraten, runen deuten*; 116, 15 *gátur rátsel erraten*. — 5. *züchtigen, quälen, umbringen, ermorden* 127, 34. — 6. *geraten, gelangen, kommen*. — 7. *ráða-sk raten, ratgeben* 108, 48. 54 *f.* — 8. *erweiternd gebraucht* (§. 145) *z. b.* 77, 31 *alls þú hjóða ræðr — da du (den namen) bietest, gibst*; 109, 44 *ræðr segja er beschliesst zu sagen, er sagt*.

raddar *s. rödd*.

Ráð-grið, *f.* 20, 42. 98, 3.

ráðin-n *s. ráða*.

ráðn-a 111, 12 *s. ráðinn*.

ráð-snotr *adj. ratweise, klug* 104, 52.

ráð-spak-r *adj. ratklug, weise*.

ráð-svið-r *adj. ratwissend, klug*.

Ráð-svið-r, *m.* 8, 50; *vgl.* 83, 49.

ráðumk (§. 161) 108, 48 *s. ráða*.

ræð *s. ráða*.

-ræði *ableitung von ráð in zusammen-setzungen*.

ræfr, *n. (vgl. ahd. ráfo) dach, decke*.

ræ-gagar-r, *m. — hrægagarr*.

ræ-kyndil-l, *m. — hrækyndill*.

ræma, *f. — reima*.

ræna (ræni, rænta) *AP. DS. rauben, be-rauben* 114, 14; *zerstören, verwüsten*.

rænta, rænt-r *s. ræna*.

ræsa (ræsi, ræsta; *vgl. rás*) *laufen machen; senden, werfen* 124, 54.

ræsi-r, *m. der laufen machende, antreiber, erreger; könig*.

ræsta, ræst-r *s. ræsa*.

Rævil-l, *m. (A) name eines seekönigs*.

Rævils hestr *d. i. schif* 70, 11.

Rafn, *m.* 124, 58.

rafn — hrafn.

ragna (§. 176) *s. regin*.

ragna-rök, ragnarökkr, ragna-rökr, *n. götterdämmerung, dunkelheit; vgl.* 37, 7 *f.*

rak *s. reka*.

rakið-r, rakin-n, rakta *s.* rekja.
 rákum *s.* reka.
 ramliga *adv.* stark, kräftig, tüchtig.
 ramlig-r und ramm-r, rømm,
 ram-t *adj.* stark, fest, tüchtig; *comp.*
 rammari.
 ramn 124, 20 = rafrn, hrafrn (§. 67); *der*
rabe des meeres ist das schif.
 ram-r, röm, ram-t *adj.* = rammr;
 — *comp.* remri 79, 11.
 ram-t *s.* rammr.
 rán, *n.* raub.
 Rán, *f.* Oegirs gallin 67, 45. 78, 69.
 120, 69. — meer 113, 57.
 randar *s.* rönd.
 Randgríð, *f.* 20, 42. 98, 3.
 Randver, *m.* (A) *sohn des königs Jör-*
munrekkr 54, 6.
 rand-verk, *n.* schildwerk, d. i. schlacht.
 rand-við-r, *m.* schildbaum, d. i. krie-
 ger 114, 25.
 rang-r, röng, rang-t *adj.* krumm,
 schief, schlecht, böse, ungerecht,
 falsch.
 rann *s.* renna.
 rann, *n.* und rann-r, *m.* (A; goth.
 razn) haus.
 ráns-mað-r, *m.* räuber.
 rapt-r, *m.* (A) stange, lalle, sparren.
 rà-r 105, 31 *s.* rà.
 rà-r, rà, rà-tt *adj.* (ahd. rawer) roh,
 wild 111, 71.
 rás, *f.* lauf, laufen, rennen.
 rasta *s.* röst.
 rata (rataða; goth. vratón) gehen, faren,
 reisen 100, 18. 101, 16; schwanken,
 wanken; fallen, niederstürzen.
 Ratatoskr und Ratatöskr, *m.* 97, 50.
 10, 25.
 Rati, *m.* borer 44, 33. 108, 4.
 rauð *s.* rjóða.
 rauð-r, rauð, raut-t *adj.* (ahd. rôl)
 rot.
 rauf *s.* rjófa.
 rauf, *f.* (A) öfning, loch, spalt, riss,
 höle, kluft.
 raufa (raufaða; vgl. goth. raupjan) durch-
 boren, zerstören.

rauk *s.* rjóka.
 raun, *f.* (I) *versuch, probe, erfahrung;*
gen. raunar = *adv.* wirklich, offenbar.
 — unglück, drangsal, schmerz; 122, 7
 af raun aus schmerz (den der sau die
 saugenden forkel verursachen).
 raut-t *s.* rauðr.
 ræð *s.* ráða.
 refil-l, *m.* (A) *lapete.*
 Refil-l, *m.* (A) *schwert Regins* 51, 19.
 refil-stig-r, *m.* *beschwerlicher weg,*
umweg.
 regin, *n. pl.* (vgl. goth. ragin) *die göt-*
ter; 90, 18 nýt regin *die herrlichen, er-*
habenen götter.
 regin-dóm-r, *m.* *göttergericht* 88, 66;
plur. regindómar *göttliche dinge, an-*
gelegenheiten 108, 42.
 regin-fjall, *n.* *sehr hoher berg* 118, 40.
 regin-grjót, *n.* *göttliche, heilige fel-*
sen; grosse, gewaltige felsen.
 regin-kunn-r *adj.* *den göttlern (allein)*
bekant 105, 68.
 Reginleif, *f.* 20, 43. 98, 4.
 Regin-n, *m.* (A) 50, 20.
 regn, *n.* (goth. rign) *regen.*
 regn-bogi, *m.* *regenbogen.*
 reið *s.* ríða.
 reið, *f.* (I) *das reiten, faren, gefährt,*
surwerk, wagen 115, 5; *schif.*
 reiða (reiði, reidda) *bewegen, schwin-*
gen, schlagen; erheben, hervorbringen,
darbieten, entrichten; 33, 23 reiddi til
 hnefann ok setr við eyra Hými *er er-*
hob die faust und setzte sie (d. i. schlug)
gegen das ohr Hymirs. — reiða-st
zornig werden, zürnen, der gegen-
stand im dat. 32, 32.
 reið-goti, *m.* *reitpferd, jagdpferd, ross*
 90, 10.
 Reiðgotaland, *n.* *Jütland* 115, 56.
 reiði, *f.* *zorn, hass, feindselige gesin-*
nung, feindschaft.
 reiði, *n.* *reizzeug, geschirr.*
 reiði-ský, *n.* *die schwebende, hangende*
wolke; rífs r. des webstoks wolke, d. i.
der faden des einschlags am webstule,
aufzug des garnes, das gewebe 128, 3.

reið-na s. reið.

reið-r adj. (ags. vráð) *erzürnt, hisig, aufgebracht.*

reiðugliga adv. *erzürnt, zornig.*

reiðuglig-r adj. *erzürnt, zornig.*

reif s. rífa.

reif-r adj. *geschwind, hurtig, tüchtig; munter, lebendig, heiter, fröhlich.*

reig-r adj. *munter, tüchtig; vgl. reifr.*

reima, f. (ahd. riumo) *riemen, band.*

reip, n. (goth. raip) *strik, seil, strang.*

reis s. rísa.

reisa (reisi, reista; goth. raisjan) *aufstellen, aufrichten, errichten, z. b. bautarsteina 105, 24. -*

reist s. rísta.

reit s. ríta.

reit-r, m. (U) *feld, ebene, fläche; plur. die felder des schachspiels, das schachbrett 119, 12.*

reit-t 119, 12 s. reidr.

reka (3. rek, rak, rákum, rekin; goth. vrikan) *treiben (hjörð 105, 14), jagen 94, 13; verfolgen, beleidigen 102, 21; GS. bestrafen, strafen, rächen 62, 30. 93, 67; — treiben (auf dem wasser), schwimmen 51, 28. 69, 51. 53, 39.*

-reki, m. in zusammensetzungen: *treiber.*

rekja (rek, rakta, rakiör) *durchgehen, rechnen, überlegen, erwägen.*

rekin-n s. reka.

rekkja, f. (§. 223, gen. plur. rekkna 27, 37) *bett, lager.*

rekkna s. rekkja.

Rekk-r, m. 8, 50.

rekk-r, m. (A, plur. rekkar) *mann, held, krieges; rekka synir der männer söhne, d. i. die menschen 120, 33.*

rekk-r adj. *stark, kräftig.*

rekvið, m. (goth. riqvis) *finsternis, dunkelheit, abend, nacht.*

remri s. ramr.

rend-r s. rönd.

renna (1. renn, rann, runnum, runninn; goth. rinnan) *rinnen, rennen, laufen, fließen; wachsen (von bäumen), entstehen 110, 95.*

renna (renni, renda; goth. rannjan)

laufen machen, in bewegung setzen; 59, 20 rendi upp á falinn er liess (den ring) empor an den spiess laufen, gleiten. — gleiten, kriechen, fließen 124, 53.

Rennandi, m. *fluss 97, 7.*

renni-rekin-n, m. *das zum laufen angetriebene (tier); daher pl. renni-raknar 1, 14 die laufenden (tiere, rinder).*

repta (repti, repta, rept-r) *bedecken, bedachen, belegen.*

rêra s. róa.

rétta s. réttir.

rétta (rétti, rétta; goth. raihtjan) *richten, grade machen, einrichten, in ordnung bringen; — richten, austrecken; rétta upp aufrichten, emporziehen 30, 27.*

rétti, n. *das einrichten, die einrichtung; 79, 21 riða rétti rippen-einrenkung (durch zerbrechen der glieder).*

rét-t-lát-r adj. *das rechte machend, gerecht.*

rét-t-r adj. (goth. raihts) *recht, richtig, gerecht; grade 118, 5; ausgerichtet 115, 6; — neutr. rétt — adv. mit recht, richtig.*

reyk-r, m. (I; ahd. rauh) *rauch, staub.*

reyna (reyni, reynda) *prüfen, versuchen, erforschen, erfaren; beweisen, leisten; 105, 66 þat er reynt das wird erprobt (mit beziehung auf das vorhergehende, dass der unkluge mann durch glück nicht verständig, sondern übermütig wird).*

reynd, f. *erfahrung, geschäft, verrichtung.*

reyni-r, m. ~~reyni~~ rön) *eberesche (sorbus aucuparia L.).*

reyni-run-n-r, m. *ebereschenstrauch.*

reynt s. reyna.

reyr-r, m. (A; goth. raus) *rohr, schilf.*

ríða (5. rið, reið, riðum, riðinn; ahd. rltan) *DS. faren, reiten: hesti 6, 29 (128, 85 riðum hestum lässt uns die pferde besteigen), jóm 97, 40, hrossi*

105. 13, vargi 80, 11; — *AS.* einen weg reiten, etwas bereiten: 7, 43 ríða hana (den regenbogen); ríða fram 123, 35 *fortreiten*. — *getragen, gehoben werden*: 110, 40 tré er ríða skál der riegel, welcher gehoben, gelöst werden sol. — *knüpfen, flechten*: 36, 14 ríða á móska in knoten knüpfen, flechten.
- riðin-n, riðum s. ríða.
- ríf, n. (*JA*; *ahd.* rippi) *rippe*.
- rífa (5. ríf, reif, rísum, rífinn) *zerreißen* (auch rífa sundr 38, 23), *abreißen*.
- rífa (rífafa und ríjafa) *nähen, flicken*; rífa saman *zusammennähen*.
- rífja (rífjafa) *wenden; überlegen*
- rífja s. ríf.
- ríf-r, m. (*A*, gen. rífs u. rífar) *webbaum, webestock*.
- rigna (rigni, rignada; *goth.* rignjan) *unpers. m. dat. regnen*.
- ríkari s. ríkr.
- ríki, n. (*JA*, §. 183; *goth.* reiki) *reich, macht, herrschaft*; af, með ríki = *adv. mächtig, gewaltig*.
- ríkis-kona, f. *reiche, mächtige, vorname frau*.
- ríkis-mað-r, m. *vornehmer mann, häuptling*.
- rík-r adj. (*goth.* reiks) *reich, mächtig*. — *comp.* ríkari, *sup.* ríkast.
- ríkulig-r adj. *reich, reichlich, überflüssig*.
- Rín, f. *fluss* 97, 7. — *der fluss Rhein* 53, 21. 69, 51. *73, 16; 117, 21 glóð Rínar *glut des Rheins, d. i. gold*.
- Rind, f. *mutter des asen Ali* 17, 6.
- Rind-r, f. *mutter des Vali* 21, 4.
- rjóða (6. rýð, rauð, ruðum, roðinn; *ags.* reðdan) *röten, blutig machen*.
- ript, f. *kleidung, decke*.
- ripti, n. *überwurf, mantel, kleid*.
- rísa (5. rís, reis, risum, risinn; *goth.* reisan) *erheben, sich erheben, aufstehen* 104, 15. 21.
- rís-at (§. 341) 108, 51 s. rísa.
- rísi, m. (*ahd.* risi) *rieso*.
- risin-n s. rísa.
- rísla (5. rísl, reist, ríslum, ríslinn) *schneiden, einschneiden, z. b. runen* 111, 17.
- rísling, f. (*A*) *das einschneiden, rízen* (der runen) 108, 43.
- rístu-bragð, n. *runenzeichen*.
- rít, f. (*A*, plur. auch U) *kleiner, leichter schild*.
- rítta (rítli, rítta) *grunzen* (vom schweine) 122, 7, *vgl.* rýta.
- ríta (5. rít, reit, ritum, ritinn; *ags.* vritan) und ríta (rítala) *schreiben*.
- rjúfa (6. rýf, rauf, rufum, rofinn; *ags.* reðfan) *zerstören*. — rjúfa-st *zerstört werden, untergehen* 91, 37.
- rjúka (6. rýk, -rauk, rukum, rokinn; *ahd.* riuhan) *rauchen*.
- rjúpa, f. *schneehuhn, rebhuhn* 120, 32.
- ró, f. (*ahd.* ruowa) *ruhe*.
- róa (rœ, rœra, §. 210; *ags.* róvan) *rudern, faren* 105, 79.
- róðd, f. (gen. raddar; *vgl.* *goth.* razda) *stimme, sprache*.
- roðin-n s. rjóða.
- róðr, m. (*A*, gen. róðrs) *das rudern*.
- róðul-l, m. (*A*) *strahl, sonne*.
- Róðuls-fjall, n. 82, 5.
- róðuls-vellir, m. pl. *sonnenfelder, welcher ort gemeint ist, ist ungewiss* 77, 22.
- rœ s. róa.
- rœða (rœði, rœdda, rœddr; *goth.* rōdjan) *reden, sprechen*.
- rœða, f. *rede, sprache, erzählung*.
- rægja (rægi, rægða; *goth.* vrōhjan) *rühen, schelten*.
- rœra = rœra.
- rœtr s. ról.
- rofa, f., -rofi, m. *in zusammenstößen: zerstörend, vernichtend*.
- rofin-n s. rjúfa.
- róg, n. *beschuldigung, verleumdung; trennung, uneinigkeit, kampf, streit*.
- róg-apaldr, m. *schlachbaum, kampf-säule, d. i. kriegler, held* 77, 21.
- róg-beri, m. *verleumder, verlästerer*.
- Róg-heim-r, m. 82, 4.
- rögn, n. pl. = regin.
- rögna 111, 17, rögnum s. regin.

Rögn-vald-r, *m. sohn Ragnars Lod-brok* 125, 74.

róin-n *s. róa.*

rök, *n. pl. grund, ursache; ursprung, anfang* 92, 31; 111, 37 fyr þjóða rök *vor ursprung der völker, vor menschengedenken; ende* 92, 42 aldar rök.

rokin-n *s. rjúka.*

röknum *s. rekinn.*

rökr, *n. (vgl. goth. riqviz) dunkelheit, finsternis.*

rök-stól-l, *m. richterstuhl, gerichtstuhl.*

röktu *s. rekja.*

römm *s. rammr.*

röm-r, *m. kampf, schlacht* 86, 42.

rönd, *f. (I u. U, plur. randir* 112, 25. 128, 42, rendr 125, 10; *ahd. rant) rand, schild; 124, 57 randar máni mond des randes, d. i. schild.*

röng *s. rangr.*

rösk-r *adj. (ahd. rasc) rasch, tüchtig, kräftig, stark.*

Röskva, *f.* 26, 22.

röskva-st (röskvaðast) *kräftig, stark werden, heranwachsen* 114, 26.

röst, *f. (I; goth. rasta) meilenstein, meile, längenmass; aufenthalt, rast, ruhe.*

rót, *f. (U) wurzel.*

Róta, *f. valkyrie* 21, 2.

rót-ina (§. 295) *s. rót.*

rót-laús-s *adj. wurzellos.*

-ru (§. 167) = eru.

rudda *s. ryðja.*

ruðum *s. rjóða.*

rusum *s. rjúfa.*

rukum *s. rjúka.*

rúm, *n. (goth. rums) raum, platz.*

rún, *f. (pl. rúnar und rúnir; goth. rúna) buchstab, rune, wissenschaft, kunst; geheimnis* 105, 67. 108, 41.

rúna, *f. redogenossin, gefürstin; gallin, geliebte.*

rúna-tal, *n. runenzählung, runenerzählung.*

runni, *m. laufen machend, treiber.*

runnin-n *s. renna.*

runn-r, *m. strauch, busch.*

runnum *s. renna, runnr.*

ryð *s. rjóða.*

ryðja = rjóða.

ryðja (ryð, rudda, conj. rydda, rudd-r) *leer machen, räumen, verlassen.*

ryf *s. rjúfa.*

ryg-r, *f. (JA) reiches, unabhängiges frauenszimmer; plur. rygjar frauen, jungfrauen* 118, 39.

ryk *s. rjúka.*

ryni, *n. betrachtung, überlegung; 115, 5 rýnis reið gedankenschif, d. i. kopf.*

rynna *conj. praet. s. renna.*

ryskja-st (ryski-st, ryskta-st, ryskt-r) *kämpfen, streiten, quälen, beunruhigen* 113, 15 (um mik mich).

ryskt *s. ryskjast.*

ryta (ryti, rýtta) *grunzen (vom schweine)* 106, 23; *vgl. rita.*

s.

sá (sæ, sêra und sáða, sáinn und sáð-r, §. 120; goth. saian) *säen, streuen, austreuen.*

sá *s. sjá.*

sá, sù, þat *pron. (§. 289; goth. sa, só, þata) der, die, das; sá er (§. 311) welcher; við þat damit, auf diese weise* 120, 44; *dat. sg. neutr. því darum, deswegen, daher, weil; því - því je mehr — desto* 19, 14. 15. 30, 39. 40; *þvi at, þviat darum dass, denn, weil; því næst demnächst, darauf; í því in dem, inzwischen, in dem augenblicke* 27, 16; *fyr því darum, darüber.*

sáð, *n. (ahd. sát) saal, same.*

sadda *s. seðja.*

sadd-r *satt s. seðja.*

sáð-r *adj. (§. 65) = sannr.*

Saðr, *m. name Odins* 13, 12. 98, 70.

sæ *s. sá, sær.*

sæa *conj. praet. s. sjá.*

sæ-för, *f. see/art* 14, 29.

Sæg-r, *m.* 7, 3.

Sæ-hrlimnir, *m. eber* 22, 11. 18. 96, 31.

sæing und sæng, *f.* (vgl. *ags.* *sācing*)
bett, kissen, lager.

sæ-konung-r, *m.* *seekönig.*

sæla, *f.* *glück, heil.*

sæl-l adj. (*goth.* *sēls*) *selig, glücklich;*
105, 3 sæll af sonum, af frændum u. s. w.
glücklich durch seine söhne, freunde.
— *comp.* sælli, *sup.* sælstr u. sælastr.

sæl-lif-r adj. *glücklich lebend, wonne-*
voll.

Sæ-lund, *n.* *Seeland* 1, 8.

sæ-morn, *f.* *seefluss* 77, 2, *ungewiss,*
welcher fluss gemeint ist.

sæng, *f.* s. sæing.

sæ-r, *m.* (*A*, §. 190; *goth.* *saivs*) *see,*
meer; plur. sævar 103, 66 *moertropfen,*
wassertropfen.

særa (*særi, særða; ahd.* *sērjan*) *verwun-*
den, verlesen; 111, 70 á rötum rás vi-
ðar mit den wurzeln eines wilden
baumes.

Særeidr, *f.* 76, 2.

sæti, *n.* *siz, sessel; lager, bett.*

sæ-tré, *n.* *seebaum, d. i. schif* 70, 20.

sætt, *f.* (*I*) *vergleich, abkommen, ver-*
mittlung; vgl. sáll.

sætta (*sæti, sætta*) *vergleichen, versö-*
nen; sætta-st sich vergleichen,
übereinkommen; 116, 12 ek vil sættast
við yðr ich will mich mit euch ver-
sönen; sættast a þat darin überein-
kommen, sich dahin vergleichen 14, 36.

sættar-gjörð, *f.* *vertragsbedingung.*

sætti-r, *m.* *vermittler, friedensstifter.*

sæva 103, 66 s. sær.

sævar-gang-r, *m.* *seebewegung, über-*
schwemmung.

Sævar-stöð, *f.* 73, 42.

sævar-strönd, *f.* *seestrand, küste.*

saga, *f.* (*ahd.* *saga*) *geschichte, erzä-*
hlung; anschuldigung, urteil.

Sága, *f.* *asin* 19, 32. 95, 44.

sagða, sagð-r s. segja.

sagna s. sögn.

sagt s. segja.

sáin-n s. sá.

sá-k (§. 293) s. sjá.

saka (*sakaða; goth.* *sakan*) *beschuldigen,*

schaden, verlesen. — saka-sk sich
anklagen 80, 35; *sakast við svörð die*
erde verlesen 121, 36.

sakar s. sök.

sakar-vandræði, *n.* *schwieriger*
rechtsfall, verwickelter prozess.

sak-lauss adj. *one ursache, unschul-*
dig 95, 1.

sakna (*saknaða*) *GS.* *vermissen.*

sala-kynni, *n.* *hausbeschaffenheit, wo-*
nungsart, wonung 89, 21.

sal-drótt, *f.* *hausleute, familie, ge-*
sinde 107, 49.

sal-garð-r, *m.* *hofraum.*

sal-gauk-r, *m.* *haushahn, hahn.*

sal-kynni, *n.* 95, 55. 61. 117, 58 =
salakynni.

sal-næfrar, *m. pl.* *saldach, hausschin-*
deln, bedachung, bedeckung.

sal-r, *m.* (*I* u. *A*; *ahd.* *sal*) *sal, wo-*
nung, palast; wonung der menschen,
erde 82, 40.

salt, *n.* (*goth.* *salt*) *salz.*

salta (*saltaða, saltað-r* u. *salt-r*) *salzen.*

salt-r s. salta.

sal-þjóðir, *f. pl.* *hausleute, diener.*

sá-m s. sjá.

sama s. samr.

saman adv. (*goth.* *samana*) *zusammen,*
gemeinschaftlich, zugleich; einn saman
ganz allein, allein, einsam 61, 6. 103,
39; *til samans zusammen* 118, 72.

saman-rifa *zusammennähen.*

samans s. saman.

samda s. semja.

sam-gang-r, *m.* *das zusammengehen,*
die zusammenkunft; ehe 20, 6; *kampf*
38, 12.

samna (*samnaða; ahd.* *samanôn*) *sam-*
meln; samna til zusammenbringen, ver-
sammeln.

sám-r adj. *schwarz, dunkel.*

sam-r, sóm, sam-t pron. adj. (§. 305;
goth. *sama*) *derselbe; zugleich z. b.*
122, 29. — *neutr.* samt oder it sama
zugleich, ebenso, degleichen.

samt s. samr.

sam-tog, *n.* *das zusammenziehen, zu-*

sammenkommen, treffen; samlog
sverða d. i. schlacht, kampf 126, 71.

sand-r, m. (A; ahd. sand) sand; plur.
sandar sandkörner 103, 65.

Sangrīð-r, f. valkyrie 3, 3.

sanna (sannaða; vgl. sannr) für wahr
hallen, beweisen.

sannasta s. sannr.

Sanngetal-l, m. (A) name Odins 13,
13. 98, 71.

sann-r, sönn, sat-t adj. (vgl. goth.
sunjeins, ags. sōð) wahr; gerecht,
billig; at sönnu, með sönnu in wahr-
heit, wahrhaftig; geständig 66, 61
þeirri sögn, überführt, schuldig.
— comp. sannari 32, 15, sup. sannast-r
92, 65.

sá-r, m. (A, §. 180) einer, gefüss.

sár, n. (goth. sair) wunde.

sá-r (= sár §. 311) welcher s. sá.

sár-lauk-r, m. wundenlauch, wunden-
baum, d. i. schwert 117, 30.

sár-r adj. verwundet.

sá-s (§. 311) = sár.

sástú (§. 283) 122, 75 s. sjá.

sat, sástú (§. 283) 122, 74 s. sitja.

satt s. saðr, sannr.

sá-tt s. sjá.

sátt, f. (I; ags. saht. vgl. goth. gesahs)
friede 121, 68, vermittelung, vergleich;
auch plur. 114, 74; vgl. sætt.

sátt-r adj. verglichen, versönt, zufried-
den, einträchtig 118, 77.

sát-tú (§. 283) s. sjá.

sátum s. sitja.

sauð s. sjóða.

sauð-r, m. (I; goth. saups) widder,
schaf.

saug s. sjúga.

saum-r, m. (ahd. saum) saum, rand,
einfassung.

saup s. súpa.

saurga (saurgaða) beflecken, beschmu-
zen.

saurg-an 106, 10 s. saurugr.

saur-r, m. schmutz, schlamm 86, 49.

saurug-r adj. (§. 244) schlammig,
schmutzig 122, 50, rostig 106, 10.

sax, n. kurzes schwert, messer, dolch.

Saxar, m. pl. Sachsen, Deutsche 58, 24.

sé s. sjá, slga, vera.

séð = séið s. vera.

seðja (seð, sadða, sadd-r; ahd. satjan)
sättigen, füllern.

sef s. sofa.

sefa (sefaða) besänftigen, beruhigen. —
sefa-st sich beruhigen.

sefi, m. (ahd. sibbi) verwanter; 87, 26
Surtar sefi Fenriswolf (?); vgl. sifi.

sefi, m. sinn, geist, gemüt 104, 8. 112,
60; neigung, zuneigung, liebe 108, 3.

sef-r s. sofa.

segða conj. praet., seg-ðú (§. 283) s.
segja.

segg-r, m. (I, gen. seggjarr; ags. secg)
mann, held, kriegler; 120, 78 seggja
lið der männer volk, die männer.

segi s. segja.

segja (segi, sagða, conj. segða, sagðr;
ahd. sagjan) sagen, anzeigen, vorher-
sagen 84, 40; s. frá einum von einem
sprechen 4, 20.

segið-a (§. 337), segir s. segja.

segl, n. (ahd. segal) segel; 122, 64 sat
ek á segli ich sass im segel (zelte?).

segl-vigg, n. segelross, d. i. schiff.

séi, séið s. vera.

seið-berendr, m. pl. (§. 227) zauberer
4, 5.

seið-r, m. (A) beschwörung, zauberei.

seig s. slga.

seila-st (seili-st, seilda-st) hand, arm
ausstreken, langen; s. til nach etwas
langen; s. upp emporlangen, auf-
heben.

séim s. vera.

sein-n adj. langsam, zögernd, träge,
spät; neutr. seint = adv. spät, oft
im sinne von 'niemals', vgl. 19, 9.
112, 62. — comp. seinni (§. 258), neutr.
seinna = adv.

sé-k (§. 283), sék-a (§. 337) s. sjá,
vera.

Sekin, f. fluss 23, 18; vgl. Sækin.

selja (sel, selda, seld-r; goth. seljan)
übergeben, geben, verkaufen; 114, 60

s. hrær við haugum *den leichnam um ringe verkaufen*; 110, 68 seldu mik við hleifið né við hornigi *sie verkauften mich nicht, gaben mich nicht los um ein horn, um einen trank.*

sem *part. wie, so wie, als wenn; wie immer, wie sehr auch* 57, 78; *drückt oft das relativum aus* (§. 311): *so, welcher; hvat sem was immer, was auch; svá sem so wie, obgleich; þar sem wo; — sem m. sup. z. b.* 73, 50 *sem hagast so geschickt als, so gut als.*

sêm *s. vera.*

semja (sem, samda) *ordnen, beilegen, schlichten, beruhigen, beschwichtigen.*

semil-l, *m. ordner, bildner.*

sem-r 116, 30 *s. semja.*

senda (sendi, senda; *goth. sandjan*) *senden, schicken.*

sendi-ferð, *f. sendfart, gesandtschaftsreise.*

sendi-mað-r, *m. bote, gesanter.*

send-r *s. senda.*

senn und i senn *adv. zugleich, auf einmal, sogleich* 101, 12.

sén-n *s. sjá.*

senna (senni, senta) *reden, sprechen; zanken, streiten* 109, 52.

senna, *f. zank, streit, kampf.*

sent *s. sendr.*

sér *pron. refl. (§. 290; goth. sis) sich; oft für das pron. pass. (§. 288) z. b.* 88, 77.

sér *s. sjá, vera.*

séra *s. sá.*

sér-höfðað-r *adj. mit einem eigenen, besonderen kopfe versehen; vgl. zu* 91, 79.

sér-hver-r *pron. jeder für sich, jeder* 114, 73.

serk-r, *m. (I, gen. serkjar u. serks; ags. serce) gewand, kleid.*

sess, *m. (A) sitz, sessel.*

sess-mög-r, *m. genosse, gefürte* 111, 77.

Sess-rýmni-r, *m. wonung der Freyja* 15, 34.

sé-st (§. 162) *s. sjá.*

sét *s. sénn.*

sét-l (§. 342) 104, 35 *s. vera.*

set-berg, *n. klippe, fels.*

setja (set, setla, sett-r; *goth. satjan*) *setzen, gründen, erbauen* 24, 23; *mit heftigkeit setzen, d. i. schlagen* 33, 23; setja fyrir plög *vor den pflug spannen* 1, 5; s. vèsköp *heilige sазungen einrichten* 68, 71; s. upp *aufstellen, aufrichten* 51, 1. — setja-st *sich setzen; setjast við drykkju sich zum trinken setzen* 41, 20.

sett *s. sett-r.*

setti *s. setja.*

setli *adj. (§. 275; goth. saihsta) der sechste.*

sett-r, settu-st *s. setja.*

sex *num. (goth. saihš) sechs.*

sex-höfðað-r *adj. mit sechs köpfen begabt, sechsköpfig* 91, 79.

sex-lándi *adj. der sechzehnte.*

seyði, *n. das sieden, kochen, die suppe.*

seyði-r, *m. feuer; 41, 33 raufa seyðinn das feuer zerstören, d. i. die kolen auseinandermachen um sehen zu können, ob das fleisch gar sei.*

sjá (3. sé, sá, sá, sénn; *goth. saihvan*) *sehen; sjám fyrst lasst uns zuvor sehen, wolan* 30, 35; sjá fram 66, 39 *oder fyrr vorhersehen, voraussehen; sjá fyr því etwas vorhersehen, abwenden, vermeiden* 65, 66; sjá til eins *einen ansehen; 111, 33 ey sér gjöf til gildis immer sieht (zielt, verlangt) eine gabe eine (gleichgrosse) gegengabe; sjá um sehen, erblicken* 107, 13; — *von ortschaften, gegenständen sjá til richtung haben gegen, nach, z. b.* 121, 34 *sér hálfir til Heljar er sieht zur hälfte zur Hel, d. i. er (der anker) steckt zur hälfte in der erde. — sjá-st sich umsehen, vorsehen, besorgen, fürchten; sjást at lífi für sein leben besorgt sein* 78, 13; sjást ekki fyrir *sich nicht vorsehen, sich vor nichts scheuen* 16, 14 *sjá s. sjár.*

sjá = sá 100, 1, = st 123, 8 vgl. §. 290.
 sla, *f. funke, feuer.*
 sla (slaða; *ahd. slhan*) *seien, sickern.*
 sjafni, *m. (vgl. sefi) geist, sinn, liebe; freier, liebhaber.*
 sjaldan *adv. (ahd. seltan) selten.*
 sjálf-gi, *fem. (§. 335) s. sjálfr.*
 sjálf-r *adj. (ahd. selb, goth. silba) selbst; sjálfum þér fyrir dich selbst, nicht für andere 109, 58.*
 sjálf-ráða *adj. indecl. selbststratend, sich selbst leitend; 106, 36 s. þræll ein diener der alles tut ehe es von seinem herrn geheissen wird, ein allzudienstfertiger knecht.*
 sjá-m, sjámk (§. 161) *ich fürchte, besorge 23, 2. 96, 46 s. sjá.*
 Slar-r, *m. 8, 58; vgl. Svlorr.*
 sjá-r, *m. (§. 190) = sær.*
 sjau *num. (goth. sibun) sieben.*
 sjau-hundruð, *n. plur. siebenhundert.*
 sjaundi *adj. der siebente.*
 sjaun-ljandi *adj. der siebzehnte.*
 sjávar-strönd, *f. = sævarströnd.*
 slð *adv. (goth. seiþu) spät; til slð zu spät 104, 65. — comp. slðar, slðarr später, darauf; sup. slðarst, slðst am spätesten, zuletzt.*
 Slð, *f. fluss 23, 18. 97, 3.*
 siða (siðaða; *goth. sidón*) *einrichten, bilden; p.p. siðaðr gesittet.*
 slðan *adv. (ags. siððan) seitdem, darauf, später, dann; slðan er seitdem als, dass 18, 16. 114, 17.*
 slðari *comp. (§. 262) der spätere.*
 slðarst-r, slðast-r *sup. (§. 262) der späteste, letzte; neutr. slðarst = adv. s. slð.*
 Slð-hött-r, *m. (U) name Odins 13, 18. 98, 77.*
 slðla, slðliga *adv. spät 116, 1.*
 slð-lát-r *adj. gut gesittet, rechtlich.*
 slðr *comp. weniger, um so weniger, durchaus nicht; dass nicht, damit nicht 109, 80.*
 slð-s (= slð er, §. 311) *seitdem dass, seit, seitdem; darauf, nachher.*

Slð-skegg-r, *m. name Odins 13, 18. 98, 77.*
 slð-skinandi *partic. spút scheinend; s. systir mána d. i. abendsonne 70, 64.*
 slðst *adv. sup. s. slð.*
 sif, *f. (JA; goth. sibja) verbindung, verwantschaft; pl. sifjar freundschaftsbande 109, 43, freundschaft, verwantschaft.*
 Sif, *f. (JA; dat. Sifju 48, 39) asin 17, 8. 45, 28. 48, 37.*
 sifi, *m. (gen. sifja) verwanter, freund; vgl. sefi.*
 sifjað-r *adj. (dat. sifjuðum 67, 3, §. 24) verschwägert, verwant.*
 siga (5. sig, seig u. sê, sigum, siginn; *ahd. slgan*) *sinken, versinken; láta slga-st sich herunterlassen, herunterkommen 42, 5. 48, 21.*
 sigar-r, *m. (A) sieger.*
 Sigar-r, *m. 81, 9.*
 Sigars-hólm-r, *m. 77, 38.*
 Sigars-völl-r, *m. 80, 58. 81, 6.*
 Sig-föðr, *m. name Odins 13, 9. 98, 78.*
 sigin-n *s. slga.*
 sigla (sigli, siglida; *ahd. segaljan*) *segeln, zu schiffe fahren; sigldu vér (§. 127) 125, 33.*
 Sigmund-r, *m. (gen. Sigmundar) sohn Völsungs 51, 23. 54, 39. 60, 11 f. 69, 33. — sohn Sigurds 52, 45.*
 sigr, *m. (A; goth. sigis) sieg*
 sigra (sigraða; *ahd. sigirón*) *siegen, besiegen.*
 sigr-hljóð, *n. siegeslied.*
 sigr-höfund-r, *m. siegverleiher, d. i. Odin 115, 29.*
 Sigrlinn, *f. 76, 5.*
 sigr-vef-r, *m. sieggewebe, kriegsgewebe.*
 sig-tlvar, *m. pl. die siegenden, kriegerischen, gewaltigen kütter 86, 42. 98, 58.*
 sig-tóptir, *f. pl. siegesplätze, wonung Odins 88, 48.*
 sigum *s. slga.*
 Sigun, *f. asin 41, 24; vgl. Sigyn.*
 Sigurð-r, *m. 51, 23 f. 60, 32 f. 71, 22.*

Sigyn, *f. gemahin des Loki* 37, 2. 86, 31; *s. Sygin.*

sik *pron. refl.* (§. 280; *goth. sik*) *sich.*

sikling-r, *m. (A) könig.*

sild, *f. (U) häring, fisch; vgl. bensild, hrælsild.*

silfr, *n. (goth. silubr) silber.*

silfrin-n *adj. silbern.*

Silfrin-topp-r, *m. asenross* 97, 37.

Silfr-topp-r, *m. asenross* 9, 36.

silki, *m. (vgl. ahd. sillecho) seide.*

silki-band, *n. seidenbund.*

silki-ræma, *f. seidenriemen, seiden-band.*

simi, *m. seil, faden, kette, schmuk, ring; vgl. zu* 69, 47; *hörr sima baum der ringe, d. i. mann* 73, 5.

Simul, *f. 7, 3.*

sin, *f. (ahd. senwa) sehne, nerv.*

sin *pron. refl.* (§. 280; *goth. seina*) *sein.*

sin, sinna, sinar *s. sinn.*

sindr, *n. (ahd. sintar) schlacke, eisenschlacke.*

Sindri, *m. 1. palast, sal* 39, 59. — 2. *zwerg* 49, 3. 86, 54.

Sin-fjötli, *m. sohn Sigmunds* 60, 11.

Sini-r, *m. asenross* 9, 36. 97, 37.

sinn, *n. zeitpunkt, augenblick; einu sinni das eine mal, einmal; at sinni im augenblick, diesmal* 42, 15; *optarr at sinni öfters, wiederholentlich* 29, 37; *eitt sinn einmal, einst; fimtugir sinna fínfzigmal* 127, 38; *hit fyrsta sinn, at fyrsta sinn das erste mal; annat sinn, 1 annat sinn, öðru sinni zum zweiten mal, wiederum; þetta sinn diesmal.*

sin-n, sin, sitt *pron. adj.* (§. 285; *goth. seins*) *sein; sinn i hverju* 2, 16 *s. sinnhvert.*

sinn-hver-r *pron. adj.* (§. 316) *jeder für sich, je ein; 2, 16 sinn i hverju auf je einem.*

sinni, *m. (goth. gasinþa) gefürte, genosse, freund, gönner.*

sinni, *n. (goth. sinþ) fart, reise, weg; — geist, sinn, gunst* 114, 72.

sinni 100, 23 *s. sinn.*

Sinrjóð, *f. 76, 3.*

sinns, sinu *s. sinn.*

sjóða (6. sýð, sauð, suðum, soðinn; *goth. siudan*) *sieden, kochen.*

sjóð-r, *m. beutel, sack* 119, 11.

Sjófn, *f. name der Freyja* 20, 3.

sjón, *f. (I; goth. siuns) aussehen, anblick, gesicht, antliz; plur. sjónir gesicht, augen* 111, 68. 123, 24.

sjón-hverfingar, *m. pl. (A) gaukeleien, zauberkünste.*

sjó-r, *m. see s. sær.*

sjót u. sjót, *f. six, wonung, versammlung.*

sjötul-l, *m. beruhiger, bewältiger.*

sitja (3. sit, sat, satum, setinn; *goth. sitan*) *sizen, ruhen, bleiben; s. fyrir gegnüber sizen; s. á eggjum auf den eiern sizen, brüten* 121, 27.

sitt *s. sinn; sitt für sik* (§. 282) 127, 36.

stu *s. sta.*

sjúga = söga.

sjúk-r *adj. (goth. siuks) siech, krank* 106, 35

skaði, *m. (goth. skapis) schaden, nachteil.*

Skaði, *f. (entweder in allen casus des sg. unverändert oder nach der schwachen masc. deklinasion: g. d. a. Skaði oder Skaða)* 14, 33. 37, 1. 42, 36.

skær-r *adj. klar, hell, schimmernd; deutlich.*

skafa (4. skef, skóf, skófum, skafinn; *goth. skaban*) *schaben, scheren.*

skagi, *m. vorgebirge.*

skák, *f. schachspiel, brotspiel* 119, 9.

skaka (4. skek, skók, skókum, skekinn) *schütteln.*

skák-tafl, *n. schachbret, schachspiel.*

skál, *f. (A; ahd. schāla) schale, hirschalb* 74, 23; *becher, pokal.*

skal, skal-a (§. 342) 63, 44. 103, 60.

skal-at-tú (§. 341) 63, 69. 108, 58 *s. skulu.*

skáld, *n. sänger, dichter.*

skáld-fífl, *n., skáld-fíflí, m. einfältiger, schlechter dichter* 45, 9.

skáld-skap-r, *m. dichtkunst, poesie.*

skalf *s. skjálfa.*

skáli, *m. schlafgemach, stimmer, haus, hütte.*

skálk-r, *m. (goth. skalks) diener, knecht; schlechter mensch, schelm.*

skall *s. skella.*

skálm, *f. (l) lanze, spiess.*

skálm-öld, *f. lanzenalter.*

skalt, skaltú (§. 283) *s. skulu.*

skamma (skammaða; *vgl. goth. skaman*) *entlehren, beschimpfen; — skamma-st m. gen. sich schämen eines dinges* 104, 37.

skammar-ru (§. 167) *s. skammr.*

skamm-r, skömm, skam-t *adj. (ahd. scamm) kurz; neutr. skamt = adv. nahe, nicht weit; — comp. skemri, sup. skemstr.*

skam-t *s. skammr.*

skap, *n. (ahd. scaf) sinn, geist, gemüt; illa skapi mit schlechtem verstand begabt, törricht* 101, 40; *vgl. sköp.*

skapa (4. sköp, skóp, skópum, skapinn oder *praet. skapaða; goth. skapjan*) *schaffen, hervorbringen; bestimmen; verfertigen* 109, 59; — *skapa-st* *gesehen, zugeben, sich zutragen; vgl. skepja.*

skapað-r *s. skapa.*

skap-lyndi, *n. geist, sinn, anlage, beschaffenheit, art, weise.*

skapt, *n. (ahd. scaft) schaft, handgrif; sper, spiess* 118, 5; 128, 16 *schaftspule, um welche das garn des einschlags gewickelt wird, schiene; dörr at sköplum die spere als spulen.*

skapt-ker, *n. gefäss mit handgrif, kufe, fass.*

skaptre (*d. i. skapt-tré*), *n. handhabe, schwengel.*

skar *s. skera.*

skarð, *n. lücke, einschnitt; verlust* 113, 55, *schade, nachteil.*

skarð-r *adj. (mhd. schart) verlest, verstümmelt; skarðr máni der verstümmelte, ab- oder zunehmende mond* 72, 44.

Skarpa, *f. Skorpö, norwegische insel.*

Skarpa-aker, *n. Skarpaklippe* 124, 55.

skarp-r, skörp, skarp-t *adj. (ahd. scarf) scharf; streng, schneidend; rauh, runselig* 110, 28. — *comp. skarpari.*

skárri *s. göðr.*

skárum *s. skera.*

skuss, *n. (vgl. goth. skóhsl) ungeheuer, unhold, schensal, here* 79, 30.

skást-r *s. göðr.*

skati, *m. freigebiger mann, könig, herscher.*

skatnar, *m. pl. (skaw) männer, helden.*

skatt-r, *m. (goth. skatts) schatz; abgabe, tribut, zins* 115, 56.

skaut *s. skjóta.*

skaut, *n. (goth. skauts) schoss, zipfel, ecke; das innere* 117, 76; *das untere ende des segels* 121, 46 *flotna skaut schifshinterteil.*

skef *s. skafa.*

skegg, *n. bart* 20, 38.

skeggja, *f. beil.*

skeggj-öld, *f. (skeggja) seitaller des beils, beilalter* 37, 21.

skegg-öld, *f. bartalter, rauhe zeit* 87, 3.

Skegg-öld, *f.* 20, 38. 97, 79.

skeið, *f. (l) weberlade, weberkamm.*

skeið, *n. raum des ortes und der zeit, lauf, bahn, rennbahn; oft plur. s. b.* 29, 9; *taka skeið laufen* 29, 19. 23.

Skeið-brimi-r, *m. asenross* 9, 35. 97, 36.

skeiðs-endi, *m. ende der rennbahn* 29, 20.

skein *s. skina.*

skeina (skeinaða; *ags. scænan*) *leicht verwunden, streifen.*

skek, skekin-n *s. skaka.*

skelf *s. skjálfa.*

skella und skjalla (*t. skell, skall, skillum, skollinn*) *schellen, erschüttert, geworfen werden, schaden nemen.*

skella und skjalla (skelli, skelda) *m. dat. u. m. acc. erschüttern, werfen, zerschmettern.*

skemma, *f. behältnis, schrank, schrein, gemach.*

skemma (skemmi, skemda; *ahd.* scammjan) *verkürsen, abhauen* 123, 66.
 skemri, skemst-r *s. skammr.*
 skemta (skemti, skemta) *m. dat. ergözen, erfreuen.*
 skemtan und skemtun, *f.* (§. 178) *ergözung, vergnügen, lust* 1, 2.
 skenkja (skenki, skenkta; *ahd.* scencan) *einschenken, eingiessen.*
 skep *s. skapa.*
 skepja (4. skep, sköp und skepjaða, sköpum, skapinn, skapið-r, skapt-r; *goth.* skapjan) *schaffen, erschaffen, ordnen, bestimmen; vgl. skapa*
 skepti, *n.* (*vgl. skapt*) *schaft, handhabe, grif, stiel.*
 skepti-smið-r, *m. schaftmacher* 109, 57.
 sker, *n.* (*JA*) *schere, klippe.*
 skera (2. sker, skar, skárum, skorinn; *ahd.* sceran) *scheren, schneiden, zerschneiden, zerreißen, schlachten; skera á skliði, d. i. runen einschneiden* 84, 35.
 skerða (skerði, skerða; *ahd.* scartjan) *vermindern, verlesen, benagen, anfressen.*
 skeri, *m. sichel, messer.*
 skeri-blíð-r, *m. sichelmesser, schwert, spieß* 124, 56.
 skerpa (skerpi, skerpta) *schärfen, spizen; härten.*
 skeyta (skeyti, skeytta) *zusammenfügen, bilden, gestalten.*
 skli, *n. pl. ausflüchte, weilläufigkeiten* 123, 52.
 skjaldar *s. skjöldr.*
 skjálfr, *n. das zittern, beben.*
 skjálfa (1. skelf, skalf, skulfum, skolfinn) *zittern, beben.*
 skjálfti, *m. = skjálfr.*
 skjalla *s. skella.*
 sklið, *n.* 104, 27, *stük holz, stab; — eisschuh, schneeschuh, schlitschuh.*
 Sklið-blaðni-r, *m. schif des Frey* 24, 13. 25, 38. 49, 25. 98, 44. 50.
 sklið-fær-r *adj. schlitschuhlaufend.*
 sklifa (sklfi, sklíða) *trennen, zerschnei-*

den; stören, zerstören; schlachten, morden; 124, 12 *sklifa vargi undurn dem wolf ein mittagsmal schlachten, d. i. in der schlacht viele menschen morden.*
 skil, *n. pl. unterschied, kenzeichen* 112, 47.
 skil, skilda *s. skilja.*
 skildi, skildir (§. 213), skildir-ru (§. 167) 87, 4 *s. skjöldr.*
 skild-r *adj. getrent, unterschieden s. skilja.*
 Skilfing-r, *m. name Odins* 99, 42.
 skilja (skil, skilda) *scheiden, trennen, með einum sich von einem trennen* 123, 68; *unterscheiden, einsehen, verstehen, begreifen, merken;* 12, 19 *hvi skilr svá mikil warum unterscheidet es sich so sehr, warum ist ein so grosser unterschied. — skilja-st scheiden, sich scheiden, trennen, abschied nemen m. við* 64, 6; *skiljumk heilir = leb wol* 67, 24.
 skilin-n *adj. verständlich, verständig, weise* 110, 29.
 skilnað-r, *m. (A) abschied, trennung, scheiden; at skilnaði beim abschied* 43, 24.
 skil-r *s. skilja.*
 Skilvingr, *m. name Odins* 13, 27.
 skliu, *n. (ahd. scln) glanz, schein, licht* 119, 61.
 sklna (5. skln, skein, skinum, skinn; *goth. skeinan*) *scheinen, leuchten, glänzen. — part. sklnandi scheinend, glänzend* 98, 14.
 Skin-faxi, *m. ross* 6, 30. 90, 6.
 skln-n (§. 124) *s. sklna.*
 skinn, *n. (ags. scinn) haut, fell.*
 skinum *s. sklna.*
 skjöld-r, *m. (U, §. 213; goth. skildus) schild.*
 Skjöld-r, *m. sohn Odins* 55, 3, *seine nachkommen heissen Skjöldungar.*
 skjöldung-r, *m. (A) könig.*
 skjöll, *f. das häutchen im ei unter der schale.*
 skjómi, *m. glanz; schwert.*

skjóta (6 skýl, skaut, skutum, skotinn; ahd. sciozan) *schiessen, werfen*; 19, 21 þeir skutu í munn honum sverði *sie warfen ihm in den mund mit einem schwerte, sie stekten in seinen mund ein schwert.* — skjóta-st stürzen, fallen 57, 72.

skjótast s. skjótr.

skjót-færi, n. *schnelligkeit.*

skjót-leik-r, m. *schnelligkeit.*

skjót-r adj. *schnell, geschwind; neutr.*

skjót-t = adv. *schnell, eilig.* — comp.

skjótari, sup. skjótast; sem skjótast so *schnell als möglich.*

skip, n. (goth. skip) *schif.*

skipa (skipaða) m. dat. u. m. acc. *ordnen, einrichten, zu stande bringen; einteilen, raum schaffen*; 23, 27 eizi er þröngra at skipa hana (Valhöll), en ganga í hana *nicht ist es schwerer sie einzuteilen als hineingehen in sie, d. i. für alle, die in die Valhalla kommen, ist auch genug raum; ähnlich 25, 43; — machen, tun, handeln.*

skipa-líð, n. *schiffsvolk, schifsmansschaft.*

skipau, f. (§. 178) *ordnung, einrichtung, verwaltung.*

skipat-st (§. 166) s. skipa.

skipta (skiptaða) m. dat. *teilen, verteilen, zuteilen, bestimmen*; 36, 39 líðinu í tvá staði *sie verteilen die leute an zwei stellen*; 17, 38 hon skipti öllum vistum með þeim, er til hennar vāru sendir *sie teilte alle wohnungen unter die, welche zu ihr gesendet waren; — verändern, vertauschen: skipta litum die gestalt tauschen 52, 36. 65, 51. 116, 6 litum ok klæðum; vāpnum die waffen wechseln, kämpfen 126, 36; orðum oder málum við einn d. i. mit einem reden 109, 34. — skipta-st sich teilen, sich entzweien; skiptast við in streit geraten 44, 20.*

skipti, n. *veränderung, wechsel, teilung.*

skipun 8, 3 s. skipan.

skir s. skírr.

Skirfi-r, m. 9, 3; vgl. Skirvir.

skir-leit-r adj. *klar, hell aussehend, glänzend 98, 19.*

Skirni-r, m. *diener des Frey 18, 23. 21, 14. 38, 14.*

skir-r adj. (goth. skeirs) *hell, rein, klar, glänzend; weiss.*

Skirvi-r, m. 83, 73; vgl. Skirfir.

skó s. skór.

skoða (skoðaða) *sehen, schauen, besichtigen.*

skækja, f. *bulerin, buldirne 106, 42.*

skóf, skófum s. skafa.

Sköglar s. Skögul.

skóg-r, m. (A, gen. skógs und skógar) *wald.*

Skögul, f. (gen. Sköglar) *valkyrie 20, 38. 84, 66. 97, 79; 126, 27 Sköglar kápa d. i. panzer, harnisch.*

skók s. skaka.

skó-klæði, m. *schuhkleidung, schuhwerk.*

skolfin-n s. skjálfa.

Sköll, m. *name eines wolfes 7, 10. 98, 18.*

skolla (skolli, skolda) *hangen, schweben, liegen 75, 54, vom schiffe schwimmen; wanken, schwanken 110, 31. — unzuverlässig, treulos, schändlich sein, sich benemen (vgl. skollr) 19, 8.*

skollin-n s. skella.

skoll-r, m. *trug, schändlichkeit.*

skömm, skömmu s. skammr.

skóp s. skapa.

sköp, n. pl. *schicksal, bestimmung; vgl. skap.*

sköptum s. skapt.

sköpuð s. skapaðr.

skör, f. *bart, haar; bank, sis; bretter, deren ränder einander decken, dach, rand, schirm des helmes.*

skó-r, m. (A, §. 181; goth. skóhs) *schuh.*

skora (skoraða u. skorða 57, 7) *schneiden, einschneiden; festsetzen, bestimmen; vgl. ags. scyrjan.*

skorin-n, skorn-ar s. skera.

skorta (*unpers.* mik skortir, skorti eitt)
fehlen, mangeln 31, 8. 45, 26. 53, 35;
 21, 25 Freyr lét eigi þat til-skorta *F.*
liess es nicht fehlen, schlug es
nicht ab.
 skó-smið-r, *m.* *schuhmacher* 109, 56.
 skó-svein-n, *m.* (*schuhbursche*) *di-*
ner, knecht.
 skot, *n.* (*ahd. scuz*) *schuss, wurf.*
 -skoti, *m.* *der schießende s. skjóta.*
 skotin-n s. skjóta.
 Skotland, *n.* *Schottland* 127, 6.
 skrá, *f.* *haut; dat. plur skrám* 110, 31.
 skrækja (*skræki, skrækta*) *schreien,*
heulen, jammern.
 skræk-r, *m.* *das schreien, heulen.*
 skreið s. skriða.
 skriða (5. skrið, skreið, skriðum, skri-
 ðinn; *ahd. scriñan*) *schreiten, gehen,*
kriechen, schlüpfen; 106, 8 á lsi skriða
gleiten, schlißschuh laufen.
 skriðna (*skriðnaðna*) *gleiten, straukeln.*
 skrið-r, *m.* (*A, gon. skriðs u. skriðar*)
das gleiten, gehen, vorwärtskommen;
lauf des schiffes 106, 3.
 skrípi, *n.* *ungeheuer, schausal* 123, 52.
 Skrými-r, *m.* 27, 18 *f.*
 skúa, skúar s. skór.
 skuggi, *m.* (*ugs. scuva*) *schatten*
 117, 2.
 skula s. skulu.
 Skuld, *f.* *norne* 10, 6. 21, 2. 84, 36;
valkyrie 84, 65.
 skulfum s. skjálfa.
 skulir s. skulu.
 skullum s. skella.
 skulu (§. 144. 156; *goth. skulan*) *sollen;*
wollen; werden; 116, 6 skulu vit
skipta lass uns tauschen.
 skurn, *n.* *schale, rinde.*
 skutil-l, *m.* (*A; vgl. ahd. scuzzil*) *klei-*
ner tisch; spieß, geschoss.
 skutil-svein-n, *m.* *mundschenk.*
 skjý, *n.* *wolke.*
 skygn *adj.* *mit augen versehen, scharf-*
sichtig; glänzend, stralend 118, 4.
 skygna (*skygni, skygnda*) *beschatten;*
glätten.

skykk-r, *m.* (*1. dat. pl. skykkjum* 27,
 8) *stoss, erschütterung.*
 skyla-k (§. 283), *skylda s. skulu.*
 skyld-r *adj.* *verpflichtet, verbunden,*
verwant; skyllt er es ist nötig.
 skyli, skyli-t (§. 344) s. skulu.
 skyllt s. skyldr.
 skyn, *n.* *vernunft, einsicht, sinn, ver-*
stand; erklärung, deutung.
 skyndiliga *adv.* *plötzlich, eilig,*
schnell.
 skyn-samlig-r, skynsam-r *adj.*
weise; klug. — adv. skynsamliga.
 skyn-semi, *f.* *urteil, einsicht.*
 skyrta, *f.* (*vgl. ahd. scurz*) *schurz,*
schürze; bedeckung, hemd, kleid;
 125, 44 skyrtur Svelnis hamri þæðar
kleider durch Svelnis (Odins) hammer
dicht gemacht, d. i. kriegskleider,
panzer.
 skýt s. skjóta.
 skyti, *m.* (*ahd. scuzzo*) *schütze.*
 slá (4. slæ, sló u. slæra, slógum, sleginu;
goth. slahan) *schlagen, werfen; slá*
hamri mit dem hammer schlagen, d. i.
schmieden, arbeiten 73, 63; gull rauti
rotes gold schlagen, bearbeiten 72, 29;
 hey heu máhen 44, 15; hörpu harfa
spielen 85, 63; út herauswerfen, aus-
 giessen 37, 4.
 slæ s. slá.
 slægð, *f.* (*I*) *verschlagenheit, list.*
 slæ-r s. slá.
 Slæg-fiðr, *m.* 71, 26. 33. 35. 72, 19. 25.
 slapp s. sleppa.
 slátr, *n.* (*geschlachteles*) *fleisch.*
 slefa, *f.* *speichel, geifer.*
 slegin-n s. slá.
 sleikja (*sleiki, sleikta; vgl. ahd. sliccan*)
locken.
 Sleipni-r, *m.* *Odins ross* 24, 20 *f.* 9,
 34. 24, 15. 34, 25. 45, 13. 98, 52.
 123, 35.
 sleit s. slita.
 sleppa (1. slepp, slæpp, sluppum, sloppinn;
vgl. ahd. slupfan) *schlüpfen, entschlü-*
pfen, entfaren 99, 50.
 slæra s. slá.

slétt-r *adj.* (ahd. sleht) *schlicht, eben, glatt.*

Slíð, *f.* fluss 97, 19; vgl. Slíðr.

Slíðr, *f.* fluss 3, 17; vgl. Slíð.

slíðr, *f.* (l) *scheide, balg.*

slíðra (slíðraða) *verbergen, einstecken.*

slíðra-þorn, *n.* *scheidenspize, d. i. schwert.*

slíðrir, *f. pl.* *scheide, umhüllung.*

slíðr-logi, *m.* *scheidenflamme, d. i. schwert* 125, 45.

Slíðrug-tanni, *m.* *Freys eber* 35, 3.

slík-r *adj.* (§. 305; goth. svaileiks) *solcher.*

slit, *n.* (ahd. sliz) *bruch, verletzung, auflösung.*

slitta (5. slit, sleit, slitum, slitinn; ahd. slizan) *AS. u. DS. zerreißen, zerfleischen* 113, 61; *slitta af* *abreißen*; *sundr* *entzweireißen, entzweischneiden*; *upp* *emporreissen, ausreißen* z. b. *von einer pflanze* 34, 5.

slitna (slitnaða) *zerrissen werden, entzweigehen.*

slitum *s.* slitta.

sló, slógum *s.* slá.

slöggva *s.* slöngva.

slokna (sloknaða) *erlöschen, ausgehen* 93, 49. 103, 56.

slökva (slök, slökta) *ausgehen machen, auslöschen.*

slöngva *u.* slöggva (l. slyng, slöng, slungnm, slunginn *u.* slöngvi, slöngda) *DS. werfen, schleudern, fallen lassen* 38, 25; *drehen* 56, 1.

sloppin-n *s.* sleppa.

slótt 2. *praet. s.* slá.

slungin-n *s.* slöngva.

Slungni-r, *m.* *ross des königs Adils* 59, 16.

sluppum *s.* sleppa.

slyng *s.* slöngva.

smækka (smækkaða) *abnehmen, schwinden.*

smærri, smæst-r *s.* smár.

smá-fiski, *f.* *kleinfischfang* 94, 13.

small *s.* smella.

smá-m *s.* smár.

smá-r, smá, smá-tt *adj.* (§. 248. 251. 256) *klein.* — *comp.* smærri, *sup.* smæstr.

smát-t *s.* smár.

smaug *s.* smjúga.

smella (l. smell, small, smullum, smollinn) *klatschen, knallen.*

smelta (smelli, smelta; ahd. smelzan) *schmelzen, flüssig machen.*

smelt-r *adj.* *flüssig, geschmolzen.*

smið, *f.* (l; ahd. smida) *werkstätte; arbeit, werk.*

smiða (smiðaða; goth. smiþon) *verfertigen, bereiten, machen, arbeiten.*

smiðar-kaup, *n.* *vertrag über eine zu leistende arbeit, vertrag* 25, 16.

smiði, *m.* *werk, handarbeit, arbeit.*

smiðja, *f.* *werkstätte.*

smið-r, *m.* (A u. U; goth. smiþa) *schmied, baumeister, arbeiter.*

smjúga (6. smýg, smaug *u.* smó, smugum, smoginn; mhd. smiegen) *schmiegen; eindringen; durchboren.*

smó, smogin-n *s.* smjúga.

smollin-n *s.* smella.

smugum *s.* smjúga.

smullum *s.* smella.

smýg *s.* smjúga.

smyl, *n. pl.* 94, 19 *geister, unholde; nach Studachs Edda 'kleinflische, fische'.*

snær-r, *m.* (VA, §. 190; goth. snaivs) *schnee.*

snapa (snapi, snapta) *schnappen, haschen.*
snar-lynd-r *adj.* *geistesschnell, kühn, mutig, hochherzig.*

snarp-r, snörp, snarp-t *adj.* *scharf; heftig, geschwind, kühn.*

snar-r, snör, snar-t *adj.* (ags. snear) *schnell, bald; kühn, tapfer; neutr.*

snart — *adv.* *schnell, geschwind, hurtig.* — *sup.* snarastr.

snar-ráð-r *adj.* *ratschnell, rattüchlig, klug.*

snart *s.* snarr, snerta.

snasir *s.* snös.

snauð-r *adj.* *arm, elend.*

sneið *s.* sniða.



snemma *adv.* *früh, zeitig* 101, 26, *am morgen; einst, einstmals; til* snemma *zu früh, sehr früh* 104, 63. 106, 45. — *comp.* snemr, *superl.* snemst.

snæra *s.* snúa.

snerra (snerrir, snerta; *ags.* snerjan) *eilen, ungestüm sein; 45, 25* snerti *or hverri (skál) er trank schnell aus jedem becher, stürzte alle hinunter.*

snerra, *f.* schlacht.

snerta (1. snert, snart, snurtum, snortinn) *berühren.*

snerti-róðr, *m.* *schnelles, hurtiges rudern.*

snjall-r, snjöll, snjall-t *adj.* (*ahd.* snel) *schnell, geschickt; klug, tapfer; acc. pl.* snjalla 62, 33.

sníða (5. sníð, sneið, sníðum, sníðinn; *goth.* sneiþan) *AP. DS.* *schneiden; sníða af abschneiden* 74, 19.

snild, *f.* kunst, geschicklichkeit.

snimma — snemma.

snæra — snæra.

snópa (snópi, snópta) *schnappen, sich widerwärtig benemen, sich unangenehm machen, langweilen* 102, 28.

snör *s.* snarr.

snörp, snörpnm *s.* snarpr.

snortin-n *s.* snerta.

snös, *f.* (I) *vorgebirge, klippe.*

snót, *f.* (I) *jungfrau, mädchen, frau* 120, 39.

snotr, snotr, snotr-t *adj.* (*goth.* snutrs) *weise, klug; schön, trefflich; til* snotr *zu klug, überweise* 103, 73; — *comp.* snotrari 89, 48.

Snotra, *f.* asin 20, 17.

snúa (sný, snæra und snæra, snúin-n, §. 120; *goth.* snivan) *m. acc. u. m. dat. wenden, drehen; wandeln, umwandeln* 112, 60; *flechten* 86, 36; snúa *til leidar zu wege bringen, bewirken* 6, 1. — snúa-st *sich wenden, sich umdrehen, umkehren, sich wälzen* 87, 34; snúast *! m. acc. geraten* 37, 30 *! jötunnmóð; snúast fram herbeikommen* 38, 18.

snúðig-r *adj.* *drehbar, wendbar, beweglich, rund.*

snúna (snúnaða) *gewendet werden, sich wenden, gestallten.*

sný *s.* snúa.

snyrta *s.* snerta.

só *s.* súa.

sóa (sœ, sœra, sóinn, §. 120; *vgl.* sâ) *säen, streuen; ausstreuen, verschwenden, verlieren; vernichten, töten.*

söddum *s.* seðja.

söðin-n *s.* sjóða.

söðlar *s.* söðull.

söðna (söðnaða) *gekocht werden, gar werden, kochen.*

söðul-l, *m.* (A, *gen.* söðuls, *plur.* söðlar; *ahd.* satul) *sattel.*

sœ *s.* sôa.

sækja (sæki, sóla, sætta, sótt-r; *goth.* sökjan) *m. á und til: suchen; streben, anstreben, nach etwas trachten; gehen; auf einen losgehen, angreifen* 54, 34; *heimsuchen* 80, 29. 107, 71; — sækja fram *vorwärts streben, fortziehen* 47, 44; *heim heimsuchen, besuchen.* — sækja-st *angegriffen werden; fortschreiten, zunemen.*

Sækin, *f.* fluss 97, 4; *vgl.* Sekin.

sæma (sæmi, sæmda) *ehren.*

sæmd, *f.* ehre.

sæm-r *adj.* (*vgl.* *goth.* samjan) *ziemend, ziemlich, passend.* — *comp.* sæmri, *sup.* sæmstr.

særi, *n.* eid, schwur.

sætta *s.* sækja.

sofa (3. sef, svaf, sváfum und sofum, sofin-n; *ags.* svefan) *schlafen; ganga at sofa schlafen gehen* 101, 26.

sofna (sofnaða) *schlafen, entschlafen.*

sögðum *s.* segja.

sogin-n *s.* sjúga.

sögn, *f.* das sagen, rede, erzählung.

sögu; sögum *s.* saga.

sógum *praes. plur. s.* sôa.

soguru *dat. sg. neutr. zu sögð-r (d. i. svâ-gör-r) so getan, so beschaffen; ausser diesem dat. findet sich noch sögðrt u. sögurt; at soguru bei solanem*

- dingen, unter solchen umständen 64, 7. 65, 71.
- sök, *f.* (*I*; *ahd.* *sach*) *sache*, *ursache*, *schuld* 109, 12; *prozess*, *streit* 111, 45, *kampf*; 114, 7 *sakar* *all* *streitkraft*, *kraft* *zum kämpfen*; fyrir þá sök *aus diesem grunde*, *daher* 36, 34. 60, 14; fyrir — *sakar m. gen. um — willen*, *wegen* 18, 40. 26, 2. 37, 13. 47, 25, *dafür auch nur sökum m. gen.*; til saka *zum schaden*, *zum nachteil* 119, 51. — *plur. sakir schlechte dinge*, *ungehörigkeiten*, *verbrechen* 115, 60.
- sökk *s. sökkva.*
- sökk, *n.* (*vgl. goth. saggqvs*) *das versenken*, *eintauchen*.
- Sökkmlmi-r, *m.* 99, 16.
- sökkva (*l. sökk, sökk, sukkum, sokkinn*; *goth. siggqvan*) *sinken*, *untergehen*.
- sökkva (*sökkvi, sökhta u. sökta*; *goth. saggqvjan*) *DS. senken*, *versenken* 45, 27. — *sökkva-st* *sich senken*, *sinken*.
- Sökkva-bekk-r, *m.* *wonung der Saga* 19, 32. 95, 41.
- sökn, *f.* (*I*) *sache*, *prozess*; *streit*; *angriff*.
- sökuðum *s. saka.*
- sól, *f.* (*A*; *goth. sauli*) *sonne*.
- Sól, *f.* 6, 35. 20, 32.
- sól-bjarg, *n.* *sonnenberg*, *von der sonne beschienener felse* 121, 71.
- sólgin-n *s. svelgja.*
- sól-hvít-r *adj. sonnenweiss*, *sehr schön*, *reizend* 107, 25.
- sól-in (§. 295) *s. sól.*
- sollin-n *s. svella.*
- sól-na (§. 295) *s. sól.*
- sól-skin, *n.* *sonnenschein*; *pl. 7, 33.*
- sollin-n *verhungert*, *hungrig s. svelta.*
- sólu (§. 201) *s. sól.*
- sölum *s. salr.*
- sólviðja *adj. indecl. sonnenhell*, *hell*; *vgl. zu 122, 30.*
- sól-viðir, *m. pl. sonnenhölzer*, *leuchtendes holz*; 122, 29. 30 *svartr samar ok sólviðir schwarz zugleich und hellleuchtend (von der holzskole).*
- söm *s. samr.*
- sóma (*sómi, sómda*) *passen*, *sich schicken*; *gewöhnlich unpers. mér sómir.*
- sómi, *m.* *ehre*, *lob*.
- Són, *f.* *gefäß* 43, 30. 44, 9. 45, 2.
- són, *f.* (*ahd. suona*) *süne*, *versünung*.
- sonar-gjöld, *n. pl. sohnbezalung*, *entschädigung für den getöleten sohn* 51, 10.
- sónar-gölt-r, *m.* *süneber*, *opferober* 80, 14.
- söng-r, *m.* (*VA*, §. 189; *goth. saggvs*) *sang*, *gesang*.
- söngvi *s. söngtr.*
- son-laús-s *adj. sohnlos*, *ohne sohn*.
- sönn, sönnu *s. saðr*, *sannr*.
- son-r, *m.* (*U*, §. 207; *goth. sunus*) *sohn*.
- sopin-n *s. súpá.*
- sór *s. sverja.*
- sorfin-n *s. sverfa.*
- sorg, *f.* (*goth. saurja*) *sorge*, *kummer*, *schmerz*.
- sorga-full-r *adj. sorgenvoll*, *bekümmert* 108, 65.
- sorga-laús-s *adj. sorglos*, *ohne sorgen*, *ohne kummer* 101, 8.
- Sörli, *m.* 54, 2.
- sorta (*sortaða*; *ahd. swarzjan*) *schwarz*, *dunkel machen*.
- sortna (*sortnaða*) *schwarz*, *dunkel werden* 120, 30, *erlöschen (vom feuer)* 40, 30.
- sórum *s. sverja.*
- sót, *n. russ.*
- sót-rauð-r *adj. dunkelrot* 86, 1.
- sótt, *f.* (*I*; *goth. sauhts*) *krankheit*, *siechtum* 115, 8.
- sóttla *s. sækja.*
- sótt-dauð-r *adj. an krankheit gestorben*.
- sótt-r *s. sækja.*
- spá, *f.* (*A*) *weissagung*, *propheseiung*.
- spá-dóm-r, *m.* *das vermögen künftiges zu sehen*, *spähkraft*, *weissagung*.
- spæni, spænir *s. spánn.*
- spá-gand-r, *m.* *weisheitsstab*, *stab mit weisheitsrunen* 84, 58.
- spaklig-r u. spak-r *adj. (ahd. spahi)* *weise*, *klug*, *verständig*.
- spala-nna (§. 296) *s. spölr.*

spann *s.* spinna.

spán-n, *m.* (*U*, *gen. sg.* auch spáns; *ahd.* spān) *spahn*, *schindel*.

spán-pak, *n.* *spahndach*, *schindel-dach*.

spá-r *s.* spá.

spá-r, spá, spá-tt *adj.* *prophezeiend*, *verkündigend*.

spara (*sparaða*; *ahd.* sparōn) *AS.* *schonen*; *sparen*, *aufsparen* 102, 70 *leidum für unangenehm*. — spara-st *geschont werden*, *sich schonen*; 128, 50 *lätum eigi lif sparast lassen wir nicht das leben geschont werden*, *lasst uns kein leben schonen*.

sparn *s.* spirna.

spár-nar (§ 296) *s.* spá.

sparri, *m.* *der gegenstand*, *welcher zwei gewaltsam getrennte dinge auseinander hält*, *spreize*.

speki, *f.* (*ahd.* spahl) *weisheit*.

speking-r, *m.* *der erfarene*, *weise mann*, *der weise*, *ratgeber*.

spekt, *f.* (*I*) *bescheidenheit*, *klugheit*, *weisheit*.

spelir *s.* spölr.

spenda *s.* spenna.

speni, *m.* (*mhd.* spene, *vgl. ahd.* spunn) *brustwarze*, *sie* 122, 60, *euler*.

spenna (*spenni*, *spenda u.* *spenta*; *ahd.* spannan) *AP. DS.* *spannen*, *umspannen*, *umgürten* 27, 15. 48, 2.

spenta *s.* spenna.

spjall, *n.* (*goth.* spill) *wort*, *rede*.

spjalla (*spjallaða*; *goth.* spillón) *sprechen*, *plaudern* 106, 1 *við man mit dem mädchen*.

spjalli, *m.* (*goth.* spilla) *sprecher*, *redner*, *wortführer* 115, 18.

spil, *n.* (*ahd.* spil) *spiel*.

spilla (*spilli*, *spilta*; *ahd.* spildan) *DS.* *vernichten*, *zerstören*, *verderben*; — spilla-st *untergehen*.

spilli-r, *m.* *verlezer*, *zerstörer*.

spilta *s.* spilla.

spinna (*l.* spinn, *spann*, *spunnum*, *spunniun*; *goth.* spinnan) *spinnen*.

spjó *s.* spýja.

spjóll, *n. pl.* (*s.* spjall) *reden*, *ersch-lungen* 80, 21.

spjóll, *n. pl.* (*vgl.* spilla) *verderben*, *untergang*.

spjó-m *s.* spýja.

spjóti, *n.* (*ahd.* spiozi) *spieß*, *sper*.

spjóts-odd-r, *m.* *sperepize*, *pize der lanze*.

spirna, sporna, spurna (*l.* spirn, *sparn*, *spurnum*, *sporninn und spirna*, *spurnaða*; *ahd.* spornōn) *mit der ferse stossen*, *spornen*; *stampfen*; *widerstreben*; *spirna við dagegen streben*, *sich dagegen anstemmen* 18, 11.

spök *s.* spakr.

spöl-r, *m.* (*U*) *zwischenraum*; *slab*, *gitterslab* 28, 30.

spor, *n.* (*ahd.* spor) *spur*, *kenzeichen*.

sporð-r, *m.* (*A*; *vgl. goth.* spaurds) *ende*, *spize*; *schwanz (der fische)*.

spori, *m.* (*ahd.* sporo) *sporn*.

sporna (*spornaða*) 65, 22 *s.* spirna.

spornin-n *s.* spirna.

spotta (*spottaða*; *ahd.* spotlōn) *spotten*, *verspotten*.

sprakk *s.* springa.

spratt *s.* spretta.

spretta (*l.* sprett, *spratt*, *spruttum*, *sprolinn*; *ags.* sprettan, *vgl. ahd.* spruzan) *springen*; *entspringen*, *sprossen*, *wachsen*; *spretta upp aufspringen*; 111, 61 *sprettr mér af fótum flöturt es springt mir (füllt ab) von den füssen die fessel*.

spretta (*sprettu*, *spretta*) *zertheilen*, *zerschneiden*, *zerschlagen*.

sprikk (§ 139) *s.* springa.

springa (*l.* spring, *sprakk*, *sprungum*, *sprunginn*; *ahd.* springan) *springen*, *hervorspringen*; 34, 37 *springa af harmi sich vor leid zu tode grämen*; 128, 76 *spár springa die weissagungen gehen in erfüllung*.

spöttin-n *s.* spretta.

sprungin-n *s.* springa.

spruttum *s.* spretta.

spûin-n *s.* spýja.

spunnin-n, spunnum *s.* spinna.

spurða, spurð-r s. spyrja.
 spurna (spurnaða), spurnum s. spirna.
 spurt s. spurðr.
 spurul-adj. (vgl. spyrja) *forschend, untersuchend.*
 spýja (10. spý, spjó, spjóm, spjinn; goth. speivan) *speien, spucken.*
 spyrja (spyr, spurða, spyrða, spurðr; ahd. spurjan) *AP. GS. oder mit at od. til: fragen, erforschen, erfahren; 116, 2 sp. einn at nafni sinen nach dem namen fragen. — spyrja-st einander fragen 116, 3.*
 spyrning, f. *frage.*
 spýta (spýti, spýtta) *ausspeien, ausspucken (speuzen).*
 staðin-n s. standa.
 stað-lausa, f. *nichtigkeit; staðlausu-stafir unnütze worte, reden 102, 3.*
 stað-lauss-adj. *schwach, unstätt.*
 stað-r, m. (1, gen. sg. staðar; goth. stabs) *ort, stelle, plaz; 102, 391 einum stað an einum und demselben orte.*
 stafn, m. (A; alla. stamn) *eine der beiden enden des schiffes, vorderteil oder hinterteil; vgl. framstafn.*
 staf-r, m. (A, plur. stafir; ahd. stab) *stab, buchstab; plur. buchstaben, wörter; fornir stafir alle schriften, alle sagen 89, 6. 94, 6.*
 staka, f. *haut, fell.*
 stakk s. stinga.
 stal s. stela.
 stál, n. (ahd. stahal) *stahl, schwert, sper; stál bjartra mála schwert, sper mit glänzenden sierraten versehen 124, 10.*
 stálum s. stela.
 standa (4. stend, stóð, stóðum, staðinn; goth. standan) *sehen; standa afarbreitt sich weit ausdehnen 9, 14; st. af m. dat. entstehen aus, kommen von, fließen 79, 67, auch ons af: entstehen, bevorstehen 17, 32; st. 1 stehen in, vom schwerte oder der lanze: durchboren z. b. 127, 32; 99, 51 sverðit stóð 1 gögnum hann das schwert durchborte ihn; st. upp aufstehen; empor,*

erhaben stehen, zu jedermanns anblick 33, 34; st. opit offenstehen 113, 54. — standa-st (und stand) m. acc. bestand haben, aushalten, ertragen, widerstehen; geltung haben, gelten 49, 21; 108, 8 stóðumk jötna vegir yfir ok undir es standen mir (entgegen), umstanden mich, d. i. es waren wege der riesen über und unter mir.
 stara (stari, starða; ahd. starēn) *starren, stieren.*
 statt (§. 139), stattú (§. 283) s. standa.
 stauli, m. *diener, knecht.*
 sté = steig s. stiga.
 steði, m. (gen. steðja) *ambos.*
 steðr s. stoð.
 stefna (stefni, stefnda) *rufen, bescheiden (zum termin), bestimmen; gehen, wandern, ziehen.*
 stefna, f. *versammlung, zusammenkunft.*
 stefnu-lag, n. *festsetzung der zusammenkunft, der bestimmte tag.*
 steig s. stiga.
 steik, f. (A) *braten.*
 steikari, m. *koch.*
 steikja (steiki, steikta) *braten, kochen.*
 stein-dyr, n. pl, stein-dyr-r, f. pl. *steintür.*
 stein-n, m. (A; goth. stains) *stein; 82, 40 salar steinar felsen.*
 stela (2. stel, stal, stálum, stolinn; goth. stilan) *DS. stehlen, entwenden 100, 67.*
 stemma (stemmi, stemda) *stemen, zum stehen bringen, kommen.*
 stend s. standa.
 sterkari, sterkast-r s. sterkr.
 sterk-leik-r, m. *stärke, kraft, tapferkeit.*
 sterk-liga adv. *stark, kräftig, gewaltig.*
 sterklig-r und sterk-r adj. (ahd. stōrah) *stark, kräftig, gewaltig. — comp. sterkari, sup. sterkast.*
 stert-r, m. (ahd. stertz) *schwanz 123, 67.*
 steypa (steypi, steypa) *DS. werfen, stürzen, zerstören; 53, 27 steypiti höfðinu d. i. sie bohrte ihren kopf in*

seine brust; 56, 77 steypa stilli den
könig stürzen. — steypa-st gewor-
fen werden, stürzen, fallen 99, 51.
steypi-r, m. vertilger, unterdrücker,
mörder; 114, 58 niðgöðr niðja st. der
nachtliebende verwantenmörder, auf
die bezüglich, welche ihre verwanten
in der nacht ermorden, um sich ihrer
schätze zu bemächtigen.
stjarna, f. (goth. stairnó) stern.
stlga (5. stlg, steig und stè, stlgum, sti-
ginn; goth. steigan) steigen, schreiten,
gehen; st. á hest zu pferde steigen
31, 25. 128, 90; m. blösem acc. 79, 50
hon stè land; 27, 27 steig heldr stórum,
d. i. machte sehr grosse schritte; stlga
fram vorwärts gehen.
stigin-n s. stlga.
stig-r, m. (U; ahd. steg) steig, fustleg,
pfad, weg.
stikil-l, m. (A; vgl. goth. stikls, ahd.
stichil) spize, ende des trinkhorns
30, 4.
stikk (§. 139) s. stlga.
stilla (stilli, stlta; ahd. stilljan) beruhi-
gen, zämen, müssigen, leiten, lenken,
regiren; 73, 28 stilli röðdu sie müssigte
die rede, d. i. sie sprach leise, flüsterte.
stilli-r, m. lenker, leiter, fürst, könig.
stinga (l. sting, stakk, stungum, stun-
ginn; goth. stigqvan) stechen; st. á
lykkju nach dem wurme stechen 124, 9,
eptir einum 44, 39.
stinn-r adj. schwer zu biegen, steif,
stark 111, 14 kräftig, gewaltig; neutr.
stint = adv. kräftig, heftig, gewalt-
sam 111, 66.
stjóri, m. (ahd. stiuro) steurer, leiter,
regirer; gumna stjóri d. i. könig.
stjórn, f. befehl, herrschaft.
stjórna (stjórnaða) DS. steuern, her-
schen, regiren.
stjórnað-mað-r, m. (steuermann),
leiter, regirer, befehlshaber, bevol-
mächtigter.
stjórnað s. stjarna.
stirð-r adj. steif, hart, rauh; neutr.
stirt = adv. 59, 34.

stjúp-son-r, m. stiefsohn.
stöð, f. (l, plur. stöðir u. steðr, §. 206)
stütze, säule.
stöð, n. (ahd. stuot) gestüt, stütze.
stöð s. standa.
stöð, f. (A, gen. sg. staðar u. stöðvar)
ställe, aufenthalt, wohnung; nema
staðar, gefa staðar stehen bleiben.
stöðug-r adj. fest, beständig, haltbar.
stöðum, stöðumk s. standa.
stöðva (stöðvaða) stützen; aufhalten,
zurückhalten 111, 67; stöðva sik,
stöðva-st sich stützen, sich halten,
still stehen.
stöðva 94, 18 gen. pl. s. stöð.
stöðvigak (d. i. stöðvi-ek-a-ek, §. 339)
111, 67 s. stöðva.
stærri s. stórr.
stofn, m. (A; alts. stamm) stamm;
grund, unterlage.
stökk, stokkin-n s. stökkva.
stokk-r, m. (A; ahd. stoc) stock, bal-
ken; stock des ambosses 51, 29.
stökkva (l. stökk, stökk, stukkum,
stukkinn u. stokkinn) laufen, fliehen,
springen, sprizen, besprengt werden;
springen, entzwei gehen 57, 55.
stökkva (stökkvi, stökta, stökt-r) be-
sprengen, besprizen; vertreiben, fort-
jagen m. dat.; 80, 23 hvi er þér stökt
warum bist du vertrieben; 80, 40 mér
hefir stökt til eyrar mich hat der
könig getrieben zum sande, zum
kampfsplatz, d. i. zum kampf ge-
zwungen.
stökur-nar (§. 286) s. staka.
stolin-n s. stela.
stól-l, m. (A; goth. stóls) stuhl, sessel;
königstuhl, thron; 57, 44 halda stóli die
herrschaft behalten, behaupten.
stólpi, m. säule, stütze, balken.
stöng, f. (U; ahd. stanga) stange.
stór s. stórr.
storð, f. erde, land.
stór-fetað-r adj. grosse schritte ma-
chend, gut laufend, schnell. — comp.
stórfeilaðri 45, 18.
stórliga adv. gross, übermütig.

stór-menni, *n. grosse manschaft, d. i. schar, versammlung von grossen männern, grosse männer.*

stór-merki, *n. grosses zeichen, wunder.*

storm-r, *m. (A; ahd. sturm) sturm, unwetter.*

stór-r adj. (ahd. stór) *gross, weil, stark, gewaltig; stór orð grossprecherische reden, pralereien* 45, 26; *neutr. stórt = adv. weil, gross; dat. stórum sehr, bedeutend, (beim compar.) um vieles; heldr stórum sehr gross, sehr bedeutend. — comp. stærri, sup. stærstr.*

stór-smlði, *n. grosses werk, starke arbeit.*

stór-tilðindi, *n. plur. grosse ereignisse.*

stór-virki, *n. gewaltige tat, grossat, heldentat.*

strá, *n. (ahd. strao, strô) stroh, streu.*

strá (strái, stráða, stráð-r; goth. straujan) *streuen; 95, 58 brynjum er um bekki strát mit panzern ist auf die bänke gestreut, die bänke sind mit panzern belegt.*

strandir *s. strönd.*

strát *s. strá.*

strauk *s. strjúka.*

straum-r, *m. (A; ahd. stroum) strom, fluss; 118, 73 straumr ár strom des flusses.*

streindr *s. strönd.*

streng-hamla, *f. sehnenbalken, sehnenholz, d. i. pfeil* 125, 7, *vgl. anm. strengja (strengi, strengda; ahd. strang-jan) fest binden; strengja heit gelöbde tun, geloben* 52, 32. 58, 14. 76, 4.

strenging, *f. das zusammenbinden, tun, leisten.*

streng-lög, *f. sehnenlage, d. i. bogen; gen. strenglögur* 125, 78.

streng-r, *m. (I, gen. strengjar und strengs; ahd. strang) strang, seil, schnur; sehne am bogen.*

streng-vala, *f. sehnenwarsagerin, d. i. pfeil; s. zu* 125, 7.

streng-völ-r, *m. sehnenstab, d. i. pfeil; s. zu* 125, 7.

stríð, *n. (ahd. strit) streit, kampf, krieg.*

strjúka (6. strýk, strauk, strukum, strokinn) *streichen, streicheln, fliehen* strokin-n *s. strjúka.*

strönd, *f. (U u. I, ags. strand) strand, ufer; sjávar-strönd seeküste.*

Strönd, *f. fluss* 97, 22.

strukum, strýk *s. strjúka.*

studda, studd-r *s. styðja.*

stukkin-n, stukkum *s. stökkva.*

stund, *f. (I; ahd. stunt) stunde, zeit, augenblick.*

stugin-n, stungum *s. stinga.*

styðja (styð, studda, stydda, studdr; ahd. stuozzen) *stützen, unterstützen; — 2. (vgl. goth. stautan) stossen, schlagen.*

stýfa (stýfl, stýfða, stýfð-r) *abschneiden, wegschneiden* 123, 67.

stynja (styn, stunda, stynða, stund-r u. stunin-n) *stönen, ächzen, seufzen.*

stýra (stýri, stýrða; goth. stúrjan) *DS. steuern, lenken, regiren, herrschen, leiten.*

styrk-r adj. *stark, kräftig; vgl. sterkr.*

styr-r, *m. (gen. styrs u. styrjar) krieg, schlacht* 124, 50. 125, 38.

sú *s. sá.*

súð, *f. zusammengefügte bretter, holzwand, seile des schiffes, schif; unregelm. gen. súðs* 114, 8: *súðs bani des schiffes vertilger, d. i. meer.*

súð-heim-r, *m. südliche welt, süden.*

suðr, *n. (ahd. suod) süden, mittag; 1 suðr nach süden, südwärts.*

suðr adv. *gegen süden, südwärts. — comp. syðri, sup. syðstr.*

suðr-hálfa, *f. südhalfe.*

Suðr-eyjar, *f. pl. südinsein, d. i. die Hebriden* 125, 71.

Suðri, *m. zwerg* 5, 14. 8, 34. 83, 34.

suðræn-n adj. (vgl. ahd. sundröni) *südlich.*

suðum *s. sjóða.*

súga und sjúga (6. sýg, saug und só,

- sugum, soginn; *ahd.* sūgan) *saugen, schlürfen.*
- sūg-r, *m.* *geräusch, gelöse; sturm; meer.*
- sugum *s.* sūga.
- sukkuṁ *s.* sökkva.
- sūla, *f.* (*ahd.* sūl) *säule.*
- sulguṁ *s.* svelgja.
- sulluṁ *s.* svella.
- sult-r, *m.* (*gen.* sultar) *hunger, mangel.*
- Sult-r, *m.* *messer der Hel* 18, 1.
- sultuṁ *s.* svelta.
- sumar, *n.* (§. 24; *ahd.* sumar) *sommer; of sumar* 85, 64, *of sumar* 120, 25 *den sommer hindurch; á sumri im sommer* 121, 70.
- sumar *s.* sumr.
- sumars-dag-r, *m.* *sommertag.*
- sumbl, *n.* (*ags.* symbel) *bier, meth; trinkelage, mahl.*
- sum-r *adj. pron.* (§. 323; *goth.* sums) *einer, irgend einer, etwas, ein wenig; sumir — sumir einige — einige, die einen — die andern.*
- sumur *s.* sumar.
- sund, *n.* *sund, meerenge.*
- sundr *adv.* (*ahd.* suntar, *goth.* sundró) *besonders; entzwei; verschieden; i sundr entzwei, sundr i tvau* 57, 74.
- sundra (sundraða; *ahd.* suntarón) *zerhauen, in stücke hauen, schlachten* 123, 18.
- sundr-borin-n *adj.* *verschieden geboren, verschiedener abstammung.*
- sundr-silta *zerreißen* 19, 5.
- sundruðum *s.* sundra.
- sungin-n, sunguṁ *s.* syngva.
- sunnan *adv.* (*ahd.* sundan, *ags.* sūðan) *von süden.*
- sunnan-verð-r *adj.* *gegen süden, südwärts; á sunnanverðum — adv.*
- súpa (6. sýp, saup; supuṁ, sopinn; *ahd.* sūfan) *schlürfen, trinken.*
- surfuṁ *s.* sverfa.
- Surti u. Surt-r, *m.* (*A;* *vgl.* svartr) 3, 21. 24. 37, 41. 39, 5. 48. 87, 47. 90, 46. 50; *Surta-logi Surtis flamme* 12, 1. 40, 21. 30. 93, 49.
- sút, *f.* (*I*) *sehmerz, traurigkeit, betrüb-nis* 103, 37. 111, 46.
- Suttungi u. Suttung-r, *m.* *riese* 44, 3. 107, 76. 108, 28; *Suttunga-mjóðr Suttungs meth, d. i. dichtungskunst* 44, 10. 13. 25. 45, 9.
- svá *adv.* (*goth.* sva) *so; ebenso; svá sem sowie, obgleich; svá — at so — dass, so — bis* 72, 76.
- Svaðil-fóri, *m.* *ross* 24, 34. 25, 7.
- svæfa (svæfi, svæfða) *einschlüforn, beruhigen, besänftigen, schlichten.*
- svaf *s.* sofa.
- Svafni-r, *m.* *name Odins* 1, 32. 99, 45. — *name eines königs* 76, 5. — *name einer schlange* 11, 4. 97, 68.
- sváfum *s.* sofa.
- sval-brjóstað-r *adj.* *mit kalter brust, hartherzig, grausam.*
- svalg *s.* svelgja.
- Svalin-n, *m.* *schild* 98, 12.
- svall *s.* svella.
- sval-r, svöl, sval-t *adj.* *kalt.*
- svalt *s.* svelta.
- svam, svámuṁ *s.* svima.
- svan-fjóð-r, *f.* *schwansfeder.*
- svang-r, svöng, svang-t *adj.* *hung-rig, gierig.*
- Svan-hildi u. Svan-hild-r, *f.* *tochter des Sigurd* 52, 45. 54, 4.
- Svan-hvlt, *f.* 71, 31.
- Svanir, *m. pl.* 11, 23.
- svan-r, *m.* (*A,* *plur.* svanir; *ahd.* swan) *schwan.*
- svar, *n.* *antwort, erwiedering.*
- svara (svaraða) *antworten, erwiedern.*
- svaraða *s.* sverja.
- svar-dagi, *m.* *eid, schwur.*
- svarf *s.* sverfa.
- svari *in zusammensetzungen: der schwörende.*
- svarin-n *s.* sverja.
- Svárin-n, *m.* (*A*) *Svarins haugt Svárins hūgel* 9, 1, *findet sich in der Helgakvida Hundingsbana* 1 u. 2 *als land.*
- svarna (§. 243) *s.* svarinn.
- svár-r *adj.* (*goth.* svērs) *schwer, ge-*

- wichtig; 108, 3 *svár sefi heftige, heisse liebe*.
- Svart-álfa-heim-r, n. *welt, wohnung der schwarzen alfen* 18, 24. 50, 27.
- Svart-álfar, n. pl. *schwarze alfen, dunkelalfen* 48, 38; vgl. Dökkálfar.
- svartari s. svartr.
- Svart-höfði, m. 4, 6.
- svart-r, svört, svart adj. (goth. svaris) *schwarz, dunkel*. — comp. svartari.
- svás (besser svas) adj. *angenehm, lieblich; teuer, lieb, wert; ruhig, friedlich*.
- Svasuðr, m. 12, 24. 91, 34.
- svát (d. i. svá at) so dass.
- Sváva, f. *tochter des Eylimi* 77, 53.
- Sváva-land, n. 77, 8.
- svefn, m. (A; ags. svefen) *schlaf*.
- sveið s. sviða.
- sveif s. svifa.
- sveigja (sveigi, sveigða) *herunterlassen, krümmen, ursprünglich vom schwanz der hunde* 79, 16.
- sveik s. svikja.
- svein-n, m. (A) *junger mensch, jüngerling, bursche, diener*.
- sveip s. sveipa, svipa.
- sveipa (sveipa u. sveip, praef. sveipaða, sveipta, sveip, p. p. sveipaðr, sveiptr, sveipinn) *einwickeln, umgeben; schlagen, kauen; sveipa af DP. DS. fortjagen, verschrecken* 49, 16.
- sveita (sveiti, sveitta; ags. svætan) *schweizen*.
- sveiti, m. (ahd. sweiz) *schweiss; blut* 52, 2. 90, 74. 125, 48.
- sveigja (l. sveig, svalg, sulgum, sólgin; ahd. swelahan) *verschlingen, verzehren, trinken; p. p. sólgin gierig, hungrig* 102, 29.
- sveig-r, m. (A) *verzehrter, verschlinger, vernichter; schlund, strudel; meer; schwert*.
- svella (l. svell, svall, sullum, sollinn; ahd. swillan) *schwellen, anschwellen, wachsen; unpers. mér svellr þat mich verdriess, ärgert, kränkt* 127, 33.
- Svelni-r, m. name Odins 125, 46.
- svelta (l. svelt, svalt, sultum, soltinn; goth. sviltan) *hungern; umkommen, untergehen*.
- svelta, f. *das hungern, der hunger*.
- sveiti, n. *waide*.
- sver s. sverja.
- sverð, n. (ahd. swert) *schwert; sverða leikr spiel der schwerter, d. i. kampf* 126, 66; sverða samtog 126, 71.
- sverðs-egg, fem. *schwertschneide, schwertschneide*.
- sverfa (l. sverf, svarf, surfum, sorfinn; goth. svairban) *wischen, abwischen*.
- sverja (4. sver, sör u. svarða, sórum, svarinn; goth. svaran) *schwören; sverja-st i bræðralag sich brüderschaftlich schwören* 52, 29.
- Svía-grís-s, m. *ring* 56, 32. 59, 11.
- Sviar, m. pl. *die Schweden* 59, 15.
- sviða (5. svið, sveið u. sviðda, sviðum, sviðinn) *brennen*.
- Sviðar-r, m. name Odins 2, 32.
- sviðda s. sviða.
- sviði, m. *schmerz; sviði til bana-ne schmerz bis zum tode, todesschmerz* 23, 9.
- sviðin-n s. sviða.
- sviðna (sviðnaða) *sengen, brennen* 95, 6.
- svið-r (§. 65) = svinnr.
- Sviðri-r, m. name Odins 2, 33. 13, 24. 99, 15.
- Sviður-r, m. (A) name Odins 13, 24. 99, 15.
- svifa (5. svif, sveif, svifum, svifum; goth. sveiban, ags. svifan) *schweifen, sich bewegen, gehen, fließen* 124, 70.
- svig, n. *krümmung, schwingung; sviga læ feur der krümmungen, d. i. geschwungenes feuriges schwert, vgl. unter svigi*.
- svigi, m. *reis, zweig, ast, holz; sviga læ verderben des holzes, d. i. feuer* 3, 25. 39, 6. 87, 48.
- svik, n. pl. (ahd. swih) *betrug, list*.
- svikja (5. svik, sveik, svikum, svikinn; ahd. swihhan) *betrügen, täuschen; die sache, um welche man betrügt; steht mit frá* 108, 33.

svima (2. svim, svam, sváum, svominn; ahd. *svimman*) *schwimmen*.
 svín, n. (goth. *svain*) *schwein*.
 svín-beygja *beugen, krümmen wie ein schwein* 39, 21.
 svinn-r adj. (goth. *svinþs*) *klug, verständig, vorsichtig; vgl. sviðr*.
 svín-skin, n. *schweinshaut*.
 Svíorr, m. 83, 58; vgl. Slarr.
 svip s. svipa.
 svipa (svipaða) *schwingen, beschleunigen, eilen*.
 svipa (5. svlp, sveip, svipum, svipinn; ahd. *swifan*) *schweifen, einfassen, gravieren*.
 svipal-l, svipul, svipal-t adj. *beweglich, rasch, geschwind, flüchtig*.
 Svipal-l, m. (A) *name Odins* 13, 12, 99, 70.
 svipan u. svipun, f. (§. 178) *schnelle bewegung, schwingen; sverða svipun d. i. schlacht, kampf* 70, 42.
 Svipdag-r, m. 58, 26.
 svip-r, m. *angesicht, antliz, miene; auch plur.* 99, 57.
 svipta (svipti, svipta) *DS. reissen, schnell wegnemen, fortbringen; rauben, berauben; verbergen, verstecken*.
 svipting, f. (A) *reissen, ruck, angrif*.
 Svipul, f. *valkyrie* 128, 23.
 svipul-l adj. — svipall.
 svipum s. svipa.
 svlri, m. *nacken*.
 Svíþjóð, f. *Schweden* 1, 1. 55, 13. 56, 70. 58, 23. 71, 25.
 Svöl, f. (vgl. svalr) *fluss* 3, 16. 23, 18. 97, 5.
 svomin-n s. svima.
 svörð-r, m. *rasen, erde*.
 svört s. svartr.
 sýð s. sjóða.
 syðri, syðst-r s. suðr.
 sýg s. suga.
 Sygin, f. *gemalin Loki's* 17, 27; vgl. Sigyn.
 sylg-r, m. (gen. sylgs u. sylgjar) *trinken, drank* 101, 13.
 Sylg-r, f. *fluss* 3, 17. 97, 20.

syn, f. (vgl. ags. *synn*, ahd. *sunla*) *verneinung, abwehr*.
 Syn, f. *asin* 20, 12.
 sýn, f. *ansehen, aussehen, angesicht; sólar sýn anblick der sonne* 104, 77;
 sýn af hlýrni *anblick des himmels* 119, 60, vgl. halda af.
 sýna (sýni, sýnda) *sehen lassen, zeigen, weisen*. — sýna-st *scheinen, erscheinen*.
 synd-r adj. (vgl. sund) *des schwimmers kundig*.
 syngja und syngva (1. syng, söng, sungum, sunginn; goth. *siggvan*) *singen, tönen, schallen; syngjum heilar lasst uns fröhlich singen* 128, 80.
 syni s. sonr.
 synja (synjaða) *DP. GS. abschlagen, verweigern, hindern, berauben; synja aldrs das leben nemen* 70, 2.
 synir s. sonr.
 sýn-n adj. *zu sehen, augenscheinlich, offenbar; neutr. sýn-t = adv.* 64, 28. 125, 20. — comp. sýnni, sup. sýnst-r.
 sýnst 102, 75 s. sýnn.
 sýp s. sùpa.
 Sýr, f. *name der Freyja* 20, 2.
 syrgja (syrgi, syrgða; goth. *saurgan*) *sorgen, bekümmert sein* 120, 40.
 syskin, n. pl. = systkin.
 systir, f. (§. 228; goth. *svistar*) *schwester*.
 systkin, n. pl. *geschwister, bruder und schwester*.
 systir s. systir.
 systrung-r, m. (A) *geschwisterkind; verwanter*.
 systur s. systir.
 sýta (sýti, sýlla) *traurig, betrübt sein, sorgen; glöggr sýtur við gjöfum der geizige ist immer besorgt um die geschenke (die er geben oder erhalten soll)* 103, 40; sýta við dauða *sich betrüben über den tod* 127, 13, mit dem blossen dat. dauði 127, 46.

t.

tá, f. (U, §. 208; ahd. *zêha*) *sehe*.
 tá, n. *plaz vor dem gehöft, hof* 70, 54.

tā-a s. tā.

tæ s. tjā.

tæla (tæli, tælda) *betrügen, überlisten* 106, 72; 99, 23 miklum miði tældr *durch viel meth betrogen, geläuscht, berauscht.*

tær s. tā.

tafða s. tefja.

tafl, n. (ahd. zabel) *bretspiel und spielbret, schachspiel, schachbret.*

tafla, f. *tafel, würfel; stein, figur im bretspiel.*

tafn, n. (vgl. ahd. zepar) *schlachtopfer, beute, raub; schmaus, frass* 118, 70.

tagl, n. (goth. tagl, ahd. zagal) *schwanz* 123, 26.

tāi s. tā.

tak, n. *das nemen; streben, arbeiten.*

taka (4. tek, tók, tókum, tekinn; ags. tacan, vgl. goth. tēkan) *AS. u. DS. nemen, fassen; erlangen, erreichen; fangen* (fiska 36, 20); *berühren, streifen* 42, 10; *unternehmen, beginnen, anfangen* z. b. taka mæla 63, 12; vgl. §. 145. — taka á *anfassen, ergreifen* 57, 47, *um etwas fortzunemen* 98, 38; — t. af *wegnemen, nemen, ergreifen*; — eptir einn eitt *nach einem etwas nemen, d. i. etwas von einem erben*; 55, 6 hann tók konungdóm eptir föður sinn *er folgte seinem vater in der her-schaft*; — hlátr við hlátri *schers gegen schers in empfang nemen* 103, 3; — l braut *fortführen, entföhren* 59, 27; — ráð *entschluss fassen* 115, 60; ráð fyrir sér *sich rat holen* 38, 6; — til *zufassen, anfassen, angreifen*; til konungs *zum kónig annemen, wálen* 95, 21; — við m. dat. *entgegnemen, über-nemen, an sich nemen* 110, 50 f. (öldri, sóttum u. s. w.); *übernemen zur pflege, besorgen* 61, 51.

tak-tú (§. 283) s. taka.

tal, n. (ahd. zala) *zal, zálung; erzählung, rede* 108, 40; ganga á tal *zur unterredung zusammenkommen, sich besprechen* 24, 28.

tál, f. (A; ahd. zāla) *list, betrug.*

tala (talaða) *sprechen, sagen.* — tala-st, talast við 40, 24 *sich unterreden, sich unterhalten.*

tala, f. *das reden, erzählung.*

talað-r s. tala; segrst-talaðr *der schönst-genante* 14, 17.

tálar-dlsir, f. pl. *trugweiber, lügen-hafte normen* 71, 4.

talda, tald-r, talið-r s. telja.

tá-m s. tā.

tamda, tamið-r s. temja.

tam-r, tóm, tam-t adj. (ahd. zam) *zahn, gezähmt* 106, 62.

tangar, tangir s. tóng.

tannar s. tónn.

tann-fé, n. *zahngeld, zahngeschenk, das geschenk, welches dem kinde gegeben wird, wenn es den ersten zahn bekommt* 95, 34.

Tann-gnjóst-r, m. *bock Thors* 14, 1.Tann-grisni-r, m. *bock Thors* 14, 1.tár, n. (goth. tagr) *träne.*

tá-r s. tā.

taug s. tjúga.

taug, f. *fiber, faser; tau, seil; gerle, rute.*

taug-rept-r adj. *mit ruten, latten (d. i. ärmlich) bedekt* 102, 47.

taum-r, m. (A; ahd. zoum) *zaum, zügel.*

tê, teða, tēð-r s. tjā.

tefja (tef, tafða) *verzögern, hindern, abhalten.*

tefil-l, m. *verzögerer, zurückhalter; orða tefill wortehinderer (vom drank gebraucht)* 116, 22.

tefla (tefli, teflda) *im bretspiel, schach spielen* 83, 9. 119, 9.

tein-n, m. (goth. tains) *zweig, gerle.*

teiti, f. (JA, gen. teiði) *frölichkeit, munterkeit, schers* 121, 73.

teit-r adj. (ahd. zeiz) *frölich, vergnügt, munter* 106, 61. 119, 9.

tek, tekin-n s. taka.

tekit (§. 250), tekna s. tekinn.

tekna s. zu 128, 24.

tel s. telja.

telja (tel, talda, taldr und taliðr; ahd.

zeljan) *sälen, ersälen, sagen*; telja fyrir *vorzälen, aufsälen* 112, 45. — telja-st *sich sagen, meinen, glauben, überzeugt sein.*
 tel-k (§. 283) 115, 38 s. telja.
 temja (tem, lamda, tamiðr; *ahd. zamjan*) *sämen, bändig.*
 tenn 73, 33 = tennr.
 tennr s. lönn.
 tét-l 73, 34 s. tēdr.
 teygja (teygi, teygða) *DS. locken, anlocken, verlocken, verführen* 42, 16; *reisen, antreiben, zu bewegen suchen* 109, 22; 73, 33 tenn honum teygjað *die züne werden ihm gereist, der mund wird ihm wässrig (vor ver-langen).*
 tjá (*praes. tjá, tē, læ, praet. tjáða, tēða, p. p. tēðr*) *zeigen, weisen; sagen* 81, 48; *nützen, frommen, helfen.*
 tjáða s. tjá.
 tjald, n. (*ahd. zelt*) *zelt, vorhang, teppich.*
 tjalda (tjaldaða) *zelt aufschlagen, (die wände) verhängen, bekleiden, schmücken.*
 tíð, f. (*ahd. ult*) *zeit; illrar tíðar zu ungünstiger, unglücklicher zeit* 113, 69.
 tíða *wollen; unpers. mik tíðir mich lüstet, ich will* 48, 7. 89, 3. 108, 76.
 tíðindi, n. pl. *zeitungen, berichte, ereignisse, neuigkeiten, dinge.*
 tíð-r, tíð, tit-t *adj. häufig, schnell, heftig; neutr. tíu = adv. häufig, oft; gewöhnlich, gebräuchlich. — comp. tíðari, sup. tíðastr.*
 tíggi, m. (*gen. tiggja*) *könig.*
 tigin-n *adj. ausgezeichnet, geehrt, geachtet. — comp. tignari, sup. tignast-r, fem. tignust.*
 tign, f. *ehre, würde.*
 tignar-nafn, n. *ehrenname.*
 tig-r, m. (*l, a. pl. tigu; goth. tigus*) *anzahl von zehn, vgl. §. 270 f.*
 til, *praep. m. gen. bis, zu, bis zu, bis hin* 83, 64; *nach; was anlangt, in betref, wegen; til at um zu; til er bis dass, bis; til hvor dahin wo, wo*

34, 10. 51, 25; til þess *dazn, dahin, dafür, auch bloss* til 37, 38; til þess at *dazu dass, aus dem grunde damit.*
 til adv. *zu, zu sehr; sehr, bedeutend; hinsu, dazn.*
 til-finna *erfinden, erdenken, ausfindig machen.*
 til-fær-r *adj. hinlänglich bekannt, sehr erfahren, genügend unterrichtet.*
 til-ganga *hinzugehen.*
 til-haga *dafür sorgen, veranstalten.*
 til-koma u. til-kvama, f. *ankunft.*
 til-lagð-r s. tilleggja.
 til-leggja *zugeben, bewilligen; t. við hann ihm gestalten* 24, 34.
 til-mikil-l *adj. zu gross, sehr gross, sehr viel; heldr tilmikill allzugross* 95, 4.
 til-samna *zusammen sammeln, versammeln.*
 til-senda *hinsenden, hinschicken.*
 til-vinna *verdienen, erwerben; tilvinna-st zurreichen, hinlänglich sein.*
 til-vísan, f. *anweisung, hinweisung.*
 timbr, n. (*ahd. zimbar*) *holz, bauholz, stof, material.*
 timbra (timbraða; *goth. timrian*) *sim-mern, erbauen.*
 tími, m. *zeit, stunde; á sumar-tíma sur sommerszeit* 120, 36.
 tindött-r *adj. gesehnt, mit spisen, stacheln versehen.*
 tind-r, m. (*vgl. goth. aihvatundi*) *spize, stachel, strahl.*
 tinna, f. *stein, kiesel; 119, 44 tinnu grjót kieselstein, feuerstein.*
 tjölduð (tjaldaðr) s. tjalda.
 tjöldum s. tjald.
 tíl-r-r, m. (*gen. tílari*) *ruhm, ehre.*
 tit-t s. tíðr.
 tíu num. (§. 270; *goth. taihun*) *zehn.*
 tívar, m. pl. *götter.*
 tívor-r, m. *gott; nur dat. sg. tívor* 86, 4.
 tjúga (6. týg, taug u. tó, tugum, toginn; *goth. tihun*) *siechen, reisen.*
 tjúgari, m. *räuber, mörder.*
 tíundi, m. (*goth. taihunda*) *der zehnte.*

tö s. tjöga.
 tæka, tæki s. taka.
 töflur s. tafla.
 tog, n. das ziehen, führen; tau, seil, besonders ankertau 121, 45.
 togin-n s. tjöga.
 tök s. taka.
 tök s. tak.
 tökum, tökum s. taka.
 töl, n. (ags. wöl) gerät, werkzeug.
 töldum, töldumk, töldumst s. telja.
 tölft num. (goth. tvalif) zwölf.
 tölfti der zwölfte.
 tölu s. tala.
 töluðum, tölum s. tala.
 tömdum s. temja.
 tóng, f. (U, plur. tangir 83, 7; ahd. zanga) zange.
 tönn, f. (U; goth. tunpus) sahn.
 topp-r, m. (ahd. zoph) zopf, spize, wipfel.
 töpt, f. (I) plaz, bauplaz, haus.
 tor- in zusammensetzungen zur bezeichnung der schwerigkeit.
 tor-synd-r adj. schwer zu finden, selten 114, 53.
 tor-leiði, n. beschwerlicher, mühsamer weg.
 torrek, n. verlust.
 tor-veld-r adj. schwer auszuführen, schwierig; 115, 47 mér er torvelt es fällt mir schwer.
 trað, tradda, traðum s. troða.
 traust, n. (goth. trausti) trost, Zuflucht, vertrauen, Zuversicht.
 traust-r adj. treu, fest, haltbar. — comp. traustari.
 trê, n. (§. 182; goth. triu) holz, baum 112, 31; balken, riegel, schloss 110, 39.
 treð s. troða.
 trega (tregaða und tregða; vgl. als. tregan) ängstigen, betrüben, sorgen, trauern, beklagen.
 tregi, m. (goth. trigó) schmerz, kummer, sorge, sehnucht.
 treg-r adj. (vgl. ahd. trāgi) ungern, träge, schwer, schwierig 113, 9.
 trê-mað-r, m. holzmann, baumann,

entweder das bild eines menschen von holz oder ein mann, der im walde zu tun hat, holzfäller 103, 43.
 trêna (trênaða) zu holz werden, dürr werden, verdorren.
 trêa-ins (§. 295) s. trê.
 treysta (treysti, treysta) trauen, vertrauen; versuchen, prüfen, befestigen. — treysta-st sich verlassen, vertrauen; treystast sér sich auf sich verlassen, bestand haben 7, 47.
 trjá, trjá-m s. trê.
 trjóna, f. schnabel, rüssel, nase, vorgebirge, überhaupt alles hervorragende; 57, 28 wol von der handhabe der mühle gebraucht, wofür sonst mündull, skaptre.
 troða (3. treð, trað u. tradda, traðum, troðinn; goth. truðan) treten, gehen, stampfen; 109, 18 vegr er vætki treðr der weg, den niemand geht; troða upp ausstopfen, anfüllen.
 trog, n. (ahd. trog) trog, mulde.
 Trója, f. 6, 9.
 tröll, n. ungeheuer, riese, zauberer.
 tröll-kona, f. riesenweib, zauberin, hexe.
 tros, n. (ahd. gitros) abfall, unrat.
 trú, f. (goth. triggva, ags. treov) treue, glaube.
 trú s. trúr.
 trúa (trúi, trúða, tryða, trúaðr; goth. trauan) DP. glauben, meinen, halten; trauen, vertrauen 108, 31. 115, 26; vel trúa fest vertrauen, glauben schonken 103, 12; illa trúa mistrauen 103, 18.
 trúa, f. das glauben, glaube, Überzeugung 4, 35. 13, 31. 18, 30.
 trúað-r, trúði, trúi s. trúa.
 trúlig-r adj. warscheinlich, glaublich.
 trúnað-r, m. (A) treue, sicherheit, Zuverlässigkeit, Zuversicht, glaube; af trúnaði mit Zuverlässigkeit, dauerhaft 7, 44.
 trú-r adj. = tryggr.
 tryðu s. trúa.
 trygð, f. (I) treue, versprechen 108, 31.

trygg-r, trygg, tryg-t adj. (goth. tryggvs) *treu, zuverlässig, sicher; vertrauensvoll, hingebend* 115, 25, *leichtgläubig* 106, 55.

tug-r, m. (U) = tigr.

tugum s. tjúga.

tún, n. (ahd. zún) *garten, hof, stadt*.

tunga, f. (goth. tuggó) *zunge, sprache*.

tungl, n. (goth. tuggl) *mond; plur. sterne*.

tungna-ona (§. 296) s. tunga.

tún-riða, f. *landreiterin, heze* 112, 16; *die túnriður reiten durch die ortschaften und bringen unglück wohin sie kommen; vgl. kveldriða, myrkriða*.

tuttugu num. (goth. tvaitigjus) *zwanzig*.

tvá, tvær, tvau s. tveir.

Tveggi, m. *name Odins; 115, 49 Tveggja bagi Odins gegner, d. i. Fenrir*.

tveggja, tveim, tveimr 123, 40 s. tveir.

tveir, tvær, tvau num. (§. 268; goth. tvai, tvós, tva) *zwei*.

tveir-ru (§. 167) s. tveir.

tvè-veir adj. *zweijährig* 106, 61.

tví-henda mit beiden händen erfassen, halten.

tví-lug-r adj. *aus zwanzig bestehend, zwanzig jahr alt, zwanzigjährig; 124, 23 er tvitugir töldumk als wir (d. i. ich) zwanzig jahre zählten, als ich zwanzig jahr alt war*.

týg s. tjúga.

tý-hraust-r adj. *tapfer wie Tyr, sehr tapfer* 16, 3.

týna (týni, týnda, týnd-r) mit dat. *verlieren; zu grunde richten, zerstören; týna sér sich umbringen* 53, 39; 7, 19 sól týnir skini slau *die sonne verliert ihren schein*. — týna-st *untergehen, verderben*.

týnt-st (§. 166) s. týna.

Tý-r und Týr-r, m. (A) *ase* 16, 1.8 (gen. Týrs). 18, 5. 38, 15. 41, 22; vgl. angantýr.

tyrfing-r, m. *vernichter, zerstörer, mörder*.

Tyrfing-r, m. *schwert des Angantýr, das, so oft es aus der scheide kam, einen menschen erschlug* 123, 57.

týr-r, m. (A) *waffe, schwert* 124, 24.

tý-spak-r adj. *weise wie Tyr, sehr weise*.

u.

ú- praefix (§. 334) *un-, nicht; vgl. ó-*.

ú-blauð-r adj. *unfeig, mutig, tapfer, unerschrocken*.

-úðig-r (vgl. óð) in zusammensetzungen: *gesint*.

Uð-r (und Auð-r), m. 6, 23. — *name Odins* 13, 10. 98, 68.

ú-fagr adj. *unschön, hässlich*.

ú-fá-r adj. *nicht wenig, viel*.

ú-far-ru (§. 167) 99, 36 s. úfr.

ú-fegri compar. zu úfagr.

ú-fleyg-r adj. *einer der nicht flügel hat, nicht fliegen kann, ungeflügelt*.

ú-fœra, f. *unsugänglicher ort, weg, hindernis; unglück, verderben; unrecht*.

ú-fœr-r adj. *nicht zu begehen, unsugänglich, unwegsam; ungeführt, ungeleitet, herrenlos* 54, 15.

úf-r adj. *wild, grausam, erzürnt*.

úfrið-r, m. *unfriede, feindseligkeit, zerwürfnis*.

úfús-s adj. m. *gen. oder den praep. á, til: ungern, unwillig*.

úgagn, n. *schade, nachteil, verderben* 37, 27.

ugga (uggi, ugða) *argwöhnen, befürchten*.

ú-gjör-r adj. *unfertig, unvollständig*.

uglig-r adj. *schrecklich, fürchterlich*.

ú-happ, f. *unglück, schade*.

ú-heilag-r adj. *unheilig*.

ú-helgari compar. zu úheilagr.

ú-kát-r adj. *unfroh, traurig, betrübt*.

ú-kunnig-r adj. *unbekant, unkundig*.

ú-kunn-r adj. *unbekant*.

Úlf-dalir, m. pl. 71, 28.

úlf-hugað-r adj. *wolfmutig, wolfherzig*.

úlf-lið-r, m. *wolfsglied, handgelenk*.

úlf-num (d. i. hinum úlf) s. úlfr.

ðlf-r, m. (*A*; goth. vulfs) wolf; 115,
 40 ðlfs ofbagi des wolfs gegner, d. i.
 Odin, vgl. 38, 10.

Ólf-sjá-r, m. 71, 28.

ð-lik-r adj. unähnlich, ungleich.

ull, f. (goth. vulla) wolle.

Ullar-akr, m. (*A*) landschaft in der
 gegend von Upsala 124, 63.

ullar-lagð-r, m. wollesfloeken.

Ull-r, m. (gen. Ulls u. Ullar) ase 17, 8;
 41, 23. 95, 35. 98, 36.

ullum s. vella.

um (*ahd.* umbi) praep. m. acc. u. m.
 dat.: um, herum, bei, in; um, in be-
 ziehung auf; über; nachgestellt z. b.
 111, 77; um alla daga alle tage hin-
 durch, immer 95, 45; um alla nættr
 alle nächte hindurch, die ganze nacht
 101, 46; um daginn eptir den tag da-
 rauf, am folgenden tage 116, 9; um
 nóttina die nacht über, hindurch 116,
 8; um vetrinn den winter über 94, 15;
 um þat darüber, deswegen; um fjall
 über den berg 100, 10; vgl. umb.

um-á 100, 45 s. umeiga.

umb adv. um, umher; vgl. um.

um-bera tragen, bringen.

um-bíða erwarten; erhalten, erfahren.

um-bíta erschlagen, töten.

um-brjóta brechen, reißen.

um-byggja bewohnen.

umda, umdum s. ymja.

um-dvelja aufhalten, hemmen.

um-eiga haben, besitzen.

um-fá nemen; bekommen, erhalten;
 geben, leisten 115, 36 bætr; 108, 5
 rúms umfá raum, platz machen.

um-fara umfahren, umgehen; begehen,
 befahren 117, 10; durchfahren, durch-
 reisen 101, 17.

um-fela verbergen.

um-fengin-n 115, 36 s. umfá.

um-fram praep. m. acc.: vor, voraus;
 vera umfram einan einem voraus sein,
 ihn übertreffen, langt umfram bei wei-
 tem voraus 61, 2; — one casus: be-
 sonders, zumal 58, 29.

um-fregna erfahren, vernemen.

um-freista m. gen.: versuchen, prüfen
 90, 1 s. frami.

um-gala sprechen, schwätzen 102, 6.

um-ganga umgehen, gehen; vorkom-
 men, zustossen 107, 7.

um-gefa geben, gewären.

um-geta verschaffen, erwerben 100, 39;
 erhalten, bekommen 101, 13. 104, 19.
 109, 39.

um-göra machen, schaffen, erschaffen,
 erbauen.

um-gör-r adj. gemacht, erbaut.

um-görva s. umgörr.

um-gráta beweinen, beklagen.

um-harð-gör-r adj. festgemacht, fest,
 dauerhaft 86, 37.

um-hefja heben.

um-hefna rächen.

um-heilla beschreiben, verzaubern, ver-
 hexen 109, 80.

um-hverfis adv. u. praep. m. acc.:
 um, herum.

um-koma kommen, gelangen, besuchen
 92, 72; entstehen.

um-kost-r, m. auswal, wal.

um-kunna wissen, kennen 101, 37.
 112, 74.

um-kveða sagen, sprechen, erzählen.

um-leggja legen 106, 16, werfen, nie-
 derwerfen, überwinden.

um-leika umspielen, vom feuer: ver-
 zehren, vom wasser: verschlingen
 81, 30.

um-líða gehen, kommen; weggehen;
 99, 35 veit ek þitt líf umlíðit (vgl.
 §. 345) ich weiss, dass dein leben ver-
 gangen, zu ende ist.

um-liggja herumliegen, darum gelegen
 sein.

um-lúka schliessen, öffnen; 96, 58 í lás
 umlokinn mit dem riegel verschlossen.

um-muna gedenken, sich erinnern, ein-
 gedenk sein 62, 18. 92, 5. 99, 28.

um-œði, n. geist, sinn, gesinnung 100, 14.

um-orðin-n adj. geworden, entstanden
 83, 26.

um-rísa sich erheben, aufstehen; upp-
 umrísar 111, 38.

um-rísta *einschnelden, rízen (runen)* 111, 36.

um-rjúfa-sk *untergehen* 85, 28.

um-sátt-r *adj. versónt, friedlich.*

um-sjá *umherblicken, schauen; sehen, erblicken; umsjá fram oder fyrir vorausschauen, in die zukunſt blicken.*

am-sjá-r, *m. die um die erde herumliegende see, see, meer.*

um-skapa *erschaffen, bilden.*

um-skilja *sondern, trennen, scheiden.*

um-skjóta *schiessen* 85, 24.

um-skoða *besichtigen, untersuchen* 99, 56.

am-skygna-st (skygnda-st) *beobachten, untersuchen.*

um-slíta *zerreißen, zerbrechen* 115, 30 við mik.

um-sofa 107, 49, um-sofna *einschlafen.*

um-spenna (spenta) *umspannen, umfassen, umgeben.*

um-standa *umstehen, umringen, zwingen* 112, 10; *stehen.* — um-standa-sk *aushalten, ertragen* 70, 17.

um-styðja *unterstützen, hilfe leisten, helfen* 114, 36.

am-telja *aufzählen, erzählen, nennen* 83, 50. 113, 44.

um-vakin-n *adj. wach, aufmerksam* 107, 43.

um-vaxin-n *adj. gewachsen* 86, 7.

um-vega *bekämpfen, angreifen* 114, 2.

um-verða *werden, entstehen* 102, 59.

um-viðra, *unpers. umviðrir das wetter ändert sich* 105, 33.

am-vinna *besiegen, überwinden; be-reiten* 81, 33 grand, 113, 56 skarð.

am-vita *wissen, sich erinnern.*

um-vita *bestrafen, ladeln.*

um-yppa (ypla) *erheben, aufrichten.*

am-þekkja *erkennen.*

una (uni, unda, ynda, unað-r) *m. dat.: zufrieden. frólich, vergnügt sein; ertragen, sich gefallen lassen; 107, 16 sér öngu una mit nichts zufrieden, über nichts frólich sein; vgl. unna.*

unað-r, *m.; unan und unun, f.; unat, n. freude, vergnügen.*

und, *f. (I; ahd. wunta) wunde; 113, 30 jótuns hálsundir des riesen (Ymire) halswunden, d. i. meer, vgl. 5, 5. 6.*

und *praep. m. dat. u. acc. (goth. und) unter, bei* 104, 26; *vgl. undir.*

unda *s. una, und.*

undað-r *adj. verwundet* 110, 62.

undan *adv. u. praep. m. dat.: von dannen, fort, weg, von, fort von.*

undan-laun, *f. auslösung, befreiung, mittel los zu kommen* 116, 14.

undarlíga *adv. wunderbar, wunderbar.*

undarlígr *adj. (ahd. wuntarlih) wunderbar, seltsam.*

undarn, *n. Mittag, mittagmal* 124, 14, *nachmittag; vgl. undorn.*

undin-n *s. vinda.*

undir *s. und.*

undir *praep. m. dat. und acc. (goth. undar) unter, bei. — adv. unter, unten* 116, 37; *yfir ok undir oben und unten* 108, 7.

undorn, *m. (goth. undurns) nachmittag* 82, 61; *vgl. undarn.*

undr, *n. (ahd. wuntar) wunder; undr mikít (das ist) sehr wunderbar, merkwürdig* 21, 37.

undra-st (undrafast) *sich wundern; u. þat sich darüber wundern* 1, 20.

undrsamlígr *adj. wundersam, wunderbar* 88, 36.

undum *s. vinda.*

undurn, *n. = undarn.*

unga *s. ungr.*

ung-menni, *m. junger mensch, jüngerling.*

ung-r *adj. (goth. jugs) jung, klein; zu jung, zu klein* 34, 4. — *comp. yngri, sup. yngstr.*

uni *s. una.*

unn, *f. (I; ahd. unda) woge, welle.*

unna (§. 156; ahd. unnan) *m. dat. tieben* 54, 28. 103, 51. 107, 36; *gönnen DP. GS. 51, 11. — unna-sk einander lieben* 80, 8.

unnin-n, unnum *s. vinna.*

unnusta, *f. freundin, geliebte.*

uns, unst, unz *adv. (goth. untē) bis.*

upp *adv.* (goth. iup) *auf, hinauf, empor* 1, 3; *erhaben* 2, 16; upp á. upp í *m. dat. u. acc.: auf; upp frá m. dat. aufwärts von, oberhalb, über; upp um, upp yfir m. dat. u. acc.: auf, über.*

upp-brenna *verbrennen, verzehren* 105, 10.

upp-fœða *aufziehen, erziehen.*

upp-ganga *aufgehen, schwinden, fortgehen; 1, 9 ok þar sem landit hafði uppgengi und da wo das land fortgenommen worden war.*

upp-haf, *n. anfang, beginn; auch plur. upphóf* 43, 21.

upp-halda *emporkhalten, erhalten, unterhalten* 114, 33.

upp-hefil-l, *m. (A) der erhebende, erregende; 116, 23 orða u. wörterreger, wörtermunterer.*

upp-himin-n, *m. aufhimmel, der oben befindliche himmel, himmel* 3, 11. 82, 32. 90, 66.

upp-höf *s. upphaf.*

uppi *adv. oberwärts, über, oben, auf; erhaben, gepriesen, gefeiert* 66, 2; 101, 14 *er uppi ist offenbar, wird klar.*

upp-koma *emporkommen, aufsteigen; entstehen, beginnen.*

upp-leysa *aufösen, herausreißen* 1, 6
upp-líta *ausblicken, emporschauen* 109, 77.

upp-lok, *n. öfning; das öfnen, aufmachen, aufschliessen* 110, 41.

upp-lúka, *aufschliessen, öfnn.*

upp-risa *aufstehen, sich erheben, sich aufmachen.*

upp-runi, *m. aufgang, ursprung, anfang.*

Upp-salir, *m. pl. stadt nicht weit vom heutigen Upsala* 58, 17.

upp-skjóta *emporschiessen, emporkommen; unpers. m. dat.* 40, 19.

upp-spretta, *f. quelle, ursprung; uppsprettu-nni §. 295.*

upp-taka *empornemen, wegnemen, wegfüren.*

upp-umhefja *emporkheben, hinaufnehmen* 115, 16.

upp-vita *emporkweisen; 28, 11 þann er uppvissi den (schlaf), welcher emporkwies, d. i. zu oben lag.*

ups, *f. (goth. ubizva) dachraum.*

úr, *n. tau, regen.*

úr-ráð, *n. schlechter rat, verbrechen.*

úr-ramlig-r, *adj. unstark, schwach. — comp. úramligri* 33, 6.

urð, *f. (l) steinhaufen, steine.*

Urðar-brunn-r, *m.* 9, 32. 109, 37.

Urð-r, *f. norne* 10, 6. 84, 33.

urðum, urðu-t (§. 343) 103, 69 *s. verða.*

úr-g-r u. úrig-r *adj. feucht, nass.*

urin-n, urin, urit 119, 68 = varinn.

úsætt, *f. unfriede, streitigkeit, streit*

úsanna *für unwahr halten, bestreiten, umstossen.*

úsæmd, *f. unehre, schande, schmach.*

ús-sterklig-r *adj. unstark, schwach.*

út *adv. (goth. ut) heraus, hinaus; 118, 22 út við eyjar ausserhalb, neben der insel. — comp. útar, sup. ýtst.*

útan *adv. von aussen, aussen; ausgenommen, wenn nicht, one.*

útar *adv. aussen, ausserhalb, s. út; 26, 22 útar frá eldinum ausserhalb des feuers.*

útarla, útarliga *adv. auswärts, draussen.*

út-bera *hinaustragen; hinausgehen, hinausheilen.*

Útgarða-loki, *m.* 28, 19.

Út-garð-r, *m. schloss* 28, 18.

úti *adv. draussen, ausserhalb.*

út-koma *herauskommen.*

út-lausn, *f. auslösung, einlösung, wiederkauf.*

út-lend-r *adj. ausländisch, fremd.*

út-trúlig-r *adj. unglaublich, unwarscheinlich.*

út-skagi, *m. vorgebirge.*

út-skjóta *DS. herauschiessen, hinausstossen, abstossen (den kahn vom ufer)* 32, 37.

út-skotin-n *s. útskjóta.*

úl-stað-r, *m. plaz draussen, aussen-stello, abtritt* 109, 53.

úl-veg-r, *m. ausweg; erwerbung, erlangung.*

ú-varliga *adv. unvorsichtig.*

ú-vin-r, *m. feind, gegner.*

ú-viss *adj. ungewiss.*

uxi, *m. (goth. auhsa) ochse, stier.*

uxum *s. vaxa.*

v.

vá, *f. (A) schreck, gefahr; angst, furcht; wehe, unglück.*

vá *s. vega.*

váð, *f. (I; ahd. wát) kleid, kleidung* 100, 8. 102, 73. 103, 41.

váða (4. veð, óð, óðum, vaðinn; *ahd. watan*) *gehen, schreiten, waten, vom pfeil fliegen* 111, 65; *v. ár* *die wasser gehen, die flüsse durchschreiten, über die flüsse gehen* 9, 38, *vgl.* 77, 2.

Vað-gelmi-r, *m. fluss in der unterwelt* 68, 24.

vað-r, *m. schnur, saite, angelschnur.*

væða (væði, vædda; *ahd. wátjan*) *kleiden, bekleiden.* — væða-st *sich ankleiden.*

vægð, *f. milleid, milde, schonung.*

vægi, *n. (ahd. wágt) gewicht.*

væla (væli, vælta) *betrügen, vgl. véla.*

væla (væli, vælta) *beraten, beschliessen; mit etwas umgehen, zu tun haben, sich verschaffen, erwerben* 95, 39.

væni, *n. (vgl. ahd. wānl) hoffnung, erwartung; mér er væni* *ich erwarte, vermute* 105, 28; *vgl. vān.*

Væni-r, *m. Wenersee* 58, 19.

vænlig-r *adj. zu hoffen, zu erwarten,* 113, 13.

væn-n *adj. zu hoffen, zu erwarten, hoffnungsvoll.*

væn-n *adj. schön, trefflich, herlich.*

vænta (vænti, vænta) *GS. erwarten, hoffen; 127, 31 væntum hins wir hoffen darauf, d. i. mir scheint; gewöhnlich unpers. mik vaentir* *ich erwarte, hoffe; vgl. vætta.*

vær = vér.

væra, væri *s. vera.*

vær-r *adj. heiler, fröhlich.*

væi-ki (*d. i. vætr-gi, §. 335*) *nichts; 107, 61 ek hafða þess vifs vætki* *ich hatte nichts von dem weibe.*

vætr, *n., vætt, f. (goth. vaihts) ding, sache; etwas; nichts, nicht.*

vætta (vætti, vætta) *GS. wünschen, bitten; erwarten; vgl. vænta.*

vættir (§. 66) 26, 2 *s. vænta, vætta.*

vættir, *f. ding, wesen, geist, gespenst, ungeheuer.*

vættir = vætr.

vaf *s. vefa.*

vaf, *n. einschlag, gewebe.*

vafa, *f. weberin, spinnerin.*

váfa (váfi, váða) *hängen* 112, 32, *schwanken, wanken, unsicher gehen* 110, 32, *fallen.*

vafða *s. vefja.*

vaf-r-logi, *m. das umgebende, ringsum brennende feuer* 52, 31.

Váfuðr, *m. name Odins* 13, 28. 99, 43.

váfum *s. vefa.*

Vaf-þrúðni-r, *m.* 4, 9. 89, 14 *f.*

vág-mar-r, *m. seepferd, d. i. schif.*

vagn, *m. (A; ahd. wagan) wagen.*

vagna-runni, *m. wagentreiber, Odin* 115, 28 (*würde besser für Thor passen*).

vág-r, *m. (A; ahd. wāg, vgl. goth. végs) meer, fluss, wasser, woge* 106, 25. 112, 13; 114, 1 *vāgs bróðir* *des meeres bruder, d. i. sturm, wind.*

vágum *s. vega.*

vaka (vaki, vakta, vekta, vakað-r, *imper. vaki; goth. vakan*) *wachen* 120, 79, *erwachen* 98, 59.

vakað-r, vaki *s. vaka.*

vakið-r *s. vekja.*

vakinn *adj. wach, fleissig, arbeitsam.* vakna (vaknaða) *wach werden, erwachen, aufwachen.*

Vakr, *m. name Odins* 13, 27. 99, 42.

vakta *s. vaka, vekja.*

val *s. valr.*

val, *n. wahl, auswahl, wunsch.*

val- in zusammensetzungen zur verstärkung des begriffs, ähnlich unserem mord-.

vala, *f.* wahrsagerin, seherin.

válað-r adj. dürftig, bedürftig 100, 55. 110, 38.

valar s. völr.

Vala-skjálfr, *n.* Odins wohnung 11, 34. 95, 38.

val-blóð, *n.* das blut der erschlagenen, das viele blut 124, 20.

val-böst, *f.* todesfisch, d. i. schwert 77, 51.

vald, *n.* (ahd. walt) macht, gewalt, herschaft.

valda (§. 119, veld, olla, ylla, valdinn; goth. valdan) *m. dat.* wallen, gebieten, verwalten, leiten, gebrauchen 120, 18; veranlassen, verursachen, bewirken; vermögen 113, 18.

valda s. velja.

vald-r, *m.* (A; ahd. walto) könig, herscher.

val-dreyri, *m.* schlachtblut, kriegsgetümmel 57, 50.

val-dreyrug-r adj. leichnamablutig, triefend vom blute der erschlagenen.

val-dýr, *n.* leichentier, d. i. wolf, adler; Fenrir 39, 24. 87, 74.

val-fall, *n.* niederlage, schlacht.

Val-föðr, *m.* schlachtenvater, name Odins 9, 29. 48, 3. 82, 15. 84, 53. 85, 49. 98, 79.

Val-glaum-r, *m.* (A) 96, 52.

Val-grind, *f.* tor der Walhalla 96, 53.

Val-höll, *f.* Walhalla 20, 34. 22, 6. 10. 23, 10. 24, 24. 45, 32. 56, 25. 95, 49.

Vali, *m.* ase 17, 6. 21, 4. 40, 20. 27. 41, 22. 93, 51. vgl. 86, 15; vgl. Ali. — sohn des Loki 36, 37. — 8, 46; vgl. Nali.

valin-n s. velja.

val-kyrja, *f.* totenwälerin; jungfrauen, welche diejenigen auswählen, die im kampf fallen sollen 21, 1 u. oft.

vall s. vella.

valla, vallar s. völlr.

Valland, *n.* das nordöstliche Frankreich, bes. die Normandie 71, 32.

val-mar, *f.* kriegsjungfrau.

val-r, *m.* (A; ahd. wal) haufe von leichen 106, 38, leichname 125, 17, schlachtfeld.

val-r, *m.* (A) falke 122, 75 s. anm.; vals grund des falken erde, d. i. die hand 124, 66; vals lliki falkengestalt 123, 60.

vals-ham-r, *m.* falkenkleid, falkenhemd 42, 26.

val-tafr, *m.* leichenbeute, leichenmahl.

val-tívar, *m. pl.* schlachtgötter (valr) oder die erhabenen götter (völr).

vall-r, völt, valt adj. hinsäfflig, vergänglich, unzuverlässig. — sup. val-tast-r 105, 59.

vá-lund-r, vá-lynd-r adj. schlecht gerint, böse, schlecht.

Val-þjófr, *m.* (A) 125, 38.

vamm, *n.* (ags. vamm) fehler, schuld 115, 42; vgl. vömm.

vamma, vammur s. vömm.

ván, *f.* (I; goth. vens) hoffnung, erwartung, aussicht; er ván *m. gen.* es ist hoffnung auf etwas; 123, 12 vānum vitrari wider erwarten weise, weiser als ich dachte.

Ván, *f.* fluss, den der geifer des gefesselten Fenrir bildet 19, 24. 97, 21.

vana (vanaða; ahd. wanón) vermindern, verkleinern. — vana-sk fehlen, ausgehen.

Vana-dls, *f.* name der Freyja 20, 3.

Vana-heim-r, *m.* (A) 14, 31. 92, 39.

vanar-völ-r, *m.* bettelstab 105, 56.

vanda-hús, *n.* haus von flechtwerk 39, 61.

vandliga, adv. sorgfäfflig, genau, aufmerksam.

vand-r, vönd, vant adj. schwer, schwierig.

vánd-r, adj. schlecht, böse. — comp. verri, sup. verst-r.

vand-raeði, *n.* schwierigkeit, gefahr.

vangi, *m.* (ahd. wanga) wange, backe.

Vanir, *m. pl.* Vanen 14, 31. 33, 20. 20. 43, 22. 85, 21. 92, 44.

vanir s. vanr.

vann *s.* vinna.

van-r, vön, van-t *adj.* (ahd. gawon) *gewöhnt*; vigi vanr *kampf/gewöhnt* 115, 41.

van-r, vön, van-t *adj.* (ahd. wan) *m. gen. fehlend, mangelnd* 101, 44. 108, 12; vanr vera *m. gen. entbehren* 112, 66.

vant *s.* vandr, vanr.

vápn, *n.* (goth. vëpna) *waffe*.

vápn-dauð-r *adj.* *waffentot, mit waffen, in waffen getölet* 95, 52.

vápn-göfug-r *adj.* *waffengut, trefflich im führen der waffen*.

vápn-lauss *s.* *waffenlos, one waffen*.

var *s.* vera.

vár *s.* ek.

vár, *n.* *frühling*.

vár 105, 41 *soll nach K für verr schlechter, schlimmer, d. i. sehr, hart stehen; ist etwa vart zu schreiben und zu übersetzen: der kluge wird den (armen) nicht verspotten?*

vara (varaða u. varða) *warnen, tadeln*; 101, 25 varr 3. *sg. für varir, varar (?)*: *keiner tadelt dich dieser unsitte wegen, legt es dir als unsitte aus*.

vara (varaða; ahd. warôn) *hüten, warnen*. — vara-sk *sich hüten, vorsehen, vermeiden, mit við* 101, 5.

vara (vari, varða, varað-r) *unpers. mik varir mir ahnt, ich vermute, ich denke mir* 30, 30. 102, 72.

var-a (§. 342) *s.* vera.

varar *s.* vör.

varast-r *s.* varr.

var-at (§. 342) *s.* vera.

varð *s.* verða.

varða (varðaða) *mit dat. hindern, abhalten* 122, 46.

varða *s.* vara, verja.

varðar *s.* vörðr.

varð-at (§. 342) *s.* verða.

varðir 118, 44 *s.* vörð.

varð-veita *bewachen, bewahren, hüten*.

var-fleyg-r *adj.* *schwer beweglich, schwerfällig, untauglich* 114, 51.

var-gefin-n *adj.* *schlecht verheiratet*. varg-öld, *f.* *mordalter, wolfalter* 37, 23. 87, 5.

varg-r, *m.* (A) *mörder, würger, wolf, verächtliche bezeichnung des menschen*.

vargs-llki, *n.* *wolfsgestalt*.

vari *s.* vara, varr.

varið-r, varin-n *s.* verja.

Varins vlk 79, 20.

varir *s.* vara.

varit *s.* variðr, varinn.

var-k (§. 283), var-k-a (§. 337) *s.* vera.

varla, varliga *adv.* *kaum, mit mühe; schwerlich; bedächtig, vorsichtig*.

varm-r, vörm, varm-t *adj.* (ahd. warm) *warm, lau*.

varna (varnaða; ahd. warnôn) *DP. GS. hüten, hindern, verbieten, abschlagen, vorenthalten*; 115, 12 v. við námæli *sich hüten vor verlezender rede*.

varna 98, 20 *s.* vörn.

varnað-r, *m.* (gen. varnaðar) *vorsicht, achtsamkeit*; über varnanar *s.* §. 65; bjóða til varnanar *verbieten* 47, 19, vgl. 37, 33.

varnanar *s.* varnaðr.

varnar *s.* vörn.

varp *s.* verpa.

var-r (= varar, varir) 101, 25 *s.* vara.

var-r, vör, var-t *adj.* (ahd. war) *vorsichtig, klug, achtsam* 100, 28. 110, 7; *m. gen.* 20, 11; varr verða *m. gen. gewahr werden, etwas merken* 48, 19; varr at vintrausti *behutsam im vertrauen* 104, 59; vamma varr *schlechtigkeiten vermeidend, frei von verböchen* 115, 13. — *sup.* varast-r 110, 9.

vár-r, vár, vár-t *pron. adj.* (§. 285 f.) *unser*.

varrar *s.* vörr.

var-t *s.* vera.

vartari, *m.* *dünner, kleiner strik, bindfaden*.

Vartari, *m.* *riemen* 50, 9.

váru *s.* varr, vera.

váruð, várum *s.* vera.

Vasað-r, *m.* (g. Vasaðar) 12, 26.

vá-sk 21, 25 s. vá, vega.
 vast, n. meer.
 vastir, f. pl. meer, see; ort zum fischen, fischplatz.
 valn, n. (goth. való) wasser, see, fluss.
 vatns-drykk-r, m. wassertrunk, trunk wassers.
 vatns-strönd, f. flussufer 71, 29.
 vatt s. vinda.
 vá-tl 2. sg. praet. s. vega.
 vaxa (4. vex, óx, óxum u. uxum, vaxinn; goth. vahaian) wachsen 106, 25; be-wachsen 96, 23.
 vax-at-tú (§. 341), vaxin-n s. vaxa.
 vaxtar s. vöxtr.
 Ve, m. 4, 35.
 vé, n. fahne, feldzeichen; heiligtum, tempel.
 veð s. vaða.
 veð, n. (goth. vadi) pfand; veð valföðrs d. i. das auge Odins, vgl. 9, 21.
 veð-fé, n. wettgeld, preis.
 veðja (veðjaða) wetten; der gegenstand, um den man wettet, steht im dat., s. b. 49, 2. 90, 58; v. um þetta mál wetten über diese rede 94, 27.
 veðja, f. das wetten, die wette.
 veðr, n. (ahd. wetar) wetter, sturm; 105, 79 veðri á sjó róa im wetter, im sturm in die see fahren.
 veð-r s. vaða.
 Veðra-fjörð-r, m. (U) Waterford in Irland 126, 7.
 Veðr-fólmi-r, m. 10, 25.
 vefa (3. vef, vaf, váfum, ofinn; ahd. weban) weben; verfertigen, errichten.
 vefja (vef, valða, vafinn) binden, umgeben, umgürten; vefja saman zusammenlegen. — vefja-st gebunden, gehindert werden; 116, 32 tunga vefst um tönn die zunge ist an den zahn gefesselt, hängt am gaulen (von trunkenen).
 vef-r, m. gewebe, webstuhl; vefr er orpinn das gewebe ist geworfen, wird gewoben, verfertigt 128, 11.
 veftr-r, m. (A) einschlag beim weben;

v. blá-rauðr blauroter einschlag, das sind die eingeweide 128, 9.
 vega (3. veg, vá, vágum, veginn; goth. vigan) bewegen, schwingen; kämpfen 105, 15, bekämpfen 119, 16, schlagen, tölen; tragen, führen 100, 57, ziehen, faren: vega við mit einem kämpfen; 33, 10 vá l göminu (die angel) riss in den gaulen, kastele im gaulen; 53, 37 vágu at honum sie schlugen nach ihm, durchborten ihn. — vega-st für sich kämpfen, allein kämpfen 21, 25.
 vega s. vegr.
 vegg-berg, n. steinmauer, felswand.
 vegg-r, m. (I, gen. veggjar u. veggis; goth. vaddjus) wand, mauer.
 vegg-þili, n. wandvertäfelung.
 veglig-r adj. herlich, trefflich, prächtig.
 vegna (eigentl. gen. pl. v. vegr) wegen; þinna vegna deinetwegen 116, 6.
 veg-nest, n. wegzehrung, reisekost 100, 56.
 veg-r, m. (A, acc. pl. vega, vegi, vegu; goth. vigs) weg; veg vlsu den weg zeigen 122, 45; annan veg, á annan veg anders; á fleiri vega auf mehrere wege, mehrfach; þann veg, á þann veg diesen weg, so, so beschaffen; einn veg einen weg, auf dieselbe weise, ebenso; (á) hvern veg nach allen seiten hin, überall 38, 3. 41, 10; um langan veg über langen weg, auf langem wege, auf umwegen, mit umschweifen; á alla vega allerwegen, allenthalben 116, 39; þaðan eiga vötn öll vega von da haben alle gewässer die wege, von da entspringen alle flüsse.
 veg-r, vegr-a (§. 342) 100, 57 s. vega.
 veg-reig-r adj. wegtüchtig, wegmunter, tüchtig im laufen.
 Veg-svinn, f. fluss 97, 15.
 veiða (veiði, veidda; ags. væðan) jagen, fangen, erbeuten.
 veiði, f., veið-r, f. (A; ahd. weida) jagd, fischfang, heute.
 veig, f. (ags. vág) gewicht, gold; meth, wein 96, 76.

Veigr, m. 83, 43; vgl. Vigr.

veik s. vika.

veit, veit-a (§. 342) 102, 16. 105, 36 s. vita.

veita (veiti, veitta) *DP.* darbioten, geben, gewären; leisten, helfen, unterstützen; machen; (vertrag) abschliessen, eingehen; erzeigen, erweisen, antun; v. sæmd ehre erweisen 34, 9; sverdaga eð leisten, schwören 42, 13; 46. 10 engi hefir honum þat fyrr veitt *keiner hat ihm das früher geboten, angeboten*; veitask varar einander küssen, sich verloben 80, 8.

veitsla, *f.* gastmal, bündnis.

veitst, veitstú (§. 283) s. vita.

veitt s. veiða, veita.

veittu-sk s. veita.

vekja (vek, vakta, vekta, vakið-r; goth. vakjan) wecken, erregen; v. upp aufwecken.

vel s. velja.

vel adv. (goth. vaila) wol, gern; til vel sehr gut, vorzüglich 104, 35; vel sæll sehr glücklich 105, 6; vgl. góðr.

vél, n. schwans (der vogel), sleiss 123, 65.

vél, *f.* (A) kunst, kunstgrif, list, klugheit, schlaueit; betrug.

vêla (vêlaða) m. acc. betrügen, berücken, täuschen 65, 24, verraten; m. til u. gen. 17, 25; m. of u. acc. 99, 29; part. praes. vèlandi betrüger, schlechter mensch, schurke 115, 46.

veld s. valda.

veldi, n. gewalt, macht, herschaft, reich; vgl. vald.

vel-gefa gern geben, vergönnen, gestalten.

vel-glýjað-r adj. sehr vergnügt, glücklich 86, 33.

véli s. vél.

veli, velir s. völr.

velifað-r adj. schlecht lebend s. lifa.

velja (vel, valda; goth. valjan) wählen, wünschen 74, 58; auswählen, bestimmen, geben 84, 55.

vel-keypt-r adj. wolgekauft, gut er-

worben; 108, 10 velkeypts litir hefi ek vel notið *entweder: von meiner gut angeeigneten gestalt habe ich guten nuzen gehabt, oder auf Gunnlöð bezogen: ihrer von mir gut errungenen gestalt, schönheit habe ich mich sehr erfreut.*

vella (1. vell, vall, ullum, ollinn; vgl. vulan) wallen, kochen, sieden.

velli, vellir s. völr.

vélöndum 115, 46 (vèlandi) s. vèla.

vél-ræði, n. betrug, list, schlaueit.

vel-spá-r adj. wol weise, wol erfaren.

velta (veltí, velta; ahd. walzjan) DS. wälzen.

vel-traust-r adj. sehr treu, zuverlässig 121, 37.

vend, *f.* gewebe, geflecht, zeug.

vendi, vendir s. vöndr.

veng-r, m. (I; gen. sg. vengjar und vengs) flügel, fittig, schwingen.

Véor-r, m. name Thors; gott; Miðgarðs véorr der erde gott, Thor 39, 36. 88, 4.

ver, m. (A, plur. verar u. verjar; goth. vair) mann, mensch; galle, gemahl 86, 33. 118, 44.

vér (goth. veis) s. ek.

vera (§. 157; goth. visan) sein; bleiben, bestand haben 88, 72; vera af m. dat. abstehe von etwas 25, 4; v. til m. gen. dazu gehören; v. með mit dat. geschehen mit; v. gjarn eifrig, begierig sein, etwas gern tun 115, 34; 64, 40 hvat er mik at því *was kümmert das mich*; 102, 20 erusk gagnholir *sie sind gegen einander freundlich.*

vera, *f.* wesen, kraft, stärke 101, 65, vermögen 100, 55.

Vera-tý-r, m. gott der männer, name Odins 13, 29. 95, 19.

ver-berg, n. männerburg, haus, gebäude, wohnung 114, 34.

verða (1. verð, varð, urðum, orðinn, §. 158; goth. vairpan) werden, entstehen; verða m. inf. (gewöhnlich mit at und inf.) müssen, sollen; z. b. 77, 1

verða vaða, 125, 37 hnlg; v. á stjúma
sich auf den fussolen befinden 74, 59;
v. af einum geschehen mit einem 75, 6,
auch m. blossen dat. 81, 26; v. illa
sich schlecht, übel befinden 42, 20;
v. til m. gen. bestimmt werden zu etwas,
bereit sein zu 34, 25; verða-st at
bönum einander zu mürdern werden,
einander töten 37, 16. 86, 78; 99, 46
ek hygg, at orðuir sé allir af einum
mér ich meine, dass sie alle durch
mich allein entstanden sind, dass sie
alle mich allein bezeichnen. — erwei-
ternd gebraucht (§. 145), z. b. 60, 16
þat varð hon at þiggja das nam sie an.

verðan s. verðr.

Verðandi, f. norne 10, 6. 84, 34.

verðir s. vörðr.

verði-t (§. 344) 106, 55 s. verða.

verð-r, verð, vert adj. (goth. vairps)
m. gen. wert, wichtig.

verð-r adj. entgegengesetzt, gegenüber.

verð-r, m. (plur. verðir) mahl, mahl-
zeit.

verð-r, verðr-a, verðr-at (§. 342)
s. verða.

ver-ðú (§. 263) 81, 44. 109, 26 s. vera.
verðung, f. schar, horde, wache
121, 72.

verja (ver, varða, varið-r, varinn, in zu-
sammens. varðr; goth. varjan) m. dat.
u. m. acc. wehren, verteidigen, be-
schützen; umfassen, umarmen 71, 47.
81, 68. 112, 77; anwenden, gebrauchen;
verja járn mit eisen beschlagen 57, 57,
járni urit (f. varit) 119, 68.

verk, n. (ahd. werah, vgl. goth. vaurstv)
werk, tat, arbeit.

verki, m. 104, 23 = verk.

ver-öld, f. (A; ahd. weralt) welt.

verpa (l. verp, væp, urpum, orpinn;
goth. vairpan) DS. werfen; machen,
tun, verfertigen; v. litum die farbe
verändern, bleich werden; v. vatni
mit wasser begiessen, um den kindern
den namen zu geben 112, 39; v. hala
den schweif werfen, krümmen 77, 52;
82, 43 sól varp um himinjóðyr die sonne

warf herum, d. i. lenkte die himmels-
rosse; 89, 45 er verpumk orði á wel-
cher mich anredet, anschreit.

verr adj. comp. (goth. vairs) schlimmer,
böser; vgl. verri.

ver-r 112, 77. 120, 72 s. verja.

verra s. verri.

verri compar. (goth. vairsiza) schlim-
mer; s. illr, vandr.

versna (versnaða) schlimmer, schlechter
werden, abnemen, vergehen 103, 58.

verst-r sup. s. illr, vandr.

vert s. verðr.

ver-þjóð, f. männervolk, kriegerschar.

vesal-l, vesöl, vesal-t adj. (§. 242)
elend, arm, jämmerlich, unglücklich;
alls-vesall ganz unglücklich 105, 1.

vé-sköþ, n. pl. heilige sazungen 88,
71, schiksal.

vesöl s. vesall.

vestan adv. von westen.

vestr adv. gegen westen, westwärts.

Vestri, m. zwerg im westen 5, 14. 8,
35. 83, 35.

vætki 64, 18 = vætki.

vetr, m. (§. 230; goth. vintrus) winter,
in der zählung = jahr, z. b. 94, 12;
of vetr den winter hindurch 120, 24.
vetrar-dag-r, m. winterlag.

vetr-langt = adv. einen winter lang,
den winter hindurch 76, 7.

vettugis gen. sg. 83, 11 s. vætki.

vex s. vaxa.

vexti s. vöxt.

við praep. m. dat. u. m. acc. (alls.
wið) 1. m. dat. gegen, mit, bei, neben;
— 2. m. acc. an, gegen, mit; bei,
neben; durch, von; við hvað mit was,
wodurch, wie; við þat damit, dadurch;
við eld beim feuer 106, 7. — a. d. v.
dazu, dabei, damit, dagegen; 7, 38
ok hló við und lachte dazu, dabei.

Við, f. fluss 3, 17. 23, 18. 97, 3. 21.

viða adv. weil, breil, gross.

Viðar-r, m. (A) ase 17, 3. 38, 19. 40,
20. 28. 41, 22. 47, 39. 93, 51. 67. 96, 25.

viðar-teinungr, m. baumsweig,
kleiner strauch, pflanze.

við-bera-st *gehindert werden, nicht geschehen; sich hüten, vermeiden.*
 Við-bláin-n, *m. (A) 12, 4.*
 við-bragð, *n. berührung, anstoss.*
 við-bregða-st *sich verwandeln, verändern 123, 59.*
 við-búin-n *adj. ausgerüstet, ausgestattet, fertig.*
 við-sarar *s. viðför.*
 Við-finn-r, *m. 7, 3.*
 við-för, *f. gewönl. pl. viðsarar behandlung, begegnung, benennen.*
 við-geta *erhalten, bekommen 118, 37.*
 við-hlæja *anlachen, entgegenlachen; part. praes. viðhlæjandi (§. 227) 101, 53.*
 viði, *n. wüste, öde, meer 118, 33.*
 við-kjósa *wählen, erwählen 88, 52.*
 við-koma, *f. das zusammentreffen, zusammenkunft.*
 við-kveða *dagegen sprechen, antworten.*
 Við-ólf-r, *m. 4, 2.*
 við-r, við, vlt-t *adj. (ahd. wlt) weit, gross, ausgebreitet, geräumig, gewaltig; neutr. vltu = adv. weit, sehr, ebenso gen. viðs.*
 við-r, *m. (U; ahd. witu) wald, baum; holz 104, 30. 105, 78; gehöls 96, 25.*
 við-r (§. 65) *s. vinna.*
 viðr *adv. (vgl. goth. vīpra) gegen, da-gegen.*
 viðra; *unpers. viðrir es wettet, das wetter wechselt, ändert sich.*
 viðr-eign, *f. verkehr, handel, umgang; 47, 40 illr viðreignar schlecht im umgange, schändlich, schlecht.*
 viðr-gefa *wiedergeben, erstatten 102, 76.*
 Viðri-r, *m. name Odins 2, 31. 127, 16. 31; Viðris þýfi Odins raub, dichtung, dichtung 113, 14, vgl. darüber 44, 14 f.*
 viðs *s. viðr.*
 Við-seti, *m. 58, 25.*
 við-skipti, *n. umgang, verkehr, handel und wandel.*
 Viður-r, *m. (A) name Odins 13, 25. 99, 11.*

vlf, *n. (ahd. wlb) weib, frau, mädchen, jungfrau.*
 vlg, *n. (ahd. wlg) mord, kampf, schlacht, krieg.*
 vlg-bönd, *n. pl. mordbande, kriegsfesseln 86, 36.*
 vlg-djarf-r *adj. kampfmutig 100, 79.*
 vlg-drótt, *f. schuzmanschaft, wache 107, 43.*
 vigg, *n. (ags. vigg) pferd, ross.*
 vlgja (vigi, vlgða; *goth. veihan) weihen, segnen.*
 vlg-nest, *n. kriegsmond, d. i. schild.*
 vlg-risin-n *adj. kampfrüstig, kampftüchtig, kampffertig 62, 70.*
 Vigr, *m. 8, 43; vgl. Veigr.*
 vlg-r *adj. kriegerisch.*
 Vlgriðr, *m. feld 37, 44. 39, 46. 90, 48.*
 vlg-spá-r *adj. schlachtkundig, kriegs-erfahren; acc. pl. m. 85, 21.*
 vlg-spjöll, *n. pl. kampfuntergang, verderblicher kampf 57, 37.*
 vlg-völl-r, *m. kampffeld, schlachtfeld.*
 vlg-þrot, *n. niederlage, untergang 30, 33. 93, 56.*
 vlk *s. vikja.*
 vlk, *f. (U) kleiner moerbusen, bucht.*
 Vikaskerð-r *126, 23.*
 vikja (5. vlk, veik, vikum, vikinn; *ahd. wichen) weichen, gehen; v. ætr zurückgehen 59, 20; v. at landi (das schiff) ans land stossen, anlegen 70, 36.*
 vil, *n. klagen, jammern, nol, trübsal; 101, 50 allt er vil sem var es ist der ganze jammer wie er war, wie vorher.*
 vil, *n. behagen, vergnügen.*
 vil *s. vilja.*
 vil-björg, *f. die erwünschte hilfe, rettung 98, 59.*
 vilda, vilda-k (§. 283) *s. vilja.*
 vild-r *adj. gut, angenehm, freundlich 109, 48.*
 vildð (§. 283) *s. vilja.*
 vil-gi (§. 335); *121, 73 vilgi teiti nicht (ist ihnen) behagen an frölichkeit; ausserdem findet sich vilgi zweimal in*

der älteren Edda als *adv.* (*Sigurdarkvida* 3, 13, 6 vilgi görla nicht vollständig, nicht genau, und *Harbardsljod* 25, 3 vilgi mikil sehr gross) und wird im allgemeinen so übersetzt sein mit: nicht gut, böse, sehr, bedeutend; 64, 27 steht die neutr. form vilgit in der bedeutung: unangenehm, widrig.

vilgit *s.* vilgi.

vili, *m.* (§. 221; goth. vilja) wille, vergnügen, lust.

Vili, *m.* bruder Odins 4, 35; gen. Vilis bróðir d. i. Odin 115, 32. — zwerg 83, 53; vgl. Fili.

vilja (§. 119; goth. viljan) wollen, werden; bewilligen, versprechen 42, 14.

vilj-a (vgl. §. 341) ich will nicht 75, 48, viljað-r *s.* vilja.

vilja-laus-*n* *adj.* willenlos, one willen, unwillig; des willens beraubt, gefesselt.

vil-k-at (§. 337) *s.* vilja.

vilkit = vilgit.

vill *s.* vilja.

vill-at (§. 340) 108, 63 *s.* vilja.

villi-eld-r, *m.* wildfeuer, d. i. blis.

villi-stig-r, *m.* irrweg, irrspfad 80, 17.

vill-r *adj.* (goth. vilpeis) wild, irrend, irre, abirrend von (*m. gen.*); 103, 40 verða villr vega sich verirren; 112, 19 villar sinna hama (ok) sinna huga untreu ihrer gestalt und ihrer absicht, d. i. sie können ihren zweck (unglück zu bringen) nicht ausführen, wenn ich die runen spreche.

Vil-meid-r, *m.* 4, 4.

vll-mög-r, *m.* geringer mensch, diener, knecht 110, 32.

vil-mæla zu willen sprechen, nach dem munde reden 101, 59.

vil-mæli, *n.* günstiger, angenehmer ausspruch 106, 37.

vilna (vilnaða) *GS.* wünschen, verlangen; gunst erweisen, verzeihen.

vil-stig-r, *m.* freudenweg, weg, gang, von dem man freude kost 107, 46.

villt *s.* vildr.

vil-t. viltú (§. 283) *s.* vilja.

Vimur, *f.* fluss.

vin *s.* vinr.

vin- in zusammens.: schön, lieb.

Vin, *f.* fluss 23, 20. 97, 11.

vin, *n.* (goth. vein) wein; 124, 69 vin or sárum svira wein aus den wunden des nackens, d. i. blut.

vinna, *f.* (ahd. winja) freundin, geliebte; mädchen, jungfrau.

Vina, *f.* fluss 23, 21. 97, 14.

vinad-r, *m.* (A) freundschaft 115, 26.

vinar-auga, *n.* freundeauge, freundschaftlicher blick 46, 1.

vinda (l. vind, vatt, undum, undinn; goth. vindan) winden, drehen, flechten; v. illa *m. dat.* unzufrieden sein mit 58, 34.

Vind-álf-r, *m.* (A) 8, 44. 83, 44.

vind-belg-r, *m.* blasebalg.

vindg-i *s.* vindugr.

Vind-heim-r, *m.* 88, 55.

vind-laus-s *adj.* windlos, windstill.

Vind-lóni, *m.* 12, 26.

vind-öld, *f.* windalter, sturmalter 37, 23. 87, 5.

vind-r, *m.* (A. I; goth. vinds) wind.

vindst-r *adj.* (ahd. winistar) link.

Vind-sval-r, *m.* 12, 26. 91, 32.

vindug-r *adj.* windig, lustig.

vind-þurr *adj.* winddür, vom winde ausgetrocknet.

viney, *f.* schöne, herrliche insel.

Vingni-r, *m.* beiname Thors 40, 33.

Vin-gólf (Vingólf?), *n.* palast im himmel 3, 1. 8, 9. 13, 3.

vinir *s.* vinr.

vin-k (d. i. vinn-ek, §. 283) 112, 18 *s.* vinna.

vin-ker, *n.* weingefäss, pokal, becher.

vinna (l. vinn, vann, unnum, unninn; goth. vinnan) arbeiten, kämpfen; bekämpfen, überwinden; widerstand leisten, widerstehen 75, 77; tun, treiben 92, 49; leisten, gewinnen; v. eiða eide leisten, schwören 34, 2. 64, 68. 75, 9. 108, 30. — vinna-sk sich verschaffen 104, 31; vinnast *v.* vinnast til sureichen, aushalten, dauern; 30, 4 sem

honum vannst til eyrindi *wie ihm ausreichte die möglichkeit, so viel, so lange es ihm möglich war, so viel er konnte.*

vin-r, m. (I; ahd. wini) *freund.*

vin-skap-r, m. *freundschaft* 103, 58.

vin-traust, n. *zuversicht, vertrauen (eines freundes zum freunde), freundschaft* 104, 59.

vipla, f. (vgl. ahd. giwilt) *einschlag beim gewebe.*

virða (virði, virða) *schätzen, meinen, glauben; achten, ehren, schonen.*

virðar, m. pl. *männer, leute.*

Virfi-r, m. 9, 3; vgl. Virvir.

virgil-l, m. *schnur, strik.*

virgil-ná-r, m. *leichenam an einem strik hangend, erhängter körper* 112, 32.

virki, n. (vgl. ahd. giwurchi) *arbeit, werk.*

Virvi-r, m. 83, 73; vgl. Virfir.

vlsa, f. (ahd. wisa) *art, weise, beschaffenheit; at visu nach der beschaffenheit, aus der art, wie etwas ist* 18, 32. — *weise, gedicht, verse.*

vlsa (vlsaða; ahd. wlsjan) *zeigen, weisen; v. veg* 122, 45; *til hinweisen, zeigen* 78, 18; Å 117, 67.

vlsan, f. (§. 178) *das zeigen, weisen.*

vlsi, m. *fürer, leiter, könig; vgl. vlsir.*

vlsindi, n. pl. *weisheit, wissenschaft, weise überlieferungen.*

vlsi-r, m. (gen. vlsirs 123, 19) *fürer, anführer, könig; vgl. vlsi.*

vls-s, vls, vls-t und viss, viss, vist adj. (goth. veis, ahd. wls) *weise, klug; m. gen. kundig; gewiss, sicher; verða viss m. gen. sicher, unterrichtet sein, erfahren, gewiss wissen* 20, 12. 22, 35 f.; *visum vilja frá entfernt sein von sicherer neigung (ich bildete mir ein geliebt zu sein, wurde aber nicht geliebt)* 107, 37; *til viss gewiss, sicher.*

vissa, vissa-k (§. 283), vissi, vissu s. vita.

vist, f. (I; ahd. wist) *wonung, haus, aufenthalt; speise, kost* 50, 18; plur. 22, 7. 27, 4.

-vit in *zusammens. etwas; vgl. eyvit.*

vit, n. *besuch, zusammenkunft; 82, 4 Å vit eins koma einen besuchen; 104, 23 ganga Å vit eins verka seine arbeit besuchen, besichtigen.*

vit, n. (ahd. wizi) *verstand, vernunft, klugheit, list.*

vit s. ek.

vita (§. 156; goth. vitan) *GS. wissen, kennen, fühlen; vituð ér enn eða hvað wist ihr noch (mehr) oder was, kent ihrs anders, und wenn es so ist, was wist ihr (?)* 7, 36. 84, 54 f.; *geðs vita verstand haben, verständig sein* 101, 28; v. at segja zu sagen wissen, sagen können; v. fyrir vorher wissen 104, 6; v. til, at wissen, dass 17, 30; v. hvernig gengr versuchen wie es geht 116, 6; margs vitandi sehr klug, erfahren 84, 30; 72, 79 vissi sér Å höndum — Å sinum höndum er füllte an seinen händen; 115, 60 v. Å hendi sér m. acc. sich eines dinges bewusst sein; vit-tu 116, 20 wisse, errate, rate; völr vitaðr das bewusste, bezeichnete, in rede stehende feld 39, 51. 90, 53. — m. gen. oder Å m. acc. verkündigen, verheissen, versprechen. — sich neigen, hinweisen, von ortschaften liegen (gegen) 3, 38. 99, 50; vgl. uppvita.

vltá (vltáða; vgl. goth. veitan) *ladeln, strafen; bezähnen, bündigen; hindern, hemmen.*

vltáð-r, vitandi, viti 101, 28. 104, 6 s. vita.

viti, m. *warle, zeichen, anzeichen.*

vlti, n. *schuld, schade, verderben.*

vitja (vitjaða) m. gen. *besuchen* 89, 4, *finden, erhalten, bekommen.*

vitir s. vita.

vltis-horn, n. *strafhorn, trinkhorn.*

vltka (vltkaða) *ladeln, beschuldigen, verspotten* 105, 41.

vitkar (vgl. vitugr), m. pl. *varsager, zauberer, giftmischer.*

vitka-st (vitkaðast) *zur besinnung kommen.*

vitni, *n. zeuge, zeugnis*.
 vitni-r, *m. wolf*.
 vitr *adj. (goth. vits) verständig, weise, klug*. — *comp. vitrari* 123, 13, *sup. vitrast-r*.
 Vitr, *m.* 8, 48. 83, 46.
 vitrari, vitrast-r *s. vitr*.
 vitt *imper. s. vinda*.
 vlt-t *s. vlör*.
 vit-tú *imper. s. vita*.
 vitug-r *adj. (§. 244; ahd. wizig) wise-send, weise*.
 vitum *s. vita*.
 vixla (*vixlaða*; *ahd. wihsljan*) *DS. wech-seln, vertauschen*.
 vó = vā.
 Vöggr, *m.* 58, 4 f.
 völl-r, *m. (U, gen. vallar, plur. vellir) feld, wiese*.
 völ-r, *m. (U) erhabenheit, rundung*. — (*goth. valus*) *stab, stok; keule* 111, 55.
 Völsung-r, *m.* 51, 23; Völssungson, *d. i. Sigmund* 54, 40. 60, 11. *Sigurd* 70, 30.
 völu *s. vala*.
 Völund-r, *m. (gen. Völundar)* 71, 27 f.
 völur *s. vala*.
 völva, *f. warsagerin, seherin; vgl. vala*.
 Völu-spá, *f. weissagung der seherin, name eines gedichts s. 82; V. hin skamma die kurze Völuspa, d. i. das gedicht Hyndluljóð*.
 vömm, *f. schimpf, schande; plur. schandaten, schlechtigkeiten* 115, 13; *vgl. vamm*.
 vön *s. vanr*.
 vönd *s. vandr*.
 Vönd, *f. luss* 97, 22.
 vond-r (§. 33) = vādr.
 vönd-r, *m. (U; goth. vandus) rute, besen, stab; 127, 32 Viðris vöndr d. i. sper oder schwert*.
 Vönum *s. Vanir*.
 vör u. vörr, *f. (I) lippe, kuss (?)* 80, 8.
 vör *s. varr*.
 Vör, *f. asin* 20, 8. 10.
 vörð, *f. (A) wache, hut; plur. varðir*

(§. 194) *schuz* 118, 44; 120, 60 *ok eigut þær varðir vera und nicht haben sie schuz der männer; vgl. anm.*
 vörð-r, *m. (U; vgl. ahd. wart) hüter, wärter, wächter; wache, hut; vörð halda wache halten, m. of 79, 27*.
 vörðum *s. verja*.
 vörgum *s. vargr*.
 vörn, *f. (A) verteidigung, schuz; varna-viðr schuzwald, d. i. meer* 98, 20.
 vörnuðum *s. varna*.
 vor-r = vār.
 vörr, *f. (I) = vör*.
 voru = vāru.
 vöruðum *s. vara*.
 vörum *s. varr*.
 vörun, *f. ermanung, erinnerung, warnung*.
 vötn, vötn-in (§. 296) *s. vatn*.
 völt-r, *m. handschuh*.
 Völt-r, *m.* 58, 25.
 vöxt-r, *m. (U; goth. vahstus) das wachsen, zunemen; wuchs, gestalt; 125, 20 Hildir var l vexti Hild (die schlacht) war im zunemen*.
 Vulni-r, *m.* 125, 15.

y.

Y-dalir, *m. pl. gebiet Ulls* 95, 34.
 yðar *s. þú*.
 yðar-r, yður, yðar-t *adj. pron. (§. 285) euer*.
 yðr *s. þú*.
 yður *s. yðarr, yðvarr*.
 yðvar *s. þú*.
 yðvar-r, yður, yðvar-t = yðarr.
 yfir *praep. m. dat. u. acc. (goth. ufar) über (§. 331), oft nachgesetzt; yfir upp oben hinauf* 28, 27. — *adv. vorüber, darüber; oben, oberhalb* 116, 38; *yfir ok undir oben und unten* 108, 7.
 yfir-bót, *f. überbusse, sehr reichlicher ersatz*.
 yfir-glymja *darüberrauchen, darüberströmen* 95, 43.

yfir-komin-n *adj.* überwunden, besiegt.

Ygg-drasill-l, *m.* 90, 10. 44. 24, 11. 38, 7. 97, 43. 98, 48 *f.*

yggjung-r *adj.* schrecklich, gewaltig (*beiwort Odins*) 84, 43.

ygg-r, *m.* (I, yggjar) schrek, furcht.

Ygg-r, *m.* name Odins 13, 26. 89, 34. 99, 34. 40. 123, 40.

yki *conj. praet. s.* auka.

ykkar-r, ykkur, ykkar-t *adj. pron.* (§. 285, *goth. igqvar*) euer beider.

ykkar, ykkur, ykr *s. þð.*

Ylg-r, *f.* fluss 3, 17. 97, 20.

ylg-r, *m.* (JA) wolf oder elentier 126, 3; *vgl. elgr.*

ylgs-þegn, *m.* tapferer held, mutiger kriegler 114, 23.

ylli u. ylli-r, *m.* webestok.

ylli *conj. praet. s.* valda.

ymja (ym, umda) rauschen, tönen, gären.

Ými-r, *m.* 3, 46. 4, 8. 25. 26. 40. 54 *f.* 82, 28. 91, 43. 98, 24. 117, 57.

ýmis-s *adj.* verschieden, wechselweis, mannichfaltig; *plur.* ýmsir, ýmsar, ýmis; *neutr.* ýmist = *adv.* wechselweis, verschieden, bald — bald; 43, 5 ist die schwache form ýmsi vorzuziehen.

ym-r, *m.* geräusch, ton, losen, brausen.

ýms-ir *s.* ýmiss.

yndi, *n.* behaglichkeit, freude, wonne; erholung, ruhe.

ygri, yngst-r *s.* ungr.

Yngvi, *m.* zwerg 83, 75; *vgl. Ingi.* — name des Frey. Yngva konr Yngvis sohn, bezeichnung eines helden 69, 42.

ynni *s.* unna.

yppa (yppi, ypta; *vgl. ahd. ufón*) erheben, aufrichten; 98, 57 yppa svipum das anltiz erheben, zeigen.

ypt *s.* yppa.

yrði *s.* verða.

-yrði (*vgl. orð*) in zusammens.: worte, reden.

yrkja (yrki, yrkta u. yrta u. orta, yrkt-r u. orkt-r u. ort-r; *goth. vaurkjan*) wir-

ken, machen, tun, verfertigen; frkja (*kvæði*) dichten 45, 10; 119, 51 ok yrkir á sól til saka und handelt der sonne zum schaden; — *praet. praes.* yrkjandi, *plur.* yrkjendr (§. 227) arbeiter 104, 22.

yrpi *s.* verpa.

Yrsa, *f.* mutter des Hrolf Kraki 57, 60. 58, 17 *f.*

yrta *s.* yrkja.

ýtar, *m. pl.* männer, menschen; ýta synir der menschen söhne, d. i. menschen 101, 79. 104, 76. 111, 48. 113, 3.

ýtst *s.* út.

yxi *s.* vaxa.

þ.

þá, *f.* aufstauende, schlüpfrige erde.

þá *s.* sá, þiggja.

þá *adv.* (*ahd. dō*) da, damals; þá er, þá at er da wann, da als, da wo.

þaðan *adv.* von da, fort, weg; darauf, seitdem, davon, damit 117, 6; þaðan af von da herab, von da ab, darauf.

þægi *conj. praet.* 102, 66 *s.* þigvja.

þægilig-r *adj.* angenehm, behaglich.

þær, þær-ru (§. 167), þær-s (§. 311) *s.* sá.

þá-fjall, *n.* aufgetauter, schlüpfriger berg, eisberg, gletscher 106, 66.

þaga, *f.* gunst, gefälligkeit.

þagað-r *s.* þegja.

þagal-l, þögul, þagal-t *adj.* 100, 77 = þögull.

þagða, þagða-k (§. 283) *s.* þegja.

þagna (þagnaða) schweigen, verstummen.

þagna-fund-r, *m.* heimlicher fund, d. i. diebstal; 113, 21 þ. þiggja niðja der diebstal der drei brüder, d. i. dichtkunst, dichtung; sonst ist immer nur von Odins diebstal die rede, *vgl.* 113, 14 Viðris þýfi, Óðins oder Pundar fundr; wie hier Odins brüder oder überhaupt drei verwante zu verstehen sind, weiss ich nicht zu deuten, one all-zu gesuchte erklärungen anzuwenden.

þágum *s.* þiggja.

þak, *n.* (*ahd. dach*) dach, bedeckung.

þakið-r s. þekja.

þakin-n adj. *bedekt, deckend*; 104, 28þakinnar næfrar *dachschindeln*.þakka (þakkaða; ahd. dankôn) *danken*.

Þakráð-r, m. 75, 60.

þakta, þakt-r s. þekja.

þanda s. þenja.

þangat (d. i. þann veg at) *adv. dorthin,**dahin*; þ. er *dahin wo*; þ. til *bis*.

þann s. sá.

þanneg, þannig (d. i. þann veg) *adv. dorthin, dahin; dort, da.*

þann-s (§. 311) s. sá.

þar *adv. (goth. þar) da, daselbst*; þar á *darin, darauf* 34, 29; þar-af *daraus, davon, damit, darüber*; þar at er *dahin wo* 117, 59; þar eptir *darnach, darauf*; þar er *da als, wo*; þar fyrir *davor, dabei*; þar-l *da hinein, hinein*; þar-með *damit, zugleich*; þar-næst *zunächst, darauf*; þar-or *daraus*; þar-ru (§. 167) — þar eru; þar-s (§. 311) — þar er; þar sem *da wo, wo*; þar-til *dazu, hinzu*, þar til er *bis dass*; þar-um *darüber, dabei*; þar-undir *darunter*; þar-yfir *darüber*.

þar-af s. þar.

þar-eptir s. þar.

þarf s. þurfa.

þarfi, m. *nützlichkeit, notwendigkeit*; þarfi er m. *gen. es ist not* 61, 23.þarf-r, þörf, þarf-t adj. (goth. þarbs) *nützlich, dienlich* 112, 69; *nötig, passend* 89, 66, 101, 23.

þarf-t s. þarf, þurfa.

þar-l s. þar.

þar-með s. þar.

þarm-r, m. (A; ahd. darm) *darm*; pl. þarmar *eingeweide* 66, 38.

þar-næst, þar-or, þar-ru, þar-s, þar-til, þar-um, þar-undir, þar-yfir s. þar.

þat s. sá; þat er *das ist, das heisst*.

þat-s (d. i. þat er; §. 311), þat-s-tú (þat er þú; §. 311) s. sá.

þátt 2. sg. *praet. s. þiggja*.þátt-r, m. *teil, abschnitt; faden, seil, band* 113, 63.

þau s. sá.

þegar *adv. sogleich, alsbald, bald*; *da, als*; þegar er *sobald als*.þegja (þegi, þagða, þagað-r; goth. þahan) *schweigen*; 107, 73 þegjandi *schweigend, schweigsam, durch schweigen*.

þegin-n s. þiggja.

þegn, m. (A; ahd. degan) *mann, held, degan, krieges*.þeigi (d. i. þó-eigi) *adv. doch nicht, aber nicht* 86, 32; 107, 22 þeigi at heldr *nichts desto weniger*.

þeim, þeim-s (§. 311) s. sá.

þeima (vgl. goth. þamma) — þeim.

þeir, þeirra, þeirrar, þeirri, þeir-ru (§. 167), þeir-s (§. 311) s. sá.

þekja (þek, þakta, þakt-r und þakið-r; ahd. dakjan) *decken, bedecken*.þekkja (þekki, þekta, þekt-r) *kennen, erkennen*.Þekk-r, m. 8, 48, 83, 45. — *name Odins* 13, 9, 98, 67.þekk-r adj. (dat. þekkjum) *angenehm, lieb, wert*.þengil-l, m. (A; ags. þengel) *könig, fürst*.þenja (þen, þanda, þanið-r; ahd. danjan) *dehnen, ausbreiten*.

þenna 7. þessi.

þér s. þú.

þerra, f. *handtuch* 100, 13.

þess s. sá.

þessa s. þessi.

þessi, þessi, þetta *pron. (§. 291; ahd. deser) dieser*.

þetta s. þessi.

þeysa (þeysi, þeysta, þeyst-r) *treiben, jagen*.þjá (þjái, þjáða) *nötigen, zwingen*.

Þjálf, m. 26, 21, 46, 26.

Þjassi, m. *riese* 14, 33, 42, 19, 56, 39.

þiggja (3. þigg, þá, þágum, þegin-n; *alls. thiggjan nemen, empfangen, erhalten; vortlieb nemen* 61, 49; p. p. þeginn *annemlich, angenehm*; 102, 63 þiggja þegit *zu nomen angenehm, gern (etwas) annemen*.

þik s. þú.

þili, n. (ahd. dili) *tafelwerk, vertäfelung.*

þln s. þú, þinn.

þing, n. (ahd. ding) *zusammenkunft, versammlung; gericht; þingi at zur versammlung, zur schlacht* 118, 76; *sara til þings zur versammlung ziehen* 123, 23.

þin-n, þln, þit-t pron. adj. (§. 285) *dein.*

þinul-l, þinur-r, m. *das ausgedehnte, gespannte (nez)* 36, 28.

þjóð, f. (I; goth. þiuda) *volk, leute* 104, 44; *oft plur.: leute*

þjóð-á, f. *völkerfluss, grosser strom* 93, 37.

þjóðan, m. (A; goth. þiudans) *könig, fürst.*

Þjóði, f. *name eines landes* 51, 22.

þjóð-konung-r, m. *volkakönig, könig.*

þjóð-löð, f. *einladung, gastfreundschaft* 100, 13.

Þjóðnuma, f. *fluss* 23, 21.

Þjóðólfr-r (hinn hvínverski), m. *ein skalde im 10. jahrhundert* 1, 29.

Þjóðreyri-r, m. *zwerg* 112, 50.

Þjóð-vitni-r, m. Þjóðvitnis fiskr d. i. *die Midgardschlange* 96, 48.

þjófr-r, m. (A; goth. þiubs) *dieb.*

þjóna (þjónaða; ahd. dionón) *dienen, gehorchen.*

þjónusta, f. (ahd. dionost) *dienst.*

þjónustu-mað-r, m. *diensmann.*

þjóta (6. þýt, þaut, þutum, þotinn; ahd. diuzan) *tosen, heulen, brausen.*

þit s. þú.

þit-t s. þinn.

þó 86, 19 s. þvá.

þó adv. (goth. þau) *doch, dennoch, aber.*

þó-at *obgleich, wenn auch; s. þótt.*

þœfa (þæfi, þæða) *dick, dicht machen; 125, 46 hamri þæðr mit dem hammer dicht gemacht, d. i. bereitet, fertig.*

þætta conj. praet. s. þykkja.

þögðum s. þegja.

þögl-i s. þöggull.

þögn, f. *schweigen, stillschweigen.*

þögn-horfin-n adj. *der zu schweigen aufgehört hat, laut tönend, lärmend* 55, 46.

þögnuðum s. þagna.

þögul-l adj. *schweigsam; vgl. þagall.*

þökk, f. (vgl. þakka) *dank, vergeltung.*

Þökk, f. *riesin* 35, 37.

þokk-r, m. *sinn, geist.*

þokk-r, þokk, þok-t adj. *angenehm, erfreulich* 114, 71.

þökkuðum s. þakka.

þökt, þöktu s. þekja.

þola (þoli, þolda, þylda, þolað-r; goth. þulan) *dulden, ertragen; þörf þ. man gel leiden* 102, 69; *þ. dóm eins dem ausspruche, urteile eines sich fügen* 116, 13.

þöll, f. *fichte, färe* 103, 47.

Þöll, f. *fluss* 23, 20. 97, 12.

Þoll-ey, f. *insel nördlich von Norwegen, jekt Dollsö* 79, 40.

þoll-r, m. (A) *baum, pfahl, stange.*

þöndum s. þenja.

þora (þori, þorða, þyrða, þorað-r; vgl. goth. daursan) *wagen.*

Þóra Borgarhjörtr, *tochter des königs Herraud von Gaulland, die erste gemalin Ragnars* 124, 5.

þörf, f. (A) *mangel, bedürfnis, notwendigkeit; þörf er oder verðr (m. gen. oder at u. inf.) es ist nötig.*

þörf 112, 69 s. þarfr.

þörf-gi (§. 335) 81, 42 s. þörf.

þoriga (þori-ek-a; §. 339) s. þora.

Þorin-n, m. (A) 8, 44. 83, 45.

þörmum s. þarmr.

þorn, n. (goth. þurnus) *dorn, spize.*

þorp, n. (goth. þaurp) *dorf, ortschaft, landschaft, plaz* 93, 38. 103, 48.

Þór-r, m. (A) 13, 41 f. 24, 39. 41, 22. 95, 27.

þorsti, m. (goth. þaurstei) *durst.*

þorst-laús-s adj. *durstlos, one durst, gesättigt* 116, 55.

þotin-n s. þjóta.

þótt (þó-at) adv. *obgleich, wenn auch.*

þótt *s.* þótt.
 þóttla, þótt-r *s.* þykkja.
 þóttú (þó-at-þú) *obgleich du s.* þótt u. §. 283.
 þóttumk *s.* þykkja.
 þrá (þrái, þráða) *vermissen, entbehren; sich sehnen, verlangen.*
 þræl-l, *m.* (A) *knecht, diener.*
 Þráin-n, *m.* (A) 83, 44; *vgl.* Þróinn.
 -þrasi-r, *m.* *in zusammensetzungen: liebend, begierig.*
 þraut *s.* þrjóta.
 þraut, *f.* (I) *anstrengung, beschwerde, gefahr.*
 þreif *s.* þrifa.
 þrek, *n.* (ags. þrēc) *schwere arbeit, mühsal.*
 þrek-virki, *n.* *mühevolle arbeit, mühsal, beschwerde; grosse tat, heldentat.*
 þrenn-r *adj. num.* (§. 277) *je drei.*
 þresköld-r, *m.* *türschwelle, eingang* 18, 2.
 þrettandi *adj. num.* *der dreizehnte.*
 þreyja (þreyjaða) *warten, erwarten, abwarten; streiten, kämpfen, wett-eifern.*
 þreyta (þreyti, þreytla; *ags.* þreátjan) *sich bemühen, streben, anstrengen.*
 þrjá, þrjár *s.* þrír.
 þriði *adj. num.* (*goth.* þridja) *der dritte.*
 Þriði, *m.* *name Odins* 2, 19 *f.* 13, 9. 98, 67.
 þriðja, þriðju *s.* þriði.
 þrifa (þ. þrif, þreif, þrifum, þrifinn) *angreifen, anfassen; sorgen, besorgen.*
 þriggja, þrim *s.* þrír.
 þrima, *f.* *das tönen, brausen.*
 þrimr *s.* þrír.
 þrimul, *f.* *das tönen, brausen.*
 þrjóta (þ. þrýt, þraut, þrutum, þrotinn; *goth.* þriutan) *mangeln, fehlen; gewöhnlich unpers. mik þrýtr GS., z. b.* 76, 53.
 þrír, þrjár, þrjú *num.* (§. 269; *goth.* *preis*) *drei.*
 þrír-ru (§. 167) 104, 44 *s.* þrír.
 þrisvar *adv.* (§. 278) *dreimal.*

þrisvar-þorin-n *adj. dreimal ge-boren* 84, 80.
 þrjú *s.* þrír.
 þrít-vetr *adj. drei winter (drei jahr) alt*
 þróa-sk (þróaðask) *zunemen, wachsen* 105, 63. 114, 42.
 Þróin-n, *m.* (A) 8, 44; *vgl.* Þráinn.
 þröng *s.* þryngva.
 þröngja (þröngjaða) *und þröngva (þröngvaða) drücken, drängen.*
 þröng-r *adj. gedrängt, eng, knapp; schwer, schwierig. — comp.* þröngri.
 Þró-r, *m.* 8, 47. 83, 46. — *name Odins* 13, 26. 99, 10.
 þrot, *n.* *das fehlen, mangeln; ratlosigkeit, onmacht.*
 þrotin-n *s.* þrjóta.
 Þrúðgelmi-r, *m.* 91, 49.
 Þrúðheim-r, *m.* *gebiet Thors* 95, 26.
 Þrúði, *f.* 98, 1.
 Þrúð-r, *f.* 20, 39.
 þrúð-r *adj. stark, mächtig.*
 Þrúðvangar, *m. pl.* *reich Thors* 13, 43. 32, 12. 47, 8.
 þruma, *f.* *donner, gelöse.*
 þruma (þrumi, þrumda) *schnauben, keuchen* 100, 66. 101, 11; *das behagliche verschnaufen eines ermüdeten unter dach und fack* 102, 12.
 þrumda *s.* þruma, þrymja.
 þrungin-n, þrungum *s.* þryngva.
 þrutum *s.* þrjóta.
 Þrym-heim-r, *m.* 14, 35. 42, 20.
 þrymja (þrym, þrumda, þrumdr) *tönen, schallen, erschallen.*
 þryngva (l. þryng, þröng, þrungum, þrunginn; *vgl. ahd. dringan*) *drängen, treiben; p. p. þrunginn gedrängt, erbittert, erzürnt.*
 þrýt *s.* þrjóta.
 þú *pron.* (§. 280; *goth.* þu) *du.*
 Þuðr, *m.* *name Odins* 13, 10; *vgl.* Þundr.
 Þul, *f.* 3, 17; *vgl.* Fimbulþul.
 þular-stól-l, *m.* *rednerstul, redner-bühne.*
 þul-r, *m.* (*gen.* þular; *ags.* þyle) *redner, sprecher* 89, 62. 110, 25.
 þumlung-r, *m.* (A; *vgl. ahd. dûmo*)

däumling, daumen (im handschuh)
27, 22.

þund, *f.* (I) harnisch, panzer.

Þund, *f.* fluss 96, 47.

Þundr, *m.* name Odins 13, 26. 98, 68.
99, 41. 111, 36.

þungi, *m.* last, gewicht, schwere
masse 3, 39.

þung-r *adj.* schwer, gewichtig, mächtig.

þunn-r *adj.* (ahd. dunni) dünn, schmal,
zart, fein; 100, 34 þunnu hljóði in
zarter aufmerksamkeit.

þunn-vangi, *m.* kinnbacke; schlaf am
kopfe 28, 10.

þurða, *f.* das fehlen, mangeln.

þurð-r, *m.* = þurða.

þurfa (§. 156; goth. þaurban) *m. gen. u.*
acc. bedürfen, nötig haben 111, 48.
114, 49; þarf, þarf við es ist nötig;
eigi þarf es ist nicht nötig.

þurfi *adj.* (goth. þaurbs) GS. dürftig,
bedürftig 89, 53.

þurr *adj.* (goth. þaurus) dürr, trocken.

þurr-sjall-r *adj.* mit trockener haut,
unter dach und fach oder in trocke-
nen kleidern 102, 12.

þurrun *s.* þverra.

þurs, þuss, *m.* (A) riese.

þutum *s.* þjóta.

þvá (4. þvæ, þó u þvó, þvógum, þve-
ginn; goth. þvahan) waschen.

þvæ *s.* þvá.

þvari, *m.* stab, stecken; spatel, löffel.

þvarr *s.* þverra.

þvegin-n *s.* þvá.

þveng-r, *m.* riemen.

þverliga *adv.* durchaus, hurtnäckig.

þver-r *adj.* (goth. þvolrhs) quer, schreg;
gen. þvers = *adv.*

þverra (1. þverr, þvarr, þurrun, þorrinn)
fehlen, mangeln 114, 52.

þverra (þverraða) fehlen machen, ver-
mindern.

þvers *s.* þverr.

þverst, I þverst *adv.* dazwischen, ent-
gegen.

þver-taka verweigern, stören, ver-
bielen.

þvi *s.* sá.

þvi-at darum, dass; denn; weil.

þvi-lik-r (§. 313) ein solcher; neutr.

þvillki sem ebenso wie; wie 54, 25.

þvi-næst demnächst, darauf, später.

Þviti, *m.* stein 19, 19.

þvó, þvógum *s.* þvá.

þý, *f.* (JA, §. 186; goth. þivi) dienerin,
magd, sklavin.

þýfi, *n.* (goth. þiubi) diebstal, raub
113, 14 (vgl. Viðrir).

þykkja (þykki, þótta, þœtta, þótt-r,
§. 112; vgl. goth. þugkjan) dünken,
erscheinen. — þykkja-st sich dün-
ken, scheinen, glauben, meinen.

þykk-r *adj.* (ahd. dik) dick, dicht.

þylða *s.* þola, þylja.

þylja (þyl, þulda, þylða, þuldr) getöse
machen; sprechen, reden 108, 35,
singen. — þylja-st mit sich reden,
schwazen, lullen 101, 11.

Þyn, *f.* fluss 23, 20. 97, 11.

þyrða *conj. praet. s.* þora.

þyrsta-k (§. 283). þyrfti *s.* þurfa.

þyrma (þyrmi, þyrmda) DS. schonen,
nachtsicht haben; þ. eíðum eide halten,
beware 66, 53.

þyrst-r *adj.* durstig.

þýt *s.* þjóta.

þytr, *m.* geheul, geschrei.

ANMERKUNGEN.

- | | |
|---|---|
| <p>A (cod. regius) <i>Kopenhagen</i>, ältere königl. sam-
lung no. 2365 in 4^o.</p> <p>B cod. <i>Arnarnagaeanus</i> daselbst no. 748 in 4^o.</p> <p>C cod. <i>Arnarnagn.</i> no. 544 in 4^o.</p> <p>G <i>Lieder der alten Edda</i> herausgegeben durch die
brüder Grimm. Berlin 1815.</p> <p>H <i>Lirer der älteren Edda</i> hrsg. von v. d. Hagen
1812.</p> <p>K <i>Kopenhagener ausgabe der älteren Edda.</i>
1787 f.</p> <p>L <i>Kopenhagener ausgabe der jüngeren Edda.</i>
1848 f.</p> <p>M <i>Den ældre Edda udg. af Munch.</i> 1847.</p> <p>O cod. <i>Hypnonesiensis</i> 1.</p> <p>P cod. <i>Hypnon.</i> 2.</p> <p>R <i>Runas ausgaben der älteren und jüngeren Edda.</i>
1818.</p> <p>Ros. <i>Edda Islandorum.</i> ed. Resenius 1665.</p> | <p>S cod. <i>regius Hafn.</i> (äldre saml.) no. 3267;
hauþhandschrift der jüngeren Edda.</p> <p>St <i>Stockholmer hs. d. älteren Edda.</i></p> <p>U cod. <i>Upsal.</i> (jüngere Edda).</p> <p>W cod. <i>Worm.</i> (Arnarnagn. no. 242. jüngere Edda).</p> <p>Y cod. <i>Sparsoenfeldianus</i> (jüngere Edda).</p> <p>Z cod. <i>Gudmundianus</i> (jüngere Edda).</p> <p>a cod. <i>Arnarnagn.</i> no. 164 (<i>Völuspá</i>).</p> <p>b cod. <i>Arnarnagn.</i> no. 281 (<i>Völuspá</i>).</p> <p>c cod. <i>Arnarnagn.</i> no. 764 (<i>Völuspá</i>).</p> <p>l <i>fragm. Arnarnagn.</i> 748 (jüngere Edda).</p> <p>m <i>fragm. Arnarnagn.</i> 757 (dgl.)</p> <p>n <i>fragm. Arnarnagn.</i> 756 (dgl.)</p> <p>o <i>fragm. Arnarnagn.</i> 169 (dgl.)</p> <p>ll bedeutet lesarten und ist von den in den aus-
gaben nicht genau bezeichneten varianten
gebraucht; z. b. Kll, Lll, Mll, Rll.</p> |
|---|---|

- 1, 12—19 *Ynglingasaga* kap. 5 (*Heimskringla* 1, 9). wortordnung: glöð Gefjun
drö Danmarkar auka frá Gylfa (hinum) djúp-röðul-öðla svá at rauk af renni-
röknum. öxn báru fjögur höfuð ok átta enni-tungl þar er gengu fyrir val-rauf.
val-rauf, f. gewaltiger riss, spalt, grosse kluft; s. val u. rauf. ich trage das im
wörterbuche durch versehen ausgefallene wort hier nach. — 30—33 *Haralds*
saga hins hárfagra kap. 19 (*Heimskringla* 1, 96. *Fornmanna sögur* 10, 191).
wortordnung: hyggjandiseggir létu Svafnis salnæfrar blíkja á baki; váru barðir grjóti.
- 2, 10—15 *Hávamál* 1 (99, 54). — 20 *lies* komandann.
- 3, 7—14 *Völuspá* 3 (82, 27). — 24—32 *Völuspá* 52 (87, 47). — 45 *lies* mœttist. —
47 l. nefndr. —
- 4, 1—8 *Hynduljóð* 32. — 10—18 *Vaßprúðnismál* 30. 31 (91, 56). — 39 hvat varð
þá um þeirra sætt *was geschah da in betref des abkommens derselben, was ward*
da unter ihnen abgemacht, wie vertrugen sie sich? — 45 *Vaßprúðnismál* 35
(92, 9, vgl. 91, 46).
- 5, 14 l. Vestri. — 20. 24 l. nê. *Völuspá* 5 (82, 47). — 26 svá var áðr en þetta
væri of jörð *so war es ehe dies geschah rücksichtlich der erde, d. i. bis die*
erde auf diese weise geschaffen wurde. — 27 l. forðumkíðl. — 34 *Grimmsmál*
40 (98, 24), vgl. *Vaßprúðn.* 21 (90, 69).
- 6, 18 *besser* fullgört. — 40 l. stýrir.

- 7, 1 *hjúm ok niðum s. mythol.* 672. — 4 *mythol.* 679 f. — 21—36 *Völuspá* 32, 33 (85, 51).
- 8, 5 *L. er sæti þeirra standa 1, tólf önnur en háætli þat er Allföðr á wo ihre sessel darin standen, zwölft andere und der hochsitz, welchen A. hat.* — 7 1 *þeim stað kalla menn Gláðsheim an dieser stelle nennen die menschen Gl., an dieser stelle sagen die menschen ist Gl.* — *l. moldunni.* — 20 *Völuspá* 9 (83, 17). — 28 *Völ.* 10 (83, 29). — 33—58 *vgl. Völ.* 11—15 (83, 33).
- 9, 23 *Völ.* 22 (84, 47). — 39 *Grimnismál* 29 (97, 26). —
- 10, 11 *Fafnismál* 13. — 30 *Grimn.* 35 (97, 71). — 37 *Grimn.* 34 (97, 61).
- 11, 13 *Völ.* 19 (84, 21). — 41 *Völ.* 64 (88, 57). —
- 12, 13 *Vafþr.* 37 (92, 23). — 35 *Oegisdrekka* 47, 1—3. 29, 4—6. —
- 13, 6 *Grimn.* 46—48, *vgl. auch* 49. 50. 54 (98, 61 f.). — 43 *l. Þrúðvangar.* — 46 *Grimn.* 24 (96, 65).
- 14, 3 *l. hamarrinn.* — 18 *haldast. so haben Sund U; das heisst: 'dass keins seiner urteile gehalten werden kann'. das klingt widersinnig. ich habe im letzte die einmal aufgenommene und selbst von Rask gutgeheissene lesart nicht ändern wollen; jedenfalls aber ist mit ha. W' (die beiläufig bemerkt fast immer das bessere gibt) hallast zu lesen, d. h. 'sich neigen, untergehen, umgestossen werden'.* — 21 *Grimn.* 12 (95, 71).
- 15, 8 *wortordnung:* mik vegr morgun hverjan sá mår er af vliði kemr. — 15 *Grimn.* 11 (95, 65). — 28 *Grimn.* 14 (96, 5).
- 16, 6 *l. fjöturinn.* — 30 *Grimn.* 13 (95, 77).
- 17, 14 *Grimn.* 15 (96, 11). — 21 *l. flærðanna.* — 27 *besser Narfi.*
- 18, 34 *l. fjöturinn.* — 39. 40 *ok kváðu u. s. w. und sie sagten, es (das seidenband) sei etwas fester als es in beziehung auf sein aussehen seiner dicke wegen erschien, d. i. als man seiner zarten gestalt nach erwarten sollte.*
- 19, 8 *ef þér bindið u. s. w. wenn ihr mich so bindet, dass ich mich nicht losmachen kann, da seid ihr so treulos, dass es mir spät (unmöglich) werden wird, von euch hilfe zu erlangen, d. h. wenn ich zugebe, dass ihr mich bindet und das band so stark ist, dass ich es nicht zerreißen kann, so seid ihr treulos genug, mich nicht zu befreien.* — 17 *er or var fjötrinum* — *er var or fjötrinum welche aus der fessel heraus war, also das ende der fessel, das nicht um den wolf geschlungen war, sondern herab hing.* — 22 *nema hjöltin við neðra gömi der grif nam den unterkiefer ein, stand im unterkiefer; hjöltin ist nom. plur.* — 36 *Fulla veit launráð með henni sie weiss die geheimen beschlüsse mit ihr zugleich, d. i. alle ihre (der Frigg) geheimen pläne.*
- 20, 9 *er veita sin u. s. w., wortordnung:* er konur ok karlar veita á milli sin *welche frauen und männer unter einander schliessen.* — 10 *Vör er ok vitr. die hss. haben dafür flunda Vör, hon er ok vitr und lesen s. 8 flunda Vör (Vavr UO. Var Egilsson). die besserung Rasks, der aus den beiden asinnen Var und Vör eine einzige macht, scheint unzweifelhaft.* — 33 *fyrr, s. über Söl 6, 35 f. über Bil 7, 2.* — 36 *Grimn.* 36 (97, 77).
- 21, 7 *l. Hliðskjálf.* — 30 *Skirnismál* 44.
- 22, 16 *Grimn.* 18 (96, 29). — 26 *Grimn.* 19 (96, 35). — 37 *Grimn.* 20 (96, 41).
- 23, 8 *er dýrt u. s. w., wortordnung:* sá, er áðr þolir sár ok sviða til banans, mundi þykkjast dýrt kaupa vatnsdrykkinn, ef þangat væri at vitja eigi betra sagnaðar. — 29 *Grimn.* 23 (96, 59).
- 24, 3 *Vafþr.* 41 (92, 53). — 11 *Grimn.* 44 (98, 48).

- 25, 1 þat kom ásamt með öllum *s. wörterbuch unter koma*. — 8 or skóginum nokkvorum merr *L.* — 9 hvat rossi þetta *L.* — 22 *Völ.* 29. 30 (85, 27). — 48 *I. áðr.*
- 26, 2 fár maðr *u. s. w., wortordnung: mik vættir, at fár maðr kunni segja frá því.* — 5. sigr unnit. *die ausgaben haben sigr fengit á unnit.* — 34 sem von var at öll hjónin *L.*
- 27, 3 *besser mit W* myrks. — 4 en til vista var eigi gott *aber für den speisevorrat war es nicht gut, war nicht gute gelegenheit, d. i. er war schwer zu beschaffen.* — 13 *I. skóginum.*
- 28, 33 seint er . . . Ökuþórr? *entweder: (zu) spät ist es ausführlich nach neuigkeiten zu fragen, oder: spät erfährt man, wenn man lange frägt, das was man hören will, (darum lasse ich mich nicht auf fragen ein,) oder ist es anders als ich meine, dass dieser kleine bursche Ö. ist?*
- 29, 30 vliðhorn; *über das strafrinken vgl. Weinhold, altnordisches leben 461.*
- 30, 16 auðsæt. *die lesart welche W gibt: auðsætt 'leicht zu merken, offenbar' ist vorzuziehen.* — 27 baugði hangit, *dafür W das gebräuchlichere beygði kenginn.*
- 31, 8 segja, *I. setja.* — 16 at ef ek lifi, *besser mit W* ok ef ek lifi.
- 36, 40 *I. urðu.*
- 37, 15 *Völ.* 46 (86, 77). — 33 varnaðr *für varnaðr wie W hat (§. 65).* — 43 sem fyrr er sagt *s. oben 7, 42.*
- 38, 14 er hann gaf Skirni *vgl. 21, 25.* — 15 *I. Gnlpahelli.* — 20 *I. tilsamnat.* — 27 *Völ.* 47 (87, 15). — 35 *Völ.* 53 (87, 55). — 43 *Völ.* 50 (87, 31). — 51 *Völ.* 51 (87, 39).
- 39, 5 *Völ.* 52 (87, 47). — 6 *besser svigalævi in ein wort.* — 13 *Völ.* 54 (87, 63). — 21 *vgl. Völ.* 55 (87, 71). — 29 *Völ.* 56 (87, 79). — 31 neppr at naðri *S, W* mehr übereinstimmend mit der älteren Edda (88, 9) neppr frá naðri. *L. übersetzt: saevus contra serpentem. Olafsen (om nordens gamle digtekonst s. 77) versichnet ein adj. neppr (hurtig, geschwind, tüchtig); hieraus liess sich saevus allenfalls ableiten; neppr at naðri könnte mit 'mutig gegen die natter' übersetzt werden. anders in der älteren Edda und nach W. Egilsson nimt neppr = hneppr (eng, kurz, klein, schwach), und daraus wäre wol die übersetzung in K 'nulans' zu rechtfertigen, wenn man an die schwankenden bewegungen des sterbenden Thor denkt.* — 37 *Völ.* 58 (88, 11). — 46 *Vafþr.* 18 (90, 48). *nach Fafnismal 15 heisst der ort, wo Surtr mit den asen zusammenstößt, Óskopnir, nach der Völungasaga Óskapt.*
- 40, 3 *Völ.* 44 (86, 59). — 11 *Völ.* 45 (86, 67). — 16 *Völ.* 45 (86, 74). — 28 *Vafþr.* 51 (93, 51). — 38 *Vafþr.* 45 (93, 9).
- 41, 1 *Vafþr.* 47 (93, 23). — 4–6 *wortordnung: sù mæz skal ríða móður brautir, er regin deyja.* — 25 *I. tjölduð.* — 26 *I. næstimaðr.*
- 42, 15 er — sögð fleiri vðindi; *zu bemerken ist die verbindung des neutr. plur. mit dem sing. er.*
- 43, 5 ok létu þau ýmis (*besser ist die schwache form ýmsi*) eptir und bald gab der eine, bald der andere nach; *dies komische hin und her ziehen verbunden mit dem schmerzgeheul der beiden brachte die Skadi zum lachen.* — 30 *I. Öðrærir.*
- 44, 21 *I. bróðir.*
- 46, 13 *I. fengi.* — 14 *I. létist s. unter láta.*

- 47, 17 *L. Örvandils tå.*
 48, 38 *L. aðr.*
 50, 9 *L. var (für vur).*
 52, 2 *Fafnismal* 32. — 11 *Fafnismal* 33. — 35 *L. eigi (für eiga).*
 53, 30 *L. slðar.*
 54, 4 *L. Þar.*
 55, 29 *crum S L.* nú er um *Egilsson.* — 39 *grjóti einige hss.* — *grjá ein sonst unbekanntes wort, das sich nur hier und 56, 46 findet. in der zweiten stelle kann man dafür unbedenklich grà setzen; aber in dem vorliegenden verse hat dies seine schwierigkeiten schon des gleichen anlautes mit grjóts wegen. wenn man grjár = grår annimt, so ist grjá gen. sing. neutr. schwacher form und die stelle zu übersetzen: sie trieben an den gang des grauen gesteins, der grauen mülsteine. ist an eine verwantschaft des grjá mit grjón (n. pl. mehl, grüze, reis, getreide, brot; mhd. grien sand) zu denken? vgl. fries. grinjan mahlen, s. Diefenbach, goth. wörterb. 2, 432. Ettmüller schreibt grja. — 40 ganga beiddi LL. — 45 þuldu (von þylja) habe ich gesetzt, weil ich mit þulu, das alle ausgaben haben, nichts anzufangen weiss; Ettmüller schreibt þutu (von þjóta). — 46 þavghorvinnar S. þavghorfinnar W. þögnhorvinnar RM. þögnhorfinnar L Egilsson. þavng-horfinnar Thorlacius. — 47 lóður Thorl.
 56, 2 stivðga S. stuðga W. — 5 Menni hss. — 6 melldz oder melldr S. melldr W. meldz R. melds L Egilsson. melldr M. — 10 *L. seginslúðri.* — 17 bals W. — 18 til fehlt W. — 28 kveðit W. — 29 varstu W. — 37 Hrugnir W. — 41 Urnir W. — 46 grjá R L. — 48. halr S. halur W. — 49 möli W L. moli S R. — 51 átt R L. vitt S. vitt M. við W. utt Egilsson. ótt Thorlacius. — 67 hafga W. — 72 á fólk W. — 73 beiddum S W. breiddum, beittum hss. braeddum Thorl. R. — 76 lit S.
 57, 2 *L. aðr.* — 5 við að S. — 6 vorum W. vörum M. — 22 leiti hss. letti S. letti M. Egilsson. — 23 muna d. i. mun-a. munu W. — 27 vermutlich halda zu lesen: '(unsere) hände sollen halten, erfassen harte handhaben, (nämlich) blutige waffen (nicht den müllenschwengel)'. — 28 trivnor S. — 40 hingat at W. — 50 valdreyrar W. — 51 fððurs W. — 52 mer W. — 54 fjölmargar W. — 57 járnar fjarðar S Thorl. M. t arnar fjarðar W. járnur varðar L. jární varðar Egilss. — 61 við Halfdana S W. niþ hálfðana Thorl. — 64 *L. heitinn.* — 68 kavstýpu S. megn kostaðu W. — 78 senn munum hættu S. sem munum heita M Egilss.
 58, 3 *L. frásagnir.* — 12 *L. tók.* — 29 *L. pund.*
 59, 18 *L. kastaði.* — 19 *L. tók.*
 60, 3 *L. víg.*
 61, 17 fold K R. — 23 þurfi K R. — 24 ókuðr K R. — 35 *L. Hjörðis.*
 62, 14 gleygr A K. gleygr R. — 59 lengr R. — 73 hugaðræðu in ein wort.
 63, 5 *welcher Helgi hier gemeint ist, ist nicht recht klar, jedenfalls einer aus der schar Hjalmgunnars, über den Brynhild in Helreið Brynhildar 8. 9 spricht.* — 17 þá er K L. — 23 víðo G K. — 24 munns K L. — 26 lif K R. lif G M. — 29 þá er A. þá er því farit G. — 31. 32 wortordnung: ok em (ek) báinn at ríða þaðan braut. — 43 þess R U. vissa K U. — 53 hvi K U. — 56—59 wortordnung: fyrir mér lá ljósast, líta eptir um æsku ævi þinnar. — 60 eigi fehl A. rett emka ek G K. — 63 þat ek G. — 66 mold ofan K. — 67 sér K U. — 68 Gripi K U. — 71 ef meir St. — 76 láttu K.*

- 64, 1 nabels *A.* naf-els *K.R.* nafals *St.* — 7 so-göro *K.* svo göro *Kll.* svá göro *G.R.* — 24 göðráps *A.G.* — 25 Gripi segja *R.* — 26 vill *K.M.* vili *G.* — 29 sé *R.* — 37 harþvgdict *A.G.* — 38 Heimis *Kll.* — 45 görla *Kll.* — 62 meyna *G.* — 76 hvert *K.* — 79 á grams *Kll.*
- 65, 29 heitur *K.R.* fljótt *K.* — 39 er ek *Kll.* — 44 ok þá *K.* — 66 víp því *K.* — 68 því *fehlt R.* — 74 bróðr *G.*
- 66, 10 hámoni *A.* — 13 hryggjur sínar *Kll.* — 29 síðr *R.* — 48 unnat *R.* — 53 þyrmdir *R.* — 61 verða *K.* — 68—71 *wortordnung*: rík bróðr mun né allvel skipa við þik fyr reiði (ok) af ofregu. — 74 *l. ér.*
- 67, 3 síflugom *A.K.* sífjungum *G.* sífvigom *Rll.* — 11 ok at *G.* — 14 Grímildr *G.M.* — 25 skópum vinna *A.K.M.R.* — 26 Gripi vel *M.* — 27 beidda *R.* — 32 Grani *A.G.R.M.* — 33 sonar *Kll.* — 34 af vexti *R.* — 39 *l. bróðir.* — 40 lags *A.* — 42 oturum *Kll.* — 44 fjörlausnir *R.* með rauðu gulli *Kll.*
- 68, 1 *vgl. Fornaldar sögur* 1, 152. — 3 með *Forn. sög. ll.* — 6 ok finn *Forn. s. linar A.* linnar *K.R.* ljónar *Forn.* llknar *Forn. ll.* — 8 *Forn. 1, 153.* — 9 heitur *Forn. ll.* — 12 skorbir *Forn. ll.* norusköp *Forn. ll.* — 26 hverr annan *A.* — 27 leika *Rll.* — 31 Loki hann af *Forn.* — 33 ætlingum tveim *St.* — 44 *Forn. 1, 153.* þér reiðt *Forn.* — 47 verðrat *Forn.* — 49 þat er *Forn.* — 57 *über str. 8 zu setzen*: Loki kvæð:. — 60—62 *wortordnung*: hygg ek, þá jöfra vera enn óborna þá er þat (gull) er hugat til hatrs. — 63 *über str. 9 zu setzen*: Hreiðmarr kvæð:. — 67 lyt *A.* lýf *K.* lýf *H.G.R.M.*
- 69, 5 *hinter farit ein komma zu setzen.* — 8 fár *A.G.K.* — 21 Reiginn *A.* — 24 bróðar *A.St.* — 26 *l. æðra.* — 32 *Forn. 1, 321.* — 33 sonr *Kll.* son *Forn. ll.* — 36 heilir mikit *Forn.* — 37 en ek maðr *Forn.* — 38 ok *fehlt Forn.* — 40 *Forn. 1, 322.* fræða *Forn.* — 45 ríkr *Forn.* — 46 frægr um lönd öll með lofi mínu (sínu) *Forn.* — 47 orlögsumo *A.K.* símo *R.* símu *M.* *über das wort simi herschen verschiedene ansichten. als nicht zusammengesetztes wort findet es sich in der älteren Edda: Völundarkvida 12 (73, 5) bórr sima (byr sima) baum der ringe, d. i. mann; vgl. damit Heimskringla 3, 38 bausg hörvar, Sn. Edda 1, 416 hjörva bórr baum der schwerter, d. i. kämpfer. ausserdem Helgakvida Hundingsbana 1, 3, 6 (Nornir) umgreiddu gullinn sima (simu) die nornen spannen den goldenen faden; Harbardsljod 18, 6 sima undu sie drehten ein seil; Brynhildarkvida 1, 23 grimmar simar (nom. plur.) grimme seile. in zusammensetzungen Völundarkvida 20, 4 (74, 2) görsimar kleinodien, kostbarkeiten, schmuk, und endlich unsere stelle orlögsumi schicksalsfaden, ganz ähnlich Helgaku. Hund. 1, 3, 2 snëru (Nornir) af afli orlögþátta sie drehten gewaltig die schicksalsfäden. die hs. liest an unserer stelle orlögsumu, und Egilsson betrachtet dies als acc. plur., K will simu für die 3. plur. praet. eines verlorenen verbi sima (knüpfen) ausgeben. wie wenig verständlich schon in früherer zeit das wort gewesen ist beweist die oben angeführte lesart der Nornagestsaga: með lofi sínu. durch aufstellung eines masc. simi (seil, kette, schmuk) glaube ich der überlieferung am wenigsten zu schaden; nur 73, 45 will der acc. plur. görsimar, der durchaus fem. sein muss, nicht passen; vielleicht hat man görsima zu lesen. 49 oss *A. (für öll).* — 50 Gram *A.* — 54 *Forn. 1, 322. l. munu. hlægja Forn.**
- 70, 2 vörnuðu (svörfuðu) *Forn.* — 3 ef mik tregar (tegar, teygir) *Forn.* — 4 meirr at sækja *Forn.* — 6 hefna *K.R. Forn.* — 10 *Forn. 1, 324.* — 11 Ræfils *K.R. Forn.* — 12 hafri unnar (hafunnar. hófnum at) *Forn.* — 14—17 ern segl yör

- (seglvigg) sjófi stokkin, munu at vopnaðir vind (við) of standast *Forn.* — 19 *Forn.* 1, 324. *I.* vit. eru vér *G.* erum vér *R Forn.* — 20 á sjó komnir *Forn.* — 23 brátt *Forn. II.* — 24 báruðum hægir *Forn.* — 25 hlynníng. hlymning *Forn. II.* hraða *R.* — 28 *Forn.* 1, 157. 325. heitum *Forn.* 225. — 29 þác *K II* þá er ek Huginn gladdi *Forn.* 157. — 30 Völsungr víða *Forn.* 325. — 31 vegat *Forn.* 157. hafði *A Forn.* 325. — 33 bjargi *K R Forn.* 157. 325. — 34 í Fjalni *Forn.* 157 *II.* — 35 þeygja *Forn.* 225 *II.* — 36 ok gekk *G.* — 37 *Forn.* 1, 325. — 39 gumna *Forn.* — 40 hverjar eru beztar *Forn.* — 42 svipan *Forn.* — 44 *Forn.* 1, 326. — 45 ef gumnar vita *Forn.* — 46 svipan *Forn.* — 47 dyggja *A K.* fylgin *Forn. II.* — 48 ek fehlit *Forn.* deygva *A G K R.* — 49 hrottameiðar (meiða) hrapi *Forn. wortordnung:* mörg heill eru góð at sverða svipun, ef gumar vissi; ek hygg fylgju ins dökkva hrafn vera dyggva at hrottameiði. — 50 *Forn.* 1, 326. — 51 um vin *Forn. II.* — 52 ok til burt ferðar búinn *Forn.* — 54 ára í stírða (á rái standa) *Forn.* á láí standa *ist mannich-fach erklärt worden; am meisten für sich hat Petersen, wenn er ein neutr. tá in der bedeutung 'hof, plaz' ansetzt; auch G. (s. 171) übersetzt schon 'am wege stehen'. auf Petersens deutung bin ich durch Lünings Edda aufmerksam gemacht worden.* — 55 hróðrfulla *Forn.* — 56 *Forn.* 1, 326. — 58 askinum (á-skinnum) *Forn.* — 60 hilmstofum *A G K.* hjálms töfum *Forn.* — 61 ef þó líttr þá fyri farast *Forn.* — 62 *Forn.* 1, 326. engi *R Forn.* — 64 síð sitjanda (sinnandi) *Forn.* — 65 systur veri (maka) *Forn.* — 67 sem sjá *Forn.* — 69 fylgja *Forn. II.*
- 71, 1 *Forn.* 1, 327. þá *Forn.* fár innit *Forn. II.* — 3 þá er at vígi vegr (vega ferr) *Forn.* — 7 kendr *Forn. II.* — 8 skal kennast *Forn.* — 9 ok af *Forn.* — 10 óvist *Forn.* — 11 hvat er aptni (er af inni) *Forn.* — 14 orrostuna *K II.* — 15 *Forn.* 1, 328. — 16 *I.* bitrum. breiðum hjörfi *Forn.* — 19 fárr var fr. *Forn.* — 20 rýði *K.* riði *St.* rýðr *Forn.* — 21 hilmis hnefi *Forn.* — 25 Niðaðr *B.* — 26 váru fehlit *A K R G H.* — 27 Slagfinnr *B.* — 29 morgun *R.* vazstrondo *A.* — 31 Laudves *H.* Lavþvess *R.* Löðvess *M.* — 38 fóru *K II.* — 45 dyr *H.*
- 72, 6 hals onondar *A H.* — 18 vè-þreygr *R.* — 34 sinnar bjartar *G.* — 35 ef hon *H G K R.* — 41 nótt um fóru *G.* voro *hss. H.* — 58 vepreigr *hss. G K R.* — 61 gekk brunni *A H.* gekk at brenni *R.* gekk hann brúnni *M.* brúni *G.* — 63 hár *hss. H G R.* — 64 auður *H.* audr *G.* — 65 vinþurri *hss. K.* — 72 Havþvis *R.*
- 73, 5 byr síma *H G K.* byr *M;* *s. zu* 69, 47. — 22 Hlaudvi *G.* Hlaupru (?) *H.* — 26 enn langan *H R.* — 34 tæp *H G K.* tæð *M R.* — 36 um þenir (?) *H.* — 43 *gewiss ist mit R knésbótum zu lesen.* — 44 *I.* Sævarstóð. Sævarstaðr *A.* Sævarstaðir *St.* — 52 hægast *K II.* — 53 fram *K II.* — 55. 56 fehlen *St.* — 67 at sjá *K R.*
- 74, 8 *I.* salþjóðum. — 11 kallað *A.* — 14 umsjá *K II.* — 16 lýcla *G.* — 22 logði *A.* — 30 kván *R.* — 37 fehlit *A.* — 52 í svefni *K II.* — 54 hemnt *K II.* — 57 íviþ giarira *A.* íviþgrannra *K R.* — 58. 59 vel ek verða ek á flitjum *gewöhnlich erklärt: 'ich wünsche (v. velja) zu sein auf den süßen'; der anderen deutung: 'wol (gern) hätte ich gebraucht (prael. conj. von verja) meine süsse' steht entgegen, dass verja 'anwenden, gebrauchen' wol mit DS., aber nicht mit der praep. á verbunden wird.* — 64 en grátandi *K II.* — 66 fár *K II.* — 74 vaki *R.* — 78 ek minnzt sízt *A.* ok minst sízt *M.* minniz *R.* — 80 mér í augu *K II.*
- 75, 2 vitnum ek nú þat *K II.* — 4 mér fehlit *K II.* — 7 sonum *A.* — 12 bógi *K II.* — 13 eggju *K II.* — 18 ægim *K H.* egim *R.* — 33 seldac *K.* — 45 ykkur *A K M.*

- 46 mál *fehlt* *Kll.* — 49 um nlla *AKR.* — 74 angurstund *G.* — 77 vinna *fehlt A.*
- 76, 5 allra kvenna fegrsta *Kll. R.* — 6 ok fór *Kll.* — 9 fór jarlinn heim *A.* — 24 fróðhugasir *Kll.* — 41 haf *A.* — 51 erfi *A.*
- 77, 1. 2 *fehlen Kll.* — 3 þar *Kll.* — 13 heim (*für* braut) *Kll.* — 15 Sváva konung *ARM.* — 19 mantu *Kll.* — 28 *wer dem kinde den namen gab muste ihm auch ein geschenk machen, daher die frage Helgis, was er ausser dem námen noch erhalten werde, vgl. oben 58, 10. 11.* — 32 hugg *Kll.* — 35 hafi *Kll.*
- 78, 10 l. ráða. — 19 fór hon ok *A.* — 38 hvé þú h. *Kll.* — 70 komiþ *R;* *was þvari hier heissen sol verstehe ich nicht; G. übersetzt (und nach ihm Simrock): 'wo dir nicht kam der stag in die quer'.*
- 79, 3 Löðvis *K.* Hlavþvers *R.* — 4 mundir *R.* — 11 remi *AKRM.* — 19 ef þú afli treystir *R.* — 38 Löðinn heitir er þik skal eiga *alle hss. und ausgaben.* — 46 l. rēð. — 48 margullinn *A.* — 50 hersti hon *Kll.* — 51 ypvarn *Kll.* — 66 *hinter hristusk fehlt komma.* — 68 l. dōgg. dala *KR.*
- 80, 6 steinllki *Kll.* — 6 vǫrar *M.* — 12 á vargi *Kll.* — 24 steyct *A.* steykt *KR.* — 38 okkar *R.* — 40 *wie 24.* — 61 rek við *A.* rōkkvit *K Ettmüller.*
- 81, 6 Sigarsvelli *K.* — 11 einkað *Kll.* — 20 l. sjálfa. — 21 kvaðsk *KR.* — 26 hvarþ (*für* hvað varð) *A.* — 59 ærmi verir *K.* — 65 lostic *A.* — 68 ástum leiða *Kll.*
- 82, 5 Röðulsvalla *KR.* — 8 þaz er *Kll.* var *fehlt A.* — 12 helgar *fehlt AK.* — 14 Heimdalar *A.* — 15 vildo it ec *K.* vildak *Kll.* ek valföðurs *C.* Valfavdur *AR.* — 16 fyr telia *A.* framteljak *R.* — 18 ek *fehlt A.* er *fehlt R.* um nam *C.* ofnam *R.* — 20 ofborna *R.* — 22 frædda *R.* — 24 lviðjur *CM.* — 25 mótvíð *C.* miðtup *Rll.* — 26 fyri *AC.* fyrir *R.* — 27 *vgl. 3, 6. halda S.* — 28 þat er ekki var *SL.* — 29 varat *W.* sjór *C.* sjár *W.* — 30 svalar vm *Res.* — 31 fannst eigi *SL.* — 34 gras ekki *SL.* — 35 unz Bors synir *C.* Burs *AKM.* — 36 biðdum of ypta *C.* biððum ypþo *R.* baudmum *Res. (CN).* um *fehlt Res.* — 37 þeir er mæran midgard skópu *C.* — 39 sunna *A.* — 40 á svala steinna *a.* — 43 *wortordnung: sól, sinni mána, varp.* — 45 hendi hinni hægri of iðdýr *C.* — 46 á him. *R.* — 47 *vgl. 5, 20.* — 49—52 *die hss. haben diese 4 zeilen in folgender ordnung: 51. 52. 49. 50, ebenso die ausgaben ausser M. die im lesebuche stehende natürlichere reihenfolge nach Gylfaginning.* — 53 gengengo *AR.* — 54 raukstóla *K.* — 55 ginnheilög *RM.* — 57 niþom *a.* — 59 myrgin *R.* — 61 undurn *C.* wnd verne *Res. (CN).* — 62 ár-of *R.*
- 83, 1. 2. *fehlt C.* — 1 þeir ed *Res., der diese dialektische abweichung oft hat.* — 3. 4 *fehlt Res.* — *reihenfolge der zeilen in KR Res.: 5. 6. 3. 4.* — 8 giörþo *R.* — 11 vettergis *AR.* — 15 ámatkar tvær *Res. (CN. CM).* — 17 *vgl. 8, 20.* — 21 hverir skyldu *C.* — 22 drotin sk. *A.* drótt umskepja *R.* dróttin *K Res.* drótt of skeppja *Res. (CM).* — 23 or brimis holdi *R.* or brimis blóði *A Res.* or brimi blóðgu *CM* und *die hss. der jüngeren Edda.* — 24 or *fehlt Res.* ok or blám leggjum *A.* ok or bláins leggjum *CW.* blám sleggjum *S.* — 25 var *fehlt AR.* Móðsognir *C.* — 29—32 *vgl. 8, 28.* — 29 þeir mann. *RU Res.* — 30 mörg of gerðust *L.* of-gjörþo *CRU Res.* — 31 dverga *Res.* dvergar l jörðu *CL.* — 33 *vgl. 8, 33.* — 33. 34. 35 *fehlt ok CL.* — 36 Alþjólfir *S.* — 37 Near *W.* Náarr n. Nár *fehlt U.* — 37. 38 *fehlen A.* — 38 Nippingr *R.* Ninigr *U.* — *reihenfolge in CR: 33—38. 43. 44. 39—42. 45—50.* — 39 Bifurr, Bafurr *CL.* Bivor, Börr *U.* Bavor *W.* Bavorr n. — 40 Bömbörr *L.* — 41 Anar,

- Onar *R.* Ori, Onarr *W.* Orr, Anarr *U.* Án ok Ónarr *C.* — 42 Óinn, Móðvitnar *L.* Móðvitnir *Y.* Mjopvitnir *U.* — 43 *str.* 11. *Res.* 12. 13. *K* 11, 11. *C* 11, 7. 8. 13—18; *vgl.* 8, 43—50. Veggr *CR.* Vigr *S L.* Vigr *U.* — 45 Þrár ok Þráinn *CR.* Þróinn *S L.* — 46 Þjor *U.* Litir ok Vitir *C.* ok *fehlt R.* — 47 Nýr, Nýráðr *S L.* Nýr ok Nýráðr *C.* — 48 nú hefi ek rekka *CR.* — 49 Rekkir, Ráðsviðr *S L.* — 51 *str.* 13 *Res.* 13, 3. 4. 14, 1. 2. *K C* 12; *vgl.* 8, 45. 46. — 52 Vali *S L.* — 53 Hefli, Hyli *b.* — 54 Sviðr *C.* Sviðr *K U.* *R U.* — 57 Frór, Fornbogi *CR.* — 58 Flögvr *K U.* — 59 Aurvángur, Vari *R.* — 61 *str.* 14 *Res.* 14, 3—6. *K C* 13. — 63 ljóna *b.* — 65 þeim *C.* þeir ed *Res.* 66 fra Sverins haugr *Res.* (*C. N.*), *vgl.* 9, 1. — 68 Jörvalla *Res.* — 69 *str.* 15 *K C* 14; *vgl.* 8, 52 f. — Draufnir *C.* Drupnir *Res.* — 70 Dólgþvari *S L.* — 71 Hörr *S L.* Havr *Res.* (*C. M.*) Hugstari *S L Res.* (*C. N.*) — 72 Hlévángur *R.* Hleðjólfr *S L.* Hleipólfr *U Res.* (*C. N.*) *vgl.* 83, 80. Hlévargr Glóinn *C.* Glóinn *S L.* — 76 Eitr ok Óinn *R.* — 77 *str.* 16 *K C* 14. — 77—80 *fehlt C.* — 77 Falr, Frosti *S L* (9, 7). Falur *Res.* (*C. N.*) Frostir *A.* — 78 Fiðr *L Res.* (*C. N.*) Ginar *U Y.* — 79. 80 *fehlen A Res.* — 79 Hèri *R.*
- 84, 1 þat man æ uppi *C.* þat man uppi *R.* — 4 hafid *Res.* (*C. N.*) — *wortordnung* 1—4: þat langniðja-tal Lofars mun uppi-hafat meðan öld lifir. — 5 *str.* 17 *K C* 15. Þrjár *A Res.* — 6 *fehlt C.* — 7 ástgir ok ólgrir *C.* — 8 at súsi *R.* 13 *str.* 18 *K C* 16. — 17 auð *K U.* — 21 *str.* 19 *K C* 17; *vgl.* 11, 13. veit ek ausinn *S L.* standa *U Y.* — 22 Yggdrasils *S L.* — 23 hárraðmr *A R.* hárraðmr heilagr *L.* háttborinn h. Y. hárr borinn *U.* heilagtr (?) *n.* — 24 aur (?) *n.* — 26 þær *Un.* er 1 dali *S.* dali *C.* — 27 stendr hann æ *S.* hann *fehlt U O.* grunn *S.* grunn *W Y.* grein *U.* gróinn *H.* — 27. 28 stendr æ iðjagrunn yfir Urðar brunni *Ettmüller.* — 29 *str.* 20 *K C* 18. *Res.* 20. 21, 1. 2. — 31 or þeim sæ *A M Res.* — 32 á þolli *C.* — 35 á skildi *Res.* — 40 orlög at segja *CR.* — 41 *str.* 21 *K.* 26. *Res.* 28. — 45 *str.* 22 *K.* 26, 5. *Res.* 28, 3. — 47 *vgl.* 9, 23. — 48 þitt *fehlt S L Res.* — 49 or þeim enum mæra *S L.* meira *n.* — 51 möð *S L.* minir *n.* — 52 imorgun *verbessert aus* imavrgun *S.* myrginn *R.* — 53 veiði *S.* víði *Y.* — 54 vituð þér enn *L.* *er fehlt R.* — 55 *str.* 23 *Res.* 29. *K.* 27. — *hinter v. 56 bezeichnet R eine lücke von 2 zeilen.* — 57 fespjöll *alle hss. und ausgaben.* fèkk spjöll *besserung Ettmüllers.* — 60 um v. h. *Res.* — 61 *str.* 24 *Res.* 30. *K* 28. — 69—72 *fehlen M.* 73 *str.* 23 *Res.* 21, 3—22, 2. *K* 19. *C* 24. *R* 26. *M* 25. — 75 Gullveigo *R.*
- 85, 3 *str.* 26 *Res.* 22, 3. *K* 20. *C* 25. *R* 25. *M* 26. — 5 ok völu velspá *CR.* — 7 seiði kná hon *Res.* (*C. N.*) seið hon hvars kunni *C.* — 8 leikin (*nämlich* var). seið hon hugleikin *C.* seiði *R.* — 10 illrar þjóðar (*über þjóðar steht* brú) *A.* þjóðar *K M.* — 11 *str.* 27 *Res.* 23. *K* 21. *C* 26. *M* 27. — 16 offrad *Res.* — 19 *str.* 25 *Res.* 24, 3. 4. 1. 2. *K* 22, 5—8. 1—4. *C* 27, 5—8. 1—4. *M* 28. borðvegr *A.* borgveggr *R.* — 24 of skaut *Res.* (*C. N.*) — 26 fyrr *C.* — 27 *str.* 29 *Res.* 25. *K* 23. *C* 19. *M* 29; *vgl.* 25, 22. — 30 gettust *S L.* — 31 hverir *A C M.* — 32 læfi *S L.* levi *U.* — 34 Ósk mey *U.* — 35 *str.* 30 *Res.* 26. *K* 24. *C* 20. *M* 30; *vgl.* 25, 30 37, *wo die texten 4 verse zuerst stehen.* einn þat vann *S L.* vð *W O.* þar vann *Ettmüller.* — 36 þrungn *A.* — 37 sá sjaldan *Res.* (*C. N.*) — 38 of fregn *C L.* — 41 mál öll minneleg þau ed medal foru *Res.* (*C. M.*) — 42 voru *C.* — 43 *str.* 31 *Res.* 27. *K* 25. *C* 21. *M* 31. — 44 horn um f. *R.* — 48 fossi *A M.* — 50 vituð þér enn *S L.* vitu þér enn *C.* *er fehlt R;* s. 84, 54. — 51 *str.* 32 *Res.* 38. *K* 36. *C* 22. *M* 32; *vgl.* 7, 21. austr býr *C L.* avstr býr

- in arma *U.* — 53 fœðir *C.L.* — 55 vard aff *Res.* — 57 tregari *U.* trega *O.* — 59 str. 33 *Res.* 39. *K* 37. *C* 23. *M* 33; vgl. 7, 29. fyllest hann f. *Res.* (*C.N.*). — 63 svört verða, soðkin *C.K.L.R. Res.* — 66 wie 85, 50. 67 str. 34 *Res.* 40 *K* 38. *C* 30. *M* 34. — 68 hörpu sló *Ettmüller.* — 69 gyar *Res.* — 70 Eggþær *A.* — 71 gól yfir í gálgiði *C.* of honum *Res.* (*C.N.*). — 74 enn sá *Fj. C.* — 75 str. 35 *Res.* 41. *K* 39. *C* 31. *M* 35. gól yfir *C.* — 78 at hjarar at herjafðors *A.*
- 86, 3 str. 36 *Res.* 31. *K* 29. *C* fœllt. *M* 36. — 6 fölginn *A.* — 8 vollo *A.* — 11 str. 37 *Res.* 32. *K* 30. 31. *C* fœllt. *M* 37. — 12 er mönnum *Res.* er mior s. *Res.* (*C.N.*). — 13 harmslagv *R.* — 17 son *R.* — 19 str. 38 *Res.* 33. *K* 31, 5. *C* fœllt. *M* seite 187 b. 19 þó hun *Res.* — 25 vavrþr (vörðr) alle *hss. ausser A.* wo ursprünglich auch uorþr stand. — 26 wie 85, 50. — 27 str. 39 *Res.* 34. *K* 32. *C* fœllt. *M* 38. — 28 undir húnslundi *Res.* hrævarlundi *Kll. Rll.* — 30 áþekktan *A* und alle Ausgaben. — 31—34 *C* 26, 5—8. — 32 þeygi *K.M.* — 33 ver velljóð *Kll.* — 34 wie 85, 50. — 35 str. 40 *Res.* und *A* fœllt. 35—38, *K* 32 anm. f. *C* 28. *M* 39. — 36 hapt bönd *R.* snðin *Ettmüller.* — 37 harðgjör *C.R.* — 39—42 *Res.* 42, 3. *K* 40, 5. *C* 29, 5. *M* 44. — 39 fjöld veit hin fróða *K.R. Res.* — 40 fram sé ek lengra *Res. K.R.* — 42 ok raun sigðar *R.* — 43 str. 41 *Res.* 42. *K* 40. *C* 29. *M* 48, 5. — 44 Gnþahelli *A.* Gnþa helli *R.*; vgl. 87, 22. — 47 str. 42 *Res.* 35. *K* 33. *M* 40. — 50 Slíð *Kll.* — 51 str. 43 *Res.* 35, 3. *K* 33, 5. *M* 41. — 52 Niðafjöllum in Niðavöllum gebessert *A.* — 48 sá er Brymer heiter *Res.* — 59 str. 44 *Res.* 36. *K* 34. *C* 32. *M* 42; vgl. 40, 3. sal sér hon *C.* sal veit ek *S.L.* — 61 náströndum *R.* — 62 dyr *R.n.* — 63 falla *C.L.R.* eitúr-ár b c. — 64 inn of *L.R.* — 67 str. 45 *Res.* 37. *K* 35. *C* 33. *M* 43; vgl. 40, 11. sér hon *C.* skulu þar vaða *S.L.* — 68 þrönga strauma *R.* — 69 menn morðvarga ok meinsvara *A.* meinsvarar *U.O.* — 70 morðvargar *L.* — 71 ok þá annars glepja *R.* ok þannz *C.* — 72 eyrnarúna *C.* — 73 þá *S.* sug *A.* þar kveir *L.* — 74 framgenga *S.* — 76 wie 85, 50. — 77 str. 46 *Res.* 43. *K* 41. *C* 35. *M* 45; vgl. 37, 15. verða *A.R.U.O.*
- 87, 1—6 *M* 46. — 1 hart er með höldum *S.L.* — 1. 2 fehlen *C.* — 3 skeggjöld *S.L.* — 4 skildir klofnir *C.* — 6 undz *U.* — 7. 8 finden sich nur in *C.M.* — 9 man *R.* — 11 str. 47 *Res.* 44. *K* 42. *C* 36. *M* 47. — 11 Mlmis nur *U.R.*, die andern Mlms. — 12 mjötvíðr *R.* — 13 at en galla *A.* — 15—18 s. 38, 27. — 15 bles *U.O.* — 17 mey Óðinn *S.* — 18 Mlmis nær *U.O.R.* Mlmis n. — 19 str. 48 *Res.* 44, 6. 5. *K* 43, 3. 4. 1. 2. *C* 37. *M* 48; vgl. 38, 31. Ygdrasils *S.U.* — 21 alna *S.U.* — 22 Æsir eru á þingi *U.O.*, vgl. 87, 58. — 23—26 fehlen *A.* — 23 halir *Bergmann.* — 25 Surtar *R.* — 26 sevi *C.* sæve *Kll.* gleypi *C.* — 27 str. 49 *Res.* 45. *K* 40. *C* 29. 34. 39. *M* 48, 5; vgl. 86, 43. geyr nú Garmr fyrir *Res.* — 28 fyrir *R.* — 31 str. 50 *Res.* 45, 2. *K* 44. *C* 39, 5. *M* 49; vgl. 38, 43. — 32 hefr *Kll.* — 36 örn mun hlakka *S.L.* en örn hlakkar *O.* — 37 niðfölr *S.L.* niðfölr *Egilsson.* niðföln *Y.* — 38 Naglfari *Kll.* Naglfal *S.* 39 str. 51 *Res.* 46. *K* 45. *C* 40. *M* 50; vgl. 38, 51. — 42 Logi *Bergmann.* — 43 sífis megir *A.* þarso síf-megir *S.* fara sífsmegir die anderen *hss. der jüngeren Edda.* — 46 Byleipz *A.* Byleiz *S.* Byleifs *O.* Byleizt *n.* — 47 str. 52 *Res.* 48. *K* 47. *C* 41. *M* 51; vgl. 3, 24. 39, 5. — 48 læfi *A.* leifi, leivi *L.* lævi *W.* levi *U.* Siga læfe *O* (cap. 4). — 50 válfá *C.* — 52 en guþar hrata *U* (cap. 4). hrata *W.O.n.* — 55 str. 53 *Res.* 47. *K* 46. *C* 38. *M* 52; vgl. 38, 5. — 56 hvat með Ásynjum *U.* — 57 ymr allr *L.* gnygr allr *W.n.* — 60 fyrir *R.L.* steindurum *R.* — 61 vegbergs *C.* vebergs *Kll.* — 63 str. 54 *Res.* 49. *K* 48. *C* 42. *M* 53; vgl. 39, 13. — 64 hamr

- SW.* — 68 af *SKll.* — 69 þar *CL.* — 70 angan *CL.* angann *W'n.* — 71 *str.* 55 *Res.* 50. *K* 49. *C* *fehlt.* *M* 54; *vgl.* 39, 21. — 71–74 gengr Öðins son við úlf vega, Viðarr of valdýri *SL.* — 72 Sigfður *KM.* — 73 Viðr *verbessert* in Viðarr *W.* Viðurr *n.* — 75 hann *fehlt R Bergmann.* — 76 of standa *L.* — 79 *str.* 56 *Res.* 51. *K* 50. *C* *fehlt.* *M* 55; *vgl.* 39, 29. gengr hinn mæri mögr Hlödýnjar, nepr at (neppr af *W'n.*) naðri niðs ókvíðnum; muna halir allir heimstöð ryðja, er af móði drepr Miðgarðs véorr *L.*
- 88, 1 son *R L.* — 1. 2 *fehlen M.* — 3 drepr orm af móði *M.* — 6 heimstöð *Kll.* heimsteið *SY.* — 7 *str.* 57 *Res.* 51, 5. *K* 50, 9. *M* 55, 4. — 9 nepr at *L.* neppr af *W'n.* — 11 *str.* 58 *Res.* 52. *K* 51. *C* (43). *M* 56; *vgl.* 39, 37. sól mun sortna *L.* — 12 sökkr fold *L.* — 14 heiðum *W O n.* — 15 eimi *CR L.* — 16 aldurnara *R.* ok aldrnari *L.* — 19 *str.* 59 *Res.* 53, 2. *K* 52. *C* (44). *M* 57. upp sér hun koma *Kll.* — 20 1 öðru s. *Res.* — 21 vr æi *Res.* — 27 *str.* 60 *Res.* 54. *K* 53. *C* (45). *M* 58. hittaz *R.* — 29 moldþrinor *Rll.* — 30 mátkar *R.* — 31. 32 *fehlen Res.* oc minnast á fornu mál ok dæmi *Res. (C.N).* — 35 *str.* 61 *Res.* 55. *K* 54. *C* (46). *M* 59. þá munu Æsir *R.* — 38 finnask *A M Res.* — 41. 42 *fehlen A C.* — 43 *str.* 62 *Res.* 58. *K* 55. *C* (47). *M* 60. — 44 akrar vera *Res.* — 45 man *CR.* — 46 man Balldr *C.* — 47 ok Baldr *fehlt R.* — 49 ve valdva *R.* — 51 *str.* 63 *Res.* 57. *K* 56. *C* (48). *M* 61. — 52 hlaut *A Res.* — 53 byrir *A Res.* er burir *C.* — 56 veit eg enn eda hvad *Res.* — 57 *str.* 64 *Res.* 58. *K* 57. *C* (49). *M* 62; *vgl.* 11, 41. veit ek standa *SL.* leit ek *O.* — 59 gulli betra *L.* þakinn *Y.* — 60 á Gimli (hám) *R.* á Gimli þar *C.* — 61 þar *fehlt C.* þann *W'n.* — 63 of aldrd. *SL.* um *W'n.* — 65 *str.* 65 *fehlt Res.* und *A,* die 4 letzten zeilen auch *C* (50). *K* 58. *M* 63. — 71 verkaup *R.* — 72 vara munu *Rll.* — 73 *str.* 68 *Res.* 59. *K* 59. *C* (50, 4). *M* 64. þar *fehlt CR.* — 75 frá *Kll.* — 76 niþiz fiollom (one frá) *A.* frá *fehlt Res.* — 80 nú mun hon seycqvaz *A.* nu man han sökkvaz *C.* hann *Res.* — *wortordnung* 77–80: Niðhöggrr berr náð 1 fjöðrum sér (ok) flýgr yfir völlum.
- 89, 3 fara listir *Kll.* — 12 því engi *Kll.* — 25 á sionum *AM.* Ásynjum *St R Bergmann.* Ásynnom *K.* — 27 or alldafavþr *AKR.* örr *M.* — 33 Íms faðir *M.* — 43 hvað er þat manna *was für ein mensch ist das s. §. 327.* — 44 sölum *Kll.* — 47 frá *Kll R Bergmann.* — 50 Gangráðr *R Bergm. immer.* — 58 mællir *Kll.* — 61 hvern *Kll.* — 68 illa vegni *Kll.*
- 90, 3 er inn skíra *Kll.* — 4 dag oc dróttmavgo *AK.* dregr dróttmavgo *Kll.* — 18 nótt oc nýt *AK.* — 34 lífing *AKM.* lífing *R Bergm.* — 35 jötna sonum *A* *verbessert* aus alda sonum; *die andern hss. und K* alda. — 48 *vgl.* 39, 46. *Fafnismál* 15. 16. — 62 *über str.* 20 *steht in den hss. Capitulum als überschrift.* — 64 eða þú *B* hier und in den gleichlautenden zeilen 90, 78. 91, 13 f. — 69 *vgl.* 5, 34. 98, 24. — 70 varð *Kll.* — 79 of kom *B.*
- 91, 1 sá er *B K R M.* svá at ferr *A.* — 2 eðr sunn *Kll.* — 4 Mundilfari *Kll.* — 9 ártali *verbessert* aus alldtali *B.* — 30 um fróð r. *B.* und fríð *Kll.* — 34 Svá-stöðr *M,* *vgl.* 12, 24 f. — 35–37 *fehlen AB.* — 46–48 *vgl.* 92, 9–11. — 48 Bergemlir *Kll.* — 51 Aurgelmir *M.* Aurgemlir *Kll.* — 53 siötta *R.* — 56–58 *vgl.* 4, 10–12. Aurgelmir *M.* — 60 *vgl.* 4, 13. þá er or Elivágun *L* (þá er *fehlt W).* — 62 ok óx *L.* or varð j. *B.* — 62–65 *U O:* ok vöxtir vinds ok varð jötun or; þær einar ættir koma saman. — 63–65 *fehlen AB. W:* þar orar ættir komu allar saman, því er þat allt atallt. *die ausgaben (ausser Bergmann) haben als 4–6. zeile der strophe folgende verse aus den*

páppierhandskriften áufgenommen: en slum fleýgði — or suðheimi, — hyrr gaf hrimi fjör. — 71 enn aldni j. *A K.* — 72 gjjar *B.* — 79 *die lesart sexhöfðaðan, welche B hat, erscheint mir immer noch sinreicher als die der andern sérhöfðaðan.*

- 92, 5 um *fehlt A.* — 6 um veitzst *A.* of veizt *B.* — 9 *vgl.* 4, 45. 91, 46—48. örofi *L.* orovi *W.* orofi *U.* — 10 of sköpuð *W.* — 14 var á löðr *A.* á var löðr *B L.* — 20 sá er ferr *B.* svá at ferr *A Bergm.* sjá at ferr *R.* — 21 æ menn hann sjálfan um sjá *A.* æ maðr um sjálfan hann sér *B.* ei menn *R.* er menn sjaldan sjálfan sjá *K ll.* — 23 *vgl.* 12, 13. Hríesvelgr *R.* — 26 vængjum *RM W n.* vængum *L.* — 27 kveð ek *O.* vind standa *U O.* — 31 Úfa *B.* — 34 á Nóatönnum *R.* — 35 höfum *B.* — 36 hunmörgum *B.* hundmörgum *R.* — 37 varat *B.* — 43 mun hann *B.* — 47—51 *fehlt B; in A stehen dafür die beiden verse*: hvar ýtar tönnum 1 — höggvask liverjan dag. — 53 *vgl.* 24, 3. allir eins herjar *B.* — *zwischen 57 und 58 schieben KR 2 verse ein*: öl með Ásum drekka — ok seðjask Sæhrimni. — 61 hlvi *AB K RM Bergm.* þvi *K ll.* — 65 segir þú *B.* — 75 hinig *A K.*
- 93, 2 freistaða *B.* — 3 ek of reynda *B.* — 9 *vgl.* 40, 38. Lifðrasir *A.* Leifþrasir *BS W L.* Lifþrasir *U.* Lifþravsir *O.* — 11 í holdi Hoddmlmis *B.* Hípmílmis *O.* — 1 Mlmis holdi *U.* — 12 morgindaug *n.* — 13 þau er *L.* þau at *W O n.* — 14 en þaðan af *B L.* — 20 inn svasa, svals *K ll.* — 13 *vgl.* 41, 1. — 24 álfröðul *S.* — 25 aðr henni *U O.* — 27 þá *fehlt L.* — 28 móðar *B.* — 35 fröðgeðar *K ll.* — 37 þjóðar *K R Bergm.* — 41 þær er í heimu eru *B.* — 44 l. 50 (*für* 56). — 49 Surtar *K ll.* — 51 *vgl.* 40, 28. — 52 h. veguða *n.* — 53 þá er sortnar *S L.* sloknar *AB U O.* svartar logi *U.* — 54 Megi ok M. *S.* — 55 Mjöllni *alle has. anisser an dieser stelle S*: Mjölni — 56 Vingnis at vígþroti *BS L.* Vignis synir at vígþroti *U.* Vignis hafa at vígþrote *Y.* Vingnis at vígrápe *O.* — 62 aldre lagi *A.* aldrz lagi *K.* — 63 þá er of r. *B.* — 67 Viðar *B.* — 70 vitnis *B.* Vingnis *A.* Vignis *K ll.* — 77 *der sohn ist Baldr, vgl.* 123, 47.
- 94, 1 mannz *K R.* manni *B M.* manne *A.* — 7 of ragna *B.* — 8 l við. vit Óðin deildag *B.* — 13 dorgir *B.* — 14 í náttmyrkri brutu þeir *A.* — 15 fóstaraði *fehlt A.* — 16. 17 til skips *B.* — 17 í einmæli *K ll.* — 18 föðurs *A.* — 19 nú *fehlt A.* — 20 í haf *fehlt A.* — 25 en er konungr fóstari minn sitr at löndum *B.* — 26 sá at *AB K R M.* — 28 eskismey *A.* — 32 en þó lætr konungr *B.* — 33 hundar á hlaupa *B.* — 34 konungr lætr plna hann *B.* — 35 tveggja *fehlt B.* — 36 þá *fehlt A.* — 37 sagði at faðir hans gerði *B.*
- 95, 1 er hann plndi þenna mann *B.* — 5 göngumz *B.* — 6 sviðnir *B.* — 7 lopt vera *B.* — 8 brennumz *B.* — 10 millum *B R.* — 15 son *B.* — 28 of rjófask *B.* — 36 gorva *A.* gerva *B.* — 40 l. árdaga — 44 Sága *A K.* Sága *B R M.* — 49 of *fehlt B.* — 54 til *fehlt B.* — 65 *vgl.* 15, 15. Þrudheimr *U O.* inn setti *fehlt L.* — 66 Þjazi *L.* bjó *fehlt W.* þar nú Þjazi býr *U.* — 67 mátki *U.* almátki *Res. (in der jüngeren Edda).* — 68 byggir *B.* — 70 forna *B.* — 71 *vgl.* 14, 21. Breiðablik heita *L.* siundo *R.* — 44 í þvi *L.* — 77 *vgl.* 16, 30.
- 96, 3 veru *S W n Res.* — 5 *vgl.* 15, 28. Fólkvangr heiti *L.* — 9 á hverjan *S L.* — 11 *vgl.* 17, 14. Glitnir heitir salr *L.* — 12 hann er *fehlt W.* — 14 en þat *S.* þá *W n.* þann *O.* Forsæti *S U.* byggvir *L.* — 15 flestum dag *S Y.* — 20 mana *B.* — 22 hátimbroadom hörg *A.* — 23—25 *wortordnung*: Viðars land vex hrísi ok há grasi ok viði. — 25 Vinþars *A.* ok *fehlt in den hss. und K.* — 26 af læze *K.* — 27 l. of. — 28 fr. ok hefna *AB K.* — 29 *vgl.* 22, 16. Andhrimnir

K II. — 30 *Elldhrimi K II.* — 31 *Serimni K II.* — 32 *felka oder felska S.* — 33 *at þat S.* — 34 *hvat einherja alaz A. hvat einherja alaz B.* — 35 *vgl. 22, 26.* — 36 *gunntamigr S.* — *Gulltanningr O.* — 37 *hróðíðr S. herja feþr U. henafoðr S. Hænafoðr W.* — 39 *vápnagavigr S L.* — 41 *vgl. 22, 37.* — 42 *fljögja S L.* — 44 *óumz ek um Hugin B. uns at Hanginn hann O. óumz W. vnz U. of fehlt S L.* — 45 *ne komið A M.* — 46 *þó siaz meir um Munin W. þó sinnist ec O. þó siaz ok B.* — 47 *þýtir Þundir B.* — 50 *þykkir fehlt A.* — 52 *valglaumni B.* — *die 21. strophe ist überaus dunkel, und wird wol immer unklar bleiben one entdeckung neuer quellen. Þund wird am häufigsten und wahrscheinlichsten als name eines flusses gefasst. Mannhardt (germanische mythen 443) sieht in ihm 'nur das einfache seilenstück zu Sliðr, vermutlich weil, so gut wie sliðr 'scheide' und 'fluss' heisst, auch Þund 'panzer' und 'fluss' bedeuten kann. Gudm. Magnæus (K 1, 49 anm. 14) und nach ihm F. Magnusen (den äldre Edda 1, 248 und lex. myth. 869) und Studach (Sämunds Edda 91) nemen Þund als dat von Þundr Odins beinamen und übersetzen: 'es tolt vor Odin und bleibt der Fenriswolf in der flut'. Þjóðvitnis fiskr wird gewöhnlich mit Midgardschlange (volks-wolfs-fisch) übersetzt. Mannhardt nimt Þjóðvitnir (volkswolf) als namen Odins und fiskr als sper; wie aber der sper Odins 'vergnügt in der flut sein' oder auch 'spielen' kann und in welchem zusammenhange das mit dem andern stehen sol, weiss ich nicht. das dritte rätselhafte wort ist Valglaumir, das Mannhardt wieder (nach G. Paulsen) als fluss auffasst: 'um durch Valglaumir zu waten'. dagegen aber lässt sich anführen, dass þykkir einen dat. fordert, den sehr wol Valglaumi abgeben aber dann kein fluss sein kann. Egilason (lex. poet.) übersetzt valglaumr mit 'grosse schar, menge', sonst wird das wort (nach G. Magnæus vorgange) als name Sleipnirs aufgefasst. — dem vorhergehenden kann ich jetzt die sinnvolle erklärung Lünings (Edda 173) hinzufügen. er fasst Þjóðvitnis flóði zusammen und übersetzt: 'es heult Thund, der fisch fühlt sich behaglich in der Thiodvitnirslut (in dem meertiefen strome); der reissende strom erscheint den Valhallabewohnern (der grossen, lärmenden menge) zu gros zum durchwaten, d. h. sie fühlen sich durch ihn vollkommen eingehegt.' — 53 *heitir nämlich grind, er...* — 55 *dyrum B.* — 59 *vgl. 23, 29. hundrat L. dyra B.* — 60 *ok flora tvgo U. tögum L.* — 61 *kvet ek á Valhöll B. á Valhöllu L.* — 63 *senn fehlt A.* — 64 *at vitni A. með S. vt Res.* — 65 *vgl. 13, 46. hundrat L.* — 66 *tigum B. tögum L. ok flora tugo U.* — 67 *s. h. ek á Valhöll vera Bilskirni B.* — 69 *ek ræfr S U.* — 70 *margar n.* — 72 *herjafoður B.* — 73 *Læræðr; die jüngere Edda schreibt Læræðr s. 23, 11.* — 74 *skapker A B M.* — 76 *kann st B.**

- 97, 1 *drúpir B.* — 3 *vgl. 23, 18.* — 4 *Sekin L. Ækin B U. Ekin S W.* — 5 *Gundra Y. Gunnþrá Res.* — 6 *Fjörni U. Fjörin O. Fimbul, Þul W O.* — 8 *Gjöful U O.* — 9 *Geirrumul W. Geirumul U O.* — 10 *hodd M.* — 11 *Vinþoll U O.* — 12 *Holl W U O Res. Böll L.* — 13 *Gunnþráin L. Gundro U O. Gunnþróm Res.* — 14 *enn A B R M. heitir, en K.* — 15 *Vog, Svinn S. Veg, Svinn W Res. Veglu U O.* — 21 *Vlð ok Vað B.* — 25 *er falla K II. falla þær K II.* — 26 *vgl. 9, 39.* — 29 *dag hvern B S L.* — 30 *dæma ferr W n.* — 33 *logo B.* — 34 *flóa U O.* — 35 *vgl. 9, 34.* — 36 *Glær B.* — 38 *ok Fælæpnir B.* — 40 *jóum B.* — 42 *þeir fehlt B.* — 46 *und B.* — 47 *und B.* — 50 *vgl. 10, 25. Rataþóskr S L. Ratakost U Y. Vífkavstr O.* — 56 *vgl. 10, 26.* — 57. 58 *hæfingar ágaghálsir gnaga A. hæfingar á gaghálsir ganga B. hefingar rá konjektur Rasks (Sæm. Edda 282).*

- 60 Dyneyrr ok Dyraþróðr *B.* — 61 *vgl.* 10, 37. — 64 *sfa S W n Res.* — 66 Grafvitnis liðar *U O.* — 67 Grapvölluðr *n.* Gráfölluðr *Y.* Grafvöllduðr *U.* — 69 æ myni *S L.* muni *n.* — 70 meiðar *B.* meðs kvistum *S.* meðis kvistum *W L.* kostum *U Y.* — 71 *vgl.* 10, 30. — 72 drygi *n.* eykur *Y.* — 73 menn of víti *B.* — 75 fúrir *B.* — 77 *vgl.* 20, 36. — 79 Skeggjöld *S L.* — 80. 98, 1 *sind S L in umgekehrter reihenfolge.* — 80 Herfjöttra *U O Y.*
- 98, 1 Hildi ok Þróði *A.* — 2 Göll ok Geirahöð *S L.* Gjöll *U.* Geiralul *A.* Geirrömul *B.* Geira Havð *W U O Res.* — 3 Ranngríð *W.* Randgríðr ok Ráðgríðr *U.* — 6 *vgl.* 6, 38. — 8 svangir *A B M.* — 12 Svalin *B.* Svavl *A.* — 14 guði *B.* — 16 *vgl.* 7, 10. — 20 varna *gebessert aus vavna B.* — 22 hann er fehltr *B.* sun *B.* — 24 *vgl.* 5, 34. 90, 69. — 25 of sköpuð *S L.* — 26 sjór *B.* sjár *S L.* — 28 bæðmr *B.* — 30 *str.* 41 *K* 40, 7—12; *vgl.* 5, 40. — 34 hriðfældv *B* (*L* 2, 431). hriðfældu *m* (*L* 2, 515). — 36 *str.* 42. *K* 41. hefr *A.* — 40 með Ása *K ll.* — 41 þá er þeir hefja *B.* — *G. Magnæus und nach ihm F. Magnusen und Studach erklären die dunkle strophe so: in den altn. häusern befand sich oben als rauchfang und an stelle der fenster eine öfning, von der aus herab der kessel über dem feuer hing. dieser hinderte also die einsicht von oben in das innere des hauses, mithin auch die asen, den zwischen feuern sizenden Odin zu erblicken. Odin billet nun den Geirröd wenigstens den kessel fortzunehmen, damit die asen seine schlimme lage bemerken könnten. in str. 45 wird dann angedeutet, dass Odins bitte, wenn auch nicht durch Geirröd, erfüllt ist.* — 42 *str.* 43 *K* 42. — 48 *str.* 44 *K* 43; *vgl.* 24, 11. — 53 Biltröst *A B M.* — 56 Gramr *B S;* hinter 56 hat *B* noch einen vers: en Brimir sverða. — 57 *str.* 45 *K* 44. — 58 frá *K ll.* — 59 viðhjörg *K ll.* — 63 drykkju *B.* — 64 *str.* 46 *K* 45; *vgl.* 13, 6. heitumz *S L.* — 65 ok Gangleri *S L.* Ganglari *W Res.* Gangari *S L.* Gangráðr *R.* — 66 ok fehltr *S L.* — 67 wie 66. Friði *n.* — 68 Þuðr *B S L.* ok fehltr *S L.* Þuðruðr *W Un.* — 69 Herblindi *B.* ok fehltr *S L.* — 70 *str.* 47 *K* 46, 1—7; *vgl.* 13, 12. 70. 71. *L* 2, 154. — 70 ok fehltr *S L.* — 71. 72 wie 70. — 73 Tileygr *S.* — 75. 76 wie 70. — 77 *str.* 48 *K* 46, 8—13; *vgl.* 13, 18—20. — 79 Valföðr fehltr *S L.*
- 99, 1 ok fehltr *S L.* — 3 aldregi fehltr *B.* — 4 með fehltr *B.* — 5 *str.* 49 *K* 47. 4b; *vgl.* 13, 21—23. — 6 Geirraðar *K.* — 7 Ösmundar *B.* — 11. 12 fehlen *A.* — 12 ok fehltr *S L.* — 13 wie 12. Biblindi *W U O Res.* Blindi *S Y.* — 14 Gelldnir *U O.* Göndull *n.* — 15 *str.* 50 *K* 49; *vgl.* 13, 24. — 18 Miðviðnis var *B.* — 20 einn bani *A.* — 21 *str.* 51 *K* 50. — 23 fehltr *A B.* — 25 geði *B.* — 27 *str.* 52 *K* 51. sagðak *B R.* — 33 *str.* 53 *K* 52. — 35 ofliðit *K.* — 36 óvarro *B K R M.* varar ro *A.* úfar *K ll.* — 39 *str.* 54 *K* 53. — 41 hetumz *K.* — 46 er fehltr *B.* — 47 at *B M.* — 49 ok vill *B.* — 51 steytliz *B.* — 52 hann þaraf bana *B.* en Agnarr varð konungr *B.* — 54 *vgl.* 2, 10. skatnar allir *U O.* — 55 inganga fram *O.* Áþr né gangim fram *U.* — 56 um skodaz skyli um skygnaz skyli *A.* um skygnast *L.* — 57 *L.* óvist. at vita fehltr *W.* — 58 *L.* hvar. — 59 á fletjum *U.* — *bei Res. lautet die str.: gätter allar adur ganga framm, wmmkodast skulu og ofskygnast, thuy öngvann (ongvum) má örvænt vin alldur vera, hvars hans sitia fiendur á flete fyrer.* — 60 inn vmkomen *Res.*
- 100, 3 at bröndum *Res. R.* á bröndum *K ll.* — 4 sins of *K ll.* — 5 er vânt *Res.* — 6 inn um kiemur *Res.* — 7 og er á *Res.* — 9 er theim manne *Res.* — 10 sem ad off fjöll fared heffur *Res.* fjöll of larit *K ll.* fjöll *R.* — 13 therdar og *Res.* 14 umrædes *Res.* ok æþis *K ll.* — 15 geta næde *Res.* — 16 ord edur endur

- thagu *Res.* — 21. 22 eingi sá, sidu ei kann er með snotrum situr *Res.* — 23 hyggianda *Res.* — 24 skilðe eingi hæsen vera *Res.* — 26 nær hoskur *Res.* — 28—31 *fehlten Res.* — *hinter v. 28 beginnt R eine neue str. und schiebt aus einer Stockholmer papierhs. in 8^o 3 verse ein; bei ihm lautet str. 7:* Vits er þörf — þeim er víða ratar, — sjaldan verðr viti vörum; — þviat öðrigðra vin u. s. w. — 31 *R 8.* wogestur *Res.* — 37 tha finst frodur hvor er *Res.* nýsaz *K ll.* sur *K.* for *R.* — 38 *R 9.* — 39 of gelr *K ll.* — 40 loff edur *Res.* — 41 er vm thad *Res.* — 43 bríðste *Res.* — 44 *R 10.* — 45 um *fehlt Res.* — 48 um þegit *K ll.* — 49 bríðste *Res.* — *Res. schiebt als 10. str. ein:* wits er thorff theim er vyda ratar, enn sialldann verða vyte vorud, nema hyggende hafe og hoskann vin thann öðrigðara fær eingi madur, enn sie mannvit myked — 50 *Res. 11. R 11.* — 51 þer mann ei brautu aff *Res.* — 56 *K teilt die 11. str. in 2 und wiederholt 56—58 als anfang der 12. str.* — *Res. und R wiederholen A folgend 50—52 und beginnen demnach ihre 13. str. mit era svá gott.* — 59 eigi er suo *Res.* — 61 at alda *K ll.* — 62 thess færæ *Res.* færæ *R.* — 63 sem fleira *Res.* — 65 *Res. 14. K 13. R 14.* über den aufenthalt Odins, dem diese str. in den mund gelegt wird, bei Gunnlöð vgl. 45, 1 f. und 107, 71 f. — 67 gunna *Res. ll.* — 69 vard *Res.* — 71 *Res. 15. K 14. R 15.* er *Res.* — 83 Fjölvarens *Res.* — 74 ölur *K ll.* — 75 of *fehlt Res.* um *Res. ll.* uf *K.* — 76 sitt hvor *Res.* — 77 *Res. 16. K 15. R 16.* — 78 skilðe thiðungs *Res.* — 79 vygdiafur *Res.* — 80 gíafall og ryffur *Res.*
- 101, 1 skilðe gunna huor *Res.* — 3 *Res. 17. K 16. R 17.* ósvinnur *Res.* ósviðr *K ll.* — 7 theim augvann frid *Res.* — 8 hánun *fehlt Res. R.* — 9 *Res. 18. K 17. R 18.* kopir *Res. K.* köpir *R.* — 11. 12 allt er hann sylg vm getur *Res.* — *wortordnung 12—14:* ef hann sylg umgetr, er þá allt get guma senn uppi. — 15 *Res. 19 K 18. R 19.* witur er sá eirn *Res.* *wortordnung:* sá einn veit, sá er vitandi er vits (ok) er víða f. — 17 vm folld fared *Res.* — 20 vitande vits *Res.* — 21 *Res. 20. K 19. R 20.* haldit *M.* — 22 mjöð *fehlt Res.* — 23 eðr *K R* — 24. 25 okynnes vjte thið *Res.* — 25 vár *K M.* ver *R.* — 26 thótt thu *Res.* — 27 *Res. 21. K 20. R 21.* gráðugur madur *Res.* — 28 nema sier geds vite *Res.* gæðs *K.* — 29 alldurtiða *Res.* — 30 hlaturs fær *Res.* hlægis *R M.* — 31 heimskum manne mage *Res.* — 33 *Res. 22. K 21. R 22.* þat *fehlt Res.* — 34 þær *fehlt Res.* — 35 þá *fehlt Res.* — 36—38 *wortordnung:* ósviðr maðr umkann ævagi mál sins maga. — 37 ser alldre veit *Res.* — 38 máls *hss. Res. M.* — 39 *Res. 23. K 22. R 23.* weswll *Res.* væsall *K ll.* — 40 illur *Res.* — 41 huervelna *Res.* — 42 hitt han syst finnur thótt vmm hann fær lese, er hann með snotrum situr (vgl. 101, 54—56) *Res.* — 43 er hann haffa skól (tharff) *Res.* þyrpti *M.* — 44 ad hann er ei siðlfur vamma var *Res.* er vamma *K M.* erat *R.* — 45 *Res. 24. K 23. R 24.* — 47 huervelna *Res.* — 48 er hann móður *Res.* — 50 og er thó vys sem hann var *Res.* — 51 *Res. 25. K 24. R 26.* o svin nur *Res.* — 52 vera *fehlt Res.* — 53 viðhlæjendr *R.* — 54 hitt hann ei finnur *Res.* — 55 thótt fær vmm hann lese *Res.* — 56 thá hann *Res.* — 57 *Res. fehlt. K 25. R 25.* — 58 alla vega *K ll.* — 59 við hlæjendr *R* und alle *hss. ausser cod. L bei K.* — 63 *Res. 26. K 26. R 27.* osvinnur *Res.* — 66 hitt ei veit *Res.* — 64 við *fehlt Res.* — 68 eff thess freiste fyrðar *Res.* — 69 *Res. fehlt. K 27. R 28.* maðr *fehlt in den hss.* — 70 kömz *R.* — *hinter 74 haben K M noch 3 verse:* veita maðr hinu — er vælki veit, — þótt hann mæli til mart. sie sind überflüssig, da 72—74 ganz dasselbe sagen; in einigen *hss. fehlen sie*

auch. — 75 *Res. fehlt.* K 28. R 29. þyckir K ll. — 78 eyvitu A K M. ey vito R K ll. ei vetto K ll. ey vlti, ey viü R ll. *Egilsson vill ei vltu leyna læsn.* — 79 megot K. seynir A K R. — 80 gengz K (*nach M falsch gelesen für gengr*). — 78—80: ýla synir megu eyvitu leyna því er gengr um guma *der menschen söhne können auf keine weise verheimlichen, was unter die leute komt, was einmal bekannt wird.*

102, 1 *Res. fehlt.* K 29. R 30. örna, orna K ll. — 6 getr K ll. — 7 *Res. fehlt.* K 30. R 31. — 11 er at R. — 12 þurfialls K ll. þryma K ll. — 13 *Res.* 26 b. K 31. R 32. frægur th. *Res.* — 14 flótt K ll. rekr *Res.* R. — 15 hæseinn *Res.* — 16 veit ógiörla *Res.* — 17 sá við verde gister *Res.* — 18 graunum K ll. glómmum glamme *Res.* — 19 *Res.* 27. K 32. R 33. — 20 lietnst *Res.* — 21 enn ad vidur eign allre rakust *Res.* viði M. vlti R. virði K. — 22 allða rogur *Res.* — 24 ærir R. — 25 *Res. fehlt.* K 33. R 34. — 26 skylit R ll. — 28 snitr K ll. — 31 *Res.* 28. K 34. R 35. affhuörff mykel *Res.* — 32 eru mier til *Res.* — 33 thótt hann thvert á braut bue *Res.* — 35 eru mier gangveiger (*veigur*) aller *Res.* — 36 fyrr vmm farenn *Res.* fyrr K ll. — 37 *Res.* 29. K 35. R 36. — 37. 38 ganga skala skal gestur vera *Res.* ganga skala gestr vera R. — 39 ecke i *Res.* — 42 flatum *Res.* — 43 *Res.* 31. K 36. R 37. — 44 thó *Res.* — 45 hollr K ll. dællt er heima huort *Res.* — 46 thó *Res.* — 47 i laugr *Res.* — 48 böenn *has.* bön R. — 49 *Res.* 30. K 37. R 38. — 49—51 *wie* 43—45. — 51 kvikt er heima K ll. — 52 b. vm h. *Res.* — 53 verdur theim er bidia skald *Res.* — 55 *Res. fehlt.* K 38. R 39. *wortordnung:* maðr skal-a ganga á velli festi framar vápnum sloum. — 61 *Res.* 32. K 39. R 40. fann eg ei *Res.* — 62 nie suo *Res.* — 63 ad thiggia være ei theiged *Res.* — 64 eðr *Res.* R. — 65 *die has. haben nur svagi.* svagi örvan K. suo örvaun *Res.* svá gjöflan M. — 66 laun være leid *Res.* — 67 *Res.* 33. K 40. R 41. — 68 elf feinged *Res.* hefr *has.* — 69 skule m. ei th. *Res.* — 70 opt thad leidun sparar *Res.* — 71 er liufun hyggur *Res.* — 73 *Res.* 34. K 41. R 42. — 74 skulu verdur *Res.* ll. — 75 sæmist *Res.* — 77 thad eru l. v. *Res.* — 78 og thad *Res.* virða R. — 79 *Res. fehlt.* K 42. R 43.

103, 3 gjalda R ll. — 5 *Res.* 35. K 43. R 44. winum *Res.* — 7 vinum *Res.* — 8—10 *wortordnung:* en engi maðr skyli vera vinr óvinar slns. — 9 maðr *fehlt* *Res.* — 10 vina vinur *Res.* — 11 *Res.* 36. K 44. R 45. — 12 than thier villdur sie *Res.* þannz þú K ll. þann er R K M. — 14 vid hann *Res.* blenda K ll. — 15 ok *fehlt* *Res.* — 16 og fara *Res.* — 17 *Res.* 37. K 45. R 46. enn eff thu thier vin átt *Res.* — 19 og v. *Res.* — 20 við þann *fehlt* *Res.* — 22 leysung *Res.* — 23 *Res.* 38. K 46. R 47. þá K ll. vmm þann *Res.* — 25 þér *fehlt* *Res.* — 26 vid hann *Res.* — 26 off hug *Res.* — 28 lyk skulu *Res.* — 29 *Res.* 39. K 47. R 48. — 32 thóttest *Res.* þóttuz R. þóttumz K. — 33 nær eg *Res.* — 35 *Res.* 40. K 48. R 49. m. og fr. *Res.* — 36 their menn *Res.* — 37 er sialldann önn ala *Res.* — 39 hver vetna *Res.* — 40 og situr glópgur *Res.* sitr æ K ll. gleygr R. glæyggr K. — 41 *Res.* 41. K 49. R 50. — 42 velle á *Res.* — 43 tveimur *Res.* — 44 þat *fehlt* *Res.* — 45 ristar höfðu *Res.* — 46 nistur er *Res.* neycqvídr K. necqvídr R. — 47 *Res.* 42. K 50. R 51. — 47—49 hrórnar i thorpe höll ef ey stendur og ei hlyr ad hennu veggur nie vider *Res.* — 51 er *fehlt* *Res.* — 52 hvad leinge skal hann liffa *Res.* — 53 *Res.* 43. K 51. R 52. elde biartara *Res.* — 55 fridur vm fimn nætur *Res.* — 56 en *fehlt* *Res.* — 57 er ad hin *Res.* — 58 vinskapur allur *Res.* K ll. — 59 *Res.* 44. K 52. R 53.

- 60 skyllde maður gefa *Res.* — 62 með halfu braude *Res.* — 63 með *fehlt Res.* — 65 *Res.* 45. *K* 53. *R* 51. guma geð eru litil litilla sanda, litilla sæva die geister, selen der menschen sind klein wie kleine sandkörner, wie kleine wassertropfen. das ist der einzige sinn, den ich herausbekomme, so mangelhaft auch meine erklärung ist. sæva für sefa anzunehmen, wie *K* und Dietrich tun, ist glaube ich nicht nötig. — 65 *fehlt Res.* — 66 seffa *Res.* — 69 vrdi ei iafn skagker *Res.* — 70 hal ber *R.* halb er *K.* — 71 *Res.* 46. *K* 54. *R* 55. — 72 maður hverr *Res.* — 73 ei hann til snotur sie *Res.* — 74 theim veit ey fyrðum *Res.* — 75 frægast *Res.* — 76 sem vel margt muna *Res.* — 77 *Res.* 48. *K* 55. *R* 56. — 78 maður hvor *Res.* — 79 *fehlt A.* ei han til *Res.* — 80 svins mans *Res.*
- 104, 1 mun sialldan *Res.* — 2 alsvinnur *Res.* — 3 *Res.* 47. *K* 56. *R* 57. skyllde *Res.* — 4 maður hvor *Res.* — 5 ei han til *Res.* — 7 maðr *fehlt Res.* — 8 theim ad sorglausatur soffe *Res.* sævi *A.* — 9 *Res.* 49. *K* 57. *R* 58. — 11 *fehlt Res.* — 12 at *R.* — 13 aff mále *Res.* — 14 en til *fehlt Res.* dælskar vid dul *Res.* — 15 *Res.* 50. *K* 58. *R* 59. arla *Res.* — 16 så ed á. *Res.* — 17 med fiörve *Res. II.* — 21 *Res.* 51. *K* 59. *R* 60. arla *Res.* — 22 yrkiendur á ad fá *Res.* — 23 verks *Res.* und die *hss.* ausser *A.* — 25 (than) á morgna *Res.* morgun *R.* — 26 thuij h. *Res.* — 27 *Res.* 52. *K* 60. *R* 61. — 29—32 thesskonar skal they maður, vid velia ad vinnast (endast) meige um mal og m. *Res.* — 29 miotuþc *hss. K R.* mjöt *M.* mjötuði nach Dietrichs vorschlage. Egilsson will mjötuðs lesen. — 33 *Res.* 53. *K* 61. *R* 62. og kemdur *Res.*, vgl. 71, 7. — 31 rydtu thiinge ad *Res.* — 35 sæd vædr *hss. K.* seþ væþr *R.* sæð væddr *R.* og verdur sem villdast *Res.* — 36 skua nie broka *Res.* — 38 bei *K* und *M* 2 versö: nè hests in heldr þótt hann hafit göðan. *Re.:* eðr hests thó hafte ei godann. — 39 *Res.* 54. *K* 62. *R* 63. — 40 skal fyrda huer *Res.* — 41 så ed vill hoskur heita *Res.* — 42 cirn vitat *Res.* — 44 thyrir vita *Res.* — 45 *Res.* 55. *K* 63. *R* 64. gaper *Res.* — 47 ern *K II.* — 49 så med m. *Res.* — 51 *Res.* 66. *K* 64. *R* 65. — 54 thad hann thá *Res.* — 56 hraustastur *Res. II.* — 57 *Res.* 67. 57—59 *fehlen, dafür wiederholung von* 51—53. *K* 65. *R* 66. — 57—59 *fehlen A.* — 59 vina trausti *R.* — 62 opt sér giöld *K II.* — 63 *Res.* 68. *K* 66. *R* 67. mikilsti *hss. KM.* — 65 offsið *Res.* — 66 vppdrucked *Res.* — 67 var *fehlt Res.* ólaga *K.* — 69 *Res.* 56. *K* 67. *R* 68. — 70 heimþoded *Res.* — 71 eff eg thyrti ad *Res.* — 72 tuo leiff hieinge *Res.* — 74 thar sem eg *Res.* — 75 *Res.* 57. *K* 68. *R* 69 betra *Res.* — 77 sunnu, suðu *K II.* — 78 heilinde sijn *Res.* — 79 er manne haffa verr *Res.* — 80 enn vid *Res.*
- 105, 1 *Res.* 58. *K* 69. *R* 70. oint (eins) er maður all vessell *Res.* — 3 aff vinum *Res.* — 7 *Res.* 59. *K* 70. *R* 71. — 8 vellifðum *Res.* sellifðum *AM.* en se beccdaupom *R.* en siálfdauþom *R II.* — 9 kvikur kveikt *Res.* — 10 elld thann er u. *Res.* — 11 manni *AKRM.* muni *K II. Res.* — 12 vei var daudur fyrir d. *Res.* dauþinn *R.* — 13 *Res.* 60. *K* 71. *R* 72. *Res. wiederholt zu anfang der str.* 105, 7. 8 und fährt fort: enn halltur ryður hrosse. — 14 h. r. hundur *Res.* hundarvanr *A.* — 15 wanur vegur, daufur duger *Res.* — 17 se *fehlö Res.* — 19 *Res.* 61. *K* 72. *R* 73. *Res. beginnt auch hier mit* 105, 7. 8. — 22 bauta steinar *Res. R.* — 23 brautu á *Res.* — 24 á nid *Res.* — 25 *Res.* 62. *K* 73. *R* 74. tveirru eins herjar = tveir eins herjar eru tveir *zwei von einem heere sind zwei, d. h. es können zwei immer von einer einzigen gesellschaft und doch feindselig gegen einander sein; so gehören zunge und haupt zu einem kör-*

per und können doch einander vernichten. — 25 einheriar *Res.* — 27. 28 er nær i bedinn hveim handarvane *Res.* — *R sezt seine 74. str. folgendermassen zusammen:* Tveir-ru einherjar, — tunga er höfuðs, — bani er nær i beðinn; — nótt verðr seginn — sá er nesti trúir — hvern handar væni *oder* hveim handar vani. — 29 *Res.* 63. *K* 74. *R* 75. — 29—31 *fehlen Res.* — 32 hverb *A K R.* — 33 eff (off) vidrar *Res.* — *R beginnt mit 31 skammar-ru skipsrár und nimt dann eine lücke von einer zeile an, darauf folgt:* hverb *f.* — 36 *Res. fehlt.* *K* 75. *R* 76. — 38 aflavdrom *A.* — 41 vitka *R M.* — 42 *Res. fehlt.* *K* 76. *R* 77. — 45 *Res.* 64. *K* 77. *R* 78. — 49 *nach* frændur: deya viner *Res.* — 51 en eitt veit eg *Res.* — 52 thad alldrei deyr *Res.* aldreir *R.* — 53 thad er domur um d. h. *Res.* — 54 *Res.* 65. *K* 78. *R* 79. grindur *Res.* — 57 er allur (alldur) *Res.* — 59 thann veit eg vallastann vina *Res.* — 60 *Res.* 69. *K* 79. *R* 80. — 63 m. hans thr. *Res.* — 64 aldreigi *R.* — 66 *Res.* 70. *K* 80. *R* 91. thad thu (hann thá) reynur *Res.* — 67 er ad runum kemur *Res.* spurur *R.* — 72 *Res.* 71. *K* 81. *R* 82. — 73 konu thá kiender *Res.* — 76 is tha yffer vmm kemur *Res.* — 77 ðl thá drucked er *Res.* — 78 *Res.* 72. 73 *K* 82. *R* 83. vid fella *Res.* — 79 enn i logne á lög róa *Res.*

106, 1 i myrkre *Res.* — 3 á skipi skal skreiðar orka *Res. R.* — 4 en á skildi hlifur *Res. R.* — 5 mækar til höggis *Res.* — 7 *Res.* 74. *K* 83. *R* 84. — 9 magrann skal m. k. *Res.* — 11 hemia skal h. f. *Res.* — 13 *Res.* 75. *K* 84. *R* 85. — 14 skal *Res.* — 15 nie thuij kiendur k. *Res.* — 16 ad (für þvlat) *Res.* — 18 og bryg i bríoste lægenn *Res.* — 19 *Res.* 76, 1—4. *K* 85. *R* 86. — 27 *Res.* 76, 5. 6. 8. 9. *K* 86. *R* 87. — 30 hrynglögnum *Res.* hringlögnum *K II.* — 32 og b. s. *Res.* — 33 biarnar fimleik *Res.* — 34 barne höfðingia *Res.* — 35 *Res.* 76, 10. 11. 7. *K* 87. *R* 88. — 36 siðlfradum *Res.* — 37 vilmælum *Res.* — 39—42 *fehlen A K.* — 40 og hl. herra *Res.* herra *R M.* — 41. 42 *fehlen Res.* — 41 huuda geli *R M.* heldi *besserung Dietrichs.* die Stockholmer hz., welche 39—42 allein hat, fügt noch hinzu: ðmála manni — dýri i svelti. — 43 *Res.* 76, 12. 13. *K* 88. *R* 89. — 48 hætt er thetta huert *Res.* — 49 *Res.* 77. *K* 89. *R* 90. — für 55. 56 *wiederholt Res.* 106, 48. — 57 *Res.* 78. *K* 90. *R* 91. — 58 sem f. h. *Res.* — 61 teit tvæv. *Res.* — 62 ok *fehlt Res.* tamdur *Res.* ok vmdum illa *K II.* — 64 beiter skipe *Res.* stiörn *K II.* — 66 hreyndyr i falle *Res. II.* i fjalli *K II.* — 67 *Res. fehlt.* *K* 91. *R* 92. — 73 *Res.* 79. *K* 92. *R* 93. — 74 og frytt b. *Res.* — 75 sá er fljóds ást vill fá *Res.* — 78 sá er fróður er friár *Res.* friar *K M.* friar *R.* — 79 *Res.* 80. *K* 93. *R* 94. fyrnast *Res.*

107, 1 annann ad asynd allre *Res.* — 2 opt á hynum sier *R.* — 3 that á heimskum matt *Res.* — 4 loft fagra litu *Res.* — 5 *Res.* 81. *K* 94. *R* 95. ei vitu fyrnast *Res.* — 6 eirn m. a. sk. *Res.* er maðr *A K.* — 7 er *fehlt Res.* — 8 aff heimskum hoska *Res.* úr horskom *K II.* — 11 *Res.* 83, 1—3. 82, 1—3. *K* 95. *R* 96. hugur eirn veit *Res.* — 12 hvad byr *Res.* — 13 sa er eirn umm svefa (svefna) stein *Res.* seya *St.* seva *K M.* eingenn sótt er v. *Res.* — 15 huorinn sn. hal *Res.* — 16 at *fehlt Res.* — 17 *Res.* 82, 4—6. 83, 4—6. *K* 96. *R* 97. — 19 vænte mls vinar *Res.* — 20 i holde og huga *Res.* — 21 hin hoska mau *Res.* — 22 theige seck eg hana ad helldur *Res.* — 23 *Res.* 94. *K* 97. *R* 99. — 24 fán eg *Res.* — 26. 27 i alls ynde. annad thótte mier eke værna *Res.* — 28 enn vid *Res.* — 29 *Res.* 85. *K* 98. *R* 99. all nær aptne *Res.* aptni *R.* — 30 sk. innkoma *Res.* — 31 mæla meyar *St.* — 32 ill eru ó *Res.* — 35 *Res.* 86. *K* 99. *R* 100. aptur eg rann *Res.* — 36 thóttest *Res.* þóttumz *K R.* — 37 v. v.

- fyri *Kll.* — 38 thad eg thá hugde *Res.* — 41 *Res.* 87. *K* 100. *R* 101. — 44 med beröndum l. *Res.* brennonndom *Kll.* — 45 og brennande v. *Res.* — 46 sá var mior villustigur *Res.* — 47 *Res.* 88. *K* 101. *R* 102. morgni *Res.* *R.* — 48 var eg innkommen *Res.* — 49 saldrótt öll vm s. *Res.* — 51 hins göfuga mans *Res.* — 53 *Res.* 89. 90. *K* 102. *R* 103, 4—6. 104. — *Res. str.* 89: faar er suo gödur, ad ei giöra meige huge brygda hals; thad eg thá reynde er eg rádspaka teigde ad fare flíð. 90: hladungar hvorrar leitade mior hin hoska man, thó haffde eg thess vettki vyffs — *R* 103: fár er svá góðr, at ei giöra megi hugi brigða hals; mörg er góð mæ. ef giörva kannar, hugbrigð við hali. — *R* 104 = 107, 56—61. — 58 leygbac at fári flíð *R.* flærþar *Kll.* — 61 vætkis *M.* — 62 *Res.* 91. *K* 103. *R* 105. *wortordnung*: gumi skal vera heima glaðr ok við gesti reifr (ok) sviðr um sik. — 62 h. gl. skal höldu huor *Res.* — 63 vid geste ryfur *Res.* — 64. 65 var vmm sig og vera minnungur, málugur *Res.* — 66 hann *fehl* *Res.* — 67 umgeta *R.* — 68 *Res.* 92 *K* 104. *R* 106, 1—3. — 69 sá sem fátu *Res.* — 70 ódal *Res.* *Kll.* — 71 *Res.* 93. *K* 105. *R* 106, 4—9. *zu str.* 104—110 *vgl oben* 44, 14 f. eirn alldu iötun eg heimsókta *Res.* jötun sóttac *R.* — 72 eg er nu *Res.* — 74 mörum *Kll.* — 75 eg thar mæltu vmm frama *Res.* 1 *fehl* *R.* — 76 vid thann alsvinna iötun *Res.* Suttungs solum 1 *R.* — 77 *Res.* 94. *K* 106. *R* 107. um *fehl* *Res.*
- 108, 1 eptir *fehl* *Res.* — 2 ins *fehl* *Res.* — 3 sijns svara svefa *Res.* sæva *K.* seva *M.* — 4 *Res.* 95. *K* 107. *R* 108. — 4. 5 sokt eg ad rata módur *Res.* — 6 griót gönga *Res.* gnata *Kll.* — 8 stódu iötna vegar *Res.* — 9 hætte eg mynu höffde til *Res.* — 10 *Res.* 96. *K* 108. *R* 109. welkeypens litar (wandkeypens lidar) *Res.* — 11 vel heffe eg noted *Res.* — 12 fasied er fróðum *Res.* — 13 audrædir *Res.* ódrerir *K.* — 14 vppkomed *Res.* — 15 á *fehl* *Res.* vers *Res.* — 16 *Res.* 97. *K* 109. *R* 110. — 17 eg munde ennkomen *Res.* — 19 nema Guunladar nyle *Res.* — 21 er eg lagdest arm yfer *Res.* þ. er ec l. *R.* — 22 *Res.* 98. *K* 110. *R* 111. hinn umm dag *Res.* — 27 være hann meður b. k. *Res.* — 28 edur heffde Sviptung vmm sókt *Res.* sótt *hss.* — 20 *Res.* 99. *K* 111. *R* 112. Óðinn *fehl* *Res.* — 31 hvorr má hans t. l. *Res.* — 32 Sviptung *Res.* — 34 enn gr. G. *Res.* — 35 die *überschrift* (Lodfafsismál) *nur in St. und einigen jüngeren hss.; A hat sie nicht.* Lodfafsismál *R.* — *str.* 111. *Res.* 100. *K* 112. *R* 1. — 35 mál er thulu ad thylia ei leingur *Res.* *auch R schiebt zwischen þylja und þularstóli eine zeile ein:* þular langar, *die übrigen in St. nicht steht.* — 36 thular stóle á *Res.* — 38 hugda *Res.* sat ec oc þagþac *R Kll.* — 39 thagda *Res.* — 40 manna *fehl* *Res.* — 41 *Res.* 101. *K* 113. *R* 2. — *Res.* 101: hlýdde eg á tal, raad ofrunar, heyrde eg á dóma med dagræðum thögd Hava-höllu i, Haffahöllu at og seigia so. — 42. 43 *fehlen A, 42 auch K.* 42. 43 með dagræðom né um niðom þavþo *R.* — 48 *Res.* 102. *K* 114. *R* 3. ræd eg thier Lodfafner *Res.* Lodfafnir, Lodföfnir *Kll.* — 49 en þú *R.* — 50 *hinter nemr schieben die hss. und K eine zeile ein:* þér munu góð ef þú getr. — 51 not thunnar set *Res.* nótt þú né sit *R.* sat *St.* — 52 nema á niðsnum siert *Res.* — 53 edur viter thier i von vtstadar *Res.* — 54 *Res.* 103. *K* 115. *R* 4. — 54—56 *fehlen Res.* — 55 en þú *R.* — 57 föllkunnigrar konu *Res.* — 58 fyrd thu thig ollu lage *Res.* — 59 suo hun lyke thig ecke lydum *Res.* svat hún þik liðþom lyki *Kll.* — 60 *Res.* 103, 3. *K* 116. *R* 5. — 62 thijngs nie thiodladar máls *Res.* — 63 máltu villast *Res.* — 64 og manns gamans *Res.* mannkyns *Kll.* — 65 geingur æ sorgfullur ad sofa *Res.* at sofa *R.* — 66 *Res.* 104. *K* 117.

- R 6. — 66—69 *fehlen Res.* — 71 örva runumm ad *Res.* — 72 *Res.* 104, 2. K 118. R 7. — 72-74 *fehlen Res.* — 76 ef thig finne lydur *Res.* fara lyder K II. — 88 at verþ R. at virði K M.
- 109, 1 *Res.* 105. K 119. R 8. *K R wiederholen zu anfang der str.: ráðumk þér f.* — 3 thitt óhapp vita *Res.* — 5 muntu alldrei geta R. — 7 *Res.* 106. K 120. R 9. — 7. 8 ofarlega sá eg einumm byta *Res.* — 11 flöfeste *Res. R.* — 12 thó var thad off sanna sök *Res.* — 13 *Res.* 107. K 121. R 10. *Res. K R beginnen die str. mit* 108, 48—50. veistu eff thier vin átt *Res.* — 14 thann villdur sie *Res.* — 15 far ad finna hann opt *Res.* — 16 a hryse (huse) vex *Res.* vegs A K. — 17 á hávu (*für* ok hávu) *Res.* — 18 vegur eff *Res.* treyþr A K. — 19 *Res.* 108. K 122. R 11. — 19—21 *fehlen Res.* — 23 thier gaman runumm ad *Res.* — 24 at *fehlt Res.* medann liffr thu *Res.* þú *fehlt R.* — 25 *Res.* 109. K 123. R 12. *Res. K R wiederholen* 108, 48—50. — 27 frumslitum *Res.* fláum slitum K R. — 29 theim er seigia skal *Res.* ef maðr segia R. — 30 einum allann hug *Res.* — 31 K 124. R 13. *Res. (C. N) hat hinter str. 116 folgendes:* ordumm thu skipter alldreige vid hina ósvinna apa; týyad aff illum muntu alldrei geta giölld hins goda hugar. enn godur maður mun thig giöra lyknafastann ad loffe. sífjum er thá blandad eff seigia skal einum allann hug. — 36 ósvinnan K II. — 37 K 125. R 13, 7—12. — 43 *Res.* 110. K 126. R 14. s. erat bl. *Res.* — 44 theim seigia skal *Res.* — 47 enn sier breigðum *Res.* — 48 sá er vinur *Res.* óðrum *fehlt R.* villt allt K II. — 49 *Res.* 111. K 127. R 15. — 49—51 *fehlen Res.* — 52. 53 themur ordumm skalltu ecke senna thier verra manne vid *Res.* — 54 opt sá betra bila *Res.* — 55 thegnr hinn verre er víjgur (en veg síjdann sigur) *Res.* — *zwischen 55 und 56 schieben Res. (112) und R (16) str. 25 aus Sigurðrífumál ein:* allt er vant u. s. w. — 56 *Res.* 113. K 128. R 17. — *K R:* ráðumk f. — sk. thu ecke vert *Res.* — 58 þú *fehlt Res.* siert *Res.* — 59 thuijad eff skoór er illa skaptur *Res.* — 60 skapt er rangt telgt *Res.* — 61 verdur thier bóls vmm beded *Res.* ofþeþit R. — 62 *Res.* 114. K 129. R 18. — 62-64 *fehlen Res.* — 65 kient *Res.* — 66 giördu thier bóleve ad *Res.* kveþu þat bólvu at R. — 67 og geffr th. *Res.* — 68 *Res.* 114. K 130. R 19. — 68—70 *fehlen Res.* — 73 enn lattu thijn ad g. g. *Res.* lát þín R. — 74 *Res. fehlt.* K 131. R 20. — 77 *hinter orrostu bezeichnet R eine lücke.* — 78 gialli gllkir R. — 80 slðan K II. slþir R.
- 110, 1 *Res.* 115. K 132. R 21. — *K R:* ráðumk f. — 1 willtu thier g. k. *Res.* — 2 geta gamanrunum ad *Res.* — 3 fögnuð at K II. — 4 skalltu lofa *Res.* — 5 og fast láta vera *Res.* — 6 leiþiz margr gott *Res. St.* — 7 *Res.* 116. K 133. R 22. *K R:* ráðumk f. — 8 enn ecke ofvarann *Res.* — 11. 12 (konu) thad hid thridia thig ej thióffar lyke (leite á) *Res.* — 12 at þic þiófar R. — 13 *Res.* 117. K 134. R 23. *K R:* ráðumk f. — 14 alldrei *Res. R.* — 15 gangandi *Res. R.* — 16 opt veit ó. *Res.* — 17 thier inne sílúa fyre *Res.* for R. — 18 huor sá er sem til kinner kemur R. — 19 *Res.* 118. K 135. R 23, 10. — 19—21 *fehlen A Res. R.* — 19 lesti K. — 20 lióþans barn K II. — 22 trautt er maður svo göður *Res.* — 23 ad ei galle fylge *Res.* — 24 eda suo illur ad i aungvñ duge *Res.* — 25 *Res.* 119. K 136. R 24. *K R:* ráðumk f. — 25 ad hærdumm thul *Res.* — 27 nie ad ölldrudum afa (margt er gott thad gamler kved C. N) *Res.* — 28 skolpnum belg *Res.* skorpnum R. skaurum K II. *wortordnung:* opt koma skilin orð or skörpum helg þeim er hangir u. s. w. — 30 hám R. — 31 ok *fehlt Res.* skroller *Res.* með *fehlt R.* — 32 ok *fehlt*

- Res.* vastrar med vilnegumm *Res.* — 33 *Res.* 120. *K* 137. *R* 25. — 33—35 *fehlen Res.* — 36 gest thu ej gya *Res.* — 37 grund brekir *Kll.* krökir *Kll.* rekir *R.* — 38 giör thu *Res.* *Kll.* — *K* *fölgt der str. noch einen vers hinzu:* þeir munu líku þér lesa. — 39 *Res.* 120. 4. 121. *K* 138. *R* 25, 7. — 43 ok mun þat biðja þér *Res.* *R.* — 44 lofs hvers hið lýðum *Res.* *R* *Kll.* — 45 *Res.* 122. *K* 139. 140. *R* 26. — 45—47 *fehlen Res.*; *hinter 47 hat K noch 4 nicht in A befindliche verse* (vgl. 112, 67 f.): þér skulu nýt ef nemr, — góð ef þú getr, — þörf sem þú þiggr, — holl ef þú hefir vel. — 50 thuy jörd *Res.* — 51 en *fehlt Res.* — 52 abbindi *A.* afbendi *R* *Res.* afbindi, abindi *Kll.* — 53 öx *Res.* ags *R.* — 54 býrógi *K R M.* — 55 mana *Res.* man *Kll.* — 56 beit *Res.* — 59 *die über str. 139 stehende überschrift nur St.* Runa capitule *Res.*; *A unterscheidet das folgende von dem vorhergehenden nur durch einen grossen anfangsbuchstaben wie str. 111.* *Res.* und *R beginnen eine neue zählung der str.* — *Res.* 1. *K* 141. *R* 1. — 62 geire vandadur *Res.* — 67 huers honum (hans *C. N*) aff *Res.* — 68 *Res.* 2. *K* 142. *R* 2. hielldu (*C. N*) *Res.* — 69 horinge *Res.* — 70 nista *R.* — 71 uprúnar *Kll.* — 73 þatan *A.* — 74 *Res.* 3. *K* 143. *R* 3. — 75 aurega syne *Res.* fróða syni *Kll.* — 76 Bavlþórs *A.* Bólþórs *M.* Bavlþorni *Res.* *R.*; vgl. 4, 34. Beslu *Res.* Beislu, Bersto *Kll.*
- 111, 1 vmm gat *Res.* — 3 Ödreyri *K.* Ödreyri *Kll.* — 4 *Res.* 4. *K* 144. *R* 4. — 6 vagsa *R.* — 11 *Res.* 5. *K* 145. *R* 5. run *Res.* — 17 ragna *Kll.* — 18 *Res.* 6. *K* 146. *R* 6. — 19 med Alsum *Res.* Dvalinn *R* *Res.* *Kll.* — 20 Dáin *R* *Res.* — 21 Alsviþr *R.* for *R.* sur *K.* — 23 *Res.* 7. *K* 147. *R* 7. — 31 *Res.* 8. *K* 148. *R* 8. ofþeþit *Kll.* — 32 ofþlotit *Kll.* — 33 *einige hss. bringen v. 33 erst nach ofsóit (v. 35) und folgen dafür hier 2 verse ein:* betra er ofsegit enn sé ofreistit. — 34 betra er ofheimt *Res.* óheimt *Kll.* — 35 afsóed *Res.* — 36 thunodur *Res.* — 39 aptur vmm kom *Res.* — 40 *Res.* 9. *K* 149. *R* 9. — 44 þér *fehlt R.* — 45 vid sokum og sóttum *Res.* — 47 *Res.* 10. *K* 150. *R* 10. — 48 thurfá *Res.* 49 their ed *Res.* leikner i. *Kll.* liva *A K M.* — 50 *Res.* 11. *K* 151. *R* 11. it *fehlt A* *Res.* *K M.* — 52 hæptmögu *R.* — 55 byta theim vopn nie vielar *Res.* vèlar *R.* — 56 *Res.* 12. *K* 152. *R* 12. it *fehlt Res.* — 63 *Res.* 13. *K* 153. *R* 13. it *fehlt Res.* — 66 flygur hann suo stint *Res.* — 68 sèk, sè one of *Kll.* — 69 *Res.* 14. *K* 154. *R* 14. it *fehlt Res.* siötta *R.* — 71 rásviðar *Res.* *Kll.* — 73 er mér *Kll.* — 75 *Res.* 15. *K* 155. *R* 15. siöunda *R.* — 78 brennrat hann sua *Res.*
- 112, 3 *Res.* 16. *K* 156. *R* 16., it *fehlt Res.* Áttunda *Res.* *R.* — 9 *Res.* 17. *K* 157. *R* 17. it *fehlt Res.* — 10 nauð *R* *Kll.* — 11 aff flote *Res.* — 12 vind eg styre (*C. R*) *Res.* — 14 svefik *Res.* *K.* svævic *R.* — 15 *Res.* 18. *K* 158. *R* 18. — 16 tónriðar, tónrjóður *Kll.* — 18 vinnk *R.* — 19—21 *wortordnung:* at þær fara heim, villar sinna hama, villar sinna huga. — 19 þeir villir *alle hss. und ausgaben.* — 20 heimhama *K M.* heim koma *Kll.* — 21 heimhuga *K M.* — 22 *Res.* 19. *K* 159. *R* 19. — 23 orustu *Res.* orosto *R.* — 30 *Res.* 20. *K* 160. *R* 20. — 32 vafna (*C. N*) *Res.* vafa *Res.* *K R.* virgil ná *R.* — 37 *Res.* 21. *K* 161. *R* 21. — 38. 39 eff thegnum vngumm verpa skal eg vatne á *Res.* — 40 m. her f. *Res.* — 41 thott er hann i fólk (flock *C. N*) kome *Res.* — 42 hnygrat (linrat *C. R*) sá h. fyrer h. *Res.* — 43 *Res.* 22. *K* 162. *R* 22. — fjórtánda *Res.* *K R.* — 45 tyffa (tyfo *C. R*) *Res.* fvr *K.* for *R.* — 49 *Res.* 23. *K* 163. *R* 23. — 51 dvergr *fehlt Rll.* — 54 Hropto ty *Res.* Hróptatý *R.* — 55 *Res.* 24. *K* 164. *R* 24. — 60 sæfa *Kll.* — 61 *Res.* 25. *K* 165. *R* 25. seytiánda

- K.R.* — 63 eg man vinga man *Res.* it mannvinga man *R.* — 63 l. þeirra *Res. R.* — 66 lengi *fehlt Res.* — 69 *zusaz hinter þiggr:* holl ef þú heldr vel *K II;* vgl. zu 110, 47. — 70 *Res.* 26. *K* 166. *R* 26. — 71 kennig *Res. K.M.* kenni *K II.* — 76 einre *Res.*
- 113, 1 *Res.* 27. *K* 167. *R* 27. — 2 Háva höllu l, Háva höllu at (vgl. zu 108, 41) *Res. R.* — 3 itasonum *Res.* — 4 itasonum *wiederholt Res* für jótna sonum. — 9 das gedicht Sonartorrek wurde verfasst von Egill Skallagrímsson (einem der gefeiertsten skalden, geb. 904, gest. 990) als sein ältester sohn Bödvar durch schiffbruch umgekommen war. er liess die leiche in den grabhügel seines vaters Skallagrím legen und beschloss, dem toten nachzufolgen und keine speise mehr zu nemen. doch wurde dieser plan durch eine l'st seiner tochter Thorgerd vereitelt, und der vater dichtete nun das 24 strophen lange lied, das er 'verlust des sohnes' benante. — der text ist aus der Arna-Magnæanischen ausgabe der Egilsaga (1809) genommen, die neueste von Jon Thorkelsson (1856) war mir leider nicht zugänglich. — 19—24 wortordnung: þvíat höfugligr þagnafundur þuiggja niðja árborinn or Jötunheimrum veldr ekki or hyggju-stað. — 25—32 wortordnung: er lastalaus Bragi lifuaði á nökkvers nökkva. jötuns háls-undir þjóta niðr fyrir naustdyrum. — 41—49: þó mun ek fyrst umtelja mitt föðurfull ok móður hrær (d. i. fall míns föður ok hrær minnar móður). ek ber út or orðhoft mærdar-timbr máli laufgat.
- 114, 19 besser scheint, mit Egilsson settarekjöldr zu lesen. — 63 übersetzung: 'das ist ein sprichwort, dass niemand für einen (gestorbenen) sohn ersaz bekommt, wenn er ihn nicht (noch einmal) erzeugt, noch (bekommt er) den (d. i. einen zweiten) sprössling, der für den andern der (früher) geborne mann an des bruders stelle sein könnte.' der sinn ist: für einen gestorbenen sohn ist ersaz unmöglich, der vater müste ihn denn noch einmal zeugen können (und das ist eben undenkbar), auch kann ein zweiter sohn die stelle seines bruders nie vollständig ausfüllen. — 79 wortordnung: en hilmir Finns-hrosta stendr mér á hendi l föstum þökk; ek máka upp-halda réttir rýnis-reið l órðar-grimu.
- 115, 31 str. 22 auch L 1, 238 (mit t bezeichne ich den text der Egilsaga). — 31 blót ek ei af því S. blóta Um. — 33*goðs jaðar t. — 34 gjarna S. sjá Sm U. sê Wn. þér O. — 35 Misvinr hss. Mimsvinr S L. Mimmss m. míns Wn. Mimis U. — 36 um fengnar t. of fengit S L. — 38 er it S L. telz Wm n. teldi t. — 39—42 L 1, 238. — 39 gáfumz t Um. — 40 ok bagi t. um bagi U. бага m. baggi U. — 41 vanur S. — wortordnung 39—42: vlgivanr olbagi úlfs gáfumk vammí firða lþrótt; olbagi úlfs d. i. Odin. — 48. 49 nipt Nara (ok) бага Tveggja die schwester Naris und des gegners Tveggis (Odin), d. i. Hel; der gegner Tveggis ist der Fenriswolf. Hel, Nari und Fenrir sind alle drei kinder Lokis. der text liest Njörva f. Nara.
- 117, 49 ok berr kné ofar inn kvið und trägt die knie über dem leibe.
- 118, für 9—11 hat Rafn: smækka tekr nú — smíði gátu, — hvat skulu þánum við? — 44 ok eigut þær varðir vera übersetzt Hervararsaga: et has custodes carent marito. gegen diese übersetzung spricht zunächst, dass der plur. v. vörðr varðir heisst, und wenn man auch varðir gelten lassen und zum fem. machen wolle, was schon möglich wäre, so gesucht es auch ist, so begreift man aber nicht gut, warum die den jungfrauen verglichenen wurzeln grade 'hüter, wächter' genannt werden und warum sie dann auch noch männer haben sollen, die sie wieder schützen. — varðir als p. p. v. verja anzunehmen

verbietaet þær, es gibt ebensowenig sinn. die lesarten helfen auch nicht; Herv. hat: ok ego (d. i. eigu) þær þar verðar vera, und Rafn: ok eigi þar varðir vera. ich habe mir nicht anders zu helfen gewusst, wollte ich anders sinn hineinbringen one gewaltsame änderungen vorzunehmen, als dass ich ein fem. vörð 'hut, wache, schutz' aufstelle und davon den plur. varðir mit der häufig vorkommenden schwächung für varðar annome; vera ist dann gen. plur.; ich überseze nun: 'und nicht haben sie schutz der männer'. ganz ebenso wird 120, 60 zu lesen sein.

- 119, 31 für ösgrða beider ausgaben ist glaube ich unbedenklich die lesart der hs. A ösgraa d. i. ösgrá herzustellen. ös ist 'gewimmel, menge, schar, haufe', grár ist 'grau'; 1 ösgrá (f. ösgráu) 'im vielgrauen, in einer masse von grau'. gegen die lesart ösgrða spricht, ausser dass grði (herd) erst nach dem norwegischen grða gebildet ist, besonders der umstand, dass in einem rätsel, wo herd und asche erst erraten werden sollen, doch unmöglich beides schon in der aufgabe genant werden darf; noch weniger passt die übersetzung der Hervar. 'in cinerum foco', da ös gewiss nie für aska, ösku stehen könnte. auch ösgrði des herdes menge, herdmenge scheint doch ebenfalls zu gewaltsam zu einem 'haufen auf dem herde, d. i. aschenhaufen' gemacht zu sein. — 67. 68 ich habe das neutr. allt urit gesezt, weil dýr neutrum ist und 71 þvi steht; doch lässt sich allr und urinn der ausg. schon verteidigen, denn dem rätselaufgeber schwebt bereits hñni vor.
- 120, 60 l. varðir vera und vgl. zu 118, 44.
- 122, 29–31 beide ausgaben haben: svartr samr ok sólviðja, en þessir segri. das konnte nicht so stehen bleiben; denn es bezieht sich auf meyjar. sólviðja heisst 'sonnenweide'; ich habe keinen anstand genommen, auch hier dgn pl. zu sezen, aber nicht sólviðjur, was mir weniger passend erschien als sólviðir 'sonnenhölzer, holz das wie die sonne leuchtet', was man von glimmenden holzkolen schon sagen darf. wie ich jetzt sehe, nimt Egilsson ein adj. indecl. sólviðja 'von der sonne beschienen' an. dann braucht man freilich nichts zu ändern; doch hat diese vermutung das bedenken im gefolge, dass viðja, das er von vinna ableitet, sich sonst weder allein, noch in zusammensezungen findet, auch fehlt es an aller analogie; deshalb neme ich anstand sólviðir zu ändern. — 75 valr heisst 'falke und haufe von leichen, leichen', es ist also in diesem rätsel ein wortspiel, das sich nicht wiedergeben lässt; Gest redet 122, 65 von toten menschen und meint den falcken.
- 123, 37 ich habe jör für marr der ausg. gesezt, der fehlenden alliterazion wegen. — 43 vgl. mit str. 63: 93, 75–77.
- 124, 1 Ragnarr Loðbrók, könig von Dänemark, war in die gewalt des Ella, königs von England, geraten. da Ragnar nicht bekennen wollte, wer er wäre, so wurde er auf befehl Ellas in eine schlangengrube geworfen. seine gemalin Aslaug (vgl. 54, 38) aber hatte ihm ein gewand mitgegeben, das alle schlangen von ihm fern hielt; und erst als man ihm dieses fortgenommen hatte, fielen die schlangen ihn an und zerfresschten ihn. seine todesqualen suchte er dadurch gelassen zu ertragen, dass er sich seine früheren holdentaten ins gedächtnis zurückrief und sich mit der freudigen hoffnung tröstete, bald bei Odin zu sein. diese todesgedanken Ragnars sind der vorwurf des gedichtes Krákumál. seine gattin Aslaug, die den beinamen Kráka hatte, soll es der sage nach gedichtet haben. auf den inhalt kann ich hier nicht näher ein-

gehen, sondern muss auf die erzählung von Ragnar Lodbrok (Fornaldar sögur 1, 235—299) verweisen. der abdruck im lesebuche beruht auf Rafns ausgabe in den Fornaldar sög. 1, 300—310, wo auch die lesarten zu finden sind. meine abweichungen von Rafns texte sollen in den nachstehenden zeilen ihre rechtfertigung finden, über die hier fehlenden erklärungen s. das wörterbuch. — 20 ramn (d. i. rafn) nach Egilsson für Rán zu lesen. — 40 bensildr klufust skildir Rafn nach einer hs. und kaum zu erklären, während alle übrigen hss. bensildr klufu skildi haben; es ist kein zweifel, dass man sich für das letztere zu entscheiden hat. — 65 gengu gulli fadar grundar vals at bröndum es gingen die mit gold geschmückten falken-erden zu den schwertern, d. i. die hände ergriffen die schwerter.

- 125, 7 strenghömlur. Rafn schreibt strengvölur, das käme von strengvala 'sehnenwarsagerin', ob dies auch 'pfeil' heissen könnte, möchte ich bezweifeln; auch strengvölur scheint nicht empfehlenswert; besser ist meine ich wie oben zu schreiben, wie B W U haben, auch A D sprechen eher dafür als dagegen. — 39—42 wortordnung: hjuggu vér með hjörvi bleikan ná fyrir hauka, hrundi brýn dögga af sverðum l Barðasirði. — 46 l. þæðar. — 56 hjálm slitnaðar Rafn; ich halte mich hier wieder an die lesart der übrigen hss. ausser A und übersetze: 'sehen konten da die männer als wir die schilde zerstückten bei dem getöse der leichenfische den geborstenen helm der kriegler'; nach Rafns text würde es heissen: 'sehen konten da die männer, dass wir zerhieben die schilde, bei dem getöse der leichenfische zerbarst das steuer der kriegler'. am einfachsten wäre es gewesen zu schreiben hjálmr 'der helm ging entzwei'. aber keine der hss. hat so. — 57 hjarta brúði acc.
- 126, 11 meiði. an meiðr (baum, mann) wird nicht zu denken sein, und der vorschlag Egilssons menn meiði (= mens meiði halsbundesbaum, d. i. mann, das sich übrigens findet) zusammenzubringen empfiehlt sich deswegen nicht, weil in dem ganzen gedichte dergleichen künstliche verbindungen nicht vorkommen. viel einfacher ist das wort von meiðr abzuleiten, d. i. 'verlezer, verwunder', gleichviel, ob man es als 'schwert (zwei hss. lesen mæki)' oder 'mann, kriegler' betrachtet; die wortordnung würde sein: ek sá morginstund falla hundmarga menn fyrir meiði at odda sennu ich sah am frühen morgen fallen zu hunderten die männer vor dem verlezer (schwerte) beim waffenstreife. — 20—22 wortordnung: ek sá haldorða Endils-niðja bröndum brytja ekki smátt fyrir álfa d. i. Endils söhne töteten viele. — 64 nistír. die pergamenths. hört auf mit opt sylt...; Egilsson schlägt vor zu lesen er tilgi nistír welcher dem wolf nicht speise gibt, d. i. nicht kämpft; nista (wie Rafn liest) heisst 'heften'; sverði nlist mit dem schwerte durchbort; dann aber auch (= gnista) 'geräusch machen', vgl. gnista tennr mit den zähnen knirschen, ob aber nista wie Rafn annimmt auch 'kämpfen' bedeutet, wage ich nicht zu entscheiden.
- 127, 28 harða líðr at arfi schnell eilt herbei der erbe; Egilsson schlägt vor zu lesen æfi (d. i. ævi), das hiesse 'schnell eilt das leben dahin'; der sinn bleibt sich gleich: der tod steht nahe bevor. — 33. 34 d. h. meine söhne werden sich betrüben über den tod ihres vaters. — 38—40 wortordnung: fleinþings-höð hefik fólk-orrostur framdar fimtugum sinna ok eina (näml. orrostu hefik framda) d. i. ich habe 51 schlachten gekämpft, wörtlich: ich habe als kampfbietler schlachten gekämpft fünfzig mal und eine. — 55 das bekannte webelied der

Valkyrien steht in der Njalsaga c. 158 und ist ins Lesebuch aufgenommen worden um eine leere Seite nicht unbenutzt zu lassen. mein Text beruht auf dem Abdrucke in Dietrichs Lesebuche, da mir die Ausgabe der Saga nicht zur Hand war.

- 128, 7—10 *Wortordnung*: verþjóðar-vefr sá er randverks-vínur fulla blá-rauðum vefli.
— 24 *mit Tekna* weiss ich nichts anzufangen, ich habe taka gesezt.

Verbesserungen.

2, 13 l. úvist. 20 l. komandann. — 3, 44 l. mœttist. 46 l. nefndr. — 5, 14 l. Vestri. 20. 24 l. nð. — 6, 18 l. fullgört. 40 l. stýrir. — 7, 7 *hinter ákafliga komma*. — 8, 5 *hinter 1 komma*. 15 l. moldunni. — 13, 43 . Þrúðvangar. — 14, 3 l. hamarrinn. — 16, 2 l. orrostum. 6 l. fjöturinn. — 17, 21 l. flærðanna. — 18, 34 l. fjöturrinn. — 21, 7 l. Hliðskjálf. 34 *das komma zu streichen*. — 25, 48 l. áðr. — 26, 40 l. djúpa. — 27, 13 l. skóginum. — 31, 8 l. setja. — 36, 40 l. urðu. — 38, 15 l. Gnlpahelli. 20 l. úlsamnat. — 41, 25 l. fjölduð. 26 l. næstimaðr. — 43, 5 l. ýmsi. 30 l. Öðrærir. — 44, 21 l. bróðir. — 46, 13 l. fengi. 74 l. létist. — 47, 17 l. Örvandils tá. — 48, 38 l. áðr. — 50, 9 l. var (*fírr* vur). — 51, 25 *das komma hinter til zu streichen*. — 52, 35 l. eigi. — 54, 4 l. Þar. — 57, 2 l. áðr. 64 l. heitinn. — 58, 3 l. frásagnir. 12 l. tók. 29 l. pund. — 59, 18 l. kastaði. 19 l. tók. — 60, 3 l. vlg. — 61, 35 l. Hjördis. — 62, 73 l. hugaðræðu. — 66, 74 l. ér. — 67, 39 l. bróðir. — 68 *über v. 57 als Überschrift*: Loki kvað, *über v. 63*: Hæiðmarr kvað. — 69, 5 *hinter farit komma*. 26 l. æðra. 54 l. munu. — 70, 19 l. vit. — 71, 15 l. bitrum. — 73, 44 l. Sævarstöð. — 74, 8 l. salþjóðum. — 78, 10 l. ráða. — 79, 46 l. réð. 66 *hinter hristusk komma*. 68 l. dög. — 81, 20 l. sjálfa. — 86, 21 l. áðr. — 87, 57 *hinter Jötunheimr komma*. — 92, 41 l. gislingu. — 93, 44 l. 50. — 94, 8 l. við. — 96, 27 l. of. — 98, 79 *hinter Valföðr komma*. — 99, 57 l. óvist. 58 l. hvar. — 105, 56 l. vanarvöl. — 106, 51 l. hálfbrunnu. 53 l. ónýtr. — 110, 10 l. annars. — 115, 56 l. Reiðgotalandi. — 116, 8 *das komma zu streichen*. 20 *hinter var kolon*, *hinter 21 komma*. — 119, 63 l. burr. — 120, 6 l. mœtir. 60 l. varðir. 76 l. fœður?. — 124 *hinter 66 komma*. — 125, 46 l. þæðar.

In der grammatik sind sinnenstellende fehler: §. 74 l. *auslautendes f. anlautendes*. — §. 182 l. strá f. erá. — §. 204. l. ást-ar f. ás-tar. — §. 234 l. hval-a f. havt-a. — s. 182, z. 6 v. u. l. *stumm f. stamm*. — §. 285 l. þitt f. þit. — §. 302 l. hani-nn — §. 303 l. frú-in f. frú-ir. — §. 370 l. *Assonanz f. Alliteration*. — s. 225: *eign ist fem. nicht neutr.* — s. 260 l. hörundar-lit-r. — s. 329 *hinter valr*: val-rauf, f. *grosser riss, spalt*.



YD 31132

